

Bürgerumfrage 2019

**Beiträge zur Stadtentwicklung,
Stadtforschung und Statistik**

38

Bürgerumfrage 2019 der Stadt Augsburg

Abschlussbericht zur neunten Bürgerumfrage

Beiträge zur Stadtentwicklung,
Stadtforschung und Statistik
Heft 38

Bürgerumfrage 2019 der Stadt Augsburg
Abschlussbericht zur neunten Bürgerumfrage

Herausgegeben von

Stadt Augsburg
Referat Oberbürgermeisterin
Amt für Statistik und Stadtforschung
Bahnhofstraße 18 1/3
86150 Augsburg

Verantwortlich

Andreas Gleich

Bearbeitung

Prof. Dr. Dr. Jürgen Cromm
Doris Durstin
Dr. Peter Schürholz
Benedikt Unger

Auskunft

Telefon: (0821) 3 24 – 68 58
Telefax: (0821) 3 24 – 68 77
E-Mail: Statistikamt@augzburg.de
Internet: www.augzburg.de/statistik

Schutzhinweis

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übernehmen, zu übersetzen, zu vervielfältigen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.
Nachdruck (auch auszugsweise) ist nur mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 0931-9212
© 2022 Stadt Augsburg

Vorwort



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in unserer Bürgerumfrage 2019 haben wir zum inzwischen neunten Mal einen repräsentativen Teil der Bürgerschaft befragt, um fundierte Daten über Meinungen und Einstellungen zu erhalten, die wir nur auf diese Weise erheben können. Mit über 80 Fragen wurde – neben den Schwerpunktthemen Freizeit und Kultur – ein großes Themenspektrum abgedeckt: von allgemeinen Fragen über Augsburg sowie über Stärken bis hin zu Schwächen und Problemen in der Stadt. Für Politik und Verwaltung bieten die Umfrageergebnisse die Möglichkeit, bürgernah und zielorientiert auf die Bedürfnisse der Stadtgesellschaft einzugehen und getroffene Maßnahmen zu reflektieren.

Erste Ergebnisse zu den einzelnen Themenbereichen wurden vorab als Kurzmitteilungen veröffentlicht. Der vorliegende Bericht fasst nun weitergehende Analyseergebnisse über die Einschätzungen und Bewertungen der Befragten zusammen. Für Ergebnisse mit signifikanten Unterschieden erfolgte eine Aufgliederung nach soziodemografischen Merkmalen wie Geschlecht, Altersgruppe, Migrationshintergrund, Bildungsabschluss oder Erwerbsstatus. Mit den Daten aus früheren Bürgerumfragen konnten zudem Entwicklungen und Veränderungen beim Meinungsbild festgestellt werden. Im Bericht können Sie auch alle Grundinformationen nachlesen, die Sie zur Interpretation der Umfrageergebnisse benötigen – beispielsweise Erhebungsverfahren und -zeitraum, Stichproben-Methode und -Rücklauf sowie statistische Fehler-toleranz.

Mein Dank gilt sowohl allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Bürgerumfrage als auch allen Beteiligten bei der Organisation, Durchführung und Auswertung. Nur durch das Engagement im Amt für Statistik und Stadtforschung und der Projektgruppe Stadtforschung der Universität Augsburg können Ihnen die Ergebnisse der Bürgerumfrage 2019 wieder in dieser ausführlichen wie eingängigen Form bereitgestellt werden.

Selbstverständlich sind die Ergebnisse auch wieder online unter www.augsburg.de/statistik abrufbar.

Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre!

Augsburg, im März 2022



Eva Weber

Erläuterungen

Zeichenerklärung für Veröffentlichungen des Amtes für Statistik und Stadtforschung:

–	Wert genau Null
0	Wert ungleich Null, im Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1
0,00	Wert auf die dargestellten Nachkommastellen gerundet
()	geschätzter oder statistisch nicht gesicherter Wert
.	Wert geheim zu halten oder unbekannt
...	Wert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
/	keine Angabe, da Datengrundlage nicht ausreichend
X	Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll oder nicht berechenbar
davon	vollständige Aufgliederung einer Grundgesamtheit
darunter	teilweise Aufgliederung einer Grundgesamtheit
%	Prozentanteil des Merkmals an der entsprechenden Grundgesamtheit
%-P.	Prozentpunkte (Differenz zwischen zwei Prozentwerten)

.....

Die Summe gerundeter Teilwerte kann von deren Grundgesamtheit geringfügig abweichen. Anteile, Durchschnittswerte und deren Veränderungen werden dagegen direkt berechnet, weshalb diese sich geringfügig von der Berechnung aus gerundeten Ausgangswerten unterscheiden können.

.....

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im gesamten Bericht die im allgemeinen Sprachgebrauch üblichere Form genutzt. Eingeschlossen und gemeint sind jedoch alle Geschlechter, soweit nicht separat ausgewiesen.

.....

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Erläuterungen	4
Inhaltsverzeichnis	5
Tabellenverzeichnis	7
Abbildungsverzeichnis	8
1 Repräsentative Bürgerumfragen der Stadt Augsburg	11
1.1 Kernaussagen der Bürgerumfrage 2019	11
1.2 Der Fragebogen der Bürgerumfrage 2019 mit Antworthäufigkeiten	13
2 Detailergebnisse der Bürgerumfrage 2019	25
2.1 Grundaussagen über die Stadt Augsburg	25
2.1.1 Stärken und Schwächen	25
2.1.2 Die größten Probleme	28
2.1.3 Zufriedenheit mit Angeboten und Einrichtungen in der Stadt	30
2.1.4 Wohnzufriedenheit in Augsburg	32
2.1.5 Zustimmung zu Aussagen über Augsburg	33
2.1.6 Einschätzung der wirtschaftlichen Lage	35
2.1.7 Einkaufen in Augsburg	37
2.1.7.1 Resturantausgaben	39
2.1.8 Verkehr	39
2.1.8.1 Berufs- und Freizeitverkehr	40
2.1.8.2 Verkehrsanbindung und Erreichbarkeit der Innenstadt	42
2.1.8.3 Fahrradfahren in Augsburg	46
2.1.8.4 Parken in Augsburg	55
2.1.9 Sicherheitsempfinden	57
2.1.9.1 Sicherheitsgefühl tagsüber und nach Einbruch der Dunkelheit	58
2.1.9.2 Sicherheitsgefühl in den Stadtbezirken	60
2.1.10 Wohnen und Umzugsverhalten	62
2.1.10.1 Wohnen	62
2.1.10.2 Wohnkosten	63
2.1.10.3 Umzugsverhalten	64
2.1.11 Bürgerengagement	67
2.1.11.1 Bereiche des freiwilligen ehrenamtlichen Engagements	68
2.1.12 Wahlverhalten	70
2.2 Schwerpunktthema „Kultur, Freizeit und Sport“	73
2.2.1 Kultur und Freizeit	73
2.2.1.1 Vielfalt der Kultur- und Freizeitangebote in Augsburg	73
2.2.1.2 Zufriedenheit mit Kultur- sowie Freizeitangeboten und -einrichtungen in Augsburg	74
2.2.1.3 Stärken und Schwächen Augsburgs im Bereich Kultur	75
2.2.1.4 Freizeitangebote	76
2.2.1.5 Veranstaltungen	78
2.2.1.6 Naherholungsgebiete	80
2.2.1.7 Kultur und Freizeit in den Stadtbezirken	82
2.2.2 Lesen von Büchern und Zeitungen	84
2.2.3 Sport	85
2.2.3.1 Häufigkeit der sportlichen Aktivitäten	85
2.2.3.2 Ausgeübte Sportarten	87
2.2.3.3 Orte der Sportmöglichkeiten für Aktive	88

2.2.3.4	Schwimmbäder in Augsburg	92
2.2.3.5	Mitgliedschaften in Sportvereinen	94
2.2.3.6	Sportveranstaltungen für Zuschauer	94
2.3	Demografische Sondergruppen	96
2.3.1	Familien und Kinder	97
2.3.1.1	Wohn- und Lebensverhältnisse von Familien und Kindern	97
2.3.1.2	Angebote und Einrichtungen für Familien und Kinder	98
2.3.1.3	Die größten Probleme für Familien und Kinder	100
2.3.1.4	Beurteilung der Schwimmbäder von Familien und Kinder	101
2.3.1.5	Merkmale und Einrichtungen für Familien und Kinder in den Stadtbezirken	102
2.3.2	Senioren	105
2.3.3	Menschen mit Behinderung	107
2.4	Kleinräumige Ergebnisse	110
2.4.1	Wohnzufriedenheit in den Stadtbezirken	110
2.4.2	Merkmale und Einrichtungen in den Stadtbezirken	111
2.4.3	Fehlende Orte in der Innenstadt und in den Stadtbezirken	117
2.4.4	Kleinräumige Ergebnisse für die 22 Sozialmonitoringbezirke	121
3	Repräsentativität der Stichprobe und Aussagekraft der Ergebnisse	147
3.1	Auswertungen nach soziodemografischen Merkmalen	148
3.2	Statistische Aussagekraft der Ergebnisse	151
3.3	Kleinräumige Auswertbarkeit	152
	Literaturverzeichnis	154
	Anhang	155
	Fragenindex	158
	Weitere Veröffentlichungen	160

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Die größten Probleme in Augsburg nach Altersgruppen.....	28
Tab. 2:	Die größten Probleme in Augsburg (2005 bis 2019)	29
Tab. 3:	Wie gern wohnen die Befragten in Augsburg bzw. in ihrem Stadtbezirk nach Altersgruppen	32
Tab. 4:	Zustimmung zu Aussagen für die Stadt Augsburg nach soziodemografischen Merkmalen	34
Tab. 5:	Zufriedenheiten mit Einkaufsmöglichkeiten nach Stadtbezirken	38
Tab. 6:	Ausgaben im Restaurant (inklusive Getränken)	39
Tab. 7:	Erreichbarkeiten und Verkehrsanbindungen nach Stadtbezirken	44
Tab. 8:	Fahrradfreundlichkeit und Radwegenetz nach Radnutzungsgruppen und Häufigkeit der Fahrradnutzung	48
Tab. 9:	Aussagen zum Fahrradfahren in Augsburg nach Radnutzungsgruppen.....	49
Tab. 10:	Maßnahmen zur Förderung des Fahrradverkehrs nach Radnutzungsgruppen	51
Tab. 11:	Zufriedenheit mit den Verkehrsachsen durch die Innenstadt nach Radnutzungsgruppen.....	52
Tab. 12:	Bewertung des Wegenetzes für Radfahrer im Stadtbezirk, Häufigkeit der Fahrradnutzung und Radnutzungsgruppen nach Stadtbezirken.....	53
Tab. 13:	Beurteilung der Parkplätze nach Geschlecht und Altersgruppen.....	55
Tab. 14:	Persönliches Sicherheitsempfinden und Sicherheitsgefühl nach Stadtbezirken	60
Tab. 15:	Wohnverhältnisse nach soziodemografischen Merkmalen und Haushaltsmerkmalen	62
Tab. 16:	Ausstattung mit Rauchmeldern nach Wohnverhältnissen.....	63
Tab. 17:	Wohnkosten nach Wohnverhältnissen und Haushaltsmerkmalen	64
Tab. 18:	Umzugszielgebiete nach Umzugsherkunftsgebieten.....	66
Tab. 19:	Freiwillig / ehrenamtliches Engagement nach Dauer und soziodemographischen Gruppen	68
Tab. 20:	Bereiche des freiwillig / ehrenamtlichen Engagement nach Geschlecht und Altersgruppen	69
Tab. 21:	Ergebnisse der Stadtratswahlen und der Sonntagsfrage der Bürgerumfragen seit 2002	72
Tab. 22:	Zufriedenheit mit Kultur- sowie Freizeitangeboten und -einrichtungen nach soziodemografischen Merkmalen	74
Tab. 23:	Häufigkeit der Besuche von Naherholungsgebieten in Augsburg nach Stadtbezirken	82
Tab. 24:	Beurteilung der kulturellen und freizeithlichen Angebote in den Stadtbezirken	83
Tab. 25:	Häufigkeit des Lesens von Büchern und Zeitungen nach soziodemografischen Merkmalen	84
Tab. 26:	Gründe für „keine sportlichen Aktivitäten“ nach Geschlecht und Altersgruppen	87
Tab. 27:	Mindestens wöchentlich ausgeübten Sportarten nach Geschlecht und Altersgruppen	88
Tab. 28:	Häufigkeit der Besuche von Bademöglichkeiten	92
Tab. 29:	Außenwirksamkeit der Sportarten für Augsburg.....	95
Tab. 30:	Aussagen zur Lebensweise nach soziodemografischen Merkmalen	96
Tab. 31:	Familienrelevante Eigenschaften und Einrichtungen in den Stadtbezirk nach Stadtbezirken	103
Tab. 32:	Beurteilung der Angebote für Senioren nach Haushaltstypen.....	105
Tab. 33:	Beurteilung der Eigenschaften bzw. Einrichtungen des Stadtbezirks nach Stadtbezirken (1/4).....	113
Tab. 34:	Beurteilung der Eigenschaften bzw. Einrichtungen des Stadtbezirks nach Stadtbezirken (2/4).....	114
Tab. 35:	Beurteilung der Eigenschaften bzw. Einrichtungen des Stadtbezirks nach Stadtbezirken (3/4).....	115
Tab. 36:	Beurteilung der Eigenschaften bzw. Einrichtungen des Stadtbezirks nach Stadtbezirken (4/4).....	116
Tab. 37:	Fehlende Orte in der Innenstadt und den Stadtbezirken nach soziodemografischen Merkmalen	117
Tab. 38:	Fehlende Orte in den Stadtbezirken nach Stadtbezirken	118
Tab. 39:	Zuordnung der Stadtbezirke zu den Sozialmonitoringbezirken.....	122
Tab. 40:	Fragebogen-Rücklaufquoten der in der Stadt Augsburg bisher durchgeführten Bürgerumfragen	147
Tab. 41:	Rücklauf der Bürgerumfrage 2019 nach Informationsquelle	147
Tab. 42:	Übersicht zum Rücklauf der Bürgerumfrage 2019 nach bevölkerungsstrukturellen Merkmalen.....	150
Tab. 43:	Vertrauensbereiche (Konfidenzintervalle) bei einer Wahrscheinlichkeit von 95 Prozent in Abhängigkeit von der Stichprobe	151
Tab. 44:	Kleinräumige Rücklaufquoten bei der Bürgerumfrage 2019.....	153

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Stärken und Schwächen von Augsburg	25
Abb. 2:	Stärken und Schwächen von Augsburg (2003 bis 2019).....	26
Abb. 3:	Stärken und Schwächen von Augsburg (2011 bis 2019).....	26
Abb. 4:	Stärken und Schwächen von Augsburg nach Altersgruppen	27
Abb. 5:	Zufriedenheit mit Angeboten und Einrichtungen in Augsburg	30
Abb. 6:	Zufriedenheit mit Angeboten und Einrichtungen in Augsburg (2011 bis 2019).....	31
Abb. 7:	„Wie gerne wohnen Sie in Augsburg bzw. ihrem Stadtbezirk?“ (2003 bis 2019).....	32
Abb. 8:	Einschätzung der Meinung über Augsburg (2003 bis 2019).....	33
Abb. 9:	Zustimmung zu Aussagen für die Stadt Augsburg (2011 bis 2019)	34
Abb. 10:	Einschätzung der wirtschaftlichen Lage in den nächsten 2 Jahren (2005 bis 2019).....	35
Abb. 11:	Einschätzung der wirtschaftlichen Lage in 10 Jahren (2011 bis 2019)	35
Abb. 12:	Einschätzung der wirtschaftlichen Lage in den nächsten 2 Jahren nach Alter und Einkommen	36
Abb. 13:	Einschätzung der wirtschaftlichen Lage in den nächsten 10 Jahren nach Alter und Einkommen	36
Abb. 14:	Zufriedenheit mit Einkaufsangeboten nach soziodemografischen Merkmalen.....	37
Abb. 15:	Zufriedenheit mit dem ÖPNV sowie der ÖPNV als Stärke / Schwäche Augsburgs (2011 bis 2019)	40
Abb. 16:	Überwiegend genutztes Verkehrsmittel zum Arbeits-/Ausbildungsplatz nach soziodemografischen Merkmalen	40
Abb. 17:	Überwiegend genutztes Verkehrsmittel zum Arbeits-/Ausbildungsplatz nach Pendeldauer	41
Abb. 18:	Überwiegend genutztes Verkehrsmittel zum Arbeits-/Ausbildungsplatz nach Arbeits- bzw. Ausbildungsort.....	41
Abb. 19:	Pendeldauer nach Arbeits- bzw. Ausbildungsort.....	42
Abb. 20:	Häufigkeit der Nutzung von Verkehrsmitteln in der Freizeit	42
Abb. 21:	Verkehrsanbindung nach soziodemografischen Merkmalen	43
Abb. 22:	Verkehrsanbindung mit dem ÖPNV (tagsüber) nach Stadtbezirken	45
Abb. 23:	Häufigkeit der Fahrradnutzung in Augsburg (2015 bis 2019)	46
Abb. 24:	Häufigkeit der Fahrradnutzung in Augsburg nach Geschlecht und Altersgruppen.....	46
Abb. 25:	Radnutzungsgruppen	47
Abb. 26:	Radnutzungsgruppen nach Geschlecht und Altersgruppen	47
Abb. 27:	Aussagen zum Fahrradfahren in Augsburg nach Häufigkeit der Fahrradnutzung	49
Abb. 28:	Maßnahmen zur Förderung des Fahrradverkehrs (2013 bis 2019)	50
Abb. 29:	Maßnahmen zur Förderung des Fahrradverkehrs nach Häufigkeit der Fahrradnutzung	51
Abb. 30:	Zufriedenheit mit den Verkehrsachsen durch die Innenstadt nach Häufigkeit der Fahrradnutzung.....	52
Abb. 31:	Wegenetz für Radfahrer nach Stadtbezirken	54
Abb. 32:	Beurteilung der Parkplätze im Stadtbezirk.....	56
Abb. 33:	Unsicherheit / Kriminalität als eines der größten Probleme in Augsburg nach soziodemografischen Merkmalen	57
Abb. 34:	„In Augsburg fühle ich mich sicher“ nach soziodemografischen Merkmalen	58
Abb. 35:	Sicherheitsempfinden tagsüber bzw. nach Einbruch der Dunkelheit (2011 bis 2019)	59
Abb. 36:	Sicherheitsempfinden tagsüber bzw. nach Einbruch der Dunkelheit nach Geschlecht	59
Abb. 37:	Sicherheitsempfinden tagsüber bzw. nach Einbruch der Dunkelheit nach Altersgruppen	59
Abb. 38:	Sicherheitsempfinden tagsüber bzw. nach Einbruch der Dunkelheit nach Stadtbezirken	61
Abb. 39:	Wohnverhältnisse nach Altersgruppen	63
Abb. 40:	Wohnkosten pro Person nach Haushaltgröße	64
Abb. 41:	Herkunftsort nach zeitlichem Abstand zum letzten Umzug.....	65
Abb. 42:	Herkunftsort nach jetzigen Wohnverhältnissen.....	65
Abb. 43:	Umzugsabsichten in kommenden fünf Jahren nach Wohnverhältnissen	65
Abb. 44:	Umzugsabsichten in den kommenden fünf Jahren nach soziodemografischen Merkmalen	66
Abb. 45:	Einschätzung der Engagementmöglichkeiten / Bürgerbeteiligung nach ehrenamtlicher Tätigkeit	67
Abb. 46:	Freiwillig / ehrenamtliches Engagement nach soziodemografischen Merkmalen (2011 bis 2019)	67
Abb. 47:	Freiwillig / ehrenamtliches Engagement im Bereich Sport und Bewegung	69

Abb. 48: Freiwillig / ehrenamtliches Engagement im Bereich Freizeit und Geselligkeit	70
Abb. 49: Freiwillig / ehrenamtliches Engagement im Bereich Kultur und Musik.....	70
Abb. 50: Wähler, Unentschlossene und Nichtwähler bei der Sonntagsfrage (2003 bis 2019)	71
Abb. 51: Wahlverhalten bei der Sonntagsfrage nach soziodemographischen Merkmalen	71
Abb. 52: Auswertung der Sonntagsfrage (Kommunalwahl) (2003 bis 2019)	72
Abb. 53: Zustimmung zur Vielfalt des Kultur- und Freizeitangebots nach soziodemografischen Merkmalen	73
Abb. 54: Stärken und Schwächen Augsburgs im Bereich Kultur nach Altersgruppen, Schulabschluss und Einkommen	75
Abb. 55: Häufigkeit der Besuche von Freizeitangeboten nach Altersgruppen, Schulabschluss und Einkommen	76
Abb. 56: Zufriedenheit mit Freizeitangeboten in Augsburg nach Altersgruppen, Schulabschluss und Einkommen	77
Abb. 57: Häufigkeit der Nutzung und Zufriedenheit mit Freizeitangeboten in Augsburg.....	77
Abb. 58: Bekanntheit kultureller Veranstaltungen in Augsburg	78
Abb. 59: Zufriedenheit mit kulturellen Veranstaltungen in Augsburg nach Altersgruppen, Schulabschluss und Einkommen	79
Abb. 60: Kenntnisnahme von kulturellen Veranstaltungen in Augsburg	79
Abb. 61: Häufigkeit von Besuchen von Naherholungsgebieten in Augsburg nach Altersgruppen, Einkommen und Schulabschluss	80
Abb. 62: Häufigkeit der Besuche der Wertachauen	81
Abb. 63: Häufigkeit der Besuche der Lechauen.....	81
Abb. 64: Häufigkeit der Besuche des Siebentischwaldes	81
Abb. 65: Häufigkeit der Besuche ausgewählter Naherholungsgebiete	81
Abb. 66: Häufigkeit der sportlichen Aktivitäten nach Geschlecht und Altersgruppen.....	85
Abb. 67: Häufigkeit der sportlichen Aktivitäten	86
Abb. 68: Antwortverhalten zur Zufriedenheit mit Angeboten an Sportmöglichkeiten in Augsburg	89
Abb. 69: Zufriedenheit mit Angeboten an Sportmöglichkeiten in Augsburg.....	89
Abb. 70: Orte, an denen die Befragten sportlich aktiv sind, nach Geschlecht, Altersgruppen und höchstem Bildungsabschluss.....	89
Abb. 71: Fehlende Sportplätze in der Innenstadt sowie in den Stadtbezirken	90
Abb. 72: Zufriedenheit mit den Sportmöglichkeiten in den Stadtbezirken.....	91
Abb. 73: Zufriedenheit mit den Bademöglichkeiten.....	93
Abb. 74: Zufriedenheit mit Merkmalen der städtischen Schwimmbäder	93
Abb. 75: Mitgliedschaften in Sportvereinen (2011 bis 2019)	94
Abb. 76: Mitgliedschaften in Sportvereinen nach Geschlecht und Altersgruppen.....	94
Abb. 77: „Augsburg ist eine Sportstadt“ und Zufriedenheit mit Sportveranstaltungen für Zuschauer nach Geschlecht und Altersgruppen	95
Abb. 78: „Ich lebe nach religiösen Prinzipien“ nach Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft	97
Abb. 79: Verteilung der Haushaltstypen nach Alter der befragten Personen	97
Abb. 80: Wohnverhältnisse nach Haushaltstypen	98
Abb. 81: Umzugsabsichten von Miethaushalten	98
Abb. 82: Zufriedenheit mit Angeboten und Einrichtungen in Augsburg nach Haushaltstypen	99
Abb. 83: Zufriedenheit mit Kindertagesstätten und Schulen nach Haushaltstypen (2013 bis 2019)	99
Abb. 84: Die größten Probleme in Augsburg nach Haushaltstypen.....	100
Abb. 85: Mangelnde Familienfreundlichkeit als eines der größten Probleme in Augsburg nach Haushaltstypen (2013 bis 2019)	101
Abb. 86: Mangelnde Kinderbetreuungsplätze als eines der größten Probleme in Augsburg nach Haushaltstypen (2013 bis 2019)	101
Abb. 87: Häufigkeit der Nutzung von Bademöglichkeiten nach Haushaltstypen	102
Abb. 88: Zufriedenheit mit den Spielplätzen / Spielmöglichkeiten in den Stadtbezirken.....	104
Abb. 89: Zufriedenheit mit dem Bewegungsraum für Kinder in den Stadtbezirken	104
Abb. 90: Zufriedenheit mit der Kinderfreundlichkeit in den Stadtbezirken.....	104
Abb. 91: Zufriedenheit mit den Angeboten für Jugendliche in den Stadtbezirken.....	104

Abb. 92: Mangelnde Seniorenfreundlichkeit als eines der größten Probleme in Augsburg nach Haushaltstypen	105
Abb. 93: Bewertung der Seniorenfreundlichkeit / Angebote für Senioren im Stadtbezirk.....	106
Abb. 94: Empfindung der Barrierefreiheit von Menschen mit Behinderung	107
Abb. 95: Beurteilung der Angebote für Menschen mit Behinderung nach Vorhandensein einer Behinderung.....	108
Abb. 96: Bewertung der Behindertenfreundlichkeit im Stadtbezirk	109
Abb. 97: Wie gerne wohnen die Augsburger in ihrem Stadtbezirk	110
Abb. 98: Beurteilung der Merkmale bzw. Einrichtungen im Stadtbezirk (2009 bis 2019)	112
Abb. 99: Fehlende Sitzmöglichkeiten.....	119
Abb. 100: Fehlende Grünanlagen	119
Abb. 101: Fehlende Ruhezonen	119
Abb. 102: Fehlende Cafés.....	119
Abb. 103: Fehlende Wasserelemente	120
Abb. 104: Fehlende Spielplätze.....	120
Abb. 105: Fehlende Sportplätze.....	120
Abb. 106: Fehlende sonstige Orte	120
Abb. 107: Übersichtskarte der Augsburger Stadtbezirke und Sozialmonitoringbezirke	123
Abb. 108: Stichprobe, Rücklauf der Bürgerumfrage 2019 und wohnberechtigte Bevölkerung nach Einzelaltersjahren	148
Abb. 109: Rücklauf der Bürgerumfrage 2019 nach Einzelaltersjahren	148
Abb. 110: Vergleich nach Alter (18- bis unter 30-Jährige) und Staatsangehörigkeit zwischen Bürgerumfrage und Melderegister nach Stadtbezirken	149

1 Repräsentative Bürgerumfragen der Stadt Augsburg

Eine Kommune kann die Bevölkerung über verschiedenste Formen der Bürgerbeteiligung in Entscheidungsfindungsprozesse einbinden. Ein Baustein davon ist bei der Stadt Augsburg die Bürgerumfrage. Sie hat das Ziel, zu bestimmten Themenbereichen fundierte Daten über Meinungen und Einstellungen der Augsburgerinnen und Augsburger zu gewinnen. Die daraus ermittelten Ergebnisse sollen es der Verwaltung ermöglichen, bürgernah und zielorientiert auf die Bedürfnisse der Stadtgesellschaft einzugehen.

Die Stadt Augsburg führte 2019 zum neunten Mal eine repräsentative Bürgerumfrage als sozialwissenschaftliche Mehr-Themen-Umfrage durch. Seit 2003 erfolgt dies im Zwei-Jahres-Rhythmus als Gemeinschaftsprojekt des Amtes für Statistik und Stadtforschung der Stadt Augsburg zusammen mit der Projektgruppe Stadtforschung der Universität Augsburg. Bei diesen repräsentativen Befragungen wurden seitdem insgesamt knapp 70.000 Fragebögen an zufällig ausgewählte Augsburgerinnen und Augsburger versendet. Zusätzlich steht der Fragebogen seit der Umfrage 2013 auch im Internet für eine Online-Teilnahme zur Verfügung, wofür ebenfalls repräsentativ ausgewählte Bürger der Stadt per Postkarte angeschrieben werden. Auch nicht angeschriebene Bürgerinnen und Bürger können sich seitdem online an der Umfrage beteiligen. Insgesamt gingen bei den bisherigen neun Bürgerumfragen über 26.000 ausgefüllte Fragebögen im Amt für Statistik und Stadtforschung ein und wurden anschließend in Zusammenarbeit mit der Universität erfasst, ausgewertet, aufbereitet und die Ergebnisse veröffentlicht.

Zuletzt waren nun Augsburger Bürgerinnen und Bürger von Juli bis September 2019 zur Teilnahme an der Bürgerumfrage aufgerufen, diesmal mit dem thematischen Schwerpunkt „Kultur, Freizeit und Sport“. Daran beteiligten sich insgesamt 5.161 Personen. Damit liegen für 2019 mehr Rückmeldungen vor als bei jeder vorangegangenen Bürgerumfrage.

Jede Auflage der Bürgerumfrage beinhaltet neben dem thematischen Schwerpunkt wiederkehrende Fragenkomplexe (Trend-Fragen), beispielsweise zur Einschätzung der größten Probleme in Augsburg oder zu Stärken und Schwächen der Stadt. Durch diese kontinuierliche Beobachtung wesentlicher Einschätzungen der Bürgerinnen und Bürger können die Entwicklungen bzw. etwaige Veränderungen von Bewertungen im Zeitverlauf festgestellt werden.

In den Bürgerumfragen ist auch ein umfangreicher soziodemografischer und sozioökonomischer Teil enthalten. Nach diesen Merkmalen (z. B. Altersstruktur oder Lebenssituation) können sowohl Fragen anderer Themenbereiche ausgewertet als auch Erkenntnisse über das Profil der Augsburger Bevölkerung (u. a. hinsichtlich Bildung, Erwerbstätigkeit etc.) gewonnen werden. Zudem ermöglichen diese Merkmale eine Beurteilung der Repräsentativität im Vergleich zur Zufalls-Stichprobe und zur tatsächlichen Bevölkerung.

1.1 Kernaussagen der Bürgerumfrage 2019

Mit 97,2 Prozent leben die allermeisten der Befragten gerne in Augsburg (s. Kap. 2.1.4) und mit 95,7 Prozent fast ebenso viele gerne in ihrem Stadtbezirk (s. Kap. 2.4.1). Dabei hat etwa ein Drittel vor, in den kommenden fünf Jahren umzuziehen, aber nur ein Achtel sucht bereits aktiv (s. Kap. 2.1.10). Über die Hälfte der Umzugswilligen möchte in Augsburg bleiben, jeweils ein Fünftel ins Umland von Augsburg oder weiter wegziehen. Inzwischen empfindet es nur noch jeder Neunte als leicht, in Augsburg eine gute, bezahlbare Wohnung zu finden (11,6 %), was die geringste jemals bei dieser Frage gemessene Zustimmung ist. Eine niedrige Zustimmung erhielt auch die Aussage „In fünf Jahren wird es angenehmer sein in Augsburg zu wohnen“ (26,8 %) (s. Kap. 2.1.5). Ebenfalls überwiegend pessimistisch eingeschätzt wird die wirtschaftliche Lage Augsburgs (und Deutschlands) sowohl in 2 als auch in 10 Jahren. Ihre persönliche wirtschaftliche Lage in 2 Jahren sehen hingegen 78,7 Prozent eher optimistisch, in 10 Jahren allerdings nur noch 67,7 Prozent (s. Kap. 2.1.6).

Freiwilligen / ehrenamtlichen Tätigkeiten geht in etwa jeder Dritte nach (s. Kap. 2.1.11), am häufigsten in den Bereichen Sport und Bewegung (24,4 %) oder dem religiösen Bereich (23,7 %). Durchschnittlich engagierten sich die Aktiven 4,7 Stunden in der Woche. Eine große Mehrheit findet, dass Familienstützpunkte (Anlaufstellen für Familien) (83,5 %) und interkulturelle Angebote wichtig sind (83,5 %). Noch

mehr fühlen sich in Augsburg sicher (88,9 %) und sind der Meinung, dass man Menschen in Augsburg trauen kann (87,9 %) (s. Kap. 2.1.9). Sogar 99,0 Prozent fühlen sich tagsüber in ihrer Wohnung sicher, 95,3 Prozent in ihrem Wohnumfeld und 95,0 Prozent in der Innenstadt, dagegen nur 78,2 Prozent an Bahnhöfen und lediglich 35,9 Prozent nachts in Parks und Grünanlagen.

Wie schon in den vorherigen Bürgerumfragen wird die Meinung der Augsburger über ihre Stadt (48,2 % mindestens gut) deutlich schlechter eingeschätzt als die Meinung der Besucher über Augsburg (67,3 % mindestens gut) (s. Kap. 2.1.4). Fast zwei Drittel (43,4 %) sind mindestens eher unzufrieden mit den öffentlichen Toiletten und über die Hälfte mit der Anzahl an Stellplätzen, sowohl für Fahrräder (56,4 %) als auch für Autos (55,4 %). Auch mit den Schulen und Einrichtungen der Altenhilfe sowie für Menschen mit Behinderung gibt es mehr Unzufriedene als Zufriedene (s. Kap. 2.1.3). In den Stadtbezirken werden – wie für die Gesamtstadt – neben den Stellplätzen für Autos und Fahrräder vor allem die öffentlichen Plätze, Märkte, Treffpunkte usw., das Kulturangebot und die Angebote und Einrichtungen für Jugendliche bemängelt. Sehr gut schneiden die Stadtbezirke dagegen bezüglich der Lebensqualität (90,2 %), der Verkehrsanbindung für Autos (85,2 %) sowie des ÖPNV (84,8 %) und insbesondere der Erreichbarkeit der Innenstadt (90,3 %) ab (s. Kap. 2.4.2).

Ein Großteil der Befragten (87,2 %) ist der Meinung, Augsburg bietet ein vielfältiges Kultur- und Freizeitangebot (s. Kap. 2.2.1) und ist mit diesem größtenteils auch zufrieden. Höchste Zufriedenheitswerte erhielten hierbei der Botanische Garten (93,3 %) gefolgt von den allgemeinen Naherholungsmöglichkeiten (89,3 %). Sportanlagen, Freibäder und insbesondere Hallenbäder werden schwächer bewertet, nur wenige sind aber unzufrieden mit dem Sportangebot in Augsburg insgesamt (5,9 %), sowohl der kommerziellen Anbieter (7,4 %) als auch der Vereine (5,5 %) (s. Kap. 2.2.3). Knapp jeder Dritte ist Mitglied in einem Sportverein, zwei Drittel davon auch aktiv. Gut zwei Drittel treiben mindestens 1x pro Woche Sport. Etwa die Hälfte der Personen die keinen Sport treiben, hat meist keine Zeit für Sport, jeder Dritte gibt an, auch sonst genügend Bewegung zu haben. Dabei geht über ein Drittel mindestens einmal pro Woche laufen / joggen / walken und mehr als jeder Vierte betreibt mindestens wöchentlich Fitnesssport / Kraftsport oder Gesundheitsgymnastik. Die bevorzugten Sportarten werden auf öffentlichen Wegen ausgeübt, Schwimmen am häufigsten in öffentlichen Gewässern (Seen / Flüsse / Kanäle). Die städtischen Schwimmbäder werden bei der Bewertung durch die Befragten kritischer gesehen. Mit dem baulichen Zustand und dem Ambiente der Einrichtungen sind die Befragten mehrheitlich unzufrieden, recht zufrieden sind sie hingegen mit der dortigen Wasserqualität sowie den Preisen.

Zwei Drittel (63,2 %) fahren mindestens einmal pro Woche mit dem Fahrrad (s. Kap. 2.1.8). 89,3 Prozent der Radfahrer nutzen das Fahrrad als Fortbewegungsmittel, ein Drittel auch als Sportgerät und gut ein Viertel auch als Transportmittel. Fahrradfahren in Augsburg macht 75,7 Prozent der Befragten Spaß, jedoch sehen auch 76,7 Prozent Konflikte zwischen Rad- und Autofahrern. Die meisten sind der Meinung, dass weitere Radfahrstreifen oder Radwege den Fahrradverkehr fördern würden. Über die Hälfte (58,4 %) ist mit dem Radwegenetz unzufrieden, darunter vor allem mit der Ost-West-Radwegeachse (Jakobertor / Bahnhof) durch die Innenstadt.

Kulturelle Freizeitangebote werden von zwei Dritteln der Befragten mindestens manchmal besucht und drei Viertel sind mit ihnen auch zufrieden. Am häufigsten besucht werden dabei Festivals in der Innenstadt (s. Kap. 2.2.1), mit denen ebenfalls etwa drei von vier Befragten zufrieden sind. Auf die meisten Veranstaltungen in Augsburg sind die Befragten durch Zeitungen aufmerksam geworden, so etwa 35,2 Prozent auf das hohe Friedensfest oder 33,4 Prozent auf die Sommernächte. Nur auf die Dult wurden mehr Befragten durch Plakate und Flyer aufmerksam als durch Zeitungen. Veranstaltungen wie der Plärrer, Christkindlesmarkt oder die Sommernächte kennen die meisten, die Radnacht wurde trotz Bekanntheit von der Mehrheit der Befragten nicht besucht. Veranstaltungen wie Augsburg Open (26,1 %) oder Sommer am Kiez (24,1 %) waren den Befragten verhältnismäßig oft unbekannt. Wurden Veranstaltungen besucht, wurden sie mehrheitlich gut beurteilt. Besonders mit der Langen Kunstnacht (93,5 %), dem Augsburger Jazzsommer (93,3 %) sowie dem hohen Friedensfest (93,2 %) waren die Befragten häufig zufrieden.

Als Naherholungsziele werden am häufigsten der Siebentischwald sowie die Wertachauen aufgesucht, über die Hälfte besucht mindestens manchmal auch den Zoo sowie den Botanischen Garten. Als zusätzliche Möglichkeiten der Naherholung wünschten sich 58,3 Prozent weitere Ruheazonen in der Innenstadt und 63,1 Prozent mehr Sitzmöglichkeiten und Bänke. Auch in den Stadtbezirken vermissen die Befragten oftmals Sitzmöglichkeiten, aber auch Cafés (s. Kap. 2.4.3).

Mit dem gastronomischen Angebot in Augsburg sind 89,4 Prozent zufrieden (s. Kap. 2.2.1), mit dem Angebot in ihrem Stadtbezirk jedoch nur 59,8 Prozent (s. Kap. 2.4.2). Dabei wird die Gastronomie von über der Hälfte der Befragten oft besucht und lediglich von jedem Zehnten selten oder nie. Bei Restaurantbesuchen gibt über die Hälfte bis zu 30 Euro pro Person aus (s. Kap. 2.1.7).

1.2 Der Fragebogen der Bürgerumfrage 2019 mit Antworthäufigkeiten

Im nachfolgenden Abschnitt sind die univariaten (einfachen) Ergebnisse der Bürgerumfrage 2019 nach einem einheitlichen Schema abgedruckt. Nach der Frage ist in rechteckigen Klammern **[n]** die Anzahl der für diese Frage bzw. diesen Fragekomplex auswertbaren Fragebögen angegeben. Bezogen auf diese Anzahl wurde der Anteil für die einzelnen Antwortmöglichkeiten ausgewertet. Bei mehreren unabhängigen Antwortmöglichkeiten steht die Anzahl der auswertbaren Antworten bei jeder der Möglichkeiten.

Beispielsweise wurde Frage 2.5 (Zufriedenheit mit dem Angebot an Sportmöglichkeiten in Augsburg) in 4.941 Fragebögen beantwortet (95,7 % von 5.161 Fragebögen insgesamt). Für die Antwortmöglichkeit „Sportangebot insgesamt“ gab es darunter mit 4.872 die meisten Antworten. Hiervon sind 22,2 Prozent sehr zufrieden mit dem Sportangebot, 46,1 Prozent eher zufrieden, 5,2 Prozent eher unzufrieden und 0,7 Prozent sehr unzufrieden. Weitere 25,8 Prozent haben bei dieser Teilfrage angegeben, dass sie keine Angabe („k. A.“) machen.

Zum schnellen Auffinden der Extremwerte wurden je nach Fragetypen in jeder Zeile, Spalte oder für den gesamten Themenkomplex das bzw. die Maxima **rot** und das bzw. die Minima **blau** eingefärbt.

2.5 Wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot an Sportmöglichkeiten in Augsburg? [4.941]

	sehr zufrieden	eher zufrieden	eher unzufrieden	sehr unzufrieden	k. A.
Sportangebot insgesamt [4.872]	22,2	46,1	5,2	0,7	25,8
Sportangebot von Vereinen [4.785]	20,3	35,9	5,0	0,5	38,2
Sportangebot kommerzieller Anbieter (z. B. Studios) [4.768]	18,4	34,8	6,4	1,0	39,5
Sportangebot nicht kommerzieller Anbieter (z. B. Betrieb) [4.684]	6,0	17,6	10,7	4,1	61,5
ohne Bindung an eine Institution [4.677]	10,4	23,4	8,8	3,1	54,3

Bei Fragen, bei denen Mehrfachantworten möglich waren (z. B. Frage 2.2), kann die Summe der Anteile 100 Prozent übersteigen.

2.2 Wenn Sie keinen Sport treiben, was sind hierfür die Gründe? Bitte höchstens drei Angaben. [3.144]

47,3 habe keine Zeit	23,3 bin zu bequem um Sport zu treiben
16,0 fühle mich ohne Sport wohl	8,2 finde kein geeignetes Sportangebot
15,8 mein Gesundheitszustand lässt Sport nicht zu	8,5 habe kein Interesse
34,6 habe auch so genügend Bewegung	7,3 nächste Sportgelegenheit ist zu weit weg
12,4 finanzieller Aufwand ist mir zu hoch	12,2 sonstiger Grund

Das Anschreiben des Oberbürgermeisters und der Erklärungs- und Hinweisbogen zum Fragebogen sind im Anhang ab S. 155 abgedruckt.

BÜRGERUMFRAGE DER STADT AUGSBURG 2019

1 Leben in Augsburg

1.1 In welchem der 42 Augsburger Stadtbezirke wohnen Sie?⁽¹⁾ [5.112]

Nr.	Name	Nr.	Name	Nr.	Name
1,8	1 Lechviertel, östl. Ulrichsviertel	1,8	15 Rosenau- und Thelottviertel	2,5	29 Hammerschmiede
7,0	2 Innenstadt, St. Ulrich - Dom	3,5	16 Pfersee - Süd	2,2	30 Wolfram- u. Herrenbachviertel
2,6	3 Bahnhofs-, Bismarckviertel	2,6	17 Pfersee - Nord	3,5	31 Hochzoll - Süd
2,4	4 Georgs- und Kreuzviertel	3,0	18 Kriegshaber	2,1	32 Universitätsviertel
2,7	5 Stadtjägerviertel	0,8	19 Links der Wertach - Süd	3,1	33 Haunstetten - Nord
1,5	6 Rechts der Wertach	0,6	20 Links der Wertach - Nord	2,1	34 Haunstetten - West
1,6	7 Bleich und Pfärle	1,4	21 Oberhausen - Süd	1,5	35 Haunstetten - Ost
2,3	8 Jakobervorstadt - Nord	1,3	22 Oberhausen - Nord	3,7	36 Haunstetten - Süd
2,3	9 Jakobervorstadt - Süd	2,3	23 Bärenkeller	1,8	37 Göggingen - Nordwest
2,6	10 Am Schäßflerbach	2,7	24 Hochzoll - Nord	2,0	38 Göggingen - Nordost
3,3	11 Spickel	1,5	25 Lechhausen - Süd	2,1	39 Göggingen - Ost
0,2	12 Siebenbrunn	3,0	26 Lechhausen - Ost	5,0	40 Göggingen - Süd
2,0	13 Hochfeld	1,5	27 Lechhausen - West	3,0	41 Inningen
2,7	14 Antonsviertel	2,6	28 Firnhaberau	1,8	42 Berghheim

1.2 Seit wie vielen Jahren leben Sie durchgehend in diesem Stadtbezirk? [5.117] 18,1 Jahre (Mittelwert)

Seit wie vielen Jahren leben Sie durchgehend in Augsburg? [5.055] 28,4 Jahre (Mittelwert)

1.3 Sind Sie in Augsburg geboren? [5.096] 40,1 Ja 59,9 Nein

1.4 Wie gern wohnen Sie in Augsburg? [5.104]

51,5 sehr gern 35,9 gern 9,8 eher gern 1,8 eher ungern 0,6 ungern 0,4 sehr ungern

1.5 Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen für die Stadt Augsburg zu? [5.154]

	stimme sehr zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	k. A. (keine Angabe)
Es ist einfach, eine gute Arbeit zu finden. [5.004]	7,1	36,3	26,0	5,9	24,7
Es ist leicht, eine gute, bezahlbare Wohnung zu finden. [5.049]	1,1	10,5	43,7	34,5	10,2
In Augsburg fühle ich mich sicher. [5.064]	35,6	53,3	8,6	1,9	0,6
Allgemein kann man den Menschen in Augsburg trauen. [5.086]	22,8	65,1	7,5	1,0	3,6
Lärm ist ein Problem. [5.084]	19,3	28,9	39,7	11,0	1,0
Luftverschmutzung ist ein Problem. [5.064]	17,0	35,5	35,5	9,3	2,6
Augsburg ist eine saubere Stadt. [5.095]	14,2	62,0	19,2	3,9	0,7
Armut ist ein Problem. [5.049]	16,3	40,8	29,5	3,2	10,3
Die Stadt geht mit ihren Mitteln verantwortungsvoll um. [5.038]	3,7	36,8	30,9	10,3	18,3
In fünf Jahren wird es angenehmer sein in Augsburg zu wohnen. [5.026]	3,3	23,5	36,7	10,7	25,8
Ausländer sind gut integriert. [5.046]	4,1	36,5	37,2	11,9	10,2
Interkulturelle Angebote sind wichtig. [5.067]	42,2	41,3	8,3	3,2	5,0
Familienstützpunkte (Anlaufstellen für Familien) sind wichtig. [5.085]	51,8	36,5	3,4	0,8	7,4
Wenn man sich an die Stadtverwaltung wendet, dann wird einem schnell und unkompliziert geholfen. [5.038]	11,6	44,3	18,6	6,2	19,4
Augsburg ist eine fahrradfreundliche Stadt. [5.104]	7,4	33,2	38,6	16,8	4,0
Augsburg ist eine Sportstadt. [5.048]	17,3	53,5	15,6	2,2	11,3
Augsburg bietet ein vielfältiges Kultur- und Freizeitangebot. [5.080]	29,3	57,9	9,5	1,3	2,1

1.6 Welche sind nach Ihrer Einschätzung derzeit die größten Probleme in Augsburg? Bitte höchstens fünf Angaben. [5.135]

0,7	sehe keine Probleme	29,6	Entwicklung der Wirtschaft	18,9	Flüchtlinge	jeweils mangelnde ...
10,7	Arbeitslosigkeit	10,2	Kriminalität / Unsicherheit	26,2	Ausländeranzahl	7,2 ... Familienfreundlichkeit
8,1	Ausländerfeindlichkeit	18,2	Lärmbelastung	62,7	Mietkosten	17,8 ... Kinderbetreuungsplätze
8,0	Überalterung	19,3	Luftverschmutzung	15,1	Wohnnebenkosten	8,5 ... Seniorenfreundlichkeit
35,7	Finanzlage der Stadt	7,2	Arbeit des Stadtrates	42,9	Immobilienmarkt	8,4 ... Behindertenfreundlichkeit
19,8	Flächenverbrauch	5,2	Arbeit der Verwaltung	49,7	Verkehr	14,2 ... Integration von Migranten

1.7 Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Angeboten und Einrichtungen in Augsburg? [5.144]

	sehr zufrieden	eher zufrieden	eher unzufrieden	sehr unzufrieden	k. A.
ÖPNV (Bus und Straßenbahn) [5.072]	16,7	46,3	25,1	8,3	3,6
Radwegenetz (Anzahl, Gestaltung, Sicherheit usw.) [5.037]	5,1	33,6	38,9	15,4	7,1
allgemeine Einkaufsmöglichkeiten [5.089]	35,6	53,2	9,0	1,9	0,3
Angebot an Fachgeschäften [5.072]	17,7	50,9	24,7	4,0	2,7
gastronomisches Angebot [5.079]	37,6	51,8	7,6	1,0	2,0
Freibäder [5.028]	15,4	42,9	17,4	3,3	21,0
Hallenbäder [5.013]	9,2	35,0	28,4	6,8	20,6
Badeseen [5.027]	28,5	43,6	11,2	2,3	14,4
Sportanlagen (ohne Schwimmbäder) [4.990]	11,6	46,9	10,3	1,0	30,3
Angebotsvielfalt der Sportvereine für Aktive [4.986]	22,1	43,2	4,8	0,5	29,4
Sportveranstaltungen für Zuschauer [4.970]	19,9	43,1	7,1	0,5	29,3
Museen, Ausstellungen [5.042]	23,2	54,8	11,2	1,5	9,2
klassische Kulturangebote (Theater, klass. Konzerte usw.) [5.022]	24,5	51,0	9,1	1,2	14,3
moderne Kulturangebote (sonst. Konzerte, Kleinkunst usw.) [5.001]	21,0	50,0	13,9	2,0	13,1
Zoo [5.066]	39,8	42,8	6,5	2,3	8,6
Botanischer Garten [5.071]	54,9	38,4	2,1	0,3	4,3
Gesundheitsversorgung [5.046]	28,6	52,9	12,9	2,0	3,5
Grünanlagen (Parkanlagen, Friedhöfe, Stadtbäume usw.) [5.076]	30,2	54,4	12,4	2,1	0,9
Naherholungsmöglichkeiten [5.054]	42,1	47,2	6,8	0,9	3,0
Büchereien / Bibliotheken [5.021]	34,3	43,1	4,8	0,5	17,2
öffentliche Plätze, Märkte, Treffpunkte usw. [5.046]	20,9	54,1	18,2	2,2	4,6
Kindertagesstätten (Kinderkrippen, -gärten & -horte) [4.934]	4,5	20,9	18,5	5,0	51,1
öffentliche Toiletten [5.037]	2,1	16,7	43,4	20,0	17,7
Schulen (Gebäude, Außengelände usw.) [4.965]	2,9	17,6	32,0	17,1	30,4
Einrichtungen der Altenhilfe (ambulant, Alten-/Pflegeheime) [4.963]	3,0	22,6	22,3	5,8	46,3
Einrichtungen für Menschen mit Behinderung [4.879]	2,5	17,7	16,5	4,4	58,9
Anzahl der Parkplätze für Autos [5.037]	7,2	25,3	34,1	21,3	12,1
Anzahl der Frauenparkplätze [4.949]	7,8	22,4	16,5	8,3	44,9
Anzahl der Behindertenparkplätze [4.906]	8,3	20,3	12,2	4,9	54,3
Anzahl der Stellplätze für Fahrräder [5.009]	5,6	24,0	36,3	20,1	14,0

1.8 Wie schätzen Sie jeweils die wirtschaftliche Lage in 2 bzw. 10 Jahren ein? [5.078]

	in 2 Jahren		in 10 Jahren	
	eher optimistisch	eher pessimistisch	eher optimistisch	eher pessimistisch
Ihre persönliche wirtschaftliche Lage	78,7	21,3	67,7	32,3
die wirtschaftliche Lage in Augsburg	47,8	52,2	41,6	58,4
die wirtschaftliche Lage in Deutschland	44,8	55,2	37,7	62,3

1.9 Wie sicher oder unsicher fühlen Sie sich ganz allgemein tagsüber...? [5.125]

	sehr sicher	eher sicher	eher unsicher	sehr unsicher
in der Augsburger Innenstadt [5.096]	58,0	37,0	4,4	0,6
an Haltestellen von Bus & Straßenbahn [5.071]	44,2	45,2	9,3	1,3
an Bahnhöfen [5.052]	31,1	47,1	18,8	3,1
in öffentlichen Verkehrsmitteln [5.068]	41,0	48,0	9,6	1,4
in Parks und Grünanlagen [5.052]	35,0	47,9	15,0	2,1
in Ihrem Wohnumfeld [5.092]	61,7	33,6	3,8	0,8
in Ihrer Wohnung [5.099]	79,1	19,9	0,8	0,2

1.10 Wie sicher oder unsicher fühlen Sie sich ganz allgemein nach Einbruch der Dunkelheit...? [5.115]

	sehr sicher	eher sicher	eher unsicher	sehr unsicher
in der Augsburger Innenstadt [5.071]	24,0	48,8	21,9	5,3
an Haltestellen von Bus & Straßenbahn [5.065]	14,8	44,1	32,4	8,6
an Bahnhöfen [5.030]	10,6	36,4	38,2	14,8
in öffentlichen Verkehrsmitteln [5.036]	19,2	49,1	25,3	6,3
in Parks und Grünanlagen [5.037]	7,8	28,1	44,2	20,0
in Ihrem Wohnumfeld [5.077]	36,4	49,0	11,5	3,1
in Ihrer Wohnung [5.067]	69,5	27,8	2,0	0,7

2 Freizeit, Sport und Kultur

2.1 Wie oft treiben Sie in Ihrer Freizeit Sport? [5.026]

8,0 (so gut wie) täglich **22,1** 3 - 5 mal pro Woche **36,8** 1 - 2 mal pro Woche **13,5** 1 - 3 mal pro Monat **19,4** seltener oder nie

2.2 Wenn Sie keinen Sport treiben, was sind hierfür die Gründe? Bitte höchstens drei Angaben. [3.144]

47,3 habe keine Zeit	23,3 bin zu bequem um Sport zu treiben
16,0 fühle mich ohne Sport wohl	8,2 finde kein geeignetes Sportangebot
15,8 mein Gesundheitszustand lässt Sport nicht zu	8,5 habe kein Interesse
34,6 habe auch so genügend Bewegung	7,3 nächste Sportgelegenheit ist zu weit weg
12,4 finanzieller Aufwand ist mir zu hoch	12,2 sonstiger Grund

2.3 Sind Sie Mitglied in einem Sportverein? [4.825]

21,8 ja, aktiv **8,8** ja, passiv **69,5** nein

2.4 Welchen sportlichen Aktivitäten gehen Sie in Augsburg nach? [4.849]

	(so gut wie) täglich	3 - 5 mal pro Woche	1 - 2 mal pro Woche	1 - 3 mal pro Monat	seltener oder nie	(auch) im Verein
Leichtathletik [3.125]	0,2	0,7	1,5	1,6	96,0	0,6
Turnen / Gymnastik [3.335]	1,7	2,7	11,4	4,6	79,6	2,3
Gesundheitsgymnastik (auch z.B. Yoga) [3.543]	2,5	3,4	19,2	10,7	64,3	1,9
Tennis [3.184]	0,3	0,4	2,7	3,0	93,6	1,2
Tischtennis [3.164]	0,2	0,2	1,7	7,8	90,1	0,4
Badminton [3.146]	0,2	0,4	2,2	5,9	91,3	0,7
Laufen / Joggen / Walking [3.850]	4,9	8,8	24,3	20,0	42,0	0,7
Inline-Skating / Skateboardfahren [3.169]	0,4	0,3	1,4	6,2	91,6	0,1
Schlittschuhfahren [3.193]	0,2	0,1	0,9	6,2	92,6	0,2
Eishockey [3.131]	0,3	0,1	0,5	0,7	98,5	0,2
Tanzsport [3.256]	0,5	0,6	5,5	6,2	87,2	1,0
Reitsport [3.137]	0,4	0,4	1,1	0,5	97,7	0,3
Schießsport [3.135]	0,1	0,1	1,2	1,7	96,8	0,6
Wassersport (z.B. Schwimmen, Wassergym.) [3.571]	1,0	2,2	12,7	26,4	57,9	0,7
Kanusport [3.134]	0,1	0,0	0,2	1,3	98,4	0,2
Kegeln [3.185]	0,1	0,0	0,9	4,4	94,7	0,4
Volleyball [3.134]	0,1	0,2	1,0	2,8	95,9	0,4
Basketball [3.129]	0,2	0,2	0,9	2,0	96,7	0,3
Fußball [3.180]	0,2	1,4	2,4	4,3	91,7	0,9
Handball [3.123]	0,3	0,3	0,2	0,6	98,6	0,3
Golf [3.157]	0,3	0,9	1,4	1,7	95,8	0,5
Fitnesssport / Kraftsport [3.590]	1,9	9,6	21,1	7,7	59,7	1,9
Kampfsport / Selbstverteidigung [3.149]	0,4	1,0	2,1	1,6	95,0	1,0
Klettern / Bouldern [3.185]	0,2	0,7	2,7	7,0	89,4	0,6
Radsport [3.742]	12,5	11,3	16,0	14,0	46,2	0,3
Behindertensport [3.086]	0,3	0,2	0,6	0,6	98,5	0,4
sonstige Sportart, und zwar: [214]	8,4	8,4	33,2	41,6	8,4	0,6

2.5 Wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot an Sportmöglichkeiten in Augsburg? [4.941]

	sehr zufrieden	eher zufrieden	eher unzufrieden	sehr unzufrieden	k. A.
Sportangebot insgesamt [4.872]	22,2	46,1	5,2	0,7	25,8
Sportangebot von Vereinen [4.785]	20,3	35,9	5,0	0,5	38,2
Sportangebot kommerzieller Anbieter (z.B. Studios) [4.768]	18,4	34,8	6,4	1,0	39,5
Sportangebot nicht kommerzieller Anbieter (z.B. Betrieb) [4.684]	6,0	17,6	10,7	4,1	61,5
ohne Bindung an eine Institution [4.677]	10,4	23,4	8,8	3,1	54,3

2.6 Bitte nummerieren Sie die folgenden Sportarten nach ihrer Außenwirksamkeit für Augsburg. (von 1 = am wichtigsten bis 8 = am unwichtigsten) [4.740]

2,1 Eishockey	5,1 Handball	5,4 Tennis	5,4 Leichtathletik
1,4 Fußball	5,7 Volleyball	7,2 Kegeln	3,1 Kanufahren

2.7 An welchen Orten in Augsburg sind Sie sportlich aktiv? (Mehrfachnennungen möglich) [4.953]

14,2 bin sportlich nicht aktiv	34,4 öffentliche Grünflächen	15,9 Turn-/Sporthallen	36,4 Flüsse, Seen
38,5 zu Hause	48,0 öffentliche Wege	27,5 städtische Schwimmbäder	10,1 Trimm-dich-Pfade u. ä.
26,4 Fitness-Studio	9,9 öffentliche Sportanlagen	14,4 sonstiges	

2.8 Welche Bademöglichkeiten nutzen Sie wie oft? [5.073]

	oft	manchmal	selten	nie
städtische Freibäder [4.787]	7,5	19,8	28,7	44,0
städtische Hallenbäder [4.829]	9,1	23,5	29,8	37,6
Badeseen / Flüsse / Kanäle [4.950]	27,9	30,0	19,3	22,9

2.9 Wie zufrieden sind Sie mit den städtischen Schwimmbädern? [4.837]

	sehr zufrieden	eher zufrieden	eher unzufrieden	sehr unzufrieden	k. A.
baulicher Zustand und Ambiente der Einrichtungen [4.779]	3,4	27,4	26,9	8,0	34,3
Hygiene / Sauberkeit [4.751]	5,6	39,5	16,6	3,3	35,0
Öffnungszeiten [4.743]	8,3	37,8	14,2	4,0	35,7
Schwimmzeiten [4.712]	7,3	36,2	14,7	3,9	38,0
verfügbare Wasserfläche [4.740]	5,1	31,6	22,4	5,0	35,8
Wasserqualität [4.731]	14,2	40,8	5,6	0,8	38,6
Preise [4.747]	10,4	38,7	13,6	2,7	34,7
Zugang / Barrierefreiheit [4.672]	7,3	27,2	6,5	1,5	57,5
Service [4.682]	6,5	32,5	13,0	2,7	45,3
Angebote für Leistungsschwimmer [4.610]	1,9	10,1	7,4	3,0	77,6
Angebote für Kinder und Familien [4.678]	4,7	20,5	11,1	3,1	60,6
Wellnessangebote [4.647]	2,4	13,4	16,7	8,5	59,0

2.10 Wie häufig fahren Sie in Augsburg mit dem Fahrrad? [5.084]

36,9 (so gut wie) täglich **26,3** 1 - 3 mal pro Woche **13,8** 1 - 3 mal pro Monat **23,0** seltener oder nie

2.11 Ist das Fahrrad für Sie in erster Linie...? (Mehrfachnennungen möglich) [4.709]

33,3 Sportgerät **89,3** Fortbewegungsmittel **27,8** Transportmittel

2.12 Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zum Fahrradfahren in Augsburg zu? [5.056]

	stimme sehr zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	k. A.
Fahrradfahren macht Spaß. [4.981]	42,0	33,7	13,6	3,9	6,7
Es gibt genügend Radwege. [4.958]	7,3	29,0	40,0	17,3	6,4
Fahrradfahrer werden als Verkehrsteilnehmer akzeptiert. [4.940]	4,9	31,5	41,9	16,2	5,5
Es wird viel fürs Fahrradfahren geworben. [4.935]	13,7	41,3	26,5	8,9	9,6
Es wurde in jüngster Zeit viel für den Radverkehr getan. [4.930]	9,8	38,6	31,7	9,2	10,7
Radwege sind sauber / geräumt. [4.944]	12,0	49,9	22,1	6,8	9,1
Fahrstraßen sind für Radfahrer häufig ungeeignet (z.B. zu eng, Kopfsteinpflaster). [4.951]	27,6	38,2	21,7	3,6	8,9
Radwege sind zugeparkt. [4.926]	19,3	36,6	29,8	4,6	9,7
Radwege sind so breit, dass auch überholt werden kann. [4.932]	3,5	23,3	49,2	15,1	8,9
Man kann zügig Ziele mit dem Rad erreichen. [4.948]	21,0	55,4	13,3	2,6	7,7
Radfahrer können sich gut an eigenen Wegweisern orient. [4.909]	9,8	40,7	26,0	5,6	17,9
Schulkinder können sicher mit dem Rad die Schule erreichen. [4.879]	3,2	16,2	32,5	15,7	32,4
Ampelschaltungen sind auf Radfahrer abgestimmt. [4.902]	3,5	20,7	35,4	23,2	17,2
Fahrraddiebstahl ist ein Problem. [4.903]	21,4	31,5	20,1	4,0	23,0
Es gibt Konflikte zwischen Radfahrern und Autofahrern. [4.944]	34,2	42,5	14,1	1,4	7,7
Es gibt Konflikte zwischen Radfahrern und Fußgängern. [4.960]	28,5	40,1	22,1	2,1	7,1
Leihräder sind gut zugänglich. [4.841]	8,5	25,3	8,7	2,5	55,0
Leihräder sind preiswert. [4.787]	3,0	11,3	10,3	3,6	71,9

2.13 Welche Maßnahmen fördern nach Ihrer Meinung den Fahrradverkehr in Augsburg? Bitte höchstens drei Angaben. [4.850]

41,1 Bereitstellung von mehr Fahrradabstellplätzen	8,1 mehr Leihfahrräder / Leihfahrradstationen (z. B. auch e-bikes)
6,9 Gepäckaufbewahrungsstellen an Verkehrsknoten	26,8 Radmitnahme in Straßenbahnen
18,6 zusätzliche Ausschilderung von Radwegen	70,7 Schaffung weiterer Radfahrstreifen oder Radwege
16,4 weitere Öffnung der Fußgängerzone für Radfahrer	12,6 Fahrradstraßen mit gemischtem Verkehr
19,9 Radverkehr in Einbahnstraßen in beide Richtungen	22,2 Grüner Pfeil für Radfahrer (Rechtsabbiegen bei Rot)
31,6 Winterdienst auf Radwegen	6,7 öffentliche e-bike Lademöglichkeiten

2.14 Wie zufrieden sind Sie mit den Radwegeachsen durch die Innenstadt? [4.855]

	sehr zufrieden	eher zufrieden	eher unzufrieden	sehr unzufrieden	k. A.
Jakobertor -> Bahnhof (Ost-West-Achse)	4,2	23,5	26,4	8,2	37,8
Bahnhof -> Jakobertor (West-Ost-Achse)	3,8	22,7	27,9	7,9	37,6
Plärrer -> Theodor-Heuss-Platz (Nord-Süd-Achse)	4,9	28,5	23,6	5,3	37,6
Theodor-Heuss-Platz -> Plärrer (Süd-Nord-Achse)	5,2	28,6	23,6	5,1	37,4

2.15 Welche Angebote nutzen Sie in Ihrer Freizeit? [5.096]

	oft	manchmal	selten	nie
Stadtbücherei (auch Bücherbus, Zweigstellen) [4.825]	14,3	17,9	20,4	47,4
kulturelle Veranstaltungen allgemein [4.928]	18,0	48,3	24,2	9,5
Staatstheater [4.924]	7,6	24,1	31,0	37,3
andere Theater [4.868]	4,1	27,4	39,1	29,5
Museen, Ausstellungen, Galerien usw. [4.945]	9,2	37,8	37,4	15,6
klassische Konzerte (auch Opern, Musicals, Ballett usw.)	8,3	25,2	31,4	35,1
moderne Konzerte (Jazz, Rock, Pop usw.) [4.897]	8,3	33,8	32,7	25,2
Kabarett-/Comedy-Veranstaltungen [4.917]	5,2	31,5	35,6	27,6
Festivals und Events in der Innenstadt [4.944]	25,9	39,2	22,2	12,7
Lesungen / Vorträge / Poetry Slams [4.891]	3,6	17,3	31,5	47,5
Diskotheiken [4.902]	6,0	14,0	21,5	58,6
Gastronomie [5.019]	52,6	37,1	7,7	2,6
Weiterbildung (beruflich und nicht beruflich) [4.893]	8,7	22,9	30,5	37,8
Sportveranstaltungen [4.921]	11,6	26,5	31,3	30,6
politische Veranstaltungen [4.910]	3,4	15,7	31,8	49,2
religiöse Veranstaltungen [4.929]	6,2	12,8	20,9	60,2
Kinos [4.974]	17,8	43,4	28,2	10,6

2.16 Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Freizeitangeboten in Augsburg? [5.023]

	sehr zufrieden	eher zufrieden	eher unzufrieden	sehr unzufrieden	k. A.
Stadtbücherei (auch Bücherbus, Zweigstellen) [4.838]	28,5	26,2	2,4	0,6	42,2
kulturelle Veranstaltungen allgemein [4.861]	16,9	57,3	6,3	0,7	18,9
Staatstheater [4.816]	11,3	36,1	10,2	2,3	40,1
andere Theater [4.765]	9,7	41,3	6,5	1,0	41,4
Museen, Ausstellungen, Galerien usw. [4.859]	15,1	49,4	9,0	1,1	25,5
klassische Konzerte (auch Opern, Musicals, Ballett usw.)	12,7	37,5	6,2	1,0	42,6
moderne Konzerte (Jazz, Rock, Pop usw.) [4.801]	8,7	41,7	11,9	2,0	35,7
Kabarett-/Comedy-Veranstaltungen [4.765]	9,9	42,8	6,9	1,0	39,5
Festivals und Events in der Innenstadt [4.846]	25,0	47,1	7,3	1,5	19,2
Lesungen / Vorträge / Poetry Slams [4.739]	7,1	28,6	4,9	0,8	58,6
Diskotheiken [4.736]	4,8	23,1	9,9	2,1	60,1
Weiterbildung (beruflich und nicht beruflich) [4.747]	7,2	33,9	6,7	1,1	51,1
politische Veranstaltungen [4.740]	3,3	22,4	8,3	1,8	64,2
religiöse Veranstaltungen [4.746]	6,3	20,4	3,7	1,2	68,3
Kinos [4.875]	30,3	47,5	4,6	1,0	16,6

2.17 Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Veranstaltungen in Augsburg? [5.105]

	sehr zufrieden	eher zufrieden	eher unzufrieden	sehr unzufrieden	bekannt, aber nicht besucht	nicht bekannt
Plärrer [5.053]	23,9	43,9	7,1	1,8	22,5	0,8
Dult [5.037]	26,5	48,3	8,5	1,4	13,6	1,7
Christkindlesmarkt [5.054]	38,9	44,5	9,4	1,6	5,0	0,6
Radlnacht [4.990]	13,8	16,6	4,1	3,4	54,2	7,9
Brechtfestival [4.977]	9,5	18,9	2,6	0,9	57,0	11,1
Mozartfest [4.970]	8,4	18,5	1,9	0,4	56,0	14,8
Modular Festival [4.958]	13,8	17,7	3,6	1,1	53,1	10,6
Lange Kunstnacht [4.953]	16,4	22,6	2,3	0,4	44,3	14,1
Sommernächte [4.998]	33,1	30,3	5,4	2,0	25,6	3,6
Hohes Friedensfest [4.996]	18,7	25,5	2,6	0,6	45,4	7,2
Augsburger Jazzsommer [4.959]	11,2	16,7	1,6	0,4	50,6	19,5
Festival der Kulturen [4.950]	13,2	19,1	2,3	0,6	44,8	19,9
La Strada [4.988]	21,8	28,6	3,6	0,9	35,6	9,5
Augsburg Open [4.964]	12,0	16,4	2,0	0,5	43,0	26,1
Sommer am Kiez [4.956]	11,0	13,2	2,0	0,9	48,8	24,1

2.18 Wie sind Sie auf folgende Veranstaltungen in Augsburg aufmerksam geworden? [4.977]

	Tages-/ Wochen- zeitung	Radio / Fernsehen	Plakate / Flyer	Webseiten / Soziale Medien	Familie / Freunde / Bekannte	sonstiges	k. A.
Plärrer [4.670]	27,1	3,8	22,4	2,4	24,7	13,4	6,2
Dult [4.623]	26,3	3,2	26,5	1,9	21,1	13,2	7,8
Christkindlesmarkt [4.650]	26,4	4,1	16,5	2,9	25,5	18,2	6,5
Radlnacht [3.950]	32,5	8,7	18,7	9,0	9,0	5,5	16,7
Brechtfestival [3.641]	31,5	3,8	20,6	4,8	5,6	5,4	28,3
Mozartfest [3.485]	31,0	3,3	18,9	4,0	5,0	5,6	32,1
Modular Festival [3.897]	28,9	5,9	14,6	10,4	14,2	5,1	20,9
Lange Kunstnacht [3.514]	31,0	3,6	16,4	5,3	7,0	5,4	31,4
Sommernächte [4.151]	33,4	7,1	15,5	10,2	14,5	5,1	14,2
Hohes Friedensfest [3.766]	35,2	5,7	10,7	5,7	9,3	9,7	23,7
Augsburger Jazzsommer [3.203]	27,4	2,5	15,6	4,6	5,3	5,5	39,1
Festival der Kulturen [3.221]	27,5	2,8	12,1	5,7	7,1	6,2	38,6
La Strada [3.956]	32,1	4,8	20,9	6,4	9,8	5,5	20,6
Augsburg Open [2.943]	26,7	3,2	10,7	5,0	4,8	5,6	44,0
Sommer am Kiez [3.280]	25,4	3,4	17,2	5,8	5,5	5,9	36,8

2.19 Vermissen Sie Orte wie...? [5.055]

	in der Innenstadt		in Ihrem Stadtbezirk	
	ja	nein	ja	nein
Sitzmöglichkeiten / Bänke	63,1	36,9	51,7	48,3
Grünanlagen / Parkanlagen	49,7	50,3	29,3	70,7
Ruhezonen	58,3	41,7	36,2	63,8
Cafés	15,0	85,0	54,5	45,5
Wasserelemente / Brunnen	21,0	79,0	43,3	56,7
Spielplätze	31,6	67,4	23,3	76,7
Sportplätze	17,1	82,9	18,2	81,8
sonstiges und zwar:	26,7	73,3	28,2	71,8

2.20 Welche Naherholungsgebiete besuchen Sie wie oft? [5.096]

	oft	manchmal	selten	nie
Zoo [5.005]	11,1	39,1	36,7	13,2
Botanischer Garten [5.016]	12,9	44,7	34,8	7,5
Lechauen [4.866]	21,1	28,5	25,6	24,8
Wertachauen [4.874]	25,8	27,6	24,5	22,2
Siebentischwald [5.003]	41,4	34,6	17,5	6,5
Westliche Wälder [4.931]	18,6	31,7	29,7	20,0
Wittelsbacher Park [4.923]	13,4	27,0	36,2	23,3
Altstadtring [4.876]	13,6	25,7	32,3	28,5
Wolfzahnau [4.884]	2,5	10,4	25,3	61,8
Müllberg [4.870]	1,3	6,0	17,6	75,1
Hofgarten und Fronhof [4.920]	11,4	25,2	35,8	27,7
Gögginger Park / Gögginger Stadtwald / Kurhaus Park [4.930]	8,4	20,1	32,4	39,1
Kleingartenanlagen [4.877]	8,2	11,3	18,7	61,8
andere Naherholungsgebiete innerhalb Augsburgs [4.753]	9,6	30,3	28,6	31,6
andere Naherholungsgebiete außerhalb Augsburgs [4.769]	14,1	33,7	26,2	26,1

2.21 Wie häufig lesen Sie in Ihrer Freizeit... (auch digital, auch fremdsprachig)? [5.103]

	oft	manchmal	selten	nie
Lokaltageszeitung (z. B. „Augsburger Allgemeine“) [5.080]	51,1	20,6	16,8	11,5
Boulevardtageszeitung (z. B. „Bild“) [4.973]	5,8	8,5	17,0	68,7
überregionale Tageszeitung (z. B. „FAZ“, „SZ“) [4.976]	21,2	23,2	24,0	31,7
Wochenzeitung (z. B. „Die Zeit“, „Der Spiegel“) [4.981]	18,2	24,7	27,3	29,8
Zeitschriften / Illustrierte (z. B. „Bunte“, „Kicker“) [4.978]	7,8	17,2	25,9	49,1
Bücher (auch Fachbücher) [5.027]	57,3	26,1	10,9	5,7

2.22 Sind sie derzeit freiwillig / ehrenamtlich tätig? [5.042] **32,9** ja **67,1** nein

a) **Falls ja: In welchen Bereichen engagieren Sie sich? (Mehrfachnennungen möglich) [1.648]**

24,4 Sport und Bewegung (z. B. Sportverein)	5,6 Katastrophenschutz / Rettungsdienste	10,0 Flüchtlinge und Integration	12,3 Umwelt-/Natur-/Arten-/Tier-/Klimaschutz
12,7 Freizeit und Geselligkeit (z. B. Stammtische)	16,9 Kultur und Musik (z. B. Theatergruppe, Gesangsverein)	19,6 Kinder / Jugend / Schule / Kindergarten	10,9 Senioren
23,7 religiöser Bereich	7,3 Gesundheit	16,4 sonstiges:	

b) **Falls ja: Alle Bereiche zusammengenommen, wie viel Zeit wenden Sie im Durchschnitt pro Woche dafür auf? [1.553]**

Engagiere mich: **4,7** Stunden pro Woche (**Mittelwert**)

2.23 Wenn Sie in einem Restaurant richtig gut Essen gehen, wie viel Euro geben Sie dann maximal pro Person inklusive Getränke aus? [5.008]

15,9 weniger als 21 € **43,8** 21 bis unter 31 € **28,5** 31 bis 50 € **7,5** über 50 €
1,5 gehe nie ins Restaurant **2,1** weiß nicht **0,6** werde dazu immer eingeladen

3. Leben im Stadtbezirk

3.1 Wie gern wohnen Sie in Ihrem Stadtbezirk? [4.990]

54,5 sehr gern **30,4** gern **10,8** eher gern **2,8** eher ungern **0,8** ungern **0,5** sehr ungern

3.2 Wie beurteilen Sie folgende Eigenschaften bzw. Einrichtungen Ihres Stadtbezirks? [5.096]

	sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht	k. A.
Aussehen und Gestaltung des Stadtbezirks [4.981]	18,2	55,3	22,1	2,9	1,6
Wegenetz für Radfahrer [4.994]	11,4	43,6	30,8	8,0	6,2
Lauf-/Walkingstrecken [4.899]	23,6	37,4	16,1	4,9	18,0
Grünanlagen (Parkanlagen, Friedhöfe, Stadtbäume usw.) [5.002]	28,4	49,5	16,4	3,0	2,7
Naherholungsmöglichkeiten [4.969]	38,8	41,4	13,6	2,9	3,2
Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf [5.061]	39,9	38,9	14,6	6,2	0,4
gastronomisches Angebot [5.029]	17,2	42,6	30,7	6,9	2,5
Sauberkeit [5.027]	19,5	57,9	17,6	4,1	1,0
Spielplätze / Spielmöglichkeiten für Kinder [4.960]	15,9	36,7	19,7	4,3	23,5
Bewegungsraum für Kinder [4.916]	16,4	34,1	19,8	5,1	24,6
öffentliche Plätze, Märkte, Treffpunkte usw. [4.979]	8,8	34,3	39,2	8,9	8,8
Ruhezonen [4.935]	11,5	34,3	33,7	6,8	13,6
Qualität der Schulen [4.862]	5,6	22,3	15,1	5,9	51,1
Verkehrssicherheit [4.992]	8,1	53,4	28,9	5,3	4,3
Kulturangebote [4.929]	7,6	32,7	32,2	10,2	17,3
Sportmöglichkeiten [4.935]	14,8	44,9	18,0	3,6	18,7
sonstige Freizeitmöglichkeiten [4.876]	11,6	41,3	21,2	4,5	21,5
Kindertagesstätten (Kinderkrippen, -gärten & -horte) [4.864]	7,6	26,3	10,1	3,6	52,4
Kinderfreundlichkeit / Angebote für Familien [4.848]	5,9	24,4	15,6	3,3	50,8
Angebote und Einrichtungen für Jugendliche [4.816]	2,6	15,3	21,7	7,3	53,0
Einrichtungen der Altenhilfe (Alten-, Pflegeheime) [4.859]	5,0	26,5	15,1	4,1	49,3
Seniorenfreundlichkeit / Angebote für Senioren [4.850]	4,1	22,7	17,1	3,5	52,7
Barrierefreiheit [4.853]	3,3	21,3	21,3	4,6	49,5
Behindertenfreundlichkeit [4.794]	3,6	20,6	18,0	4,0	53,8
Sicherheit [4.953]	23,3	58,5	12,5	2,7	3,1
Lebensqualität [4.972]	33,3	56,9	6,9	1,5	1,4
Erreichbarkeit der Innenstadt [5.005]	54,1	36,2	6,9	1,9	0,9
Erreichbarkeit von Arbeits-/Ausbildungs-/Studienplatz [4.923]	34,0	37,0	7,9	2,3	18,9
Verkehrsanbindung (Autoverkehr) [4.942]	38,7	46,5	6,5	1,6	6,7
Verkehrsanbindung tagsüber (ÖPNV) [4.981]	41,1	43,7	9,0	2,4	3,8
Verkehrsanbindung nachts (ÖPNV) [4.921]	20,2	35,3	22,6	9,4	12,6
Miteinander der Bürger [4.939]	13,0	54,9	17,8	3,4	11,0
interkulturelle Angebote [4.830]	4,3	25,5	23,0	6,0	41,1
Möglichkeiten der Freizeitgestaltung [4.886]	16,3	48,0	18,5	3,2	14,0
Anzahl der Stellplätze für Autos [4.979]	8,5	26,3	33,9	22,5	8,8
Anzahl der Stellplätze für Fahrräder [4.941]	8,6	30,2	33,5	13,9	13,8

4. Wohnen und Umzugsabsichten

4.1 In welchem Wohnungstyp leben Sie? Bitte nur eine Angabe. [5.075]

46,1 Mietwohnung	2,1 gemietetes Reihenhaus / Doppelhaushälfte	0,8 gemietetes alleinstehendes Haus
21,6 Eigentumswohnung	16,1 eigenes Reihenhaus / Doppelhaushälfte	11,2 eigenes alleinstehendes Haus
2,0 Wohngemeinschaft	0,1 betreutes Wohnen / Pflegeeinrichtung	0,0 Wohnheim

- a) Wie viel Wohnfläche steht Ihrem Haushalt dort zur Verfügung: **[4.912]** ca. **97,2 m² (Mittelwert)**
- b) Wie hoch sind die derzeitigen monatlichen Stromkosten des Haushalts: **[4.193]** ca. **72,3 € (Mittelwert)**
- c) Wie hoch sind die durchschnittlichen anderen monatlichen Nebenkosten des Haushalts (Heizungs- und sonstige Betriebskosten): **[4.094]** ca. **194,3 € (Mittelwert)**
- d) Wie hoch ist die derzeitige finanzielle Belastung für die Wohnung selbst
 für Mieter: monatliche Kaltmiete ohne Heizungs-, Strom- und sonstige Nebenkosten:
 für Eigentümer: monatliche Zinsen und Tilgung ohne Heizungs-, Strom- und sonstige Nebenkosten: **[3.730]** ca. **592,7 € (Mittelwert)**

4.2 Über welche Ausstattung verfügt Ihre Wohnung? (Mehrfachnennungen möglich) [4.443]

40,0 Terrasse	45,3 Garten	66,1 Balkon / Loggia	5,4 Wintergarten
----------------------	--------------------	-----------------------------	-------------------------

4.3 Wo haben Sie in Ihrer Wohnung Rauchmelder? (Mehrfachnennungen möglich) [5.042]

3,7 keine Rauchmelder	22,1 in der Küche	85,2 im Schlafzimmer	16,5 im Keller / Dachboden
81,1 im Flur	57,6 im Wohnzimmer	44,7 in Kinderzimmern	16,5 in anderen Zimmern

4.4 Vor wie vielen Jahren sind Sie das letzte Mal umgezogen? [5.078] **4,7** noch nie **95,3** vor **13,8** Jahren (Mittelwert)

Wenn Sie umgezogen sind, von woher sind Sie zugezogen? [4.745]

22,9 aus dem jetzigen Stadtbezirk Augsburgs	17,5 aus anderen Teilen Deutschlands nach Augsburg
43,4 aus einem anderen Stadtbezirk Augsburgs	2,1 aus dem Ausland nach Augsburg
14,2 aus dem direkten Umland (bis ca. 30 km entfernt) nach Augsburg	

4.5 Haben Sie vor, in den kommenden fünf Jahren umzuziehen? [5.016]

12,6 ja, bin bereits auf der Suche	19,6 ja, aber suche noch nicht	67,8 nein
---	---------------------------------------	------------------

Wenn Sie vorhaben umzuziehen, wohin planen Sie umzuziehen?

29,6 in den jetzigen Stadtbezirk Augsburgs	19,3 in einen anderen Teil Deutschlands
25,1 in einen anderen Stadtbezirk Augsburgs	5,5 in das Ausland
20,5 in das direkte Umland (bis ca. 30 km entfernt) von Augsburg	

5. Soziodemografische Angaben zur Person und zum Haushalt

5.1 Geburtsjahr: **1968** (Mittelwert) **Geschlecht:** **52,4** weiblich **47,6** männlich

5.2 Welchen höchsten Bildungsabschluss haben Sie?⁽²⁾ [5.024]

0,3 (noch) Schüler/in	0,6 keinen Bildungsabschluss	15,9 Volks-/Haupt-/Mittelschulabschluss
21,2 Realschule / Mittlere Reife	6,8 Fachhochschulreife	13,4 allgemeine Hochschulreife / Abitur
11,2 Fachhochschulabschluss	26,6 Hochschulabschluss	4,0 Promotion / Habilitation

5.3 Bitte geben Sie Ihren aktuellen Familienstand an: [5.046]

32,6 ledig	8,9 geschieden / in Trennung
53,8 verheiratet / in eingetragener Partnerschaft	4,7 verwitwet / Lebenspartner/-in verstorben

5.4 Bitte geben Sie Ihre Staatsangehörigkeit an: [4.995] **95,4** deutsch **6,2** andere / weitere:

5.5 In welchem Land sind Sie bzw. Ihre Eltern geboren?

	Sie selbst [4.647]	Vater [4.964]	Mutter [4.963]
Deutschland	88,9	82,0	82,5
Türkei	0,5	1,3	1,2
Gebiet der ehemaligen Sowjetunion	1,9	2,6	2,4
Land der Europäischen Union	5,6	9,6	9,4
sonstiges Land	3,2	4,5	4,2

5.6 Welcher Religionsgemeinschaft gehören Sie an? [5.074]

32,0 keiner **45,8** römisch-katholisch **17,5** evangelisch **1,2** christlich-orthodox
0,2 jüdisch **1,4** muslimisch **1,7** andere Religionsgemeinschaft, und zwar:

5.7 Welche Lebenssituation trifft derzeit überwiegend auf Sie zu? Bitte nur eine Angabe. [5.063]

42,1 in Vollzeit erwerbstätig	1,0 Altersteilzeit	1,5 450-€-Job / Mini-Job	1,3 Schüler/-in oder Azubi
12,5 in Teilzeit erwerbstätig	24,9 im Vor- bzw. Ruhestand	2,6 Hausmann/-frau	5,4 Student/-in
5,7 selbstständig	1,5 aus anderen Gründen nicht erwerbstätig	1,3 arbeitslos / arbeit-suchend gemeldet	0,2 Praktikum / Wehrdienst / freiwilliges soziales Jahr o. ä.

5.8 Wenn Sie erwerbstätig / in Ausbildung (auch Studium) sind: Wo ist Ihr Arbeits-/Ausbildungsplatz? [3.416]

15,5 innerhalb meines Stadtbezirks **3,6** Lkr. Aichach-Friedberg **11,9** Großraum München
51,2 in einem anderen Stadtbezirk **9,3** Lkr. Augsburg **8,5** sonstiges

a) Welches Verkehrsmittel benutzen Sie bei gutem Wetter meistens, um dorthin zu gelangen? [3.762]

32,2 Auto **1,1** Motorrad/-roller usw. **13,4** ÖPNV (Bus, Straßenbahn) **8,7** Zug
35,4 Fahrrad **1,5** e-bike / Pedelec **7,7** gehe zu Fuß

b) Wie lange brauchen Sie normalerweise für den Weg zu Ihrem Arbeits-/Ausbildungsplatz?

19,3 bis zu 10 Minuten **22,5** 20 bis 30 Minuten **7,0** 45 bis 60 Minuten
31,8 10 bis 20 Minuten **10,0** 30 bis 45 Minuten **9,4** über 60 Minuten

5.9 Welches Verkehrsmittel nutzen Sie in Ihrer Freizeit wie oft? [5.065]

	mindestens 4 mal pro Woche	1 - 3 mal pro Woche	1 - 3 mal pro Monat	seltener oder nie
Auto [4.759]	33,5	37,8	13,1	15,7
Motorrad/-roller usw. [3.772]	1,6	4,0	4,4	90,1
ÖPNV (Bus, Straßenbahn) [4.408]	16,7	19,7	36,0	27,6
Fahrrad [4.620]	41,1	25,4	14,7	18,9
e-bike / Pedelec [3.947]	5,2	4,6	1,7	88,6

5.10 Welche Aussage trifft auf Sie zu? [5.048]

	trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu
Ich pflege einen gehobenen Lebensstandard. [4.906]	14,3	46,8	29,5	9,4
Ich gehe viel aus. [4. 874]	6,7	27,8	49,0	16,5
Ich lebe nach religiösen Prinzipien. [4.857]	5,9	20,7	22,6	50,8
Ich halte an alten Traditionen meiner Familie fest. [4.893]	8,6	36,2	29,1	26,1
Ich genieße das Leben in vollen Zügen. [4.851]	16,2	48,9	25,8	9,2
Mein Leben gefällt mir dann bes. gut, wenn ständig etwas los ist. [4.817]	8,6	33,7	43,2	14,5

5.11 Was würden Sie wählen, wenn am nächsten Sonntag Kommunalwahl wäre? [4.936]

18,1 CSU	29,1 Bündnis 90 / Die Grünen	3,8 Freie Wähler	2,0 ÖDP	0,4 Polit-WG
5,2 SPD	0,1 CSM Augsburg	3,7 Die Linke	4,8 AfD	25,5 bin noch unentschlossen
2,6 FDP	0,2 Pro Augsburg	0,5 Piratenpartei	0,1 WSA	3,9 würde nicht wählen

5.12 Ist für Sie eine Behinderung durch amtlichen Bescheid festgestellt worden? [4.964]

6,8 Ja, mit Grad unter 50 **7,0** Ja, mit Grad 50 und mehr **86,2** Nein (falls nein, bitte weiter mit Frage 5.13)

a) Falls ja, welcher Art ist Ihre Behinderung? (Mehrfachnennungen möglich) [708]

7,5 Sehbehinderung **10,5** Hörbehinderung **32,8** Gehbehinderung **17,7** Krebs
10,6 Psychische Behinderung **16,5** Herz-/Kreislauf **44,4** sonstige

b) Falls ja, wie empfinden Sie für diese Behinderung die Barrierefreiheit in Augsburg? [977]

	sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht	k. A.
ÖPNV (Bus, Straßenbahn) [965]	2,8	13,0	33,0	11,2	40,1
Bahnhöfe (Zug) [945]	13,4	22,0	15,3	4,4	44,8
Straßen, Wege [949]	4,2	20,2	30,2	5,2	40,1
öffentliche Gebäude [945]	2,9	15,1	32,5	5,9	43,6
Gastronomie [942]	3,6	16,9	32,4	4,5	42,7
Einzelhandel [950]	1,9	12,2	37,1	6,8	42,0
Anzahl von Behindertenparkplätzen [933]	5,8	14,9	16,5	6,1	56,7

5.13 Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst mitgerechnet?⁽³⁾ [5.107]

23,5 1 Person **47,2** 2 Personen **14,9** 3 Personen **10,8** 4 Personen **3,7** 5 oder mehr Personen

5.14 Wie viele Personen in Ihrem Haushalt, Sie selbst mitgerechnet, sind im Alter von?⁽³⁾ [5.052] (Mittelwerte)

unter 6 Jahre [488] 1,1 Personen	6 bis 13 J. [453] 1,1 Personen	14 bis 17 J. [304] 0,9 Personen	18 bis 64 J. [3.996] 1,9 Personen	65 bis 79 J. [1.180] 1,4 Personen	ab 80 Jahre [292] 1,0 Personen
--	--	---	---	---	--

5.15 In welchem Haushaltstyp leben Sie? [5.011]

23,2 Alleinlebend / Singlehaushalt **39,1** Paar ohne Kinder **25,0** Paar mit Kind(ern)
3,0 Alleinerziehend **5,1** Wohnungsgemeinschaft **4,5** sonstiger Haushalt

5.16 Wie viele Personen tragen zu Ihrem Haushaltseinkommen bei? [4.721]**1,7** Personen (Mittelwert)**5.17 Woraus bezieht der Haushalt, in dem Sie leben, derzeit überwiegend die Mittel für den Lebensunterhalt?⁽⁴⁾ [4.971]**

68,1 Erwerbstätigkeit	0,8 sonstige Unterstützungen, z. B. BAföG usw.
0,5 Elterngeld	1,0 Leistungen nach „Hartz IV“, Sozialhilfe, Grundsicherung
25,5 Rente, Pension, Vorruhestandsgeld	2,3 Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung
0,4 Arbeitslosengeld I	1,4 Zuwendung anderer Personen (Eltern, (Ex-)Partner usw.)

5.18 Wie hoch war im letzten Jahr das durchschnittliche monatliche Haushalts-Nettoeinkommen in Euro?⁽⁶⁾ [4.664]

2,4 bis unter 800	9,0 1.600 bis u. 2.000	9,7 2.800 bis u. 3.200	11,6 4.200 bis u. 5.000
4,4 800 bis u. 1.200	9,8 2.000 bis u. 2.400	10,1 3.200 bis u. 3.700	12,0 5.000 bis u. 7.500
6,8 1.200 bis u. 1.600	9,3 2.400 bis u. 2.800	10,3 3.700 bis u. 4.200	4,7 7.500 und mehr Euro

6. Stärken und Schwächen Augsburgs**6.1 Wo liegen nach Ihrer Ansicht die Stärken und Schwächen von Augsburg? [5.031]**

	große Stärke	eher Stärke	eher Schwäche	große Schwäche
Arbeitsplatzangebot [4.656]	4,3	44,8	43,6	7,3
Aus-/Weiterbildungsmöglichkeiten [4.542]	11,7	67,7	19,1	1,5
Auswahl an Einkaufsmöglichkeiten [4.820]	21,1	60,2	16,9	1,9
Möglichkeiten zum bürgerschaftlichen Engagement [4.499]	14,8	64,6	18,8	1,8
Bürgerbeteiligung [4.503]	7,1	51,8	36,6	4,5
Miteinander der Bürger [4.585]	6,7	52,2	37,1	4,1
Mietkosten [4.784]	1,5	11,7	50,1	36,6
Grundstücks-/Immobilienpreise [4.718]	1,5	8,0	38,0	52,5
Geschichte [4.764]	62,0	34,3	3,0	0,7
Museen [4.690]	24,7	62,2	11,9	1,3
Theater [4.654]	19,2	60,1	18,1	2,5
Musikangebote [4.620]	16,0	62,9	19,3	1,8
Festivallandschaft [4.580]	17,1	60,2	20,6	2,1
Architektur [4.657]	29,0	53,9	14,9	2,1
Industriekultur [4.501]	19,8	56,9	20,8	2,5
Pop-/Jugendkultur [4.310]	7,8	58,4	30,6	3,2
Ökologie / Natur-/Umwelt-/Klimaschutz [4.570]	10,1	51,3	33,4	5,2
Lebensqualität [4.828]	28,0	62,4	8,3	1,3
Fahrradfreundlichkeit [4.763]	6,7	41,6	40,2	11,5
Verkehrsanbindung (Autoverkehr) [4.733]	17,5	61,3	17,6	3,5
Verkehrsanbindung (Zug) [4.803]	16,4	54,3	24,8	4,6
ÖPNV (Bus, Straßenbahn) [4.811]	18,4	55,9	20,6	5,1

6.2 Was denken Sie, wie die Meinung der Augsburger über Augsburg ist? [5.086]

7,1 sehr gut **41,1** gut **41,0** eher gut **9,7** eher schlecht **0,8** schlecht **0,2** sehr schlecht

6.3 Was denken Sie, wie die Meinung der Besucher über Augsburg ist? [5.081]

17,2 sehr gut **50,1** gut **29,1** eher gut **3,0** eher schlecht **0,5** schlecht **0,1** sehr schlecht

Nach dem Ausfüllen des Fragebogens geben Sie ihn ohne Angabe des Absenders in das beigegefügte Rückkuvert. Um Portokosten zu sparen, werfen Sie das Kuvert bitte bei einer der auf der nächsten Seite angegebenen Stellen ein. Ansonsten kann es auch mit der Post direkt an die Stadt Augsburg geschickt werden.

Besten Dank für Ihre Mitarbeit!

2 Detailergebnisse der Bürgerumfrage 2019

2.1 Grundaussagen über die Stadt Augsburg

Ein zentrales Anliegen kommunaler Politik und Verwaltung sollte eine positive Grundstimmung in der Bevölkerung sein. Zur Feststellung und Bewertung der Grundstimmung bei den Bürgerinnen und Bürgern wurden in der Bürgerumfrage 2019 breit gefächerte Fragestellungen integriert, die von den Stärken und Schwächen Augsburgs über die Probleme der Stadt bis hin zur allgemeinen Wohnzufriedenheit reichen.

2.1.1 Stärken und Schwächen

Als große Stärke von Augsburg wurde - wie bei allen vorherigen Bürgerumfragen - auch 2019 vor allem ihre Geschichte genannt, gefolgt von der Lebensqualität (Frage 6.1). Auch die Museen, die Architektur und die Auswahl der Einkaufsmöglichkeiten und der ÖPNV (Bus, Straßenbahn) wurden wieder überwiegend als Stärken gesehen. Die Grundstücks-/Immobilienpreise und die Mietkosten waren für die Befragten erneut sehr deutliche Schwächen Augsburgs (s. Abb. 1).

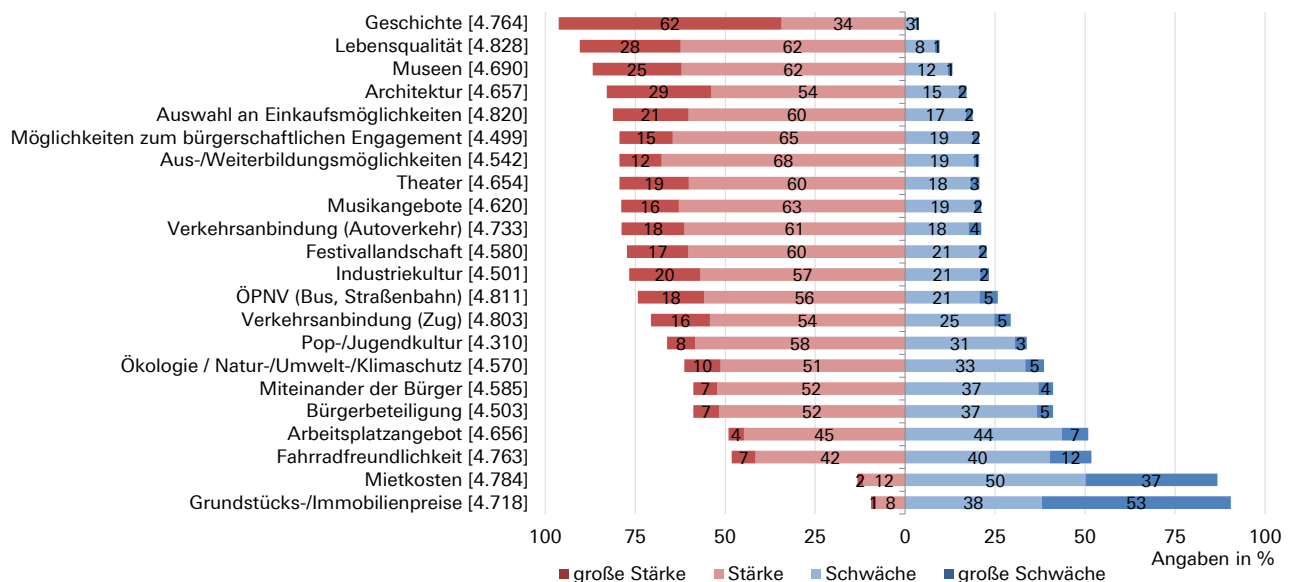


Abb. 1: Stärken und Schwächen von Augsburg

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Frage 6.1)

Für die vergleichende Auswertung im Zeitverlauf wurden Mittelwerte von 1 = „große Schwäche“ bis 4 = „große Stärke“ gebildet. Bei einem Mittelwert von 3,5 kommt mit deutlichem Abstand die Geschichte der Stadt vor der Lebensqualität als besondere Stärke zum Ausdruck (s. Abb. 2 und Abb. 3). Bemerkenswert ist die positive Entwicklung der Einschätzungen der abgefragten Merkmale seit 2005, vor allem bei der Pop-/Jugendkultur (+0,7), dem Miteinander der Bürger (+0,6) und der Ökologie / Natur-/Umwelt-/Klimaschutz (+0,4). Ein Teil des Fragenblocks wurde bei der Bürgerumfrage 2011 neu eingeführt. Von diesen erst ab 2011 zusätzlich abgefragten Merkmalen wurden die Museen 2019 wie auch 2013 und 2015 mit einem Mittelwert von 3,1 am besten beurteilt und lösten die 2017 am stärksten bewertete Architektur wieder als größte Stärke dieser Auswahl ab. Im Vergleich der letzten beiden Bürgerumfragen konnten sich nach der Festivallandschaft (+0,3) sowohl die Musikangebote als auch das Theater und die Pop-/Jugendkultur am stärksten verbessern (jeweils um +0,1).

Die Grundstücks- und Immobilienpreise (1,6) sowie die Mietkosten (1,8) wurden hingegen häufiger als Schwächen von Augsburg empfunden, ihre Mittelwerte haben sich im Vergleich zu 2017 um -0,3 bzw. -0,2 und im Vergleich zu 2011 sogar um jeweils -0,8 am deutlichsten verringert, gefolgt vom ÖPNV (Bus, Straßenbahn), der die von 2013 auf 2015 bzw. 2017 erreichte Verbesserung um 0,2 in der Umfrage 2019 wieder verlor (s. a. Kurzmitteilung [Bürgerumfrage 2019 der Stadt Augsburg – Ergebnisse der Jahre 2003 bis 2019 im Vergleich](#)).

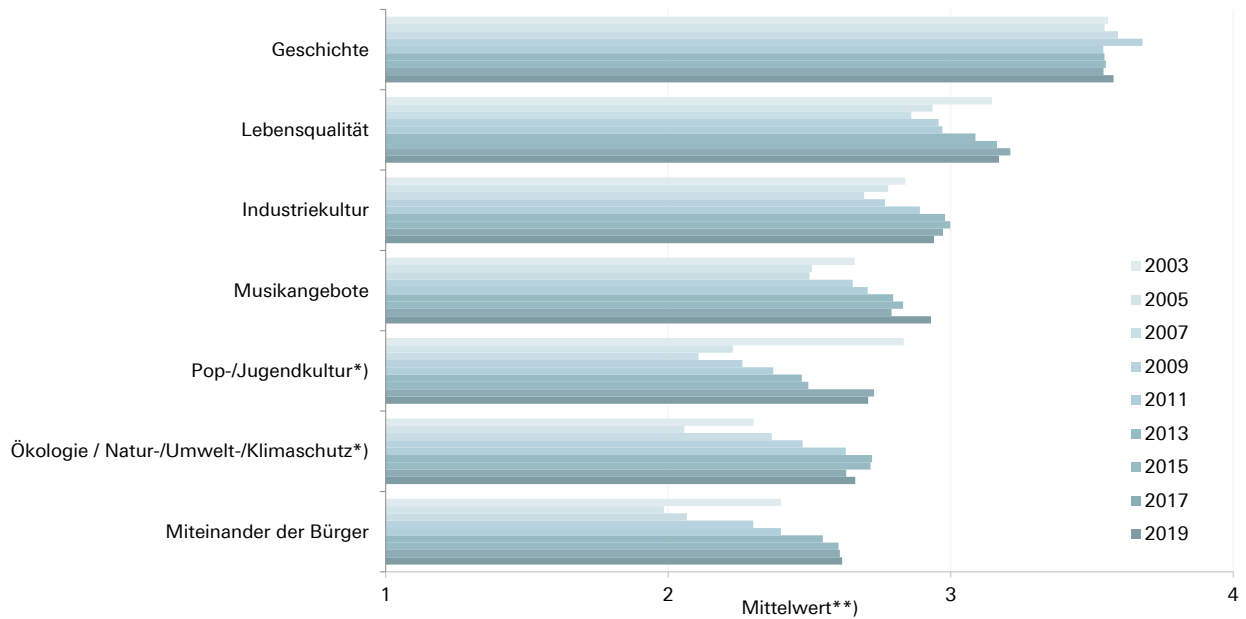


Abb. 2: Stärken und Schwächen von Augsburg (2003 bis 2019)

absteigend sortiert nach den Ergebnissen der Bürgerumfrage 2019

*) geringfügige Abweichungen der Begrifflichkeiten / Fragestellungen

**) Mittelwerte: 1 = Große Schwäche / 2 = Schwäche / 3 = Stärke / 4 = große Stärke

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2003 bis 2019

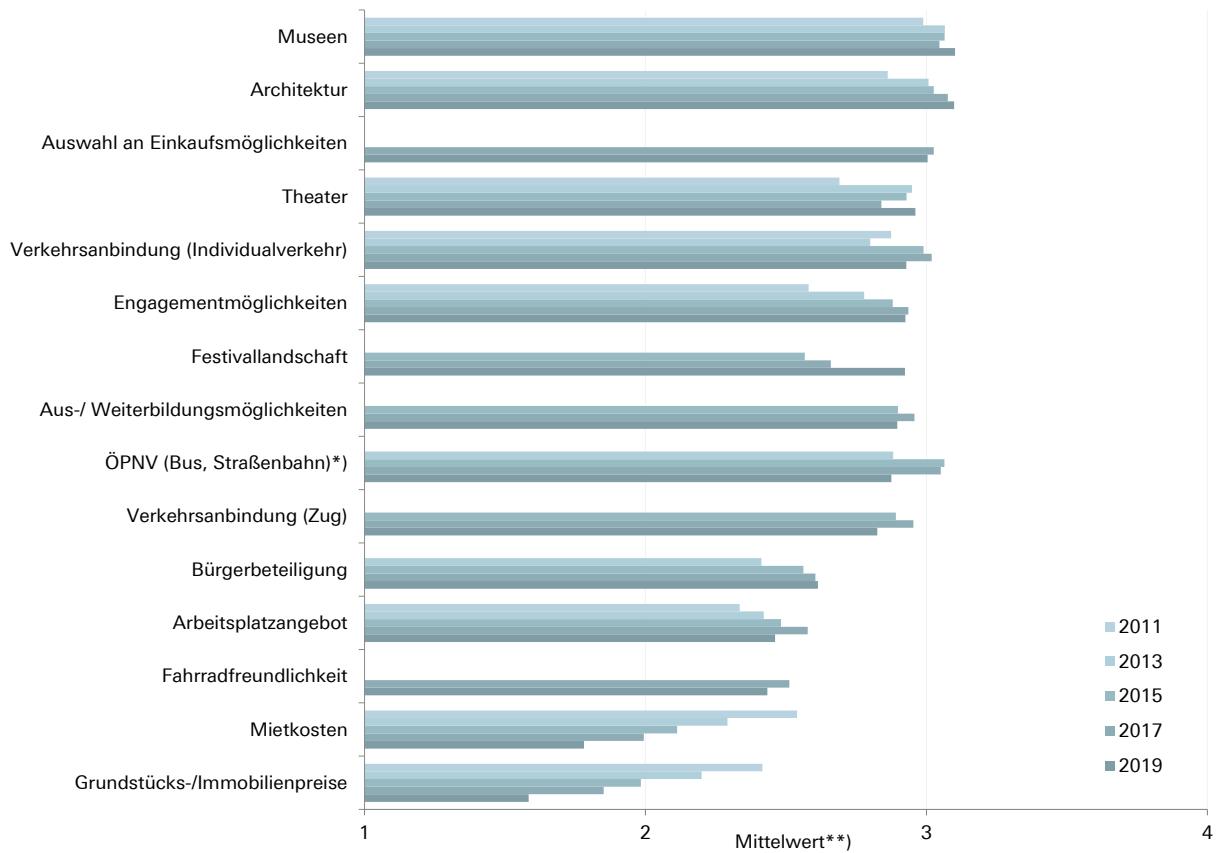


Abb. 3: Stärken und Schwächen von Augsburg (2011 bis 2019)

absteigend sortiert nach den Ergebnissen der Bürgerumfrage 2019

*) geringfügige Abweichungen der Begrifflichkeiten / Fragestellungen

**) Mittelwerte: 1 = große Schwäche / 2 = Schwäche / 3 = Stärke / 4 = große Stärke

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfragen 2011 bis 2019

Bei differenzierter Betrachtung der Ergebnisse nach Altersgruppen zeigen sich ebenfalls Unterschiede in der Beurteilung. Die Industriekultur sowie die Museen wurden von den jüngeren Altersgruppen bis unter 50 Jahre weniger als Stärken und die Grundstücks-/Immobilienpreise sowie die Mietkosten noch mehr als Schwächen empfunden als von der älteren Altersgruppe über 50 Jahre; die Verkehrsanbindung (Zug) hingegen eher als Stärke (s. Abb. 4). Die 18- bis unter 30-Jährigen sahen die Lebensqualität, die Auswahl an Einkaufsmöglichkeiten sowie die Theater der Stadt positiver als die Altersgruppe ab 30 Jahre. Die Geschichte der Stadt sowie die Lebensqualität wurden von allen Altersgruppen am besten beurteilt.

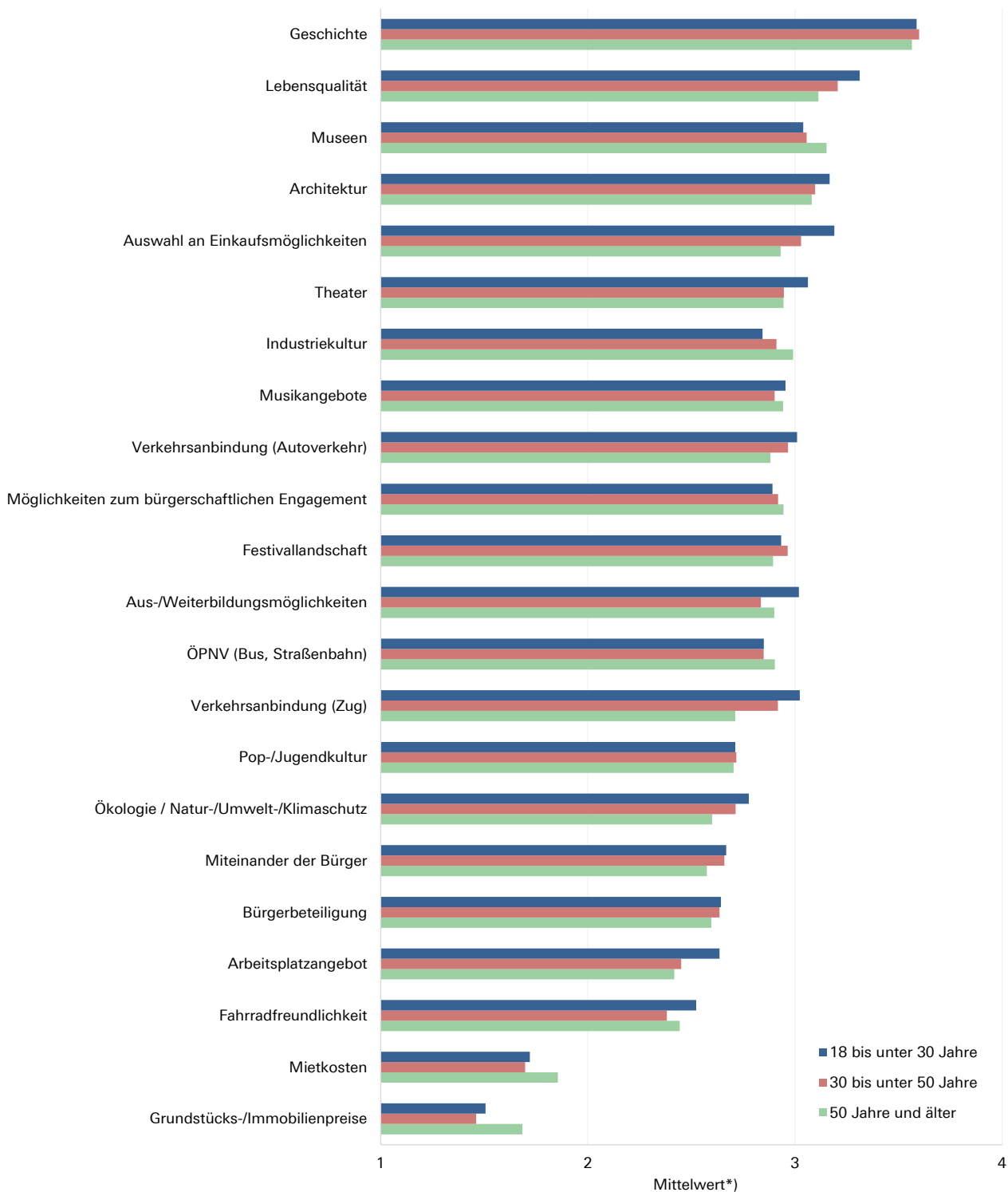


Abb. 4: Stärken und Schwächen von Augsburg nach Altersgruppen

*) Mittelwerte: 1 = Große Schwäche / 2 = Schwäche / 3 = Stärke / 4 = große Stärke

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 5.1 und 6.1)

2.1.2 Die größten Probleme

Bei der Frage nach den größten Problemen in Augsburg (Frage 1.6) haben über die Hälfte der Befragten die Mietkosten (62,7 %) sowie knapp die Hälfte (49,7 %) den Verkehr angegeben (s. Tab. 1). Zudem empfinden sie vor allem den Immobilienmarkt, die Finanzlage der Stadt sowie die Entwicklung der Wirtschaft als wesentliche Probleme in Augsburg. Die Mietkosten wurden dabei von etwa 75 Prozent der Befragten unter 40 Jahren genannt. Der Immobilienmarkt wurde von über der Hälfte der unter 50-Jährigen und der Verkehr von über der Hälfte der unter 60-Jährigen als Problem genannt. Die Finanzlage der Stadt sahen die Jüngeren unter 40 Jahren nicht als nennenswertes Problem.

Das Problemempfinden ist auch je nach Wohndauer in Augsburg unterschiedlich: Befragte, die noch keine 20 Jahre in Augsburg wohnen, sahen am häufigsten die Mietkosten sowie den Immobilienmarkt als eines der größten Probleme Augsburgs. Befragte, die schon seit mindestens 20 Jahren hier wohnen, nannten am häufigsten die Mietkosten und die Finanzlage der Stadt. Die Arbeit der Verwaltung oder des Stadtrates, mangelnde Familienfreundlichkeit, Ausländerfeindlichkeit oder Überalterung wurden nur von wenigen als problematisch erachtet. Etwa 0,7 Prozent der Befragten hat für sich gar kein Problem in Augsburg ausgemacht.

Tab. 1: Die größten Probleme in Augsburg nach Altersgruppen

Probleme	Altersgruppen						insgesamt [5.135]
	18 bis unter 30 Jahre [744]	30 bis unter 40 Jahre [894]	40 bis unter 50 Jahre [678]	50 bis unter 60 Jahre [1.026]	60 bis unter 70 Jahre [826]	70 Jahre und älter [802]	
	<i>in %</i>						
Mietkosten	75,4	73,0	63,7	61,7	56,7	47,9	62,7
Verkehr	55,1	52,9	53,1	52,3	45,2	39,2	49,7
Immobilienmarkt	55,4	59,7	50,4	39,5	32,3	21,3	42,9
Finanzlage der Stadt	15,2	17,2	31,9	41,8	51,9	55,4	35,7
Entwicklung der Wirtschaft	18,7	25,5	35,4	33,4	35,1	29,3	29,6
Ausländeranzahl	14,2	17,8	21,1	28,6	33,8	40,0	26,2
Flächenverbrauch	16,3	15,8	17,0	24,7	20,8	22,4	19,8
Luftverschmutzung	18,3	16,9	16,5	21,3	21,3	20,1	19,3
Flüchtlinge	12,9	16,6	16,4	20,0	21,8	24,2	18,9
Lärmbelastung	12,8	17,1	20,8	20,2	19,6	17,8	18,2
mangelnde Kinderbetreuungsplätze	16,5	29,6	26,4	13,0	13,1	9,9	17,8
Wohnnebenkosten	15,3	15,4	14,3	14,5	14,9	16,6	15,1
mangelnde Integration von Migranten	16,3	15,9	14,3	13,9	11,1	14,1	14,2
Arbeitslosigkeit	6,0	9,6	14,0	11,5	13,6	9,6	10,7
Kriminalität / Unsicherheit	7,3	9,5	8,8	10,3	10,8	13,5	10,2
mangelnde Seniorenfreundlichkeit	3,5	3,4	5,0	9,7	13,1	15,7	8,5
mangelnde Behindertenfreundlichkeit	9,3	7,3	7,1	9,9	8,4	7,2	8,4
Ausländerfeindlichkeit	14,5	8,1	5,6	6,9	5,8	7,4	8,1
Überalterung	10,8	5,4	7,8	8,3	6,2	10,3	8,0
Arbeit des Stadtrates	3,9	4,8	6,2	8,3	9,7	9,5	7,2
mangelnde Familienfreundlichkeit	4,7	11,2	13,3	6,7	3,9	3,2	7,2
Arbeit der Verwaltung	5,1	3,1	5,3	6,2	6,1	5,0	5,2
sehe keine Probleme	0,8	0,4	0,4	0,4	0,2	1,9	0,7

Absteigend sortiert nach Anteil der Nennungen insgesamt

Werte ergeben in der Summe mehr als 100 Prozent, da Mehrfachnennungen möglich waren

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 1.6 und 5.1)

Seit der ersten Bürgerumfrage der Stadt Augsburg 2003 können die Befragten die ihrer Meinung nach größten Probleme in Augsburg angeben. Im Jahr 2003 konnten sie dazu 3 von 10 Antwortmöglichkeiten, seit dem Jahr 2013 sogar 5 von 23 Antwortmöglichkeiten aus vorgegebenen Listen auswählen. Um die größten Probleme Augsburgs im zeitlichen Vergleich darstellen zu können, wurden die Nennungen aus

den einzelnen Bürgerumfragen mit einem Faktor gewichtet, der sich aus dem Verhältnis der Anzahl der Antwortmöglichkeiten und der erlaubten Anzahl an Nennungen ergibt (s. Tab. 2). Diese Gewichtung ergibt einen vergleichbaren Wert, ohne die Rangfolgen innerhalb der einzelnen Jahre zu verändern.

Die Mietkosten, die ab der Bürgerumfrage 2013 neu als Antwortmöglichkeit aufgenommen wurden und bereits 2015 am zweithäufigsten als eines der größten Probleme genannt wurden, erhielten bei der Bürgerumfrage 2019 wie auch schon 2017 die häufigsten Nennungen. Der Verkehr, den die Befragten in den Bürgerumfragen 2011, 2013 und 2015 am häufigsten als Problem benannt hatten, wurde 2019 am zweithäufigsten und somit wieder häufiger als der nun drittplatzierte Immobilienmarkt als Problem genannt. Es folgt die Finanzlage der Stadt, die in allen bisherigen Umfragen einen der ersten vier Ränge einnahm. Das in den Bürgerumfragen 2005 und 2007 noch am häufigsten sowie 2009 am zweithäufigsten genannte Problem „Arbeitslosigkeit“ war ab 2011 nicht mehr unter den vier größten Problemen zu finden. Deutlich zugenommen haben 2019 im Vergleich zum Vorjahr auch die Anteile derjenigen Bürgerinnen und Bürger, die die Entwicklung der Wirtschaft sowie die Finanzlage der Stadt als problematisch bewerten. Dagegen verringerten sich die Anteile der Nennungen für den Immobilienmarkt, die Ausländerzahl und die mangelnde Integration von Migranten.

Tab. 2: Die größten Probleme in Augsburg (2005 bis 2019)

Problem	2005	2007	2009	2011	2013	2015	2017	2019
	<i>in %</i>							
Mietkosten	-	-	-	-	32,8	45,2	60,1	62,7
Verkehr	18,9	25,2	34,3	44,8	41,4	47,9	46,8	49,7
Immobilienmarkt*)	7,7	6,2	5,4	7,3	27,2	37,8	52,6	42,9
Finanzlage der Stadt	43,6	32,0	35,6	43,2	37,0	42,8	30,5	35,7
Entwicklung der Wirtschaft*)	22,4	15,3	20,0	9,6	11,5	11,6	10,6	29,6
Ausländeranzahl**)	21,5	35,8	32,7	18,0	29,0	-	29,9	26,2
Flächenverbrauch	-	-	-	-	-	-	20,0	19,8
Luftverschmutzung	-	-	-	-	-	10,0	16,7	19,3
Flüchtlinge	-	-	-	-	-	29,6	21,9	18,9
Lärmbelastung	-	-	-	-	-	17,5	18,8	18,2
mangelnde Kinderbetreuungsplätze*)	-	13,6	9,4	11,9	10,9	9,3	16,6	17,8
Wohnnebenkosten*)	11,9	23,5	19,3	14,9	18,4	12,4	15,7	15,1
mangelnde Integration von Migranten*)	-	22,8	18,5	15,9	15,9	16,5	17,7	14,2
Arbeitslosigkeit	44,0	44,5	35,3	12,8	16,3	15,2	10,9	10,7
Unsicherheit / Kriminalität	14,1	26,1	16,7	16,1	7,6	10,4	13,4	10,2
mangelnde Seniorenfreundlichkeit*)	-	10,2	5,0	6,3	8,0	10,6	7,5	8,5
mangelnde Behindertenfreundlichkeit	-	-	-	-	9,7	10,7	8,9	8,4
Ausländerfeindlichkeit	5,8	9,5	6,1	4,0	5,4	7,4	7,5	8,1
Überalterung	-	8,3	7,6	5,7	9,0	11,9	7,8	8,0
Arbeit des Stadtrates	-	-	-	23,9	25,6	17,3	6,9	7,2
mangelnde Familienfreundlichkeit*)	-	19,4	9,6	7,8	12,3	12,7	9,4	7,2
Arbeit der Verwaltung*)	-	-	-	14,4	8,8	7,3	4,3	5,2
sehe keine Probleme	0,9	2,0	3,5	2,4	1,7	1,5	1,1	0,7
Migranten	-	-	-	-	-	20,2	-	-
Image der Stadt	-	-	-	-	-	14,0	-	-
Strompreise	-	-	31,1	26,6	36,5	-	-	-
Gas-/Ölpreise*)	-	-	23,6	17,1	19,4	-	-	-
zu viele Aussiedler**)	23,2	-	22,0	31,1	17,6	-	-	-
Verschmutzung*)	-	25,0	17,5	14,0	10,0	-	-	-
kommunale Abgaben *)	14,5	16,8	11,1	7,0	-	-	-	-

Gewichtet nach Anzahl der Antwortmöglichkeiten und maximaler Anzahl an möglichen Nennungen

Für Werte der Bürgerumfrage 2003 keine Gewichtung möglich

Absteigend sortiert nach Häufigkeiten der Nennungen bei der Bürgerumfrage 2019

*) geringfügige Abweichungen der Begrifflichkeiten / Fragestellungen in den einzelnen Bürgerumfragen

***) „zu viele Ausländer / Aussiedler“ wurde 2007 gemeinsam abgefragt

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfragen 2005 bis 2019

2.1.3 Zufriedenheit mit Angeboten und Einrichtungen in der Stadt

Auch die Antworten hinsichtlich Zufriedenheit mit Angeboten und Einrichtungen in der Stadt (Frage 1.7) liefern Anhaltspunkte zur Grundstimmung. Die Mehrheit der Befragten zeigte sich mit den Kultur-, Freizeit- und Sportangeboten in Augsburg überwiegend zufrieden (s. Abb. 5). Höchste Mittelwerte der Zufriedenheit (von 1 = „sehr unzufrieden“ bis 4 = „sehr zufrieden“) erreicht der Botanische Garten vor den Naherholungsmöglichkeiten und den Büchereien. Die Hallenbäder bilden mit einem Mittelwert von 2,6 den negativen Ausreißer der ansonsten überwiegend positiven Bewertungen der Merkmale aus dem Bereich Kultur, Freizeit und Sport. Auch mit den Einkaufs- und Gesundheitsangeboten waren die Augsburgerinnen und Augsburger größtenteils zufrieden.

Eher schlecht wurden die meisten Merkmale beurteilt, die den Verkehr betreffen. So war die Mehrheit der Befragten mit der Anzahl der Stellplätze für Fahrräder, der Anzahl der Parkplätze für Autos sowie dem Radwegenetz unzufrieden. Noch gut wurden der ÖPNV (Bus und Straßenbahn) und die Anzahl der Behindertenparkplätze bewertet, die mit Mittelwerten von 2,7 besser als die übrigen Verkehrsmerkmale und – mit Ausnahme der öffentlichen Plätze (3,0) – auch besser als alle Merkmale des Sozialbereichs abschnitten. Besonders unzufrieden (2,1) zeigten sich hier die Befragten mit den Schulen (Gebäude, Außengelände usw.). Insgesamt am schlechtesten schnitten bei den Befragten die öffentlichen Toiletten ab (2,0).

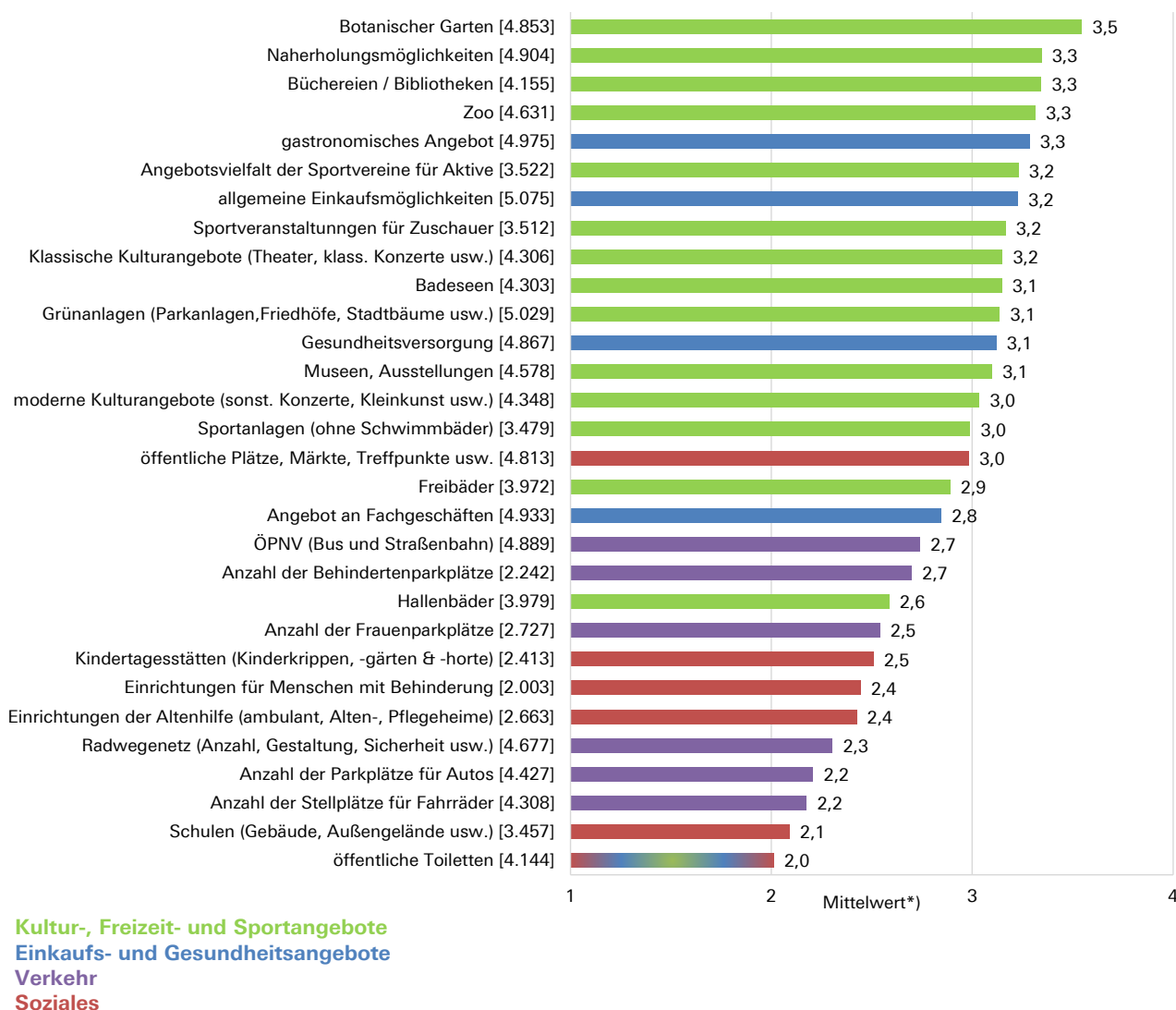


Abb. 5: Zufriedenheit mit Angeboten und Einrichtungen in Augsburg

*) Mittelwerte: 1 = sehr unzufrieden / 2 = unzufrieden / 3 = zufrieden / 4 = sehr zufrieden

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Frage 1.7))

Wie in allen vorangegangenen Bürgerumfragen zeigten sich die Augsburgerinnen und Augsburger auch 2019 am zufriedensten mit den Naherholungsmöglichkeiten (s. Abb. 6). Im Vergleich zur vorangegangenen Bürgerumfrage 2017 konnten sich die Parkplätze für Autos sowie Frauenparkplätze am meisten verbessern (jeweils +0,1), im Vergleich zu weiter zurückliegenden Umfragen die Grünanlagen (+0,3 seit 2011) sowie Kulturangebote und Naherholungsmöglichkeiten (jeweils +0,2 seit 2011). Unzufriedener als 2017 zeigten sich die Befragten 2019 besonders mit dem ÖPNV, den Schulen, dem Radwegenetz sowie den Einrichtungen der Altenhilfe (jeweils -0,2). Der ÖPNV wird dabei das zweite Mal in Folge schlechter beurteilt, die Schulen kontinuierlich seit 2013.

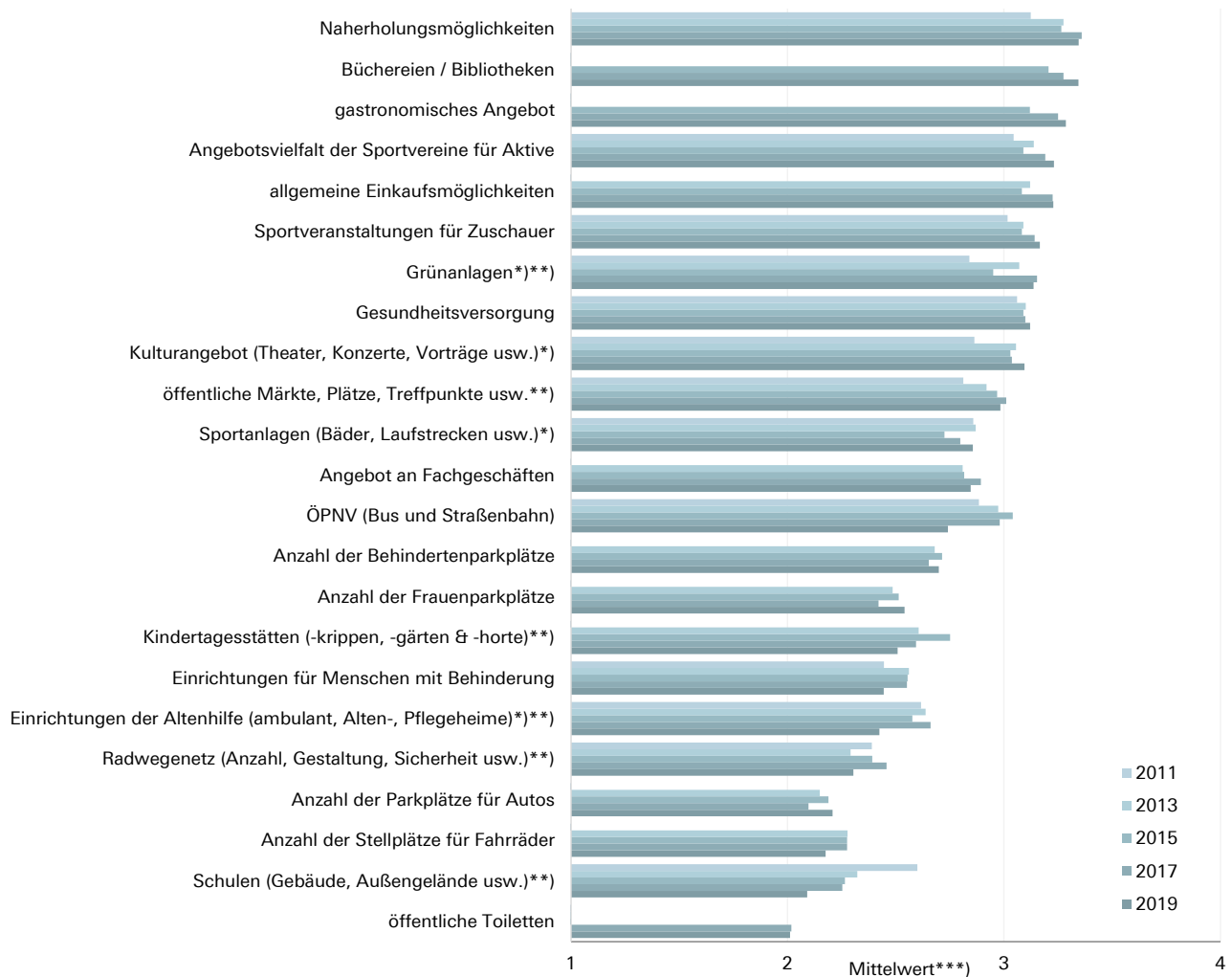


Abb. 6: Zufriedenheit mit Angeboten und Einrichtungen in Augsburg (2011 bis 2019)

Absteigend sortiert nach den Ergebnissen der Bürgerumfrage 2019

*) „Kulturangebot (Theater, Konzerte, Vorträge usw.)“ wurde für das Jahr 2015 aus der Kombination der getrennt abgefragten Merkmale „moderne Kulturangebote (sonst. Konzerte, Kleinkunst usw.)“, „Museen, Ausstellungen“ und „klassisches Kulturangebot (Theater, klass. Konzerte usw.)“ gebildet

„Grünanlagen“ wurde für das Jahr 2015 aus der Kombination der getrennt abgefragten Merkmale „Baum-/Grünflächenanteil in der Stadt“ und „Erscheinungsbild der Grünanlagen (Parks, Friedhöfe usw.)“ gebildet

„Sportanlagen (Bäder, Laufstrecken usw.)“ wurde für die Jahre 2015 und 2017 aus der Kombination der getrennt abgefragten Merkmale „Sportanlagen (ohne Schwimmbäder)“ und „Schwimmbäder“ gebildet; für das Jahr 2019 aus der Kombination aus „Sportanlagen (ohne Schwimmbäder)“, „Freibäder“ und „Hallenbäder“, wobei „Freibäder“ und „Hallenbäder“ jeweils nur mit dem Faktor 0,5 gewertet wurden

„Einrichtungen der Altenhilfe (ambulant, Alten-, Pflegeheime)“ wurde für die Jahre 2013 und 2015 aus der Kombination der getrennt abgefragten Merkmale „Einrichtungen der Altenhilfe (Alten-, Pflegeheime)“ und „ambulante Altenhilfe (z.B. Haushaltshilfen)“ gebildet

**) geringfügige Abweichungen der Begrifflichkeiten / Fragestellungen

***) Mittelwerte: 1 = sehr unzufrieden / 2 = unzufrieden / 3 = zufrieden / 4 = sehr zufrieden

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfragen 2011 bis 2019

2.1.4 Wohnzufriedenheit in Augsburg

Die allermeisten der Befragten (97,2 %) wohnen grundsätzlich eher gern bis sehr gern in Augsburg (Frage 1.4) und auch im jeweiligen Stadtbezirk (95,8 %; Frage 3.1) (s. Tab. 3). Das Ergebnis ist dabei u. a. vom Alter der befragten Personen abhängig. Je älter die Personen, desto eher wurde mit „sehr gern“ geantwortet. So wohnen 55,1 Prozent der über 70-Jährigen aber nur 49,1 Prozent der unter 40-Jährigen sehr gern in Augsburg.

Des Weiteren spielt auch die persönliche Situation der Befragten bei der Frage nach der Wohnzufriedenheit eine Rolle. Besonders gern in Augsburg leben demnach Schüler, Studenten, Auszubildende, Praktikanten, Personen im Ruhestand und langjährige Augsburgener mit einer Wohndauer in der Stadt von über 20 Jahren sowie im Allgemeinen Frauen. Auch in ihrem Stadtbezirk wohnen besonders gerne Personen im Ruhestand und langjährige Augsburgener.

Tab. 3: Wie gern wohnen die Befragten in Augsburg bzw. in ihrem Stadtbezirk nach Altersgruppen

Altersgruppen	Stadt Augsburg [5.104]				Stadtbezirk [4.990]			
	sehr gern*)	gern / eher gern	eher ungern / ungern	sehr ungern	sehr gern*)	gern / eher gern	eher ungern / ungern	sehr ungern
	in %							
18 bis unter 30 J.	50,7	47,3	2,0	0,0	51,0	44,7	4,0	0,4
30 bis unter 40 J.	47,8	49,2	2,6	0,4	49,8	45,8	3,7	0,7
40 bis unter 50 J.	49,9	47,8	2,1	0,1	55,4	39,6	4,7	0,3
50 bis unter 60 J.	53,4	43,1	2,9	0,6	56,2	38,9	4,2	0,8
60 bis unter 70 J.	52,9	44,0	2,3	0,7	58,4	37,7	3,1	0,8
70 J. und älter	55,1	42,5	2,1	0,3	58,1	39,3	2,5	0,1
insgesamt	51,5	45,7	2,4	0,4	54,5	41,3	3,6	0,5

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 1.4, 3.1 und 5.1)

Die Antworten auf die Frage nach der Stadt Augsburg als Wohnort weisen eine leicht positive Tendenz auf. Von 2015 bis 2019 verzeichnen sie eine eher stagnierende Bewertung, seitdem werden Stadtbezirke und Gesamtstadt auch etwa gleich eingeschätzt (s. Abb. 7).

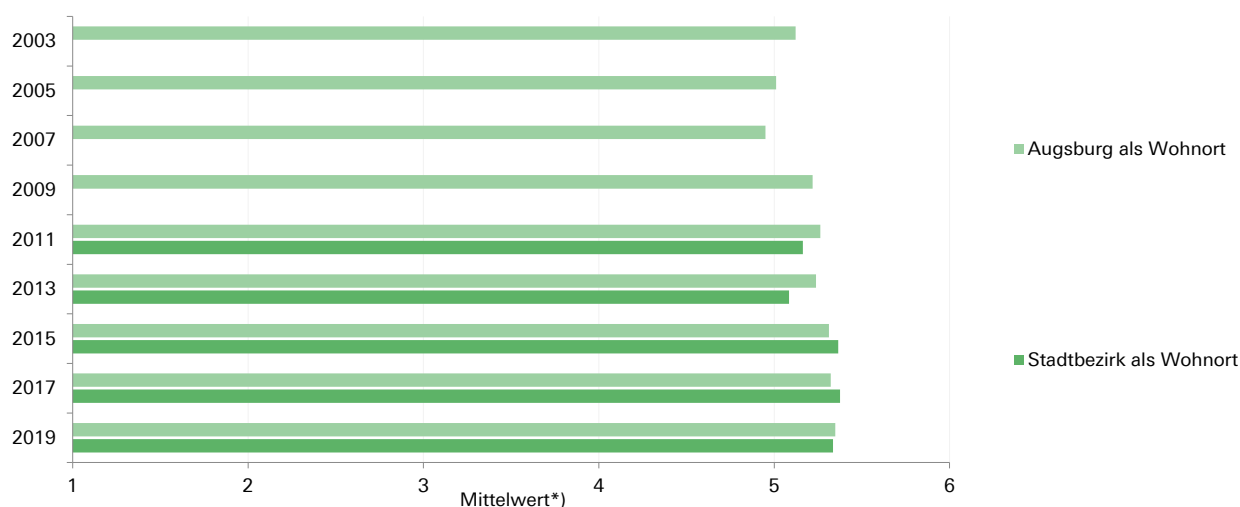


Abb. 7: „Wie gerne wohnen Sie in Augsburg bzw. ihrem Stadtbezirk?“ (2003 bis 2019)

Die 3-stufige Skala der Bürgerumfrage 2003 und die 5-stufigen Skalen der Bürgerumfragen 2005 und 2007 wurden auf die ab 2009 verwendete 6-stufige Skala umgerechnet

*) Mittelwerte als Wohnort: 1 = sehr ungern / 2 = ungern / 3 = eher ungern / 4 = eher gern / 5 = gern / 6 = sehr gern

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfragen 2003 bis 2019

Wie schon in den vorherigen Bürgerumfragen wurde auch 2019 die Meinung der Augsburgerinnen und Augsburger über ihre Stadt wieder deutlich schlechter eingeschätzt (Mittelwert von 4,4) als die Meinung der Besucherinnen und Besucher über Augsburg (4,8; Mittelwerte von 1 = „sehr schlecht“ bis 6 = „sehr gut“) (Fragen 6.2 und 6.3). Dabei verschlechterte sich 2019 erstmals wieder die Einschätzung der Meinung der hier Wohnenden über ihre Stadt (-0,0), nachdem sie sich seit 2005 kontinuierlich verbesserte (+0,5). Auch die Einschätzung der Meinung der Auswärtigen verschlechterte sich seit der letzten Umfrage leicht (-0,0), während sie sich von 2009 bis 2017 leicht aber stetig verbessert hat (s. Abb. 8).

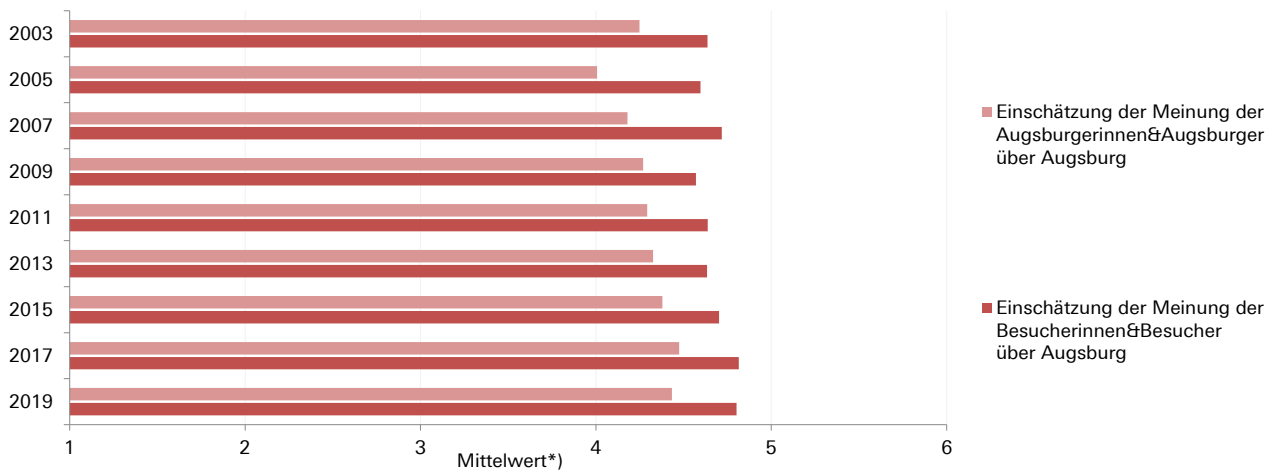


Abb. 8: Einschätzung der Meinung über Augsburg (2003 bis 2019)

Die 3-stufige Skala der Bürgerumfrage 2003 und die 5-stufigen Skalen der Bürgerumfragen 2005 und 2007 wurden auf die ab 2009 verwendete 6-stufige Skala umgerechnet

*) Mittelwerte: 1 = sehr schlecht / 2 = schlecht / 3 = eher schlecht / 4 = eher gut / 5 = gut / 6 = sehr gut

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfragen 2003 bis 2019

2.1.5 Zustimmung zu Aussagen über Augsburg

Die größte Zustimmung zu Aussagen für die Stadt Augsburg (Frage 1.5) erhielten wie in den vergangenen Jahren „Familienstützpunkte (Anlaufstellen für Familien) sind wichtig“ (Mittelwert 2019 von 3,5) und „Interkulturelle Angebote sind wichtig“ (3,3; Mittelwerte von 1 = „stimme überhaupt nicht zu“ bis 4 = „stimme sehr zu“). Zudem stimmten die Befragten den Aussagen „In Augsburg fühle ich mich sicher“ und „Allgemein kann man den Menschen in Augsburg trauen“ mit Mittelwerten über 3,0 sehr zu (s. Abb. 9).

Die Aussagen „Es ist leicht, eine gute, bezahlbare Wohnung zu finden“ (1,8), „In fünf Jahren wird es angenehmer sein in Augsburg zu wohnen“ (2,3) sowie „Ausländer sind gut integriert“ (2,4) erreichten 2019 vergleichsweise schlechte Werte. Letztere Aussage wies jedoch im Vergleich der Bürgerumfrage 2017 zu 2019 die größte positive Veränderung (+0,1) auf. Besonders die Aussagen „Es ist leicht, eine gute, bezahlbare Wohnung zu finden“, „Die Stadt geht mit ihren Mitteln verantwortungsvoll um“ sowie „Augsburg ist eine saubere Stadt“ erhielten weniger Zustimmung als noch 2017.

Bei den einzelnen Aussagen gab es eher geringe Unterschiede (+/- 0,2) zwischen den Geschlechtern, deutlicher unterscheiden sich die Altersgruppen. Bei den Aussagen „Luftverschmutzung ist ein Problem“ und „Lärm ist ein Problem“ war die Zustimmung der älteren Altersgruppen und dabei insbesondere bei älteren Frauen besonders hoch (2,8 bzw. 2,6) im Vergleich zu den unter 30-Jährigen (2,4 bzw. 2,1) (s. Tab. 4). Dagegen fanden unter 30-Jährige die Aussage „Es ist einfach eine gute Arbeit zu finden“ zutreffender (2,7), hier sowie auch bei der Aussage „Armut ist ein Problem“ sind die Abweichungen der Arbeitslosen (1,8 bzw. 3,1) vom Gesamtrücklauf (2,6 bzw. 2,8) am größten. Der Aussage „Ausländer sind gut integriert“ stimmten Befragte mit höherem Bildungsabschluss (Fach-/Hochschulabschluss / Promotion (2,5)) eher zu als Personen mit niedrigem höchstem Abschluss (kein Abschluss oder Volks-/Haupt-/Mittelschulabschluss (2,1)). „Augsburg ist eine Sportstadt“ sowie „Augsburg bietet ein vielfältiges Kultur- und Freizeitangebot“ wurden hingegen von allen demografischen Gruppen ähnlich bewertet.

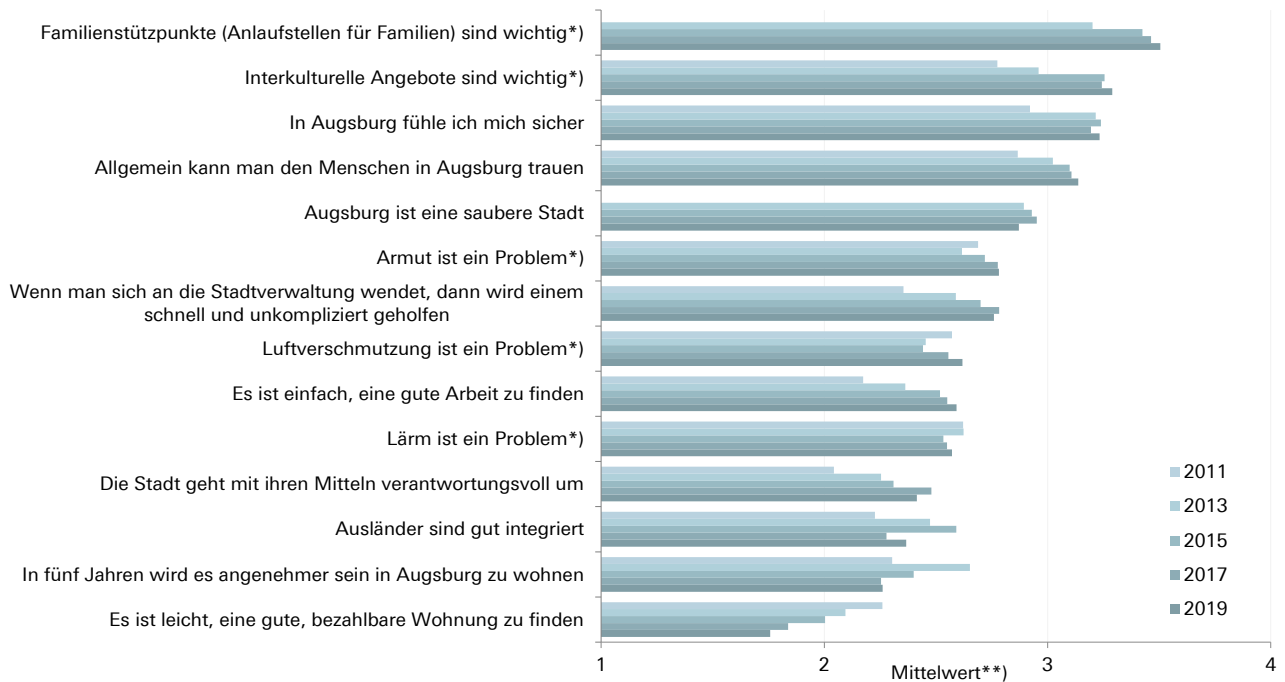


Abb. 9: Zustimmung zu Aussagen für die Stadt Augsburg (2011 bis 2019)

Absteigend sortiert nach den Ergebnissen der Bürgerumfrage 2019

*) Geringfügige Abweichungen der Begrifflichkeiten / Fragestellungen

**) Mittelwerte: 1 = stimme überhaupt nicht zu / 2 = stimme eher nicht zu / 3 = stimme eher zu / 4 = stimme sehr zu

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfragen 2011 bis 2019

Tab. 4: Zustimmung zu Aussagen für die Stadt Augsburg nach soziodemografischen Merkmalen

Geschlecht	Alter	Es ist einfach, eine gute Arbeit zu finden. [5.004]	Lärm ist ein Problem. [5.084]	Luftverschmutzung ist ein Problem. [5.044]	Armut ist ein Problem. [5.049]	Ausländer sind gut integriert. [5.046]	Interkulturelle Angebote sind wichtig. [5.067]
		Mittelwerte*)					
weiblich	18 bis unter 30 Jahre	2,8	2,1	2,4	2,5	2,5	3,5
	30 bis unter 40 Jahre	2,7	2,4	2,5	2,6	2,5	3,5
	40 bis unter 50 Jahre	2,5	2,5	2,7	2,8	2,4	3,3
	50 bis unter 60 Jahre	2,5	2,7	2,8	3,0	2,4	3,3
	60 bis unter 70 Jahre	2,6	2,8	2,8	2,9	2,3	3,3
	70 Jahre und älter	2,5	2,6	2,8	2,9	2,3	3,3
	insgesamt	2,6	2,5	2,7	2,8	2,4	3,4
männlich	18 bis unter 30 Jahre	2,8	2,3	2,3	2,5	2,5	3,3
	30 bis unter 40 Jahre	2,6	2,5	2,5	2,6	2,4	3,3
	40 bis unter 50 Jahre	2,5	2,5	2,5	2,7	2,5	3,2
	50 bis unter 60 Jahre	2,5	2,7	2,6	2,8	2,3	3,2
	60 bis unter 70 Jahre	2,5	2,7	2,7	2,9	2,3	3,0
	70 Jahre und älter	2,7	2,7	2,7	2,9	2,2	3,1
	insgesamt	2,6	2,6	2,6	2,7	2,4	3,2
insgesamt	18 bis unter 30 Jahre	2,8	2,2	2,4	2,5	2,5	3,4
	30 bis unter 40 Jahre	2,6	2,5	2,5	2,6	2,4	3,4
	40 bis unter 50 Jahre	2,5	2,5	2,6	2,8	2,4	3,3
	50 bis unter 60 Jahre	2,5	2,7	2,7	2,9	2,4	3,3
	60 bis unter 70 Jahre	2,5	2,7	2,8	2,9	2,3	3,2
	70 Jahre und älter	2,6	2,7	2,7	2,9	2,2	3,2
	insgesamt	2,6	2,6	2,6	2,8	2,4	3,3

Im jeweiligen Merkmal sind Maxima rot und Minima blau hervorgehoben

*) Mittelwerte: 1 = stimme überhaupt nicht zu / 2 = stimme eher nicht zu / 3 = stimme eher zu / 4 = stimme sehr zu

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 1.5 und 5.1)

2.1.6 Einschätzung der wirtschaftlichen Lage

Die Einschätzung der persönlichen und der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in Augsburg und Deutschland ist seit 2005 Teil der Bürgerumfrage. Während in den Jahren bis 2009 nach der „wirtschaftlichen Lage in der nahen Zukunft“ gefragt war, wurde dies ab 2011 mit der Frage nach der „wirtschaftlichen Lage in 2 Jahren“ präzisiert und um die „wirtschaftliche Lage in 10 Jahren“ erweitert (Frage 1.8).

Die wirtschaftliche Lage in den nächsten 2 Jahren wird bei der Bürgerumfrage 2019, nach zuvor durchgehend stetigen Verbesserungen bis 2017, in allen Kategorien schlechter eingeschätzt. Die persönliche wirtschaftliche Lage in 2 Jahren wird von den Befragten mit 78,7 Prozent noch am besten bewertet und auch nur geringfügig schlechter als noch 2017. Bei der wirtschaftlichen Lage in Augsburg als auch in Deutschland überwiegen erstmals seit 2011 wieder die pessimistischen Stimmen (s. Abb. 10).

Allgemein wird die wirtschaftliche Lage, sowohl die persönliche als auch die für Augsburg und Deutschland, in 10 Jahren schlechter bewertet als die Lage in 2 Jahren. Die persönliche wirtschaftliche Lage in 10 Jahren sahen bei der Bürgerumfrage 2019 nur 67,7 Prozent eher optimistisch. Die wirtschaftliche Lage in Deutschland in 10 Jahren schätzte die Mehrheit der Befragten (62,3 %) dagegen eher pessimistisch ein. Auch die wirtschaftliche Lage in 10 Jahren in Augsburg wurde 2019 schlechter eingeschätzt (58,4 % pessimistisch) als noch vor 2 Jahren als sie mit 48,7 Prozent das erste und einzige Mal überwiegend optimistisch gesehen wurde (s. Abb. 11).

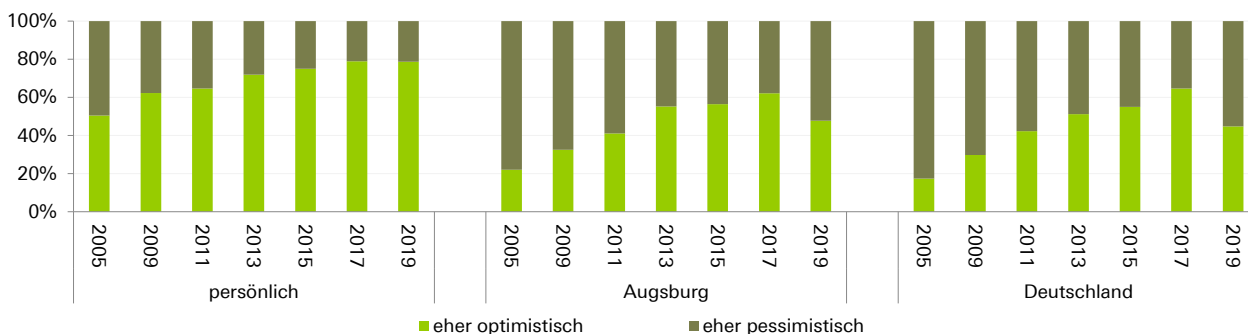


Abb. 10: Einschätzung der wirtschaftlichen Lage in den nächsten 2 Jahren (2005 bis 2019)

2005 und 2009: wirtschaftliche Lage in naher Zukunft
 2011 bis 2019: wirtschaftliche Lage in den nächsten 2 Jahren

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfragen 2005 bis 2019

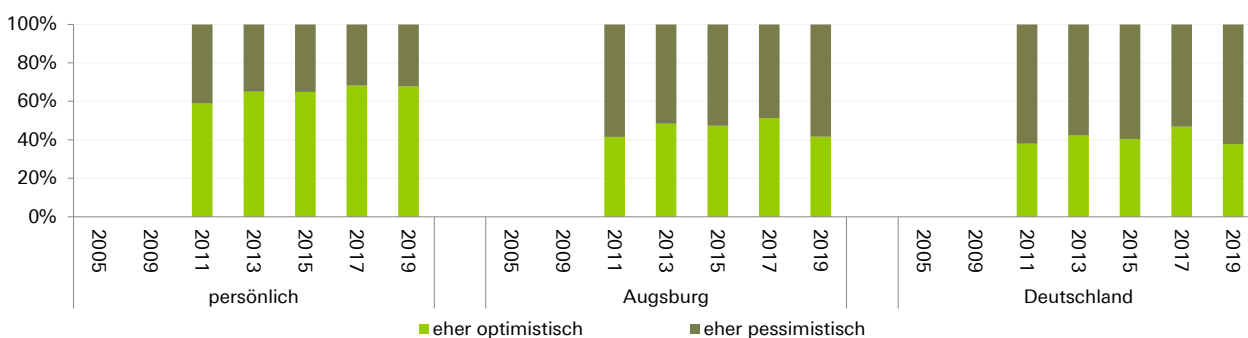


Abb. 11: Einschätzung der wirtschaftlichen Lage in 10 Jahren (2011 bis 2019)

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfragen 2011 bis 2019

Unterschiedliche Beurteilungen ergeben sich besonders in Abhängigkeit des Alters der Befragten und deren Einkommenssituation. Die Einschätzung der persönlichen wirtschaftlichen Situation in zwei Jahren ist noch kaum vom Alter beeinflusst, die Situation in 10 Jahren bewerten hingegen über 80 Prozent der unter 40-Jährigen als optimistisch, aber nicht einmal 60 Prozent der ab 50-Jährigen. Auch die wirtschaftliche Situation in Augsburg und in Deutschland wird mit steigendem Alter pessimistischer gesehen, insbesondere die wirtschaftliche Situation in 10 Jahren, die über zwei Drittel der ab 50-Jährigen und Älteren als pessimistischer einschätzen.

Personen mit einem niedrigeren (Haushaltsäquivalenz-)Einkommen sehen die eigene wirtschaftliche Zukunft weniger positiv als Personen mit hohem Einkommen, und das sowohl für die 2- als auch für 10-Jahre-Perspektive. Die Einschätzung für Augsburg und in gewisser Weise auch der deutschen Situation hängt weniger mit der eigenen Einkommenssituation zusammen (s. Abb. 12 und Abb. 13).

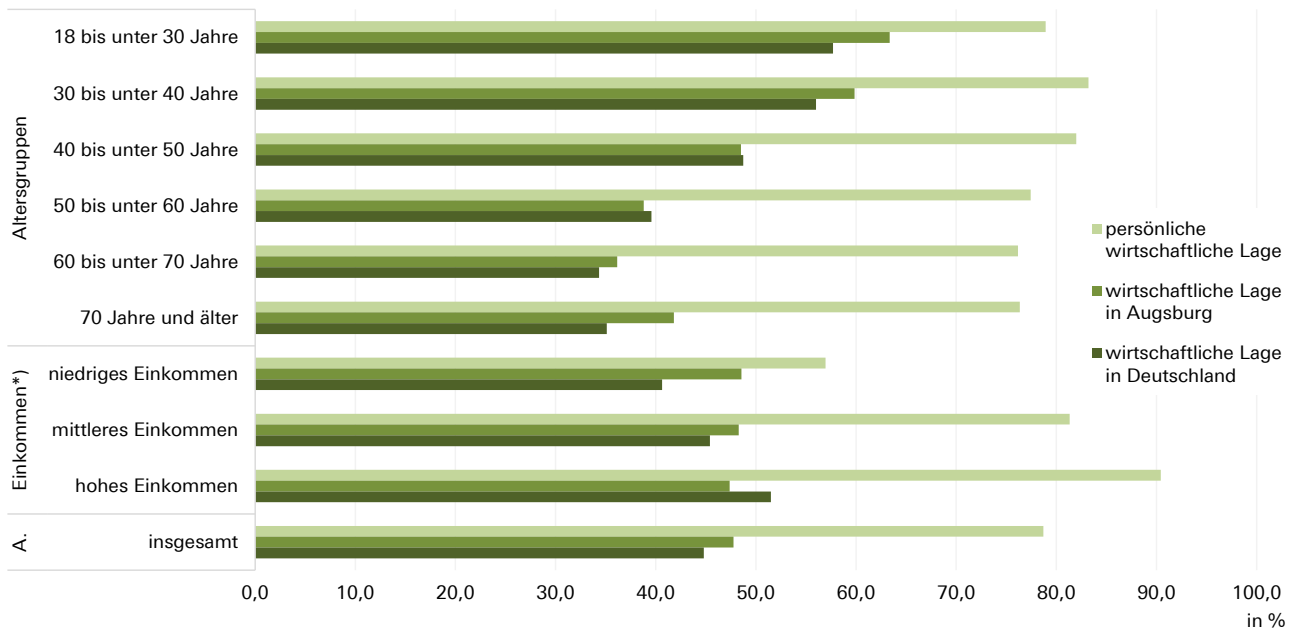


Abb. 12: Einschätzung der wirtschaftlichen Lage in den nächsten 2 Jahren nach Alter und Einkommen

*) Einkommen: bedarfsgewichtetes Pro-Kopf-Einkommen des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens (Nettoäquivalenzeinkommen)

Niedriges Einkommen entspricht 0,6 des Medianeinkommens aller Befragten, hohes Einkommen entspricht doppeltem Medianeinkommen (s. a. Kap. 2.4.4 Kleinräumige Ergebnisse für die 22 Sozialmonitoringbezirke, S. 121)

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 1.8, 5.1, 5.14 und 5.18)

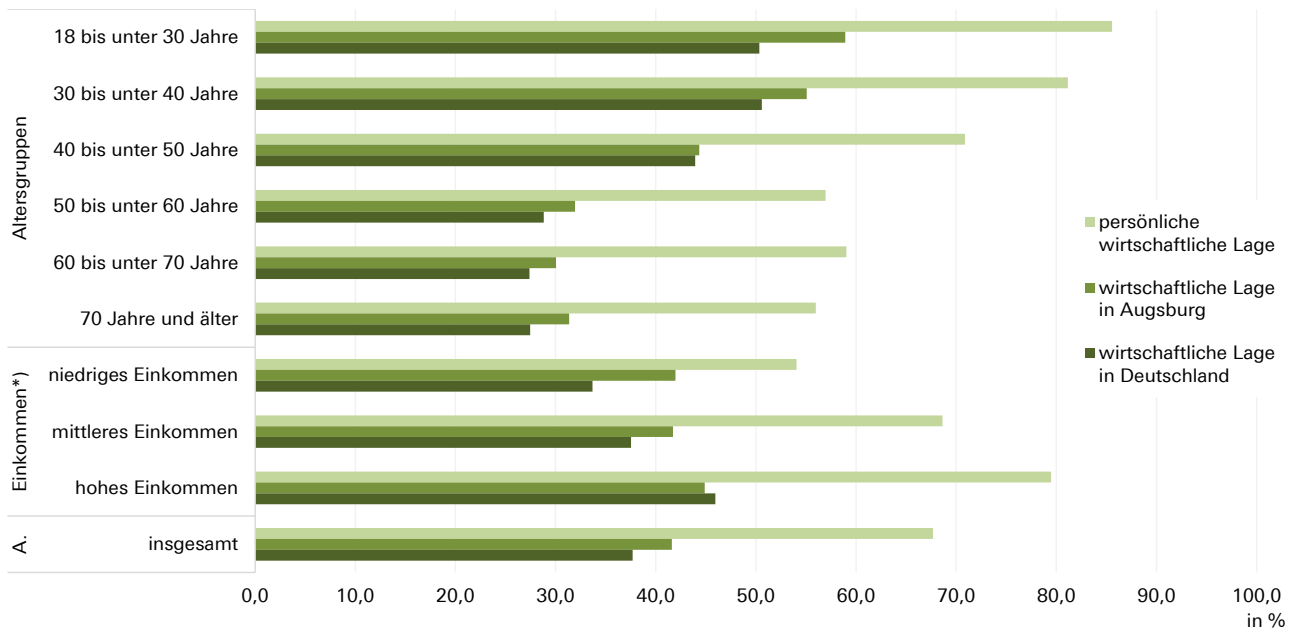


Abb. 13: Einschätzung der wirtschaftlichen Lage in den nächsten 10 Jahren nach Alter und Einkommen

*) Einkommen: bedarfsgewichtetes Pro-Kopf-Einkommen des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens (Nettoäquivalenzeinkommen)

Niedriges Einkommen entspricht 0,6 des Medianeinkommens aller Befragten, hohes Einkommen entspricht doppeltem Medianeinkommen (s. a. Kap. 2.4.4 Kleinräumige Ergebnisse für die 22 Sozialmonitoringbezirke, S. 121)

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 1.8, 5.1, 5.14 und 5.18)

2.1.7 Einkaufen in Augsburg

Mit den allgemeinen Einkaufsmöglichkeiten in Augsburg (Frage 1.7) waren die Befragten mehrheitlich zufrieden (35,7 % sehr zufrieden und 53,3 % zufrieden), wobei jüngere Altersgruppen, Männer sowie Schüler, Studenten, Auszubildende und Praktikanten zufriedener waren als die höheren Altersgruppen, Frauen und Personen im Vor- und Ruhestand. Sehr unzufrieden waren lediglich 1,6 Prozent der Befragten (s. Abb. 14).

Mit dem Angebot an Fachgeschäften waren die Befragten etwas weniger zufrieden, mehr als ein Drittel der 50-Jährigen und Älteren waren hiermit „unzufrieden“ oder „sehr unzufrieden“. Höchste Anteile der Zufriedenheit bei dem Angebot an Fachgeschäften erreichten Schüler, Studenten, Auszubildende und Praktikanten sowie allgemein Jüngere. Das zur Verfügung stehende Einkommen scheint keinen Zusammenhang mit der Bewertung der Einkaufsmöglichkeiten zu haben.

Im Vergleich zur Bürgerumfrage 2017 hat sich der Mittelwert der Zufriedenheit mit dem Angebot an Fachgeschäften (von 1 = „sehr unzufrieden“ bis 4 = „sehr zufrieden“) 2019 um -0,1 verschlechtert (2019: 2,7; 2017: 2,8), der Mittelwert der allgemeinen Einkaufsmöglichkeiten blieb in etwa unverändert (2017 und 2019 jeweils 3,2) (s. Abb. 6).

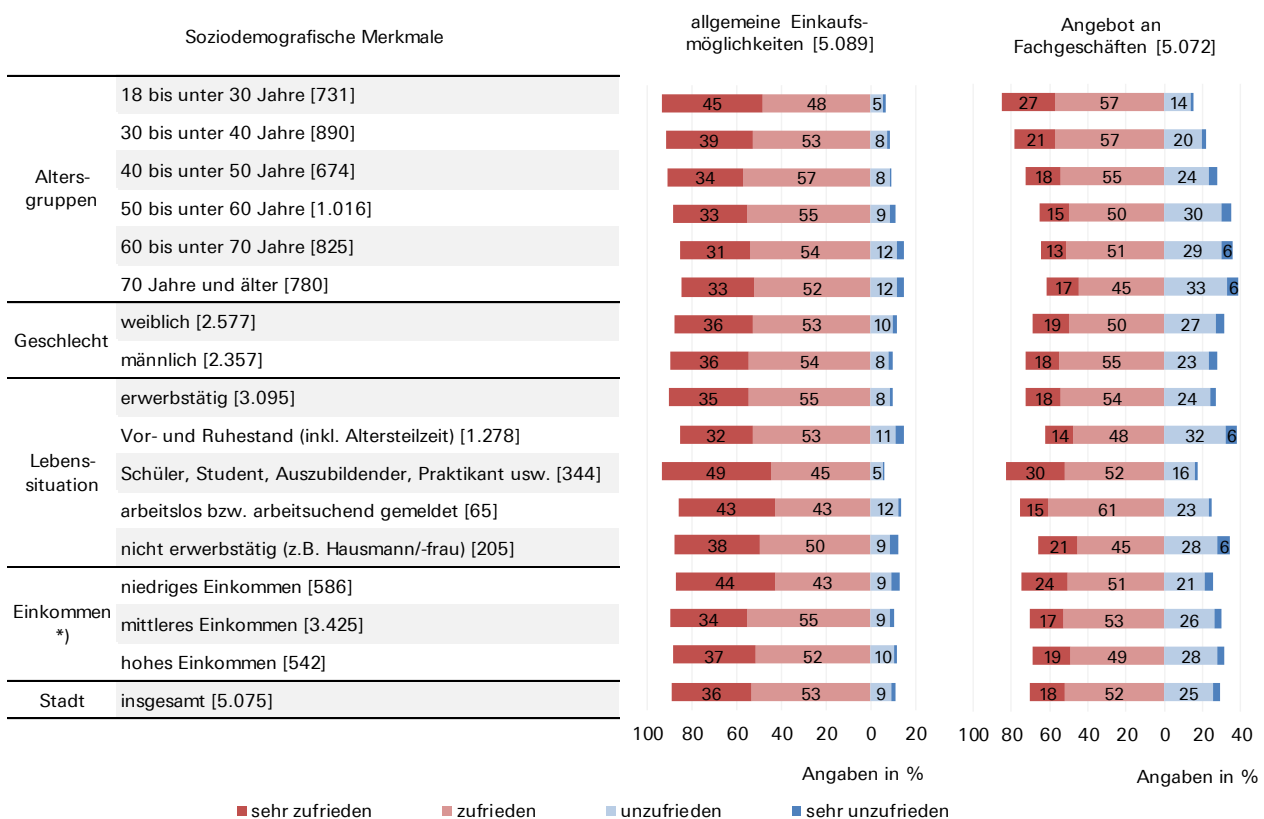


Abb. 14: Zufriedenheit mit Einkaufsangeboten nach soziodemografischen Merkmalen

*) Einkommen: bedarfsgewichtetes Pro-Kopf-Einkommen des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens (Nettoäquivalenzeinkommen)

Niedriges Einkommen entspricht 0,6 des Medianeinkommens aller Befragten, hohes Einkommen entspricht doppeltem Medianeinkommen (s. a. Kap. 2.4.4 Kleinräumige Ergebnisse für die 22 Sozialmonitoringbezirke, S. 121)

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 1.7, 5.1, 5.7, 5.14 und 5.18)

Die allgemeinen Einkaufsmöglichkeiten in Augsburg wurden von Befragten aus *Göggingen - Nordost*, *Hammerschmiede* und *Am Schäfflerbach* (Mittelwerte jeweils 3,5) am besten beurteilt (Mittelwerte von 1 = „sehr unzufrieden“ bis 4 = „sehr zufrieden“) (Frage 3.2). Auch die Einkaufsmöglichkeiten in ihrem Stadtbezirk für den täglichen Bedarf bewerteten die Personen aus diesen Stadtbezirken (*Hammer-schmiede* und *Göggingen - Nordost* mit Mittelwerten von jeweils 3,7 sowie *Am Schäfflerbach* mit 3,6) am besten (s. Tab. 5).

Die Befragten aus dem Stadtbezirk *Hochzoll - Süd* waren sowohl mit den Einkaufsmöglichkeiten in Augsburg (2,3) als auch mit den Fachgeschäften in Augsburg (2,5) und den Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf (1,7) in ihrem Stadtbezirk am unzufriedensten. Das Angebot an Fachgeschäften wurde mit Ausnahme von *Hochzoll - Süd* in allen Stadtbezirken schwächer beurteilt als die Einkaufsmöglichkeiten insgesamt, am besten von Befragten aus den Stadtbezirken *Lechviertel, östliches Ulrichsviertel, Links der Wertach - Süd / Nord, Lechhausen - West* und der *Hammerschmiede* (jeweils 3,0).

Tab. 5: Zufriedenheiten mit Einkaufsmöglichkeiten nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	in Augsburg		im Stadtbezirk
	allgemeine Einkaufsmöglichkeiten [5.075]	Angebot an Fachgeschäften [4.933]	Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf [5.040]
	Mittelwert*)		
1 Lechviertel, ostl. Ulrichsviertel [92]	3,3	3,0	3,1
2 Innenstadt, St. Ulrich - Dom [358]	3,2	2,9	3,4
3 Bahnhofs-, Bismarckviertel [131]	3,2	2,8	3,2
4 Georgs- und Kreuzviertel [121]	3,3	2,9	3,1
5 Stadtjägerviertel [136]	3,1	2,7	2,5
6 Rechts der Wertach [76]	3,4	2,9	3,1
7 Bleich und Pfarrle [84]	3,2	2,9	2,8
8 Jakobervorstadt - Nord [119]	3,2	2,8	3,2
9 Jakobervorstadt - Süd [120]	3,3	2,9	3,5
10 Am Schächlerbach [135]	3,5	2,9	3,6
11 Spickel [168]	3,2	2,8	3,0
13 Hochfeld [101]	3,2	2,9	3,0
14 Antonsviertel [137]	3,1	2,7	3,0
15 Rosenau- und Thelottviertel [91]	3,2	2,7	2,5
16 Pfersee - Süd [179]	3,2	2,8	3,5
17 Pfersee - Nord [133]	3,5	3,0	3,5
18 Kriegshaber [154]	3,3	2,9	3,1
19 Links der Wertach - Süd / Nord [72]	3,4	3,0	3,1
21 Oberhausen - Süd [72]	3,3	2,8	3,3
22 Oberhausen - Nord [66]	3,2	2,7	3,1
23 Bärenkeller [120]	3,0	2,7	2,4
24 Hochzoll - Nord [140]	2,9	2,7	2,4
25 Lechhausen - Süd [75]	3,2	2,9	3,2
26 Lechhausen - Ost [155]	3,4	2,8	3,5
27 Lechhausen - West [78]	3,4	3,0	3,3
28 Firnhaberau [133]	3,2	2,9	2,6
29 Hammerschmiede [130]	3,5	3,0	3,7
30 Wolfram- u. Herrenbachviertel [110]	3,4	2,9	3,5
31 Hochzoll - Süd [177]	2,3	2,5	1,7
32 Universitätsviertel [106]	3,3	2,9	3,4
33 Haunstetten - Nord [159]	3,3	2,9	3,5
34 Haunstetten - West [109]	3,3	2,9	3,5
35 Haunstetten - Ost / Siebenbrunn [88]	3,2	2,8	3,3
36 Haunstetten - Süd [187]	3,3	2,9	3,5
37 Göggingen - Nordwest [92]	3,2	2,8	3,3
38 Göggingen - Nordost [102]	3,5	3,0	3,7
39 Göggingen - Ost [105]	3,2	2,8	2,9
40 Göggingen - Süd [257]	3,2	2,8	3,2
41 Inningen [151]	3,3	2,9	3,3
42 Bergheim [93]	3,1	2,7	2,3
insgesamt [5.161]	3,2	2,8	3,1

Im jeweiligen Merkmal sind Maxima **rot** und Minima **blau** hervorgehoben

*) Mittelwerte in Augsburg: 1 = sehr unzufrieden / 2 = unzufrieden / 3 = zufrieden / 4 = sehr zufrieden
Mittelwerte im Stadtbezirk: 1 = sehr schlecht / 2 = schlecht / 3 = gut / 4 = sehr gut

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 1.1, 1.7 und 3.2)

2.1.7.1 Restaurantausgaben

Im Vergleich zu anderen soziodemografischen Gruppen gehen relativ viele Arbeitslose bzw. Arbeitssuchende (8,6 %) nie ins Restaurant (Frage 2.23) (s. Tab. 6).

Wenn sie richtig gut essen gehen, gibt die Mehrheit der Befragten inklusive Getränke bis zu 30 Euro pro Person aus (62,4 %), weitere 29,8 Prozent zwischen 30 und 50 Euro. Erwerbstätige und Personen im Alter von 30 bis unter 60 Jahren geben eher höhere Beträge aus, etwa einem Drittel der Schüler, Studenten, Auszubildenden und Praktikanten reichen hingegen 20 Euro oder weniger.

Personen, die mit dem gastronomischen Angebot in Augsburg unzufrieden sind, geben in Restaurants eher höhere (12,7 % über 50 Euro) Beträge aus als Personen, die damit zufrieden sind (46,5 % zwischen 20 bis unter 30 Euro). Knapp 85 Prozent der Befragte mit einem niedrigeren Einkommen (Haushaltsäquivalenzeinkommen von unter 1.200 Euro) geben höchstens 30 Euro aus, dabei über ein Drittel höchstens 20 Euro. Befragte mit einem hohen monatlichen Nettoäquivalenzeinkommen von mehr als 4.000 Euro geben hingegen häufig höhere Beträge im Restaurant aus, jeder Vierte über 50 Euro.

Tab. 6: Ausgaben im Restaurant (inklusive Getränken)

Soziodemographische Merkmale	mit Kosten- angabe	gehe nie ins Restau- rant	werde immer ein- geladen	ins- gesamt	mit Kostenangabe davon					
					weniger als 21 Euro	21 bis unter 31 Euro	31 bis unter 50 Euro	über 50 Euro	ins- gesamt	
					in %					
Alters- gruppen	18 bis unter 30 Jahre [736]	98,5	0,7	0,8	100,0	22,5	48,1	24,5	4,9	100,0
	30 bis unter 40 Jahre [881]	99,0	0,9	0,1	100,0	11,4	42,1	34,8	11,7	100,0
	40 bis unter 50 Jahre [666]	98,9	0,9	0,2	100,0	13,9	44,3	32,7	9,1	100,0
	50 bis unter 60 Jahre [1.008]	97,7	1,4	0,9	100,0	13,3	43,8	32,1	10,8	100,0
	60 bis unter 70 Jahre [805]	97,6	1,9	0,5	100,0	15,8	44,8	33,3	6,1	100,0
	70 Jahre und älter [771]	96,1	3,4	0,5	100,0	23,6	53,0	20,2	3,2	100,0
	Ge- schlecht	weiblich [2.554]	97,7	1,5	0,8	100,0	18,2	47,4	28,7	5,7
männlich [2.333]		98,2	1,6	0,2	100,0	14,5	44,2	31,1	10,2	100,0
Lebens- situation	erwerbstätig [3.066]	98,9	0,8	0,3	100,0	12,7	43,7	33,4	10,2	100,0
	Vor- und Ruhestand (inkl. Altersteilzeit) [1.257]	96,7	2,5	0,8	100,0	20,2	50,0	25,2	4,6	100,0
	Schüler, Student, Auszubildender, Praktikant usw. [346]	99,1	0,6	0,3	100,0	31,0	48,1	18,3	2,7	100,0
	arbeitslos bzw. arbeitssuchend gemeldet [64]	89,7	8,6	1,7	100,0	28,8	46,2	23,1	1,9	100,0
	nicht erwerbstätig (z.B. Hausmann/-frau) [198]	91,6	5,8	2,6	100,0	24,0	49,7	22,9	3,4	100,0
gastronom. Angebot	unzufrieden [424]	97,8	1,5	0,7	100,0	18,6	38,5	30,3	12,7	100,0
	zufrieden [4.413]	98,4	1,0	0,6	100,0	15,9	46,5	30,1	7,6	100,0
Ein- kommen	niedriges Einkommen [582]	92,9	5,7	1,4	100,0	34,7	49,0	14,4	1,9	100,0
	mittleres Einkommen [3.397]	98,9	0,8	0,3	100,0	15,0	48,2	30,5	6,2	100,0
	hohes Einkommen [536]	99,1	0,6	0,4	100,0	6,1	27,5	41,2	25,2	100,0
Stadt	hohes Einkommen [5.008]	97,9	1,5	0,6	100,0	16,6	45,7	29,8	7,9	100,0

Im jeweiligen Merkmal sind Maxima **rot** und Minima **blau** hervorgehoben

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 1.7, 2.23, 5.1, 5.7 und 5.18)

2.1.8 Verkehr

Der Verkehr wurde in allen früheren Bürgerumfragen als eines der Hauptprobleme in Augsburg genannt, bei den drei Bürgerumfrage 2011, 2013 und 2015 sogar am häufigsten als eines der größten Probleme angegeben (Frage 1.6). Im Jahr 2017 bekam der Verkehr nach den Mietkosten und dem Immobilienmarkt die drittmeisten Nennungen. Bei der Bürgerumfrage 2019 nannte knapp die Hälfte (49,7 %) der Befragten den Verkehr, der somit nach den Mietkosten den zweiten Rang der größten Probleme belegt (s. Tab. 2).

Von allen Merkmalen, die den Verkehr betreffen, wurde der ÖPNV bei den vergangenen Umfragen stets am besten beurteilt (s. Abb. 6). Auch bei der Bürgerumfrage 2019 waren knapp zwei Drittel der Befragten mit dem ÖPNV (Bus und Straßenverkehr) zufrieden oder sehr zufriedenen (Frage 1.7) und ebenfalls zwei Drittel nahmen ihn als Stärke Augsburgs wahr (Frage 6.1).

Bei der vorangegangenen Bürgerumfrage 2017 zeigten sich allerdings noch etwa vier Fünftel zufrieden mit dem ÖPNV. Auch der Anteil an Personen, die den ÖPNV als Stärke Augsburgs sehen, verringerte sich von 83 Prozent bei der Bürgerumfrage 2017 auf 74 Prozent bei der Bürgerumfrage 2019 (s. Abb. 15).

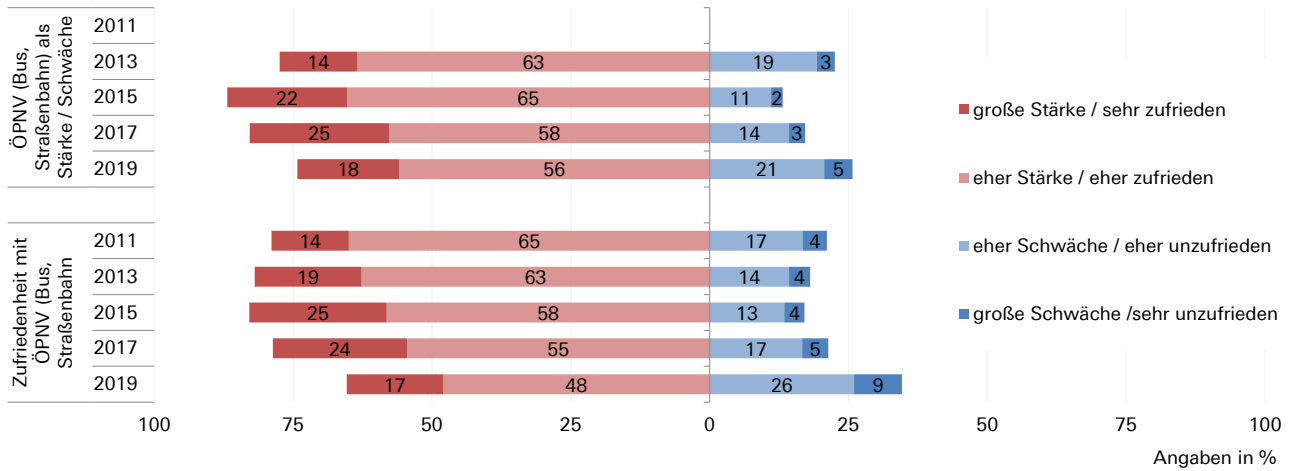


Abb. 15: Zufriedenheit mit dem ÖPNV sowie der ÖPNV als Stärke / Schwäche Augsburgs (2011 bis 2019)

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfragen 2011 bis 2019

2.1.8.1 Berufs- und Freizeitverkehr

Den Weg zur Arbeits-/Ausbildungsstelle (Frage 5.8) legten Männer öfter im motorisierten Individualverkehr (Auto, Motorrad/-roller) zurück als Frauen (s. Abb. 16). Am häufigsten nahmen ab 60-Jährige und Personen mit Mittelschul-/Realschulabschluss als höchsten Bildungsabschluss dafür den Pkw. Jüngere unter 30 Jahren fahren häufig mit dem Fahrrad oder nutzten öffentliche Verkehrsmittel. Auch Personen mit mindestens Fach-/Hochschulreife als höchsten Bildungsabschluss fahren häufig mit dem Fahrrad. Mit 12,9 Prozent gingen ab 60-Jährige am häufigsten zu Fuß (s. Abb. 16).

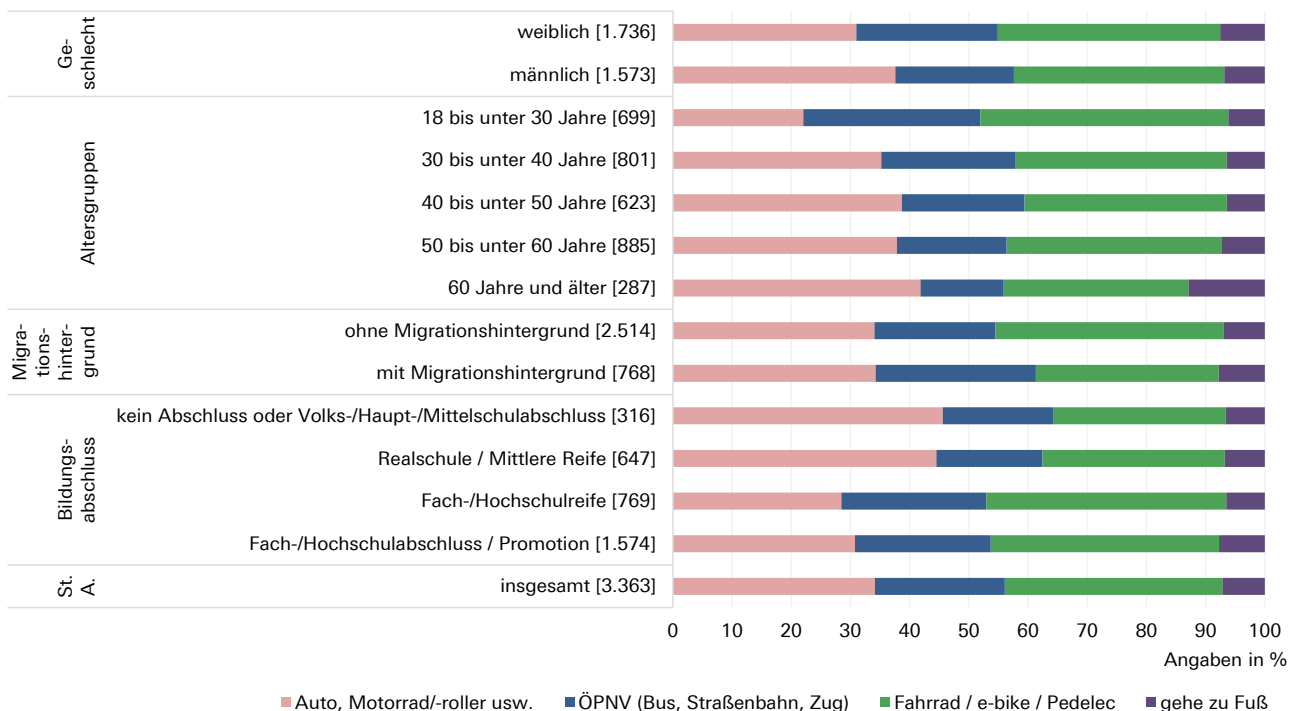


Abb. 16: Überwiegend genutztes Verkehrsmittel zum Arbeits-/Ausbildungsplatz nach soziodemografischen Merkmalen

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 5.1, 5.2, 5.4, 5.5 und 5.8)

Allgemein steigen mit der Fahrzeit zum Arbeits-/Ausbildungsplatz die Anteile der ÖPNV-Nutzer, wobei nur ein Viertel der Befragten hierfür länger als 30 Minuten benötigt. So nutzten 71,6 Prozent der Personen mit einer Pendeldauer von über 60 Minuten und 70,3 Prozent der im Raum München Beschäftigten überwiegend den ÖPNV.

Jeweils etwa ein Drittel der erwerbstätigen bzw. in Ausbildung befindlichen Befragten benutzen bei gutem Wetter meistens das Fahrrad (36,8 %) oder das Auto / Motorrad (34,1 %), um dorthin zu gelangen. Sowohl bei einer Fahrzeit von unter 10 Minuten zum Arbeits-/Ausbildungsplatz (50,8 %) als auch bei Fahrzeiten von 10 bis 20 Minuten (48,3 %) und 20 bis 30 Minuten (38,8 %) erreichen Fahrradfahrer die höchsten Anteile. Bei einer Fahrzeit von 30 bis 45 Minuten haben Auto-/Motorradfahrer (42,0 %) vor dem ÖPNV (35,7 %) die höchsten Anteile.

Fahrradfahrer waren beim Berufsverkehr hauptsächlich innerhalb des Augsburger Stadtgebiets unterwegs, also auf Strecken innerhalb des eigenen oder zu einem anderen Stadtbezirk. Ihr Anteil nimmt erst dann deutlich ab, wenn sie dafür länger als 30 Minuten benötigen. Personen mit einem Arbeits- bzw. Ausbildungsplatz in den an Augsburg angrenzenden Landkreisen nutzten vorrangig ihr eigenes motorisiertes Fahrzeug. Wenn Wohnsitz und Arbeits- bzw. Ausbildungsstätte im selben Stadtbezirk liegen, ist der Anteil der Fußgänger besonders hoch (s. Abb. 17, Abb. 18 und Abb. 19).

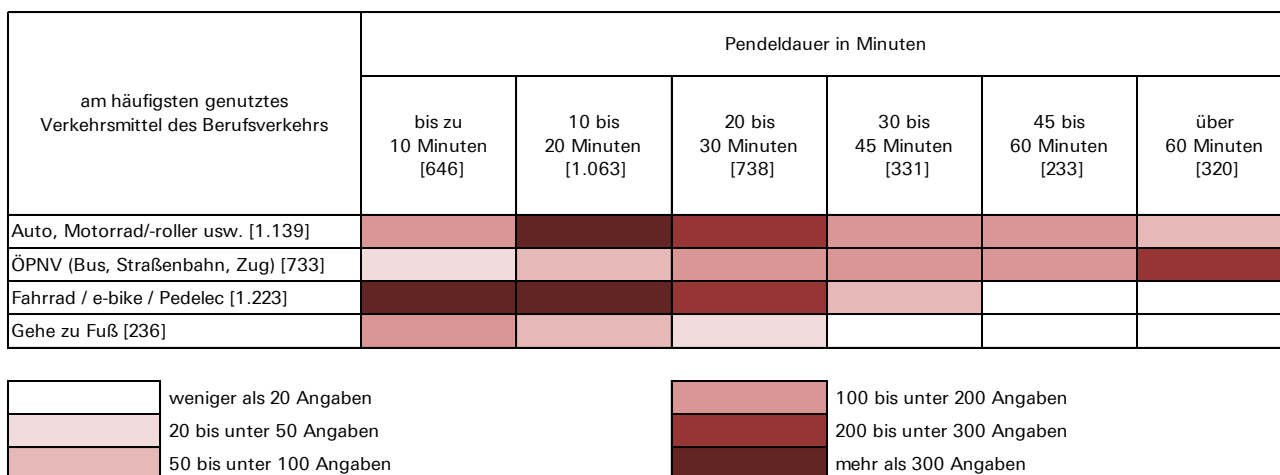


Abb. 17: Überwiegend genutztes Verkehrsmittel zum Arbeits-/Ausbildungsplatz nach Pendeldauer

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Frage 5.8)

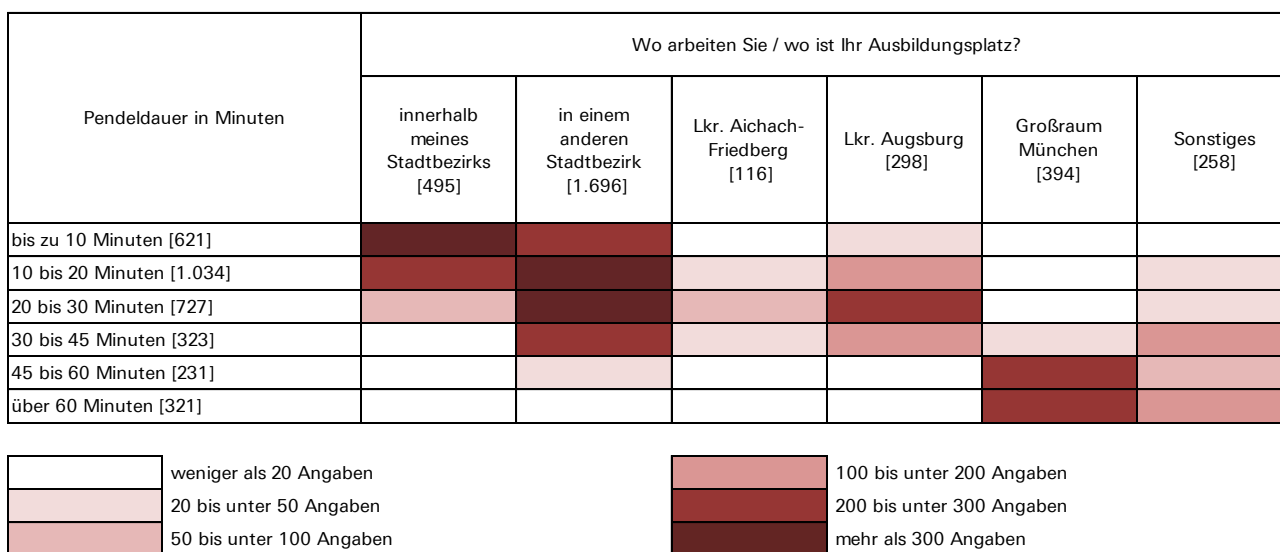


Abb. 18: Überwiegend genutztes Verkehrsmittel zum Arbeits-/Ausbildungsplatz nach Arbeits- bzw. Ausbildungsort

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Frage 5.8)

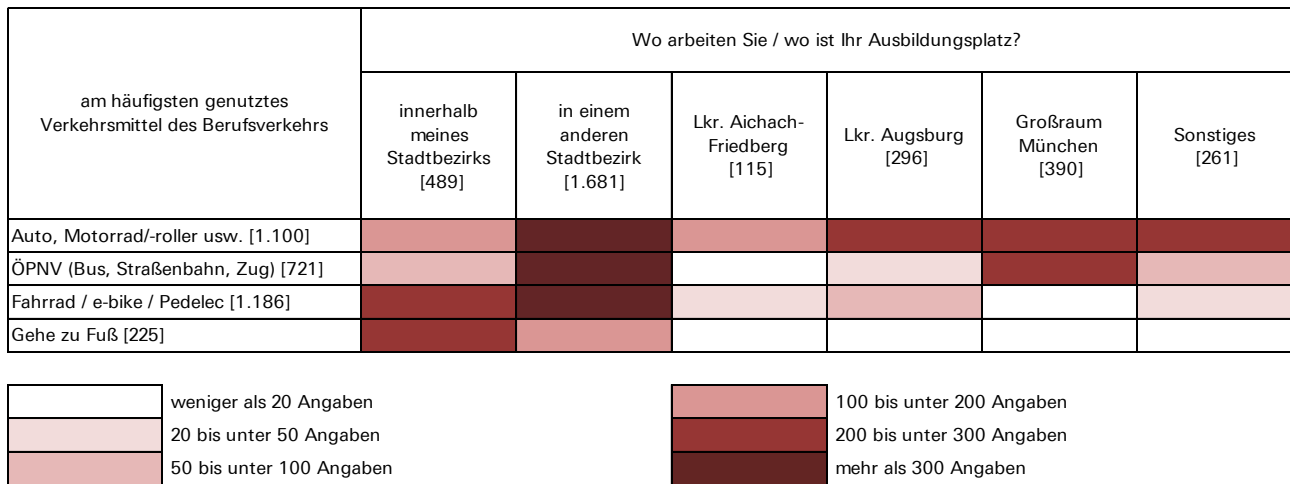


Abb. 19: Pendeldauer nach Arbeits- bzw. Ausbildungsort

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Frage 5.8)

In ihrer Freizeit nutzen sieben von zehn Personen das Auto mindestens einmal pro Woche (Fragen 5.9), darunter knapp die Hälfte sogar mindestens vier Mal pro Woche. Der Anteil der Personen, die das Fahrrad mindestens einmal pro Woche benutzen, ist ähnlich hoch, wobei der Anteil der mindestens viermaligen Nutzung pro Woche mit 41,1 Prozent höher liegt. Den ÖPNV nutzt in der Freizeit noch jeder Dritte, Motorrad/-roller oder e-bike / Pedelec nicht mal mehr jeder Zehnte mindestens einmal im Monat (s. Abb. 24).

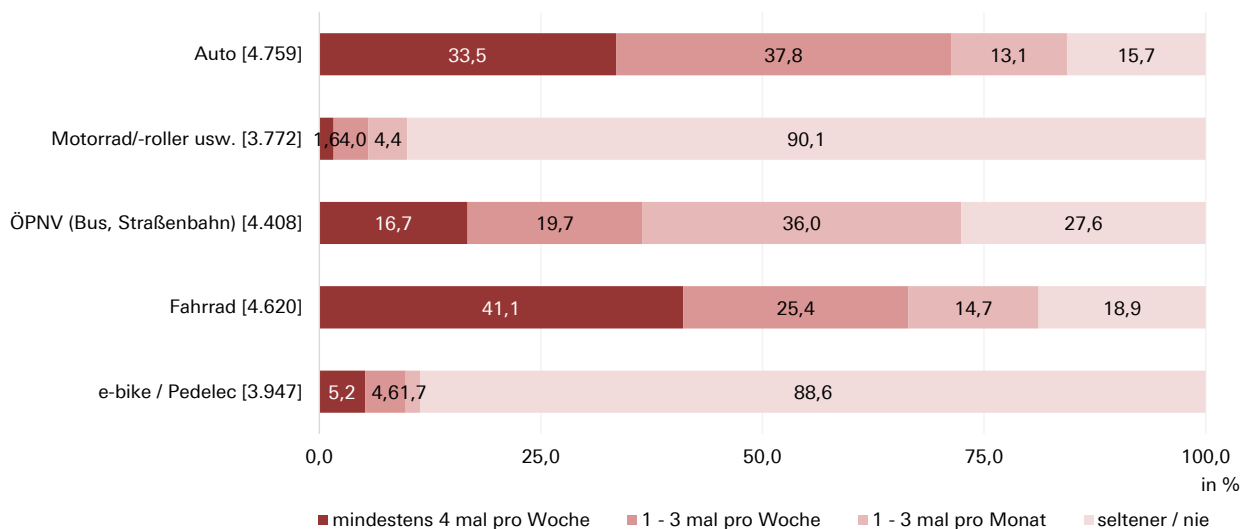


Abb. 20: Häufigkeit der Nutzung von Verkehrsmitteln in der Freizeit

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 5.9)

2.1.8.2 Verkehrsanbindung und Erreichbarkeit der Innenstadt

Sowohl die Verkehrsanbindung mit dem Auto (78,8 %) als auch mit dem ÖPNV (Bus, Straßenbahn) (74,3 %) und dem Zug (70,7 %) wurden überwiegend als Stärken Augsburgs gesehen (Frage 6.1) (s. Abb. 1). Im Vergleich zur Bürgerumfrage 2017 haben jedoch alle drei Merkmale etwas an ihrer positiven Bewertung eingebüßt (s. Abb. 3).

Jüngere unter 40 Jahren bewerten die Verkehrsanbindung mit Auto und Zug am besten (Mittelwerte jeweils von 3,0 (von 1 = „große Schwäche“ bis 4 = „große Stärke“)), 50- bis unter 60-Jährige (2,9 bzw. 2,7) und Personen mit höchstens Mittelschulabschluss (2,8 bzw. 2,9) sehen beide Merkmale am kritischsten. Der ÖPNV wird von Jüngeren eher schwächer bewertet und erhält seine besten Bewertungen bei den ab 60-Jährigen (2,9) und dabei insbesondere unter den ab 70-Jährigen (3,0). Auch Personen mit Migrationshintergrund sehen den ÖPNV eher als Stärke (s. Abb. 21).

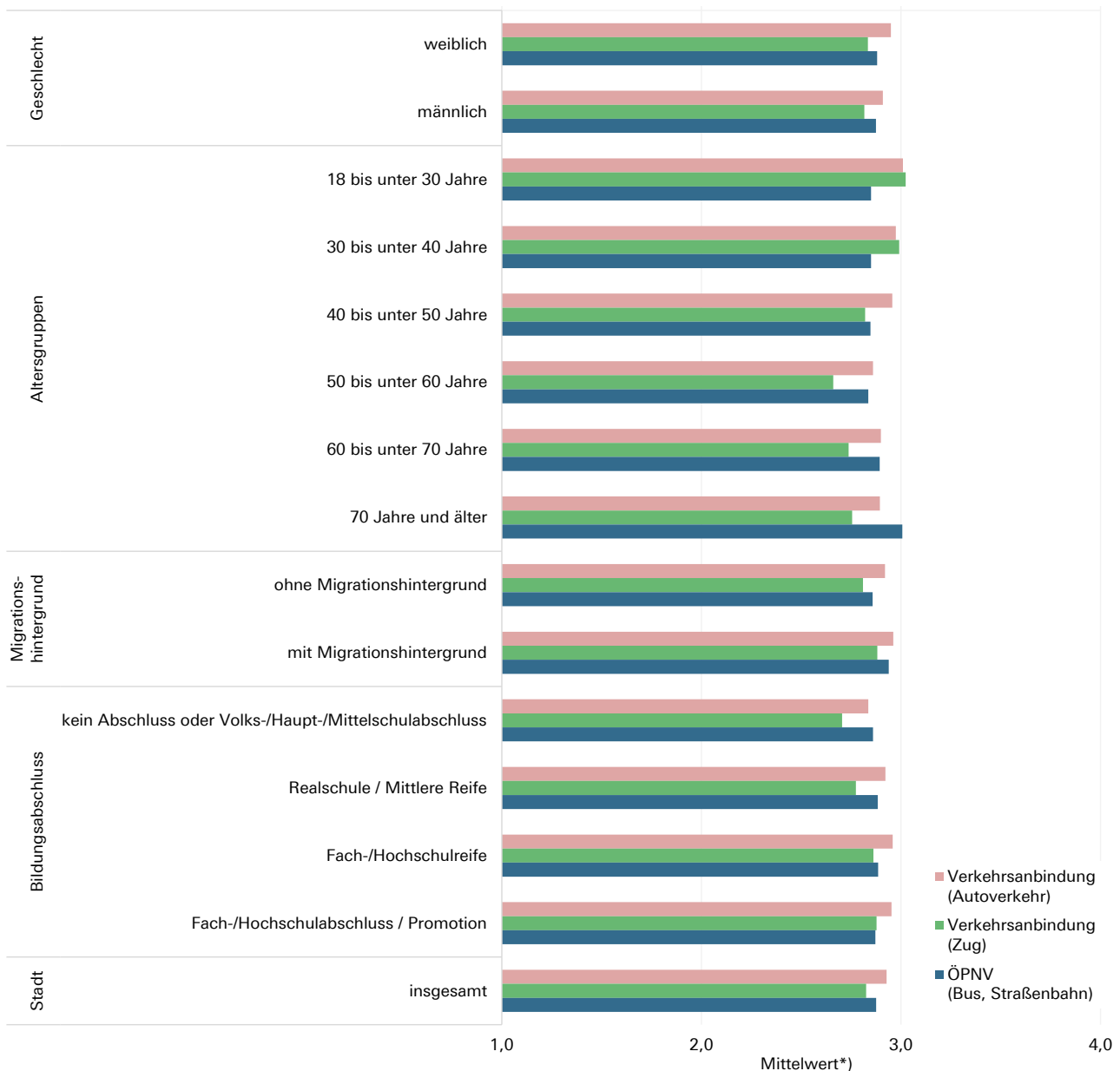


Abb. 21: Verkehrs-anbindung nach soziodemografischen Merkmalen

*) Mittelwerte: 1 = große Schwäche / 2 = Schwäche / 3 = Stärke / 4 = große Stärke

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 5.1, 5.2, 5.4, 5.5 und 6.1)

Unter den Befragten waren 91,1 Prozent mit der Erreichbarkeit der Innenstadt zufrieden, darunter über die Hälfte sehr zufrieden (Frage 3.2). Am wenigsten zufrieden sind Befragte aus dem Stadtbezirk *Bärenkeller* (49,1 % zufrieden, darunter 11,4 % sehr zufrieden) und *Bergheim* (53,9 % zufrieden, darunter 12,4 % sehr zufrieden). Die Erreichbarkeit deckt sich mit den Bewertungen der Verkehrs-anbindung durch den ÖPNV sowohl tagsüber (Korrelation von 0,88) als auch nachts (Korrelation von 0,82). Auch diese beiden Merkmale wurden von Befragten aus dem *Bärenkeller* und *Bergheim* am schwächsten beurteilt. Die Anbindung mit dem ÖPNV nachts wird in den Stadtbezirken stets schlechter beurteilt als tagsüber, mit den größten Differenzen in den Stadtbezirken *Firnhaberau*, *Hammerschmiede* und *Inningen*. Zu nur sehr geringen Unterschieden zwischen der Beurteilung für tagsüber und nachts kommt es im *Bahnhofs-*, *Bismarckviertel* sowie im *Rosenu-* und *Thelottviertel* (s. Abb. 22).

Die Anbindung mit dem Auto wurde in den Stadtbezirken *Universitätsviertel*, *Göggingen - Nordost*, *Rechts der Wertach* sowie im *Antonsviertel* am besten bewertet, das *Lechviertel*, das *östl. Ulrichsviertel*, *Innenstadt*, *St. Ulrich - Dom* sowie das *Georgs-* und *Kreuzviertel* erhielten mit einer Zufriedenheit von unter 80 Prozent eher geringe Zustimmungen bei der Autoanbindung (s. Tab. 7).

Tab. 7: Erreichbarkeiten und Verkehrsanbindungen nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	Erreichbarkeit der Innenstadt	Erreichbarkeit von Arbeits-/ Ausbildungs-/ Studienplatz	Verkehrsanbindung (Autoverkehr)	Verkehrsanbindung tagsüber (ÖPNV)	Verkehrsanbindung nachts (ÖPNV)	Differenz der Verkehrsanbindung tagsüber und nachts (ÖPNV)
1 Lechviertel, ostl. Ulrichsviertel	95,5	96,3	73,4	88,6	62,5	26,1
2 Innenstadt, St. Ulrich - Dom	96,9	89,9	78,6	95,3	76,9	18,4
3 Bahnhofs-, Bismarckviertel	99,2	92,2	92,4	97,6	89,6	8,1
4 Georgs- und Kreuzviertel	98,3	88,4	78,8	94,4	83,8	10,6
5 Stadtjägerviertel	99,2	94,3	91,5	94,5	81,5	13,0
6 Rechts der Wertach	98,7	93,8	98,5	93,2	67,2	26,1
7 Bleich und Pfarrle	96,4	89,5	90,9	83,1	53,8	29,4
8 Jakobervorstadt - Nord	99,1	95,3	94,2	97,3	81,4	15,9
9 Jakobervorstadt - Süd	98,2	94,9	84,8	89,0	62,8	26,2
10 Am Schäßlerbach	94,7	87,9	92,1	77,0	61,1	15,9
11 Spickel	93,9	87,8	90,0	82,3	61,2	21,1
13 Hochfeld	100,0	93,1	94,5	93,8	72,1	21,7
14 Antonsviertel	100,0	94,6	98,4	97,8	82,5	15,3
15 Rosenau- und Thelottviertel	98,9	90,9	89,7	95,4	86,1	9,3
16 Pfersee - Süd	96,5	95,1	96,4	92,2	61,7	30,5
17 Pfersee - Nord	98,5	93,7	96,6	95,1	73,4	21,7
18 Kriegshaber	91,9	91,9	90,8	91,0	63,2	27,8
19 Links der Wertach - Süd / Nord	97,0	95,1	90,8	97,0	79,4	17,6
21 Oberhausen - Süd	93,8	90,2	91,5	95,2	68,4	26,8
22 Oberhausen - Nord	93,7	85,7	87,3	91,1	59,6	31,5
23 Bärenkeller	49,1	52,9	86,9	51,9	25,7	26,1
24 Hochzoll - Nord	94,9	86,8	92,4	91,1	67,2	23,9
25 Lechhausen - Süd	96,0	80,6	97,0	95,8	71,4	24,4
26 Lechhausen - Ost	85,6	79,3	93,0	86,4	48,5	37,9
27 Lechhausen - West	88,0	83,6	90,4	73,2	48,5	24,8
28 Firnhaberau	69,8	72,3	89,4	82,2	38,7	43,5
29 Hammerschmiede	94,4	89,1	97,5	91,0	47,9	43,1
30 Wolfram- u. Herrenbachviertel	95,2	88,0	95,8	94,1	67,9	26,3
31 Hochzoll - Süd	72,4	76,9	84,5	76,9	55,6	21,3
32 Universitätsviertel	99,0	95,3	99,0	100,0	76,1	23,9
33 Haunstetten - Nord	98,1	95,8	94,5	94,7	72,7	22,1
34 Haunstetten - West	95,2	86,1	89,9	89,2	62,5	26,7
35 Haunstetten - Ost / Siebenbrunn	84,7	78,7	88,8	81,7	57,5	24,2
36 Haunstetten - Süd	78,8	82,9	93,4	85,9	56,0	29,9
37 Göggingen - Nordwest	96,6	82,1	95,2	88,2	63,6	24,6
38 Göggingen - Nordost	95,8	92,0	98,9	95,7	67,9	27,8
39 Göggingen - Ost	87,5	87,5	97,0	87,4	60,9	26,5
40 Göggingen - Süd	95,1	92,0	94,8	88,0	62,7	25,3
41 Innigen	78,6	77,7	93,5	74,8	30,5	44,3
42 Bergheim	53,9	63,3	92,0	48,2	23,3	25,0
Augsburg insgesamt	91,1	87,5	91,3	88,2	63,4	24,8

Im jeweiligen Merkmal sind Maxima **rot** und Minima **blau** hervorgehoben

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 1.1 und 3.2)

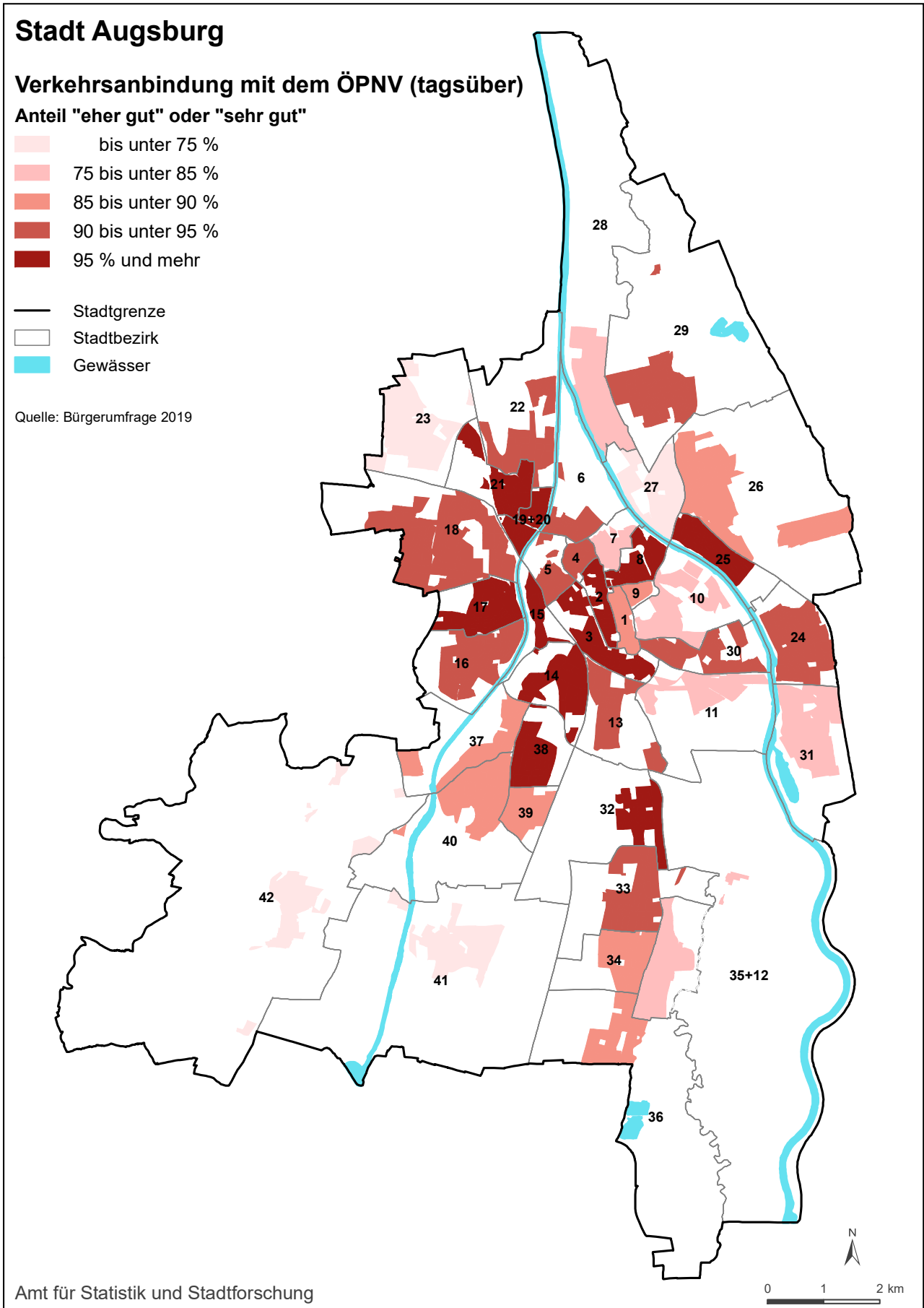


Abb. 22: Verkehrsanbindung mit dem ÖPNV (tagsüber) nach Stadtbezirken

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 1.1 und 3.2)

2.1.8.3 Fahrradfahren in Augsburg

Knapp zwei Drittel der Befragten (63,3 %) fahren mindestens einmal wöchentlich mit dem Fahrrad (Frage 2.10), gut ein Drittel (36,9 %) sogar täglich, mehr als ein Fünftel (23,0 %) jedoch seltener als einmal im Monat. Im Vergleich zu den beiden vergangenen Bürgerumfragen 2017 und 2015 ist sowohl der Anteil an täglichen als auch mindestens wöchentlichen Fahrradfahrenden angestiegen (Abb. 23). Männer nutzten es allgemein etwas häufiger als Frauen. Die Häufigkeit der Fahrradnutzung nimmt mit dem Alter ab (s. Abb. 24).

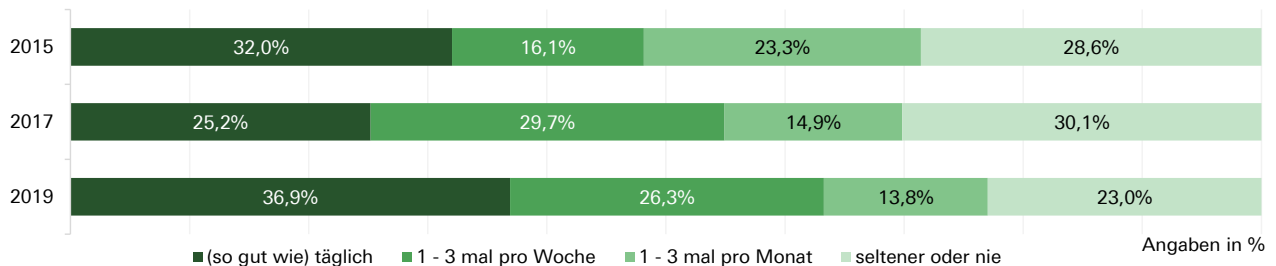


Abb. 23: Häufigkeit der Fahrradnutzung in Augsburg (2015 bis 2019)

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2015 bis 2019

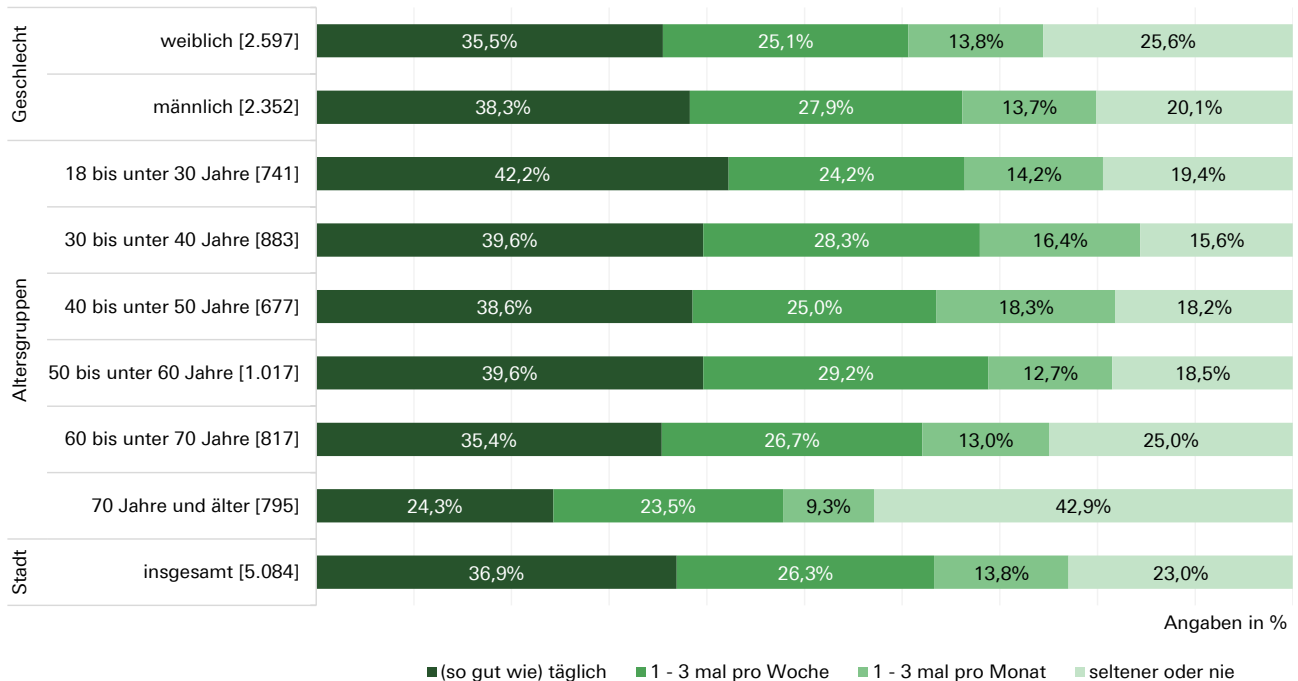


Abb. 24: Häufigkeit der Fahrradnutzung in Augsburg nach Geschlecht und Altersgruppen

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 2.10 und 5.1)

Über 30 Prozent der Befragten gehen mindestens wöchentlich den Sportarten Radfahren, Laufen / Joggen / Walking oder Fitness / Kraftsport nach (Frage 2.4). Frauen gehen am häufigsten Laufen, am zweithäufigsten Radfahren, Männer andersherum. 12,5 Prozent betätigen sich dabei täglich sportlich mit dem Fahrrad, wobei lediglich knapp über die Hälfte (53,7 %) der wöchentlichen Fahrradfahrer/-innen das Fahrrad auch als Sportgerät sehen, für nur 6,0 Prozent dient es ausschließlich als Sportgerät (Frage 2.11) (s. a. Kap. 2.2.2 , S. 84).

Dementsprechend sehen knapp die Hälfte der Befragten (45,9 %) das Fahrrad ausschließlich als Fortbewegungsmittel, wobei von diesen wiederum nur knapp die Hälfte und somit 26,3 Prozent das Fahrrad auch mindestens ein Mal in der Woche nutzen. Jeweils knapp 15 Prozent sehen das Fahrrad zusätzlich noch als Sportgerät sowie als Transportmittel (jeweils 14,1 %) und jeweils etwa 12 Prozent nutzen es auch mindestens wöchentlich (s. Abb. 25).

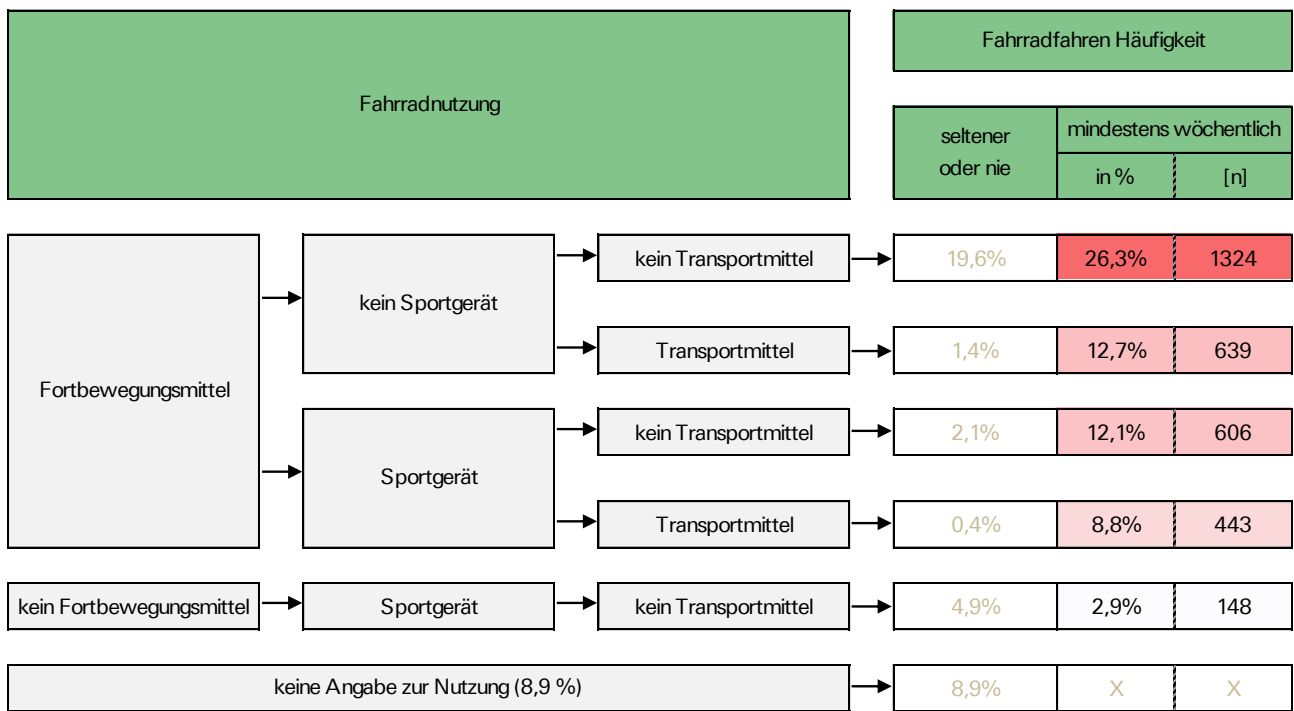


Abb. 25: Radnutzungsgruppen

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 2.10 und 2.11)

Je jünger die Befragten, desto häufiger wird das Rad als Fortbewegungsmittel und gegebenenfalls auch als Transportmittel gesehen, mit steigendem Alter steigt der Anteil der Sportnutzung Männer (30,0 %) sehen das Rad häufiger als Sportgerät als Frauen (18,3 %), die es hingegen häufiger als Fort- und Transportmittel sehen. Männer nutzen das Rad dabei etwas häufiger mindestens wöchentlich als Frauen, nach Altersgruppen nimmt diese Nutzung erst bei den 70-Jährigen und Älteren spürbar auf 47,1 Prozent ab (s. Abb. 26).

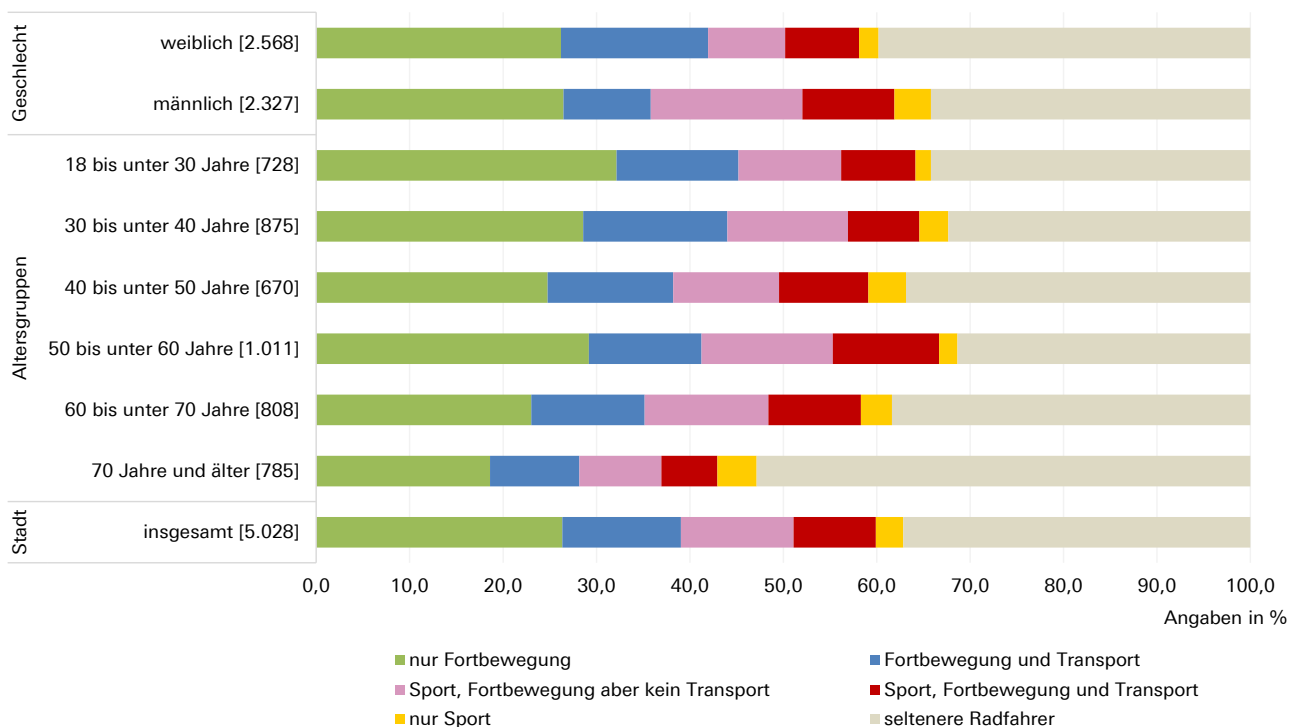


Abb. 26: Radnutzungsgruppen nach Geschlecht und Altersgruppen

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 2.10, 2.11 und 5.1)

Nur knapp die Hälfte der Befragten (48,2 %) sahen die Fahrradfreundlichkeit als Stärke Augsburgs (Frage 6.1). Personen, die täglich mit dem Fahrrad fahren, bewerteten die Fahrradfreundlichkeit dabei etwas schlechter (42,8 %). Auch der Aussage, dass Augsburg eine fahrradfreundliche Stadt sei (Frage 1.5) konnte die Mehrheit der Befragten (57,7 %) nicht zustimmen, insbesondere nicht die häufigen Fahrradfahrenden. Ähnliches gilt für die Bewertung des Radwegenetzes (Frage 1.7), mit dem nur 41,6 Prozent der Befragten zufrieden sind. Auch hier sind die häufigen Fahrradfahrenden etwas unzufriedener (s. Tab. 8).

Radfahrer/-innen, die das Rad ausschließlich als Sportgerät nutzen, bewerten das Radwegenetz sowie die Fahrradfreundlichkeit noch vor den selteneren Radfahrenden am positivsten. Die schlechteste Bewertung beider Merkmale sowie zur Fahrradfreundlichkeit Augsburg gaben Personen, die das Rad als Fortbewegungs- als auch Transportmittel sehen. Dabei spielt es keine nennenswerte Rolle, ob das Rad zusätzlich auch als Sportgerät genutzt wird.

Tab. 8: Fahrradfreundlichkeit und Radwegenetz nach Radnutzungsgruppen und Häufigkeit der Fahrradnutzung

Merkmal	Augsburg ist eine fahrradfreundliche Stadt. [5.104]	Radwegenetz (Anzahl, Gestaltung, Sicherheit usw.) [5.037]	Fahrradfreundlichkeit [4.763]
	in %		
nur Fortbewegung	40,0	40,1	48,2
Fortbewegung und Transport	34,1	31,8	42,8
Sport, Fortbewegung aber kein Transport	42,5	41,9	49,1
Sport, Fortbewegung und Transport	30,6	28,4	39,2
nur Sport	49,7	52,1	52,5
seltene Radfahrer	49,7	49,8	52,1
seltener oder nie	50,5	49,9	51,7
Fahrradfahren Häufigkeit			
1 - 3 mal pro Monat	48,6	49,5	52,6
1 - 3 mal pro Woche	44,2	44,5	50,9
(so gut wie) täglich	34,4	33,0	42,8
insgesamt	42,3	41,6	48,2

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 1.5, 1.7, 2.10, 2.11 und 6.1)

Von den Aussagen zum Fahrradfahren in Augsburg (Frage 2.12) erhielten sowohl „Fahrradfahren macht Spaß“ als auch „Es gibt Konflikte zwischen Radfahrern und Autofahrern“ mit Mittelwerten von jeweils 3,2 die höchsten Zustimmungen (Mittelwerte von 1 = „stimme überhaupt nicht zu“ bis 4 = „stimme sehr zu“). Ebenfalls hohe Werte von 3,0 erreichten die Aussagen „Man kann zügig Ziele mit dem Rad erreichen“, „Es gibt Konflikte zwischen Radfahrern und Fußgängern“ sowie „Fahrstraßen sind für Radfahrer häufig ungeeignet“. Eher selten wurden den Aussagen „Schulkinder können sicher mit dem Rad die Schule erreichen“ und „Ampelschaltungen sind auf Radfahrer abgestimmt“ zugestimmt.

Täglich Radfahrende stimmten häufiger als seltene Radfahrende den Aussagen zu, dass Fahrradfahren in Augsburg Spaß mache und Radwege zugesperrt seien. Personen, die seltener als monatlich mit dem Rad fahren, waren häufiger der Meinung, dass Ampelschaltungen auf Radfahrer abgestimmt sind, in jüngster Zeit viel für den Radverkehr getan wurde sowie dass es Konflikte zwischen Radfahrern und Fußgängern gibt (s. Abb. 27).

Ebenso stimmten Personen, die das Rad als Sportgerät nutzen, zu, dass Radfahren in Augsburg Spaß macht. Oftmals weicht das Antwortverhalten der reinen Sport-Radfahrer/-innen von dem der anderen Radnutzungsgruppen ab und entspricht vielmehr dem der selteneren Radfahrenden. Besonders deutlich zeigt sich das bei der Zustimmung zur Aussage, dass Ampelschaltungen auf Radfahrer abgestimmt seien und dass es genügend Radwege gebe. Hier erreichen Personen, die das Rad nur zu Sportzwecken nutzen, deutlich höhere Mittelwerte als Personen, die das Rad (auch) als Fortbewegungs- oder Transportmittel nutzen. Recht einig sind sich die Radnutzungsgruppen bei den Aussagen, dass Leihräder gut zugänglich sind und Fahrraddiebstahl ein Problem darstellt (s. Tab. 9).

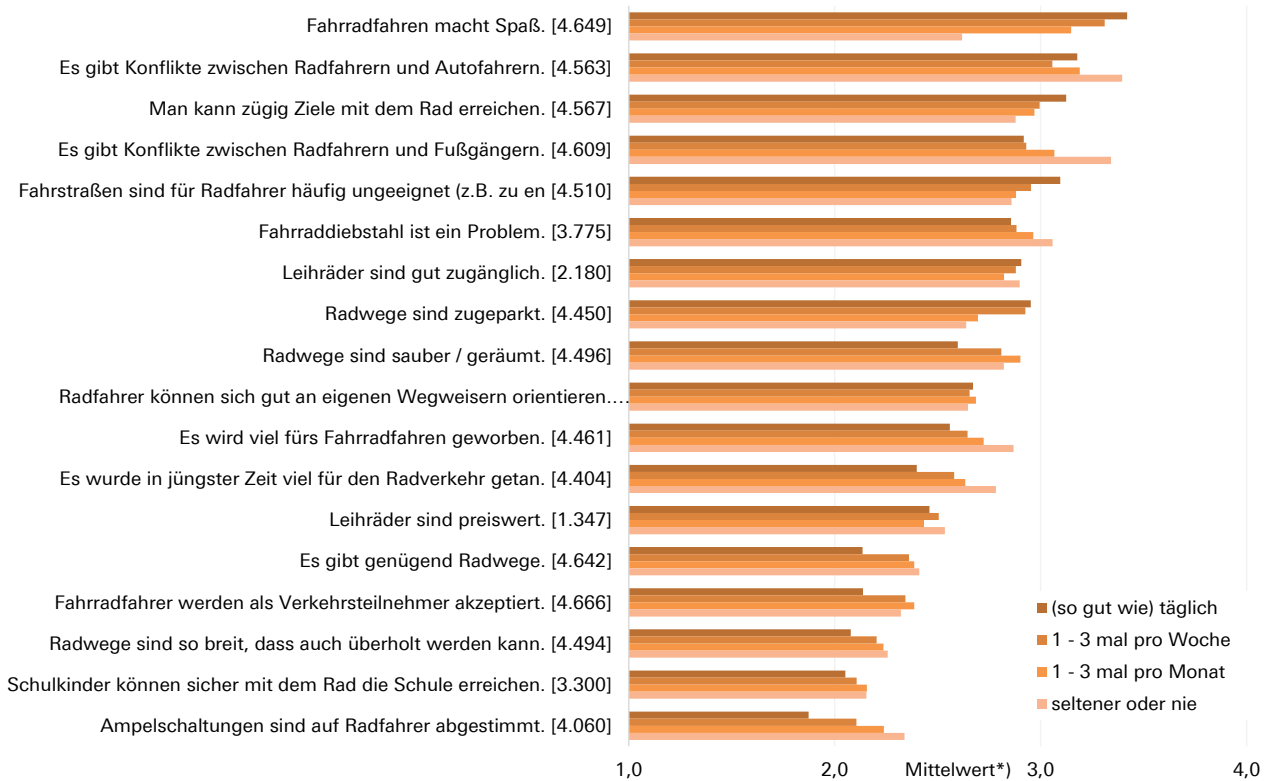


Abb. 27: Aussagen zum Fahrradfahren in Augsburg nach Häufigkeit der Fahrradnutzung

*) Mittelwerte: 1 = stimme überhaupt nicht zu / 2 = stimme eher nicht zu / 3 = stimme eher zu / 4 = stimme sehr zu

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 2.10 und 2.12)

Tab. 9: Aussagen zum Fahrradfahren in Augsburg nach Radnutzungsgruppen

Aussagen	insgesamt	Radnutzungsgruppe					
		nur Fortbewegung	Fortbewegung und Transport	Sport, Fortbewegung aber kein Transport	Sport, Fortbewegung und Transport	nur Sport	seltenerer Radfahrer
Mittelwert*)							
Fahrradfahren macht Spaß. [4.649]	3,2	3,3	3,3	3,5	3,5	3,5	2,9
Es gibt Konflikte zwischen Radfahrern und Autofahrern. [4.563]	3,2	3,1	3,2	3,1	3,2	3,1	3,3
Man kann zügig Ziele mit dem Rad erreichen. [4.567]	3,0	3,1	3,1	3,1	3,1	2,9	2,9
Es gibt Konflikte zwischen Radfahrern und Fußgängern. [4.609]	3,0	2,9	3,0	2,9	3,0	3,0	3,2
Fahrstraßen sind für Radfahrer häufig ungeeignet (z.B. zu en [4.510]	3,0	3,0	3,1	3,0	3,1	3,0	2,9
Fahrraddiebstahl ist ein Problem. [3.775]	2,9	2,9	2,9	2,8	2,9	2,9	3,0
Leihräder sind gut zugänglich. [2.180]	2,9	2,9	2,9	2,9	2,9	2,9	2,9
Radwege sind zugeparkt. [4.450]	2,8	2,8	2,9	2,8	3,0	2,7	2,7
Radwege sind sauber / geräumt. [4.496]	2,7	2,7	2,6	2,7	2,5	2,9	2,9
Radfahrer können sich gut an eigenen Wegweisern orientieren. [4.028]	2,7	2,6	2,6	2,7	2,7	2,8	2,7
Es wird viel fürs Fahrradfahren geworben. [4.461]	2,7	2,6	2,6	2,7	2,5	2,7	2,8
Es wurde in jüngster Zeit viel für den Radverkehr getan. [4.404]	2,5	2,5	2,4	2,6	2,4	2,7	2,7
Leihräder sind preiswert. [1.347]	2,5	2,5	2,5	2,5	2,4	2,6	2,5
Es gibt genügend Radwege. [4.642]	2,3	2,3	2,1	2,3	2,1	2,6	2,4
Fahrradfahrer werden als Verkehrsteilnehmer akzeptiert. [4.666]	2,3	2,3	2,1	2,2	2,1	2,4	2,4
Radwege sind so breit, dass auch überholt werden kann. [4.494]	2,2	2,1	2,0	2,2	2,1	2,3	2,2
Schulkinder können sicher mit dem Rad die Schule erreichen. [3.300]	2,1	2,1	2,0	2,1	2,0	2,3	2,2
Ampelschaltungen sind auf Radfahrer abgestimmt. [4.060]	2,1	2,0	1,9	1,9	1,8	2,4	2,3

*) Mittelwerte: 1 = stimme überhaupt nicht zu / 2 = stimme eher nicht zu / 3 = stimme eher zu / 4 = stimme sehr zu

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 2.10, 2.11 und 2.12)

Bei der Bürgerumfrage 2019 konnten die Befragten wie bei den Umfragen der Jahre 2013 und 2015 aus einer vorgegebenen Liste 3 von 12 Maßnahmen auswählen, die ihrer Einschätzung nach den Fahrradverkehr in Augsburg fördern würden (Frage 2.13). Die höchste Zustimmung erhielten dabei in allen drei Jahren die „Schaffung weiterer Radfahrstreifen oder Radwege“ sowie die „Bereitstellung von (mehr) Fahrradabstellplätzen“ (s. Abb. 28). Das 2019 neu abgefragte Merkmal „Winterdienst auf Radwegen“ wurde am dritt häufigsten genannt. Die 2013 noch am dritthäufigsten genannte „zusätzliche wegweisende Beschilderung für Radfahrer“ wurde 2015 nur noch am sechst und 2019 am siebthäufigsten genannt. Öffentliche e-bike-Lademöglichkeiten, Gepäckaufbewahrungsstellen sowie mehr Leihfahrräder fördern den Radverkehr nur nach Einschätzung weniger Befragten.



Abb. 28: Maßnahmen zur Förderung des Fahrradverkehrs (2013 bis 2019)

absteigend sortiert nach den Ergebnissen der Bürgerumfrage 2019

*) Geringfügige Abweichungen der Begrifflichkeiten / Fragestellungen

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2013 bis 2019

Die Angaben der häufig Radfahrenden unterscheiden sich teilweise stark von denen der selteneren Radfahrenden. Für 77,9 Prozent der täglichen Radfahrenden ist die Schaffung weiterer Radfahrstreifen oder Radwege eine sinnvolle Maßnahme, dagegen nur für 55,4 Prozent der Personen, die seltener als einmal im Monat mit dem Fahrrad unterwegs sind. Den Radverkehr in Einbahnstraßen in beiden Richtungen empfanden viermal so viele der täglich Fahrradfahrenden (28,7 %) sinnvoll wie Nichtfahrradfahrende (6,4 %). Insgesamt sehen 8,1 Prozent der Befragten die Bereitstellung von „mehr Leihfahrräder / Leihfahrradstationen (z. B. auch e-bike)“ als sinnvolle Maßnahme an, hingegen nur 4,3 Prozent der täglichen Radfahrenden (s. Abb. 29).

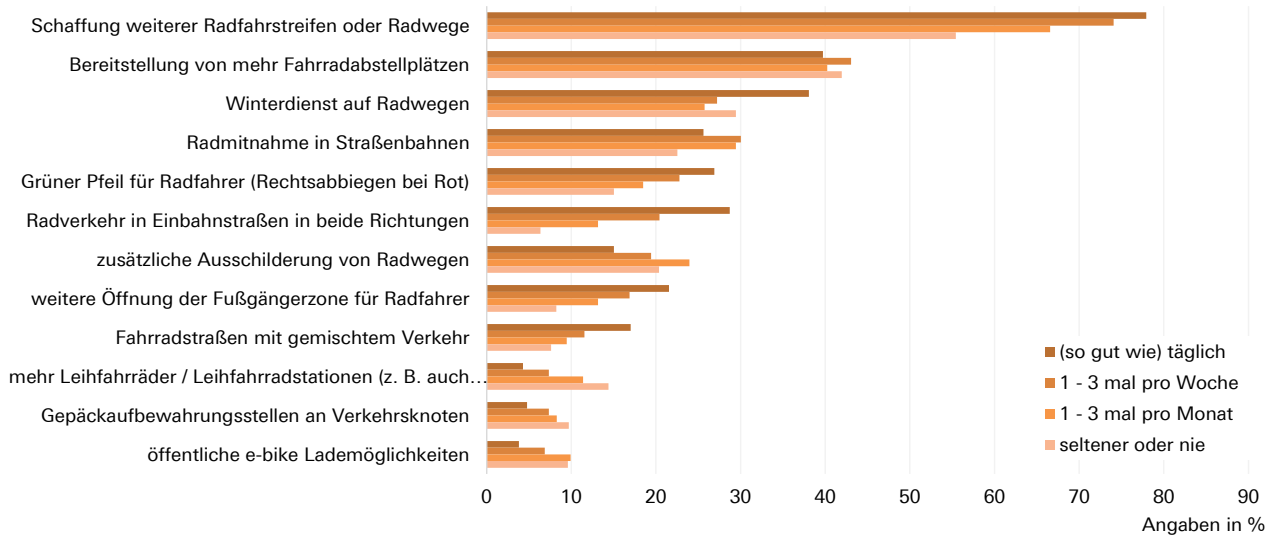


Abb. 29: Maßnahmen zur Förderung des Fahrradverkehrs nach Häufigkeit der Fahrradnutzung

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 2.10 und 2.13)

Für alle Radnutzungsgruppen stellt die Schaffung weiterer Radfahrstreifen die sinnvollste Maßnahme zur Förderung des Radverkehrs in Augsburg dar. Reine Sportfahrradfahrer/-innen bewerten die Maßnahme (neben den selteneren Radfahrenden) jedoch etwas schwächer (70,6 %). Von Personen, die ihr Rad nicht ausschließlich für sportliche Zwecke nutzen, befürworten dies mehr als drei Viertel. Radmitnahme in Straßenbahnen wird besonders von Personen befürwortet, die das Rad nicht zum Sport nutzen. Sportradler/-innen sehen hingegen eher zusätzliche Ausschilderungen von Radwegen und öffentliche e-bike-Ladestationen als förderlich (s. Tab. 10).

Tab. 10: Maßnahmen zur Förderung des Fahrradverkehrs nach Radnutzungsgruppen

Maßnahmen	insgesamt	Radnutzungsgruppe					
		nur Fortbewegung [1.299]	Fortbewegung und Transport [634]	Sport, Fortbewegung aber kein Transport [599]	Sport, Fortbewegung und Transport [441]	nur Sport [143]	seltenerer Radfahrer [1.634]
Anteile in %							
Schaffung weiterer Radfahrstreifen oder Radwege	70,7	75,1	79,3	75,8	78,9	70,6	60,0
Bereitstellung von mehr Fahrradabstellplätzen	41,1	40,6	42,9	38,7	44,2	39,2	41,2
Winterdienst auf Radwegen	31,6	32,9	36,4	30,4	36,3	32,2	27,9
Radmitnahme in Straßenbahnen	26,8	28,6	29,2	25,7	24,0	25,2	25,4
Grüner Pfeil für Radfahrer (Rechtsabbiegen bei Rot)	22,2	23,8	23,3	28,0	27,9	25,2	16,5
Radverkehr in Einbahnstraßen in beide Richtungen	19,9	24,1	26,3	26,0	29,5	19,6	9,2
zusätzliche Ausschilderung von Radwegen	18,6	17,2	14,7	19,0	14,7	21,7	21,8
weitere Öffnung der Fußgängerzone für Radfahrer	16,4	20,2	20,5	19,4	19,0	12,6	10,3
Fahrradstraßen mit gemischtem Verkehr	12,6	12,3	17,4	17,2	17,2	7,0	8,4
mehr Leihfahrräder / Leihfahrradstationen (z. B. auch e-bike)	8,1	7,2	4,7	4,8	2,9	5,6	13,2
Gepäckaufbewahrungsstellen an Verkehrsknoten	6,9	6,1	5,5	4,8	6,6	6,3	9,1
öffentliche e-bike Lademöglichkeiten	6,7	5,5	3,0	5,5	3,6	11,2	9,7

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 2.10, 2.11 und 2.13)

Die Radwegeachsen durch die Innenstadt (Frage 2.14) wurden mit Mittelwerten von 2,4 bis 2,5 (von 1 = „sehr unzufrieden“ bis 4 = „sehr zufrieden“) eher schwach beurteilt, die Nord-Süd-Verbindungen etwas besser als die Ost-West-Verbindungen, unabhängig von der Häufigkeit der Fahrradnutzung (s. Abb. 30). Ebenfalls nur geringe Abweichungen zeigen die verschiedenen Radnutzungsgruppen. Lediglich diejenigen Radnutzungsgruppen, die eine Transportnutzung des Fahrrads beinhalten, bewerten die Achsen geringfügig schlechter (s. Tab. 11).

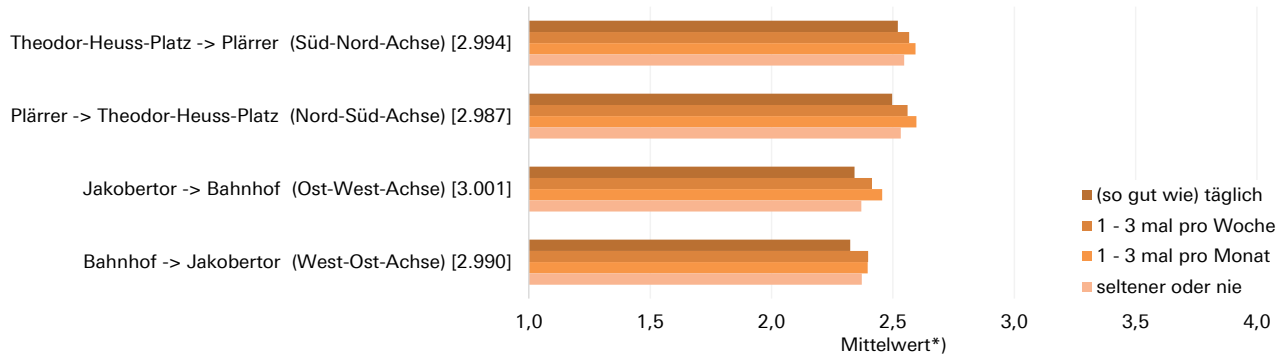


Abb. 30: Zufriedenheit mit den Verkehrsachsen durch die Innenstadt nach Häufigkeit der Fahrradnutzung

*) Mittelwerte: 1 = sehr unzufrieden / 2 = unzufrieden / 3 = zufrieden / 4 = sehr zufrieden

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 2.10 und 2.14)

Tab. 11: Zufriedenheit mit den Verkehrsachsen durch die Innenstadt nach Radnutzungsgruppen

Verkehrsachse	insgesamt	Radnutzungsgruppe					
		Sport, Fortbewegung und Transport	Sport, Fortbewegung aber kein Transport	nur Sport	Fortbewegung und Transport	nur Fortbewegung	seltenerer Radfahrer
		Mittelwert*)					
Theodor-Heuss-Platz -> Plärrer (Süd-Nord-Achse) [2.994]	2,5	2,5	2,6	2,6	2,5	2,5	2,6
Plärrer -> Theodor-Heuss-Platz (Nord-Süd-Achse) [2.987]	2,5	2,5	2,6	2,5	2,5	2,5	2,6
Jakobertor -> Bahnhof (Ost-West-Achse) [3.001]	2,4	2,3	2,4	2,4	2,3	2,4	2,4
Bahnhof -> Jakobertor (West-Ost-Achse) [2.990]	2,4	2,3	2,4	2,4	2,3	2,4	2,4

*) Mittelwerte: 1 = sehr unzufrieden / 2 = unzufrieden / 3 = zufrieden / 4 = sehr zufrieden

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 2.10, 2.11 und 2.14)

Das Radwegenetz im Stadtbezirk (Frage 3.2) erhält mit einem Mittelwert von insgesamt 2,6 (von 1 = „sehr unzufrieden“ bis 4 = „sehr zufrieden“) eine zufriedenstellende Beurteilung. Höchste Werte erreichen die Stadtbezirke *Spickel* (3,2), *Firnhaberau* und *Bergheim* (jeweils 3,1). Am unzufriedensten mit dem Radwegenetz in ihrem Stadtbezirk sind Befragte aus dem *Georgs- und Kreuzviertel*, gefolgt von *Bleich und Pfärrle*, *Links der Wertach* sowie *Oberhausen - Süd* (s. Tab. 12 und Abb. 31).

Vier von fünf Befragten aus dem *Hochfeld* (79,2 %) gaben an, das Fahrrad mindestens wöchentlich zu nutzen. Von Befragten aus dem *Bahnhofs-*, *Bismarckviertel*, dem *Spickel* sowie *Göggingen - Nordwest* waren es noch mehr als 70 Prozent. Aus *Rechts der Wertach*, *Oberhausen - Süd* und *Lechhausen - West* gab nicht mal jeder Zweite an, das Rad mindestens einmal in der Woche zu benutzen. Im *Hochfeld*, *Bahnhofs-*, *Bismarckviertel* sowie der *Jakobervorstadt - Süd* sind hingegen sogar die täglichen Radfahrenden in der Mehrheit. Von den Befragten aus *Bergheim* fahren nur 17,2 Prozent und im *Universitätsviertel* nur 23,6 Prozent täglich mit dem Rad.

Neben den selteneren Radfahrenden – diejenigen Befragten, die seltener als wöchentlich mit dem Fahrrad fahren – die nur in fünf Stadtbezirken mehr als die Hälfte aller Personen ausmachen, stellen die Fahrradfahrer/-innen ausschließlich zu Fortbewegungszwecken in jedem Stadtbezirk die größte Radfahrgruppe dar. Deren Anteile variieren von 13,0 Prozent in *Lechhausen - West* bis 39,3 Prozent in *Göggingen - Nordwest*. Die selteneren Radfahrenden ausgeklammert, gehört jeder zweite Befragte in *Göggingen - Nordwest*, *Lechhausen - Ost* sowie *Hochzoll - Nord* der Radnutzungsgruppe nur zu Fortbewegungszwecken an. Die Radnutzungsgruppe zu Sport- und Fortbewegungszwecken erreicht höchste Werte im *Universitätsviertel* und in *Haunstetten - Ost / Siebenbrunn*, die Radnutzungsgruppe zu Fortbewegungs- und Transportzwecken im *Wolfram- u. Herrenbachviertel* und im *Hochfeld*. Reine Sportfahrradfahrer/-innen sind in *Bergheim* sowie in *Lechhausen - Süd* am häufigsten.

Tab. 12: Bewertung des Wegenetzes für Radfahrer im Stadtbezirk, Häufigkeit der Fahrradnutzung und Radnutzungsgruppen nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	Wegenetz für Radfahrer (Stadtbez.)	Häufigkeit		Radfahrgruppen					
		mindestens wöchentliche Nutzung	darunter (so gut wie) täglich	nur Fortbewegung	Fortbewegung und Transport	Sport, Fortbewegung aber kein Transport	Sport, Fortbewegung und Transport	nur Sport	seltene Radfahrer
		Anteil in %		Anteil in %					
	Mittelwert*)								
1 Lechviertel, ostl. Ulrichsviertel	2,3	66,3	38,0	29,2	15,7	11,2	10,1	2,2	31,5
2 Innenstadt, St. Ulrich - Dom	2,4	61,7	34,6	24,2	15,0	10,7	8,1	4,6	37,5
3 Bahnhofs-, Bismarckviertel	2,4	73,3	51,1	29,1	18,1	12,6	12,6	1,6	26,0
4 Georgs- und Kreuzviertel	1,9	62,0	39,7	28,0	13,6	11,0	7,6	0,8	39,0
5 Städtjägerviertel	2,6	62,5	41,2	26,5	14,7	8,8	11,0	1,5	37,5
6 Rechts der Wertach	2,2	44,7	31,6	14,5	14,5	6,6	9,2	0,0	55,3
7 Bleich und Pfärle	2,1	61,9	38,1	24,4	12,2	17,1	8,5	1,2	36,6
8 Jakobervorstadt - Nord	2,6	52,9	30,3	25,9	8,6	6,9	9,5	2,6	46,6
9 Jakobervorstadt - Süd	2,4	63,3	50,0	27,4	13,7	10,3	9,4	3,4	35,9
10 Am Schäßlerbach	2,6	61,5	30,4	22,7	16,7	15,9	5,3	2,3	37,1
11 Spickel	3,2	71,4	48,2	30,2	16,0	11,7	12,3	3,1	26,5
13 Hochfeld	2,6	79,2	52,5	35,4	18,2	12,1	10,1	3,0	21,2
14 Antonsviertel	2,5	67,2	47,4	28,0	17,4	12,1	8,3	1,5	32,6
15 Rosenau- und Thelottviertel	2,4	65,9	39,6	28,1	16,9	9,0	10,1	2,2	33,7
16 Pfersee - Süd	2,7	67,6	41,3	30,3	12,0	13,1	10,9	1,7	32,0
17 Pfersee - Nord	2,4	66,9	38,3	31,3	12,5	8,6	13,3	1,6	32,8
18 Kriegshaber	2,5	61,7	33,8	23,8	12,6	14,6	7,3	3,3	38,4
19 Links der Wertach - Süd / Nord	2,2	61,1	40,3	27,1	8,6	14,3	10,0	2,9	37,1
21 Oberhausen - Süd	2,2	43,1	25,0	13,8	10,8	10,8	6,2	3,1	55,4
22 Oberhausen - Nord	2,7	51,5	33,3	17,7	16,1	6,5	9,7	3,2	46,8
23 Bärenkeller	2,6	55,0	27,5	18,8	9,4	14,5	10,3	1,7	45,3
24 Hochzoll - Nord	2,7	67,1	41,4	33,8	12,5	9,6	10,3	1,5	32,4
25 Lechhausen - Süd	2,5	53,3	34,7	17,8	12,3	6,8	8,2	8,2	46,6
26 Lechhausen - Ost	2,7	54,8	27,7	27,8	8,6	11,9	3,3	4,0	44,4
27 Lechhausen - West	2,8	46,2	29,5	13,0	10,4	9,1	10,4	3,9	53,2
28 Firnhaberau	3,1	58,6	28,6	27,3	9,1	15,2	4,5	2,3	41,7
29 Hammerschmiede	2,9	63,8	36,9	28,7	12,4	14,0	7,0	1,6	36,4
30 Wolfram- u. Herrenbachviertel	2,5	65,5	45,5	23,9	18,3	11,0	11,0	1,8	33,9
31 Hochzoll - Süd	2,8	69,5	40,1	29,3	11,5	15,5	10,3	4,0	29,3
32 Universitätsviertel	2,9	62,3	23,6	30,1	6,8	19,4	3,9	1,9	37,9
33 Haunstetten - Nord	2,8	64,8	35,2	22,6	18,1	9,0	9,0	5,8	35,5
34 Haunstetten - West	2,6	58,7	29,4	18,4	16,5	9,7	7,8	5,8	41,7
35 Haunstetten - Ost / Siebenbrunn	2,9	64,8	34,1	30,6	3,5	17,6	12,9	0,0	35,3
36 Haunstetten - Süd	2,6	57,2	31,6	20,8	10,4	15,3	7,7	3,3	42,6
37 Göggingen - Nordwest	2,7	70,7	42,4	39,3	14,6	9,0	6,7	2,2	28,1
38 Göggingen - Nordost	2,9	57,8	31,4	26,3	8,1	13,1	8,1	3,0	41,4
39 Göggingen - Ost	2,8	56,2	29,5	26,0	11,5	9,6	5,8	3,8	43,3
40 Göggingen - Süd	2,7	66,9	38,5	32,3	10,0	14,3	8,8	2,4	32,3
41 Inningen	2,9	63,6	31,8	27,8	9,9	11,3	11,3	3,3	36,4
42 Bergheim	3,1	57,0	17,2	20,9	4,4	16,5	6,6	9,9	41,8
Stadt insgesamt	2,6	62,3	36,4	26,3	12,7	12,1	8,8	2,9	37,2

*) Mittelwerte: 1 = sehr schlecht / 2 = schlecht / 3 = gut / 4 = sehr gut

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 1.1, 2.10, 2.11 und 3.2)

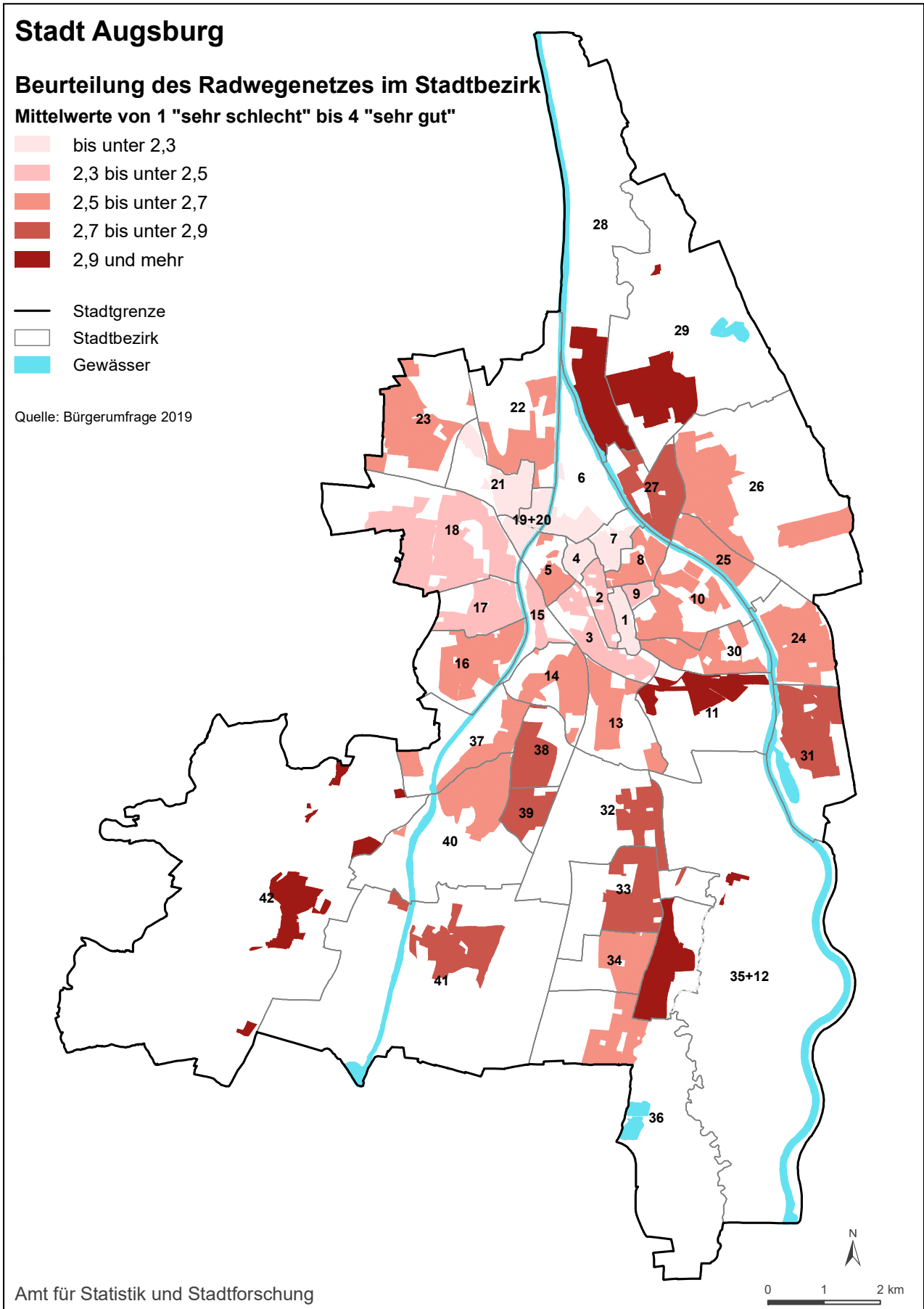


Abb. 31: Wegenetz für Radfahrer nach Stadtbezirken

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 1.1 und 3.2)

2.1.8.4 Parken in Augsburg

Mit der Anzahl der Parkplätze für Autos (Frage 1.7) sind nur ein Drittel der Befragten zufrieden (37,0 % eher zufrieden oder sehr zufrieden), besonders gering ist die Zustimmung bei den unter 30-Jährigen (28,7 % zufrieden). Noch die höchsten Anteile erreicht die Zustimmung unter den 50- bis unter 60-Jährigen. Die Anzahl der Stellplätze für Fahrräder wird sogar noch schlechter bewertet, mit diesen sind nur 34,4 Prozent zufrieden. Sowohl mit den Parkplätzen für Fahrräder als auch Frauenparkplätze und Behindertenparkplätze waren die über 70-Jährigen am unzufriedensten (s. Tab. 13).

Bei geschlechterspezifischer Betrachtung der Frauenparkplätzen liegt der Zufriedenheitswert der befragten Frauen um 15,3 Prozentpunkten geringer als bei den Männern. Ebenfalls geringer, um 14,9 Prozentpunkten, ist die Zufriedenheit mit den Behindertenparkplätze bei Personen mit einer amtlich bescheinigten Behinderung im Vergleich zu Personen ohne Behinderung (s. Abb. 95). Die Zufriedenheit mit Frauenparkplätzen als auch Behindertenparkplätzen wurde jedoch von den entsprechenden Gruppen noch besser beurteilt als die allgemeinen Parkplätze für Autos und Fahrräder.

Allgemein wird für den eigenen Stadtbezirk die Anzahl der Parkplätze für Autos als schlecht angesehen (61,8 % eher schlecht oder sehr schlecht) (Frage 3.2), wobei die Parkplatzsituation in innenstadtnahen Stadtbezirken kritischer empfunden wird als in innenstadtfernen Stadtbezirken. So bewerteten im Stadtbezirk *Innenstadt, St. Ulrich - Dom* und dem *Stadtjägerviertel* nur 13,9 Prozent der Befragten die Anzahl der Parkplätze mit gut, im Gegensatz zur *Hammerschmiede* mit 66,1 Prozent. Den höchsten Wert erreicht allerdings das *Hochfeld* mit 70,9 Prozent (s. Abb. 32).

Tab. 13: Beurteilung der Parkplätze nach Geschlecht und Altersgruppen

		Anzahl der Parkplätze für Autos*) [4.551]	Anzahl der Frauenparkplätze*) [2.939]	Anzahl der Behindertenparkplätze*) [2.497]	Anzahl der Stellplätze für Fahrräder*) [4.460]	Anzahl der Stellplätze für Autos im Stadtbezirk**) [4.722]	Anzahl der Stellplätze für Fahrräder im Stadtbezirk**) [4.479]
		Anteil zufrieden bzw. gut in %					
Geschlecht	weiblich	35,5	49,6	60,4	34,4	35,8	43,7
	männlich	38,6	64,9	64,5	34,2	41,2	46,2
Altersgruppen	18 bis unter 30 Jahre	28,7	53,3	69,2	42,2	38,2	49,6
	30 bis unter 40 Jahre	35,7	49,8	65,6	37,2	37,8	43,3
	40 bis unter 50 Jahre	43,3	63,5	71,6	33,2	41,1	44,0
	50 bis unter 60 Jahre	44,4	58,3	60,0	32,4	40,2	46,5
	60 bis unter 70 Jahre	36,7	55,7	59,8	30,7	37,8	45,5
	70 Jahre und älter	31,0	48,8	54,7	30,7	33,5	40,3
Stadt	insgesamt	37,0	55,0	62,5	34,4	38,2	44,9

Im jeweiligen Merkmal sind Maxima **rot** und Minima **blau** hervorgehoben

*) Bewertung: sehr unzufrieden / eher unzufrieden / eher zufrieden / sehr zufrieden

**) Bewertung: sehr schlecht / schlecht / gut / sehr gut

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 1.7, 3.2 und 5.1)

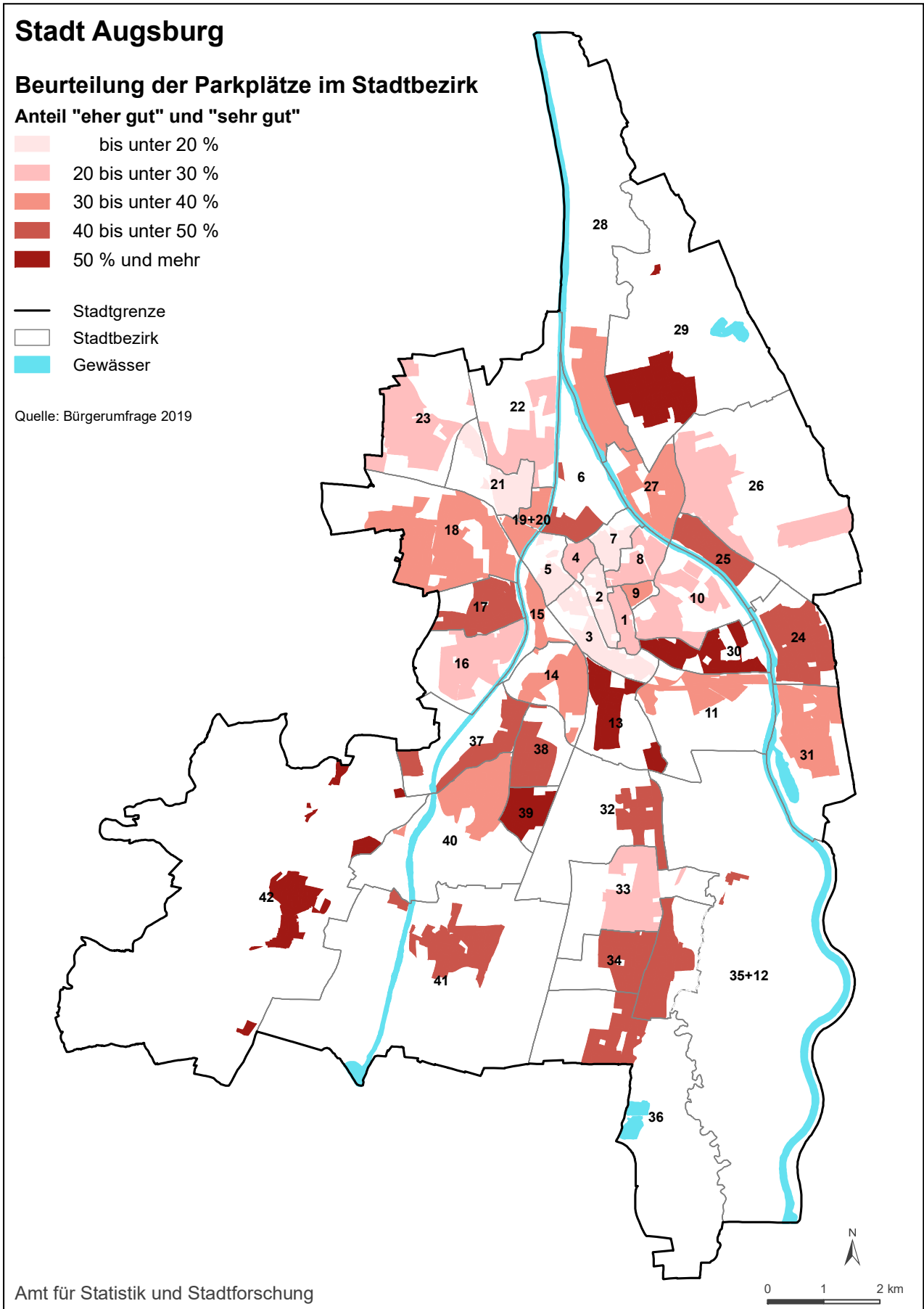


Abb. 32: Beurteilung der Parkplätze im Stadtbezirk

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 1.1 und 3.2)

2.1.9 Sicherheitsempfinden

Ein wesentliches Ergebnis der Bürgerumfrage 2019 ist die wieder hohe Zufriedenheit mit der Sicherheit in Augsburg. „Unsicherheit / Kriminalität“ stellte wie auch schon in den vergangenen drei Umfragen nur für relativ wenig Bürgerinnen und Bürger (10,2 %) eines der größten Probleme der Stadt dar und landete im hinteren Mittelfeld der 23 vorgegebenen Antwortmöglichkeiten. Im Vergleich zu den Bürgerumfragen 2017 (13,4 %) und 2015 (10,4 %) wurde 2019 damit „Unsicherheit / Kriminalität“ noch seltener als eines der größten Probleme genannt, nur im Vergleich zu 2013 (7,6 %) etwas häufiger (s. Tab. 2).

Am häufigsten (19,1 %) empfanden Personen mit höchstens Mittelschulabschluss, gefolgt von nicht Erwerbstätige, Arbeitslose und Arbeitssuchende sowie ältere Personen über 70 Jahren die „Unsicherheit / Kriminalität“ als eines der größten Probleme in Augsburg (mit jeweils über 13 %). Deutlich seltener (jeweils unter 8,0 %) empfanden dies dagegen Schüler, Studenten, Auszubildende, Praktikanten, Personen mit mindestens Fach-/Hochschulabschluss, Neubürger (Befragte mit einer Wohndauer in Augsburg von unter 3 Jahren) und generell jüngere Personen unter 30 Jahre (s. Abb. 33).

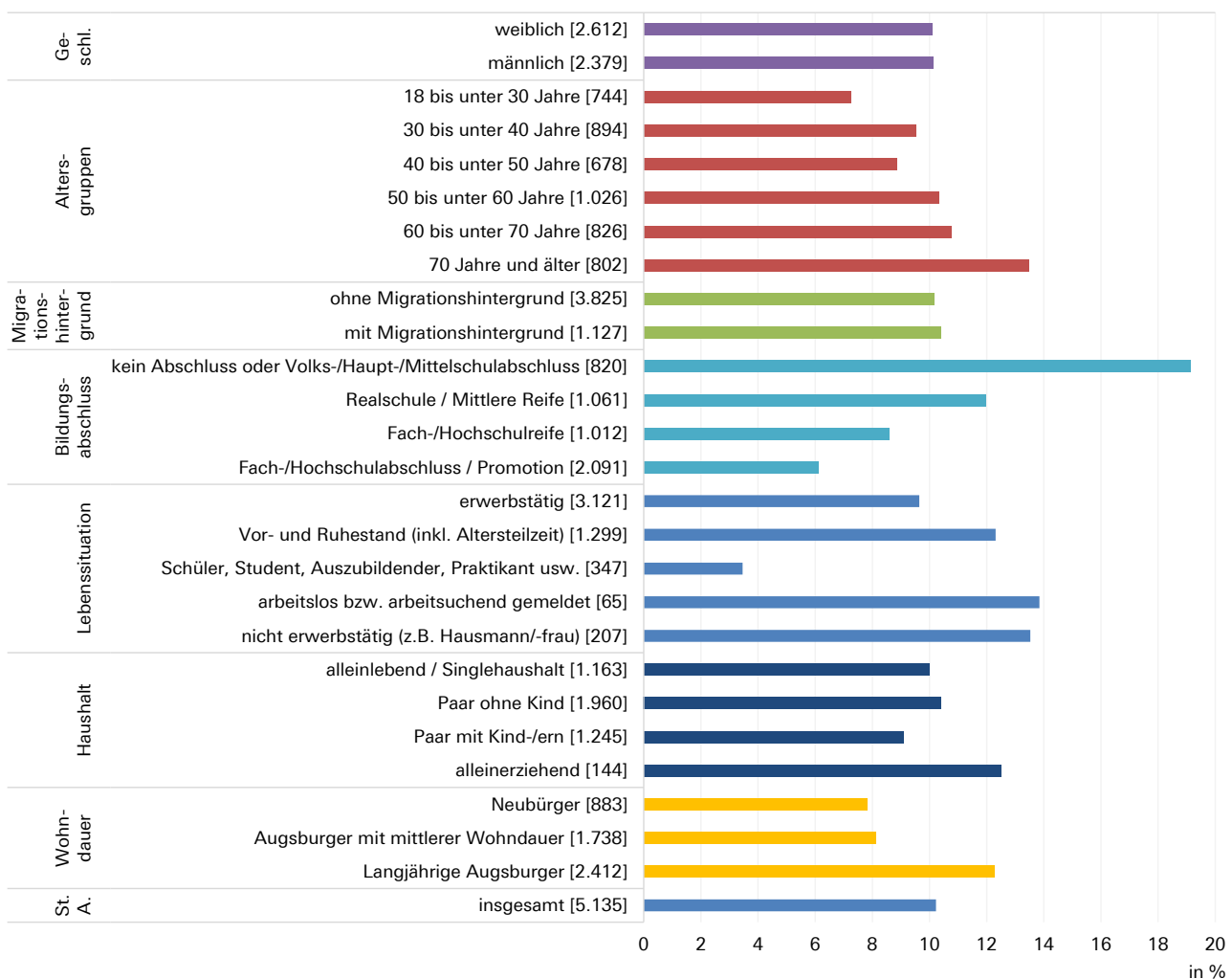


Abb. 33: Unsicherheit / Kriminalität als eines der größten Probleme in Augsburg nach soziodemografischen Merkmalen

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 1.2, 1.6, 5.1, 5.2, 5.4, 5.5, 5.7 und 5.15)

Zudem gab es eine sehr hohe Zustimmung zur Aussage „In Augsburg fühle ich mich sicher“ (s. Abb. 9). Mit jeweils mehr als 90 Prozent haben Befragte mit mindestens Fach-/Hochschulabschluss, Schüler, Studenten, Auszubildende und Praktikanten, Alleinerziehende sowie Neubürger dieser Aussage zugestimmt. Jüngere und Befragte mit hohem Bildungsabschluss stimmten der Aussage am häufigsten sogar „sehr zu“ (s. Abb. 34). Am unsichersten fühlten sich die Personengruppen, die auch „Unsicherheit / Kriminalität“ als Problem für Augsburg eingestuft haben.

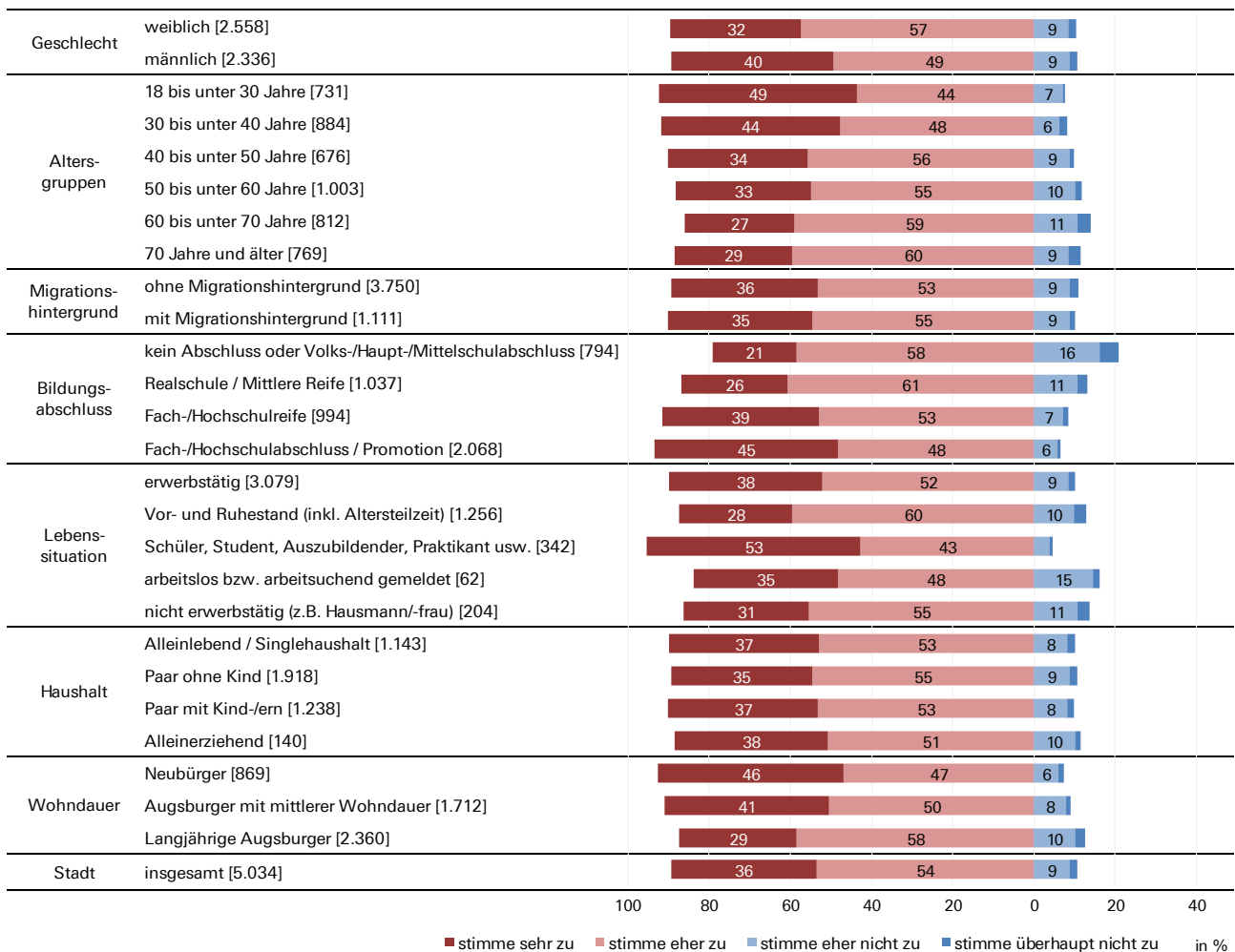


Abb. 34: „In Augsburg fühle ich mich sicher“ nach soziodemografischen Merkmalen

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 1.2, 1.5, 5.1, 5.2, 5.3, 5.4, 5.5, 5.7 und 5.15)

2.1.9.1 Sicherheitsgefühl tagsüber und nach Einbruch der Dunkelheit

Besonders sicher (3,8) fühlen sich die Augsburgersinnen und Augsburgers tagsüber in ihrer Wohnung (Frage 1.9) (Mittelwerte von 1 = „sehr unsicher“ bis 4 = „sehr sicher“). Tagsüber vermitteln auch alle anderen der abgefragten Orte mit Mittelwerten von über 3,0 ein sicheres Gefühl und erreichten mit Ausnahme der Bahnhöfe jeweils bessere Werte als noch 2017. Für Parks und Grünanlagen, Haltestellen für Bus & Bahn, die Augsburgers Innenstadt sowie die eigene Wohnung wurden 2019 die positivsten Werte erreicht, seitdem diese Frage (erstmalig bei der Bürgerumfrage 2011) gestellt wurde (s. Abb. 35).

Nach Einbruch der Dunkelheit (Frage 1.10) verringert sich die gefühlte Sicherheit außerhalb der eigenen Wohnung deutlich. An Bahnhöfen sowie in Parks und Grünanlagen fühlten sich die Befragten 2019 mit einem Mittelwert von unter 2,5 sogar eher unsicher. Die gefühlte Sicherheit nach Einbruch der Dunkelheit hat sich an allen Orten im Vergleich zu 2017 verbessert, aber im Vergleich zu 2015 bis auf das eigene Wohnumfeld und die eigene Wohnung leicht verschlechtert.

Frauen fühlten sich nachts in Parks und Grünanlagen (Mittelwert 2,0) am unsichersten und damit deutlich unsicherer (-0,4) als Männer. Dies gilt auch für Bahnhöfe (-0,4) und Haltestellen von Bus & Straßenbahn (-0,3). Tagsüber und innerhalb der eigenen Wohnung zeigten sich hingegen keine nennenswerten Unterschiede zwischen den Geschlechtern, wobei sich Frauen tagsüber in der eigenen Wohnung sowie in der Augsburgers Innenstadt sogar etwas sicherer fühlen als Männer (s. Abb. 36).

Die jüngeren Altersgruppen fühlten sich tagsüber an allen Orten sicherer als Ältere. Die ab 50-Jährigen erreichen nachts an fast allen Orten die niedrigsten Mittelwerte. An den Bahnhöfen fühlten sie sich allerdings sicherer als die unter 30-Jährigen (s. Abb. 37).

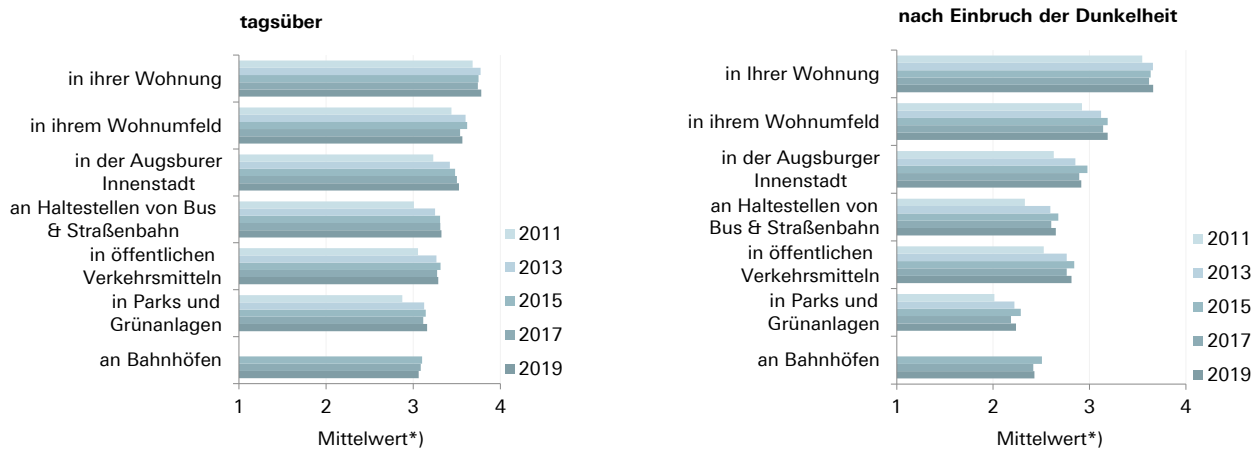


Abb. 35: Sicherheitsempfinden tagsüber bzw. nach Einbruch der Dunkelheit (2011 bis 2019)

Absteigend sortiert nach den Ergebnissen „tagsüber“ der Bürgerumfrage 2019

*) Mittelwerte Wohnzufriedenheit: 1 = sehr unsicher / 2 = unsicher / 3 = sicher / 4 = sehr sicher

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfragen 2011 bis 2019

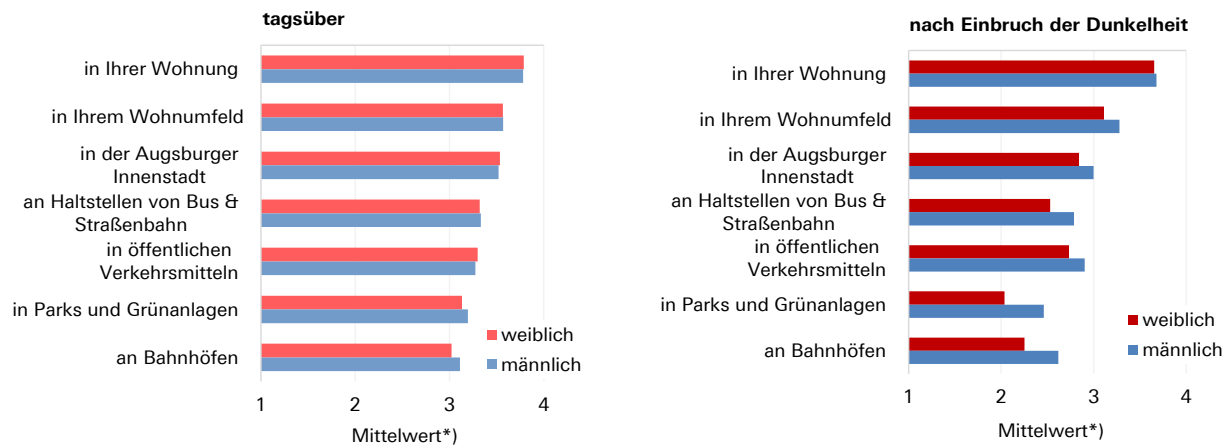


Abb. 36: Sicherheitsempfinden tagsüber bzw. nach Einbruch der Dunkelheit nach Geschlecht

*) Mittelwerte: 1 = sehr unsicher / 2 = unsicher / 3 = sicher / 4 = sehr sicher

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 1.9 und 5.1 bzw. 1.10 und 5.1)

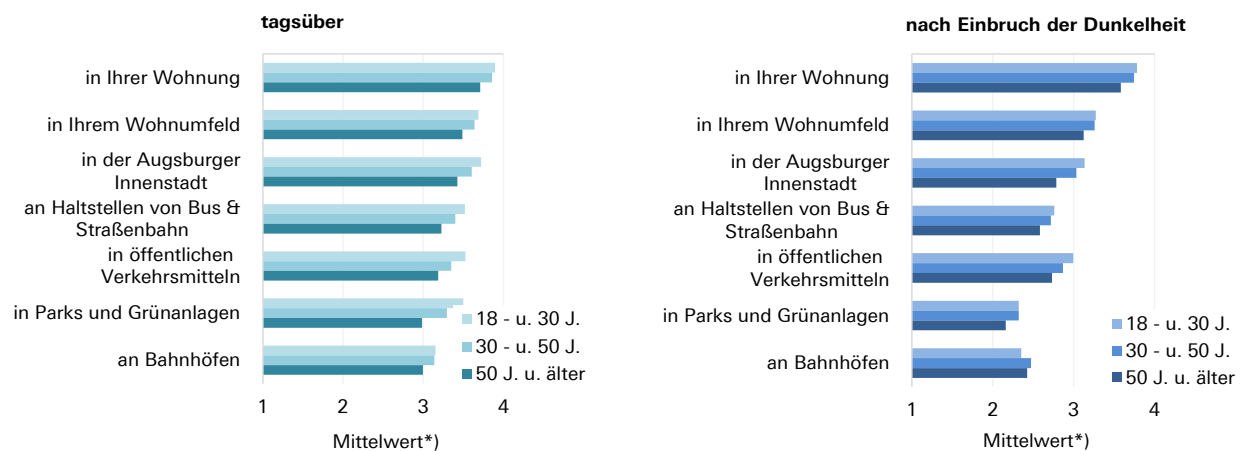


Abb. 37: Sicherheitsempfinden tagsüber bzw. nach Einbruch der Dunkelheit nach Altersgruppen

*) Mittelwerte: 1 = sehr unsicher / 2 = unsicher / 3 = sicher / 4 = sehr sicher

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 1.9 und 5.1 bzw. 1.10 und 5.1)

2.1.9.2 Sicherheitsgefühl in den Stadtbezirken

Das höchste Sicherheitsgefühl in ihrem Wohnumfeld tagsüber (3,7) haben Befragte aus dem *Bahnhofs-, Bismarckviertel, Bergheim* sowie *Göggingen - Nordwest*. Auch für nachts weisen die Stadtbezirke *Bahnhofs-, Bismarckviertel* und *Bergheim* (3,5 bzw. 3,4) die höchsten Werte auf, gefolgt vom *Antonsviertel*. Das geringste Sicherheitsempfinden in ihrem Wohnumfeld haben Befragte aus *Links der Wertach* und *Oberhausen* (s. Tab. 14). Allgemein fühlen sich die Bürgerinnen und Bürger in ihrem Wohnumfeld tagsüber sicherer als nachts. Die größten Unterschiede ergeben sich mit einer Differenz der Mittelwerte von 0,5 in den Stadtbezirken *Bleich und Pfärrle, Am Schäfflerbach* und im *Universitätsviertel*, die geringsten Unterschiede in *Inningen*, dem *Bahnhofs-, Bismarckviertel* und im *Antonsviertel* (s. Abb. 38).

In ihrer Wohnung fühlten sich insbesondere Befragte aus dem *Bahnhofs-, Bismarckviertel* und dem *Hochfeld* sicherer, unsicherer Befragte aus *Oberhausen*, tagsüber auch aus *Lechhausen - Süd* und nachts aus dem Stadtbezirk *Bärenkeller*. Die Differenzen aus tagsüber und nachts sind „in Ihrer Wohnung“ geringer als „in Ihrem Wohnumfeld“ und reichen von 0,0 im *Lechhausen - Süd*, und - *West* bis 0,2 in der *Firnhaberau*, dem *Universitätsviertel* und *Bergheim*.

Tab. 14: Persönliches Sicherheitsempfinden und Sicherheitsgefühl nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	Sicherheitsgefühl in Ihrem Wohnumfeld			Sicherheitsgefühl in Ihrer Wohnung		
	tagsüber	nachts	Differenz tagsüber / nachts	tagsüber	nachts	Differenz tagsüber / nachts
Mittelwert*)						
1 Lechviertel, östl. Ulrichsviertel	3,7	3,4	0,3	3,9	3,8	0,1
2 Innenstadt, St. Ulrich - Dom	3,6	3,2	0,4	3,8	3,7	0,1
3 Bahnhofs-, Bismarckviertel	3,7	3,5	0,3	3,9	3,8	0,1
4 Georgs- und Kreuzviertel	3,6	3,2	0,4	3,8	3,7	0,1
5 Stadtlägerviertel	3,6	3,2	0,4	3,8	3,6	0,2
6 Rechts der Wertach	3,3	2,9	0,4	3,8	3,7	0,1
7 Bleich und Pfärrle	3,6	3,2	0,5	3,8	3,7	0,1
8 Jakobervorstadt - Nord	3,5	3,1	0,4	3,8	3,8	0,1
9 Jakobervorstadt - Süd	3,6	3,1	0,4	3,8	3,7	0,1
10 Am Schäfflerbach	3,6	3,2	0,5	3,9	3,7	0,1
11 Spickel	3,7	3,3	0,4	3,8	3,6	0,1
13 Hochfeld	3,7	3,3	0,4	3,9	3,8	0,1
14 Antonsviertel	3,7	3,4	0,3	3,8	3,8	0,1
15 Rosenau- und Thelottviertel	3,6	3,1	0,4	3,8	3,6	0,1
16 Pfersee - Süd	3,7	3,3	0,4	3,8	3,7	0,1
17 Pfersee - Nord	3,5	3,2	0,4	3,7	3,7	0,1
18 Kriegshaber	3,5	3,1	0,4	3,8	3,7	0,1
19 Links der Wertach - Süd & Nord	3,1	2,7	0,4	3,7	3,6	0,1
21 Oberhausen - Süd	2,9	2,5	0,4	3,6	3,4	0,2
22 Oberhausen - Nord	3,1	2,7	0,4	3,6	3,4	0,2
23 Bärenkeller	3,4	3,1	0,3	3,6	3,5	0,1
24 Hochzoll - Nord	3,6	3,2	0,4	3,7	3,6	0,1
25 Lechhausen - Süd	3,3	3,0	0,3	3,6	3,6	0,0
26 Lechhausen - Ost	3,4	3,0	0,4	3,7	3,5	0,2
27 Lechhausen - West	3,5	3,1	0,3	3,7	3,7	0,0
28 Firnhaberau	3,7	3,3	0,3	3,7	3,6	0,2
29 Hammerschmiede	3,6	3,3	0,3	3,8	3,7	0,1
30 Wolfram- u. Herrenbachviertel	3,6	3,2	0,4	3,9	3,8	0,1
31 Hochzoll - Süd	3,5	3,1	0,4	3,7	3,6	0,2
32 Universitätsviertel	3,4	3,0	0,5	3,7	3,5	0,2
33 Haunstetten - Nord	3,7	3,3	0,4	3,8	3,7	0,1
34 Haunstetten - West	3,5	3,2	0,3	3,8	3,6	0,2
35 Haunstetten - Ost / Siebenbrunn	3,5	3,1	0,4	3,7	3,6	0,1
36 Haunstetten - Süd	3,5	3,1	0,4	3,7	3,6	0,1
37 Göggingen - Nordwest	3,7	3,3	0,4	3,9	3,7	0,1
38 Göggingen - Nordost	3,6	3,3	0,4	3,8	3,7	0,1
39 Göggingen - Ost	3,7	3,4	0,3	3,8	3,8	0,1
40 Göggingen - Süd	3,7	3,3	0,4	3,8	3,7	0,1
41 Inningen	3,5	3,3	0,3	3,7	3,6	0,1
42 Bergheim	3,7	3,4	0,4	3,8	3,6	0,2
Stadt insgesamt	3,6	3,2	0,4	3,8	3,7	0,1

Im jeweiligen Merkmal sind jeweils drei Maxima **rot** und die jeweils drei Minima **blau** hervorgehoben

*) Mittelwerte: 1 = sehr unsicher / 2 = unsicher / 3 = sicher / 4 = sehr sicher

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 1.1, 1.9 und 1.10)

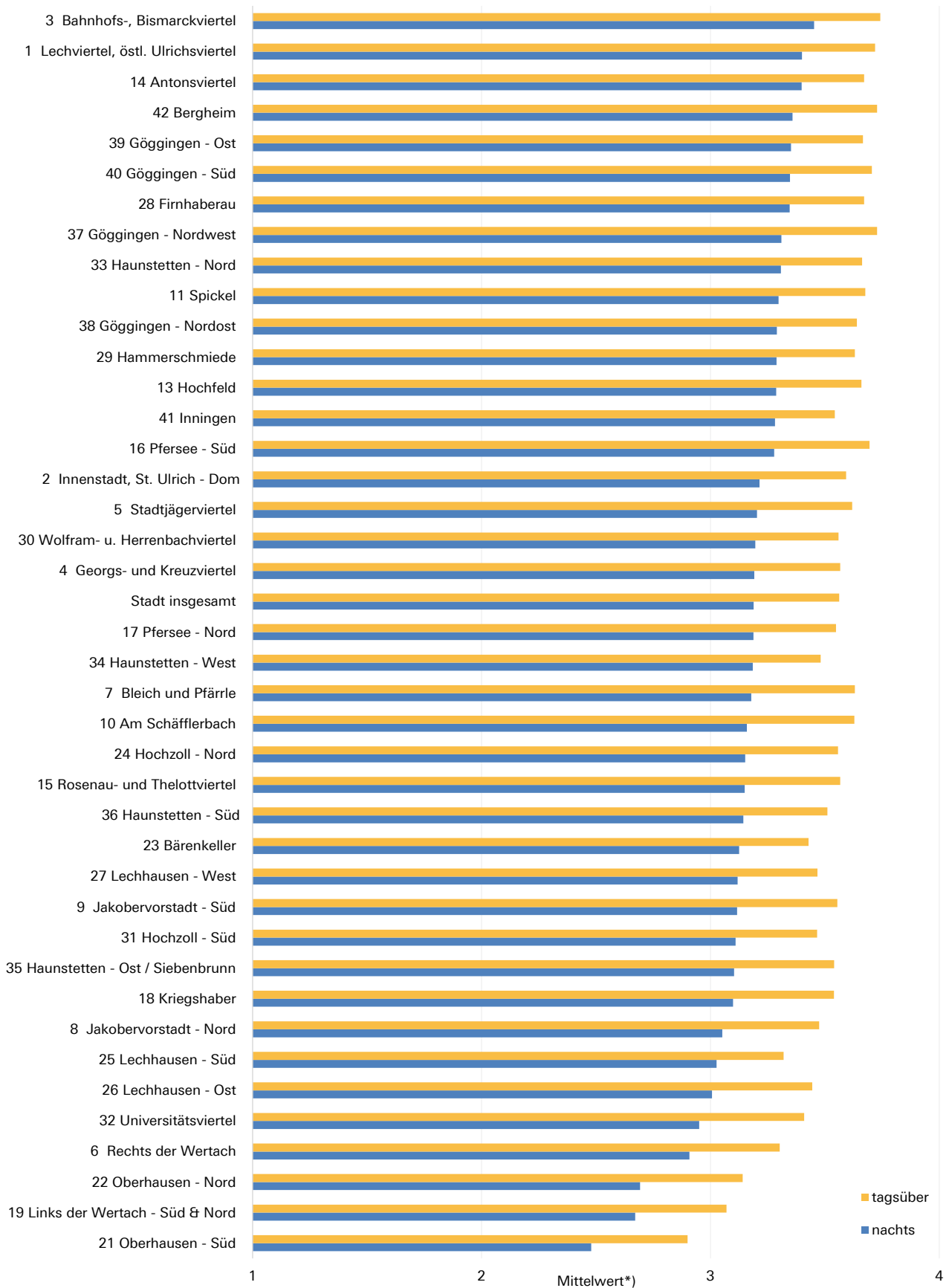


Abb. 38: Sicherheitsempfinden tagsüber bzw. nach Einbruch der Dunkelheit nach Stadtbezirken

Absteigend sortiert nach den Ergebnissen „nach Einbruch der Dunkelheit“

*) Mittelwerte: 1 = sehr unsicher / 2 = unsicher / 3 = sicher / 4 = sehr sicher

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 1.1, 1.9 und 1.10)

2.1.10 Wohnen und Umzugsverhalten

2.1.10.1 Wohnen

Knapp die Hälfte der Befragten (49,0 %) bei der Bürgerumfrage 2019 wohnte in einem Mietverhältnis (Frage 4.1). Mietwohnungen stellen dabei mit 46,1 Prozent den größten Anteil. Mit über 65 Prozent sind besonders häufig Arbeitslose bzw. Arbeitssuchende, Ledige, Alleinlebende bzw. Einpersonenhaushalte und allgemein jüngere Menschen in Mietwohnungen zu finden (s. Tab. 15). Paare ohne Kinder aber auch Alleinlebende und allgemein ältere Personen leben häufig in Eigentumswohnungen, Paare mit Kind(ern) und größere Haushalte ab 4 Personen sowie abermals Ältere oftmals in eigenen Häusern. Mit der Anzahl der Haushaltsmitglieder steigt auch der Anteil an gemieteten Häusern (s. Abb. 39).

Tab. 15: Wohnverhältnisse nach soziodemografischen Merkmalen und Haushaltsmerkmalen

Soziodemografische Merkmale		Art der Wohnung						sonstige Wohnform [138]
		Mietobjekt			Eigentumsobjekt			
		Mietwohnung [2.145]	gemietetes Reihenhhaus/ Doppelhaushälfte [114]	gemietetes alleinstehendes Haus [26]	Eigentumswohnung [842]	eigenes Reihenhhaus/ Doppelhaushälfte [739]	eigenes alleinstehendes Haus [479]	
		%						
Geschlecht	weiblich [2.608]	47,8	1,9	0,8	21,1	15,8	10,7	1,9
	männlich [2.370]	44,4	2,4	0,7	21,9	16,4	11,8	2,4
Altersgruppen	18 bis unter 30 Jahre [739]	65,8	1,8	1,1	8,3	6,8	7,2	9,2
	30 bis unter 40 Jahre [887]	68,2	1,9	0,1	13,3	8,9	5,1	2,5
	40 bis unter 50 Jahre [679]	43,6	2,9	1,0	20,3	19,6	11,9	0,6
	50 bis unter 60 Jahre [1.025]	38,2	3,2	1,1	23,9	18,5	14,7	0,3
	60 bis unter 70 Jahre [823]	29,9	1,8	0,7	31,0	22,4	14,0	0,2
	70 Jahre und älter [804]	32,7	1,1	0,6	30,8	20,6	13,4	0,6
Migrationshintergrund	ohne Migrationshintergrund [3.818]	44,7	1,9	0,9	21,3	16,8	12,2	2,3
	mit Migrationshintergrund [1.118]	51,2	2,8	0,4	22,3	14,0	8,0	1,4
Bildungsabschluss	kein Abschluss oder Volks-/Haupt-/Mittelschulabschl. [820]	45,7	1,6	0,4	26,2	15,5	9,9	0,7
	Realschule / Mittlere Reife [1.057]	41,3	1,4	0,7	25,2	16,9	14,0	0,5
	Fach-/Hochschulreife [1.013]	45,9	2,5	1,3	20,0	14,5	10,6	5,2
	Fach-/Hochschulabschluss / Promotion [2.085]	48,9	2,4	0,7	18,5	16,7	10,8	1,9
Familienstand	ledig [1.631]	66,3	0,8	0,7	15,9	5,2	5,5	5,5
	verheiratet / in eingetragener Partnerschaft [2.696]	32,8	3,2	0,8	23,7	23,7	15,4	0,3
	geschieden / in Trennung [445]	58,7	0,7	0,9	24,7	9,2	4,9	0,9
	verwitwet / Lebenspartner/-in verstorben [235]	35,7	1,3	0,9	29,8	17,9	13,6	0,9
Lebenssituation	erwerbstätig [3.103]	51,8	2,6	0,8	18,4	14,5	10,7	1,2
	Vor- und Ruhestand (inkl. Altersteilzeit) [1.301]	30,3	1,2	0,4	32,6	22,1	13,1	0,4
	Schüler, Student, Auszubildender, Praktikant usw. [346]	51,7	1,2	1,4	8,7	11,0	9,8	16,2
	arbeitslos bzw. arbeitssuchend gemeldet [64]	68,8	3,1	0,0	20,3	3,1	1,6	3,1
	nicht erwerbstätig (z.B. Hausmann/-frau) [206]	44,7	1,9	1,5	20,9	16,0	14,1	1,0
Personen im Haushalt	1 Person [1.190]	65,0	0,4	0,1	24,6	4,6	4,3	0,9
	2 Personen [2.376]	45,0	1,5	0,7	25,3	16,4	10,0	1,1
	3 Personen [747]	38,7	3,6	0,7	14,7	21,6	15,9	4,8
	4 Personen [547]	26,7	5,1	1,3	13,5	27,8	21,2	4,4
	5 und mehr Personen [182]	26,4	6,0	4,9	6,6	29,7	23,1	3,3
Haushaltstyp	Alleinlebende [1.164]	65,0	0,4	0,3	25,0	4,6	4,3	0,3
	Paar ohne Kind [1.942]	45,2	1,6	0,5	26,7	15,8	9,9	0,3
	Paar mit Kind/ern [1233]	31,1	4,7	1,6	14,5	28,5	19,5	0,0
	Alleinerziehende [143]	57,3	2,8	1,4	15,4	14,7	8,4	0,0
	sonstige Haushalte / k.A [593]	40,3	1,7	0,8	14,2	14,2	12,8	16,0
Stadt	insgesamt [5.075]	46,1	2,1	0,8	21,6	16,1	11,2	2,1

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 4.1, 5.1, 5.2, 5.3, 5.4, 5.5, 5.7, 5.13 und 5.15)

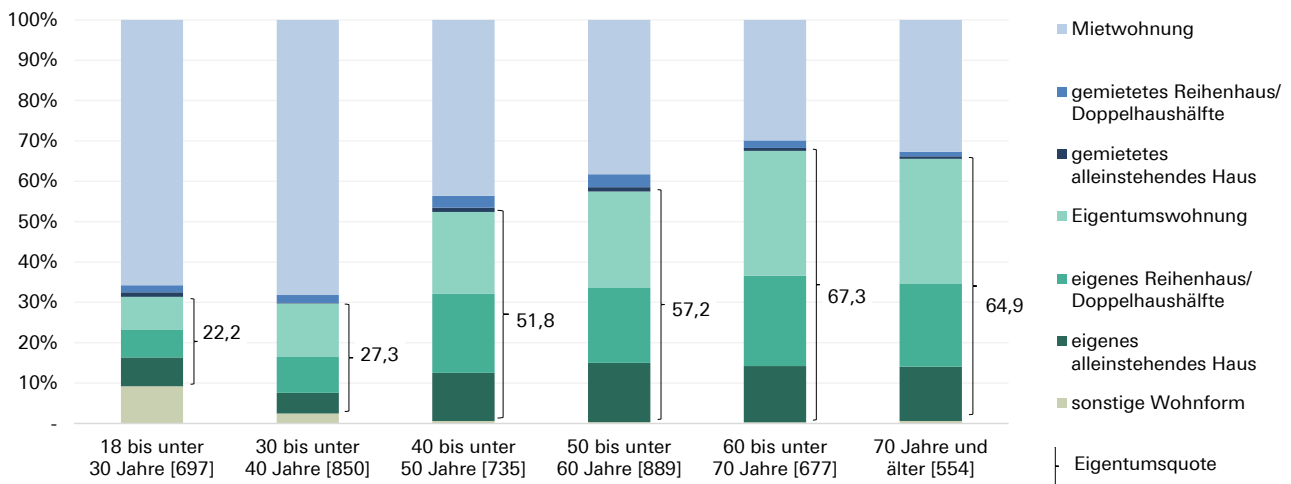


Abb. 39: Wohnverhältnisse nach Altersgruppen

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 4.1 und 5.1)

In nahezu jeder Wohnung der Befragten (96,3 %) befand sich 2019 mindestens ein Rauchmelder, die seit 2013 für Neu- und Umbauten und seit 2018 auch in Bestandsobjekten verpflichtend sind (Frage 4.3). Zwei Jahre zuvor waren es nur knapp über drei Viertel der Wohnungen (75,6 %) und 2015 sogar nur jede zweite Wohnung (52,1 %). Am häufigsten waren Mietwohnungen (97,4 %) mit Rauchmeldern ausgestattet, verhältnismäßig am seltensten eigene alleinstehende Häuser (93,7 %). Am häufigsten sind die Rauchmelder im Schlafzimmer angebracht (85,2 %), gefolgt vom Flur und Wohnzimmer (s. Tab. 16).

Tab. 16: Ausstattung mit Rauchmeldern nach Wohnverhältnissen

Rauchmelder	Art der Wohnung						Stadt insgesamt [5.042]
	Mietwohnung [2.310]	gemietetes Reihenhaus / Doppelhaushälfte [106]	gemietetes alleinstehendes Haus [39]	Eigentumswohnung [1.089]	eigenes Reihenhaus / Doppelhaushälfte [805]	eigenes alleinstehendes Haus [558]	
	%						
keine Rauchmelder	2,6	2,8	5,1	3,0	5,7	6,3	3,7
Rauchmelder	97,4	97,2	94,9	97,0	94,3	93,7	96,3
darunter:							
in der Küche	21,0	30,2	35,9	15,4	26,3	30,1	22,1
im Schlafzimmer	89,4	90,6	89,7	89,3	74,3	75,4	85,2
im Keller / Dachboden	3,9	48,1	30,8	4,4	50,7	38,5	16,5
im Flur	81,0	84,9	82,1	82,3	81,2	79,2	81,1
im Wohnzimmer	60,7	61,3	74,4	57,1	51,1	53,4	57,6
in Kinderzimmern	38,2	71,7	61,5	46,4	54,7	53,2	44,7
in anderen Zimmern	11,3	29,2	23,1	14,7	26,8	23,1	16,5

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Frage 4.1 und 4.3)

2.1.10.2 Wohnkosten

Bei der Bürgerumfrage 2019 wurden die „Mietkosten“ und der „Immobilienmarkt“ als zwei der drei größten Probleme der Stadt genannt (Frage 1.6). Für eine Mietwohnung betrug die durchschnittliche Kaltmiete 636 € pro Monat bei einer durchschnittlichen Wohnfläche von 74,7 m², zzgl. 62 € Stromkosten und 157 € sonstiger Nebenkosten (Frage 4.1). Die größte durchschnittliche Wohnfläche hatten mit 147,5 m² alleinstehender Häuser, die kleinste Einpersonenhaushalte bzw. Alleinlebende und generell Mietwohnungen. Die höchsten durchschnittlichen Kosten (1.058 €) fallen für die Miete von Reihenhäusern bzw. Doppelhaushälften an, die niedrigsten (427 €) als Zins- und Tilgungskosten für Eigentumswohnungen. Die höchsten Nebenkosten ergaben sich bei Eigentumswohnungen, die niedrigsten bei Einpersonenhaushalten (s. Tab. 17).

Tab. 17: Wohnkosten nach Wohnverhältnissen und Haushaltsmerkmalen

Wohnungsmerkmale und soziodemografische Merkmale		Wohnfläche	Grundmiete / Finanzierung	Nebenkosten	Stromkosten
		in qm	in EUR		
		Mittelwert			
Personen im Haushalt	1 Person	68	456	157	52
	2 Personen	98	540	204	72
	3 Personen	110	740	204	86
	4 Personen	126	878	217	95
	5 und mehr Personen	146	908	232	113
Haushaltstyp	Alleinlebende	69	453	158	52
	Paar ohne Kind	99	545	206	71
	Paar mit Kind/-ern	123	826	214	92
	Alleinerziehende	98	611	193	73
	sonstige Haushalte / k.A.	96	592	190	83
Wohnverhältnisse	Mietwohnung	75	636	157	62
	gemietetes Reihenhaus / Doppelhaushälfte	120	1.058	194	102
	gemietetes alleinstehendes Haus	133	965	206	108
	Eigentumswohnung	92	427	259	63
	eigenes Reihenhaus / Doppelhaushälfte	134	566	204	94
	eigenes alleinstehendes Haus	148	582	216	103
Stadt insgesamt	97	596	194	72	

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Frage 4.1, 5.13 und 5.15)

Die Höhe sowohl der Miet- als auch der Nebenkosten und Stromkosten steigt mit der Anzahl der Personen im Haushalt. 1-Personen-Haushalte zahlten mit 646 Euro (456 Euro für Grundmiete / Finanzierung, 157 Euro für Nebenkosten und 52 Euro Strom) etwa die Hälfte mehr als Personen in 2-Personenhaushalten mit 408 Euro pro Kopf. Haushalte mit mehr als 4 Personen zahlten mit 251 Euro pro Person am wenigsten (s. Abb. 40).

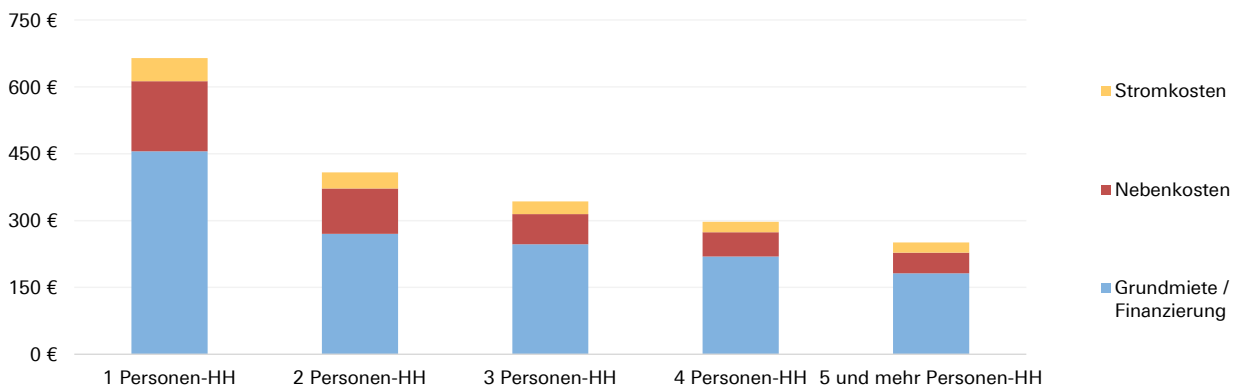


Abb. 40: Wohnkosten pro Person nach Haushaltsgröße

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Frage 4.1 und 5.13)

2.1.10.3 Umzugsverhalten

Exakt zwei Drittel der Befragten sind bei ihrem letzten Umzug innerhalb der Stadt Augsburg umgezogen (Frage 4.4), darunter ein Drittel sogar innerhalb des gleichen Stadtbezirks. Weitere 14,1 Prozent zogen aus dem Augsburger Umland sowie 17,4 Prozent aus weiter entfernten Orten Deutschlands zu. Direkt aus dem Ausland kamen 1,9 Prozent der Befragten (s. Abb. 41). Personen von weiter weg als dem Augsburger Umland zogen vermehrt in Mietwohnungen, Befragte die zuletzt innerhalb der Stadt Augsburg umzogen bevorzugt in Häuser. Gemietete Häuser kommen verhältnismäßig häufig bei Zugezogenen aus dem Ausland vor (s. Abb. 42).

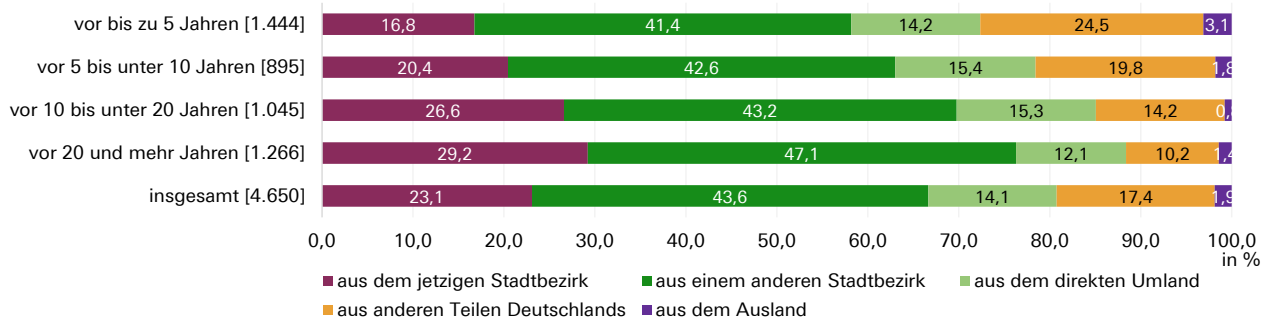


Abb. 41: Herkunftsort nach zeitlichem Abstand zum letzten Umzug

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Frage 4.4)

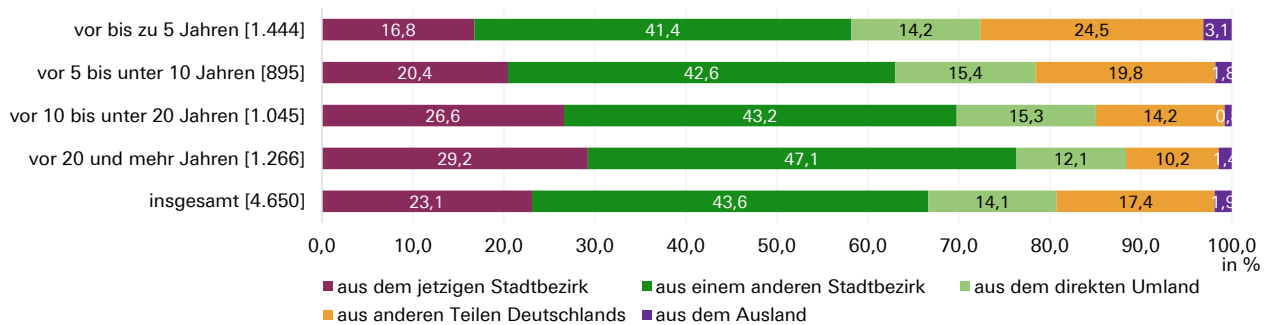


Abb. 42: Herkunftsort nach jetzigen Wohnverhältnissen

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 4.1 und 4.4)

32,2 Prozent der Befragten hat vor, in den kommenden fünf Jahren umzuziehen. Ein Drittel davon ist bereits auf der Suche nach einer neuen Wohnung (Frage 4.5). Dabei strebt knapp die Hälfte der Bewohner in Mietwohnungen in den nächsten fünf Jahren einen Umzug an, 19,7 Prozent sind sogar schon aktiv auf der Suche. Geringer fallen die Anteile bei den in Eigentum Wohnenden aus, insbesondere bei Bewohnern in eigenen Häusern, von denen nur 11,7 Prozent einen Umzug ins Auge fassen. Der Anteil der bereits aktiv Suchenden an den Umzugswilligen liegt dabei über alle Wohnverhältnisse hinweg bei etwa 35 bis 40 Prozent (s. Abb. 43).

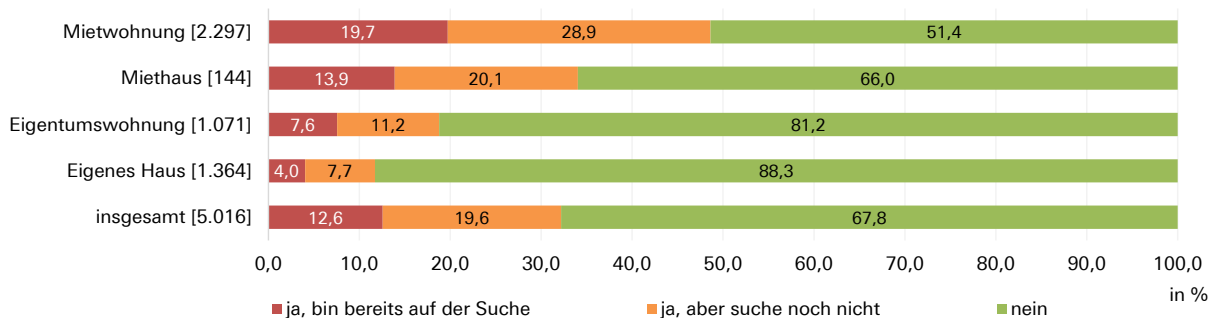


Abb. 43: Umzugsabsichten in kommenden fünf Jahren nach Wohnverhältnissen

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 4.1 und 4.5)

Der Umzugswunsch ist bei Zugezogenen aus entfernteren Gebieten etwas höher als bei Personen, die zuletzt innerhalb Augsburgs umgezogen sind. Die Hälfte der Umzugswilligen möchte innerhalb Augsburgs bleiben und davon wiederum über die Hälfte im gleichen Stadtbezirk. 6,8 Prozent der Befragten zieht es in das direkte Umfeld von Augsburg und 6,2 Prozent in andere Teile Deutschlands. Zugezogene aus entfernteren Gebieten Deutschlands gaben als Umzugsziel am häufigsten wieder einen anderer Teil Deutschlands an. Aus dem Ausland Zugezogene zieht es oftmals auch wieder ins Ausland, häufiger noch möchten sie aber im jetzigen Stadtbezirk umziehen. Allgemein möchten nur 1,5 Prozent der Befragten ins Ausland ziehen (s. Tab. 18).

Tab. 18: Umzugszielgebiete nach Umzugsherkunftsgebieten

Zuzugsort bei letztem Umzug	Umzug in kommenden 5 Jahren						
	kein Umzug geplant	in den jetzigen Stadtbezirk Augsburgs	in einen anderen Stadtbezirk Augsburgs	in das direkte Umland von Augsburg	in einen anderen Teil Deutschlands	in das Ausland	ja aber kein Ziel
	%						
noch nie umgezogen [237]	66,2	7,6	8,4	2,5	8,9	1,7	4,6
aus dem jetzigen Stadtbezirk Augsburgs [1.069]	72,7	10,2	6,4	5,1	3,2	0,6	1,9
aus einem anderen Stadtbezirk Augsburgs [2.031]	71,0	6,5	9,1	6,1	4,7	1,2	1,4
aus dem direkten Umland (bis ca. 30 km entfernt) nach A. [665]	67,7	7,7	5,9	11,7	4,1	0,9	2,1
aus anderen Teilen Deutschlands nach Augsburg [815]	54,2	9,1	8,7	8,3	15,3	2,6	1,7
aus dem Ausland nach Augsburg [98]	59,2	13,3	6,1	3,1	7,1	10,2	1,0
insgesamt [4.921]	67,8	8,0	7,9	6,8	6,2	1,5	1,9

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 4.4 und 4.5)

Das Vorhaben, in den nächsten fünf Jahren umzuziehen, ist stark abhängig vom Alter der Befragten. Von den ab 70-Jährigen will nicht mal jeder Zehnte in den kommenden fünf Jahren umziehen. Von den unter 30-Jährigen sowie den Schülern, Studenten, Auszubildenden und Praktikanten planen hingegen über 70 Prozent einen Umzug, von den 30- bis unter 40-Jährigen noch über 55 Prozent.

Auch Neubürger (Befragte mit einer Wohndauer in Augsburg von unter 3 Jahren) sowie Arbeitslose bzw. Arbeitssuchende gaben mehrheitlich einen Umzugswunsch an, Personen mit höherem Bildungsabschluss häufiger als Personen mit niedrigem Abschluss. Der Anteil der bereits Suchenden ist bei den unter 30-Jährigen am höchsten. Von den umzugswilligen nicht Erwerbstätigen ist schon über die Hälfte aktiv auf der Suche, von den 30- bis unter 50-Jährigen knapp die Hälfte (s. Abb. 44).

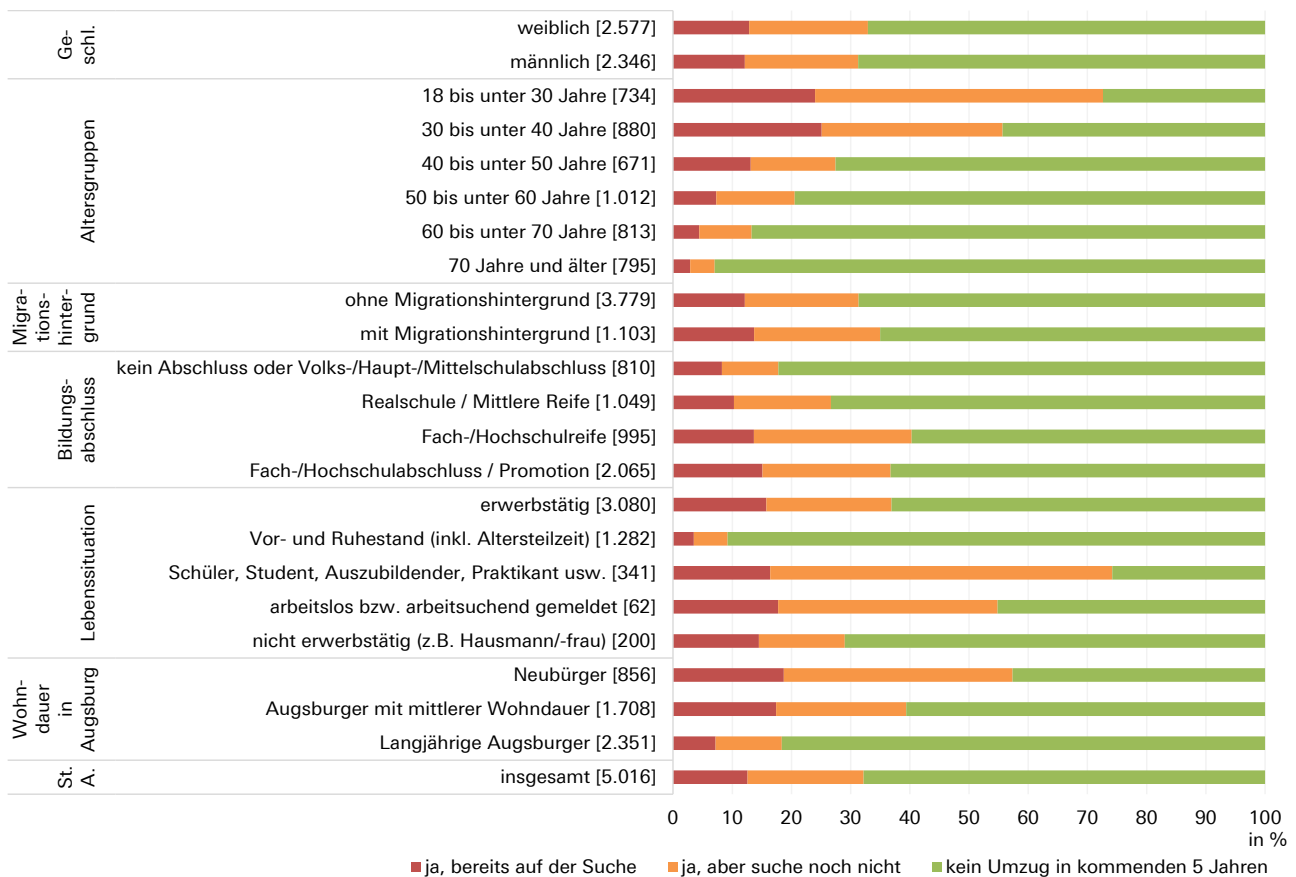


Abb. 44: Umzugsabsichten in den kommenden fünf Jahren nach soziodemografischen Merkmalen

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 1.2, 4.5, 5.1, 5.2, 5.4, 5.5, 5.7, 5.15)

2.1.11 Bürgerengagement

Die Möglichkeiten zum bürgerschaftlichen Engagement in Augsburg (Frage 6.1) wurden von Personen, die bereits einer ehrenamtlichen Tätigkeit nachgehen (Frage 2.22), eher als Stärke empfunden als von Personen, die kein Ehrenamt ausüben (s. Abb. 45). Die Bürgerbeteiligung wird dabei allgemein eher nicht als Stärke Augsburgs gesehen (s. Abb. 1), unabhängig vom eigenen ehrenamtlichen Engagement.

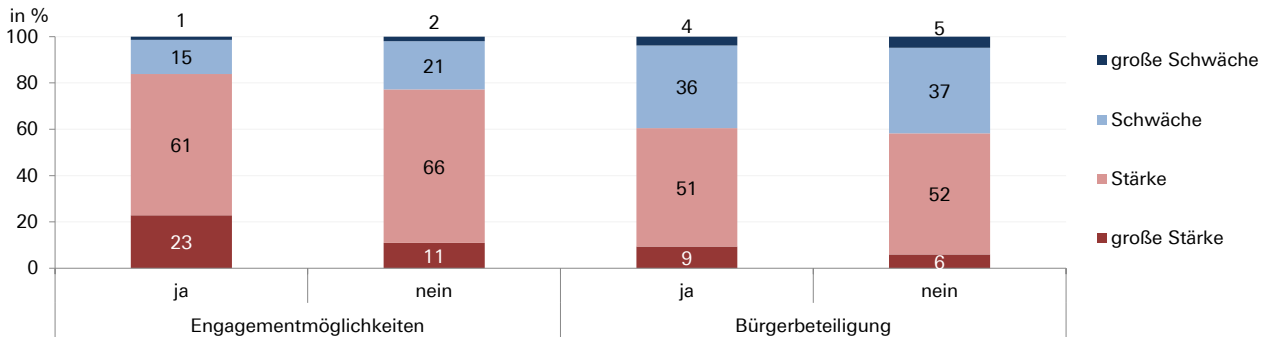


Abb. 45: Einschätzung der Engagementmöglichkeiten / Bürgerbeteiligung nach ehrenamtlicher Tätigkeit

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 2.22 und 6.1)

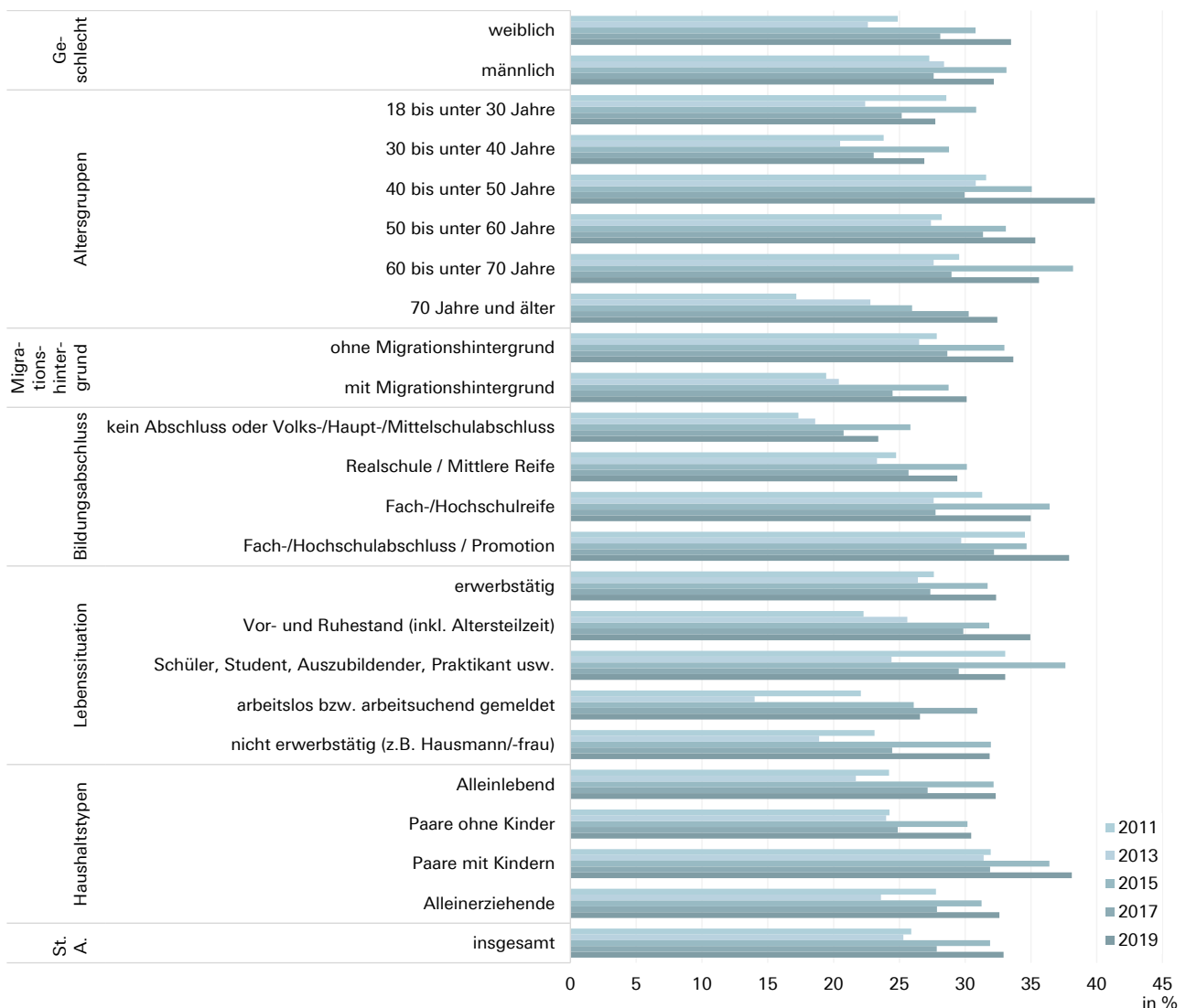


Abb. 46: Freiwillig / ehrenamtliches Engagement nach soziodemografischen Merkmalen (2011 bis 2019)

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 2.22, 5.1, 5.2, 5.4, 5.5, 5.7 und 5.15)

Rund ein Drittel (32,9 %) der Befragten gab bei der Bürgerumfrage 2019 an, freiwillig bzw. ehrenamtlich tätig zu sein und somit mehr als bei allen Umfragen seit 2011. Dabei engagierten sich Frauen seit 2017 etwas häufiger als Männer, Personen ohne Migrationshintergrund stets häufiger als Personen mit Migrationshintergrund. Die höchsten Anteile erreichten Befragte mit mindestens Fach-/Hochschulabschluss, 40- bis unter 50-Jährige sowie Paare mit Kind(ern). Personen mit höchstens Mittelschulabschluss, Arbeitslose bzw. Arbeitssuchende und Jüngere unter 40 Jahren sind eher seltener freiwillig bzw. ehrenamtlich aktiv. Im Vergleich zu 2017 haben 2019 mit Ausnahme der Arbeitslosen bzw. Arbeitssuchenden die Anteile bei allen soziodemographischen Gruppen zugenommen, am stärksten bei den 40- bis unter 50-Jährigen sowie den nicht Erwerbstätigen. Im Vergleich zu 2011 hat das Engagement besonders bei den ab 70-Jährigen zugenommen (s. Abb. 46).

Nur 23,4 Prozent der Personen mit höchstens Mittelschulabschluss sind freiwillig bzw. ehrenamtlich tätig, erreichen aber mit über sechs Stunden die höchste durchschnittliche Ehrenamtszeit pro Woche. Auch Jüngere unter 30 Jahre und Menschen mit Migrationshintergrund engagieren sich eher selten, dann aber überdurchschnittlich lange. Ältere (über 60- bis unter 70-Jährige), Schüler, Studenten, Auszubildende und Praktikanten sowie nicht Erwerbstätige engagieren sich häufiger und zugleich auch überdurchschnittlich lange. Eher häufiger, aber dafür kürzer engagieren sich Personen im Alter von 30 bis unter 60 Jahren und Personen mit Hochschulabschluss (s. Tab. 19).

Tab. 19: Freiwillig / ehrenamtliches Engagement nach Dauer und soziodemographischen Gruppen

soziodemografische Merkmale		freiwillig / ehrenamtliche Tätigkeit	
		in %	derzeitige Dauer (pro Woche)
			in hh:mm
Geschlecht	weiblich	33,5	04:20
	männlich	32,2	05:00
Altersgruppe	18 bis unter 30 Jahre	27,7	05:30
	30 bis unter 40 Jahre	26,9	04:20
	40 bis unter 50 Jahre	39,8	03:50
	50 bis unter 60 Jahre	35,3	04:30
	60 bis unter 70 Jahre	35,6	05:30
	70 Jahre und älter	32,4	04:40
Migrationshintergrund	ohne Migrationshintergrund	33,7	04:20
	mit Migrationshintergrund	30,1	05:50
Bildungsabschluss	höchstens Mittelschulabschluss	23,4	06:10
	Realschule / Mittlere Reife	29,4	04:50
	Fach-/Hochschulreife	35,0	04:50
	Fach-/Hochschulabschluss / Promotion	37,9	04:10
Lebenssituation	erwerbstätig	32,3	04:10
	Vor- und Ruhestand (inkl. Altersteilzeit)	34,9	05:10
	Schüler, Student, Auszubildender, Praktikant usw.	33,0	05:30
	arbeitslos bzw. arbeitssuchend gemeldet	26,6	04:10
	nicht erwerbstätig (z.B. Hausmann/-frau)	31,9	06:10
insgesamt	insgesamt	32,9	04:40

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 2.22, 5.1, 5.2, 5.4, 5.5, 5.7)

2.1.11.1 Bereiche des freiwilligen ehrenamtlichen Engagements

Am häufigsten engagieren sich die Befragten (32,9 %) im Bereich Sport und Bewegung (24,4 %), vor dem religiösen Bereich (23,7 %) und dem Bereich „Kinder / Jugend / Schule / Kindergarten“ (19,6 %), am seltensten im Katastrophenschutz / Rettungsdienst (5,6 %) und im Gesundheitsbereich (7,3 %). Knapp die Hälfte (49,3 %) der im Bereich „Sport und Bewegung“ Tätigen engagieren sich ausschließlich in diesem Feld, im Bereich „Freizeit und Geselligkeit“ engagieren sich nur knapp 20 Prozent ausschließlich.

Tab. 20: Bereiche des freiwillig / ehrenamtlichen Engagement nach Geschlecht und Altersgruppen

Engagementbereich	engagiere mich	darunter								
		engagiere mich nur in diesem Bereich	Geschlecht		Altersgruppen					
			weiblich	männlich	18 bis unter 30 J.	30 bis unter 40 J.	40 bis unter 50 J.	50 bis unter 60 J.	60 bis unter 70 J.	70 J. und älter
in %										
Sport und Bewegung (z. B. Sportverein)	24,4	49,3	17,8	32,0	29,5	28,1	27,7	22,4	23,0	17,0
Freizeit und Geselligkeit (z. B. Stammtische)	12,7	18,1	9,8	15,7	9,5	10,2	9,1	10,9	17,5	17,8
religiöser Bereich	23,7	35,5	25,4	21,5	26,0	14,5	18,2	26,3	23,0	33,2
Katastrophenschutz / Rettungsdienste	5,6	41,9	3,0	8,8	8,0	11,5	8,7	2,2	3,1	2,4
Kultur und Musik (z. B. Theatert Gruppe, Gesangsverein)	16,9	28,0	17,3	16,4	22,0	14,5	15,5	16,8	14,4	19,4
Gesundheit	7,3	30,0	8,8	5,7	3,0	5,5	4,2	9,8	10,3	8,7
Flüchtlinge und Integration	10,0	22,0	11,6	8,0	7,5	8,1	8,0	9,8	15,5	9,9
Kinder / Jugend / Schule / Kindergarten	19,6	36,8	24,4	13,8	25,0	26,0	32,2	13,2	15,1	10,3
Umwelt-/Natur-/Arten-/Tier-/Klimaschutz	12,3	30,7	13,0	11,2	15,5	11,9	13,3	14,6	11,0	6,7
Senioren	10,9	26,7	14,7	6,8	2,0	1,7	1,1	10,1	18,2	28,9
sonstiges Ehrenamt	16,4	54,6	15,4	17,8	13,5	16,2	15,5	16,8	18,2	19,8

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 2.22 und 5.1)

Von den engagierten unter 30-jährigen Männern setzt sich fast jeder Zweite (46,8 %) im Bereich „Sport und Bewegung“ ein, auch unter den ab 70-jährigen Männern ist es noch knapp ein Fünftel (19,5 %). Von den ehrenamtlich engagierten Frauen erreichen lediglich die 30- bis unter 50-Jährigen Anteile von über 20 Prozent im Bereich Sport und Bewegung. Auch gemessen an allen Befragten, sind die unter 30-jährigen Männer mit einem Anteil von 14,5 Prozent am häufigsten ehrenamtlich im Bereich Sport aktiv (s. Abb. 47).

Frauen betätigen sich am häufigsten im religiösen Bereich, beim Seniorenbereich ist das Verhältnis von Frauen und Männern am stärksten frauenlastig. Im Katastrophenschutz / Rettungsdienst gibt es den größten Männerüberhang, wobei der Seniorenbereich verhältnismäßig viele engagierte Ältere ab 60 Jahren aufweist, Katastrophenschutz / Rettungsdienst hingegen eher Jüngere (s. Tab. 20).

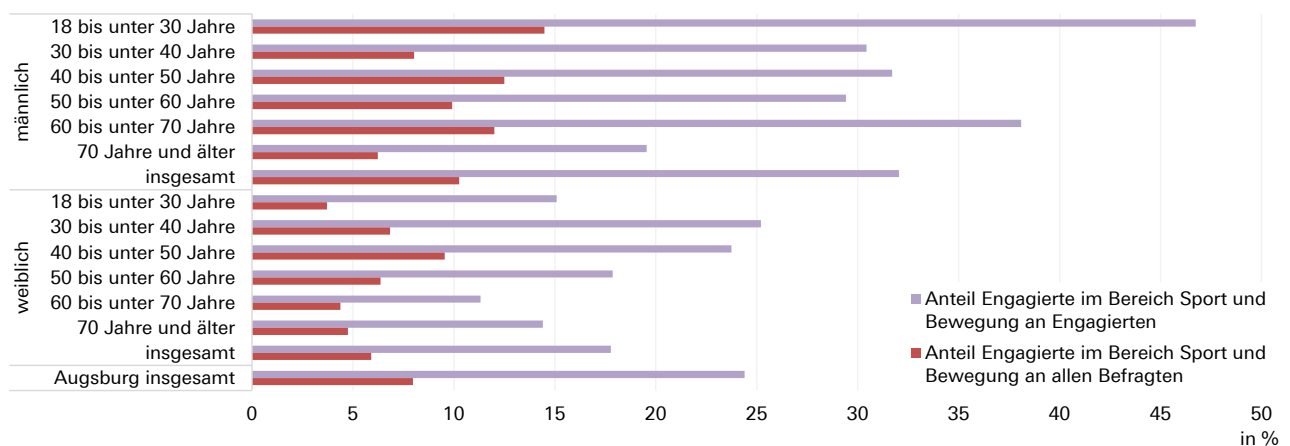


Abb. 47: Freiwillig / ehrenamtliches Engagement im Bereich Sport und Bewegung

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Frage 2.22, 5.1 und 5.5))

Nur gut jeder Zehnte (12,7 %) engagiert sich im Bereich Freizeit und Geselligkeit, wobei der Anteil bei den Männern (15,7 %) etwas höher ist als bei den Frauen (9,8 %). Von den ehrenamtlich engagierten über 70-jährigen Männern ist sogar mehr als jeder Fünfte (21,1 %) in diesem Bereich tätig, von den engagierten Frauen erreichen lediglich die über 60-Jährigen Anteile von über 10 Prozent (s. Abb. 48). Gemessen an allen Befragten sind nur 4,1 Prozent in diesem Bereich aktiv. Auch gemessen an allen Befragten sind die über 70-jährigen Männer mit 6,5 Prozent am häufigsten in diesem Bereich aktiv.

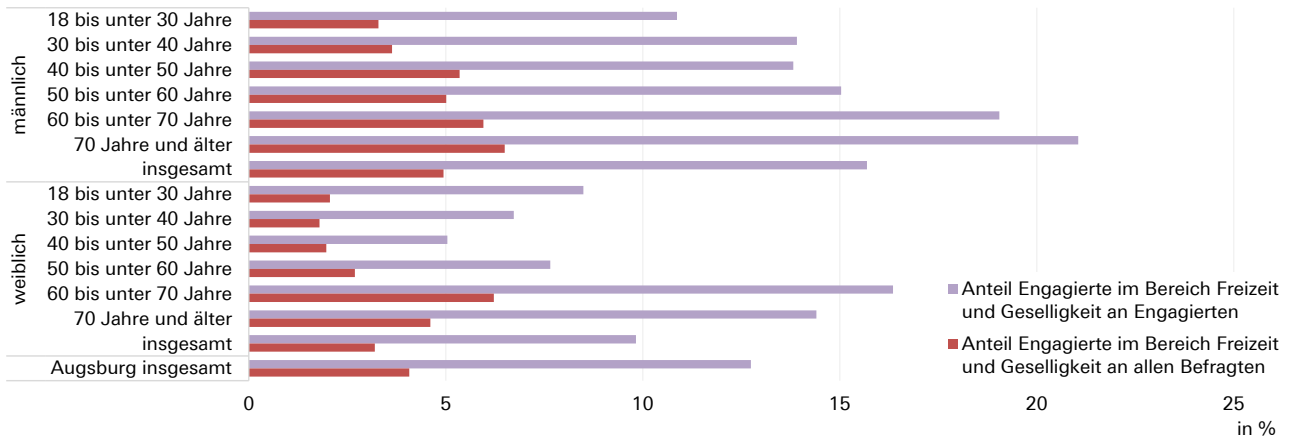


Abb. 48: Freiwillig / ehrenamtliches Engagement im Bereich Freizeit und Geselligkeit

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Frage 2.22, 5.1 und 5.5)

Im Bereich Kultur und Musik sind insgesamt 16,9 Prozent der ehrenamtlich engagierten Befragten aktiv, Frauen mit 17,3 Prozent etwas häufiger als Männer mit 16,4 Prozent (s. Abb. 49). Anteilig an allen Befragten sind nur 5,4 Prozent in dem Bereich aktiv, 60- bis unter 70-jährige Frauen vor den ab 70-Jährigen Männern am häufigsten.

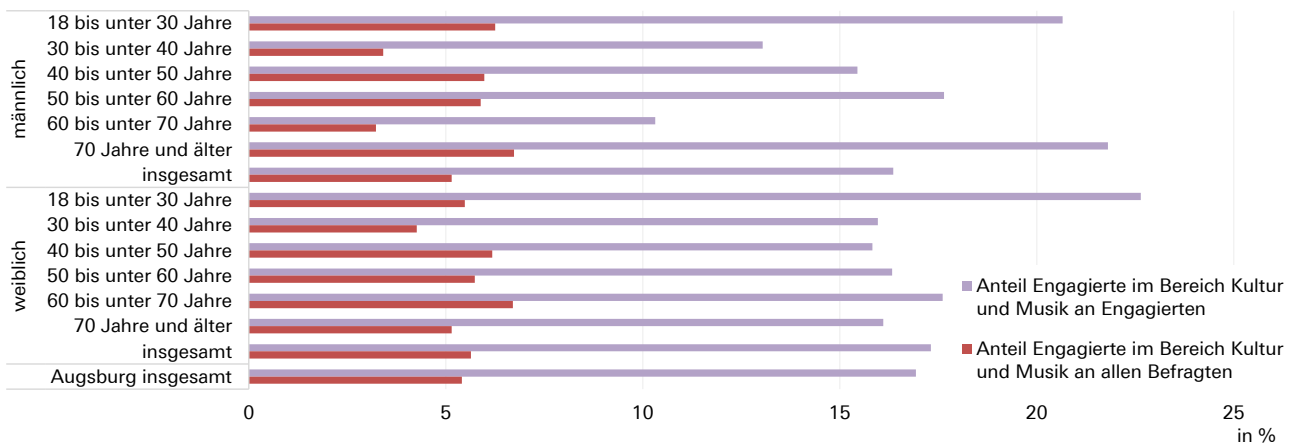


Abb. 49: Freiwillig / ehrenamtliches Engagement im Bereich Kultur und Musik

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Frage 2.22, 5.1 und 5.5)

2.1.12 Wahlverhalten

Bei der Frage „Welche Partei würden Sie wählen, wenn am nächsten Sonntag Kommunalwahl wäre?“ (Frage 5.11) gaben 3,9 Prozent der Befragten „würde nicht wählen“ an (4,1 % der Frauen und 3,5 % der Männer) und 25,5 Prozent „bin noch unentschlossen“ (26,9 % der Frauen und 23,8 % der Männer). Am höchsten ist der Anteil der Nicht-Wähler bei den Arbeitslosen bzw. Arbeitssuchenden (11,3 %) und Personen mit Migrationshintergrund (8,3 %), am geringsten bei den Schülern, Studenten, Auszubildenden und Praktikanten, gefolgt von Personen ohne Migrationshintergrund. Am häufigsten unentschlossen waren Personen mit höchstens Mittelschulabschluss und generell Ältere. Am seltensten unentschlossen waren allgemein Jüngere, aber auch ab 70-Jährige sowie Schüler, Studenten, Auszubildende und Praktikanten, die auch am häufigsten (81,3 %) eine Partei angegeben hatten (s. Abb. 51).

Der Anteil der Nichtwähler hat sich von 2003 (5,7 %) bis 2009 (12,7 %) mehr als verdoppelt. 2013 gaben dann wieder nur noch 6,3 Prozent und 2019 sogar nur noch 3,9 Prozent der Befragten an, dass sie nicht wählen würden (s. Abb. 50). Die tatsächliche Wahlbeteiligung bei den Augsburger Stadtratswahlen lag zwischen 52,4 (Kommunalwahl 2002) und 41,2 Prozent (2014), wobei 2020 erstmals wieder ein Anstieg auf 45,3 Prozent verzeichnet wurde (s. Kurzmitteilung [Kommunalwahl 2020 in der Stadt Augsburg](#) und [Statistisches Jahrbuch 2020 der Stadt Augsburg](#)).

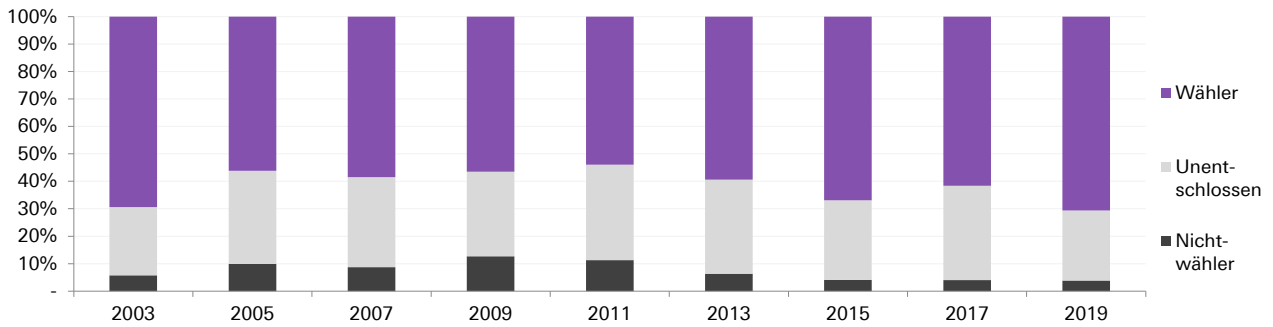


Abb. 50: Wähler, Unentschlossene und Nichtwähler bei der Sonntagsfrage (2003 bis 2019)

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2003 bis 2019

Einen zwischenzeitlichen Anstieg verzeichnete auch der Anteil der Unentschlossenen, der 2003 noch unter 25 Prozent lag, sich aber in den folgenden Bürgerumfragen auf höhere Werte zwischen 29,0 und 34,8 Prozent einpendelte. Zur Bürgerumfrage 2019 sank er dann wieder auf 25,5 Prozent ab.

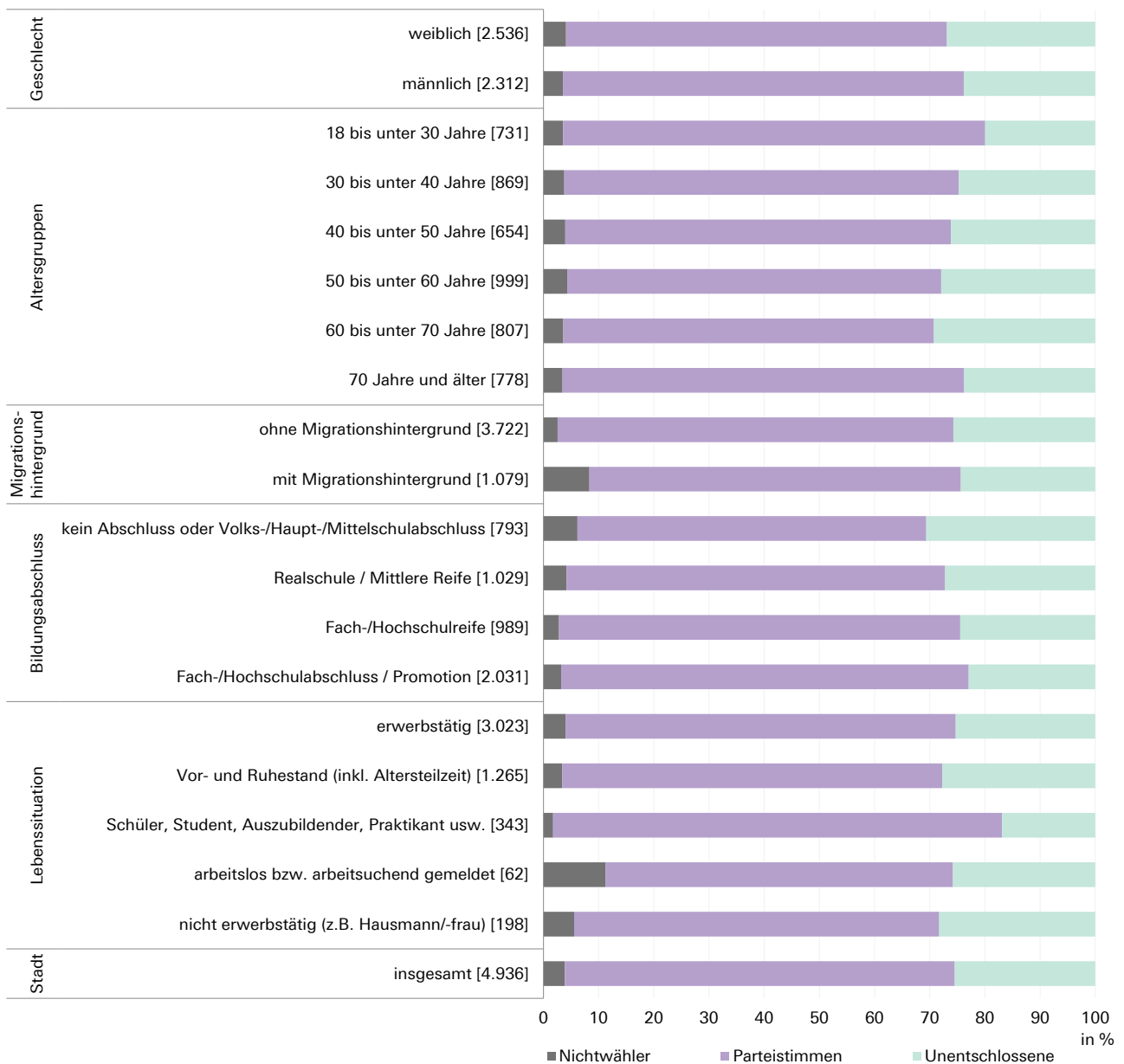


Abb. 51: Wahlverhalten bei der Sonntagsfrage nach soziodemographischen Merkmalen

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 5.1, 5.2, 5.4, 5.5, 5.7 und 5.11)

Ein Vergleich der Stimmenverteilung nach Parteiangaben wird möglich, wenn lediglich die einer Partei zuordenbaren Angaben der Bürgerumfragen (also ohne „Unentschlossene“ und „Nichtwähler“) und die gültigen Stimmen der Stadtratswahlen berücksichtigt werden (s. Tab. 21 und Abb. 52).

Tab. 21: Ergebnisse der Stadtratswahlen und der Sonntagsfrage der Bürgerumfragen seit 2002

Stadtratswahl / Bürgerumfrage	Wahl 2002	BU 2003	BU 2005	BU 2007	Wahl 2008	BU 2009	BU 2011	BU 2013	Wahl 2014	BU 2015	BU 2017	BU 2019	Wahl 2020
CSU	43,5	45,7	43,6	34,9	40,1	31,3	36,3	38,4	37,7	40,4	37,7	25,6	32,3
SPD	36,4	34,3	29,3	30,5	30,1	25,2	21,8	19,5	22,4	16,6	17,2	7,3	14,3
Bündnis 90/Die Grünen	8,7	13,3	14,5	17,6	10,3	15,8	27,2	19,7	12,4	19,3	17,5	41,2	23,4
FDP	3,5	2,1	2,5	5,7	2,7	11,0	1,5	2,6	1,6	2,5	6,5	3,7	2,3
Die Linke (ehemals PDS)	1,2	1,3	1,8	3,0	3,5	4,8	3,0	3,4	3,2	6,1	6,5	5,2	3,7
Freie Wähler	1,9	0,5	1,5	2,0	1,7	3,5	3,0	2,8	3,6	2,7	1,5	5,5	4,5
AfD								3,0	5,9	5,0	7,4	6,9	6,6
Sonstige	4,8	1,6	6,7	6,3	11,7	8,3	7,3	10,7	13,0	7,4	5,7	4,6	13,0

umgerechnet auf 100 Prozent aller Wahlberechtigten (Stadtratswahlen) bzw. des Rücklaufs (Bürgerumfragen)

Quelle: Bürgeramt (Stadtratswahlen 2002 bis 2020), Amt für Statistik und Stadtforschung (Bürgerumfragen 2003 bis 2019)

Der Anteil der Befragten, die angaben, bei der nächsten Kommunalwahl die CSU zu wählen, nahm nach dem Spitzenwert im Jahr 2003 (45,7 %) in den drei darauffolgenden Umfragen ab. In den Folgejahren ab 2011 bis 2017 schwankte der Anteil zwischen 36,3 und 40,4 Prozent, bevor er dann zur Bürgerumfrage 2019 auf 25,6 Prozent einbrach. Das Ergebnis bei den Stadtratswahlen 2002 und 2014 entsprach in etwa dem der Bürgerumfragen, das der Stadtratswahlen 2008 und 2020 lag jedoch deutlich über dem der jeweiligen Bürgerumfragen davor bzw. danach. Der Anteil der SPD verringerte sich von 2003 (34,3 %) fast kontinuierlich auf 7,3 Prozent im Jahr 2019. Bei der Stadtratswahl 2020 erreichte die SPD mit 14,3 Prozent der gültigen Stimmen einen in etwa doppelt so hohen Stimmenanteil wie in der vorangegangenen Bürgerumfrage, aber trotzdem ihr schlechtestes Ergebnis bei einer Stadtratswahl in Augsburg seit 1948. In den Bürgerumfragen ab 2011 lag der Anteil der SPD erstmals unter dem von Bündnis 90 / Die Grünen. Doch die Wahlergebnisse der Grünen lagen immer deutlich unter den Werten aus den Bürgerumfragen, auch bei der Wahl 2020, bei der die Grünen mit 23,4 Prozent ihr bislang bestes Ergebnis erzielen konnten. Bei der vorangegangenen Bürgerumfrage 2019 gaben sogar 41,2 Prozent der Befragten an, grün zu wählen. Auffällig ist bei den Anteilen der Bürgerumfragen auch der zwischenzeitliche Anstieg der FDP im Jahr 2007 (5,7 %) und noch stärker im Jahr 2009 (11,0 %), ebenso wie der sehr deutliche Rückgang auf 1,5 Prozent im Jahr 2011. Bei den Stadtratswahlen nahmen die Stimmenanteile dagegen von 3,5 Prozent (2002) auf 1,6 Prozent (2014) jeweils ab.

Die Ergebnisse der Bürgerumfragen bei der „Sonntagsfrage“ zeigen also eine grobe Übereinstimmung mit den tatsächlichen Wahlergebnissen. Die Wahl kann aber allein durch die durchschnittlich etwa ein Drittel noch Unentschlossenen entschieden werden. Ihr Anteil lag bei allen Bürgerumfragen bis auf 2003 und 2019 über dem der Partei mit den meisten Nennungen. Eine Wahlprognose lässt sich aus den Ergebnissen der Bürgerumfrage daher nicht ableiten.

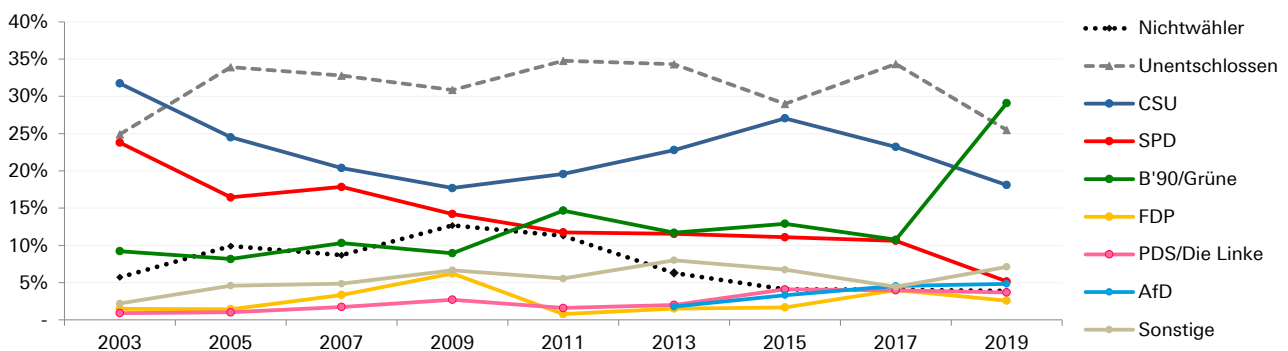


Abb. 52: Auswertung der Sonntagsfrage (Kommunalwahl) (2003 bis 2019)

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfragen 2003 bis 2019

2.2 Schwerpunktthema „Kultur, Freizeit und Sport“

Um zu bestimmten Themen umfassendere Meinungen und Einstellungen der Augsburger Bevölkerung zu erhalten, beinhalten die Bürgerumfragen der Stadt Augsburg auch immer einen thematischen Schwerpunkt. Für die Bürgerumfrage 2019 wurden die Themenkomplexe „Freizeit, Kultur und Sport“ gewählt, da diese Bereiche grundlegend für die Lebensqualität in unserer wachsenden und lebendigen Stadt sind.

2.2.1 Kultur und Freizeit

Seit dem Frühjahr 2020 ist das Kulturleben bedingt durch Corona-Lockdowns und Veranstaltungsverbote stark eingeschränkt und zeitweise sogar komplett zum Stillstand gekommen. Auch das Freizeitverhalten hat sich seitdem grundlegend geändert. Die hier vorliegenden detaillierten Ergebnisse zum Teilaspekt „Kultur und Freizeit“ der Bürgerumfrage 2019 der Stadt Augsburg (s. a. Kurzmitteilung [Bürgerumfrage 2019 der Stadt Augsburg – Kultur und Freizeit](#)) geben also vor allem Aufschluss über das Freizeitverhalten vor der Pandemie, zeigen aber auch die Bedeutung von Kultur und Freizeit für die Stadtgesellschaft und auf welche Veranstaltungen und Möglichkeiten der Freizeitgestaltung sich die Augsburger Bürgerinnen und Bürger nach der Pandemie voraussichtlich wieder freuen werden.

2.2.1.1 Vielfalt der Kultur- und Freizeitangebote in Augsburg

Knapp neun von zehn Befragten stimmten der Aussage zu, Augsburg biete ein vielfältiges Kultur- und Freizeitangebot (Frage 1.5). Besonders über 70-Jährige sahen das Angebot vielfältig. Personen mit Migrationshintergrund (85,3 %) und insbesondere Arbeitslose (81,3 %) waren etwas weniger oft von der Vielfalt überzeugt. Der Anteil der Personen, die der Aussage sogar sehr zustimmten, ist mit über einem Drittel bei den Neubürgern (Befragte mit einer Wohndauer in Augsburg von unter 3 Jahren) (35,3 %) und bei den Jüngeren unter 30 Jahren (33,8 %) besonders hoch (s. Abb. 53).

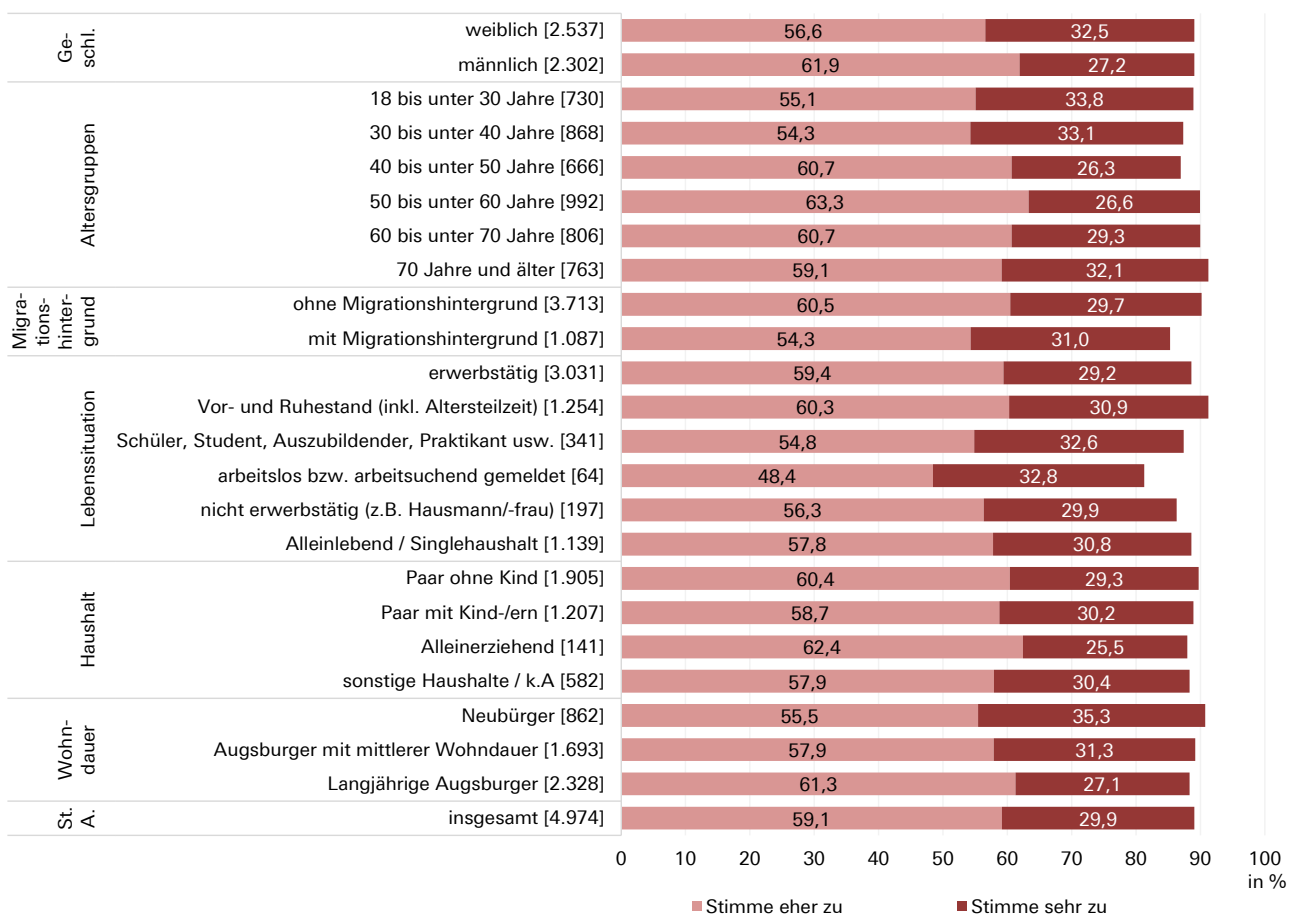


Abb. 53: Zustimmung zur Vielfalt des Kultur- und Freizeitangebots nach soziodemografischen Merkmalen

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 1.2, 1.5, 5.1, 5.4, 5.5, 5.7 und 5.15)

2.2.1.2 Zufriedenheit mit Kultur- sowie Freizeitangeboten und -einrichtungen in Augsburg

Kultur- sowie Freizeitangebote und -einrichtungen in Augsburg wurden bei der Umfrage 2019 mit Mittelwerten von über 2,9 (von 1 = sehr unzufrieden bis 4 = sehr zufrieden) positiv gesehen (Frage 1.7), wobei keine grundsätzlichen Unterschiede der Bewertung der beiden Teilaspekte Kultur oder Freizeit erkennbar sind. Die höchste Zufriedenheit erhalten der Botanische Garten (3,5) vor den Naherholungsangeboten allgemein (3,3), den Büchereien und dem Zoo (jeweils 3,3). Von den insgesamt 30 in diesem Fragenkomplex auch aus anderen Themenbereichen abgefragten Angeboten und Einrichtungen in Augsburg erhielten diese vier Kultur- und Freizeitkategorien die besten Zufriedenheitswerte. Die Bewertungen der Angebote und Einrichtungen haben sich im Verlauf der bisherigen Bürgerumfragen fast durchgehend verbessert. Insbesondere die Zufriedenheit mit den Grünanlagen (+0,3) sowie den Naherholungsmöglichkeiten (+0,2) haben sich seit der Umfrage 2011 signifikant erhöht. Im Vergleich zur vorangegangenen Umfrage 2017 haben die Bewertungen der Naherholungsmöglichkeiten, der Grünanlagen sowie der öffentlichen Märkte, Plätze und Treffpunkte hingegen geringfügig nachgegeben (s. Abb. 6).

Tab. 22: Zufriedenheit mit Kultur- sowie Freizeitangeboten und -einrichtungen nach soziodemografischen Merkmalen

Soziodemografische Merkmale		Botanischer Garten [4.943]	Naherholungsmöglichkeiten [5.011]	Büchereien / Bibliotheken [4.295]	Zoo [4.726]	gastro-nomisches Angebot [5.057]	Klass. Kulturangebote (Theater, klass. Konzerte usw.) [4.445]	Grünanlagen (Parkanlagen, Friedhöfe, Stadtbäume usw.) [5.114]	Museen, Ausstellungen [4.697]	moderne Kulturangebote (sonst. Konzerte, Kleinkunst usw.) [4.508]	öffentliche Plätze, Märkte, Treffpunkte usw. [4.928]
		Mittelwert*)									
Geschlecht	weiblich [2.626]	3,6	3,4	3,4	3,3	3,3	3,2	3,1	3,1	3,1	3,0
	männlich [2.389]	3,5	3,3	3,3	3,3	3,3	3,1	3,1	3,0	3,0	3,0
Altersgruppen	18 bis unter 30 Jahre [746]	3,5	3,3	3,3	3,2	3,5	3,2	3,3	3,0	3,0	3,1
	30 bis unter 40 Jahre [894]	3,5	3,3	3,4	3,2	3,4	3,1	3,2	3,0	3,0	3,0
	40 bis unter 50 Jahre [681]	3,5	3,4	3,4	3,3	3,3	3,2	3,2	3,1	3,0	3,0
	50 bis unter 60 Jahre [1.030]	3,5	3,4	3,3	3,3	3,3	3,1	3,1	3,1	3,0	2,9
	60 bis unter 70 Jahre [830]	3,5	3,3	3,3	3,3	3,2	3,2	3,0	3,2	3,1	2,9
	70 Jahre und älter [813]	3,6	3,4	3,4	3,5	3,1	3,2	3,1	3,2	3,1	3,0
Migrationshintergrund	ohne Migrationshintergrund [3.846]	3,6	3,4	3,4	3,3	3,3	3,2	3,1	3,1	3,1	3,0
	mit Migrationshintergrund [1.130]	3,5	3,3	3,3	3,3	3,3	3,1	3,2	3,0	3,0	3,0
Lebenssituation	erwerbstätig [3.131]	3,5	3,4	3,3	3,3	3,3	3,1	3,2	3,1	3,0	3,0
	Vor- und Ruhestand (inkl. Altersteilzeit) [1.312]	3,6	3,4	3,3	3,4	3,2	3,2	3,1	3,2	3,1	3,0
	Schüler, Student, Auszub., Praktik. usw. [348]	3,6	3,3	3,3	3,2	3,5	3,1	3,2	2,9	2,9	3,2
	arbeitslos bzw. arbeitssuchend gemeldet [65]	3,4	3,1	3,2	3,1	3,3	3,0	3,1	3,1	2,8	2,9
	nicht erwerbstätig (z.B. Hausmann/-frau) [207]	3,6	3,3	3,3	3,3	3,2	3,2	3,1	3,1	3,1	3,0
Haushalt	Alleinlebend / Singlehaushalt [1.174]	3,6	3,3	3,3	3,3	3,3	3,2	3,1	3,1	3,0	3,0
	Paar ohne Kind [1.969]	3,6	3,4	3,3	3,3	3,3	3,1	3,1	3,1	3,1	3,0
	Paar mit Kind/ern [1.247]	3,6	3,3	3,4	3,3	3,3	3,2	3,2	3,1	3,0	3,0
	Alleinerziehend [144]	3,5	3,3	3,3	3,1	3,3	3,1	3,1	3,1	2,9	2,9
	sonstige Haushalte / k.A [627]	3,5	3,3	3,3	3,3	3,3	3,1	3,2	3,0	3,0	3,0
Wohndauer	Neubürger [884]	3,6	3,4	3,4	3,3	3,4	3,2	3,3	3,1	3,1	3,1
	Augsburger mit mittlerer Wohndauer [1.747]	3,5	3,3	3,4	3,3	3,3	3,2	3,2	3,0	3,0	3,0
	Langjährige Augsburgers [2.424]	3,5	3,3	3,3	3,3	3,2	3,1	3,1	3,1	3,0	2,9
Stadt	insgesamt [5.161]	3,5	3,3	3,3	3,3	3,3	3,2	3,1	3,1	3,0	3,0

*) Mittelwerte: 1 = sehr unzufrieden / 2 = eher unzufrieden / 3 = eher zufrieden / 4 = sehr zufrieden
 Im jeweiligen Merkmal sind die drei Maxima rot und die drei Minima blau hervorgehoben

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 1.2, 1.7, 5.1, 5.4, 5.5, 5.7 und 5.15)

Der Botanische Garten erhielt von jeder soziodemografischen Gruppe die positivste Bewertung, den Höchstwert mit 3,6 von den ab 70-Jährigen. Generell werden die meisten Freizeit- und Kulturangebote und -einrichtungen von Befragten über 70 Jahren, aber auch von Neubürgern besonders positiv bewertet, von Arbeitslosen und Alleinerziehenden eher negativ. Mit dem Gastronomieangebot, den Grünanlagen und den öffentlichen Plätzen sind hingegen besonders unter 30-Jährige zufrieden, mit Büchereien und dem Zoo vor allem Familien mit Kindern (s. Tab. 22).

2.2.1.3 Stärken und Schwächen Augsburgs im Bereich Kultur

Die Museen werden direkt nach der Geschichte und der Lebensqualität als Augsburgs größte Stärke gesehen (Frage 6.1). Auch andere kulturelle Merkmale wie die Architektur, die Theater oder die Festival-landschaft wurden bei der Umfrage 2019 mit Mittelwerten von über 2,9 (Mittelwerte von 1 = große Schwäche bis 4 = große Stärke) durchwegs als Stärken gesehen. Lediglich die Jugendkultur (2,7) wird etwas schwächer bewertet. Mit Ausnahme der Industriekultur (kontinuierlicher Rückgang seit 2015) erhielten alle kulturellen Aspekte im Jahr 2019 die beste Bewertung seit 2011. Insbesondere die Festival-landschaft konnte sich seit der vorangegangenen Umfrage 2017 stark verbessern (+0,3) (s. Abb. 2 und Abb. 3).

Die Museen und die Industriekultur, aber auch die Musikangebote werden von älteren Befragten besonders häufig als Stärken gesehen, die Theater und die Architektur besonders von unter 30-Jährigen. Frauen bewerten alle kulturellen Merkmale positiver als Männer, Personen mit hohem Bildungsabschluss (Hochschulabschluss) alle besser als Personen mit niedrigem Abschluss (höchstens Mittelschulabschluss). Das verfügbare Einkommen (Haushaltsäquivalenteinkommen) spielt hingegen keine besondere Rolle in der Bewertung, mit Ausnahme der Industriekultur, die von Personen mit höherem Einkommen merklich häufiger als Stärke gesehen wird als von Personen mit geringerem Einkommen. Darüber hinaus bewerten Paare mit Kindern die Festivallandschaft positiv, die Museen hingegen eher schlecht. Alleinerziehende sehen vor allem die Theater und die Architektur als Stärken. Arbeitslose sehen ähnlich wie Personen mit niedrigem Schulabschluss alle Merkmale weniger positiv, mit Ausnahme der Museen und der Festival-landschaft, die sie etwas besser bewerten als der Durchschnitt aller Befragten (s. Abb. 54).

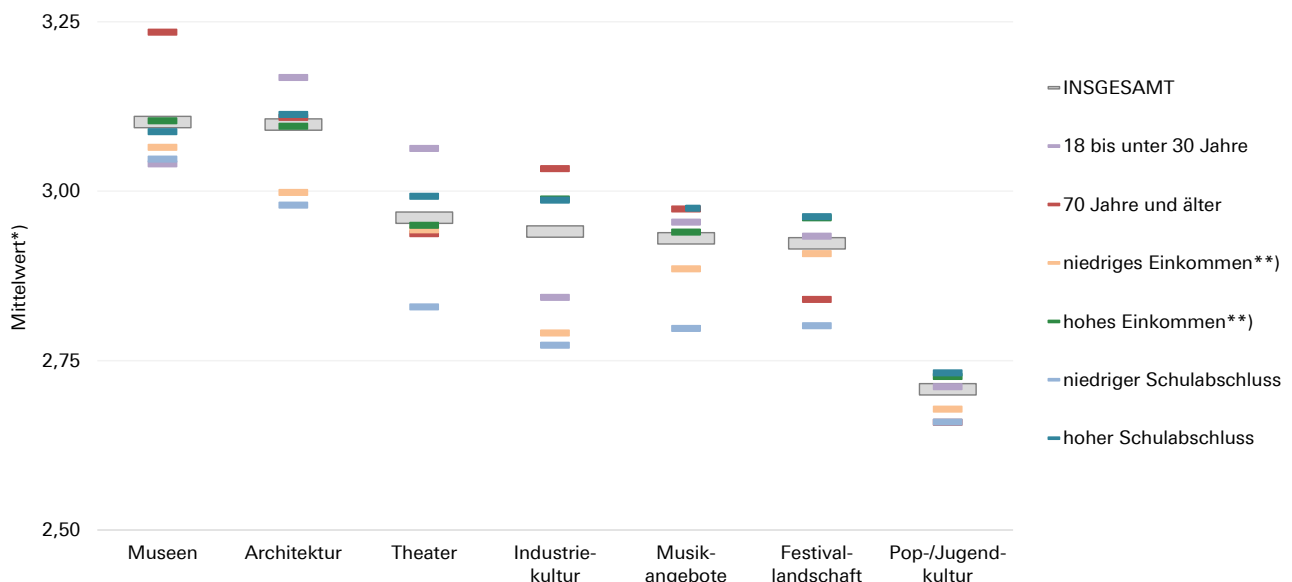


Abb. 54: Stärken und Schwächen Augsburgs im Bereich Kultur nach Altersgruppen, Schulabschluss und Einkommen

*) Mittelwerte: 1 = große Schwäche / 2 = eher Schwäche / 3 = eher Stärke / 4 = große Stärke

**) Einkommen: bedarfsgewichtetes Pro-Kopf-Einkommen des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens (Nettoäquivalenteinkommen)

Niedriges Einkommen entspricht 0,6 des Medianeinkommens aller Befragten, hohes Einkommen entspricht doppeltem Medianeinkommen (s. a. Kap. 2.4.4 Kleinräumige Ergebnisse für die 22 Sozialmonitoringbezirke, S. 121)

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 5.1, 5.2, 5.18 und 6.1)

2.2.1.4 Freizeitangebote

Neun von zehn Befragten (89,7 %) besuchten die Gastronomie mindestens „manchmal“ und dabei über die Hälfte aller Personen (52,6 %) sogar „oft“. Somit ist die Gastronomie das mit Abstand am häufigsten besuchte Freizeitangebot (Frage 2.15). Über 60 Prozent der Befragten besuchten aber auch kulturelle Veranstaltungen allgemein, Festivals und Events sowie Kinos mindestens manchmal. Unter 30-Jährige nutzten häufiger Angebote von Festivals, Kinos, modernen Konzerten und insbesondere Diskotheken, ab 70-Jährige vor allem klassische Kulturangebote wie Theater, Museen, klassische Konzerte, aber auch religiöse Veranstaltungen. Personen mit höherem Bildungsabschluss besuchten - mit Ausnahme des Kabarett - sämtliche kulturelle Freizeitangebote häufiger als Personen mit niedrigem Abschluss. Besonders hoch sind die Unterschiede des Nutzungsverhaltens bei der Stadtbücherei, dem Staatstheater und Festivals, fast keine Unterschiede ergeben sich bei politischen und religiösen Veranstaltungen. Frauen nutzten alle Angebote - bis auf politische Veranstaltungen und vor allem Sportveranstaltungen - häufiger als Männer. Der größte Unterschied bei den Geschlechtern ist bei der Nutzung der Stadtbücherei zu finden, gefolgt von klassischen Konzerten. Personen mit höherem verfügbarem Einkommen nehmen die meisten kulturellen Angebote häufiger wahr als Personen mit geringerem Einkommen, allen voran die Gastronomie, das Staatstheater und andere Theater. Diskotheken, Weiterbildungsmaßnahmen und die Augsburger Stadtbücherei wurden hingegen von Personen mit niedrigerem Einkommen häufiger besucht (s. Abb. 55).

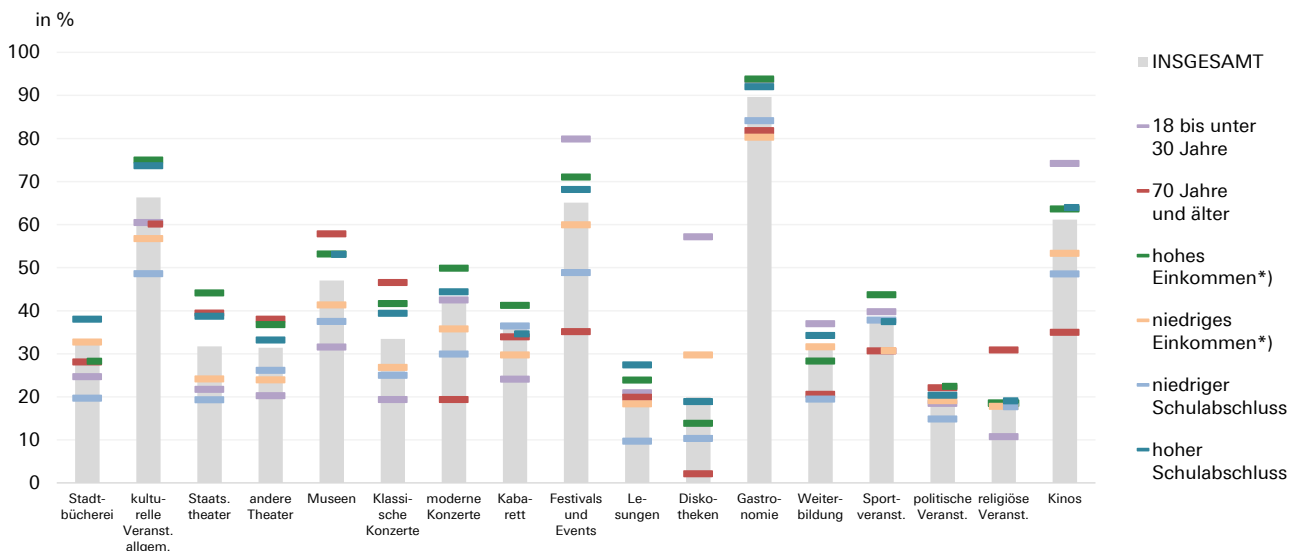


Abb. 55: Häufigkeit der Besuche von Freizeitangeboten nach Altersgruppen, Schulabschluss und Einkommen

Häufigkeit der Besuche: „manchmal“ oder „oft“

*) Einkommen: bedarfsgewichtetes Pro-Kopf-Einkommen des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens (Nettoäquivalenzeinkommen)

Niedriges Einkommen entspricht 0,6 des Medianeinkommens aller Befragten, hohes Einkommen entspricht doppeltem Medianeinkommen (s. a. Kap. 2.4.4 Kleinräumige Ergebnisse für die 22 Sozialmonitoringbezirke, S. 121)

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 2.15, 5.1, 5.2 und 5.18)

Von den Freizeitangeboten waren die Befragten mit der Stadtbücherei am zufriedensten (Mittelwert von 3,4), gefolgt von der Gastronomie (3,3) und den Kinos (3,3) (Mittelwerte von 1 = sehr unzufrieden bis 4 = sehr zufrieden) (Frage 2.16). Aber auch mit den Diskotheken und politischen Veranstaltungen, die mit jeweils 2,8 am schlechtesten abgeschnitten haben, sowie den modernen Konzertangeboten und dem Staatstheater (jeweils 2,9) waren die Befragten noch zufrieden. Jüngere Personen bewerteten die gastronomischen Angebote und die Festivals besser, Ältere die Museen und klassische Konzerte. Personen mit hohem Bildungsabschluss waren - mit Ausnahme der Diskotheken - mit allen kulturellen Freizeitangeboten zufriedener als Personen mit niedrigem Bildungsabschluss, Personen mit höherem Einkommen - mit Ausnahme der Gastronomie und den Diskotheken - mit allen zufriedener als Personen mit niedrigem Einkommen (s. Abb. 56). Frauen bewerteten generell alle Angebote besser als Männer.

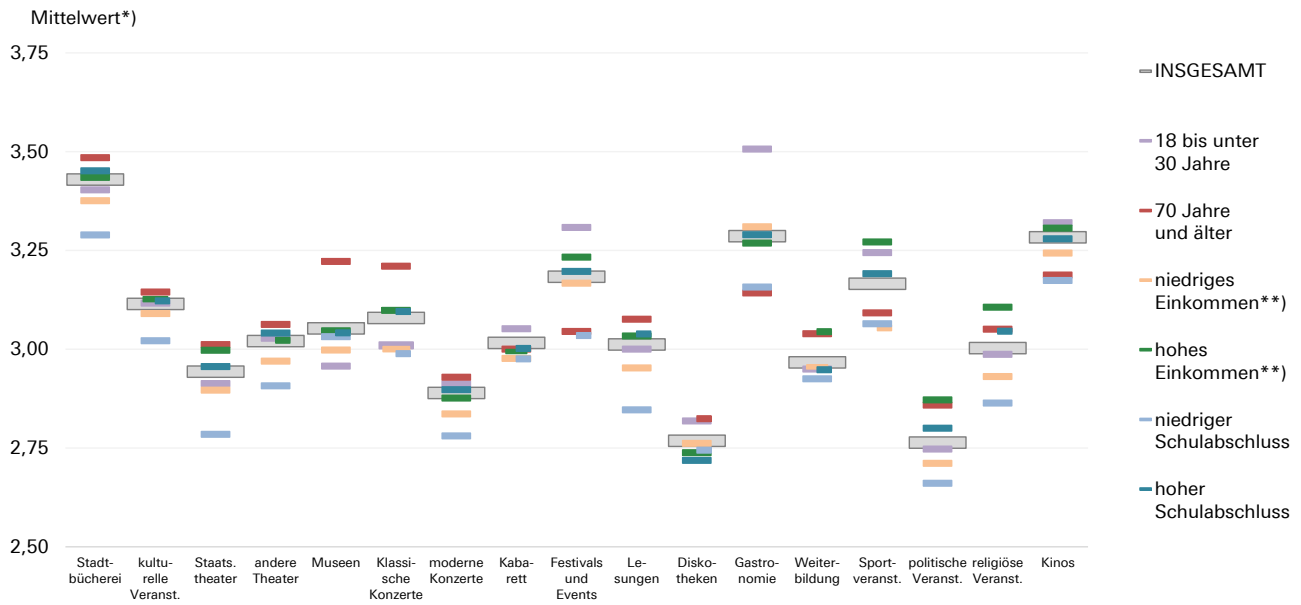


Abb. 56: Zufriedenheit mit Freizeitangeboten in Augsburg nach Altersgruppen, Schulabschluss und Einkommen

*) Mittelwerte: 1 = sehr unzufrieden / 2 = eher unzufrieden / 3 = eher zufrieden / 4 = sehr zufrieden
 **) Einkommen: bedarfsgewichtetes Pro-Kopf-Einkommen des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens (Nettoäquivalenzeinkommen)
 Niedriges Einkommen entspricht 0,6 des Medianeinkommens aller Befragten, hohes Einkommen entspricht doppeltem Medianeinkommen (s. a. Kap. 2.4.4 Kleinräumige Ergebnisse für die 22 Sozialmonitoringbezirke, S. 121)

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 2.16, 5.1, 5.2 und 5.18)

Die Häufigkeit der Nutzung von kulturellen Freizeitangeboten hängt stark mit der jeweiligen Zufriedenheit mit diesen zusammen. Je zufriedener die Befragten mit einem Angebot sind, desto häufiger wird es genutzt und umgekehrt (s. Abb. 57). Lediglich die Stadtbücherei schert mit der unter allen Angeboten höchsten Zufriedenheit, aber einer nicht ganz so häufigen Nutzung, etwas aus, da von den Befragten aus kinderlosen Haushalten nur jeder zehnte die Büchereien oft (10,6 %) und weitere 15,8 Prozent manchmal nutzten (s. Kurzmittteilung [Bürgerumfrage 2019 der Stadt Augsburg – Familien mit Kindern](#)).

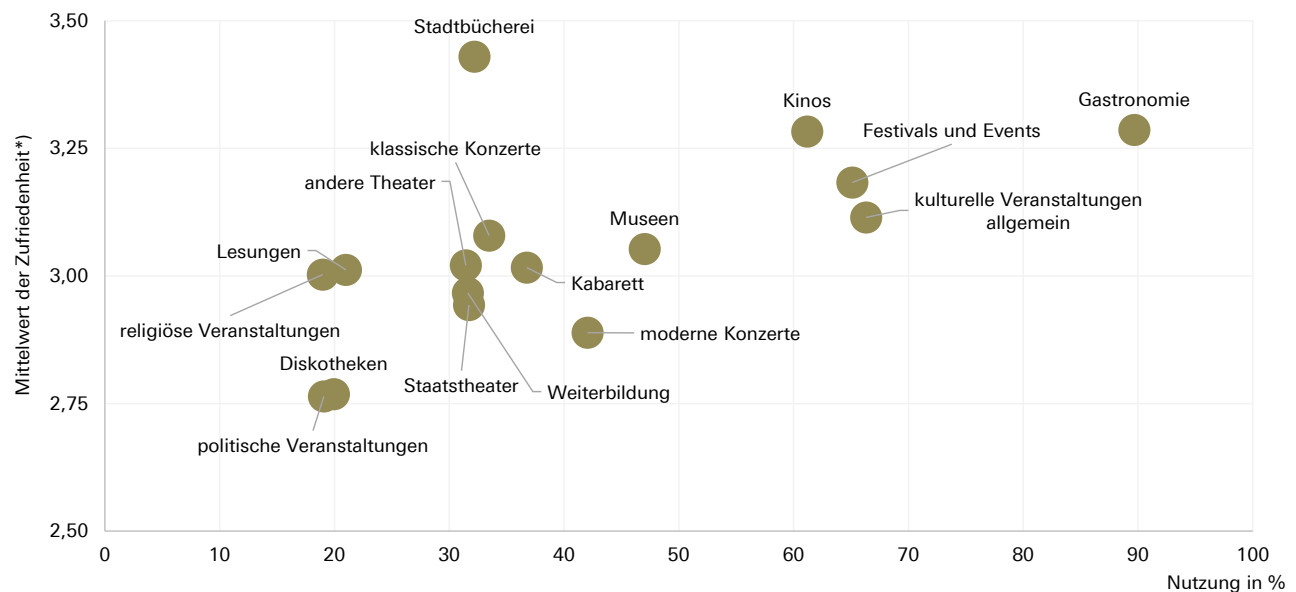


Abb. 57: Häufigkeit der Nutzung und Zufriedenheit mit Freizeitangeboten in Augsburg

Häufigkeit der Nutzung: „manchmal“ oder „oft“
 *) Mittelwerte: 1 = sehr unzufrieden / 2 = eher unzufrieden / 3 = eher zufrieden / 4 = sehr zufrieden

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 2.15 und 2.16)

2.2.1.5 Veranstaltungen

Praktisch jede Augsburgerin und jeder Augsburger kennt den Christkindlesmarkt (99,4 %) und nahezu alle (94,4 %) besuchen ihn auch. Ebenso sind Dult, Plärrer und Sommernächte den Meisten ein Begriff (Frage 2.17), wobei die Dult mit 84,7 Prozent, der Plärrer (76,7 %) und die Sommernächte (70,8 %) nicht mehr so häufig besucht werden. Nur noch gut die Hälfte der Befragten waren bei La Strada und knapp die Hälfte beim Hohen Friedensfest, obwohl es einen höheren Bekanntheitsgrad hat als La Strada. Sommer am Kiez und Augsburg Open sind verhältnismäßig unbekannt, am seltensten besucht wurden der Augsburger Jazzsommer, das Mozartfest und der Sommer am Kiez (s. Abb. 58).

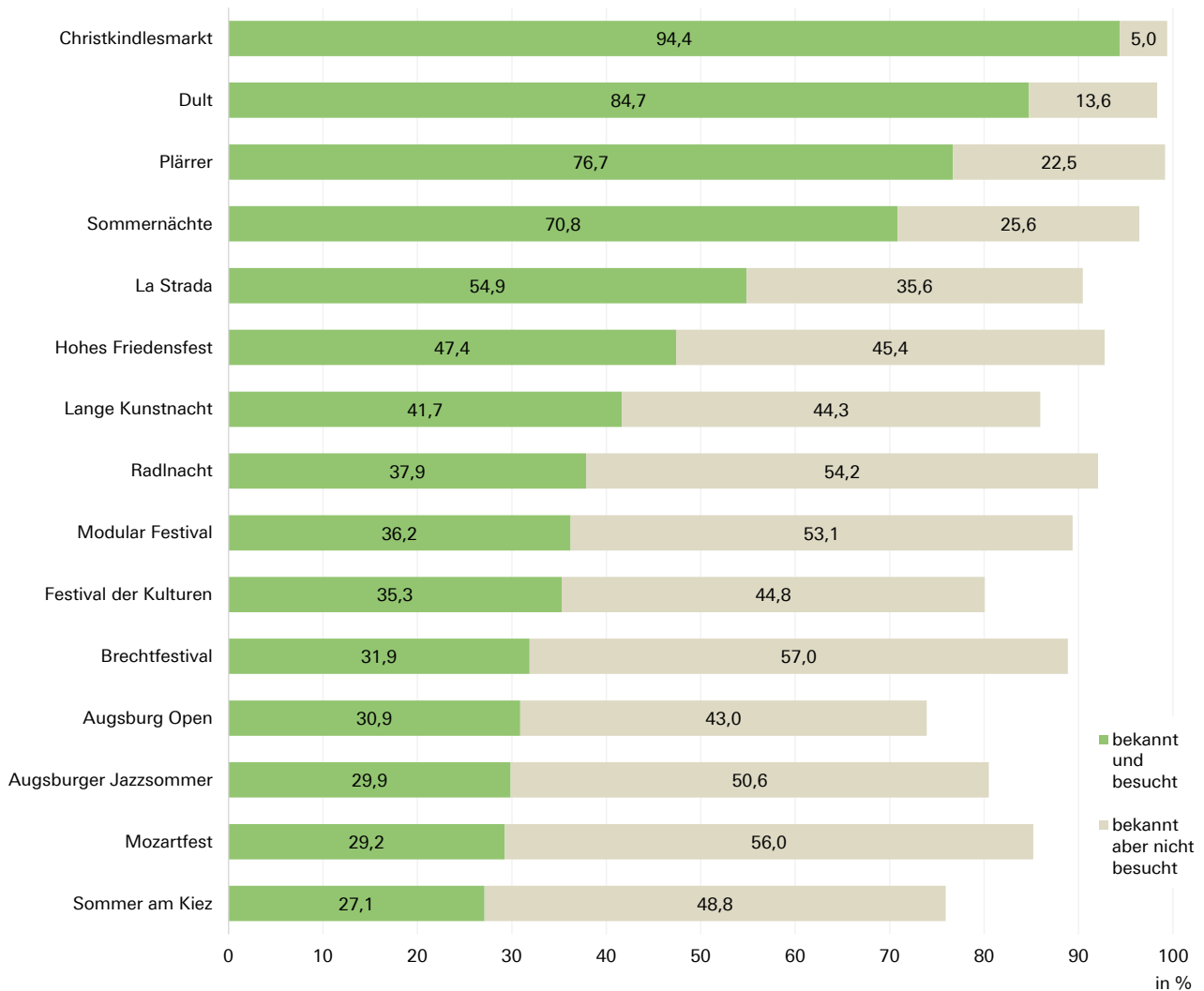


Abb. 58: Bekanntheit kultureller Veranstaltungen in Augsburg

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 2.17)

Die Befragten sind mit allen genannten kulturellen Veranstaltungen mit Mittelwerten von 3,1 bis 3,3 sehr zufrieden (von 1 = sehr unzufrieden bis 4 = sehr zufrieden) (s. Abb. 59). Den höchsten Wert der Zufriedenheit erreichen die Sommernächte, den verhältnismäßig niedrigsten Wert die Radlnacht. Die größten Differenzen in der Bewertung ergeben sich nach dem Alter der Befragten: Unter 30-Jährige sind mit dem Großteil der Veranstaltungen, wie etwa mit der Radlnacht (3,2), dem Modular Festival (3,3) oder mit dem Sommer am Kiez (3,4) zufriedener als über 70-Jährige (jeweils 2,7 bis 2,9). Mit Dult und Plärrer sind jedoch Ältere zufriedener als Jüngere. Personen mit niedrigerem Abschluss zeigen sich mit Dult, Christkindlesmarkt und Plärrer zufriedener, Personen mit höherem Abschluss insbesondere mit dem Modular- und Brechtfestival sowie dem Augsburger Friedensfest. Frauen bewerten alle Veranstaltungen positiver als Männer, lediglich für Plärrer, Dult und Christkindlesmarkt ergeben sich nur geringe Unterschiede bei den Bewertungen nach Geschlecht.

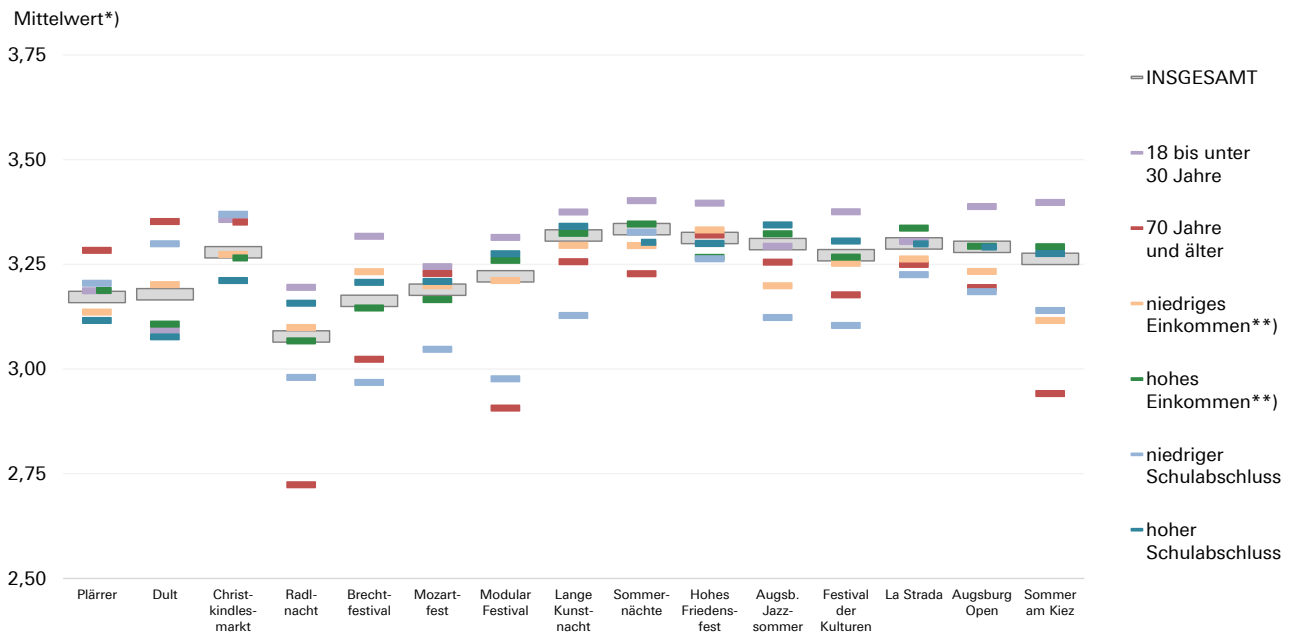


Abb. 59: Zufriedenheit mit kulturellen Veranstaltungen in Augsburg nach Altersgruppen, Schulabschluss und Einkommen

*) Mittelwerte Zufriedenheit: 1 = sehr unzufrieden / 2 = eher unzufrieden / 3 = eher zufrieden / 4 = sehr zufrieden
 **) Einkommen: bedarfsgewichtetes Pro-Kopf-Einkommen des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens (Nettoäquivalenzeinkommen)
 Niedriges Einkommen entspricht 0,6 des Medianeinkommens aller Befragten, hohes Einkommen entspricht doppeltem Medianeinkommen (s. a. Kap. 2.4.4 Kleinräumige Ergebnisse für die 22 Sozialmonitoringbezirke, S. 121)

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 2.17, 5.1, 5.2 und 5.18)

Auf alle Veranstaltungen aufmerksam wurden die Bürgerinnen und Bürger am häufigsten durch Tages- und Wochenzeitungen, mit den höchsten Anteilen bei Augsburg Open (47,7 %), dem Hohen Friedensfest (46,2 %) und dem Mozartfest (45,6 %). Verhältnismäßig gering sind die Anteile der Tages- und Wochenzeitungen bei Christkindlesmarkt, Dult und Plärrer, von denen die Befragten oftmals durch Familie / Freunde / Bekannte erfahren haben (Frage 2.18). Über ein Viertel erfuhr von Sommer am Kiez, Mozartfest, Brechtfestival und Dult über Plakate und Flyer, von der Radlnacht immerhin noch mehr als jeder Zehnte über Radio und vom Modularfestival und den Sommernächten jeder Zehnte über Webseiten und soziale Medien (s. Abb. 60).

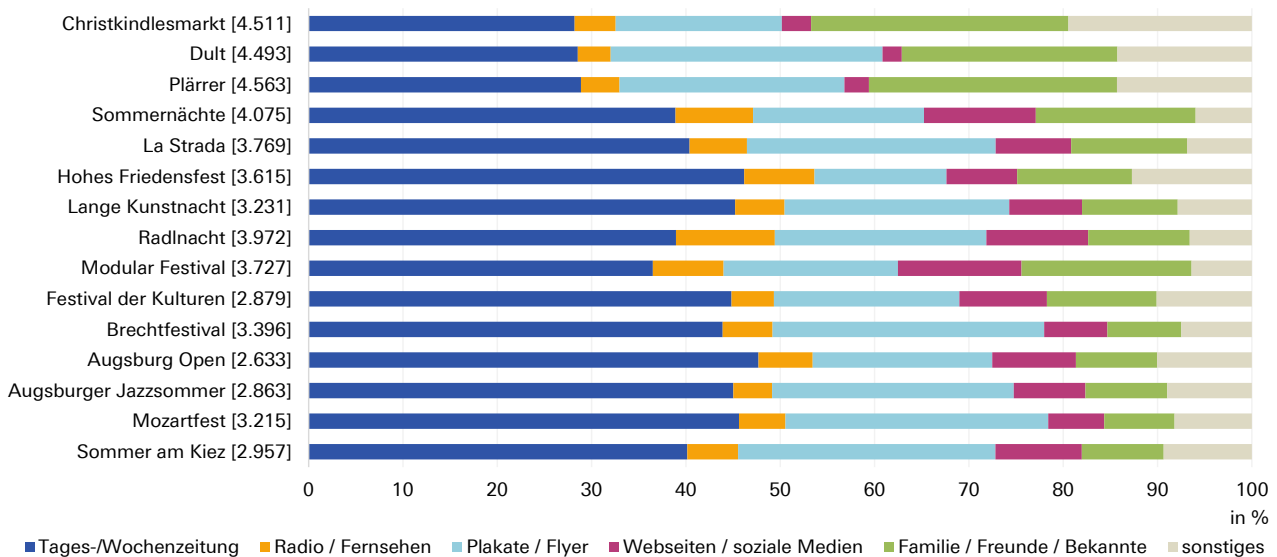


Abb. 60: Kenntnisnahme von kulturellen Veranstaltungen in Augsburg

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Frage 2.18)

2.2.1.6 Naherholungsgebiete

Von allen Augsburger Naherholungsgebieten (Frage 2.20) wird der Siebentischwald am häufigsten aufgesucht. Drei Viertel aller Befragten (76,0 %) sind mindestens manchmal dort, knapp die Hälfte davon sogar oft. Mehr als die Hälfte aller Befragten besucht mindestens manchmal den Botanischen Garten, die Wertachauen, den Zoo und die Westlichen Wälder. Eher selten waren der Müllberg (7,3 %) sowie die Wolfzahnau (12,9 %) Ziele der Naherholung. Ältere über 70 Jahren nutzen bis auf den Altstadtring alle Naherholungsangebote häufiger als unter 30-Jährige. Befragte mit niedrigerem Abschluss besuchen häufiger den Zoo, den Botanischen Garten sowie Kleingartenanlagen, Personen mit höherem Abschluss häufiger den Siebentischwald oder den Hofgarten. Personen mit höherem Einkommen nutzen zur Naherholung vermehrt die Westlichen Wälder, Befragte mit geringerem Einkommen eher Kleingärtenanlagen. Männer verschlägt es häufiger in die Lechauen und in die Westlichen Wälder, Frauen eher in den Botanischen Garten, den Zoo und den Hofgarten (s. Abb. 61).

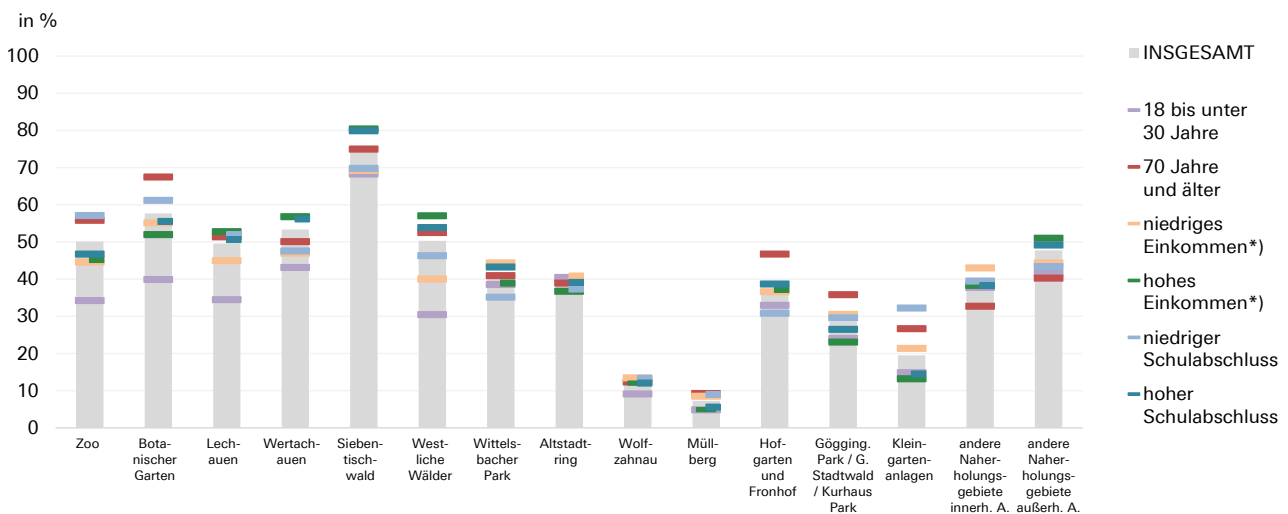


Abb. 61: Häufigkeit von Besuchen von Naherholungsgebieten in Augsburg nach Altersgruppen, Einkommen und Schulabschluss

Häufigkeit der Besuche: „manchmal“ oder „oft“

*) Einkommen: bedarfsgewichtetes Pro-Kopf-Einkommen des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens (Nettoäquivalenzeinkommen)

Niedriges Einkommen entspricht 0,6 des Medianeinkommens aller Befragten, hohes Einkommen entspricht doppeltem Medianeinkommen (s. a. Kap. 2.4.4 Kleinräumige Ergebnisse für die 22 Sozialmonitoringbezirke, S. 121)

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 2.20, 5.1, 5.2 und 5.18)

Der Siebentischwald, das am häufigsten besuchte Naherholungsziel, wird von über der Hälfte der Befragten aus fast allen Stadtbezirken mindestens manchmal besucht. Den höchsten Wert erreicht *Haunstetten - Ost / Siebenbrunn* mit 96,5 Prozent, den niedrigsten Wert *Bärenkeller* mit 49,6 Prozent. Insbesondere in den Stadtbezirken der Innenstadt als auch in *Hochzoll* und *Haunstetten* dominieren die Naherholungsausflüge in den Siebentischwald, aber auch Befragte aus *Göggingen - Ost* und *Oberhausen - Süd* besuchen ihn am häufigsten. Am zweit häufigsten wird der Botanische Garten besucht und dabei von 71,3 Prozent der Befragten aus *Hochzoll - Nord* sowie von 69,7 Prozent der Befragten aus dem *Spickel* und immerhin noch von 44,4 Prozent der Befragten aus *Oberhausen - Nord*.

Entsprechend der Bezeichnung Naherholung werden häufig diejenigen Gebiete besucht, die in fußläufiger Erreichbarkeit der jeweiligen Stadtbezirke liegen. So erreichen die Lechauen höchste Besuchswerte von Befragten aus *Lechhausen*, der *Firnhaberau* und der *Hammerschmiede*, der Wittelsbacher Park von Befragten aus dem *Antonsviertel* und dem *Rosenau- und Thelottviertel*, die Wertachauen von Befragten aus *Pfersee* und der Gögginger Park von *Göggingern*. Insbesondere beim Müllberg und beim Gögginger Park wird ersichtlich, wie gering die Anziehungskraft kleinerer Naherholungsgebiete auf entferntere Stadtbezirke ist. So besuchen über 60 Prozent der Befragten aus der *Firnhaberau* den Müllberg mindestens manchmal, mit Ausnahme der *Hammerschmiede* wird der Müllberg aber von den Befragten aus allen anderen Stadtbezirken am seltensten besucht (s. Tab. 23).

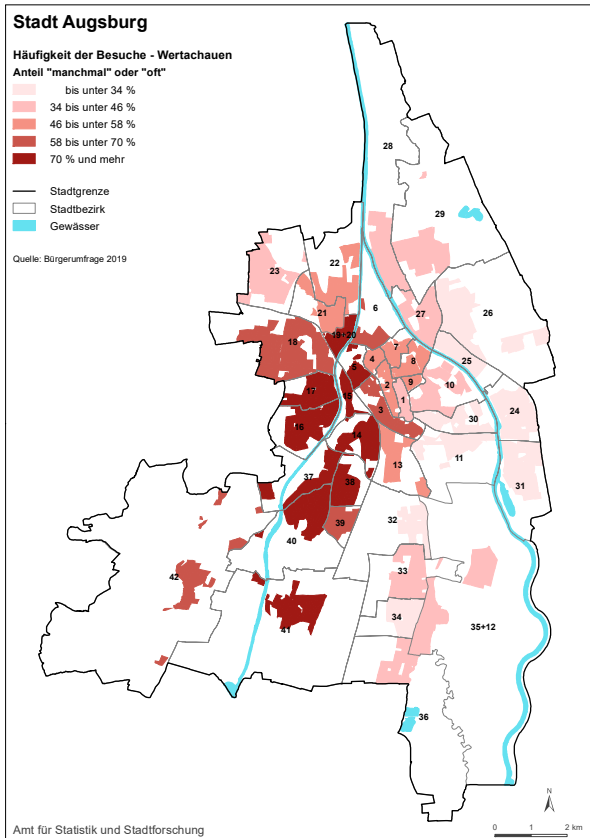


Abb. 62: Häufigkeit der Besuche der Wertachauen

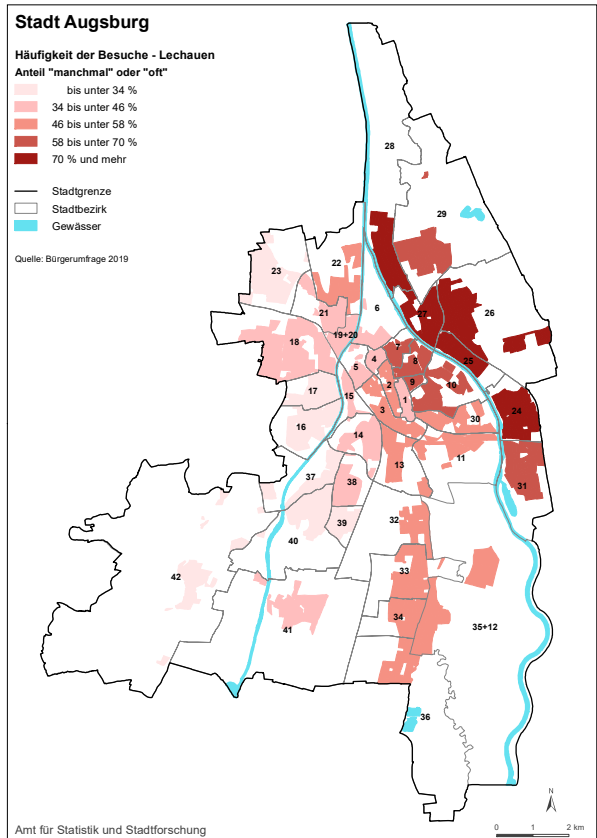


Abb. 63: Häufigkeit der Besuche der Lechauen

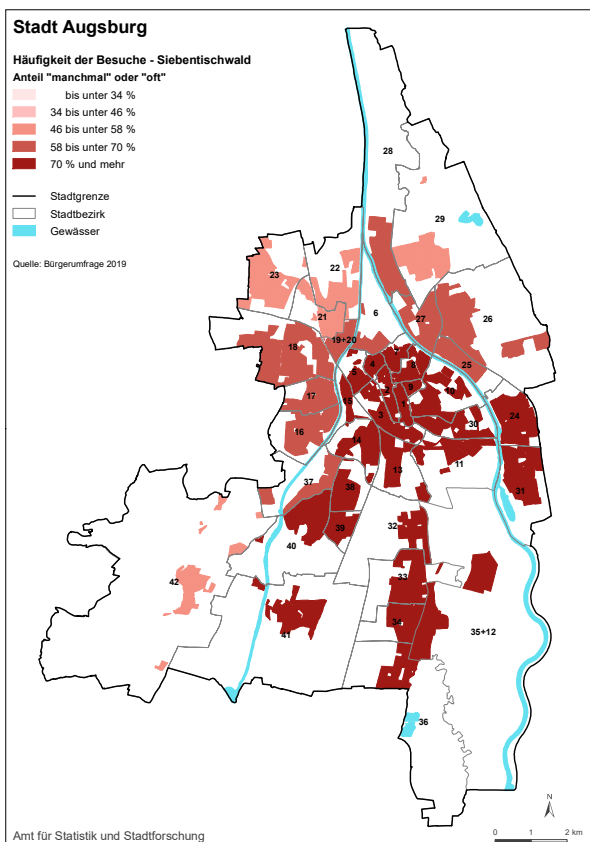


Abb. 64: Häufigkeit der Besuche des Siebentischwaldes

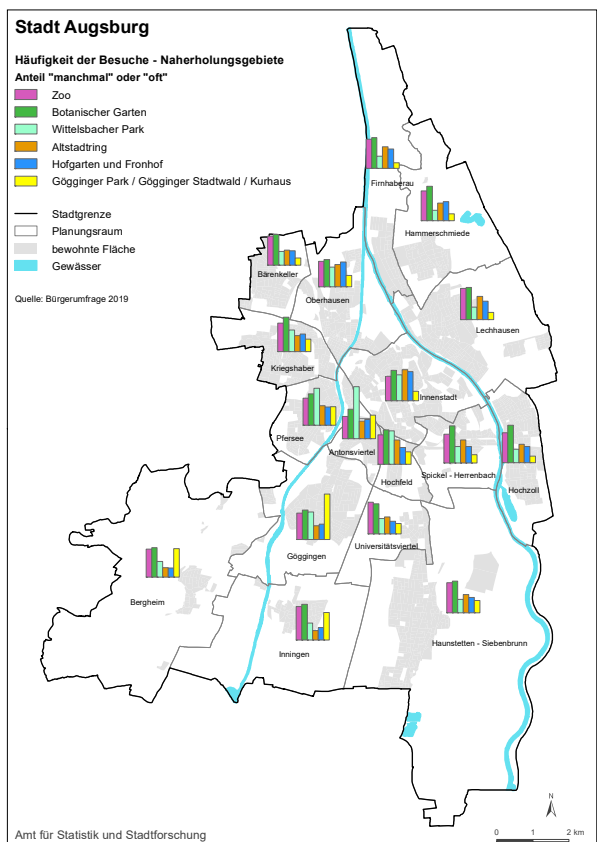
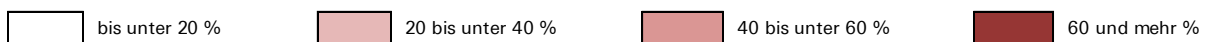


Abb. 65: Häufigkeit der Besuche ausgewählter Naherholungsgebiete

Häufigkeit der Besuche: „manchmal“ oder „oft“
 Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 1.1 und 2.20)

Tab. 23: Häufigkeit der Besuche von Naherholungsgebieten in Augsburg nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	Zoo	Botanischer Garten	Lechauen	Wertachauen	Sieben-tischwald	Westliche Wälder	Wittelsbacher Park	Altstadt-ring	Wolf-zahnau	Müll-berg	Hof-garten und Fronhof	Gög-ginger Park
	in %											
1 Lechviertel, ostl. Ulrichsviertel	34,5	47,7	40,0	37,9	87,5	39,1	39,1	54,7	9,2	3,4	37,1	12,8
2 Innenstadt, St. Ulrich - Dom	45,6	57,1	51,1	56,5	82,8	54,0	54,7	56,5	18,1	4,0	62,6	20,4
3 Bahnhofs-, Bismarckviertel	43,8	50,0	50,8	60,5	90,1	54,6	73,3	55,4	9,2	1,6	36,2	20,8
4 Georgs- und Kreuzviertel	44,5	60,5	43,6	55,1	70,8	39,3	48,7	52,5	23,7	5,9	80,8	17,8
5 Stadtjägerviertel	38,3	50,4	40,9	76,9	71,8	51,1	51,1	44,2	19,8	5,5	58,8	18,9
6 Rechts der Wertach	52,0	51,3	40,8	65,8	67,1	41,3	41,3	53,9	28,9	4,0	65,8	18,4
7 Bleich und Pfarle	45,8	49,4	59,0	49,4	73,5	39,0	31,3	54,2	30,1	8,4	58,3	15,7
8 Jakobervorstadt - Nord	43,8	58,9	67,8	46,4	74,8	36,8	36,3	63,1	26,3	6,4	55,0	12,5
9 Jakobervorstadt - Süd	47,0	52,1	61,3	48,6	79,7	44,2	31,9	67,3	8,8	2,7	41,7	14,2
10 Am Schäfflerbach	51,9	63,4	59,5	35,2	81,2	37,2	31,5	63,8	10,9	7,9	30,2	15,6
11 Spickel	56,2	69,7	53,2	32,3	96,4	38,6	32,7	41,4	7,0	3,1	31,3	16,3
13 Hochfeld	54,0	63,0	47,8	48,9	92,0	52,5	60,8	44,3	9,3	3,1	30,9	22,7
14 Antonsviertel	40,7	53,3	44,3	75,0	78,5	58,2	94,8	32,3	7,7	2,3	34,8	43,0
15 Rosenau- und Thelottviertel	47,2	53,9	37,6	85,1	70,5	57,5	87,6	37,6	5,8	2,3	35,2	37,5
16 Pfersee - Süd	49,1	57,7	29,2	84,6	61,1	64,7	62,1	34,9	8,7	4,1	34,9	39,2
17 Pfersee - Nord	50,8	58,6	27,4	78,7	65,1	59,4	59,7	35,7	9,4	4,7	29,5	25,0
18 Kriegshaber	52,1	62,8	36,4	62,5	61,1	66,0	39,6	29,4	10,6	3,5	32,4	22,6
19 Links der Wertach - Süd / Nord	44,1	48,5	45,5	73,5	63,2	47,1	33,8	36,8	22,1	7,4	36,8	11,8
21 Oberhausen - Süd	49,3	52,9	43,1	53,0	54,5	43,9	37,5	41,3	18,2	7,6	34,8	27,3
22 Oberhausen - Nord	40,3	44,4	49,2	57,6	54,5	45,8	30,0	28,1	33,3	23,7	41,7	29,3
23 Bärenkeller	53,4	56,5	29,5	39,8	49,6	54,4	25,4	27,4	11,4	6,2	26,3	13,3
24 Hochzoll - Nord	56,8	71,3	76,3	24,8	90,5	39,1	28,6	36,4	10,5	4,5	33,6	17,2
25 Lechhausen - Süd	49,3	54,8	73,0	26,4	64,0	26,4	20,8	43,7	11,4	10,8	27,4	9,5
26 Lechhausen - Ost	60,0	60,1	70,3	29,1	67,8	33,3	22,2	38,2	21,0	16,2	33,8	15,3
27 Lechhausen - West	57,1	58,4	72,0	34,7	62,3	38,7	24,7	48,6	38,9	18,7	37,8	13,7
28 Firnhaberau	53,1	56,2	85,9	35,7	59,1	34,1	22,3	39,3	31,0	61,9	35,5	10,5
29 Hammerschmiede	54,3	63,0	69,8	40,8	56,7	39,4	19,2	32,5	16,0	35,4	34,9	12,6
30 Wolfram- u. Herrenbachviertel	47,6	65,4	56,7	29,4	93,6	44,3	26,7	43,4	13,3	5,7	28,8	13,3
31 Hochzoll - Süd	52,0	64,7	69,5	27,4	91,2	37,9	20,5	30,6	11,8	3,6	25,6	7,7
32 Universitätsviertel	58,0	54,9	47,5	32,3	95,0	54,2	28,1	31,6	5,2	1,0	23,7	19,6
33 Haunstetten - Nord	54,1	59,9	55,6	41,7	92,4	50,6	23,4	30,5	5,9	2,7	30,1	25,0
34 Haunstetten - West	53,8	52,4	47,1	33,7	86,9	44,3	24,3	42,2	5,9	4,9	24,5	20,0
35 Haunstetten - Ost / Siebenbrunn	47,1	52,9	53,5	35,7	96,5	51,2	19,8	32,6	7,0	4,7	24,4	10,5
36 Haunstetten - Süd	58,6	61,1	52,5	45,1	90,5	55,1	27,0	30,3	5,7	2,8	29,2	27,1
37 Göggingen - Nordwest	44,4	45,6	24,1	86,2	69,3	68,9	64,0	31,0	2,3	1,1	29,9	87,8
38 Göggingen - Nordost	46,5	56,0	40,8	73,7	73,0	49,5	47,0	25,3	7,1	5,1	31,0	80,4
39 Göggingen - Ost	51,9	54,8	29,7	65,0	73,1	57,3	47,1	23,1	7,8	2,9	30,7	68,6
40 Göggingen - Süd	49,0	55,6	30,5	77,9	70,9	69,0	48,8	24,8	6,1	2,9	25,2	89,2
41 Innigen	61,1	65,1	36,6	74,7	72,8	63,3	31,3	17,2	6,9	4,3	22,9	50,0
42 Bergheim	51,7	53,9	32,2	65,2	56,2	85,7	28,9	17,4	4,7	1,2	16,9	52,2
insgesamt	50,1	57,7	49,6	53,4	76,0	50,3	40,4	39,2	12,9	7,3	36,6	28,5



Häufigkeit der Besuche: „manchmal“ oder „oft“

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 1.1 und 2.20)

2.2.1.7 Kultur und Freizeit in den Stadtbezirken

Von den Freizeit- und Kulturaspekten in den Stadtbezirken (Frage 3.2) wurden die Grünanlagen mit einem Mittelwert von 3,2 vor den Naherholungsmöglichkeiten (3,1) am besten bewertet (von 1 = sehr schlecht bis 4 = sehr gut). Kulturangebote und öffentliche Plätze (jeweils 2,5) schneiden eher mittelmäßig ab (s. Abb. 98).

In den meisten Stadtbezirken werden die Naherholungsmöglichkeiten und Grünanlagen positiv gesehen, nur in *Oberhausen*, *Rechts* - und *Links der Wertach* sowie im *Bärenkeller* sind die Bewertungen schlechter. Das gastronomische Angebot sowie auch das Kulturangebot werden in den innerstädtischen Stadtbezirken besser bewertet als in den von der Innenstadt entfernteren gelegenen Stadtbezirken. Mit dem gastronomischen Angebot sind jedoch auch Befragte aus *Pfersee* und der *Hammerschmiede* sehr zufrieden und mit dem Kulturangebot Befragte aus *Göggingen* (s. Tab. 24).

Tab. 24: Beurteilung der kulturellen und freizeithlichen Angebote in den Stadtbezirken

Stadtbezirk	Nah- erholungs- möglichkeiten	Grünanlagen	Gastro- nomisches Angebot	öffentliche Plätze, Märkte, Treffpunkte	Kultur- angebote	sonstige Freizeit- möglichkeiten
	Mittelwert*)					
1 Lechviertel, östl. Ulrichsviertel	2,9	2,9	3,4	3,0	3,0	2,8
2 Innenstadt, St. Ulrich - Dom	2,9	2,9	3,4	3,1	3,2	2,9
3 Bahnhofs-, Bismarckviertel	3,0	3,2	3,0	2,8	2,7	2,7
4 Georgs- und Kreuzviertel	2,9	2,8	3,2	2,5	2,7	2,3
5 Stadtjägerviertel	2,8	2,7	2,4	2,2	2,3	2,4
6 Rechts der Wertach	2,6	2,5	2,6	2,0	2,1	2,2
7 Bleich und Pfärrle	2,8	2,7	2,8	2,1	2,3	2,2
8 Jakobervorstadt - Nord	2,9	2,9	2,7	2,4	2,4	2,5
9 Jakobervorstadt - Süd	3,0	2,8	3,0	2,7	2,4	2,5
10 Am Schäfflerbach	2,9	3,1	2,8	2,4	2,7	2,7
11 Spickel	3,7	3,8	2,5	2,6	2,3	3,4
13 Hochfeld	3,2	3,3	2,6	2,4	2,2	2,6
14 Antonsviertel	3,6	3,5	2,8	2,5	2,5	3,0
15 Rosenau- und Thelottviertel	3,4	3,5	2,4	2,3	2,2	2,8
16 Pfersee - Süd	3,4	3,6	3,1	2,8	2,5	2,9
17 Pfersee - Nord	3,2	3,3	3,0	2,5	2,4	2,8
18 Kriegshaber	3,1	2,9	2,6	2,4	2,5	2,7
19 Links der Wertach - Süd / Nord	2,6	2,7	2,6	2,3	2,3	2,4
21 Oberhausen - Süd	2,4	2,3	2,7	2,2	2,3	2,0
22 Oberhausen - Nord	2,7	2,5	2,6	2,4	2,2	2,5
23 Bärenkeller	2,5	2,6	2,3	2,3	1,8	2,2
24 Hochzoll - Nord	3,1	3,5	2,4	2,3	2,6	2,9
25 Lechhausen - Süd	3,2	3,2	2,6	2,4	2,1	2,7
26 Lechhausen - Ost	2,7	2,7	2,6	2,4	2,2	2,5
27 Lechhausen - West	3,1	3,2	2,6	2,4	2,2	2,6
28 Firnhaber	3,5	3,5	2,4	2,3	2,2	2,9
29 Hammerschmiede	2,9	3,1	3,0	2,4	2,2	2,7
30 Wolfram- u. Herrenbachviertel	3,0	3,4	2,3	2,2	2,2	2,6
31 Hochzoll - Süd	3,4	3,7	2,2	2,7	2,4	3,1
32 Universitätsviertel	3,1	3,5	2,7	2,7	2,1	2,6
33 Haunstetten - Nord	3,0	3,4	2,7	2,1	2,0	2,9
34 Haunstetten - West	2,9	3,3	2,6	2,1	2,2	2,7
35 Haunstetten - Ost / Siebenbrunn	3,0	3,6	2,7	2,2	2,2	3,0
36 Haunstetten - Süd	2,8	3,4	2,9	2,2	2,2	2,8
37 Göggingen - Nordwest	3,4	3,5	2,8	2,4	2,9	3,0
38 Göggingen - Nordost	3,3	3,4	2,7	2,6	2,9	2,9
39 Göggingen - Ost	3,2	3,2	2,3	2,6	2,6	2,8
40 Göggingen - Süd	3,4	3,4	2,7	2,5	3,0	3,0
41 Inningen	2,8	3,3	1,9	2,4	2,0	2,8
42 Bergheim	3,2	3,6	2,6	2,2	2,2	3,1
Stadt insgesamt	3,1	3,2	2,7	2,5	2,5	2,8

*) Mittelwerte der Beurteilung: 1 = sehr schlecht / 2 = eher schlecht / 3 = eher gut / 4 = sehr gut

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 1.1 und 3.2)

2.2.2 Lesen von Büchern und Zeitungen

Wie oft Befragte in ihrer Freizeit Bücher lesen (Frage 2.21) hängt stark von ihrem Bildungsabschluss ab: Personen mit höherem Abschluss lesen häufiger in ihrer Freizeit als Befragte mit einem geringeren Abschluss. Auch lesen Befragte mit hohem Bildungsabschluss vermehrt überregionale Tageszeitungen sowie Wochenzeitungen. Boulevardzeitungen und Zeitschriften werden hingegen am häufigsten von Personen mit Volks-/Haupt-/Mittelschulabschluss gelesen. Mit dem Alter steigt der Anteil derjenigen, die eine Lokalzeitung lesen. Frauen lesen häufiger Bücher, Männer dafür häufiger Zeitungen. Schüler, Studenten, Auszubildende und Praktikanten lesen allgemein eher weniger (s. Tab. 25).

Tab. 25: Häufigkeit des Lesens von Büchern und Zeitungen nach soziodemografischen Merkmalen

Soziodemographische Merkmale		Lokal- tages- zeitung [5.080]	Boulevard- tages- zeitung [4.973]	über- regionale Tages- zeitung [4.976]	Wochen- zeitung [4.981]	Zeitschriften / Illustrierte [4.978]	Bücher (auch Fach- bücher) [5.027]
		Mittelwert*)					
Geschlecht	weiblich	3,1	1,4	2,3	2,3	1,8	3,5
	männlich	3,1	1,6	2,4	2,4	1,8	3,2
Alters- gruppen	18 bis unter 30 J.	2,4	1,3	2,2	2,2	1,7	3,2
	30 bis unter 40 J.	2,7	1,5	2,5	2,5	1,8	3,3
	40 bis unter 50 J.	3,0	1,6	2,4	2,4	1,9	3,4
	50 bis unter 60 J.	3,2	1,5	2,4	2,3	1,8	3,5
	60 bis unter 70 J.	3,5	1,6	2,4	2,3	1,8	3,4
	70 J. und älter	3,7	1,6	2,2	2,2	2,0	3,2
Migrations- hintergrund	Person ohne Migrationshintergrund	3,1	1,5	2,3	2,3	1,8	3,4
	Person mit Migrationshintergrund	3,0	1,6	2,3	2,3	1,8	3,3
Haushalts- typ	Alleinlebende	3,0	1,5	2,3	2,3	1,8	3,4
	Paare ohne Kinder	3,3	1,5	2,4	2,3	1,8	3,3
	Paare mit Kind(ern)	3,0	1,6	2,4	2,4	1,9	3,3
	Alleinerziehende	3,0	1,5	2,4	2,4	1,6	3,5
	sonstige Haushalte / k.A.	3,0	1,5	2,2	2,3	1,9	3,3
Bildungs- abschluss	kein Abschluss / Volks-/Haupt-/Mittelschulabsch.	3,3	1,8	1,9	1,9	2,0	2,9
	Realschule / Mittlere Reife	3,3	1,6	2,1	2,1	2,0	3,3
	Fach-/Hochschulreife	3,0	1,4	2,4	2,4	1,7	3,5
	Fach-/Hochschulabschluss	3,0	1,4	2,6	2,6	1,7	3,5
Lebens- situation	erwerbstätig	3,0	1,5	2,4	2,4	1,8	3,4
	Vor- und Ruhestand (inkl. Altersteilzeit)	3,7	1,6	2,2	2,2	1,9	3,3
	Schüler, Student, Auszubild, Praktikant usw.	2,4	1,3	2,3	2,3	1,6	3,3
	arbeitslos bzw. arbeitssuchend gemeldet	2,8	1,6	2,1	2,1	2,0	3,4
	nicht erwerbstätig (z.B. Hausmann/-frau)	3,0	1,5	2,1	2,2	1,8	3,3
Stadt	insgesamt	3,1	1,5	2,3	2,3	1,8	3,3

Im jeweiligen Merkmal sind Maxima **rot** und Minima **blau** hervorgehoben

*) Mittelwerte: 1 = nie / 2 = selten / 3 = manchmal / 4 = oft

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 2.21, 5.1, 5.2, 5.4, 5.5, 5.7 und 5.15)

2.2.3 Sport

In der Bürgerumfrage 2019 lag der Schwerpunkt beim Themenkomplex „Freizeit, Kultur und Sport“. Im nun folgenden Kapitel werden die Detailergebnisse zum Thema „Sport“ dargestellt (s. a. Kurzmitteilung [Bürgerumfrage 2019 der Stadt Augsburg – Sport](#)).

2.2.3.1 Häufigkeit der sportlichen Aktivitäten

8,0 Prozent der Befragten treiben so gut wie täglich Sport, über zwei Drittel mindestens einmal wöchentlich (Frage 2.1). Jüngere sind dabei häufiger sportlich aktiv als Ältere, Männer etwas aktiver als Frauen. So treiben 45,0 Prozent der Männer im Alter bis 30 Jahre mindestens drei Mal die Woche Sport und 13,3 Prozent täglich. Von den unter 30-jährigen Frauen macht dagegen nicht mal jede Dritte drei Mal die Woche Sport und nur 7,6 Prozent täglich (s. Abb. 53).

Neben Alter und Geschlecht hängt die Häufigkeit der sportlichen Aktivitäten auch mit dem Bildungsstand zusammen. Nur 62,9 Prozent der Befragten mit höchstens Mittelschulabschluss treiben mindestens einmal im Monat Sport, nur jeder Zweite wöchentlich, unter Personen mit Fach-/Hochschulreife hingegen 85,4 Prozent monatlich und 70,3 Prozent wöchentlich. Besonders groß sind die Unterschiede bei den unter 30-Jährigen, von denen knapp acht von zehn Befragten mit Hochschulabschluss wöchentlich sportlich aktiv sind, jedoch nicht einmal die Hälfte der Befragten mit höchstens Mittelschulabschluss. Ähnlich hohe Unterschiede hinsichtlich des Bildungsstandes und der sportlichen Aktivitäten weisen auch die 40- bis unter 50-Jährigen auf. Andere soziodemografische Merkmale wie Migrationshintergrund, Familienstand oder Haushaltstyp zeigen keine erkennbaren Zusammenhänge mit der Häufigkeit der sportlichen Aktivitäten.

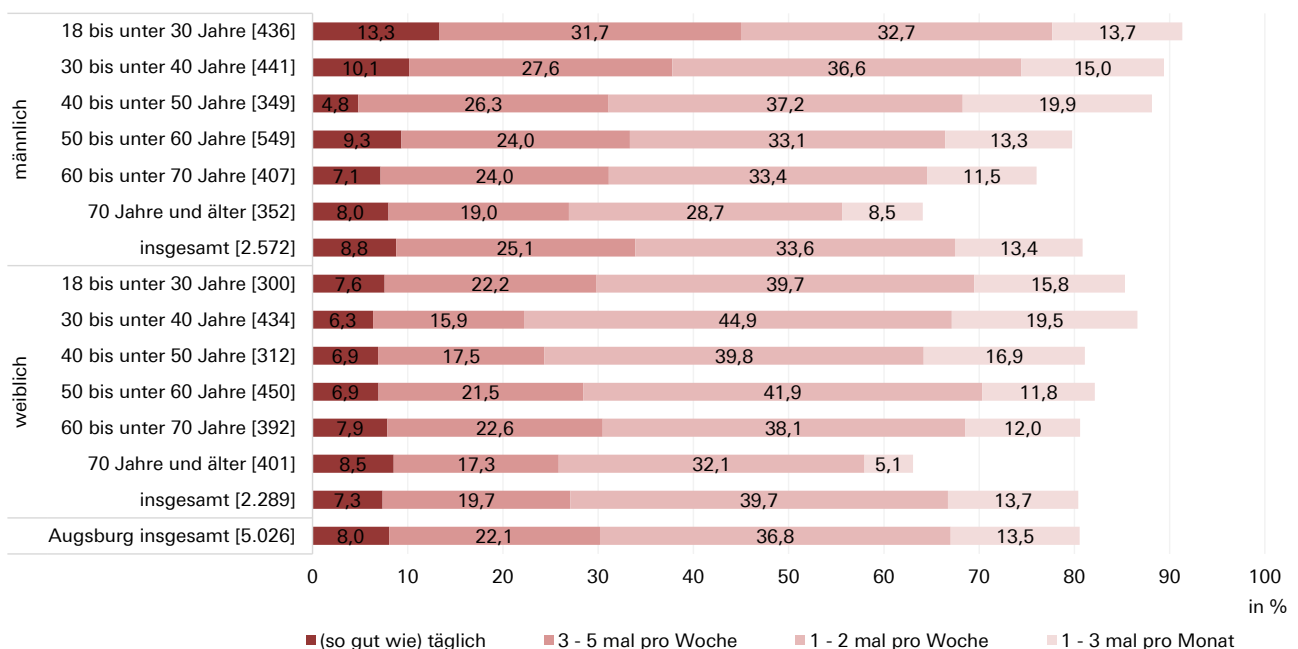


Abb. 66: Häufigkeit der sportlichen Aktivitäten nach Geschlecht und Altersgruppen

Auf 100 % fehlende Anteile entfielen auf die Kategorie „seltener oder nie“

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 2.1 und 5.1)

Am häufigsten sind Befragte aus den Stadtbezirken *Göggingen - Ost*, *Pfersee - Nord*, *Spickel* und der *Jakobervorstadt - Süd* sportlich aktiv, von denen sich über 74 Prozent mindestens einmal in der Woche sportlich betätigen (s. Abb. 67). Am häufigsten so gut wie täglich machen die Befragten aus dem *Wolf-ram- u. Herrenbachviertel* sowie *Haunstetten - Nord* Sport (jeweils 14,0 %). Von den Befragten aus *Oberhausen - Süd* und *- Nord*, *Bärenkeller* sowie *Rechts der Wertach* betätigt sich nur etwa jeder Zweite mindestens einmal wöchentlich sportlich. Am seltensten treiben Befragte aus *Haunstetten - Ost / Siebenbrunn* (3,3 %) und dem *Universitätsviertel* (3,8 %) täglich Sport.

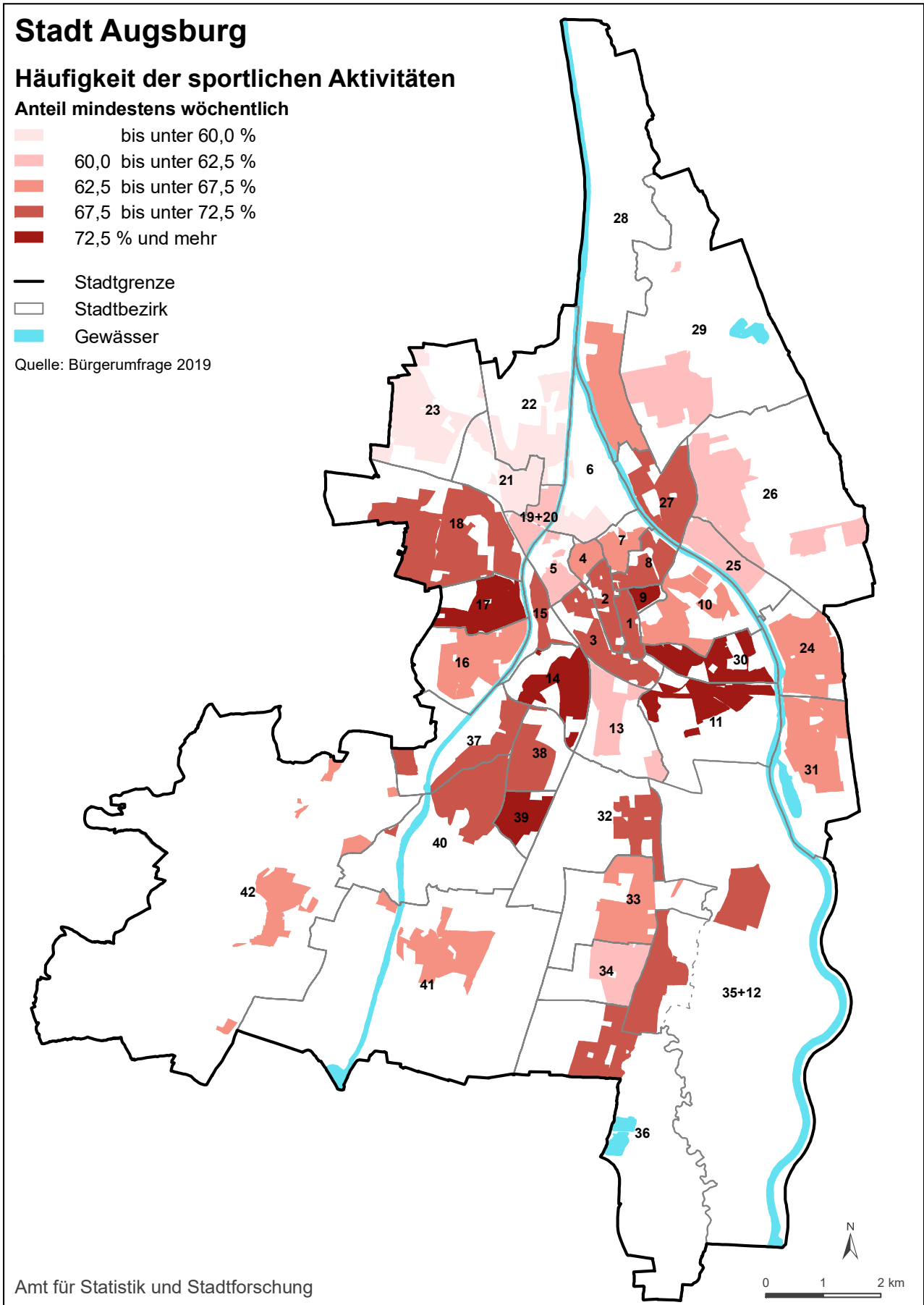


Abb. 67: Häufigkeit der sportlichen Aktivitäten

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Frage 1.1 und 2.1)

Von den Befragten, die seltener als einmal wöchentlich Sport treiben, gab jeweils über ein Drittel an, dass sie auch so genügend Bewegung hätten (38,6 %) (Frage 2.2) sowie dass sie für Sport keine Zeit hätten (34,9 %). Jeweils ein Viertel gab an, zu bequem für Sport zu sein (26,4 %) oder sich auch ohne Sport wohlfühlen (24,2 %). Insbesondere Männer nannten häufiger, dass sie sich auch ohne Sport wohl fühlen oder ihr Gesundheitszustand keinen Sport zulässt. Frauen ist öfter als Männern der finanzielle Aufwand zu hoch oder sie finden kein geeignetes Sportangebot. Jüngere Befragte haben oftmals schlicht keine Zeit, sind zu bequem oder sind einfach nicht an Sport interessiert, Ältere geben oftmals ihren Gesundheitszustand als Hinderungsgrund an (s. Tab. 26).

Von den Befragten, die seltener als einmal wöchentlich Sport treiben, sagen Personen mit Hochschulabschluss (46,3 %) doppelt so häufig wie Personen mit höchstens Mittelschulabschluss (18,9 %), dass sie keine Zeit hätten Sport zu treiben. Zudem sind sie häufiger zu bequem dafür, als Befragte mit niedrigerem Abschluss, die ihrerseits oftmals ihren schlechten Gesundheitszustand als Hinderungsgrund angeben. Jüngeren mit Mittlerer Reife ist häufig der finanzielle Aufwand zu hoch.

Tab. 26: Gründe für „keine sportlichen Aktivitäten“ nach Geschlecht und Altersgruppen

Geschlecht	Altersgruppe	habe auch so genügend Bewegung	habe keine Zeit	bin zu bequem um Sport zu treiben	fühle mich ohne Sport wohl	mein Gesundheitszustand lässt Sport nicht zu	habe kein Interesse	finanzieller Aufwand ist mir zu hoch	sonstiger Grund (Sport)	finde kein geeignetes Sportangebot	nächste Sportgelegenheit ist zu weit weg
		in %									
männlich	18 bis unter 30 Jahre [63]	33,3	44,4	49,2	25,4	3,2	23,8	12,7	3,2	12,7	7,9
	30 bis unter 40 Jahre [105]	34,3	59,0	39,0	26,7	2,9	8,6	11,4	11,4	7,6	15,2
	40 bis unter 50 Jahre [90]	41,1	61,1	34,4	27,8	5,6	16,7	8,9	8,9	8,9	5,6
	50 bis unter 60 Jahre [142]	39,4	41,5	24,6	26,1	16,2	20,4	6,3	14,1	4,2	5,6
	60 bis unter 70 Jahre [130]	42,3	16,2	20,8	35,4	26,2	19,2	11,5	14,6	1,5	3,1
	70 Jahre und älter [172]	41,3	1,7	13,4	26,7	48,3	9,9	4,7	16,9	1,7	0,6
	insgesamt [712]	39,3	32,7	26,8	27,9	21,3	15,6	8,6	12,8	5,1	5,6
weiblich	18 bis unter 30 Jahre [127]	22,8	49,6	39,4	22,8	4,7	18,9	25,2	7,9	22,0	11,8
	30 bis unter 40 Jahre [135]	29,6	60,7	34,8	12,6	3,7	7,4	14,1	12,6	14,8	11,1
	40 bis unter 50 Jahre [117]	36,8	52,1	22,2	14,5	7,7	13,7	21,4	8,5	15,4	5,1
	50 bis unter 60 Jahre [151]	43,7	38,4	25,8	23,2	13,9	12,6	12,6	12,6	9,9	5,3
	60 bis unter 70 Jahre [113]	45,1	18,6	26,5	31,9	22,1	17,7	15,0	14,2	6,2	6,2
	70 Jahre und älter [137]	48,9	2,2	10,9	24,1	35,8	10,2	13,9	16,1	5,1	3,6
	insgesamt [793]	38,1	36,8	26,2	21,3	14,6	13,0	16,9	12,4	12,2	7,1
Augsburg	insgesamt [1.551]	38,6	34,9	26,4	24,2	18,1	14,3	12,9	12,6	8,8	6,3

Nur Befragte, die seltener als wöchentlich Sport treiben

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 2.1, 2.2 und 5.1)

2.2.3.2 Ausgeübte Sportarten

Über 30 Prozent der Befragten gehen mindestens wöchentlich den Sportarten Radsport, Laufen / Joggen / Walking und Fitness / Kraftsport nach (Frage 2.4). Täglich machen dabei 1,9 Prozent Fitnesssport, 4,9 Prozent gehen Laufen / Joggen / Walken und 12,5 Prozent fahren Fahrrad. Wobei lediglich knapp über die Hälfte (53,7 %) der wöchentlichen Fahrradfahrenden das Fahrrad auch als Sportgerät sehen und nur 6,0 Prozent ausschließlich als Sportgerät (s. a. Kap 2.1.8.3 Fahrradfahren in Augsburg, S.46).

Frauen gehen am häufigsten Laufen, am zweithäufigsten Radfahren, Männer genau andersherum. Am dritthäufigsten machen beide Geschlechter Fitnesssport, der bei unter 30-Jährigen am beliebtesten ist. Bei allen anderen Altersgruppen dominieren die Radfahrer/-innen, mit Ausnahme der 60- bis unter 70-Jährigen, bei denen Laufen die häufigste Sportart ist. Von der Häufigkeit der ausgeübten Sportarten lässt sich nur sehr bedingt auf die Vereinsmitgliedschaften schließen. Die höchsten Zusammenhänge ergeben sich bei Turnen / Gymnastik, Gesundheitsgymnastik sowie beim Fitnesssport (s. Tab. 27).

Tab. 27: Mindestens wöchentlich ausgeübten Sportarten nach Geschlecht und Altersgruppen

Sportart	Ins- gesamt	nach Geschlecht		nach Altersgruppen						(auch) im Verein
		weib- lich	männ- lich	18 bis unter 30 J.	30 bis unter 40 J.	40 bis unter 50 J.	50 bis unter 60 J.	60 bis unter 70 J.	70 J. und älter	
				%						
Leichtathletik [3.125]	2,3	1,7	3,0	2,3	1,4	3,3	2,1	2,2	2,3	0,6
Turnen / Gymnastik [3.335]	15,8	21,9	8,9	4,9	6,6	11,9	18,1	26,2	31,7	2,2
Gesundheitsgymnastik (auch z.B. Yoga) [3.543]	25,0	34,6	13,7	15,1	20,6	21,3	29,7	33,3	31,6	1,8
Tennis [3.184]	3,3	2,4	4,2	3,2	2,6	3,2	2,1	4,4	4,4	1,2
Tischtennis [3.164]	2,1	1,5	2,4	2,3	2,1	3,0	1,4	1,1	1,7	0,4
Badminton [3.146]	2,8	2,2	3,4	3,0	2,1	4,7	2,2	2,7	2,0	0,7
Laufen / Joggen / Walking [3.850]	38,0	38,8	37,2	32,6	35,7	35,0	41,4	44,8	36,6	0,7
Inline-Skating / Skateboardfahren [3.169]	2,2	2,0	2,3	3,3	2,4	2,1	2,4	0,4	1,1	0,1
Schlittschuhfahren [3.193]	1,2	0,9	1,3	0,7	1,5	1,8	1,4	0,4	0,6	0,2
Eishockey [3.131]	0,8	0,4	1,3	1,1	0,9	0,9	0,8	0,5	0,3	0,2
Tanzsport [3.256]	6,6	10,0	2,9	8,9	4,9	5,7	8,7	5,0	5,2	1,0
Reitsport [3.137]	1,8	3,0	0,7	3,6	1,7	3,0	1,1	0,7	0,6	0,3
Schießsport [3.135]	1,4	1,0	1,9	0,5	1,4	2,8	1,4	0,9	1,7	0,6
Wassersport (z.B. Schwimmen, W.-gymn.) [3.571]	15,8	17,3	14,1	10,5	12,6	15,8	15,8	22,4	18,9	0,7
Kanusport [3.134]	0,3	0,2	0,3	0,0	0,2	0,2	0,6	0,4	0,0	0,2
Kegeln [3.165]	1,0	0,6	1,4	0,5	0,3	0,2	0,8	1,7	2,8	0,4
Volleyball [3.134]	1,4	0,8	1,9	2,2	1,4	1,9	1,0	0,9	0,0	0,4
Basketball [3.129]	1,3	0,8	1,8	2,9	1,4	1,6	0,8	0,0	0,3	0,3
Fußball [3.180]	4,0	0,6	7,2	7,5	5,6	6,1	1,3	0,9	0,3	0,9
Handball [3.123]	0,8	0,8	0,9	1,8	0,8	0,7	0,3	0,2	0,6	0,3
Golf [3.157]	2,5	2,2	2,6	0,7	0,8	0,9	4,4	4,6	3,9	0,5
Fitnesssport / Kraftsport [3.590]	32,6	30,8	34,4	38,9	35,5	29,2	32,7	28,6	27,0	1,9
Kampfsport / Selbstverteidigung [3.149]	3,4	2,4	4,5	6,0	4,3	3,3	2,7	1,4	0,9	1,0
Klettern / Bouldern [3.185]	3,6	2,5	4,7	3,8	6,4	4,9	2,2	1,4	1,2	0,6
Radsport [3.742]	39,8	37,7	42,3	35,9	36,6	36,9	46,6	43,9	37,1	0,3
Behindertensport [3.086]	1,0	1,2	0,7	0,0	0,3	1,2	1,1	0,9	3,1	0,4
(sonstige Sportart) [214]	50,0	44,2	52,5	62,2	50,0	29,6	46,2	46,7	54,8	0,6

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 2.4 und 5.1)

2.2.3.3 Orte der Sportmöglichkeiten für Aktive

Jeder Vierte hat bei der Frage nach der Zufriedenheit mit dem Augsburger Angebot an Sportmöglichkeiten (Frage 2.5) explizit „keine Angabe“ gemacht. Daraus lässt sich schließen, dass das Sportangebot nicht beurteilt werden konnte, da es nicht in Anspruch genommen wird, auch da sich die Befragten zum Teil gar nicht sportlich betätigen. Dementsprechend hoch fällt der Anteil von „keine Angabe“ mit 45,4 Prozent bei denjenigen aus, die seltener als einmal wöchentlich sportlich aktiv sind, im Gegensatz zu 16,1 Prozent der Befragten, die mindestens einmal wöchentlich Sport treiben.

Die Sportangebote von Vereinen (61,7 %) als auch kommerzieller Anbieter (60,6 %) erhalten ähnlich häufig keine Angabe, wobei die Vereine vermehrt von Älteren und kommerzielle Anbieter von Jüngeren Angaben erhalten. Das Sportangebot nicht kommerzieller Anbieter wird am seltensten bewertet (s. Abb. 68). Neun von zehn Befragten, die eine Bewertung des Sportangebotes allgemein sowie von Vereinen oder kommerziellen Anbietern abgegeben haben, zeigen sich mit diesen zufrieden, darunter etwa jeder Dritte sogar sehr zufrieden. Sportmöglichkeiten ohne Bindung an eine Institution werden schwächer beurteilt, aber besser als Sportangebote nicht kommerzieller Anbieter. Doch auch diese erhalten noch überwiegend positive Zustimmung (s. Abb. 69). Die verschiedenen soziodemografischen Gruppen bewerten die Sportangebote ähnlich positiv, lediglich von Personen mit höchstens Mittelschulabschluss sowie Befragten, die seltener als wöchentlich Sport treiben, fällt die Bewertung der Angebote geringfügig schlechter aus.

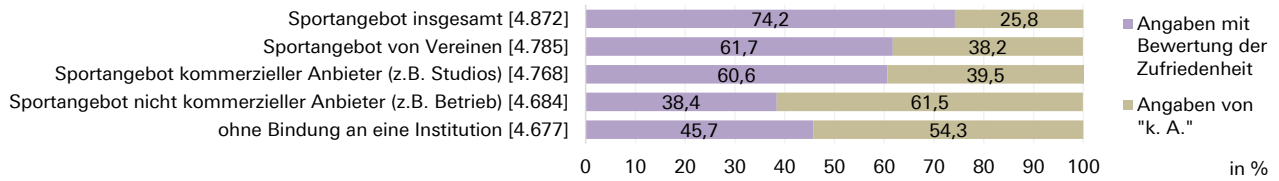


Abb. 68: Antwortverhalten zur Zufriedenheit mit Angeboten an Sportmöglichkeiten in Augsburg

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Frage 2.5)

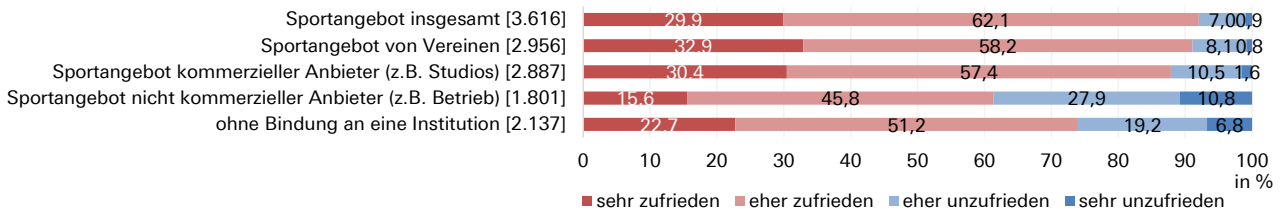


Abb. 69: Zufriedenheit mit Angeboten an Sportmöglichkeiten in Augsburg

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Frage 2.5)

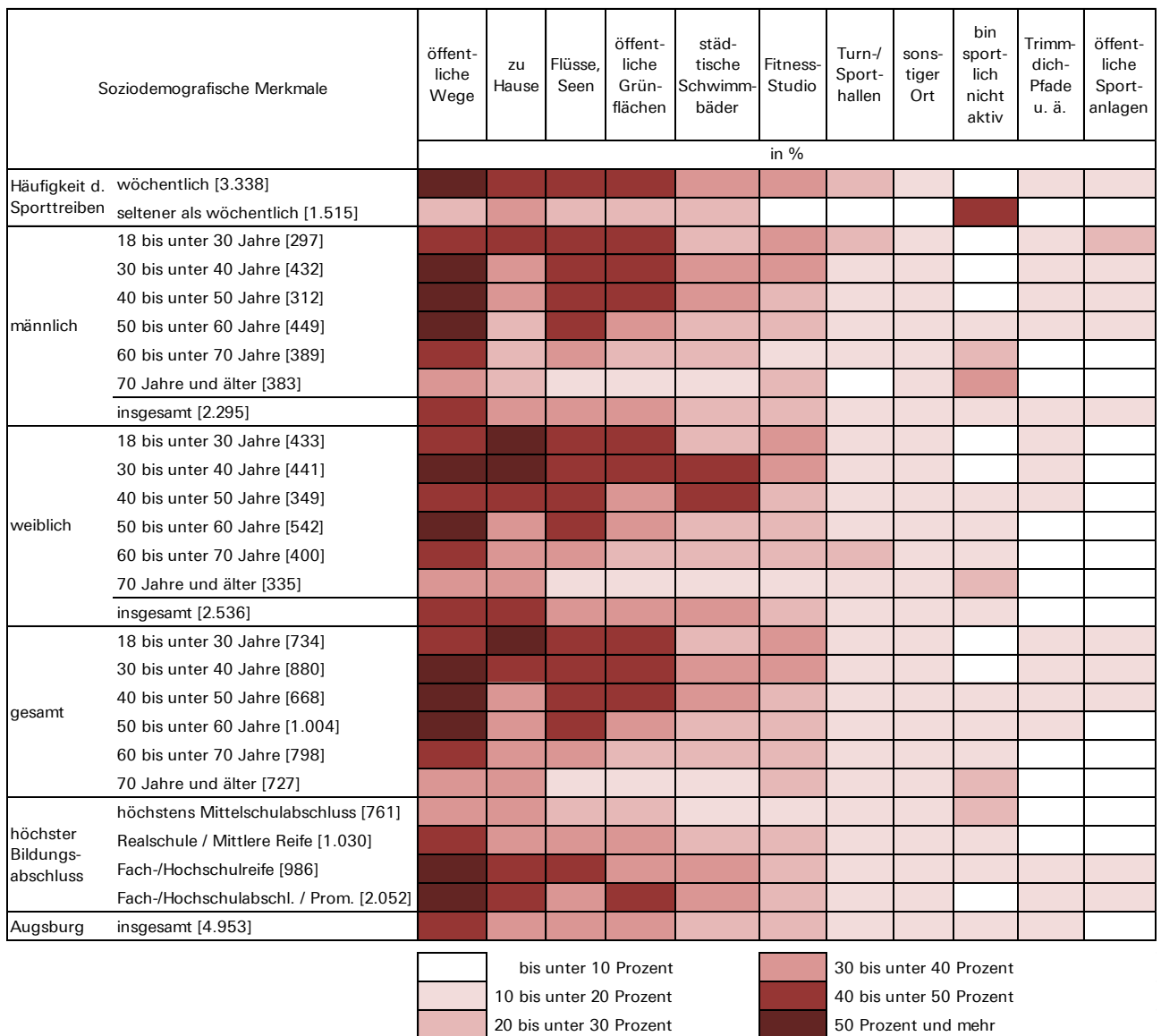


Abb. 70: Orte, an denen die Befragten sportlich aktiv sind, nach Geschlecht, Altersgruppen und höchstem Bildungsabschluss

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Frage 2.1, 2.7, 5.1 und 5.5)

Am häufigsten treiben die Befragten auf öffentlichen Wegen Sport (48,0 %), gefolgt von sportlichen Aktivitäten zu Hause (38,5 %), an Flüssen und Seen (36,4 %) und auf öffentlichen Grünflächen (34,4 %) (Frage 2.7). Eher selten nutzen sie öffentliche Sportanlagen oder Trimm-dich-Pfade. Befragte mittleren Alters zwischen 30 bis 60 Jahren sind besonders auf öffentlichen Wegen aktiv, Jüngere oftmals zu Hause, insbesondere junge Frauen unter 40 Jahren sowie Personen, die seltener als einmal wöchentlich einer sportlichen Aktivität nachgehen. Frauen im Alter von 30 bis unter 50 Jahren sind häufiger auch in städtischen Schwimmbädern sportlich aktiv (dabei oftmals mit den Kindern (s. Kurzmitteilung [Bürgerumfrage 2019 der Stadt Augsburg – Familien mit Kindern](#)). Flüsse und Seen werden hingegen von beiden Geschlechtern und allen Altersgruppen bis unter 60 Jahre ähnlich häufig genutzt. Junge Männer sind verhältnismäßig oft auch auf öffentlichen Sportanlagen anzutreffen, sowie auch in Turn-/Sporthallen, wo sich auch ältere Frauen ab 60 Jahren häufig sportlich betätigen (s. Abb. 70).

Nur 17,1 Prozent der Befragten vermissen in der Innenstadt Sportplätze und 18,2 Prozent in den Stadtbezirken (Frage 2.19). Am meisten noch werden sie von unter 40-jährigen Männern und von 40- bis unter 50-jährigen Frauen sowohl in der Innenstadt als auch in den Stadtbezirken vermisst (s. Abb. 71). Viel häufiger wird in der Innenstadt das Fehlen von Sitzmöglichkeiten (63,1 %) und Ruhezonen (58,3 %) genannt, in den Stadtbezirken besonders das von Fehlen von Cafés (54,5 %) und Sitzmöglichkeiten (51,7 %) (s. Tab. 37).

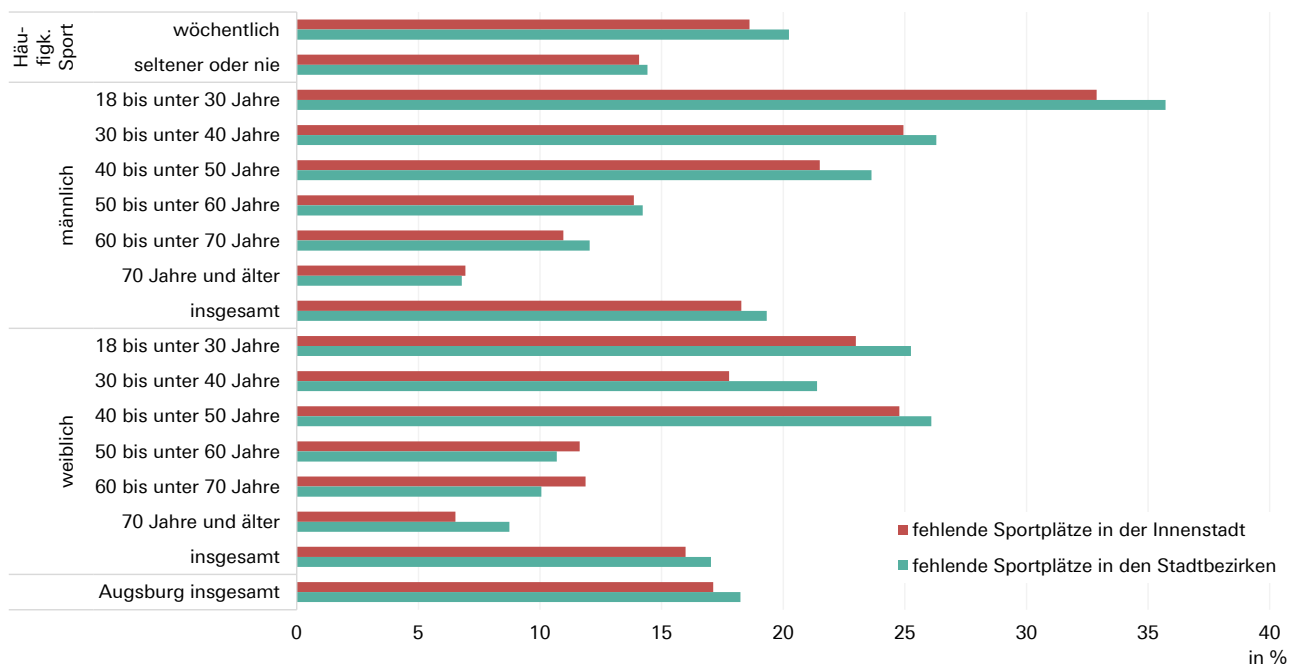


Abb. 71: Fehlende Sportplätze in der Innenstadt sowie in den Stadtbezirken

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Frage 2.19 und 5.1)

In den Stadtbezirken *Pfersee - Süd*, *Göggingen - Nordost* und *Bergheim* vermissten über 90 Prozent in ihrem Stadtbezirk Sportplätze, gefolgt von *Göggingen - Ost*, dem *Rosenau- und Thelottviertel* und der *Hammerschmiede*. In den Stadtbezirken *Jakobervorstadt - Süd*, *Links der Wertach* und *Oberhausen - Süd* sind hingegen weniger als 70 Prozent der Meinung, dass es genügend Sportplätze in ihrem Stadtbezirk gibt (s. Abb. 105).

Die Sportmöglichkeiten im Stadtbezirk allgemein wurden von Befragten aus *Haunstetten - Ost / Siebenbrunn*, *Göggingen - Nordwest*, *Firnhaberau*, *Spickel* und *Haunstetten - West* am besten bewertet, mit jeweils mehr als neun von zehn Nennungen für „gut“ oder „sehr gut“. Im *Spickel* empfinden sogar 45,2 Prozent der Befragten die Sportmöglichkeiten als „sehr gut“, in *Lechhausen - Ost*, *Haunstetten - Nord* sowie *Göggingen - Ost* immerhin noch jeder Dritte. In *Bleich und Pfärrle*, im *Georgs- und Kreuzviertel* und in *Oberhausen - Süd* bewerteten mehr als zwei Drittel die Sportmöglichkeiten als schlecht, in *Bleich und Pfärrle* sowie im *Georgs- und Kreuzviertel* sogar mehr als 20 Prozent als „sehr schlecht“ (s. Abb. 72).

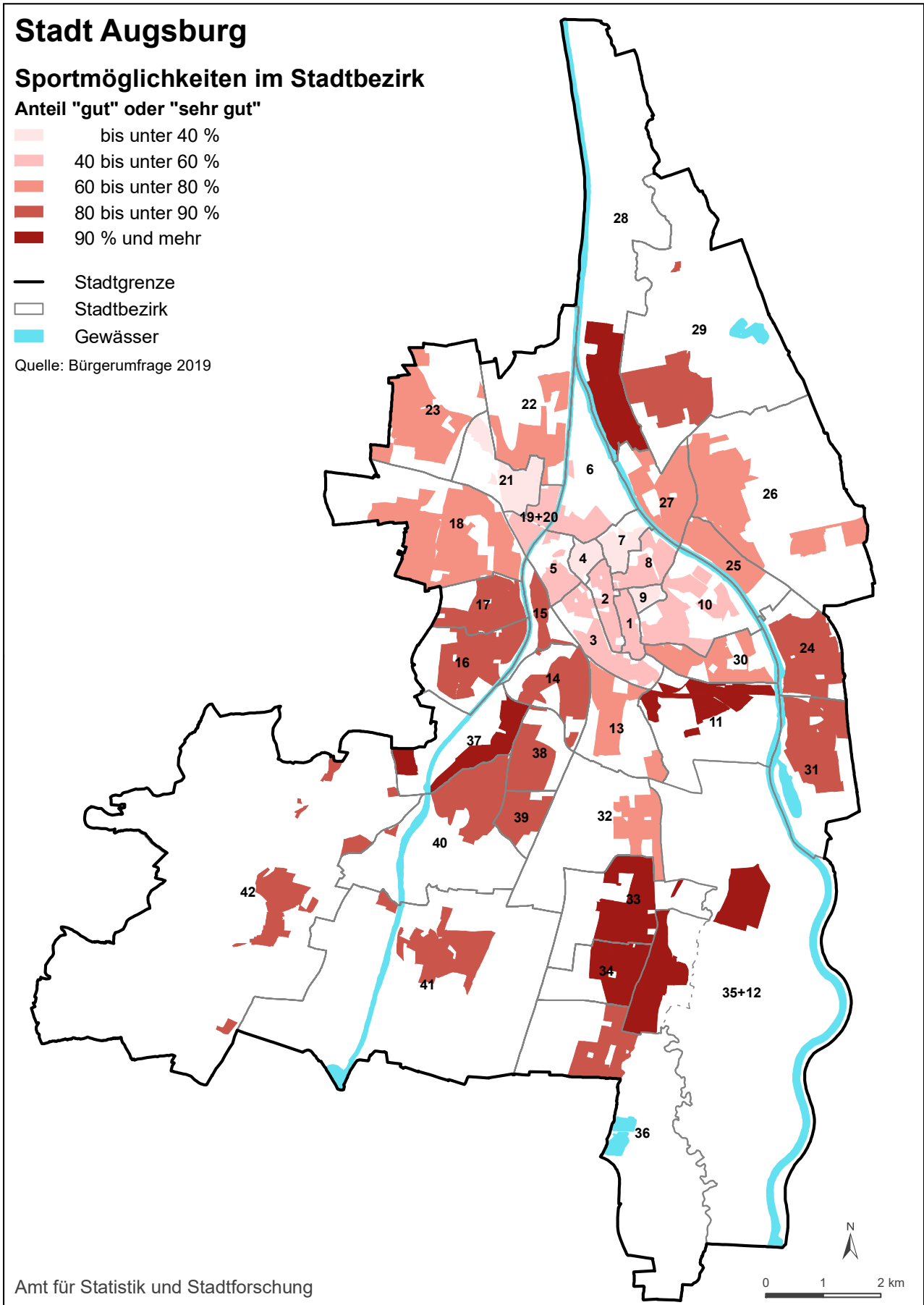


Abb. 72: Zufriedenheit mit den Sportmöglichkeiten in den Stadtbezirken

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Frage 1.1 und 3.2)

2.2.3.4 Schwimmbäder in Augsburg

Städtische Freibäder werden von gut einem Viertel der Befragten (7,5 % oft, 19,8 % manchmal) sowie Hallenbäder von etwa einem Drittel (9,1 % oft, 23,5 % manchmal) besucht (Frage 2.8). Dagegen nutzt jeder Vierte (27,9 %) oft Badeseen, Flüsse oder Kanäle, weitere 30,0 Prozent manchmal.

Frauen besuchen die städtischen Bäder etwas häufiger als Männer. Jüngere sowie Personen mit (Fach-) Hochschulreife oder -abschluss nutzen Badeseen häufiger als Ältere oder Personen mit niedrigerem Abschluss. Die Altersgruppen der 30- bis unter 50-Jährigen nutzen städtische Badeeinrichtungen intensiver als andere Altersgruppen. Von den ab 70-Jährigen gehen knapp zwei Drittel nie in städtische Freibäder sowie etwa die Hälfte weder in Hallenbäder noch in Seen, Flüsse oder Kanäle (s. Tab. 28).

Tab. 28: Häufigkeit der Besuche von Bademöglichkeiten

Soziodemografische Merkmale		städtische Freibäder				städtische Hallenbäder				Badeseen / Flüsse / Kanäle			
		oft	manch- mal	selten	nie	oft	manch- mal	selten	nie	oft	manch- mal	selten	nie
		<i>in %</i>											
Geschlecht	männlich	6,4	18,1	29,8	45,6	8,4	20,8	29,7	41,1	27,0	30,3	20,0	23,0
	weiblich	8,4	21,4	27,9	42,3	9,7	25,7	30,2	34,4	28,6	29,7	18,7	22,8
Alters- gruppen	18 bis unter 30 Jahre	5,3	21,0	31,8	41,9	4,2	21,6	32,3	41,8	44,2	29,8	13,7	12,4
	30 bis unter 40 Jahre	12,7	24,0	29,5	33,8	12,7	25,7	30,4	31,3	33,5	35,3	17,8	13,4
	40 bis unter 50 Jahre	12,8	26,9	29,3	31,0	11,8	29,4	33,8	24,9	30,1	33,0	22,0	14,9
	50 bis unter 60 Jahre	6,0	16,1	31,5	46,4	7,9	20,5	33,3	38,4	25,7	31,2	21,2	22,0
	60 bis unter 70 Jahre	5,2	16,9	28,9	49,0	9,9	23,8	28,8	37,4	21,9	28,8	21,3	27,9
	70 Jahre und älter	2,2	14,6	19,8	63,3	7,2	20,0	20,1	52,7	11,1	20,4	19,8	48,7
höchster Bildungs- abschluss	höchstens Mittelschulabschluss	7,1	17,6	24,6	50,8	8,7	21,7	26,4	43,2	18,5	26,0	19,7	35,9
	Realschule / Mittlere Reife	6,7	18,7	29,6	44,9	8,2	23,4	30,6	37,8	24,8	29,5	20,3	25,5
	Fach-/Hochschulreife	7,8	21,1	28,7	42,5	8,8	24,1	30,5	36,5	36,2	28,4	17,3	18,2
	Fach-/Hochschulabschl. / Promotion	7,9	20,5	30,3	41,3	9,7	23,9	30,8	35,6	29,1	32,5	19,7	18,7
Augsburg	insgesamt	7,5	19,8	28,7	44,0	9,1	23,5	29,8	37,6	27,9	30,0	19,3	22,9

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Frage 2.8, 5.1 und 5.5)

Je öfter die jeweiligen Bademöglichkeiten genutzt werden, desto höher ist auch die Zufriedenheit mit ihnen (Frage 2.9). Mit den Badeseen sind die Befragten am zufriedensten (Mittelwert von 3,1), gefolgt von den Freibädern (2,9) und den Hallenbädern (2,6) (Mittelwerte von 1 = „sehr unzufrieden“ bis 4 = „sehr zufrieden“). Unabhängig von Alter, Geschlecht oder höchstem Bildungsabschluss bleibt diese Reihenfolge der Zufriedenheit bestehen. Bei allen drei Bademöglichkeiten nimmt die Zufriedenheit mit dem Alter der Befragten ab, nur 30- bis unter 40-jährige Männer sind mit den Freibädern etwas zufriedener als die unter 30-jährigen Männer. Nach Geschlecht sind keine signifikanten Unterschiede in der Bewertung erkennbar. Personen mit höherem Abschluss beurteilen alle drei Bademöglichkeiten besser als Personen mit Realschul- oder einem niedrigeren Abschluss (s. Abb. 73).

Die Wasserqualität wird bei den städtischen Schwimmbädern am besten bewertet, gefolgt vom Zugang / Barrierefreiheit und den Preisen, mit denen jeweils über 75 Prozent zufrieden oder sehr zufrieden sind. Dagegen ist mehr als die Hälfte mit den Wellnessangeboten sowie dem baulichen Zustand / Ambiente der städtischen Schwimmbäder unzufrieden. Auch die Angebote für Leistungsschwimmer werden eher kritisch gesehen (s. Abb. 74).

Für die städtischen Schwimmbäder wurden die Angebote für Familien sowie für Leistungsschwimmer von Frauen etwas schlechter bewertet als von Männern. Unter 30-Jährige sowie ab 70-Jährige bewerteten fast alle Merkmale besser als die dazwischenliegenden Altersgruppen. Nur Wellnessangebote und die Hygiene werden von den Jüngeren, der Zugang von den Älteren etwas schlechter beurteilt.

Je häufiger die Befragten die Freibäder und Hallenbäder besuchen, desto besser werden von ihnen auch die meisten Merkmale der Bäder bewertet. Ausnahmen sind Öffnungs- und Schwimmzeiten, verfügbare Wasserfläche und Angebote für Kinder, Familien und Leistungsschwimmer, die unabhängig von der Häufigkeit der Nutzung der städtischen Bäder stets ähnlich bewertet wurden.

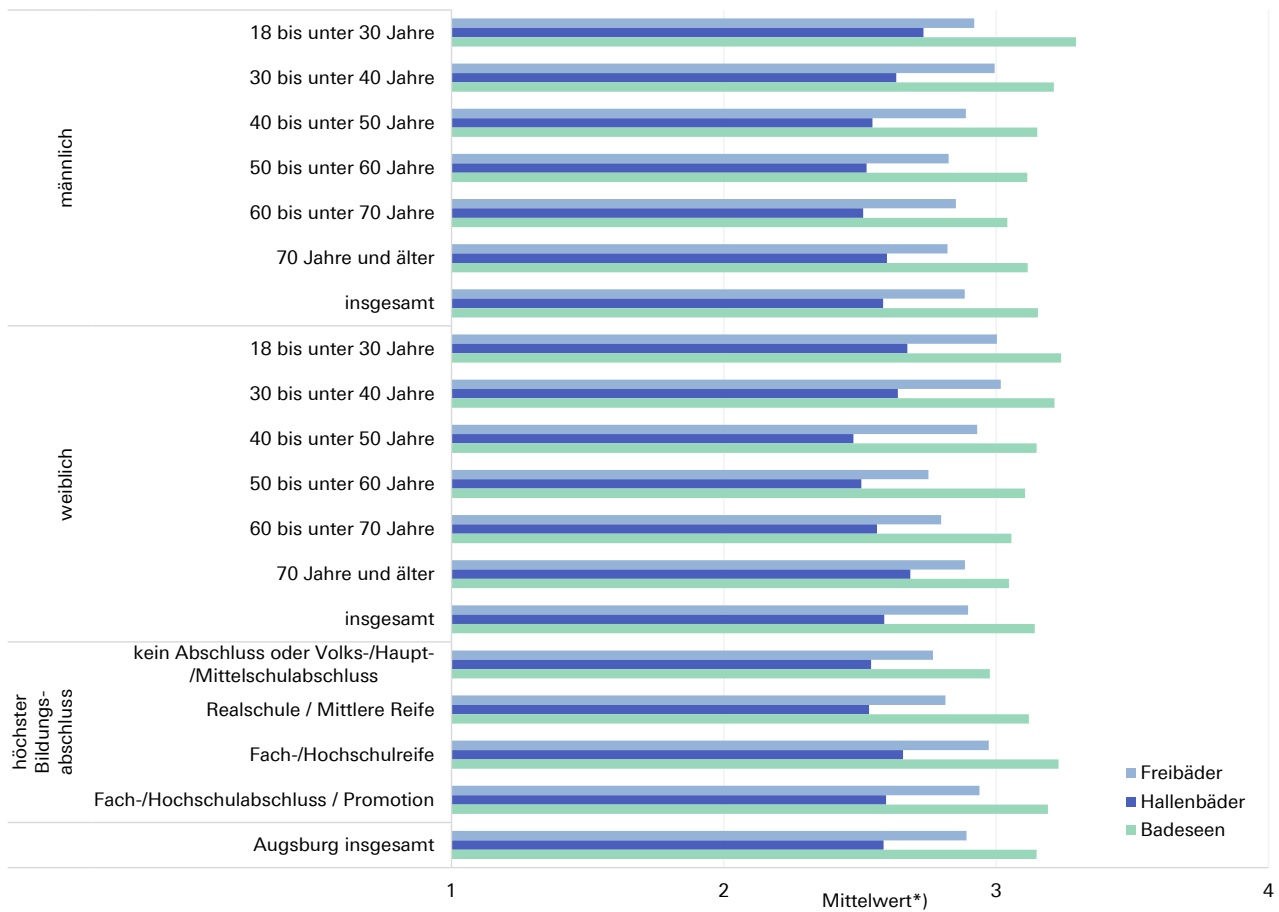


Abb. 73: Zufriedenheit mit den Bademöglichkeiten

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfragen 2019 (Fragen 1.7, 5.1 und 5.5)

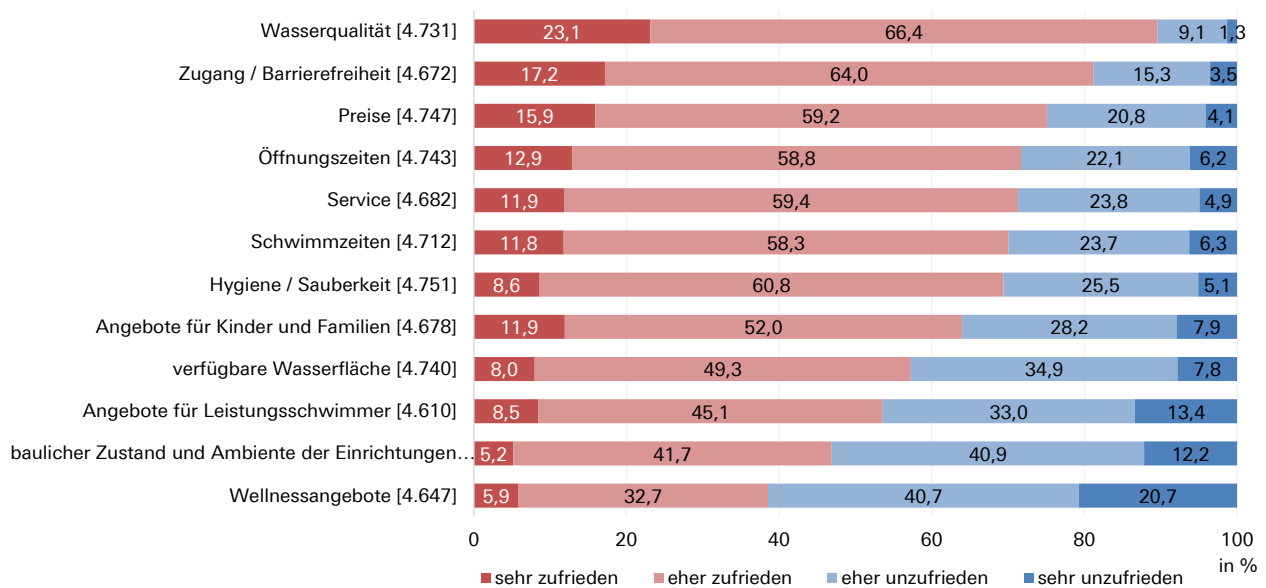


Abb. 74: Zufriedenheit mit Merkmalen der städtischen Schwimmbäder

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Frage 2.9)

2.2.3.5 Mitgliedschaften in Sportvereinen

Im Verlauf der Bürgerumfragen haben sich sowohl die Anteile der aktiven als auch der passiven Mitglieder in Sportvereinen (Frage 2.3) von 18,4 Prozent aktiven und 7,3 Prozent passiven Mitgliedern (2011) auf 21,8 Prozent Aktive und 8,8 Prozent Passive (2019) stetig nach oben entwickelt. Ein Ausreißer nach oben bildet das Jahr 2015, in dem 26,3 Prozent der Befragten angaben, aktives Mitglied und weitere 10,9 Prozent passives Mitglied in einem Sportverein zu sein (s. Abb. 75).

Mit der Angebotsvielfalt der Sportvereine für Aktive (Frage 1.7) sind die Befragten im Allgemeinen überaus zufrieden (92,5 % zufrieden, dabei 31,3 % sehr zufrieden). Von den 30 abgefragten Angeboten und Merkmalen für Augsburg wurde die Angebotsvielfalt der Sportvereine bei der Bürgerumfrage 2019 am sechstbesten beurteilt. Noch besser schnitten lediglich der botanische Garten, die Naherholungsmöglichkeiten, die Büchereien, der Zoo sowie das gastronomische Angebot ab (s. Abb. 5). Auch verbesserte sich die Bewertung des Sportangebots im Verlauf der Bürgerumfragen seit 2011 (s. Abb. 6).

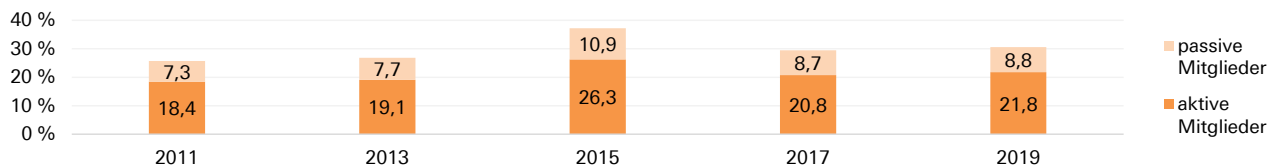


Abb. 75: Mitgliedschaften in Sportvereinen (2011 bis 2019)

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfragen 2011 bis 2019

Die höchsten Werte aktiver Mitglieder erreichen die unter 50-jährigen Männer, dabei vor allem die unter 30-Jährigen. Bei den Männern liegen zudem die Werte der passiven Mitglieder in jeder Altersgruppe höher als bei den Frauen. Der Anteil der Aktiven an allen Sportvereinsmitgliedern lag insgesamt bei 71,2 Prozent. Die höchsten Anteile aktiver Mitglieder an allen Mitgliedern erreichen dabei vor allem jüngere Männer und ältere Frauen (s. Abb. 76). Von den Personen mit höchstens Mittelschulabschluss ist nur etwa jeder Vierte in einem Sportverein und dabei nur etwa 15 Prozent aktives Mitglied. Von den Gruppen mit höheren Bildungsabschlüssen sind jeweils über 30 Prozent Mitglied in einem Sportverein und jeweils über 20 Prozent aktiv.

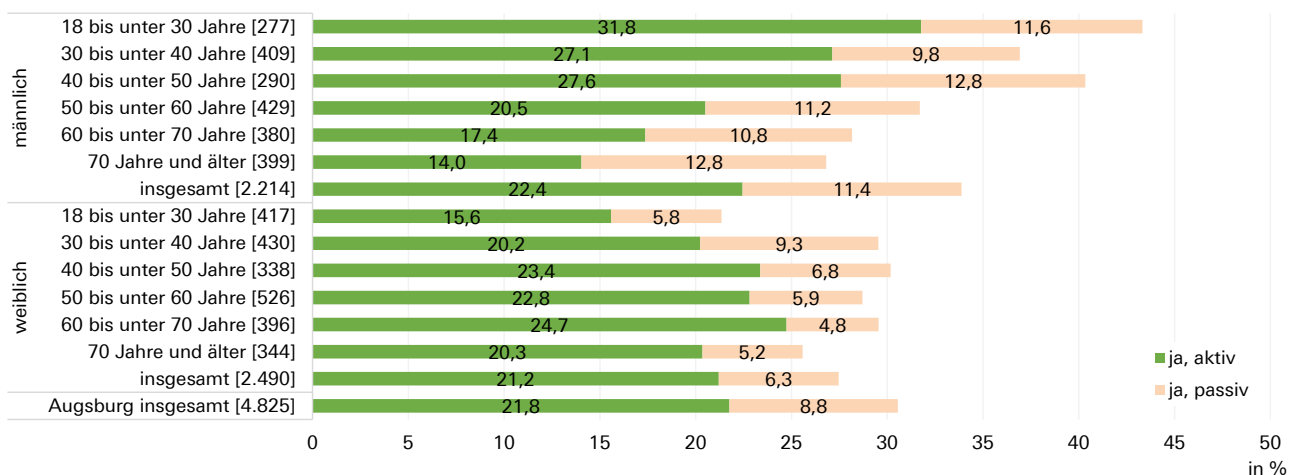


Abb. 76: Mitgliedschaften in Sportvereinen nach Geschlecht und Altersgruppen

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 2.3 und 5.1)

2.2.3.6 Sportveranstaltungen für Zuschauer

Mit den Sportveranstaltungen für Zuschauer (Frage 1.7) zeigen sich die Befragten in etwa so zufrieden wie mit der Angebotsvielfalt der Sportvereine für Aktive: 19,9 Prozent sind sehr zufrieden, weitere 43,1 Prozent zufrieden. Von den 30 abgefragten allgemeinen Angeboten und Merkmalen für Augsburg erreichen die Sportveranstaltungen den achten Rang bei der Zufriedenheit und wurden im Verlauf der Bürgerumfragen seit 2011 kontinuierlich leicht besser beurteilt (s. Abb. 5 und Abb. 6).

Allgemein sind Männer und Jüngere zufriedener mit den Sportveranstaltungen für Zuschauer als Frauen und Ältere. Dabei nimmt die Zufriedenheit bei den Männern erst bei den ab 60-Jährigen merkbar ab, bei den Frauen bereits bei den ab 40-Jährigen (s. Abb. 77).

Die Aussage „Augsburg ist eine Sportstadt“ (Frage 1.5) erhält mit einem Mittelwert von 3,0 eine vergleichsweise hohe Zustimmung (Mittelwert von 1 = „stimme überhaupt nicht zu“ bis 4 = „stimme sehr zu“). Hier sind es vor allem die Älteren ab 70 Jahre, die oftmals zustimmen, aber auch unter 30-jährige Männer. Männer stimmen der Aussage allgemein etwas häufiger zu als Frauen. Mit die höchsten Werte für die Aussage „Augsburg ist eine Sportstadt“ erreichen Personen mit höchstens Mittelschulabschluss, die jedoch mit den Sportveranstaltungen für Zuschauer als auch mit dem Sportangebot am unzufriedensten sind.

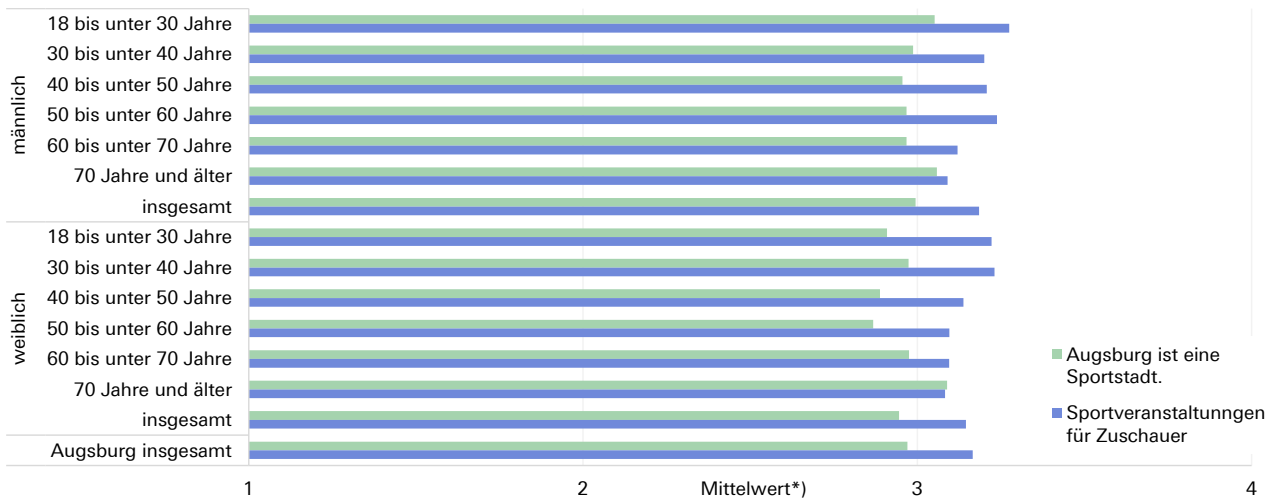


Abb. 77: „Augsburg ist eine Sportstadt“ und Zufriedenheit mit Sportveranstaltungen für Zuschauer nach Geschlecht und Altersgruppen

*) Mittelwerte Augsburg ist eine Sportstadt: 1 = sehr unzufrieden / 2 = unzufrieden / 3 = zufrieden / 4 = sehr zufrieden
 Mittelwerte Sportveranstaltungen für Zuschauer: 1 = stimme überhaupt nicht zu / 2 = stimme eher nicht zu / 3 = stimme eher zu / 4 = stimme sehr zu

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfragen 2019 (Fragen 1.5, 1.7, 5.1 und 5.2)

In der Außenwirksamkeit (Frage 2.6) für die Stadt Augsburg sehen 80 Prozent den Fußball an erster Stelle. An zweiter Stelle kommt für zwei Drittel Eishockey, wobei jeder Fünfte Eishockey sogar am außenwirksamsten sieht. An dritter Stelle sehen 60 Prozent den Kanusport. Erst danach kommen die Sportarten Handball, Leichtathletik, Tennis und Volleyball (s. Tab. 29). Männer sehen sowohl Fußball als auch Eishockey nochmals etwas stärker vorne als Frauen. Ältere sehen Eishockey öfter an erster Stelle (26 % der ab 70-Jährigen) als Jüngere (19 % der unter 30-Jährigen) und Tennis häufiger auf dem dritten als auf dem vierten Platz.

Tab. 29: Außenwirksamkeit der Sportarten für Augsburg

Position	Sportart							
	Fußball	Eishockey	Kanufahren	Handball	Leichtathletik	Tennis	Volleyball	Kegeln
	%							
1.	80	20	10	1	1	1	1	1
2.	12	66	12	2	3	2	2	1
3.	3	8	60	9	5	7	4	2
4.	1	1	7	26	24	21	13	5
5.	1	1	3	23	19	20	22	5
6.	1	1	2	19	18	19	24	8
7.	1	1	3	12	18	21	23	12
8.	2	2	3	8	12	9	12	67
durchschn. Platzierung	1,4	2,1	3,1	5,1	5,4	5,4	5,7	7,2

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfragen 2019 (Frage 2.6)

2.3 Demografische Sondergruppen

Die Bewertung der Aussagen zu der Lebensweise der Befragten (Frage 5.10) ermöglicht die Beschreibung der Augsburger Stadtgesellschaft ergänzend zu den soziodemografischen Merkmalen und liefert Informationen darüber, welche gesellschaftliche Ausrichtungen und Gesinnungen sie verkörpert.

Schüler, Studenten, Auszubildende, Praktikanten und allgemein unter 30-Jährige gaben häufiger an, oft auszugehen, das Leben in vollen Zügen zu genießen und, dass ihnen ihr Leben dann besonders gut gefällt, wenn ständig etwas los ist (s. Tab. 30). Personen im Alter von 70 Jahren und Ältere leben besonders häufig nach religiösen Prinzipien und halten an alten Traditionen ihrer Familie fest. Je höher der Bildungsabschluss der Personen, desto höher fällt der Lebensstandard aus. Differenzen bei der Bewertung der Aussagen nach Geschlecht, Migrationshintergrund oder Haushaltsmerkmalen fallen eher gering aus.

Tab. 30: Aussagen zur Lebensweise nach soziodemografischen Merkmalen

Soziodemographische Merkmale		Ich pflege einen gehobenen Lebensstandard. [4.906]	Ich gehe viel aus. [4.874]	Ich lebe nach religiösen Prinzipien. [4.857]	Ich halte an alten Traditionen meiner Familie fest. [4.893]	Ich genieße das Leben in vollen Zügen. [4.854]	Mein Leben gefällt mir dann besonders gut, wenn ständig etwas los ist. [4.817]
		Mittelwert*)					
Geschlecht	weiblich	2,6	2,2	1,9	2,3	2,8	2,4
	männlich	2,7	2,2	1,8	2,3	2,7	2,3
Altersgruppen	18 bis unter 30 J.	2,7	2,5	1,5	2,0	3,1	2,8
	30 bis unter 40 J.	2,7	2,4	1,6	2,1	3,0	2,6
	40 bis unter 50 J.	2,7	2,2	1,9	2,3	2,8	2,4
	50 bis unter 60 J.	2,7	2,2	1,9	2,3	2,6	2,2
	60 bis unter 70 J.	2,6	2,1	1,9	2,3	2,5	2,2
	70 J. und älter	2,7	2,0	2,1	2,6	2,2	2,1
Migrationshintergrund	Person ohne Migrationshintergrund	2,7	2,2	1,8	2,3	2,7	2,3
	Person mit Migrationshintergrund	2,5	2,3	1,9	2,3	2,7	2,4
Haushaltstyp	Alleinlebende	2,5	2,3	1,7	2,1	2,7	2,3
	Paare ohne Kinder	2,8	2,3	1,8	2,3	2,7	2,3
	Paare mit Kind(ern)	2,8	2,2	1,9	2,4	2,8	2,4
	Alleinerziehende	2,4	2,3	1,8	2,1	2,7	2,3
	sonstige Haushalte / k.A.	2,5	2,3	1,8	2,3	2,7	2,5
Bildungsabschluss	k.A. (auch Schüler)	2,7	2,4	1,8	2,4	2,9	2,5
	kein Abschluss / Volks-/Haupt-/Mittelschulabsch.	2,3	1,9	1,8	2,4	2,3	2,2
	Realschule / Mittlere Reife	2,6	2,2	1,9	2,4	2,7	2,3
	Fach-/Hochschulreife	2,6	2,3	1,8	2,2	2,9	2,4
	Fach-/Hochschulabschluss	2,8	2,3	1,8	2,2	2,8	2,4
Lebenssituation	erwerbstätig	2,7	2,3	1,7	2,2	2,8	2,4
	Vor- und Ruhestand (inkl. Altersteilzeit)	2,6	2,0	2,1	2,5	2,4	2,1
	Schüler, Student, Auszubild., Praktikant usw.	2,5	2,5	1,5	2,0	3,1	2,8
	arbeitslos bzw. arbeitssuchend gemeldet	2,0	1,9	1,6	2,0	2,3	2,2
	nicht erwerbstätig (z.B. Hausmann/-frau)	2,5	1,9	2,0	2,4	2,6	2,2
Stadt insgesamt	2,7	2,2	1,8	2,3	2,7	2,4	

Im jeweiligen Merkmal sind Maxima **rot** und Minima **blau** hervorgehoben

*) Mittelwerte: 1 = trifft überhaupt nicht zu / 2 = trifft eher nicht zu / 3 = trifft eher zu / 4 = trifft voll und ganz zu

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 5.1, 5.2, 5.4, 5.5, 5.7, 5.10 und 5.15)

26,6 Prozent der Befragten stimmten der Aussage, dass sie nach religiösen Prinzipien leben, voll und ganz bzw. eher zu, darunter jeweils etwa ein Drittel der Befragten, die sich der römisch-katholischen oder evangelischen Religionsgemeinschaft zugehörig fühlen. Insgesamt stimmten 5,9 Prozent der Aussage sogar sehr zu, insbesondere aufgrund der höheren Anteile bei Muslimen und noch mehr bei den Anhängern anderer Religionsgemeinschaften. Von Letzteren gaben 71,4 Prozent an, nach religiösen Prinzipien zu leben und 45,1 Prozent darunter sogar sehr. Entsprechend geringer fällt die Zustimmung zu religiösen Prinzipien bei Personen aus, die sich keiner Religionsgemeinschaft zugehörig fühlen (s. Abb. 78).

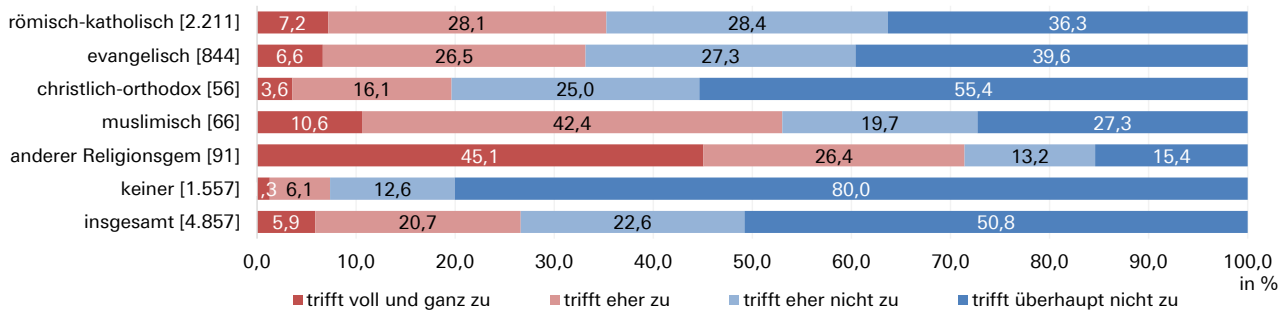


Abb. 78: „Ich lebe nach religiösen Prinzipien“ nach Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 5.6 und 5.10)

2.3.1 Familien und Kinder

Die Auswertungen der für Familien relevanten Teilfragen zeigen, dass diese spezifischen Fragen abhängig von der persönlichen Betroffenheit beurteilt werden. Denn Familien (mit deren Kindern) stellen zum Teil andere Anforderungen an die Stadtverwaltung oder die Infrastruktur, beispielsweise bezüglich Schulen oder Spielplätzen, als Haushalte ohne Kinder und teilen auch oftmals andere Einstellungen und Meinungen.

Um altersbedingte Effekte bei den Antworten abzugrenzen, wurden im folgenden Kapitel nur Fragebögen von Befragten berücksichtigt, die zum Zeitpunkt der Befragung 20 bis unter 70 Jahre alt waren. Dadurch werden diejenigen Altersgruppen ausgeschlossen, die noch nicht in die Familienplanung eingetreten sind bzw. eine etwaige Familienphase (mit Kindern) bereits abgeschlossen ist. Von den verbliebenen 4.095 Befragten lebte etwa ein Drittel in Haushalten mit Kindern, darunter in etwa zu gleichen Teilen in Haushalten mit Vorschulkindern (Alter von unter 6 Jahren [440], davon 135 Haushalten mit zusätzlich mindestens einem Schulkind), in Haushalten mit Schülern im Alter von 6 bis unter 18 Jahren [449] sowie in Haushalten mit erwachsenen Kindern [339]. Die Vergleichsgruppe der 2.867 Befragten in Haushalten ohne Kinder teilen sich wiederum in 1.313 unter 45-Jährige und 1.554 ab 45-Jährige auf (s. Abb. 79) (s. a Kurzmittteilung [Bürgerumfrage 2019 der Stadt Augsburg – Familien mit Kindern](#)).

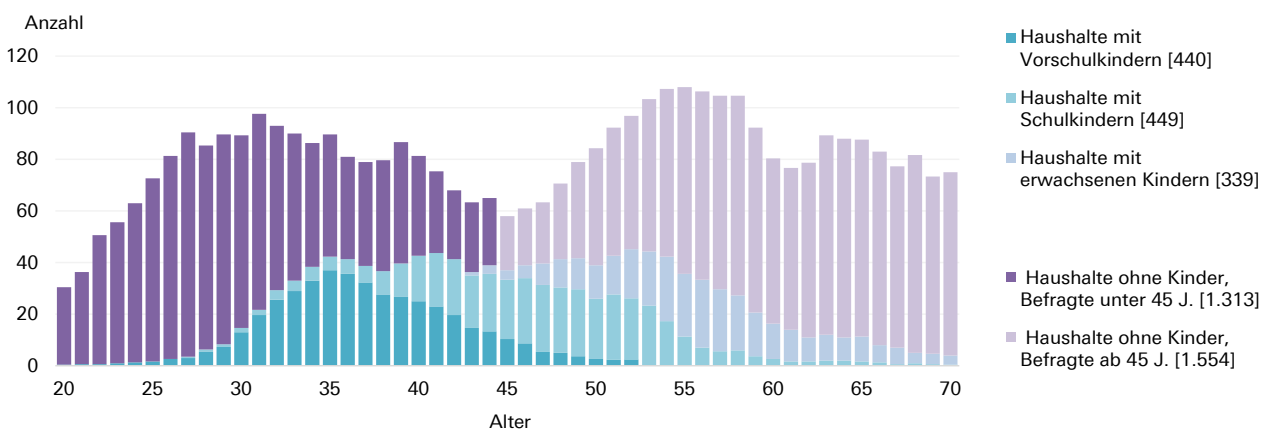


Abb. 79: Verteilung der Haushaltstypen nach Alter der befragten Personen

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 5.1 und 5.14)

2.3.1.1 Wohn- und Lebensverhältnisse von Familien und Kindern

Knapp die Hälfte der Haushalte mit Vorschulkindern wohnt in einer Mietwohnung (48,5 %), weitere 6,6 Prozent in einem gemieteten Haus (Frage 4.1). Von den Haushalten mit Schulkindern oder erwachsenen Kindern wohnt jeder Zweite im eigenen Haus, etwa 15 Prozent in einer Eigentumswohnung. Jüngere Befragte kinderloser Haushalte wohnen dagegen überwiegend in Mietwohnungen, aber auch in sonstigen Wohnformen wie Wohngemeinschaften. Bei älteren Befragten in kinderlosen Haushalten ist der Anteil der Eigentumswohnungen besonders hoch (s. Abb. 80).

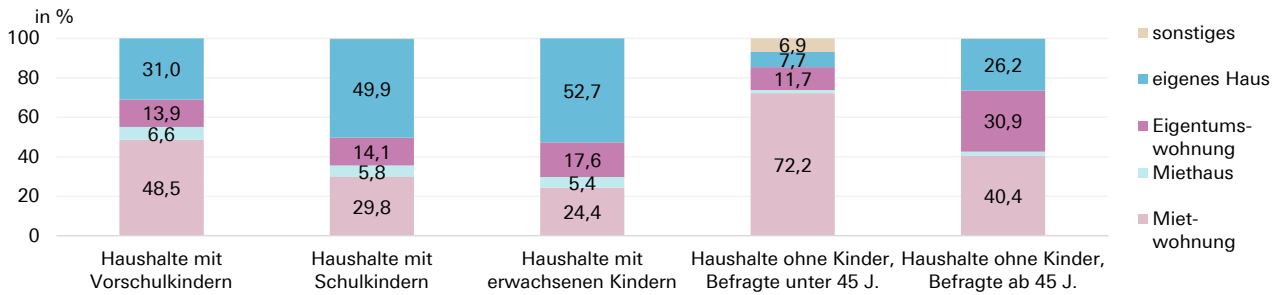


Abb. 80: Wohnverhältnisse nach Haushaltstypen

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 4.1, 5.1 und 5.14)

70,4 Prozent der zur Miete wohnenden Haushalte mit Vorschulkindern planen, in den nächsten 5 Jahren umzuziehen. Zwei Drittel davon sind bereits aktiv auf der Suche nach einem neuen Zuhause (s. Abb. 81). Von den zur Miete wohnenden Haushalten mit Schülern und erwachsenen Kindern plant dagegen nur jeder Dritte, in den nächsten zwei Jahren umzuziehen, wobei nicht einmal jeder Sechste bereits aktiv sucht. Der Anteil der umzugswilligen jüngeren Befragten ist in Haushalten ohne Kinder (68,1 %) ähnlich hoch wie bei den Haushalten mit Vorschulkindern, wobei von diesen nur etwa ein Drittel bereits aktiv sucht. Ältere Befragte ab 45 Jahre in kinderlosen Haushalten planen am seltensten umzuziehen (29,5 %).

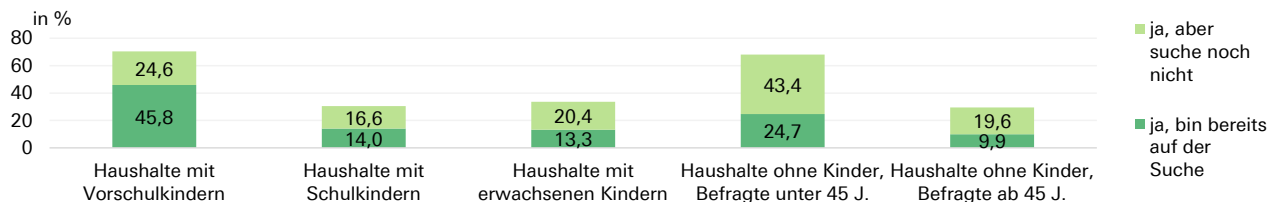


Abb. 81: Umzugsabsichten von Miethaushalten

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 4.1, 4.5, 5.1 und 5.14)

2.3.1.2 Angebote und Einrichtungen für Familien und Kinder

Von den Aussagen über die Stadt Augsburg (Frage 1.5) wird „Familienstützpunkte (Anlaufstellen für Familien) sind wichtig“ mit einem Mittelwert von 3,5 am meisten zugestimmt (Mittelwerte von 1 = „stimme überhaupt nicht zu“ bis 4 = „stimme sehr zu“) (s. Abb. 9). Personen aus Familien mit Kindern (und dabei insbesondere mit Kindern im Vorschulalter) stimmen der Aussage nochmals mehr zu, als Befragte aus Haushalten ohne Kinder, obgleich auch sie dieser Aussage am meisten zustimmten. Im Verlauf der Bürgerumfragen seit 2015 wurden Familienstützpunkte durchgängig als wichtig gesehen, bei Familien mit Vorschulkindern stets nochmals etwas wichtiger.

Von den bei der Bürgerumfrage abgefragten Angeboten und Einrichtungen Augsburgs (Frage 1.7) wurde der Botanische Garten mit einem Mittelwert von 3,5 am besten beurteilt (Mittelwerte von 1 = „sehr unzufrieden“ bis 4 = „sehr zufrieden“) (s. Abb. 82). Es folgen die Büchereien, die Naherholungsmöglichkeiten, der Zoo und das gastronomische Angebot mit Mittelwerten von jeweils 3,3. Befragte aus Familien mit Vorschulkindern oder Schulkindern bewerteten nach dem Botanischen Garten die Bibliotheken besonders gut. Jeweils die Hälfte dieser Personen aus Haushalten mit Kindern nutzen die Bibliotheken mindestens manchmal (49,9 %) und davon die Hälfte (25,4 %) sogar oft. Von den Befragten aus kinderlosen Haushalten nutzt nur jeder zehnte die Büchereien oft (10,6 %) und weitere 15,8 Prozent manchmal. Jüngere ohne Kinder im Haushalt bewerteten den Zoo etwas schlechter, das gastronomische Angebot hingegen besser als die anderen Gruppen. 40,7 Prozent der Haushalte mit Vorschulkindern besuchen den Zoo oft (Frage 2.20) und weitere 42,1 Prozent manchmal, dagegen nur 7,3 Prozent der jüngeren Kinderlosen oft und weitere 30,0 Prozent manchmal. Befragte aus Haushalten mit Kindern beurteilten besonders die Anzahl der Parkplätze (für Autos, Frauenparkplätze und Behindertenparkplätze) besser, Hallenbäder und insbesondere Schulen schlechter als Befragten aus kinderlosen Haushalten. Personen in Alleinerziehendenhaushalten bewerteten dabei Schulen und auch Kindertagesstätten nochmals etwas schlechter als Befragte in Paarhaushalten mit Kindern.

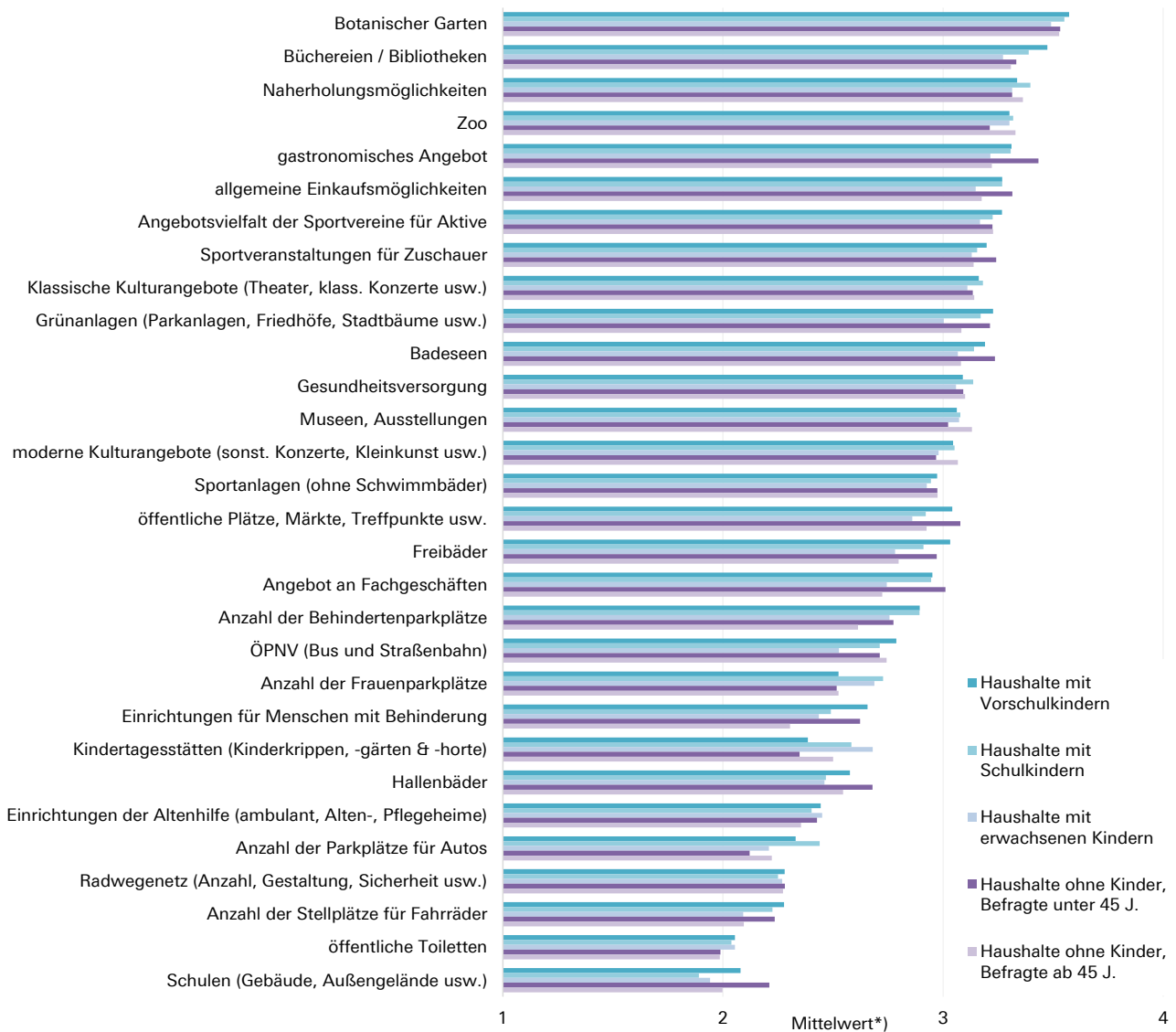


Abb. 82: Zufriedenheit mit Angeboten und Einrichtungen in Augsburg nach Haushaltstypen

Absteigend sortiert nach Bewertungen der Haushalte mit Kindern

*) Mittelwerte: 1 = sehr unzufrieden / 2 = eher unzufrieden / 3 = eher zufrieden / 4 = sehr zufrieden

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 1.7, 5.1 und 5.14)

Die Zufriedenheit mit Kindertagesstätten hat von 2013 bis 2015 kurzzeitig zugenommen, nahm danach aber wieder ab. Die Bewertung der Schulen stagnierte auf einem niedrigen Level und wurde von Befragten aus Haushalten mit Schülern stets schlechter beurteilt. 2019 wurden die Schulen sogar von Befragten ohne Kinder im Haushalt mit am schlechtesten bewertet (s. Abb. 83).

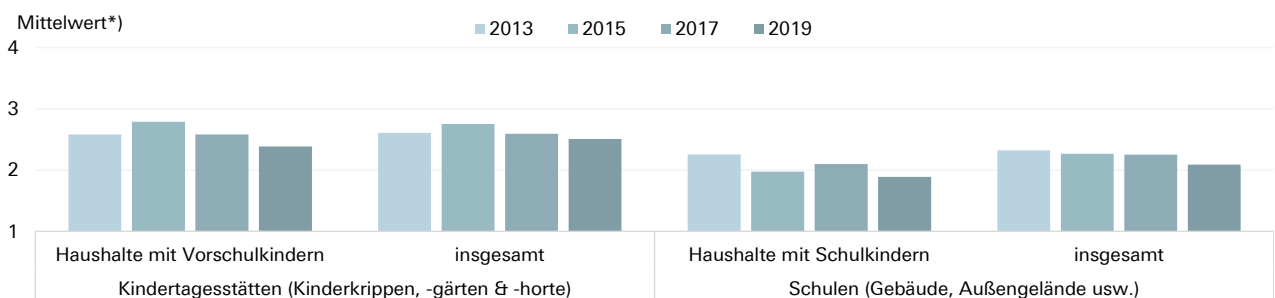


Abb. 83: Zufriedenheit mit Kindertagesstätten und Schulen nach Haushaltstypen (2013 bis 2019)

*) Mittelwerte: 1 = sehr unzufrieden / 2 = eher unzufrieden / 3 = eher zufrieden / 4 = sehr zufrieden

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 1.7, 5.1 und 5.14)

2.3.1.3 Die größten Probleme für Familien und Kinder

Die Mietkosten werden von über 60 Prozent der Befragten als großes Problem Augsburgs (Frage 1.6) genannt, von Kinderlosen (67,9 %) etwas häufiger als von Personen mit Kindern (61,6 %). Befragte mit Vorschulkindern oder Jüngere aus kinderlosen Haushalten nannten zudem den Immobilienmarkt am zweithäufigsten als Problem. Befragte aus Haushalten mit Schulkindern, erwachsenen Kindern oder Ältere aus kinderlosen Haushalten nannten den Verkehr am zweithäufigsten. Die Älteren (sowohl mit erwachsenen Kindern als auch aus kinderlosen Haushalten) sehen die Finanzlage der Stadt problematischer als den Immobilienmarkt (s. Abb. 84).

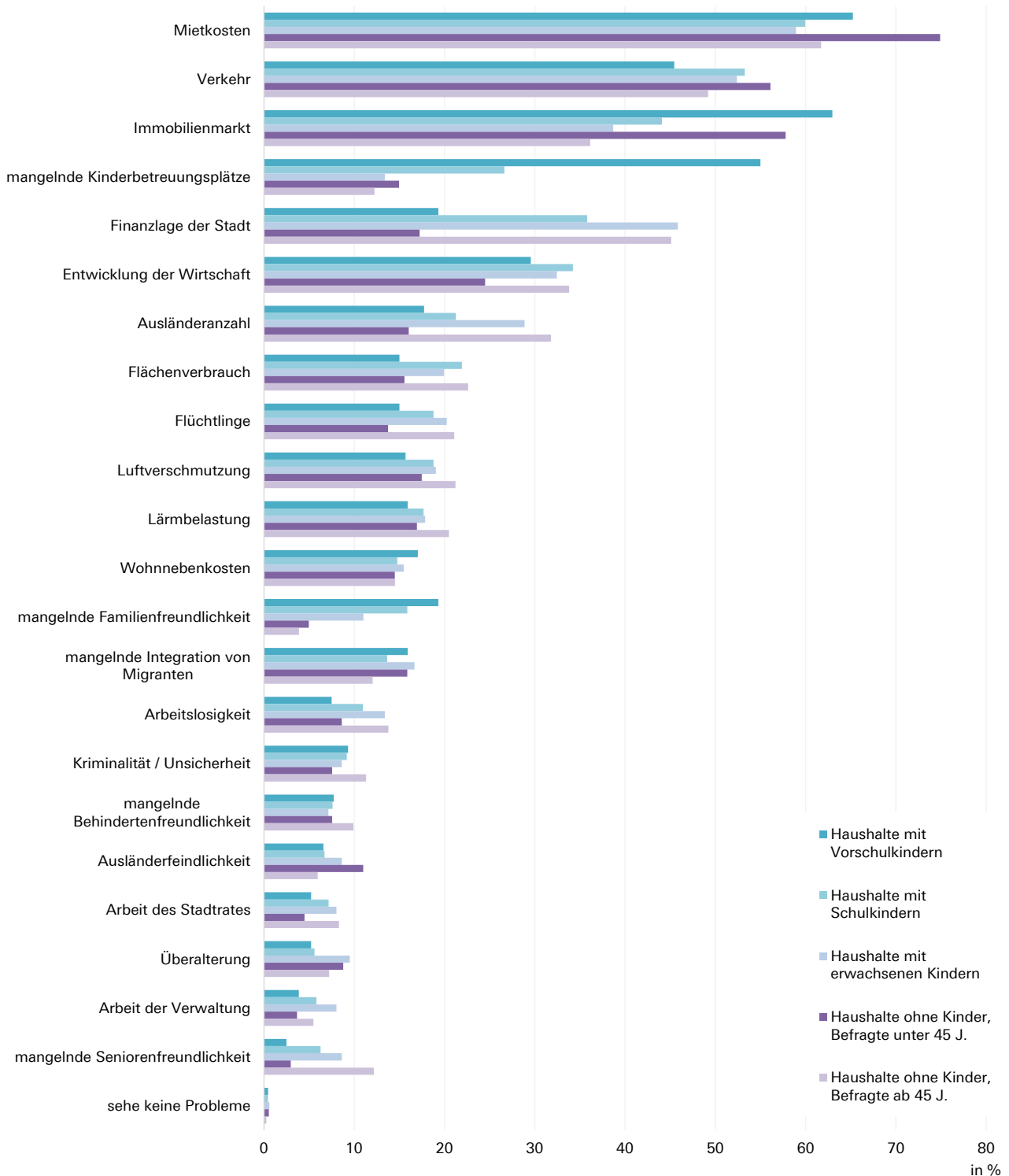


Abb. 84: Die größten Probleme in Augsburg nach Haushaltstypen

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 1.6, 5.1 und 5.14)

Mangelnde Familienfreundlichkeit wurde im Jahr 2013 noch von 43,0 Prozent der Personen aus Haushalten mit Vorschulkindern als großes Problem gesehen, nahm jedoch im Verlauf der Bürgerumfragen auf 19,3 Prozent im Jahr 2019 ab. Auch aus Haushalten mit Schulkindern nahm dieser Eindruck im Zeitverlauf ab. Im Jahr 2019 sahen insgesamt nur noch 7,2 Prozent eine mangelnde Familienfreundlichkeit als problematisch (s. Abb. 85).

Bei der Bürgerumfrage 2019 nannten 17,8 Prozent der Befragten mangelnde Kinderbetreuungsplätze als Problem, dabei 55,0 Prozent der Personen aus Haushalten mit Vorschulkindern, hingegen nur 13,5 Prozent der Kinderlosen. Seit der Bürgerumfrage 2013 stieg dieser Anteil bei Befragten mit Vorschulkindern damit um 25,6 Prozentpunkte und bei denjenigen mit Schulkindern um 13,1 Prozentpunkte auf 26,6 Prozent an (s. Abb. 86).

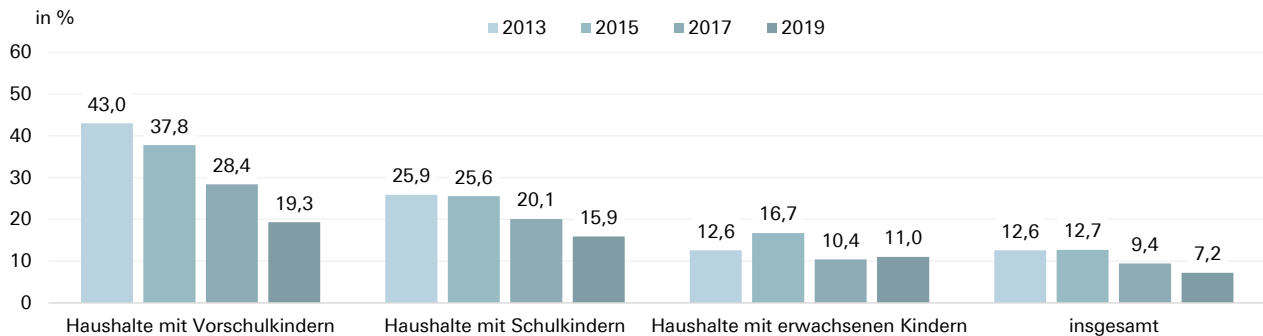


Abb. 85: Mangelnde Familienfreundlichkeit als eines der größten Probleme in Augsburg nach Haushaltstypen (2013 bis 2019)

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 1.6, 5.1 und 5.14)

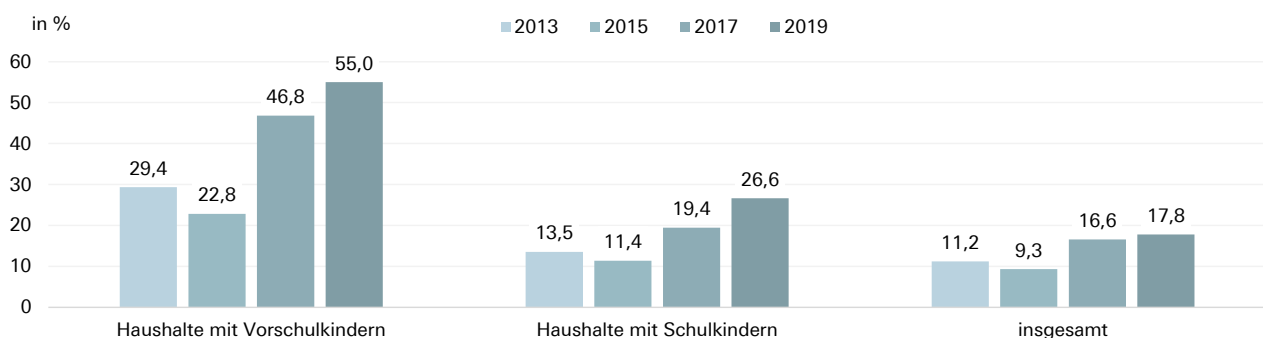


Abb. 86: Mangelnde Kinderbetreuungsplätze als eines der größten Probleme in Augsburg nach Haushaltstypen (2013 bis 2019)

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 1.6, 5.1 und 5.14)

2.3.1.4 Beurteilung der Schwimmbäder von Familien und Kinder

Über die Hälfte der Befragten (57,9 %) nutzen mindestens manchmal Badeseen, Flüsse oder Kanäle. Jüngere (Befragte mit (Vor-)Schulkindern sowie unter 45-Jährige in kinderlosen Haushalten) etwas häufiger als Ältere (Befragte mit erwachsenen Kindern sowie Befragte ab 45 Jahre in kinderlosen Haushalten). Bei den Augsburger Frei- und Hallenbädern ist vor allem ein Unterschied nach Haushaltstyp feststellbar: So nutzt die Hälfte der Haushalte mit (Vor-)Schulkindern die Hallenbäder mindestens manchmal, jedoch nicht einmal jeder Dritte aus einem kinderlosen Haushalt. Noch auffälliger ist der Unterschied bei den städtischen Freibädern, die über doppelt so viele Befragte aus Haushalten mit Vorschulkindern mindestens manchmal und sogar dreimal so viele Befragte sogar oft nutzen wie Personen aus kinderlosen Haushalten (s. Abb. 87).

Befragte mit Vorschulkindern sowie Kinderlose unter 45 Jahre bewerten die Freibäder als auch die Hallenbäder dabei besser als Befragte mit älteren Kindern oder Kinderlose ab 45 Jahre die sich bei den Hallenbädern etwas unzufriedener zeigen als mit den Freibädern (s. Abb. 82).

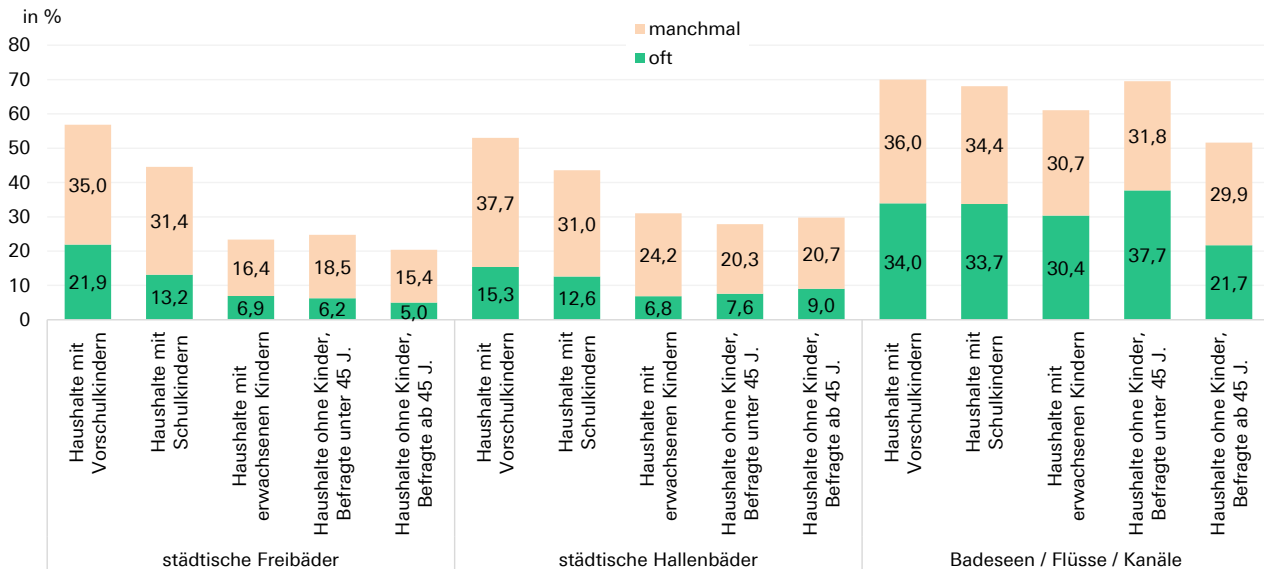


Abb. 87: Häufigkeit der Nutzung von Bademöglichkeiten nach Haushaltstypen

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 2.8, 5.1 und 5.14)

2.3.1.5 Merkmale und Einrichtungen für Familien und Kinder in den Stadtbezirken

Die Erreichbarkeit der Innenstadt wurde mit einem Mittelwert von 3,5 unter den Merkmalen und Einrichtungen in den Stadtbezirken (Frage 3.2) am besten beurteilt (Mittelwerte von 1 = „sehr schlecht“ bis 4 = „sehr gut“). Auch die Verkehrsanbindung für den Autoverkehr, die Lebensqualität und die Naherholungsmöglichkeiten wurden mit Mittelwerten von 3,3 positiv beurteilt. Angebote und Einrichtungen für Jugendliche, Kulturangebote und die Anzahl der Stellplätze für Autos schnitten eher schlecht ab (s. Abb. 98).

Befragte mit Kindern bewerteten die Lauf-/Walkingstrecken, das Miteinander der Bürger, die Sportmöglichkeiten und die Stellplätze für Autos und für Fahrräder besser als Kinderlose. Personen aus Haushalten mit (Vor-)Schulkindern sind dabei vor allem mit den Stellplätzen zufriedener, Personen aus Haushalten mit erwachsenen Kindern besonders mit den Lauf-/Walkingstrecken und den Sportmöglichkeiten. Vergleichsweise unzufriedener sind Befragte aus Haushalten mit Kindern mit den öffentlichen Plätzen, Märkten und Treffpunkten sowie Angeboten und Einrichtungen für Jugendliche. Familien mit Vorschulkindern bemängeln vor allem die Kindertagesstätten und die Kinderfreundlichkeit / Angebote für Familien in ihrem Stadtbezirk. Befragte mit Schulkindern sind unzufriedener mit den Kulturangeboten und den Angeboten und Einrichtungen für Kinder. Jüngere Kinderlose zeigen sich hingegen zufriedener mit der Seniorenfreundlichkeit und den Einkaufsmöglichkeiten.

Von den familienrelevanten Merkmalen und Einrichtungen im Stadtbezirk werden die Spielplätze / Spielmöglichkeiten für Kinder am besten beurteilt (Mittelwert von 2,8), Angebote und Einrichtungen für Jugendliche am schlechtesten (2,3). Besonders gut schnitten die Spielplätze in den Stadtbezirken *Spickel*, *Göggingen - Ost* und *- Nordost* sowie *Pfersee - Süd* ab, eher nicht so zufrieden mit den Spielplätzen sind Befragte aus den Stadtbezirken *Links der Wertach - Süd / Nord* und der *Jakobervorstadt - Nord*. Der Bewegungsraum für Kinder wurde ähnlich wie die Spielplätze beurteilt, in innerstädtischen Gebieten aber allgemein schlechter (z.B. *Bahnhofs-*, *Bismarckviertel* um -0,3 Punkte) bzw. in innenstadtfüreren Gebieten besser (z.B. *Bergheim* um +0,4 Punkte). Die Qualität der Schulen wurde im Stadtbezirk *Göggingen - Nordost*, der *Firnhaberau* und im *Antonsviertel* am besten bewertet (Mittelwerte über 3,0), Kindertagesstätten am besten in *Inningen*, der *Firnhaberau*, dem *Antonsviertel* und im *Spickel*. Im *Spickel* wird auch die Kinderfreundlichkeit am höchsten eingeschätzt. Mit den Angeboten und Einrichtungen für Jugendliche sind Befragte in den Stadtbezirken *Pfersee - Süd* sowie *Göggingen - Nordost* am zufriedenen, am unzufriedensten im *Bärenkeller* und in *Lechhausen - West* (s. Tab. 31 und Abb. 88 bis Abb. 91).

Tab. 31: Familienrelevante Eigenschaften und Einrichtungen in den Stadtbezirk nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	Spielplätze / Spielmöglich- keiten für Kinder	Bewegungs- raum für Kinder	Qualität der Schulen	Kindertages- stätten (Kinderkrippen, -gärten & -horte)	Kinder- freundlichkeit / Angebote für Familien	Angebote und Einrichtungen für Jugendliche
	Mittelwert*)					
1 Lechviertel, ostl. Ulrichsviertel	2,7	2,5	2,1	2,7	2,8	2,0
2 Innenstadt, St. Ulrich - Dom	2,5	2,3	2,4	2,6	2,6	2,3
3 Bahnhofs-, Bismarckviertel	2,9	2,6	2,5	2,5	2,5	2,0
4 Georgs- und Kreuzviertel	2,4	2,2	2,4	2,5	2,5	2,4
5 Stadtjägerviertel	2,6	2,4	2,7	2,1	2,3	2,0
6 Rechts der Wertach	2,7	2,4	2,1	2,3	2,2	2,2
7 Bleich und Pfarrle	2,4	2,2	2,4	2,6	2,3	2,5
8 Jakobervorstadt - Nord	2,3	2,3	2,7	2,8	2,5	2,5
9 Jakobervorstadt - Süd	2,6	2,5	2,4	2,5	2,3	1,9
10 Am Schäßlerbach	3,0	2,9	2,7	2,8	2,6	2,0
11 Spickel	3,5	3,6	2,8	3,1	3,2	2,4
13 Hochfeld	2,9	3,0	2,3	2,9	2,9	2,1
14 Antonsviertel	3,2	3,2	3,1	3,1	3,0	2,1
15 Rosenau- und Thelottviertel	2,6	2,8	3,0	2,6	2,7	2,1
16 Pfersee - Süd	3,3	3,3	2,9	3,0	2,9	2,8
17 Pfersee - Nord	2,9	2,9	2,9	2,8	2,8	2,6
18 Kriegshaber	3,2	3,1	2,7	2,8	2,8	2,6
19 Links der Wertach - Süd / Nord	2,3	2,1	2,0	2,1	2,1	2,1
21 Oberhausen - Süd	2,5	2,3	2,3	2,7	2,2	2,1
22 Oberhausen - Nord	2,5	2,5	2,5	2,8	2,7	2,4
23 Bärenkeller	2,5	2,6	2,2	2,8	2,3	1,8
24 Hochzoll - Nord	2,8	2,7	2,6	2,7	2,6	2,3
25 Lechhausen - Süd	2,8	2,8	2,1	2,8	2,6	2,3
26 Lechhausen - Ost	2,4	2,4	2,0	2,6	2,2	2,1
27 Lechhausen - West	2,6	2,7	2,0	2,7	2,2	1,8
28 Firnhaberau	2,9	3,0	3,1	3,1	2,9	2,4
29 Hammerschmiede	3,1	3,1	2,6	2,9	2,8	2,3
30 Wolfram- u. Herrenbachviertel	2,9	3,0	2,6	2,9	2,5	2,2
31 Hochzoll - Süd	3,0	3,1	2,6	2,9	2,8	2,5
32 Universitätsviertel	2,8	2,9	2,6	2,9	2,8	2,4
33 Haunstetten - Nord	2,8	2,7	2,5	2,7	2,5	2,0
34 Haunstetten - West	2,6	2,4	2,2	2,5	2,4	2,0
35 Haunstetten - Ost / Siebenbrunn	2,9	2,9	2,7	2,9	2,7	2,3
36 Haunstetten - Süd	2,8	2,8	2,3	2,5	2,4	2,1
37 Göggingen - Nordwest	2,8	3,1	2,6	2,8	2,8	2,3
38 Göggingen - Nordost	3,3	3,2	3,1	3,0	3,1	2,6
39 Göggingen - Ost	3,5	3,4	2,9	2,9	2,9	2,6
40 Göggingen - Süd	3,1	3,1	2,6	2,9	2,9	2,5
41 Inningen	2,7	2,9	2,7	3,3	2,9	2,2
42 Bergheim	2,8	3,2	2,3	2,8	2,8	2,0
Stadt insgesamt	2,8	2,8	2,6	2,8	2,7	2,3

*) Mittelwerte: 1 = sehr schlecht / 2 = schlecht / 3 = gut / 4 = sehr gut

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 3.2, 5.1 und 5.14)

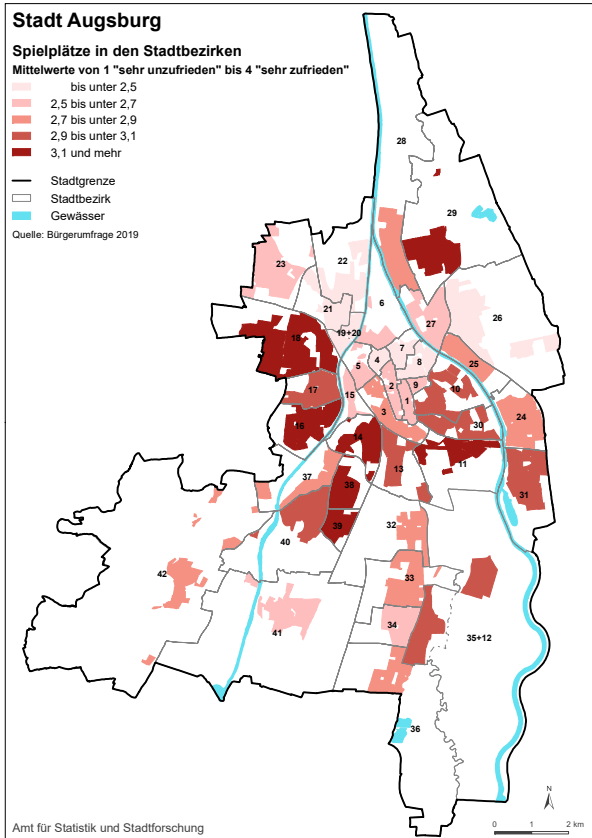


Abb. 88: Zufriedenheit mit den Spielplätzen / Spielmöglichkeiten in den Stadtbezirken

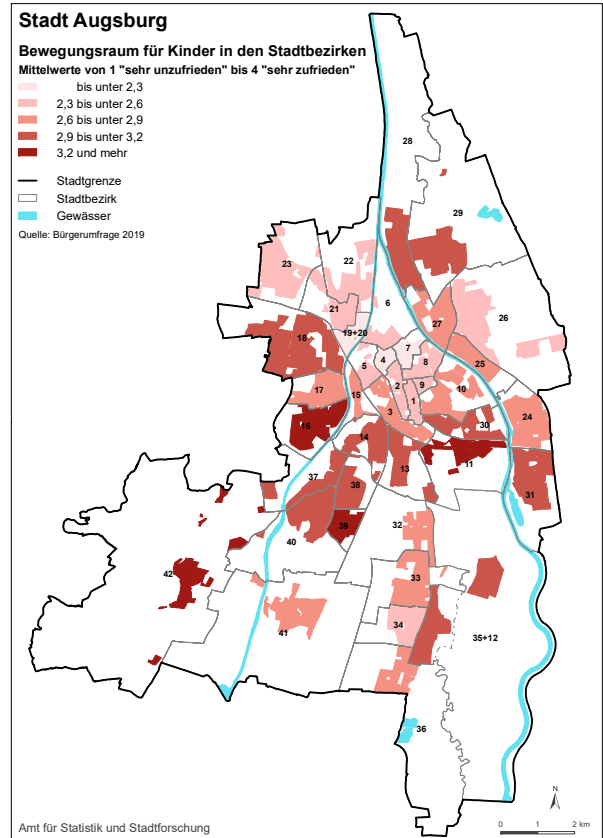


Abb. 89: Zufriedenheit mit dem Bewegungsraum für Kinder in den Stadtbezirken

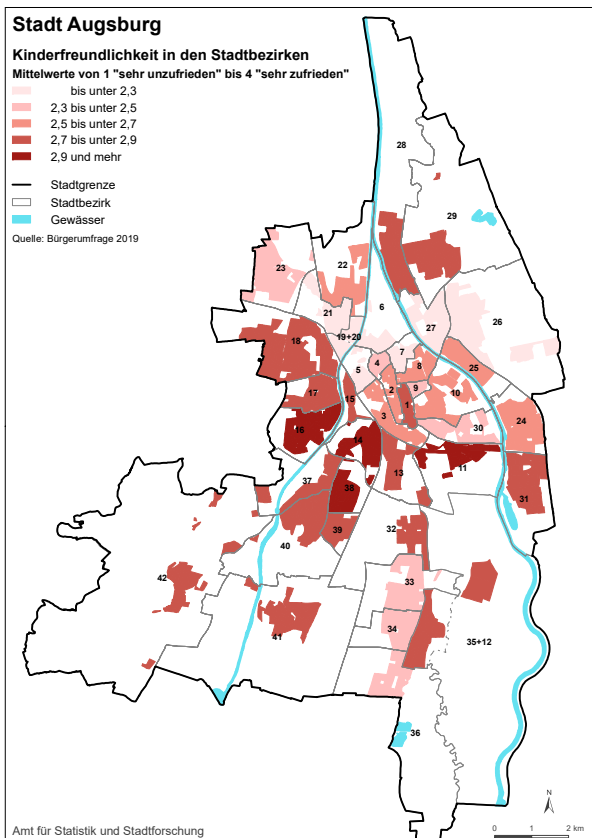


Abb. 90: Zufriedenheit mit der Kinderfreundlichkeit in den Stadtbezirken

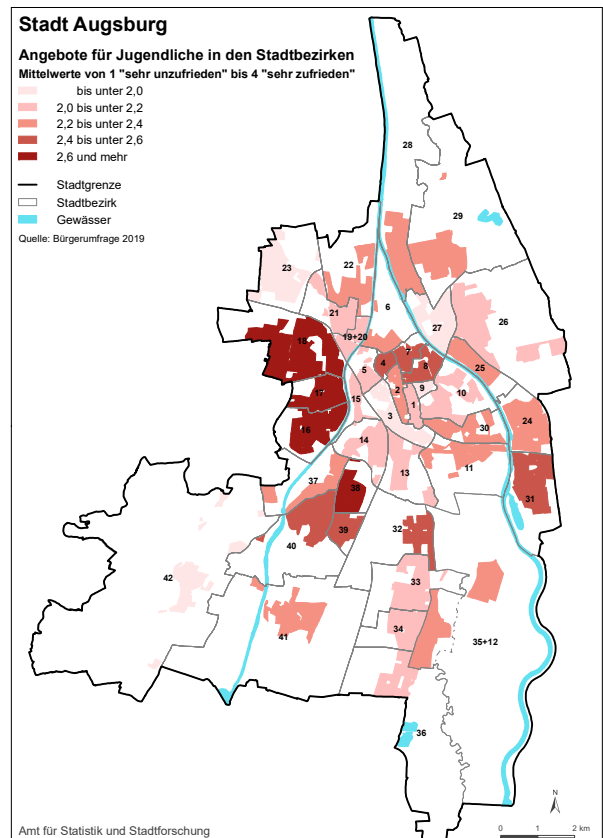


Abb. 91: Zufriedenheit mit den Angeboten für Jugendliche in den Stadtbezirken

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 1.1 und 3.2)

2.3.2 Senioren

Die Stadt stellt für Senioren unterschiedliche institutionelle, soziale und infrastrukturelle Angebote zur Verfügung. In der Bürgerumfrage 2019 wurde die Meinung zu Einrichtungen der Altenhilfe (ambulant, Alten-, Pflegeheime) in Augsburg (Frage 1.7) und in den Stadtbezirken sowie die Seniorenfreundlichkeit in den Stadtbezirken (Frage 3.2) erfragt. Sowohl für die Gesamtstadt als auch für die Stadtbezirke war die Mehrheit der Befragten mit den Einrichtungen mäßig zufrieden. Für die Gesamtstadt wurden sie von Personen in Haushalten mit Senioren (ab 65-Jährige) und dabei insbesondere in solchen mit Hochbetagten ab 80 Jahren besser beurteilt als von Personen in Haushalten ohne Senioren (s. Tab. 32).

Die Einrichtungen in den Stadtbezirken wurden insgesamt besser gesehen als für die Stadt insgesamt. In den Stadtbezirken *Pfersee - Süd* und *- Nord* und *Göggingen - Ost* bewerteten über 70 Prozent der Befragten die Seniorenfreundlichkeit / Angebote für Senioren im Stadtbezirk mit „gut“ oder „sehr gut“. In *Links der Wertach, Bleich und Pfärrle* und *Rechts der Wertach* empfand jedoch nicht mal jeder Dritte die Seniorenfreundlichkeit als mindestens gut (s. Abb. 93).

Tab. 32: Beurteilung der Angebote für Senioren nach Haushaltstypen

Beurteilung		Haushalte nach Senioren				
		insgesamt [5.052]	Haushalte mit jüngeren Senioren [1.094]	Haushalte mit Hochbetagten [206]	Haushalte mit jüngeren Senioren und Hochbetagten [86]	Haushalte ohne Senioren [3.666]
		Mittelwert				
Zufriedenheit mit*)	Einrichtungen der Altenhilfe (ambulant, Alten-, Pflegeheime) [2.663]	2,4	2,4	2,7	2,7	2,4
Beurteilung der... im Stadtbezirk**)	Einrichtungen der Altenhilfe [2.463]	2,6	2,6	2,6	2,6	2,6
	Seniorenfreundlichkeit / Angebote für Senioren [2.292]	2,6	2,5	2,6	2,7	2,6

*) Mittelwerte: 1 = sehr unzufrieden / 2 = unzufrieden / 3 = zufrieden / 4 = sehr zufrieden

***) Mittelwerte: 1 = sehr schlecht / 2 = schlecht / 3 = gut / 4 = sehr gut

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 1.7, 3.2 und 5.14)

Eine mangelnde Seniorenfreundlichkeit wurde nur von 8,5 Prozent der Befragten als eines der größten Probleme in Augsburg angegeben (Frage 1.6), wobei nur 6,0 Prozent der Personen in Haushalten ohne Senioren, hingegen über 15 Prozent der Personen in Haushalten mit 65-Jährigen oder Älteren diese als Problem sahen (s. Abb. 92).

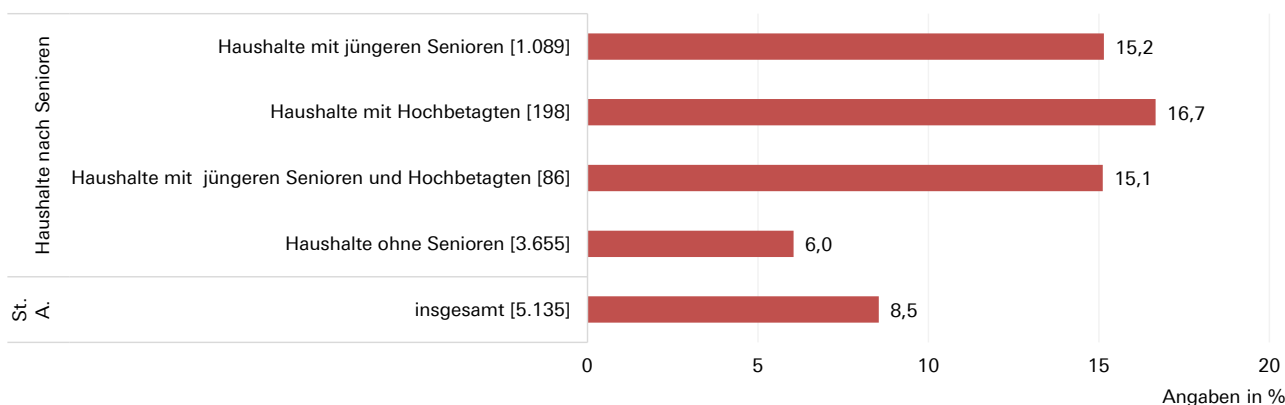


Abb. 92: Mangelnde Seniorenfreundlichkeit als eines der größten Probleme in Augsburg nach Haushaltstypen

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 1.6, und 5.14)

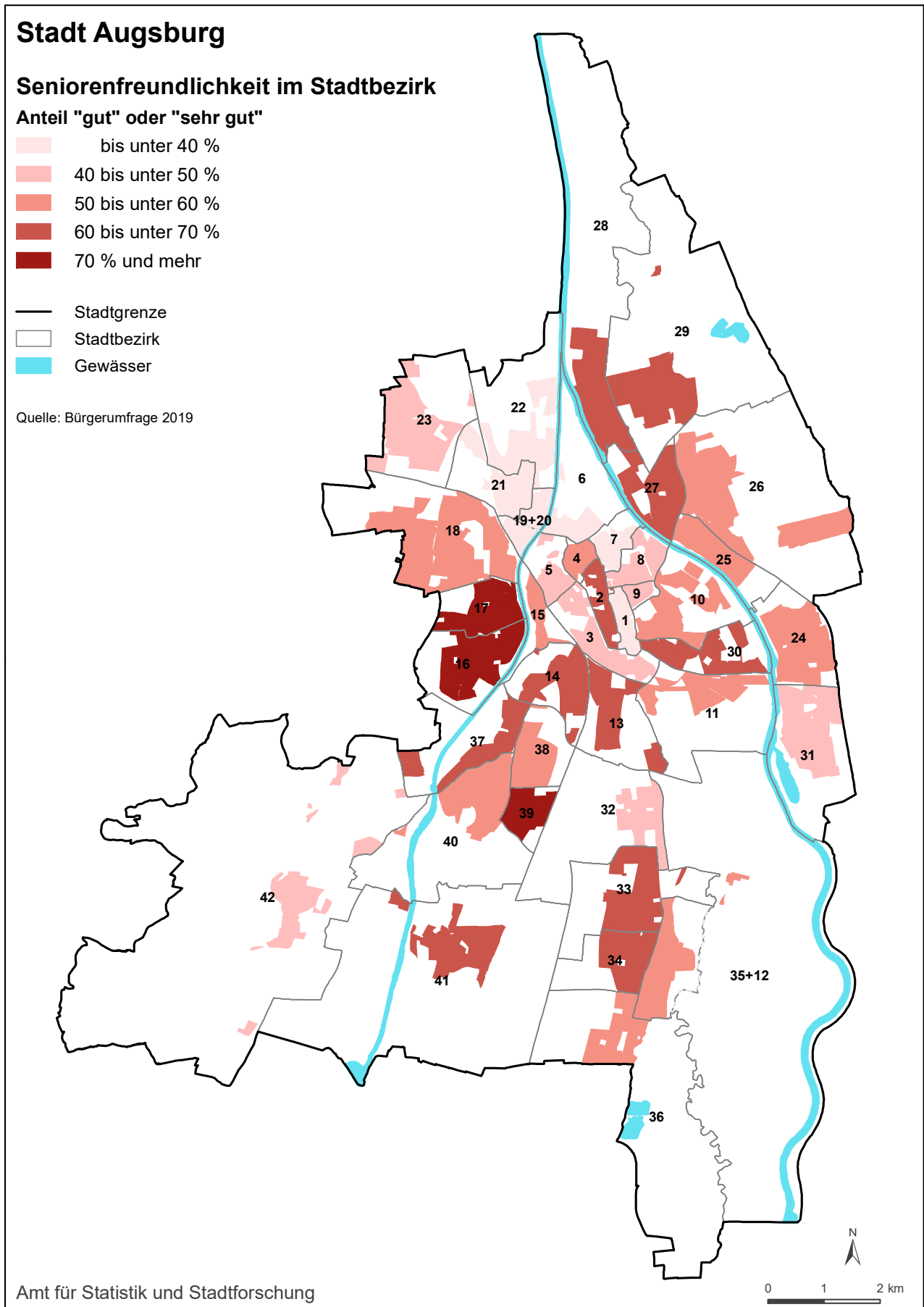


Abb. 93: Bewertung der Seniorenfreundlichkeit / Angebote für Senioren im Stadtbezirk

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 1.1 und 3.2)

2.3.3 Menschen mit Behinderung

Von den 5.161 Personen, die sich 2019 an der Umfrage beteiligten, gaben 683 (13,8 %) an, dass bei ihnen durch amtlichen Bescheid eine Behinderung festgestellt wurde (Frage 5.12), darunter die Hälfte (50,8 %) mit einem Behinderungsgrad von 50 oder mehr. Die größte Gruppe bilden mit knapp 33 Prozent Behinderte mit einer Gehbehinderung (s. a. Kurzzusammenfassung [Menschen mit Behinderungen in Augsburg](#)).

Die Barrierefreiheit in der Stadt Augsburg wird von diesem Personenkreis mit Behinderung unterschiedlich wahrgenommen (s. Abb. 94). 19,7 Prozent empfanden die Barrierefreiheit beim ÖPNV „sehr gut“, weitere 54,8 Prozent „gut“. Noch besser wurde die Barrierefreiheit des Einzelhandels bewertet, auch mit der Barrierefreiheit von Straßen und Wegen, öffentlichen Gebäuden, sowie der Gastronomie waren Befragte mit einer Behinderung mehrheitlich zufrieden. Mit der Barrierefreiheit der Bahnhöfe war die Mehrheit hingegen unzufrieden und fast jeder Vierte bewertete sie sogar mit „sehr schlecht“.

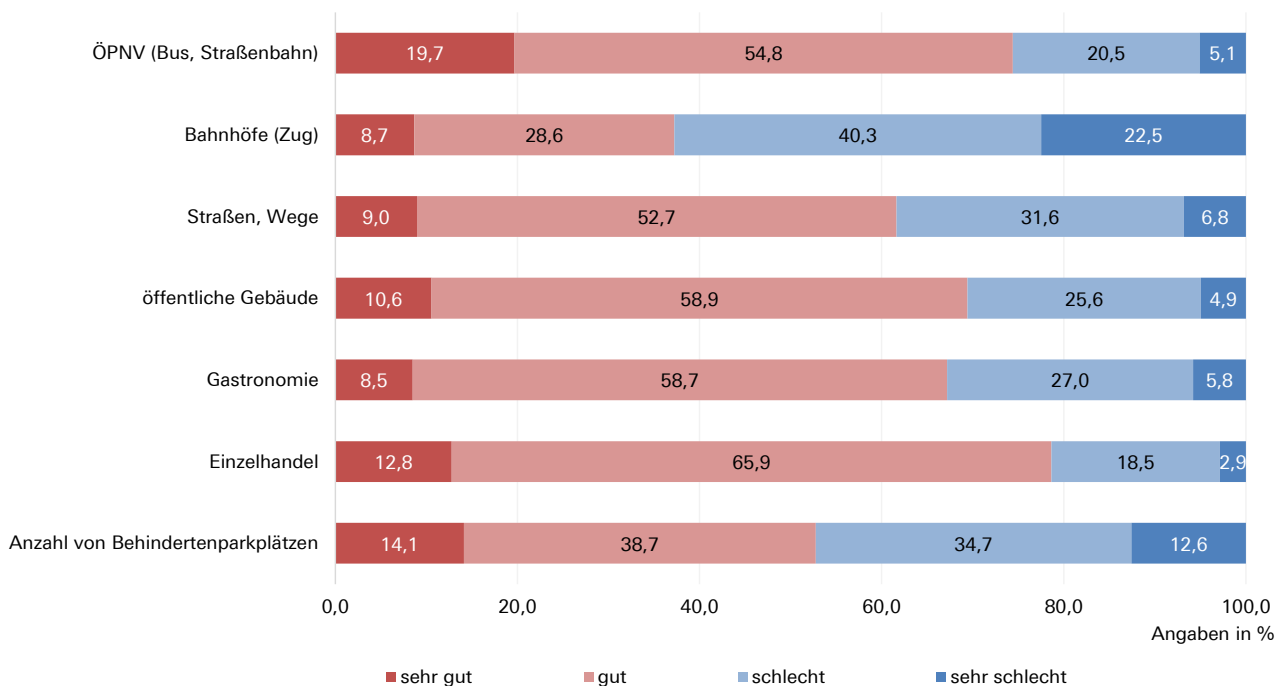


Abb. 94: Empfindung der Barrierefreiheit von Menschen mit Behinderung

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Frage 5.12)

Die Bewertungen behindertenspezifischer Fragen hingen stark von der Betroffenheit der jeweiligen Personen ab. So wird nur von 7,4 Prozent der Befragten ohne Behinderung eine mangelnde Behindertenfreundlichkeit als eines der größten Probleme Augsburgs gesehen (Frage 1.6), jedoch von 15,6 Prozent der Befragten mit Behinderung, bei einem Wert von 8,4 Prozent aller Befragten.

Nur 39,7 Prozent der Befragten mit Behinderung zeigen sich zufrieden oder sehr zufrieden mit Einrichtungen für Menschen mit Behinderung (Frage 1.7), hingegen 51,9 Prozent der Befragten ohne Behinderung. Mit dem Zugang und der Barrierefreiheit städtischer Schwimmbäder sind über 80 Prozent der Befragten zufrieden (Frage 2.9), doch auch hier sind Personen mit Behinderung (72,6 %) etwas unzufriedener. Auch die Barrierefreiheit und die Behindertenfreundlichkeit im Stadtbezirk (Frage 3.2) wurden von Menschen mit Behinderung schlechter bewertet als von Menschen ohne Behinderung, wobei jeweils etwa 40 Prozent der Befragten mit Behinderung diese als gut beurteilten (s. Abb. 95).

In den Stadtbezirken *Göggingen - Ost* und der *Hammerschmiede* bewerteten über 70 Prozent der Befragten die Behindertenfreundlichkeit im Stadtbezirk mit „gut“ oder „sehr gut“, gefolgt vom *Universitätsviertel* und *Am Schäfflerbach* sowie *Pfersee - Süd* mit jeweils über 65 Prozent. In *Links der Wertach*, *Oberhausen - Süd* und *Rechts der Wertach* empfand hingegen nicht mal jeder Dritte die Behindertenfreundlichkeit als gut (s. Abb. 96).

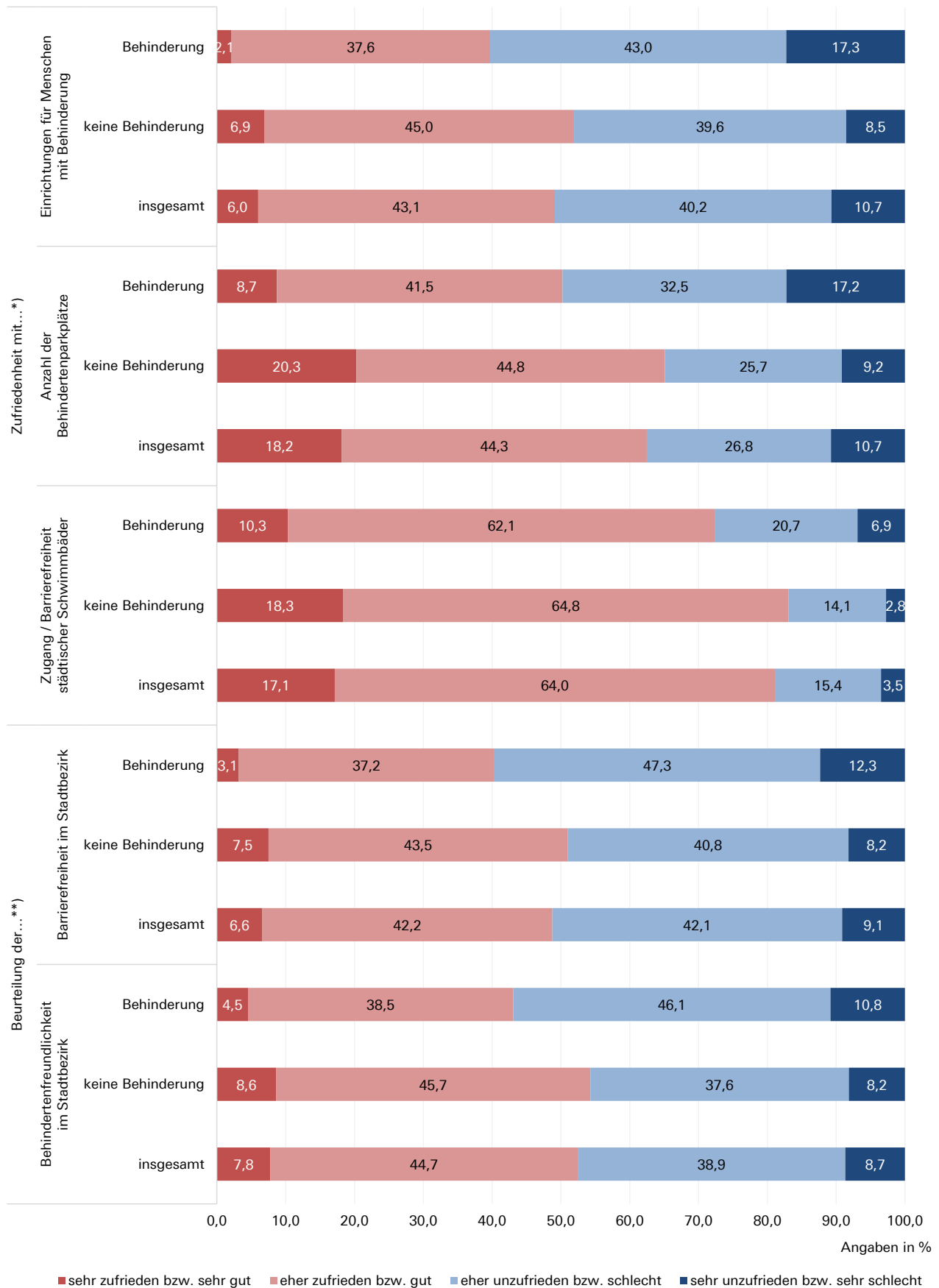


Abb. 95: Beurteilung der Angebote für Menschen mit Behinderung nach Vorhandensein einer Behinderung

*) Bewertung: sehr unzufrieden / eher unzufrieden / eher zufrieden / sehr zufrieden

**) Bewertung: sehr schlecht / schlecht / gut / sehr gut

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 1.7, 3.2 und 5.12)

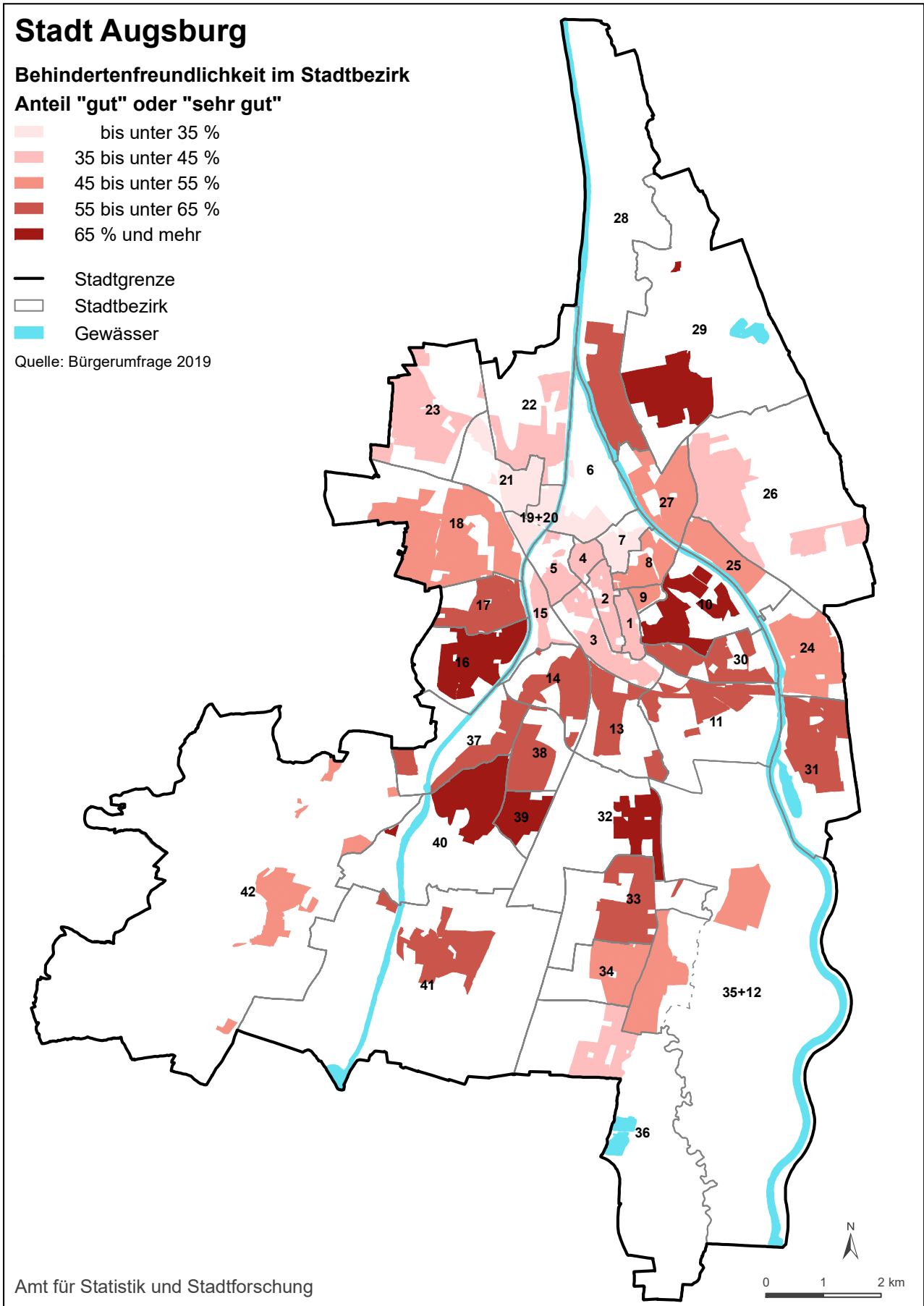


Abb. 96: Bewertung der Behindertenfreundlichkeit im Stadtbezirk

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 1.1 und 3.2)

2.4 Kleinräumige Ergebnisse

2.4.1 Wohnzufriedenheit in den Stadtbezirken

Bei der Frage nach der Wohnzufriedenheit im eigenen Stadtbezirk (Frage 3.1) gab in jedem Stadtbezirk eine Mehrheit von mindestens 75 Prozent an, gerne im eigenen Stadtbezirk zu wohnen. Besonders gut schnitten im innerstädtischen Vergleich die Stadtbezirke *Bahnhofs-, Bismarckviertel, Spickel, Antonsviertel, Pfersee - Süd, Haunstetten - Ost / Siebenbrunn* sowie *Göggingen - Nordwest* ab, in denen mit 99 oder mehr Prozent alle oder fast alle der Befragten gerne wohnen. Für das *Bahnhofs-, Bismarckviertel, Haunstetten - Ost / Siebenbrunn* und *Göggingen - Nordwest* gab sogar niemand an, dort ungerne zu wohnen. Höchste Werte in der Kategorie „sehr gerne“ erreichen mit über 70 Prozent *Spickel, Pfersee - Süd* und *Bergheim*. Weniger gute Bewertungen erhielten insbesondere die Stadtbezirke *Oberhausen - Süd* und *- Nord* sowie *Links der Wertach - Nord / Süd* (s. Abb. 97).

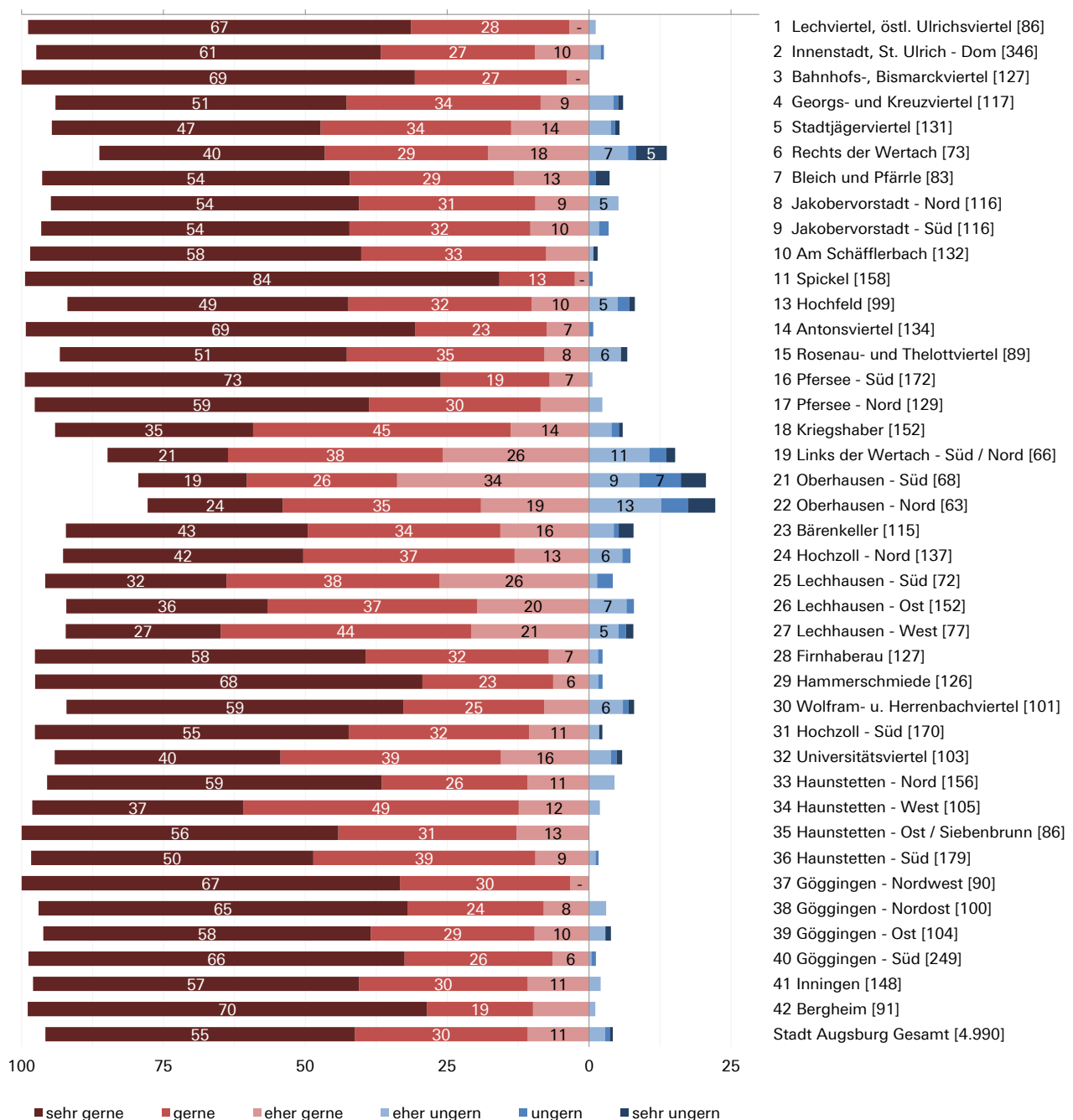


Abb. 97: Wie gerne wohnen die Augsburgers in ihrem Stadtbezirk

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 1.1 und 3.1)

2.4.2 Merkmale und Einrichtungen in den Stadtbezirken

Die Stärken und Schwächen Augsburgs (Frage 6.1) wurden in den Stadtbezirken unterschiedlich empfunden. Die besten Bewertungen kamen aus den Stadtbezirken *Lechviertel*, *östl. Ulrichsviertel* und *Innenstadt, St. Ulrich - Dom*, die schlechtesten aus *Oberhausen - Nord* und *- Süd* sowie *Haunstetten - West*. Als größte Stärke wurde in allen Stadtbezirken die Geschichte sowie überwiegend die Lebensqualität, der ÖPNV (Bus, Straßenbahn) und die Architektur gesehen. Auch die Auswahl an Einkaufsmöglichkeiten, Museen und die Verkehrsanbindung (Autoverkehr) wurden häufig als eine der drei größten Stärken genannt.

Die Grundstücks-/Immobilienpreisen und die Mietkosten waren in allen Stadtbezirken die beiden größten Schwächen. In der Hälfte der Stadtbezirke war die mangelnde Fahrradfreundlichkeit die am dritthäufigsten genannte Schwäche. In jeweils etwa sechs Stadtbezirken wurden noch das Arbeitsplatzangebot, die Bürgerbeteiligung sowie das Miteinander der Bürger als eine der drei größten Schwächen angegeben. In *Kriegshaber*, *Hochzoll - Nord* und *Haunstetten - Ost* erreichte die Pop-/Jugendkultur den Rang der am dritthäufigsten genannten Schwäche.

Von den Merkmalen und Einrichtungen im Stadtbezirk (Frage 3.2) wurde die Lebensqualität am besten beurteilt (91,5 % „sehr gut“ oder „eher gut“), dabei sogar von allen Befragten aus *Göggingen - Nordwest* (100,0 %). Über 90 Prozent waren auch mit der Erreichbarkeit der Innenstadt zufrieden, mit vollständiger Zustimmung von 100 Prozent der Befragten aus dem *Hochfeld* und *Antonsviertel* sowie mit der Verkehrsanbindung mit dem Auto, insbesondere von Befragten aus dem *Universitätsviertel* (s. Tab. 33 bis Tab. 36).

Mehrheitlich eher schlecht wurden Angebote und Einrichtungen für Jugendliche und die Anzahl der Stellplätze für Autos sowie Fahrräder bewertet (jeweils unter 45 % „gut“ oder „sehr gut“). Angebote und Einrichtungen für Jugendliche wurden besonders in der *Jakobervorstadt - Süd* bemängelt (14,7 %), die Anzahl der Stellplätze für Autos im *Georgs- und Kreuzviertel* und die Anzahl der Stellplätze für Fahrräder in *Links der Wertach - Süd / Nord* (jeweils unter 20 %).

Befragte aus dem *Spickel* erreichen für 6 der abgefragten 36 Merkmale und Einrichtungen im Stadtbezirk die höchsten Werte, darunter bei den Grünanlagen, dem Bewegungsraum für Kinder und dem Wegenetz für Radfahrer. Befragte aus *Bergheim* waren mit den Parkplätzen für Auto und Fahrrad, dem Miteinander der Bürger und der Sicherheit sowie Sauberkeit am zufriedensten, zeigten sich zugleich aber mit der Verkehrsanbindung mit dem ÖPNV sowohl tagsüber als auch nachts und den interkulturellen Angeboten am kritischsten. *Links der Wertach - Süd / Nord* erreichte in 8 Kategorien die geringsten Werte, unter anderen in den Kategorien Sauberkeit und dem Miteinander der Bürger, *Oberhausen - Süd* in 6 Kategorien, darunter im Aussehen und der Gestaltung des Stadtbezirks.

Beim zeitlichen Vergleich der Bewertungen der Merkmale und Einrichtungen im Stadtbezirk nach Mittelwerten (von 1 = „sehr schlecht“ bis 4 = „sehr gut“) wurden die Erreichbarkeit der Innenstadt, die Lebensqualität und die Naherholungsmöglichkeiten 2019 sehr positiv beurteilt, die Lebensqualität und die Naherholungsmöglichkeiten jedoch etwas schlechter als noch 2017. Die Erreichbarkeit der Innenstadt sowie die Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf und die Grünanlagen, die 2019 ebenfalls hohe Werte erreichten, konnten sich im Vergleich zu 2015, als die Merkmale das letzte Mal abgefragt wurden, nochmals verbessern. Im Vergleich zur Bürgerumfrage 2017 wurden 2019 lediglich die Spielplätze / Spielmöglichkeiten und die Behindertenfreundlichkeit besser bewertet.

Die Kindertagesstätten (Kinderkrippen, -gärten & -horte), das gastronomische Angebot und das Aussehen und die Gestaltung des Stadtbezirks haben sich 2019 im Vergleich zu 2017 am stärksten verschlechtert. Von den Merkmalen, die vor vier Jahren das letzte Mal abgefragt wurden, verschlechterte sich die Behindertenfreundlichkeit im Stadtbezirk am meisten. Auch die Qualität der Schulen, die Kinderfreundlichkeit und die Anzahl der Stellplätze für Autos sowie Fahrräder wurden 2019 im Vergleich zu vor vier Jahren schlechter beurteilt (s. Abb. 98).

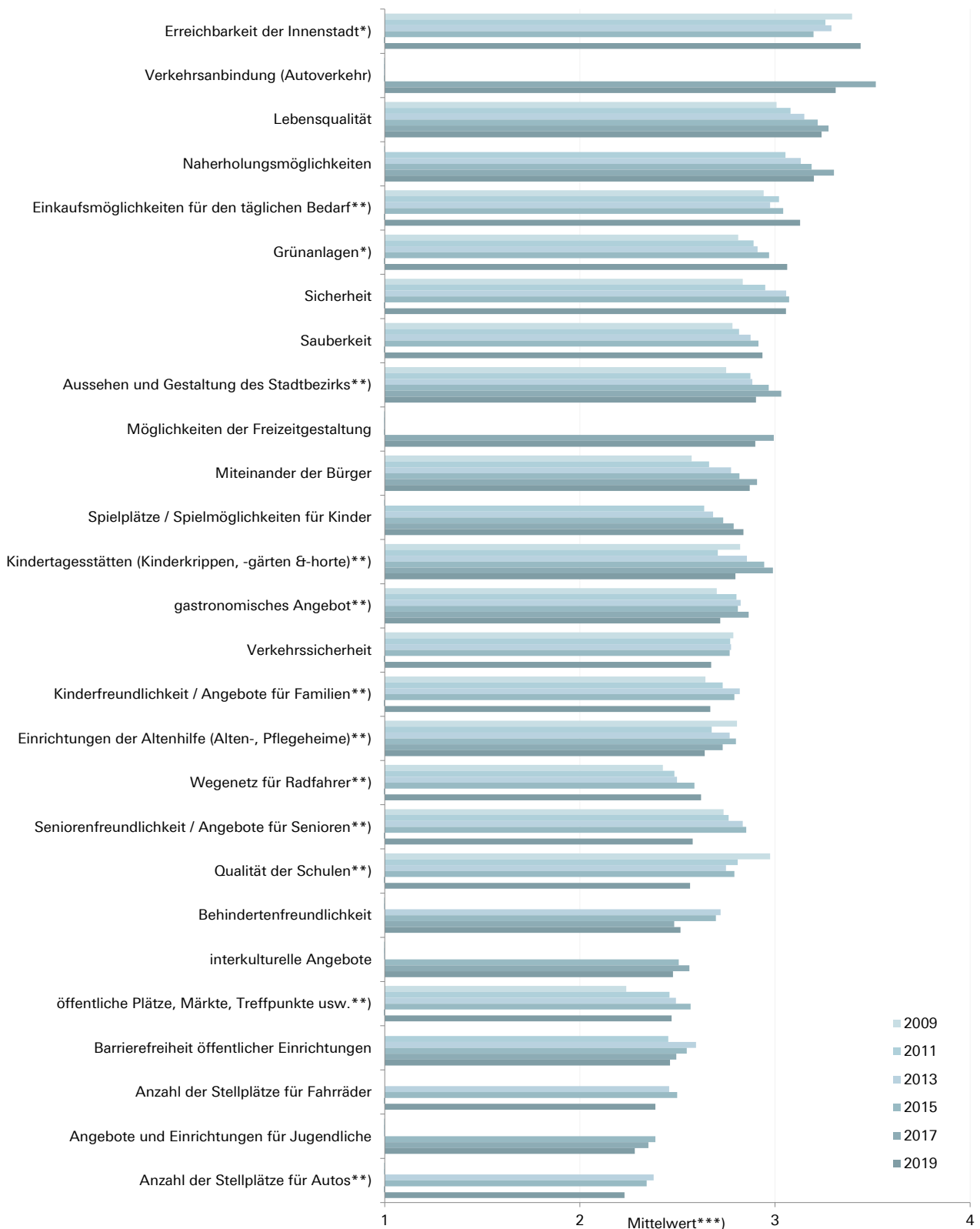


Abb. 98: Beurteilung der Merkmale bzw. Einrichtungen im Stadtbezirk (2009 bis 2019)

Absteigend sortiert nach den Ergebnissen der Bürgerumfrage 2019

- *) „Erreichbarkeit der Innenstadt“ wurde für das Jahr 2015 aus der Kombination der getrennt abgefragten Merkmale „Erreichbarkeit der Innenstadt mit dem ÖPNV“, „Erreichbarkeit der Innenstadt mit dem Fahrrad“ und „Erreichbarkeit der Innenstadt mit dem Auto“ gebildet
- „Grünanlagen“ wurde für das Jahr 2015 aus der Kombination der getrennt abgefragten Merkmale „Baum-/Grünflächenanteil im Stadtbezirk“ und „Erscheinungsbild der Grünanlagen (Parks, Friedhöfe usw.)“ gebildet
- **) Geringfügige Abweichungen der Begrifflichkeiten / Fragestellungen
- ***) Mittelwerte: 1 = sehr schlecht / 2 = schlecht / 3 = gut / 4 = sehr gut

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfragen 2009 bis 2019

Tab. 33: Beurteilung der Eigenschaften bzw. Einrichtungen des Stadtbezirks nach Stadtbezirken (1/4)

Stadtbezirk	Aussehen und Gestaltung des Stadtbezirks	Wegenetz für Radfahrer	Lauf-/ Walkingstrecken	Grünanlagen (Parkanlagen, Friedhöfe, Stadtbäume usw.)	Naherholungsmöglichkeiten	Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf	Gastronomisches Angebot	Sauberkeit	Spielplätze / Spielmöglichkeiten für Kinder
	in %*)								
1 Lechviertel, ostl. Ulrichsviertel	90,9	38,8	47,1	72,4	71,6	78,7	92,0	78,2	64,3
2 Innenstadt, St. Ulrich - Dom	90,2	44,8	38,6	72,6	73,1	85,4	90,6	78,6	54,5
3 Bahnhofs-, Bismarckviertel	94,6	43,0	59,4	80,3	86,2	84,0	75,4	90,8	74,5
4 Georgs- und Kreuzviertel	85,6	18,1	19,3	75,8	64,0	79,2	87,0	76,1	43,8
5 Stadtjägerviertel	79,1	58,3	59,0	69,5	66,4	48,5	39,7	78,8	53,9
6 Rechts der Wertach	50,0	30,9	49,2	54,2	51,4	84,0	64,4	49,3	63,6
7 Bleich und Pfarrle	77,4	33,8	43,3	68,3	63,6	64,3	68,7	73,8	49,2
8 Jakobervorstadt - Nord	68,1	57,3	69,3	75,2	73,6	83,3	63,6	62,3	39,3
9 Jakobervorstadt - Süd	65,5	42,7	57,9	80,2	73,6	92,3	75,9	68,7	48,8
10 Am Schäfflerbach	82,8	62,0	67,7	80,8	85,4	95,5	62,5	81,8	73,8
11 Spickel	93,9	86,5	97,9	97,0	99,4	74,5	46,6	93,3	95,5
13 Hochfeld	75,8	57,9	65,9	86,9	84,4	71,3	57,0	83,0	72,8
14 Antonsviertel	93,9	54,2	82,6	96,3	96,3	77,2	70,5	90,9	87,2
15 Rosenau- und Thelottviertel	73,3	48,8	89,7	91,8	92,9	56,2	48,3	77,3	57,5
16 Pfersee - Süd	92,6	60,0	97,4	93,7	93,7	91,5	78,9	91,4	91,1
17 Pfersee - Nord	88,0	48,4	91,6	93,2	89,0	94,7	79,8	84,1	74,1
18 Kriegshaber	67,8	50,7	62,3	82,6	69,6	79,9	57,3	67,6	84,6
19 Links der Wertach - Süd / Nord	30,4	32,8	67,9	59,1	56,7	87,0	51,5	20,3	36,5
21 Oberhausen - Süd	23,9	36,2	47,3	53,0	37,1	94,0	68,3	20,9	54,0
22 Oberhausen - Nord	36,2	63,2	53,1	64,5	47,5	82,8	61,4	23,8	46,8
23 Bärenkeller	59,6	56,4	57,6	52,8	63,8	50,4	44,4	65,5	57,1
24 Hochzoll - Nord	49,6	65,6	85,5	85,1	92,6	45,7	46,7	77,8	64,1
25 Lechhausen - Süd	55,6	55,9	85,0	88,9	86,1	88,0	56,8	55,4	66,1
26 Lechhausen - Ost	53,1	62,9	62,7	61,4	62,8	92,1	54,5	62,3	46,8
27 Lechhausen - West	53,9	67,1	83,9	83,1	86,5	91,0	57,3	51,3	56,4
28 Firnhaberau	90,2	84,6	95,6	93,3	96,0	59,2	41,6	93,8	75,0
29 Hammerschmiede	82,9	75,6	80,8	74,8	80,9	99,2	73,4	89,5	83,8
30 Wolfram- u. Herrenbachviertel	68,9	54,1	68,2	76,5	92,4	94,4	36,3	74,5	72,6
31 Hochzoll - Süd	72,3	68,4	94,6	93,3	99,4	14,5	34,9	84,2	82,0
32 Universitätsviertel	77,6	76,8	82,6	79,8	92,1	91,2	60,8	72,5	59,0
33 Haunstetten - Nord	63,1	65,7	87,7	81,0	89,3	92,9	59,1	87,8	70,8
34 Haunstetten - West	59,8	62,9	73,3	74,3	85,4	95,2	58,5	69,2	51,5
35 Haunstetten - Ost / Siebenbrunn	63,9	72,8	93,1	81,0	96,4	87,2	59,8	83,1	75,4
36 Haunstetten - Süd	62,5	63,4	80,0	71,4	92,6	92,8	74,1	82,8	69,6
37 Göggingen - Nordwest	85,7	65,0	93,2	96,6	100,0	89,7	67,4	88,1	70,8
38 Göggingen - Nordost	87,9	70,5	86,1	87,5	87,8	96,0	64,3	91,8	91,0
39 Göggingen - Ost	89,4	66,7	81,9	89,4	88,0	70,2	47,6	95,2	95,6
40 Göggingen - Süd	83,6	57,1	91,7	93,2	93,0	85,9	57,7	89,1	80,2
41 Inningen	68,8	73,9	88,4	65,4	87,2	91,3	19,0	91,3	64,2
42 Bergheim	81,8	79,3	97,3	82,5	92,3	38,0	60,0	96,6	63,5
Stadt insgesamt	74,6	58,6	74,4	80,1	82,9	79,1	61,4	78,1	68,7

*) Anteil „gut“ oder „sehr gut“

Quelle: Bürgerumfrage 2019 (Fragen 1.1 und 3.2)

Tab. 34 Beurteilung der Eigenschaften bzw. Einrichtungen des Stadtbezirks nach Stadtbezirken (2/4)

Stadtbezirk	Bewegungsraum für Kinder	öffentliche Plätze, Märkte, Treffpunkte usw.	Ruhezonen	Qualität der Schulen	Verkehrssicherheit	Kulturangebote	Sportmöglichkeiten	sonstige Freizeitmöglichkeiten	Kindertagesstätten (Kinderkrippen, -gärten & -horte)
1 Lechviertel, ostl. Ulrichsviertel	52,6	78,8	57,0	36,8	61,4	82,7	48,6	71,0	68,0
2 Innenstadt, St. Ulrich - Dom	45,0	81,2	51,9	47,2	55,0	89,2	49,6	74,4	59,3
3 Bahnhofs-, Bismarckviertel	57,1	64,7	52,4	52,4	62,9	64,2	53,2	67,6	54,1
4 Georgs- und Kreuzviertel	26,7	48,2	52,3	54,0	50,0	65,3	30,0	41,3	58,5
5 Stadtjägerviertel	44,9	33,3	45,2	63,0	55,0	42,1	52,6	48,9	36,0
6 Rechts der Wertach	45,3	24,6	29,7	36,4	48,6	27,0	50,9	34,0	44,8
7 Bleich und Pfarrle	35,4	28,8	40,8	54,3	45,8	38,2	25,4	39,7	64,7
8 Jakobervorstadt - Nord	42,5	47,2	52,0	63,2	47,7	44,6	48,1	51,2	75,6
9 Jakobervorstadt - Süd	48,1	53,4	50,5	47,2	58,4	51,7	35,5	52,0	45,5
10 Am Schöfflerbach	68,0	41,2	50,9	67,6	57,9	61,7	55,8	65,6	71,8
11 Spickel	96,0	48,6	90,1	65,7	77,8	42,2	91,1	90,9	82,7
13 Hochfeld	73,8	41,1	53,7	37,5	59,8	35,2	65,1	59,7	66,7
14 Antonsviertel	85,6	48,7	65,8	85,2	65,9	50,9	87,5	83,5	89,5
15 Rosenau- und Thelottviertel	64,8	38,0	55,1	75,0	34,9	35,8	82,1	75,0	59,5
16 Pfersee - Süd	88,4	64,8	65,5	73,8	65,7	47,8	87,8	78,1	83,1
17 Pfersee - Nord	72,8	51,7	51,4	76,6	68,3	46,3	87,0	76,8	73,5
18 Kriegshaber	79,2	42,5	53,1	66,7	68,3	54,7	73,3	64,2	71,6
19 Links der Wertach - Süd / Nord	28,3	40,9	25,0	25,8	44,8	35,9	47,2	42,3	29,2
21 Oberhausen - Süd	43,8	33,8	26,7	38,9	47,7	37,3	32,7	21,3	61,8
22 Oberhausen - Nord	51,2	46,4	28,6	54,5	59,3	32,6	63,0	51,2	71,4
23 Bärenkeller	60,7	38,5	37,9	34,4	72,5	14,4	65,2	38,9	74,2
24 Hochzoll - Nord	66,0	38,6	52,9	63,8	64,1	56,9	87,4	73,4	74,6
25 Lechhausen - Süd	69,0	41,4	52,1	29,4	72,6	28,8	70,0	67,3	72,4
26 Lechhausen - Ost	43,8	40,2	30,1	27,2	61,3	31,3	70,9	51,0	61,4
27 Lechhausen - West	60,8	41,8	46,9	25,0	55,9	35,1	71,4	63,3	72,4
28 Firnhaberau	80,2	35,1	74,3	89,9	76,4	33,3	92,2	72,5	85,5
29 Hammerschmiede	78,0	42,3	49,0	53,8	76,6	28,7	81,8	61,5	78,4
30 Wolfram- u. Herrenbachviertel	76,5	33,7	40,2	58,8	72,8	33,0	60,9	59,0	81,5
31 Hochzoll - Süd	80,6	64,2	60,1	63,6	71,3	43,4	89,5	82,1	80,0
32 Universitätsviertel	66,7	63,6	58,9	59,6	81,2	20,7	77,6	57,5	77,1
33 Haunstetten - Nord	68,5	26,1	38,7	55,6	70,5	22,6	90,6	77,0	71,1
34 Haunstetten - West	44,4	24,5	27,8	30,6	64,6	30,1	90,9	64,7	52,2
35 Haunstetten - Ost / Siebenbrunn	71,0	26,3	59,4	61,4	61,3	32,3	94,3	80,9	81,1
36 Haunstetten - Süd	66,4	27,9	31,1	40,2	69,8	38,3	89,5	72,7	54,9
37 Göggingen - Nordwest	84,8	44,2	69,3	65,9	72,2	79,2	93,6	83,3	77,3
38 Göggingen - Nordost	85,1	55,1	63,9	81,4	73,1	75,0	81,8	73,0	75,0
39 Göggingen - Ost	92,1	60,8	71,7	72,5	85,0	64,3	83,0	77,4	71,2
40 Göggingen - Süd	82,7	48,1	70,0	60,9	66,2	78,7	89,0	79,9	77,0
41 Inningen	76,0	47,8	53,0	68,5	66,7	23,7	88,6	67,5	94,3
42 Bergheim	82,9	28,0	71,4	44,7	79,1	34,4	86,6	79,7	70,8
Stadt insgesamt	67,0	47,2	53,1	57,0	64,3	48,8	73,4	67,3	71,2

*) Anteil „gut“ oder „sehr gut“

Quelle: Bürgerumfrage 2019 (Fragen 1.1 und 3.2)

Tab. 35: Beurteilung der Eigenschaften bzw. Einrichtungen des Stadtbezirks nach Stadtbezirken (3/4)

Stadtbezirk	Kinderfreundlichkeit / Angebote für Familien	Angebote und Einrichtungen für Jugendliche	Einrichtungen der Altenhilfe (Alten-, Pflegeheime)	Seniorenfreundlichkeit / Angebote für Senioren	Barrierefreiheit	Behindertenfreundlichkeit	Sicherheit	Lebensqualität	Erreichbarkeit der Innenstadt
	in %*)								
1 Lechviertel, ostl. Ulrichsviertel	66,7	19,0	76,7	39,3	35,4	39,5	92,1	95,5	95,5
2 Innenstadt, St. Ulrich - Dom	58,2	35,3	72,5	65,6	42,9	43,6	88,1	95,8	96,9
3 Bahnhofs-, Bismarckviertel	54,5	17,5	58,3	43,6	42,1	41,7	93,7	95,4	99,2
4 Georgs- und Kreuzviertel	51,1	55,3	68,6	57,7	32,8	36,4	86,1	91,3	98,3
5 Stadtjägerviertel	40,7	19,6	53,2	43,5	40,7	38,2	89,9	90,0	99,2
6 Rechts der Wertach	42,4	37,5	26,7	28,6	31,6	32,4	68,1	73,6	98,7
7 Bleich und Pfarrle	44,4	59,5	45,7	29,0	31,7	33,3	84,1	90,4	96,4
8 Jakobervorstadt - Nord	55,8	51,4	55,6	41,3	41,0	48,2	71,8	89,1	99,1
9 Jakobervorstadt - Süd	34,9	14,7	40,0	41,4	47,9	51,2	79,6	93,0	98,2
10 Am Schäfflerbach	53,1	25,6	68,5	59,1	60,0	69,1	87,6	94,5	94,7
11 Spickel	82,3	40,0	34,2	51,9	64,0	63,3	90,2	96,9	93,9
13 Hochfeld	63,4	23,9	58,1	60,0	46,8	57,9	88,5	91,9	100,0
14 Antonsviertel	83,3	34,9	79,4	65,3	49,0	63,0	93,9	98,5	100,0
15 Rosenau- und Thelottviertel	61,9	27,8	65,6	56,3	44,2	35,9	82,4	92,0	98,9
16 Pfersee - Süd	80,0	73,4	78,8	75,3	54,1	65,8	91,3	97,1	96,5
17 Pfersee - Nord	73,1	60,3	81,2	72,9	56,5	61,1	87,6	95,4	98,5
18 Kriegshaber	66,7	55,8	57,9	58,7	50,7	50,7	73,8	89,6	91,9
19 Links der Wertach - Süd / Nord	27,6	21,4	51,4	32,4	22,9	17,6	41,2	63,2	97,0
21 Oberhausen - Süd	25,0	17,1	56,8	36,1	42,1	31,3	40,6	54,5	93,8
22 Oberhausen - Nord	58,3	33,3	52,5	38,2	48,4	44,0	54,2	62,3	93,7
23 Bärenkeller	40,3	16,4	45,6	49,3	36,8	35,1	73,1	84,7	49,1
24 Hochzoll - Nord	59,2	41,2	36,8	59,4	46,0	54,7	87,4	89,8	94,9
25 Lechhausen - Süd	60,0	38,9	59,5	56,4	45,0	48,6	72,6	82,2	96,0
26 Lechhausen - Ost	38,4	25,4	72,4	51,7	38,3	39,7	66,0	81,1	85,6
27 Lechhausen - West	46,2	23,8	72,7	66,7	47,1	51,5	64,9	82,7	88,0
28 Firnhaberau	74,4	46,7	58,9	61,3	67,1	64,6	92,4	96,7	69,8
29 Hammerschmiede	73,1	37,2	62,2	67,1	64,4	72,3	93,4	96,8	94,4
30 Wolfram- u. Herrenbachviertel	45,3	26,9	71,2	66,1	56,0	61,7	85,7	83,5	95,2
31 Hochzoll - Süd	75,9	55,1	45,6	48,8	58,8	63,8	88,3	91,8	72,4
32 Universitätsviertel	68,8	46,9	45,5	44,4	67,2	69,2	79,4	85,9	99,0
33 Haunstetten - Nord	54,3	21,4	75,0	65,3	45,8	58,3	91,3	95,4	98,1
34 Haunstetten - West	47,8	18,6	71,4	67,3	39,6	50,0	82,7	91,3	95,2
35 Haunstetten - Ost / Siebenbrunn	65,7	41,7	72,5	58,7	47,8	47,5	83,5	97,6	84,7
36 Haunstetten - Süd	43,2	25,3	60,9	56,5	34,9	41,3	85,7	94,3	78,8
37 Göggingen - Nordwest	75,6	42,4	67,6	62,1	57,1	60,0	93,9	100,0	96,6
38 Göggingen - Nordost	82,1	51,6	58,3	56,8	50,0	56,8	91,5	99,0	95,8
39 Göggingen - Ost	71,4	59,5	69,0	71,7	70,6	73,5	94,2	97,1	87,5
40 Göggingen - Süd	74,8	47,9	61,0	59,2	55,4	66,4	92,8	98,4	95,1
41 Innigen	73,9	39,1	81,7	65,4	57,1	56,1	88,7	95,8	78,6
42 Bergheim	69,2	21,9	39,0	41,1	50,0	54,3	94,2	94,3	53,9
Stadt insgesamt	61,6	38,2	62,2	56,6	48,8	52,4	84,4	91,5	91,1

*) Anteil „gut“ oder „sehr gut“

Quelle: Bürgerumfrage 2019 (Fragen 1.1 und 3.2)

Tab. 36: Beurteilung der Eigenschaften bzw. Einrichtungen des Stadtbezirks nach Stadtbezirken (4/4)

Stadtbezirk	Erreichbarkeit von Arbeits-/ Ausbildungs-/ Studienplatz	Verkehrsanbindung (Autoverkehr)	Verkehrsanbindung tagsüber (ÖPNV)	Verkehrsanbindung nachts (ÖPNV)	Miteinander der Bürger	Interkulturelle Angebote	Möglichkeiten der Freizeitgestaltung	Anzahl der Stellplätze für Autos	Anzahl der Stellplätze für Fahrräder
1 Lechviertel, ostl. Ulrichsviertel	96,3	73,4	88,6	62,5	77,8	66,1	83,8	13,9	28,9
2 Innenstadt, St. Ulrich - Dom	89,9	78,6	95,3	76,9	72,6	72,5	84,0	19,7	32,6
3 Bahnhofs-, Bismarckviertel	92,2	92,4	97,6	89,6	83,3	63,1	77,4	21,8	31,2
4 Georgs- und Kreuzviertel	88,4	78,8	94,4	83,8	82,5	67,9	66,3	13,9	19,6
5 Stadtjägerviertel	94,3	91,5	94,5	81,5	72,5	40,5	63,0	46,2	39,4
6 Rechts der Wertach	93,8	98,5	93,2	67,2	59,2	66,7	57,6	17,9	38,1
7 Bleich und Pfarle	89,5	90,9	83,1	53,8	69,0	32,7	63,9	27,8	32,0
8 Jakobervorstadt - Nord	95,3	94,2	97,3	81,4	66,7	47,9	62,6	33,0	40,0
9 Jakobervorstadt - Süd	94,9	84,8	89,0	62,8	67,6	54,9	64,1	20,2	29,6
10 Am Schöfflerbach	87,9	92,1	77,0	61,1	77,0	45,5	69,2	30,5	40,5
11 Spickel	87,8	90,0	82,3	61,2	89,0	34,7	90,7	70,9	70,6
13 Hochfeld	93,1	94,5	93,8	72,1	74,4	42,6	70,2	35,2	38,5
14 Antonsviertel	94,6	98,4	97,8	82,5	86,1	41,7	83,9	34,1	39,5
15 Rosenau- und Thelottviertel	90,9	89,7	95,4	86,1	73,1	34,1	75,7	25,0	20,8
16 Pfersee - Süd	95,1	96,4	92,2	61,7	84,0	63,1	86,2	41,3	52,3
17 Pfersee - Nord	93,7	96,6	95,1	73,4	78,1	64,5	77,8	36,2	37,4
18 Kriegshaber	91,9	90,8	91,0	63,2	71,0	62,0	71,3	39,4	43,8
19 Links der Wertach - Süd / Nord	95,1	90,8	97,0	79,4	43,9	63,3	44,8	18,5	19,0
21 Oberhausen - Süd	90,2	91,5	95,2	68,4	53,3	52,1	39,2	25,9	30,9
22 Oberhausen - Nord	85,7	87,3	91,1	59,6	55,8	60,7	57,1	20,3	42,0
23 Bärenkeller	52,9	86,9	51,9	25,7	81,0	36,2	37,9	42,9	55,3
24 Hochzoll - Nord	86,8	92,4	91,1	67,2	78,4	60,7	82,5	48,4	42,3
25 Lechhausen - Süd	80,6	97,0	95,8	71,4	64,6	45,0	64,3	27,7	35,0
26 Lechhausen - Ost	79,3	93,0	86,4	48,5	70,4	46,3	65,3	30,7	36,9
27 Lechhausen - West	83,6	90,4	73,2	48,5	64,5	38,7	65,0	37,3	50,9
28 Firnhaberau	72,3	89,4	82,2	38,7	86,2	35,2	81,8	66,1	67,9
29 Hammerschmiede	89,1	97,5	91,0	47,9	87,4	48,0	67,0	55,9	63,1
30 Wolfram- u. Herrenbachviertel	88,0	95,8	94,1	67,9	67,0	37,0	72,1	32,6	42,5
31 Hochzoll - Süd	76,9	84,5	76,9	55,6	73,9	47,5	84,4	44,4	53,0
32 Universitätsviertel	95,3	99,0	100,0	76,1	65,2	40,7	73,5	24,5	48,9
33 Haunstetten - Nord	95,8	94,5	94,7	72,7	76,5	36,1	80,5	47,9	55,9
34 Haunstetten - West	86,1	89,9	89,2	62,5	67,7	34,6	65,2	43,8	51,2
35 Haunstetten - Ost / Siebenbrunn	78,7	88,8	81,7	57,5	77,9	41,5	85,5	41,8	55,1
36 Haunstetten - Süd	82,9	93,4	85,9	56,0	71,8	38,9	71,9	48,5	52,7
37 Göggingen - Nordwest	82,1	95,2	88,2	63,6	82,7	62,2	93,5	43,6	46,8
38 Göggingen - Nordost	92,0	98,9	95,7	67,9	82,6	62,0	82,7	51,1	51,7
39 Göggingen - Ost	87,5	97,0	87,4	60,9	81,6	52,2	83,7	32,7	55,3
40 Göggingen - Süd	92,0	94,8	88,0	62,7	86,4	57,0	85,3	47,3	51,7
41 Inningen	77,7	93,5	74,8	30,5	89,6	28,7	73,8	52,2	60,5
42 Bergheim	63,3	92,0	48,2	23,3	92,6	27,1	82,3	76,5	75,3
Stadt insgesamt	87,5	91,3	88,2	63,4	76,2	50,7	74,8	38,2	44,9

*) Anteil „gut“ oder „sehr gut“

Quelle: Bürgerumfrage 2019 (Fragen 1.1 und 3.2)

2.4.3 Fehlende Orte in der Innenstadt und in den Stadtbezirken

In der Innenstadt vermissen die Befragten besonders Sitzmöglichkeiten (63,1 %) (Frage 2.19), Ruhezeiten (58,3 %) sowie Grünanlagen (49,7 %). Alleinerziehende und nicht Erwerbstätige nannten besonders häufig Sitzmöglichkeiten; Schüler, Studierende und allgemein Jüngere am häufigsten die Grünanlagen. Ruhezeiten vermissen alle Gruppen ähnlich häufig, etwas stärker Befragte mittleren Alters. Knapp der Hälfte der Haushalte mit Kindern fehlen in der Innenstadt zudem Spielplätze.

In den Stadtbezirken werden ebenfalls Sitzmöglichkeiten vermisst, aber vor allem auch Cafés und Wasserelemente / Brunnen. Jüngere Befragte nannten häufiger die fehlenden Cafés, Ältere die Sitzmöglichkeiten. Sowohl fehlende Grün- und Parkanlagen als auch Ruhezeiten nannte nur jeweils etwa ein Drittel der Befragten, wobei über 40 Prozent der Arbeitslosen bzw. nicht Erwerbstätigen auch in ihrem Stadtbezirk mehr Ruhezeiten vermissen (s. Tab. 37).

Tab. 37: Fehlende Orte in der Innenstadt und den Stadtbezirken nach soziodemografischen Merkmalen

Soziodemografische Merkmale		Innenstadt							
		Sitzmög- lichk. / Bänke	Grün- / Parkan- lagen	Ruhe- zonen	Cafés	Wasser- elemente / Brunnen	Spiel- plätze	Sport- plätze	sonstiges
		in %							
Geschlecht	weiblich	67,5	52,3	60,8	15,4	21,1	33,9	16,0	30,1
	männlich	57,8	46,7	55,3	14,6	20,8	28,7	18,3	24,4
Alters- gruppen	18 bis unter 30 Jahre	61,0	60,0	54,9	17,2	21,6	30,2	27,2	31,2
	30 bis unter 40 Jahre	58,8	52,5	59,3	16,0	20,4	39,3	21,2	28,6
	40 bis unter 50 Jahre	63,2	51,7	61,6	14,8	23,4	42,4	23,4	30,3
	50 bis unter 60 Jahre	64,7	48,2	64,6	13,3	20,7	27,1	12,7	26,5
	60 bis unter 70 Jahre	63,9	44,0	55,8	13,9	22,2	29,6	11,4	24,5
	70 Jahre und älter	65,6	40,8	50,7	14,9	17,4	21,3	6,8	19,9
Lebens- situation	erwerbstätig	61,6	51,2	59,8	14,7	22,1	34,2	18,8	27,6
	Vor- und Ruhestand (inkl. Altersteilzeit)	66,3	41,8	53,9	14,7	17,7	24,6	8,5	21,8
	Schüler, Student, Auszubildender, Praktikant usw.	58,6	61,1	55,6	18,3	18,4	25,7	30,1	35,3
	arbeitslos bzw. arbeitssuchend gemeldet	61,9	48,4	60,3	18,0	30,6	39,7	24,6	40,0
Haushalt	nicht erwerbstätig (z.B. Hausmann/-frau)	72,4	51,8	61,6	16,1	24,0	37,8	13,4	22,4
	Alleinlebend / Singlehaushalt	64,6	50,2	60,0	15,2	21,0	20,8	15,1	25,9
	Paar ohne Kind	61,6	45,7	56,3	14,8	19,2	26,3	12,8	25,1
	Paar mit Kind/ern	61,9	52,0	60,1	13,4	21,6	49,8	23,4	24,4
	Alleinerziehend	71,7	58,3	63,3	11,3	22,6	36,1	26,0	43,2
Stadt	sonstige Haushalte / k.A.	65,9	55,2	56,8	19,7	25,1	29,5	20,0	35,0
	insgesamt	63,1	49,7	58,3	15,0	21,0	31,6	17,1	26,7

Soziodemografische Merkmale		Stadtbezirk							
		Sitzmög- lichk. / Bänke	Grün- / Parkan- lagen	Ruhe- zonen	Cafés	Wasser- elemente / Brunnen	Spiel- plätze	Sport- plätze	sonstiges
		in %							
Geschlecht	weiblich	53,4	29,3	35,7	58,1	44,2	24,2	17,0	31,1
	männlich	49,6	28,8	36,0	50,7	42,5	21,9	19,3	26,1
Alters- gruppen	18 bis unter 30 Jahre	48,6	32,3	35,4	61,0	42,7	23,3	29,5	29,1
	30 bis unter 40 Jahre	49,0	31,4	37,6	58,7	44,5	28,6	24,0	30,1
	40 bis unter 50 Jahre	51,1	28,8	34,6	57,7	46,9	31,1	25,0	35,3
	50 bis unter 60 Jahre	49,9	26,7	38,2	50,5	41,7	19,2	12,4	28,7
	60 bis unter 70 Jahre	53,4	26,3	35,0	54,7	43,3	23,0	10,9	25,3
	70 Jahre und älter	58,7	29,2	33,9	45,1	42,1	14,6	7,8	19,0
Lebens- situation	erwerbstätig	49,1	28,4	35,7	55,9	42,9	24,8	20,2	30,1
	Vor- und Ruhestand (inkl. Altersteilzeit)	57,2	28,6	35,1	48,2	42,4	18,8	8,7	21,5
	Schüler, Student, Auszubildender, Praktikant usw.	51,2	34,7	37,0	63,3	44,2	19,2	31,7	29,3
	arbeitslos bzw. arbeitssuchend gemeldet	59,0	31,1	44,1	52,5	50,0	32,2	29,3	41,7
Haushalt	nicht erwerbstätig (z.B. Hausmann/-frau)	58,4	33,7	43,2	55,0	51,6	28,9	14,5	30,4
	Alleinlebend / Singlehaushalt	50,1	29,9	38,8	49,9	42,7	17,1	15,9	29,4
	Paar ohne Kind	51,3	28,6	34,8	53,3	39,8	20,3	14,6	24,9
	Paar mit Kind/ern	50,6	28,4	34,6	59,9	48,1	33,9	23,4	30,4
	Alleinerziehend	54,5	25,8	35,4	61,4	43,9	23,4	26,0	38,5
Stadt	sonstige Haushalte / k.A.	58,2	33,0	39,0	54,0	45,7	22,2	21,8	29,5
	insgesamt	51,7	29,3	36,2	54,5	43,3	23,3	18,2	28,2

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 2.19, 5.1, 5.7 und 5.15)

In den Stadtbezirken *Lechhausen - Ost* und *Rechts der Wertach* gaben über 70 Prozent an, Sitzmöglichkeiten zu vermissen, im *Spickel*, im *Antonsviertel* sowie in *Göggingen - Ost* waren es nur etwa ein Drittel. Auch Grünanlagen und Ruhezonen fehlen den Befragten in *Lechhausen - Ost* und *Rechts der Wertach*, mehr aber noch in *Oberhausen - Süd* und *- Nord* sowie in *Links der Wertach*. Sehr zufrieden mit der Ausstattung an Grünanlagen waren Befragte aus dem *Spickel* und dem *Antonsviertel*, gefolgt vom *Rosenau- und Thelottviertel*. Auch Ruhezonen vermissen Befragte aus dem *Spickel* am seltensten. Abgesehen von der Innenstadt und den Stadtbezirken *Pfersee - Nord* sowie *Göggingen - Süd* vermissen die Befragten in ihren Stadtbezirken mehrheitlich Cafés. Wasserelemente fehlen etwa zwei von drei Befragten aus *Links der Wertach*, Spielplätze knapp 40 Prozent der Befragten aus der *Jakobervorstadt - Nord* sowie Sportplätze Befragten aus der *Jakobervorstadt - Süd* (s. Tab. 38).

Tab. 38: Fehlende Orte in den Stadtbezirken nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	Sitzmöglich- keiten / Bänke	Grün- anlagen / Park- anlagen	Ruhe- zonen	Cafés	Wasser- elemente / Brunnen	Spiel- plätze	Sport- plätze	sonstiges
	in %							
1 Lechviertel, östl. Ulrichsviertel	50,0	37,8	43,2	30,9	24,7	20,7	28,8	35,0
2 Innenstadt, St. Ulrich - Dom	52,3	38,9	47,5	27,4	26,4	24,3	24,6	25,4
3 Bahnhofs-, Bismarckviertel	45,7	26,8	36,5	37,6	29,9	12,8	22,8	21,4
4 Georgs- und Kreuzviertel	53,8	35,1	48,2	32,7	45,2	29,7	26,8	25,6
5 Stadtjägerviertel	51,5	38,2	41,4	55,5	44,5	27,1	27,1	37,5
6 Rechts der Wertach	71,8	52,1	52,8	62,2	48,6	25,7	17,8	37,0
7 Bleich und Pfärrle	53,8	39,0	44,2	67,9	46,8	32,5	23,1	35,7
8 Jakobervorstadt - Nord	44,8	35,9	41,7	53,9	28,7	39,8	25,7	22,7
9 Jakobervorstadt - Süd	50,5	36,9	42,6	50,5	24,8	25,3	36,1	24,4
10 Am Schäfflerbach	43,7	23,8	30,9	53,7	36,3	14,0	20,7	22,9
11 Spickel	30,1	7,8	7,9	62,8	30,5	5,2	15,1	14,6
13 Hochfeld	59,2	25,8	34,8	57,3	51,5	22,7	18,3	24,3
14 Antonsviertel	33,6	8,5	25,8	58,0	37,4	10,8	15,0	33,3
15 Rosenau- und Thelottviertel	45,2	11,9	30,5	68,3	35,8	23,5	10,8	38,2
16 Pfersee - Süd	45,0	17,3	31,5	50,9	44,6	12,3	8,2	25,4
17 Pfersee - Nord	47,6	23,6	35,0	49,6	45,5	20,0	12,0	38,5
18 Kriegshaber	56,2	31,4	42,4	66,2	56,6	19,4	22,7	31,1
19 Links der Wertach - Süd / Nord	66,7	56,7	62,7	71,2	65,6	23,1	30,8	24,0
21 Oberhausen - Süd	61,9	58,7	65,0	59,0	59,7	29,0	30,5	28,0
22 Oberhausen - Nord	68,3	57,9	59,6	67,3	57,1	30,4	21,8	37,5
23 Bärenkeller	51,9	33,0	34,6	59,4	59,6	34,3	19,2	23,4
24 Hochzoll - Nord	51,1	28,6	38,3	63,2	56,9	28,8	15,4	28,6
25 Lechhausen - Süd	60,6	28,6	42,3	51,4	44,3	22,1	14,5	44,4
26 Lechhausen - Ost	72,0	51,4	50,0	50,7	53,9	33,6	25,6	14,0
27 Lechhausen - West	50,7	22,9	31,9	50,0	54,9	26,4	21,4	37,9
28 Firnhaberau	48,8	14,0	16,0	63,9	37,8	24,6	11,5	14,3
29 Hammerschmiede	57,4	30,6	32,8	55,3	47,5	20,7	11,0	19,1
30 Wolfram- u. Herrenbachviertel	54,4	33,0	39,4	66,7	43,8	27,2	29,8	24,3
31 Hochzoll - Süd	52,8	25,0	29,3	67,3	31,4	22,2	15,8	35,0
32 Universitätsviertel	48,0	22,4	28,9	58,6	28,7	25,5	15,6	27,3
33 Haunstetten - Nord	55,6	32,0	33,6	57,7	49,7	29,9	11,2	20,3
34 Haunstetten - West	62,0	42,0	46,5	54,6	60,6	26,8	12,5	36,7
35 Haunstetten - Ost / Siebenbrunn	56,6	33,3	33,8	53,1	48,8	19,0	14,5	40,0
36 Haunstetten - Süd	63,2	42,9	44,8	52,4	54,6	27,8	15,4	30,6
37 Göggingen - Nordwest	51,8	16,9	30,5	54,9	45,2	27,7	12,5	39,1
38 Göggingen - Nordost	47,5	14,7	26,9	54,3	41,8	12,5	6,4	30,8
39 Göggingen - Ost	34,7	14,7	22,8	60,8	58,4	8,0	10,4	34,3
40 Göggingen - Süd	47,9	14,1	31,9	46,5	48,7	21,3	13,8	26,5
41 Innigen	54,7	30,6	26,3	76,1	29,4	33,8	10,0	31,3
42 Bergheim	45,3	22,6	16,3	55,3	46,3	30,9	21,0	31,0
Stadt insgesamt	51,7	29,3	36,2	54,5	43,4	23,3	18,3	28,2

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 1.1 und 2.19)

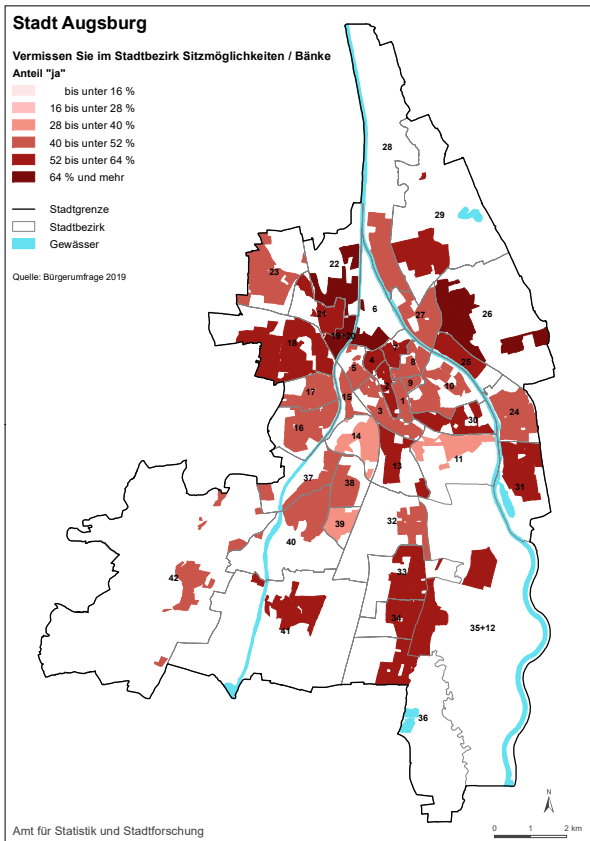


Abb. 99: Fehlende Sitzmöglichkeiten

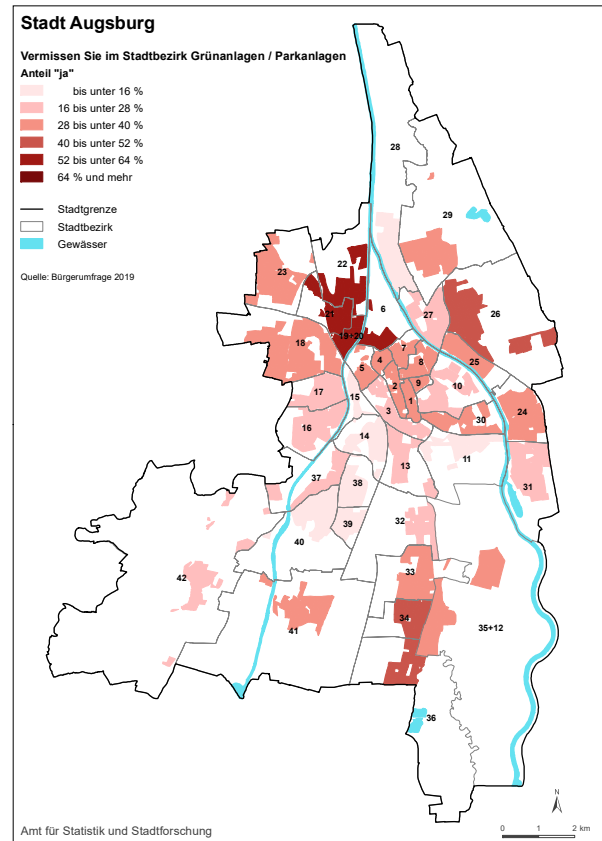


Abb. 100: Fehlende Grünanlagen

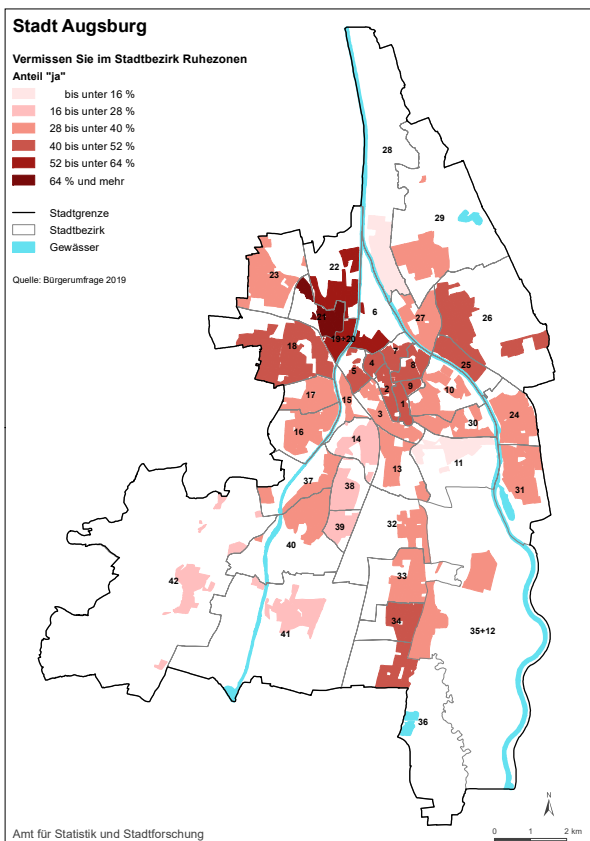


Abb. 101: Fehlende Ruhezeiten

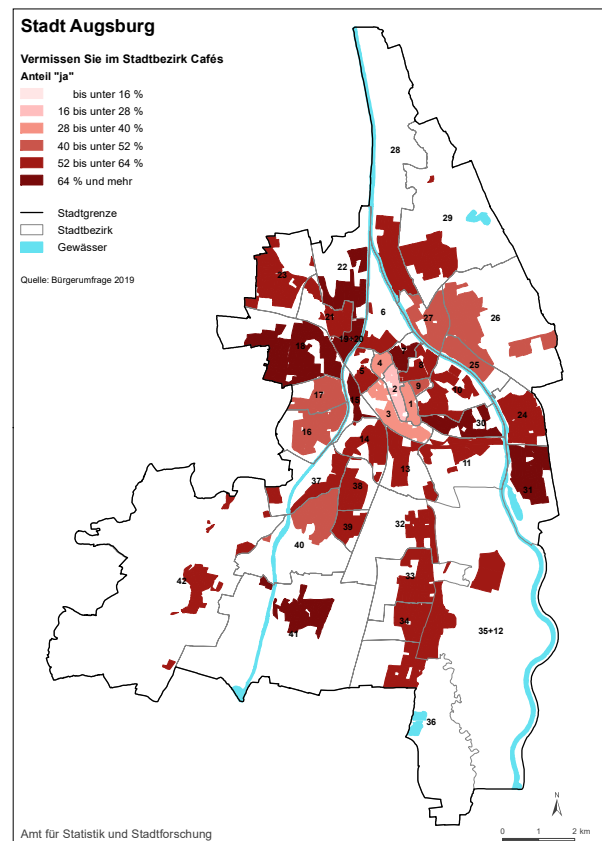


Abb. 102: Fehlende Cafés

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 1.1 und 2.19)

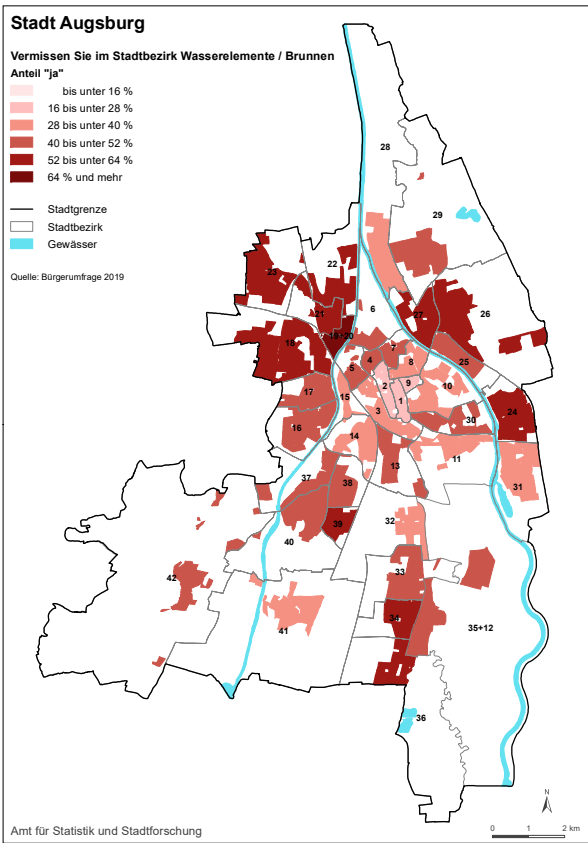


Abb. 103: Fehlende Wasserelemente

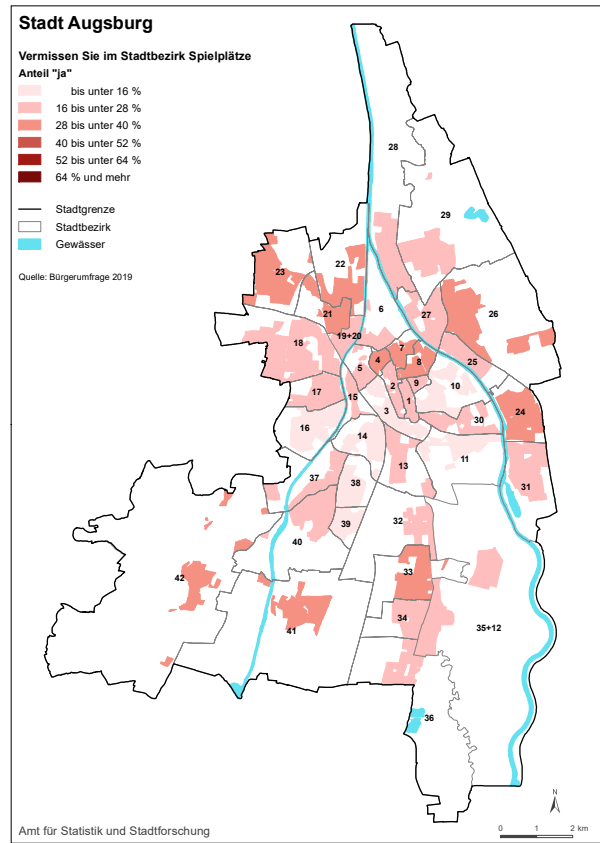


Abb. 104: Fehlende Spielplätze

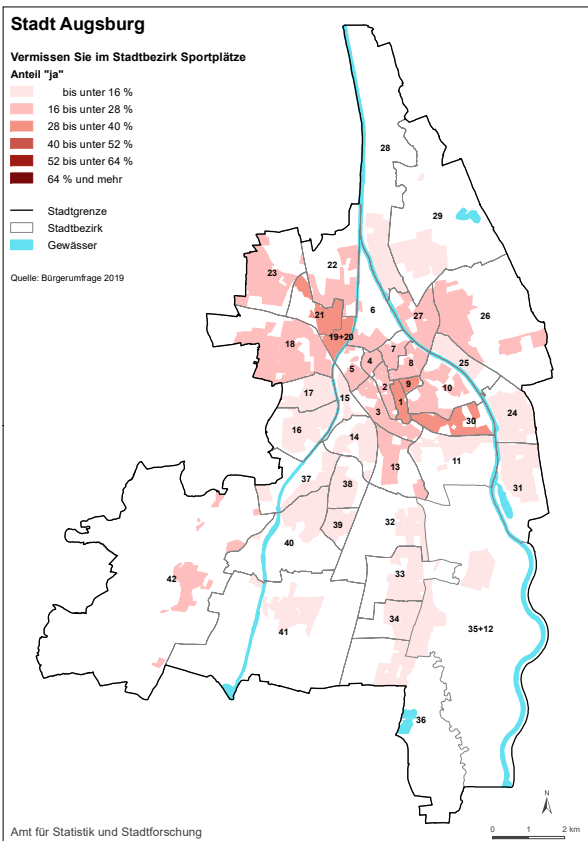


Abb. 105: Fehlende Sportplätze

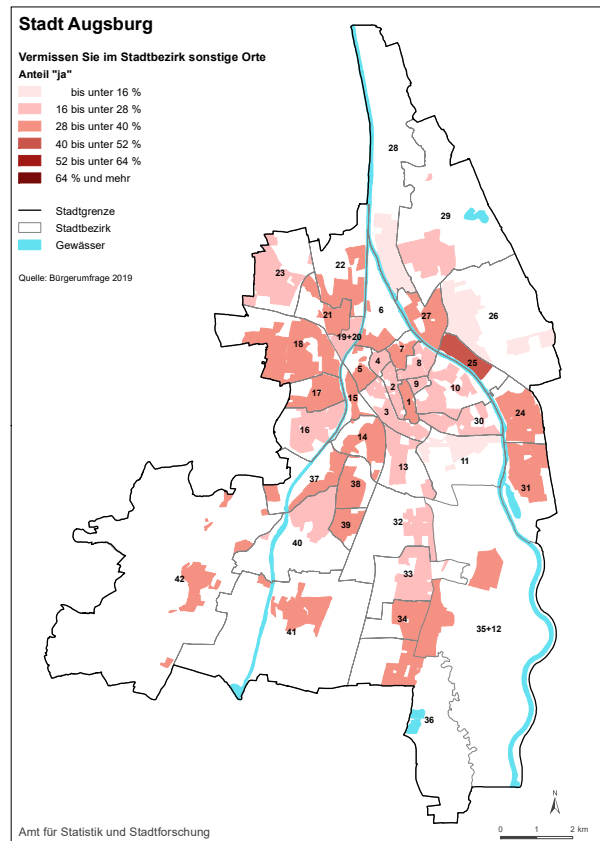


Abb. 106: Fehlende sonstige Orte

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 1.1 und 2.19)

2.4.4 Kleinräumige Ergebnisse für die 22 Sozialmonitoringbezirke

Auf den folgenden Seiten werden für jeden der 22 Augsburger Sozialmonitoringbezirke (SMBs) sowie für die Gesamtstadt die wichtigsten Ergebnisse der Bürgerumfrage 2019 auf jeweils einer Seite dargestellt. Der SMB *Rechts der Wertach* erreicht mit 76 Fragebögen die geringste Anzahl an auswertbaren Fragebögen, *Stadtmitte Zentrum/Süd* mit 581 Fragebögen die höchste. Besonders in den kleineren SMBs sind die Fallzahlen allerdings nicht sehr hoch, so dass die Aussagekraft dementsprechend relativiert werden muss (s. a. Kap. 3 Kleinräumige Auswertbarkeit).

Die angegebenen Werte entsprechen absoluten Zahlen, Mittelwerten oder Anteilswerten; Anteilswerte werden kursiv dargestellt. Fehlende Werte in Summen zu 100 Prozent sind Prozentwerte von „ohne bzw. keine Angabe“.

Als Haushaltsnettoeinkommen wird der Median des äquivalenzgewichteten Haushaltseinkommens angegeben. Dazu wird aus den Angaben zum monatlichen Haushaltsnettoeinkommen (Frage 5.18) das bedarfsgewichtete Pro-Kopf-Einkommen (Nettoäquivalenzeinkommen) einer Person ermittelt. Das gemeinsame Haushaltsnettoeinkommen wird dabei nicht durch die Zahl der Haushaltsmitglieder geteilt, sondern durch einen geringeren Wert. Die erste Person im Haushalt erhält den Gewichtungsfaktor 1, jede weitere Person ab 18 Jahren den Faktor 0,5 und Personen unter 18 Jahren je 0,3 (Frage 5.14). Es wird also berücksichtigt, dass Mehrpersonenhaushalte durch gemeinsames wirtschaften Einspareffekte erzielen. Zudem wird bei Kindern im Alter von unter 18 Jahren ein geringerer Bedarf angenommen als bei Erwachsenen.

Tab. 39: Zuordnung der Stadtbezirke zu den Sozialmonitoringbezirken

Sozialmonitoringbezirks-Nr.	Sozialmonitoringbezirk	Stadtbezirks-Nr.	Stadtbezirk
SMB 01	Bärenkeller	23	Bärenkeller
SMB 02	Oberhausen	19	Links der Wertach - Süd
		20	Links der Wertach - Nord
		21	Oberhausen - Süd
		22	Oberhausen - Nord
SMB 03	Kriegshaber	18	Kriegshaber
SMB 04	Pfersee/Thelottviertel	15	Rosenau- u. Thelottviertel
		16	Pfersee - Süd
		17	Pfersee - Nord
SMB 05	Rechts der Wertach	6	Rechts der Wertach
SMB 06	Stadtmitte Nord/Ost	4	Georgs- u. Kreuzviertel
		5	Stadtjägerviertel
		7	Bleich und Pfärrle
		8	Jakobervorstadt - Nord
		9	Jakobervorstadt - Süd
SMB 07	Stadtmitte Zentrum/Süd	1	Lechviertel, östl. Ulrichsviertel
		2	Innenstadt, St. Ulrich - Dom
		3	Bahnhofs-, Bismarckviertel
SMB 08	Am Schöfflerbach	10	Am Schöfflerbach
SMB 09	Wolfram- u. Herrenbachviertel	30	Wolfram- u. Herrenbachviertel
SMB 10	Spickel	11	Spickel
SMB 11	Hochfeld	13	Hochfeld
SMB 12	Antonsviertel	14	Antonsviertel
SMB 13	Universitätsviertel	32	Universitätsviertel
SMB 14	Göggingen	37	Göggingen - Nordwest
		38	Göggingen - Nordost
		39	Göggingen - Ost
		40	Göggingen - Süd
SMB 17	Haunstetten Nord/Ost/West	33	Haunstetten - Nord
		34	Haunstetten - West
		35	Haunstetten - Ost
SMB 18	Haunstetten Süd/Siebenbrunn	12	Siebenbrunn
		36	Haunstetten - Süd
SMB 19	Firnhaberau	28	Firnhaberau
SMB 20	Hammerschmiede	29	Hammerschmiede
SMB 21	Lechhausen Ost	26	Lechhausen - Ost
SMB 22	Lechhausen Süd/West	25	Lechhausen - Süd
		27	Lechhausen - West
SMB 23	Hochzoll	24	Hochzoll - Nord
		31	Hochzoll - Süd
SMB 24	Inningen/Bergheim	42	Inningen
		41	Bergheim

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung

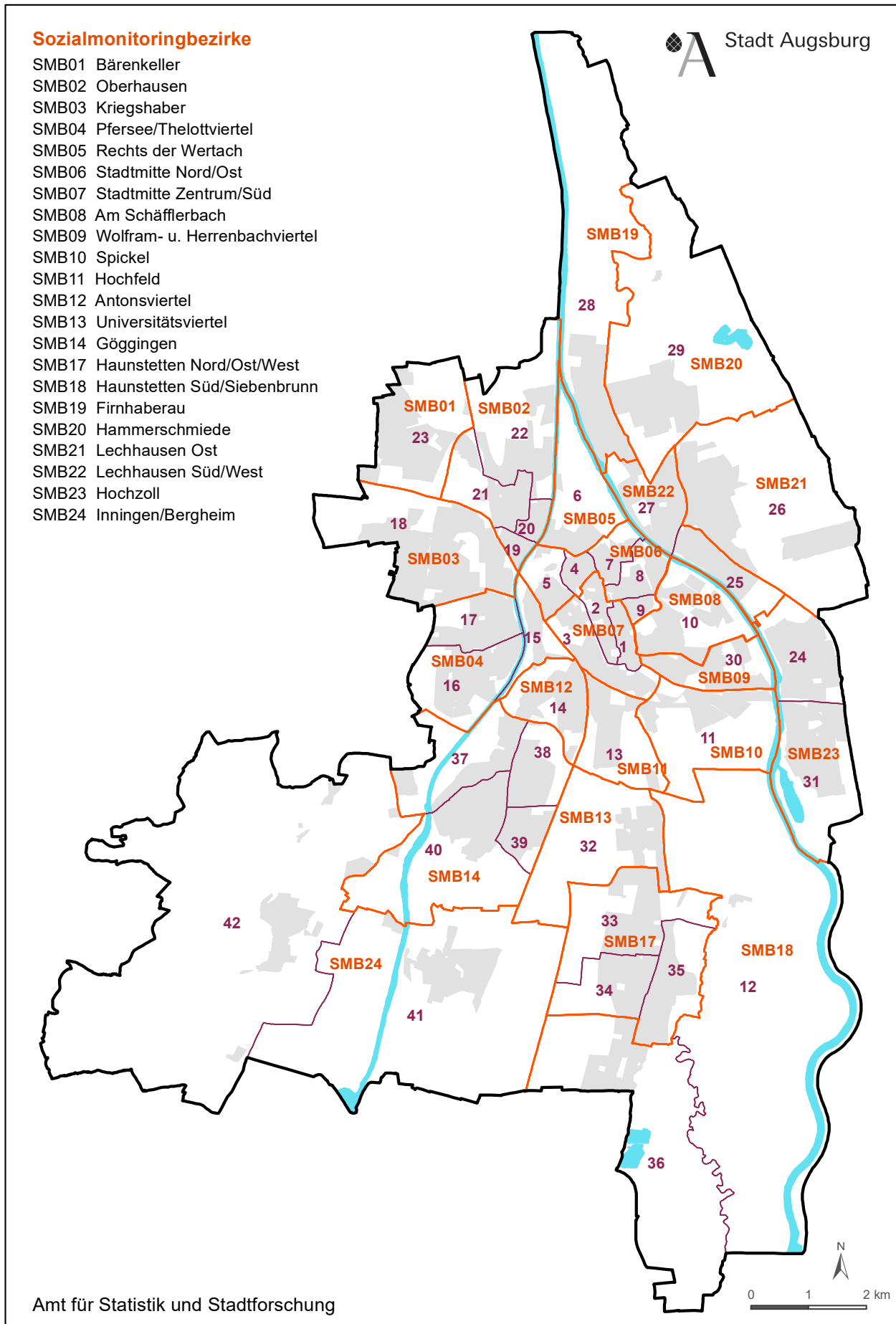


Abb. 107: Übersichtskarte der Augsburger Stadtbezirke und Sozialmonitoringbezirke

Sozialmonitoringbezirk:

Gesamtstadt

	Gesamt	Stichprobe		Anteil an Gesamt in %		darunter		Alter (Ø)	
		Brief	Postkarte	Stichprobe	Bevölkerung	weibl.	Migrationshintergrund		
Wohnberechtigte Bevölkerung ab 18 J.	253.147	9.999	19.999	11,9	100,0	50,8	42,9	48,0	
Rücklauf	5.161	2.520	1.564	13,6	1,6	52,4	22,7	50,4	
Bildungsabschluss [5.008]									
kein Abschluss/Hauptschulabschl.	16,5	Wohnen [5.075]		im Eigentum		Wie oft treiben Sie in Ihrer Freizeit Sport? [5.026]		(so gut wie) täglich	8,0
Realschule/Mittlere Reife	21,2	zur Miete		49,0		3 - 5 mal pro Woche		22,1	
Fach-/Hochschulreife	20,3	in Haus		30,2		1 - 2 mal pro Woche		36,8	
Fach-/Hochschulabschluss	41,9	in Wohnung		67,7		seltener oder nie		33,0	
Lebenssituation [5.063]									
erwerbstätig	61,8	durchschnittliche		Haushaltsgröße:		Haushaltsnetto-			
arbeitslos	1,3	Haushaltsgröße:		2,2		äquivalenzeinkommen:		2.368 €	
sonstige Erwerbslosigkeit	4,1	Umzug der letzten 3 Jahre [4.983]				Umzug in den nächsten 5 Jahren [5.016]			
im Ruhestand	25,9	nein				nein			67,8
in Ausbildung / Schule / Studium	6,9	ja, innerh. Augsburgs				ja, innerh. Augsburgs			15,8
		ja, außerh. Augsburgs				ja, außerh. Augsburgs			14,5
Wie gerne wohnen Sie in Augsburg? [5.104]			Wie gerne wohnen Sie im Stadtbezirk? [4.990]			Vermis sen Sie Orte in Ihrem Stadtbezirk?			
sehr gern	51,5	sehr gern			54,5	Sitzmöglichkeiten / Bänke [2.462]			51,7
gern	35,9	gern			30,4	Grünanlagen / Parkanlagen [4.706]			29,3
eher gern	9,8	eher gern			10,8	Ruhezonen [4.639]			36,2
eher ungern	1,8	eher ungern			2,8	Cafés [4.687]			54,5
ungern	0,6	ungern			0,8	Wasserelemente / Brunnen [4.676]			43,3
sehr ungern	0,4	sehr ungern			0,5	Spielplätze [4.618]			23,3
						Sportplätze [4.545]			18,2

Merkmale / Einrichtungen des Stadtbezirks	sehr gut	gut	schlecht	sehr schlecht	Mittelwert
Aussehen und Gestaltung des Stadtbezirks [4.903]	18,5	56,1	22,5	2,9	2,9
Wegenetz für Radfahrer [4.684]	12,1	46,5	32,9	8,6	2,6
Lauf-/Walkingstrecken [4.016]	28,7	45,7	19,7	5,9	3,0
Grünanlagen (Parkanlagen, Friedhöfe, Stadtbäume usw.) [4.867]	29,2	50,9	16,9	3,0	3,1
Naherholungsmöglichkeiten [4.808]	40,1	42,8	14,1	3,0	3,2
Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf [5.040]	40,0	39,0	14,7	6,2	3,1
Gastronomisches Angebot [4.902]	17,6	43,7	31,5	7,1	2,7
Sauberkeit [4.979]	19,6	58,5	17,8	4,1	2,9
Spielplätze / Spielmöglichkeiten für Kinder [3.793]	20,7	47,9	25,7	5,6	2,8
Bewegungsraum für Kinder [3.707]	21,8	45,2	26,3	6,7	2,8
öffentliche Plätze, Märkte, Treffpunkte usw. [4.542]	9,6	37,6	43,0	9,8	2,5
Ruhezonen [4.263]	13,3	39,8	39,0	7,9	2,6
Qualität der Schulen [2.376]	11,5	45,5	31,0	12,0	2,6
Verkehrssicherheit [4.775]	8,5	55,9	30,2	5,5	2,7
Kulturangebote [4.076]	9,2	39,5	38,9	12,3	2,5
Sportmöglichkeiten [4.013]	18,1	55,2	22,2	4,5	2,9
sonstige Freizeitmöglichkeiten [3.827]	14,8	52,6	27,0	5,7	2,8
Kindertagesstätten (Kinderkrippen, -gärten & -horte) [2.315]	16,0	55,2	21,3	7,5	2,8
Kinderfreundlichkeit / Angebote für Familien [2.383]	12,0	49,6	31,6	6,8	2,7
Angebote und Einrichtungen für Jugendliche [2.264]	5,6	32,6	46,2	15,6	2,3
Einrichtungen der Altenhilfe (Alten-, Pflegeheime) [2.463]	9,9	52,3	29,8	8,0	2,6
Seniorenfreundlichkeit / Angebote für Senioren [2.292]	8,6	48,0	36,1	7,3	2,6
Barrierefreiheit [2.453]	6,6	42,2	42,1	9,1	2,5
Behindertenfreundlichkeit [2.214]	7,8	44,7	38,9	8,7	2,5
Sicherheit [4.800]	24,0	60,4	12,9	2,8	3,1
Lebensqualität [4.903]	33,8	57,7	7,0	1,5	3,2
Erreichbarkeit der Innenstadt [4.959]	54,6	36,5	7,0	1,9	3,4
Erreichbarkeit von Arbeits-/Ausbildungs-/Studienplatz [3.994]	41,9	45,6	9,7	2,8	3,3
Verkehrsbindung (Autoverkehr) [4.613]	41,5	49,8	7,0	1,7	3,3
Verkehrsbindung tagsüber (ÖPNV) [4.792]	42,8	45,4	9,3	2,5	3,3
Verkehrsbindung nachts (ÖPNV) [4.302]	23,1	40,3	25,9	10,7	2,8
Miteinander der Bürger [4.397]	14,6	61,7	20,0	3,8	2,9
Interkulturelle Angebote [2.843]	7,4	43,3	39,0	10,3	2,5
Möglichkeiten der Freizeitgestaltung [4.200]	18,9	55,8	21,5	3,7	2,9
Anzahl der Stellplätze für Autos [4.540]	9,4	28,8	37,1	24,7	2,2
Anzahl der Stellplätze für Fahrräder [4.259]	9,9	35,0	38,9	16,2	2,4
Sicherheitsempfinden tagsüber* [5.092]	61,7	33,6	3,8	0,8	3,6
Sicherheitsempfinden nachts* [5.077]	36,4	49,0	11,5	3,1	3,2

die jeweils fünf häufigsten Probleme, Stärken und Schwächen

Probleme	Stärken	Schwächen
Mietkosten (62,7 %)	Geschichte (3,6)	Grundstücks-/Immobilienpreise (1,6)
Verkehr (49,7 %)	Lebensqualität (3,2)	Mietkosten (1,8)
Immobilienmarkt (42,9 %)	Museen (3,1)	Fahrradfreundlichkeit (2,4)
Finanzlage der Stadt (35,7 %)	Architektur (3,1)	Arbeitsplatzangebot (2,5)
Entwicklung der Wirtschaft (29,6 %)	Auswahl an Einkaufsmöglichkeiten (3,0)	Bürgerbeteiligung (2,6)

* sehr sicher / eher sicher / eher unsicher / unsicher

Sozialmonitoringbezirk: SMB01 Bärenkeller

	Gesamt	Stichprobe		Anteil an Gesamt in %		darunter		Alter (Ø)	
		Brief	Postkarte	Stichprobe	Bevölkerung	weibl.	Migrationshintergrund		
Wohnberechtigte Bevölkerung ab 18 J.	6.541	252	517	11,8	2,6	49,8	40,5	50,4	
Rücklauf	120	68	30	12,7	1,5	50,4	19,5	54,0	
Bildungsabschluss [115]									
kein Abschluss/Hauptschulabschl.	34,8	Wohnen [117]		im Eigentum		Wie oft treiben Sie in Ihrer Freizeit Sport? [117]		(so gut wie) täglich	7,7
Realschule/Mittlere Reife	20,0	zur Miete		33,3		3 - 5 mal pro Woche		19,7	
Fach-/Hochschulreife	14,8	in Haus		66,7		1 - 2 mal pro Woche		26,5	
Fach-/Hochschulabschluss	30,4	in Wohnung		32,5		seltener oder nie		46,2	
Lebenssituation [119]									
erwerbstätig	52,1	durchschnittliche		Haushaltsgröße:		Haushaltsnetto-			
arbeitslos	0,0	Haushaltsgröße:		2,3		äquivalenzeinkommen:		2.157 €	
sonstige Erwerbslosigkeit	4,2	Umzug der letzten 3 Jahre [115]				Umzug in den nächsten 5 Jahren [116]			
im Ruhestand	36,1	nein				nein			81,9
in Ausbildung / Schule / Studium	7,6	ja, innerh. Augsburgs				ja, innerh. Augsburgs			7,8
		ja, außerh. Augsburgs				ja, außerh. Augsburgs			10,3
Wie gerne wohnen Sie in Augsburg? [118]									
sehr gern	47,5	Wie gerne wohnen Sie im Stadtbezirk? [115]			Vermissen Sie Orte in Ihrem Stadtbezirk?				
gern	36,4	sehr gern			Sitzmöglichkeiten / Bänke [56]				51,9
eher gern	11,0	gern			Grünanlagen / Parkanlagen [109]				33,0
eher ungern	1,7	eher gern			Ruhezonen [107]				34,6
ungern	1,7	eher ungern			Cafés [106]				59,4
sehr ungern	1,7	ungern			Wasserelemente / Brunnen [109]				59,6
		sehr ungern			Spielplätze [105]				34,3
					Sportplätze [104]				19,2
Merkmale / Einrichtungen des Stadtbezirks									
		sehr gut	gut	schlecht	sehr schlecht	Mittelwert			
Aussehen und Gestaltung des Stadtbezirks [109]		9,2	50,5	33,9	6,4	2,6			
Wegenetz für Radfahrer [110]		8,2	48,2	37,3	6,4	2,6			
Lauf-/Walkingstrecken [85]		15,3	42,4	32,9	9,4	2,6			
Grünanlagen (Parkanlagen, Friedhöfe, Stadtbäume usw.) [106]		8,5	44,3	39,6	7,5	2,5			
Naherholungsmöglichkeiten [105]		10,5	53,3	26,7	9,5	2,6			
Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf [115]		8,7	41,7	27,8	21,7	2,4			
Gastronomisches Angebot [108]		4,6	39,8	39,8	15,7	2,3			
Sauberkeit [113]		7,1	58,4	31,0	3,5	2,7			
Spielplätze / Spielmöglichkeiten für Kinder [91]		4,4	52,7	31,9	11,0	2,5			
Bewegungsraum für Kinder [84]		9,5	51,2	26,2	13,1	2,6			
öffentliche Plätze, Märkte, Treffpunkte usw. [104]		1,9	36,5	49,0	12,5	2,3			
Ruhezonen [87]		4,6	33,3	50,6	11,5	2,3			
Qualität der Schulen [61]		4,9	29,5	44,3	21,3	2,2			
Verkehrssicherheit [109]		7,3	65,1	23,9	3,7	2,8			
Kulturangebote [97]		1,0	13,4	51,5	34,0	1,8			
Sportmöglichkeiten [92]		8,7	56,5	25,0	9,8	2,6			
sonstige Freizeitmöglichkeiten [90]		2,2	36,7	43,3	17,8	2,2			
Kindertagesstätten (Kinderkrippen, -gärten & -horten) [66]		10,6	63,6	21,2	4,5	2,8			
Kinderfreundlichkeit / Angebote für Familien [62]		8,1	32,3	43,5	16,1	2,3			
Angebote und Einrichtungen für Jugendliche [61]		0,0	16,4	49,2	34,4	1,8			
Einrichtungen der Altenhilfe (Alten-, Pflegeheime) [68]		1,5	44,1	35,3	19,1	2,3			
Seniorenfreundlichkeit / Angebote für Senioren [69]		1,4	47,8	34,8	15,9	2,3			
Barrierefreiheit [57]		5,3	31,6	52,6	10,5	2,3			
Behindertenfreundlichkeit [57]		3,5	31,6	57,9	7,0	2,3			
Sicherheit [108]		17,6	55,6	19,4	7,4	2,8			
Lebensqualität [111]		24,3	60,4	10,8	4,5	3,0			
Erreichbarkeit der Innenstadt [114]		11,4	37,7	33,3	17,5	2,4			
Erreichbarkeit von Arbeits-/Ausbildungs-/Studienplatz [87]		13,8	39,1	32,2	14,9	2,5			
Verkehrsanbindung (Autoverkehr) [107]		34,6	52,3	9,3	3,7	3,2			
Verkehrsanbindung tagsüber (ÖPNV) [108]		10,2	41,7	32,4	15,7	2,5			
Verkehrsanbindung nachts (ÖPNV) [101]		5,0	20,8	41,6	32,7	2,0			
Miteinander der Bürger [100]		13,0	68,0	14,0	5,0	2,9			
Interkulturelle Angebote [58]		3,4	32,8	53,4	10,3	2,3			
Möglichkeiten der Freizeitgestaltung [87]		8,0	29,9	50,6	11,5	2,3			
Anzahl der Stellplätze für Autos [98]		14,3	28,6	41,8	15,3	2,4			
Anzahl der Stellplätze für Fahrräder [85]		15,3	40,0	30,6	14,1	2,6			
Sicherheitsempfinden tagsüber* [119]		53,8	37,8	5,9	2,5	3,4			
Sicherheitsempfinden nachts* [120]		37,5	43,3	13,3	5,8	3,1			
die jeweils fünf häufigsten Probleme, Stärken und Schwächen									
Probleme	Stärken			Schwächen					
Mietkosten (54,2 %)	Geschichte (3,4)			Grundstücks-/Immobilienpreise (1,6)					
Verkehr (46,7 %)	Architektur (3,1)			Mietkosten (1,8)					
Ausländeranzahl (35,8 %)	Museen (3,1)			ÖPNV (Bus, Straßenbahn) (2,4)					
Entwicklung der Wirtschaft (35,8 %)	Lebensqualität (3,0)			Fahrradfreundlichkeit (2,4)					
Immobilienmarkt (33,3 %)	Festivalandschaft (2,9)			Bürgerbeteiligung (2,4)					

* sehr sicher / eher sicher / eher unsicher / unsicher

Sozialmonitoringbezirk: **SMB02 Oberhausen**

	Gesamt	Stichprobe		Anteil an Gesamt in %		darunter		Alter (Ø)
		Brief	Postkarte	Stichprobe	Bevölkerung	weibl.	Migrationshintergrund	
Wohnberechtigte Bevölkerung ab 18 J.	19.827	981	1.946	14,8	7,8	46,2	65,3	45,6
Rücklauf	210	108	67	6,0	0,9	48,3	37,7	47,9

Bildungsabschluss [198]	Wohnen [205]	Wie oft treiben Sie in Ihrer Freizeit Sport? [202]
kein Abschluss/Hauptschulabschl. 27,8	im Eigentum 40,0	(so gut wie) täglich 6,4
Realschule/Mittlere Reife 21,2	zur Miete 56,6	3 - 5 mal pro Woche 12,9
Fach-/Hochschulreife 20,2	in Haus 18,5	1 - 2 mal pro Woche 34,7
Fach-/Hochschulabschluss 30,8	in Wohnung 78,0	seltener oder nie 46,0

Lebenssituation [203]	durchschnittliche Haushaltsgröße:	2,2	Haushaltsnetto-äquivalenzeinkommen:	1.844 €
erwerbstätig 59,1				
arbeitslos 2,5				
sonstige Erwerbslosigkeit 8,4				
im Ruhestand 22,2				
in Ausbildung / Schule / Studium 7,9				

Wie gerne wohnen Sie in Augsburg? [208]	Wie gerne wohnen Sie im Stadtbezirk? [197]	Vermis sen Sie Orte in Ihrem Stadtbezirk?
sehr gern 38,5	sehr gern 21,3	Sitzmöglichkeiten / Bänke [124] 65,6
gern 41,3	gern 33,0	Grünanlagen / Parkanlagen [187] 57,8
eher gern 13,0	eher gern 26,4	Ruhezonen [184] 62,5
eher ungern 2,9	eher ungern 10,7	Cafés [182] 65,9
ungern 2,4	ungern 5,1	Wasserelemente / Brunnen [182] 61,0
sehr ungern 1,9	sehr ungern 3,6	Spielplätze [183] 27,3
		Sportplätze [179] 27,9

Merkmale / Einrichtungen des Stadtbezirks	sehr gut	gut	schlecht	sehr schlecht	Mittelwert
Aussehen und Gestaltung des Stadtbezirks [194]	3,1	26,8	57,2	12,9	2,2
Wegenetz für Radfahrer [179]	5,6	38,0	43,6	12,8	2,4
Lauf-/Walkingstrecken [160]	10,0	46,3	31,9	11,9	2,5
Grünanlagen (Parkanlagen, Friedhöfe, Stadtbäume usw.) [194]	7,2	51,5	30,9	10,3	2,6
Naherholungsmöglichkeiten [188]	11,2	36,2	42,0	10,6	2,5
Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf [200]	34,5	53,5	9,0	3,0	3,2
Gastronomisches Angebot [186]	11,8	48,4	31,2	8,6	2,6
Sauberkeit [199]	3,5	18,1	45,7	32,7	1,9
Spielplätze / Spielmöglichkeiten für Kinder [149]	9,4	36,2	39,6	14,8	2,4
Bewegungsraum für Kinder [144]	6,3	34,0	43,1	16,7	2,3
öffentliche Plätze, Märkte, Treffpunkte usw. [187]	4,3	35,8	44,9	15,0	2,3
Ruhezonen [176]	2,8	23,9	54,0	19,3	2,1
Qualität der Schulen [100]	6,0	34,0	42,0	18,0	2,3
Verkehrssicherheit [191]	4,7	45,5	39,8	9,9	2,5
Kulturangebote [166]	4,8	30,7	50,6	13,9	2,3
Sportmöglichkeiten [148]	7,4	39,9	43,9	8,8	2,5
sonstige Freizeitmöglichkeiten [142]	4,2	33,8	48,6	13,4	2,3
Kindertagesstätten (Kinderkrippen, -gärten & -horte) [86]	7,0	48,8	34,9	9,3	2,5
Kinderfreundlichkeit / Angebote für Familien [89]	5,6	29,2	55,1	10,1	2,3
Angebote und Einrichtungen für Jugendliche [87]	3,4	19,5	66,7	10,3	2,2
Einrichtungen der Altenhilfe (Alten-, Pflegeheime) [114]	5,3	48,2	40,4	6,1	2,5
Seniorenfreundlichkeit / Angebote für Senioren [107]	5,6	29,9	57,0	7,5	2,3
Barrierefreiheit [104]	1,9	35,6	39,4	23,1	2,2
Behindertenfreundlichkeit [91]	1,1	28,6	47,3	23,1	2,1
Sicherheit [191]	6,8	38,2	41,4	13,6	2,4
Lebensqualität [195]	9,2	50,8	29,2	10,8	2,6
Erreichbarkeit der Innenstadt [194]	53,6	41,2	3,6	1,5	3,5
Erreichbarkeit von Arbeits-/Ausbildungs-/Studienplatz [161]	37,3	53,4	6,8	2,5	3,3
Verkehrsbindung (Autoverkehr) [179]	36,9	53,1	7,8	2,2	3,2
Verkehrsbindung tagsüber (ÖPNV) [186]	42,5	52,2	3,8	1,6	3,4
Verkehrsbindung nachts (ÖPNV) [172]	23,8	45,9	24,4	5,8	2,9
Miteinander der Bürger [178]	5,1	45,5	33,7	15,7	2,4
Interkulturelle Angebote [125]	8,0	50,4	32,0	9,6	2,6
Möglichkeiten der Freizeitgestaltung [151]	4,6	41,7	41,1	12,6	2,4
Anzahl der Stellplätze für Autos [182]	5,5	15,9	38,5	40,1	1,9
Anzahl der Stellplätze für Fahrräder [163]	6,7	23,3	41,1	28,8	2,1
Sicherheitsempfinden tagsüber* [205]	33,2	43,9	16,1	6,8	3,0
Sicherheitsempfinden nachts* [206]	17,5	40,3	28,2	14,1	2,6

die jeweils fünf häufigsten Probleme, Stärken und Schwächen

Probleme	Stärken	Schwächen
Mietkosten (67,6 %)	Geschichte (3,5)	Grundstücks-/Immobilienpreise (1,6)
Verkehr (40,5 %)	Auswahl an Einkaufsmöglichkeiten (3,1)	Mietkosten (1,8)
Immobilienmarkt (34,8 %)	Museen (3,1)	Miteinander der Bürger (2,5)
Ausländeranzahl (31,9 %)	Architektur (3,0)	Arbeitsplatzangebot (2,5)
Finanzlage der Stadt (30,0 %)	Theater (3,0)	Fahrradfreundlichkeit (2,5)

* sehr sicher / eher sicher / eher unsicher / unsicher

Sozialmonitoringbezirk: **SMB03 Kriegshaber**

	Gesamt	Stichprobe		Anteil an Gesamt in %		darunter		Alter (Ø)
		Brief	Postkarte	Stichprobe	Bevölkerung	weibl.	Migrationshintergrund	
Wohnberechtigte Bevölkerung ab 18 J.	15.707	247	512	4,8	6,2	51,7	50,9	47,2
Rücklauf	154	57	45	13,4	0,6	49,3	24,3	49,6

Bildungsabschluss [151]		Wohnen [149]		Wie oft treiben Sie in Ihrer Freizeit Sport? [152]	
kein Abschluss/Hauptschulabschl.	15,2	im Eigentum	65,1	(so gut wie) täglich	8,6
Realschule/Mittlere Reife	27,8	zur Miete	34,2	3 - 5 mal pro Woche	25,7
Fach-/Hochschulreife	21,2	in Haus	42,3	1 - 2 mal pro Woche	34,2
Fach-/Hochschulabschluss	35,8	in Wohnung	57,0	seltener oder nie	31,6

Lebenssituation [151]		durchschnittliche Haushaltsgröße:	2,7	Haushaltsnetto-äquivalenzeinkommen:	2.192 €
erwerbstätig	66,9				
arbeitslos	2,0				
sonstige Erwerbslosigkeit	6,0				
im Ruhestand	19,2	Umzug der letzten 3 Jahre [147]		Umzug in den nächsten 5 Jahren [147]	
in Ausbildung / Schule / Studium	6,0	nein	63,3	nein	70,7
		ja, innerh. Augsburgs	21,1	ja, innerh. Augsburgs	10,9
		ja, außerh. Augsburgs	15,0	ja, außerh. Augsburgs	14,3

Wie gerne wohnen Sie in Augsburg? [152]		Wie gerne wohnen Sie im Stadtbezirk? [152]		Vermis sen Sie Orte in Ihrem Stadtbezirk?	
sehr gern	54,6	sehr gern	34,9	Sitzmöglichkeiten / Bänke [77]	56,2
gern	34,9	gern	45,4	Grünanlagen / Parkanlagen [137]	31,4
eher gern	7,2	eher gern	13,8	Ruhezonen [132]	42,4
eher ungern	2,0	eher ungern	3,9	Cafés [139]	66,2
ungern	1,3	ungern	1,3	Wasserelemente / Brunnen [136]	56,6
sehr ungern	0,0	sehr ungern	0,7	Spielplätze [139]	19,4
				Sportplätze [132]	22,7

Merkmale / Einrichtungen des Stadtbezirks	sehr gut	gut	schlecht	sehr schlecht	Mittelwert
Aussehen und Gestaltung des Stadtbezirks [143]	5,6	62,2	29,4	2,8	2,7
Wegenetz für Radfahrer [138]	7,2	43,5	39,9	9,4	2,5
Lauf-/Walkingstrecken [114]	13,2	49,1	28,1	9,6	2,7
Grünanlagen (Parkanlagen, Friedhöfe, Stadtbäume usw.) [144]	24,3	58,3	16,7	0,7	3,1
Naherholungsmöglichkeiten [138]	23,2	46,4	29,0	1,4	2,9
Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf [149]	39,6	40,3	12,1	8,1	3,1
Gastronomisches Angebot [143]	9,8	47,6	37,1	5,6	2,6
Sauberkeit [148]	8,8	58,8	29,1	3,4	2,7
Spielplätze / Spielmöglichkeiten für Kinder [117]	33,3	51,3	12,8	2,6	3,2
Bewegungsraum für Kinder [120]	32,5	46,7	18,3	2,5	3,1
öffentliche Plätze, Märkte, Treffpunkte usw. [127]	7,1	35,4	47,2	10,2	2,4
Ruhezonen [128]	7,8	45,3	37,5	9,4	2,5
Qualität der Schulen [81]	11,1	55,6	29,6	3,7	2,7
Verkehrssicherheit [142]	5,6	62,7	26,1	5,6	2,7
Kulturangebote [128]	6,3	48,4	38,3	7,0	2,5
Sportmöglichkeiten [116]	9,5	63,8	23,3	3,4	2,8
sonstige Freizeitmöglichkeiten [109]	13,8	50,5	29,4	6,4	2,7
Kindertagesstätten (Kinderkrippen, -gärten & -horte) [81]	12,3	59,3	25,9	2,5	2,8
Kinderfreundlichkeit / Angebote für Familien [90]	13,3	53,3	32,2	1,1	2,8
Angebote und Einrichtungen für Jugendliche [86]	9,3	46,5	39,5	4,7	2,6
Einrichtungen der Altenhilfe (Alten-, Pflegeheime) [76]	11,8	46,1	34,2	7,9	2,6
Seniorenfreundlichkeit / Angebote für Senioren [63]	11,1	47,6	33,3	7,9	2,6
Barrierefreiheit [73]	4,1	46,6	42,5	6,8	2,5
Behindertenfreundlichkeit [71]	2,8	47,9	43,7	5,6	2,5
Sicherheit [141]	12,8	61,0	24,1	2,1	2,8
Lebensqualität [144]	21,5	68,1	9,0	1,4	3,1
Erreichbarkeit der Innenstadt [148]	48,0	43,9	7,4	0,7	3,4
Erreichbarkeit von Arbeits-/Ausbildungs-/Studienplatz [123]	39,8	52,0	4,9	3,3	3,3
Verkehrsbindung (Autoverkehr) [141]	44,7	46,1	3,5	5,7	3,3
Verkehrsbindung tagsüber (ÖPNV) [145]	44,1	46,9	5,5	3,4	3,3
Verkehrsbindung nachts (ÖPNV) [125]	18,4	44,8	29,6	7,2	2,7
Miteinander der Bürger [124]	9,7	61,3	23,4	5,6	2,8
Interkulturelle Angebote [92]	4,3	57,6	29,3	8,7	2,6
Möglichkeiten der Freizeitgestaltung [129]	10,9	60,5	23,3	5,4	2,8
Anzahl der Stellplätze für Autos [137]	8,8	30,7	40,1	20,4	2,3
Anzahl der Stellplätze für Fahrräder [130]	7,7	36,2	41,5	14,6	2,4
Sicherheitsempfinden tagsüber* [150]	58,0	39,3	1,3	1,3	3,5
Sicherheitsempfinden nachts* [152]	30,3	52,0	15,1	2,6	3,1

die jeweils fünf häufigsten Probleme, Stärken und Schwächen

Probleme	Stärken	Schwächen
Verkehr (56,9 %)	Geschichte (3,5)	Grundstücks-/Immobilienpreise (1,6)
Mietkosten (56,9 %)	Lebensqualität (3,1)	Mietkosten (1,8)
Immobilienmarkt (43,8 %)	Architektur (3,1)	Fahrradfreundlichkeit (2,3)
Finanzlage der Stadt (37,9 %)	Auswahl an Einkaufsmöglichkeiten (3,1)	Arbeitsplatzangebot (2,5)
Entwicklung der Wirtschaft (30,7 %)	Museen (3,0)	Bürgerbeteiligung (2,5)

* sehr sicher / eher sicher / eher unsicher / unsicher

Sozialmonitoringbezirk: **SMB04 Pfersee/Thelottviertel**

	Gesamt	Stichprobe		Anteil an Gesamt in %		darunter		Alter (Ø)	
		Brief	Postkarte	Stichprobe	Bevölkerung	weibl.	Migrationshintergrund		
Wohnberechtigte Bevölkerung ab 18 J.	22.790	733	1.473	9,7	9,0	52,3	37,9	48,2	
Rücklauf	403	168	128	13,4	1,3	57,6	22,6	48,9	
Bildungsabschluss [396]									
kein Abschluss/Hauptschulabschl.	12,6	Wohnen [396]		im Eigentum		Wie oft treiben Sie in Ihrer Freizeit Sport? [392]		(so gut wie) täglich	6,4
Realschule/Mittlere Reife	19,2	zur Miete		51,8		3 - 5 mal pro Woche		25,3	
Fach-/Hochschulreife	22,0	in Haus		25,8		1 - 2 mal pro Woche		38,8	
Fach-/Hochschulabschluss	46,2	in Wohnung		71,2		seltener oder nie		29,6	
Lebenssituation [395]									
erwerbstätig	68,6	durchschnittliche Haushaltsgröße:		2,2		Haushaltsnetto-äquivalenzeinkommen:		2.440 €	
arbeitslos	0,3								
sonstige Erwerbslosigkeit	4,3	Umzug der letzten 3 Jahre [390]							
im Ruhestand	19,2	nein		64,4		nein		67,6	
in Ausbildung / Schule / Studium	7,6	ja, innerh. Augsburgs		20,8		ja, innerh. Augsburgs		14,4	
		ja, außerh. Augsburgs		14,6		ja, außerh. Augsburgs		15,9	
Wie gerne wohnen Sie in Augsburg? [398]									
sehr gern	53,0	Wie gerne wohnen Sie im Stadtbezirk? [390]			Vermis sen Sie Orte in Ihrem Stadtbezirk?				
gern	33,9	sehr gern		63,3		Sitzmöglichkeiten / Bänke [174]		45,9	
eher gern	9,8	gern		26,4		Grünanlagen / Parkanlagen [379]		18,2	
eher ungern	3,0	eher gern		7,7		Ruhezonen [370]		32,4	
ungern	0,3	eher ungern		2,3		Cafés [378]		54,2	
sehr ungern	0,0	ungern		0,0		Wasserelemente / Brunnen [370]		43,0	
		sehr ungern		0,3		Spielplätze [368]		17,4	
						Sportplätze [367]		10,1	
Merkmale / Einrichtungen des Stadtbezirks									
		sehr gut	gut	schlecht	sehr schlecht			Mittelwert	
Aussehen und Gestaltung des Stadtbezirks [386]		25,6	61,1	12,4	0,8			3,1	
Wegenetz für Radfahrer [371]		11,1	42,6	36,1	10,2			2,5	
Lauf-/Walkingstrecken [339]		40,4	53,4	5,3	0,9			3,3	
Grünanlagen (Parkanlagen, Friedhöfe, Stadtbäume usw.) [391]		44,0	49,1	5,9	1,0			3,4	
Naherholungsmöglichkeiten [386]		56,7	35,2	7,0	1,0			3,5	
Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf [398]		48,0	36,7	10,8	4,5			3,3	
Gastronomisches Angebot [387]		23,8	48,6	24,3	3,4			2,9	
Sauberkeit [394]		22,6	63,2	12,4	1,8			3,1	
Spielplätze / Spielmöglichkeiten für Kinder [282]		29,8	47,5	17,4	5,3			3,0	
Bewegungsraum für Kinder [273]		30,0	47,6	19,0	3,3			3,0	
öffentliche Plätze, Märkte, Treffpunkte usw. [362]		11,6	43,1	39,2	6,1			2,6	
Ruhezonen [331]		17,2	41,4	35,3	6,0			2,7	
Qualität der Schulen [171]		17,5	57,3	21,1	4,1			2,9	
Verkehrssicherheit [384]		6,5	53,1	33,9	6,5			2,6	
Kulturangebote [311]		5,5	39,2	45,0	10,3			2,4	
Sportmöglichkeiten [306]		20,6	65,7	12,7	1,0			3,1	
sonstige Freizeitmöglichkeiten [300]		13,0	64,0	20,3	2,7			2,9	
Kindertagesstätten (Kinderkrippen, -gärten & -horte) [174]		16,1	58,6	18,4	6,9			2,8	
Kinderfreundlichkeit / Angebote für Familien [179]		17,3	56,4	20,7	5,6			2,9	
Angebote und Einrichtungen für Jugendliche [173]		8,1	51,4	30,6	9,8			2,6	
Einrichtungen der Altenhilfe (Alten-, Pflegeheime) [200]		14,5	63,0	18,5	4,0			2,9	
Seniorenfreundlichkeit / Angebote für Senioren [184]		13,0	58,2	25,0	3,8			2,8	
Barrierefreiheit [190]		7,4	45,3	38,9	8,4			2,5	
Behindertenfreundlichkeit [169]		7,7	49,7	36,1	6,5			2,6	
Sicherheit [387]		27,1	61,0	10,6	1,3			3,1	
Lebensqualität [390]		41,8	53,6	3,8	0,8			3,4	
Erreichbarkeit der Innenstadt [392]		66,8	30,9	2,3	0,0			3,6	
Erreichbarkeit von Arbeits-/Ausbildungs-/Studienplatz [330]		47,0	46,7	6,1	0,3			3,4	
Verkehrsbindung (Autoverkehr) [364]		49,2	45,9	4,1	0,8			3,4	
Verkehrsbindung tagsüber (ÖPNV) [377]		47,2	46,7	5,0	1,1			3,4	
Verkehrsbindung nachts (ÖPNV) [330]		26,1	44,8	22,1	7,0			2,9	
Miteinander der Bürger [348]		19,3	60,3	18,7	1,7			3,0	
Interkulturelle Angebote [223]		10,3	47,5	37,2	4,9			2,6	
Möglichkeiten der Freizeitgestaltung [341]		23,2	58,1	17,9	0,9			3,0	
Anzahl der Stellplätze für Autos [356]		7,0	28,9	42,7	21,3			2,2	
Anzahl der Stellplätze für Fahrräder [337]		7,7	32,6	41,5	18,1			2,3	
Sicherheitsempfinden tagsüber* [400]		65,8	30,5	3,5	0,3			3,6	
Sicherheitsempfinden nachts* [396]		37,9	48,5	11,4	2,3			3,2	
die jeweils fünf häufigsten Probleme, Stärken und Schwächen									
Probleme	Stärken			Schwächen					
Mietkosten (62,4 %)	Geschichte (3,6)			Grundstücks-/Immobilienpreise (1,6)					
Verkehr (58,5 %)	Lebensqualität (3,2)			Mietkosten (1,8)					
Immobilienmarkt (45,0 %)	Museen (3,1)			Fahrradfreundlichkeit (2,3)					
Finanzlage der Stadt (37,1 %)	Auswahl an Einkaufsmöglichkeiten (3,1)			Arbeitsplatzangebot (2,5)					
Entwicklung der Wirtschaft (27,1 %)	Architektur (3,0)			Ökologie / Natur-/Umwelt-/Klimaschutz (2,6)					

* sehr sicher / eher sicher / eher unsicher / unsicher

Sozialmonitoringbezirk: SMB05 Rechts der Wertach

	Gesamt	Stichprobe		Anteil an Gesamt in %		darunter		Alter (Ø)	
		Brief	Postkarte	Stichprobe	Bevölkerung	weibl.	Migrationshintergrund		
Wohnberechtigte Bevölkerung ab 18 J.	3.666	244	487	19,9	1,4	46,2	46,0	41,8	
Rücklauf	76	40	22	8,5	1,7	55,6	31,5	43,8	
Bildungsabschluss [72]									
kein Abschluss/Hauptschulabschl.	16,7	Wohnen [75]		im Eigentum		Wie oft treiben Sie in Ihrer Freizeit Sport? [74]		(so gut wie) täglich	4,1
Realschule/Mittlere Reife	19,4	zur Miete		72,0		3 - 5 mal pro Woche		17,6	
Fach-/Hochschulreife	29,2	in Haus		6,7		1 - 2 mal pro Woche		32,4	
Fach-/Hochschulabschluss	34,7	in Wohnung		90,7		seltener oder nie		45,9	
Lebenssituation [73]									
erwerbstätig	71,2	durchschnittliche		Haushaltsgröße:		Haushaltsnetto-			
arbeitslos	1,4	Haushaltsgröße:		2,0		äquivalenzeinkommen:		2.308 €	
sonstige Erwerbslosigkeit	2,7	Umzug der letzten 3 Jahre [73]				Umzug in den nächsten 5 Jahren [75]			
im Ruhestand	15,1	nein		54,8		nein		57,3	
in Ausbildung / Schule / Studium	9,6	ja, innerh. Augsburgs		27,4		ja, innerh. Augsburgs		17,3	
		ja, außerh. Augsburgs		17,8		ja, außerh. Augsburgs		24,0	
Wie gerne wohnen Sie in Augsburg? [75]			Wie gerne wohnen Sie im Stadtbezirk? [73]			Vermissen Sie Orte in Ihrem Stadtbezirk?			
sehr gern	49,3	sehr gern		39,7		Sitzmöglichkeiten / Bänke [51]		71,8	
gern	34,7	gern		28,8		Grünanlagen / Parkanlagen [73]		52,1	
eher gern	12,0	eher gern		17,8		Ruhezonen [72]		52,8	
eher ungern	2,7	eher ungern		6,8		Cafés [74]		62,2	
ungern	1,3	ungern		1,4		Wasserelemente / Brunnen [72]		48,6	
sehr ungern	0,0	sehr ungern		5,5		Spielplätze [74]		25,7	
						Sportplätze [73]		17,8	
Merkmale / Einrichtungen des Stadtbezirks									
		sehr gut	gut	schlecht	sehr schlecht			Mittelwert	
Aussehen und Gestaltung des Stadtbezirks [70]		14,3	35,7	40,0	10,0			2,5	
Wegenetz für Radfahrer [68]		5,9	25,0	50,0	19,1			2,2	
Lauf-/Walkingstrecken [59]		18,6	30,5	37,3	13,6			2,5	
Grünanlagen (Parkanlagen, Friedhöfe, Stadtbäume usw.) [72]		13,9	40,3	34,7	11,1			2,6	
Naherholungsmöglichkeiten [70]		12,9	38,6	30,0	18,6			2,5	
Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf [75]		28,0	56,0	12,0	4,0			3,1	
Gastronomisches Angebot [73]		12,3	52,1	19,2	16,4			2,6	
Sauberkeit [75]		14,7	34,7	30,7	20,0			2,4	
Spielplätze / Spielmöglichkeiten für Kinder [55]		14,5	49,1	23,6	12,7			2,7	
Bewegungsraum für Kinder [53]		13,2	32,1	37,7	17,0			2,4	
öffentliche Plätze, Märkte, Treffpunkte usw. [69]		2,9	21,7	49,3	26,1			2,0	
Ruhezonen [64]		4,7	25,0	43,8	26,6			2,1	
Qualität der Schulen [33]		6,1	30,3	33,3	30,3			2,1	
Verkehrssicherheit [70]		5,7	42,9	40,0	11,4			2,4	
Kulturangebote [63]		1,6	25,4	54,0	19,0			2,1	
Sportmöglichkeiten [53]		7,5	43,4	41,5	7,5			2,5	
sonstige Freizeitmöglichkeiten [50]		4,0	30,0	52,0	14,0			2,2	
Kindertagesstätten (Kinderkrippen, -gärten & -horte) [29]		6,9	37,9	37,9	17,2			2,3	
Kinderfreundlichkeit / Angebote für Familien [33]		6,1	36,4	33,3	24,2			2,2	
Angebote und Einrichtungen für Jugendliche [32]		3,1	34,4	43,8	18,8			2,2	
Einrichtungen der Altenhilfe (Alten-, Pflegeheime) [30]		10,0	16,7	50,0	23,3			2,1	
Seniorenfreundlichkeit / Angebote für Senioren [28]		7,1	21,4	39,3	32,1			2,0	
Barrierefreiheit [38]		2,6	28,9	34,2	34,2			2,0	
Behindertenfreundlichkeit [34]		2,9	29,4	38,2	29,4			2,1	
Sicherheit [69]		20,3	47,8	21,7	10,1			2,8	
Lebensqualität [72]		23,6	50,0	20,8	5,6			2,9	
Erreichbarkeit der Innenstadt [75]		68,0	30,7	0,0	1,3			3,7	
Erreichbarkeit von Arbeits-/Ausbildungs-/Studienplatz [65]		41,5	52,3	4,6	1,5			3,3	
Verkehrsbindung (Autoverkehr) [65]		50,8	47,7	0,0	1,5			3,5	
Verkehrsbindung tagsüber (ÖPNV) [74]		52,7	40,5	5,4	1,4			3,4	
Verkehrsbindung nachts (ÖPNV) [64]		35,9	31,3	20,3	12,5			2,9	
Miteinander der Bürger [71]		12,7	46,5	35,2	5,6			2,7	
Interkulturelle Angebote [48]		10,4	56,3	25,0	8,3			2,7	
Möglichkeiten der Freizeitgestaltung [59]		8,5	49,2	25,4	16,9			2,5	
Anzahl der Stellplätze für Autos [67]		0,0	17,9	38,8	43,3			1,7	
Anzahl der Stellplätze für Fahrräder [63]		4,8	33,3	39,7	22,2			2,2	
Sicherheitsempfinden tagsüber* [76]		50,0	35,5	9,2	5,3			3,3	
Sicherheitsempfinden nachts* [76]		28,9	42,1	19,7	9,2			2,9	
die jeweils fünf häufigsten Probleme, Stärken und Schwächen									
Probleme	Stärken			Schwächen					
Mietkosten (68,4 %)	Geschichte (3,6)			Grundstücks-/Immobilienpreise (1,5)					
Verkehr (59,2 %)	Architektur (3,1)			Mietkosten (1,7)					
Immobilienmarkt (51,3 %)	Museen (3,1)			Fahrradfreundlichkeit (2,3)					
Finanzlage der Stadt (30,3 %)	Lebensqualität (3,1)			Ökologie / Natur-/Umwelt-/Klimaschutz (2,5)					
Ausländeranzahl (27,6 %)	Theater (3,1)			Arbeitsplatzangebot (2,5)					

* sehr sicher / eher sicher / eher unsicher / unsicher

Sozialmonitoringbezirk: **SMB06 Stadtmitte Nord/Ost**

	Gesamt	Stichprobe		Anteil an Gesamt in %		darunter		Alter (Ø)	
		Brief	Postkarte	Stichprobe	Bevölkerung	weibl.	Migrationshintergrund		
Wohnberechtigte Bevölkerung ab 18 J.	19.653	1.214	2.416	18,5	7,8	49,5	36,9	43,8	
Rücklauf	580	258	209	12,9	2,4	55,0	20,8	46,8	
Bildungsabschluss [572]									
kein Abschluss/Hauptschulabschl.	10,8	Wohnen [573]		im Eigentum		Wie oft treiben Sie in Ihrer Freizeit Sport? [569]		(so gut wie) täglich	8,6
Realschule/Mittlere Reife	16,4	zur Miete		65,1		3 - 5 mal pro Woche		20,7	
Fach-/Hochschulreife	24,7	in Haus		6,1		1 - 2 mal pro Woche		38,1	
Fach-/Hochschulabschluss	48,1	in Wohnung		90,2		seltener oder nie		32,5	
Lebenssituation [573]									
erwerbstätig	65,4	durchschnittliche Haushaltsgröße:		2,1		Haushaltsnetto-äquivalenzeinkommen:		2.420 €	
arbeitslos	2,1	Umzug der letzten 3 Jahre [558]							
sonstige Erwerbslosigkeit	4,7	nein		54,7		Umzug in den nächsten 5 Jahren [560]		nein	56,6
im Ruhestand	19,7	ja, innerh. Augsburgs		27,2		ja, innerh. Augsburgs		21,4	
in Ausbildung / Schule / Studium	8,0	ja, außerh. Augsburgs		17,7		ja, außerh. Augsburgs		19,6	
Wie gerne wohnen Sie in Augsburg? [577]									
sehr gern	51,6	Wie gerne wohnen Sie im Stadtbezirk? [563]			Vermis sen Sie Orte in Ihrem Stadtbezirk?			Sitzmöglichkeiten / Bänke [272]	50,8
gern	35,4	sehr gern			52,0			Grünanlagen / Parkanlagen [528]	36,9
eher gern	9,2	gern			32,1			Ruhezonen [521]	43,6
eher ungern	2,6	eher gern			11,0			Cafés [522]	51,1
ungern	0,9	eher ungern			3,2			Wasserelemente / Brunnen [522]	38,1
sehr ungern	0,3	ungern			0,9			Spielplätze [515]	30,7
		sehr ungern			0,7			Sportplätze [517]	27,9
Merkmale / Einrichtungen des Stadtbezirks									
		sehr gut	gut	schlecht	sehr schlecht			Mittelwert	
Aussehen und Gestaltung des Stadtbezirks [560]		15,5	59,6	22,1	2,7			2,9	
Wegenetz für Radfahrer [522]		6,1	37,0	42,1	14,8			2,3	
Lauf-/Walkingstrecken [438]		11,0	40,0	34,2	14,8			2,5	
Grünanlagen (Parkanlagen, Friedhöfe, Stadtbäume usw.) [550]		18,5	55,5	21,3	4,7			2,9	
Naherholungsmöglichkeiten [525]		15,0	53,3	26,1	5,5			2,8	
Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf [567]		34,2	39,2	21,3	5,3			3,0	
Gastronomisches Angebot [555]		23,1	43,1	26,8	7,0			2,8	
Sauberkeit [562]		14,1	58,0	22,4	5,5			2,8	
Spielplätze / Spielmöglichkeiten für Kinder [413]		9,4	37,8	41,6	11,1			2,5	
Bewegungsraum für Kinder [395]		7,1	32,9	46,1	13,9			2,3	
öffentliche Plätze, Märkte, Treffpunkte usw. [516]		7,9	34,7	46,5	10,9			2,4	
Ruhezonen [497]		9,3	39,2	41,2	10,3			2,5	
Qualität der Schulen [213]		11,3	45,5	28,6	14,6			2,5	
Verkehrssicherheit [536]		5,2	46,5	39,2	9,1			2,5	
Kulturangebote [440]		7,0	42,0	37,3	13,6			2,4	
Sportmöglichkeiten [397]		6,0	33,5	44,8	15,6			2,3	
sonstige Freizeitmöglichkeiten [392]		5,1	41,8	39,0	14,0			2,4	
Kindertagesstätten (Kinderkrippen, -gärten & -horte) [199]		9,5	45,7	29,6	15,1			2,5	
Kinderfreundlichkeit / Angebote für Familien [223]		4,9	40,4	41,3	13,5			2,4	
Angebote und Einrichtungen für Jugendliche [209]		3,3	36,8	43,5	16,3			2,3	
Einrichtungen der Altenhilfe (Alten-, Pflegeheime) [208]		8,7	45,7	32,7	13,0			2,5	
Seniorenfreundlichkeit / Angebote für Senioren [204]		7,8	36,3	42,2	13,7			2,4	
Barrierefreiheit [265]		6,4	32,5	48,3	12,8			2,3	
Behindertenfreundlichkeit [240]		7,5	34,2	46,3	12,1			2,4	
Sicherheit [549]		20,8	61,7	14,0	3,5			3,0	
Lebensqualität [553]		29,8	60,9	7,4	1,8			3,2	
Erreichbarkeit der Innenstadt [564]		75,9	22,5	1,4	0,2			3,7	
Erreichbarkeit von Arbeits-/Ausbildungs-/Studienplatz [459]		52,3	40,3	5,2	2,2			3,4	
Verkehrsbindung (Autoverkehr) [501]		41,3	46,7	9,8	2,2			3,3	
Verkehrsbindung tagsüber (ÖPNV) [539]		50,8	41,4	6,3	1,5			3,4	
Verkehrsbindung nachts (ÖPNV) [478]		28,2	45,4	19,9	6,5			3,0	
Miteinander der Bürger [481]		10,8	60,9	24,3	4,0			2,8	
Interkulturelle Angebote [343]		6,1	44,0	37,9	12,0			2,4	
Möglichkeiten der Freizeitgestaltung [455]		11,2	52,7	29,7	6,4			2,7	
Anzahl der Stellplätze für Autos [502]		8,0	20,7	33,1	38,2			2,0	
Anzahl der Stellplätze für Fahrräder [479]		5,4	26,7	37,8	30,1			2,1	
Sicherheitsempfinden tagsüber* [575]		62,6	31,8	5,2	0,3			3,6	
Sicherheitsempfinden nachts* [573]		36,0	46,8	13,4	3,8			3,1	
die jeweils fünf häufigsten Probleme, Stärken und Schwächen									
Probleme	Stärken			Schwächen					
Mietkosten (65,5 %)	Geschichte (3,7)			Grundstücks-/Immobilienpreise (1,5)					
Verkehr (54,3 %)	Lebensqualität (3,2)			Mietkosten (1,7)					
Immobilienmarkt (45,7 %)	Architektur (3,1)			Fahrradfreundlichkeit (2,3)					
Finanzlage der Stadt (30,0 %)	Museen (3,1)			Arbeitsplatzangebot (2,5)					
Entwicklung der Wirtschaft (25,7 %)	Theater (3,0)			Miteinander der Bürger (2,6)					

* sehr sicher / eher sicher / eher unsicher / unsicher

Sozialmonitoringbezirk: **SMB07 Stadtmitte Zentrum/Süd**

	Gesamt	Stichprobe		Anteil an Gesamt in %		darunter		Alter (Ø)		
		Brief	Postkarte	Stichprobe	Bevölkerung	weibl.	Migrationshintergrund			
Wohnberechtigte Bevölkerung ab 18 J.	14.459	719	1.443	15,0	5,7	51,1	30,9	43,3		
Rücklauf	581	260	168	19,8	3,0	53,4	22,8	45,2		
Bildungsabschluss [562]										
kein Abschluss/Hauptschulabschl.	7,1	Wohnen [571]		im Eigentum		Wie oft treiben Sie in Ihrer Freizeit Sport? [568]		(so gut wie) täglich	8,5	
Realschule/Mittlere Reife	14,2	zur Miete		73,2		3 - 5 mal pro Woche		22,7		
Fach-/Hochschulreife	22,6	in Haus		3,9		1 - 2 mal pro Woche		38,6		
Fach-/Hochschulabschluss	56,0	in Wohnung		91,4		seltener oder nie		30,3		
Lebenssituation [570]										
erwerbstätig	67,5	durchschnittliche		Haushaltsgröße:		Haushaltsnetto-				
arbeitslos	1,6	Haushaltsgröße:		2,0		äquivalenzeinkommen:		2.612 €		
sonstige Erwerbslosigkeit	3,2	Umzug der letzten 3 Jahre [566]				Umzug in den nächsten 5 Jahren [564]				
im Ruhestand	17,0	nein				nein				57,8
in Ausbildung / Schule / Studium	10,7	ja, innerh. Augsburgs				ja, innerh. Augsburgs				22,0
		ja, außerh. Augsburgs				ja, außerh. Augsburgs				18,6
Wie gerne wohnen Sie in Augsburg? [575]			Wie gerne wohnen Sie im Stadtbezirk? [559]			Vermissen Sie Orte in Ihrem Stadtbezirk?				
sehr gern	53,2	sehr gern			63,7			Sitzmöglichkeiten / Bänke [256]	50,3	
gern	35,5	gern			27,2			Grünanlagen / Parkanlagen [507]	35,7	
eher gern	9,6	eher gern			7,3			Ruhezonen [502]	44,0	
eher ungern	1,2	eher ungern			1,4			Cafés [494]	30,6	
ungern	0,3	ungern			0,4			Wasserelemente / Brunnen [500]	27,0	
sehr ungern	0,2	sehr ungern			0,0			Spielplätze [495]	20,8	
								Sportplätze [492]	24,8	

Merkmale / Einrichtungen des Stadtbezirks	sehr gut	gut	schlecht	sehr schlecht	Mittelwert
Aussehen und Gestaltung des Stadtbezirks [556]	36,5	54,9	7,6	1,1	3,3
Wegenetz für Radfahrer [532]	7,3	36,1	41,5	15,0	2,4
Lauf-/Walkingstrecken [435]	9,2	35,6	41,6	13,6	2,4
Grünanlagen (Parkanlagen, Friedhöfe, Stadtbäume usw.) [550]	23,8	50,5	21,1	4,5	2,9
Naherholungsmöglichkeiten [538]	27,3	48,5	20,6	3,5	3,0
Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf [563]	46,2	37,8	14,2	1,8	3,3
Gastronomisches Angebot [557]	46,0	41,3	11,0	1,8	3,3
Sauberkeit [563]	22,9	58,4	15,8	2,8	3,0
Spielplätze / Spielmöglichkeiten für Kinder [374]	12,0	48,9	29,1	9,9	2,6
Bewegungsraum für Kinder [368]	9,2	39,9	35,3	15,5	2,4
öffentliche Plätze, Märkte, Treffpunkte usw. [529]	24,2	52,9	20,6	2,3	3,0
Ruhezonen [496]	11,5	41,3	39,3	7,9	2,6
Qualität der Schulen [186]	9,7	37,6	36,6	16,1	2,4
Verkehrssicherheit [530]	7,0	50,9	35,8	6,2	2,6
Kulturangebote [505]	27,1	55,6	13,9	3,4	3,1
Sportmöglichkeiten [418]	8,1	42,1	41,4	8,4	2,5
sonstige Freizeitmöglichkeiten [436]	16,1	56,2	23,9	3,9	2,8
Kindertagesstätten (Kinderkrippen, -gärten & -horte) [185]	11,4	48,1	29,7	10,8	2,6
Kinderfreundlichkeit / Angebote für Familien [218]	6,9	51,8	35,8	5,5	2,6
Angebote und Einrichtungen für Jugendliche [197]	4,6	25,4	55,8	14,2	2,2
Einrichtungen der Altenhilfe (Alten-, Pflegeheime) [215]	10,7	60,0	23,3	6,0	2,8
Seniorenfreundlichkeit / Angebote für Senioren [195]	7,7	49,7	34,4	8,2	2,6
Barrierefreiheit [275]	4,4	37,1	47,3	11,3	2,3
Behindertenfreundlichkeit [242]	7,0	35,5	45,0	12,4	2,4
Sicherheit [543]	30,0	60,0	7,7	2,2	3,2
Lebensqualität [552]	40,0	55,6	3,6	0,7	3,3
Erreichbarkeit der Innenstadt [545]	80,2	17,1	2,2	0,6	3,8
Erreichbarkeit von Arbeits-/Ausbildungs-/Studienplatz [473]	53,3	38,3	7,2	1,3	3,4
Verkehrsanbindung (Autoverkehr) [492]	38,4	42,7	15,7	3,3	3,2
Verkehrsanbindung tagsüber (ÖPNV) [536]	58,0	36,8	4,5	0,7	3,5
Verkehrsanbindung nachts (ÖPNV) [494]	37,4	40,1	15,8	6,7	3,1
Miteinander der Bürger [515]	20,0	55,9	20,6	3,5	2,9
Interkulturelle Angebote [379]	14,2	55,1	26,4	4,2	2,8
Möglichkeiten der Freizeitgestaltung [495]	25,3	57,2	16,4	1,2	3,1
Anzahl der Stellplätze für Autos [507]	5,1	14,2	36,9	43,8	1,8
Anzahl der Stellplätze für Fahrräder [509]	5,3	26,3	45,0	23,4	2,1
Sicherheitsempfinden tagsüber* [568]	68,5	28,0	3,2	0,4	3,6
Sicherheitsempfinden nachts* [573]	42,9	45,9	9,1	2,1	3,3

die jeweils fünf häufigsten Probleme, Stärken und Schwächen

Probleme	Stärken	Schwächen
Mietkosten (69,4 %)	Geschichte (3,6)	Grundstücks-/Immobilienpreise (1,6)
Verkehr (50,8 %)	Lebensqualität (3,3)	Mietkosten (1,8)
Immobilienmarkt (48,7 %)	Architektur (3,2)	Fahrradfreundlichkeit (2,3)
Finanzlage der Stadt (29,9 %)	Museen (3,1)	Arbeitsplatzangebot (2,5)
Entwicklung der Wirtschaft (28,8 %)	Festivalslandschaft (3,0)	Ökologie / Natur-/Umwelt-/Klimaschutz (2,7)

* sehr sicher / eher sicher / eher unsicher / unsicher

Sozialmonitoringbezirk: **SMB08 Am Schäfflerbach**

	Gesamt	Stichprobe		Anteil an Gesamt in %		darunter		Alter (Ø)
		Brief	Postkarte	Stichprobe	Bevölkerung	weibl.	Migrationshintergrund	
Wohnberechtigte Bevölkerung ab 18 J.	8.402	252	503	9,0	3,3	50,3	42,7	45,6
Rücklauf	135	60	36	12,7	1,1	56,2	19,5	50,5

Bildungsabschluss [129]	Wohnen [133]	Wie oft treiben Sie in Ihrer Freizeit Sport? [132]
kein Abschluss/Hauptschulabschl. <i>13,2</i>	im Eigentum <i>45,1</i>	(so gut wie) täglich <i>4,5</i>
Realschule/Mittlere Reife <i>17,8</i>	zur Miete <i>53,4</i>	3 - 5 mal pro Woche <i>20,5</i>
Fach-/Hochschulreife <i>18,6</i>	in Haus <i>18,8</i>	1 - 2 mal pro Woche <i>40,9</i>
Fach-/Hochschulabschluss <i>50,4</i>	in Wohnung <i>79,7</i>	seltener oder nie <i>34,1</i>

Lebenssituation [133]	durchschnittliche Haushaltsgröße:	2,0	Haushaltsnetto-äquivalenzeinkommen:	2.608 €
erwerbstätig <i>64,7</i>				
arbeitslos <i>0,8</i>				
sonstige Erwerbslosigkeit <i>5,3</i>				
im Ruhestand <i>21,8</i>				
in Ausbildung / Schule / Studium <i>7,5</i>				

Wie gerne wohnen Sie in Augsburg? [134]	Wie gerne wohnen Sie im Stadtbezirk? [132]	Vermissen Sie Orte in Ihrem Stadtbezirk?
sehr gern <i>56,7</i>	sehr gern <i>58,3</i>	Sitzmöglichkeiten / Bänke [55] <i>43,7</i>
gern <i>33,6</i>	gern <i>32,6</i>	Grünanlagen / Parkanlagen [126] <i>23,8</i>
eher gern <i>8,2</i>	eher gern <i>7,6</i>	Ruhezonen [123] <i>30,9</i>
eher ungern <i>0,0</i>	eher ungern <i>0,8</i>	Cafés [123] <i>53,7</i>
ungern <i>0,7</i>	ungern <i>0,0</i>	Wasserelemente / Brunnen [124] <i>36,3</i>
sehr ungern <i>0,7</i>	sehr ungern <i>0,8</i>	Spielplätze [121] <i>14,0</i>
		Sportplätze [116] <i>20,7</i>

Merkmale / Einrichtungen des Stadtbezirks	sehr gut	gut	schlecht	sehr schlecht	Mittelwert
Aussehen und Gestaltung des Stadtbezirks [128]	22,7	60,2	14,8	2,3	3,0
Wegenetz für Radfahrer [121]	8,3	53,7	32,2	5,8	2,6
Lauf-/Walkingstrecken [99]	12,1	55,6	27,3	5,1	2,7
Grünanlagen (Parkanlagen, Friedhöfe, Stadtbäume usw.) [130]	14,6	66,2	14,6	4,6	2,9
Naherholungsmöglichkeiten [123]	23,6	61,8	13,0	1,6	3,1
Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf [132]	<i>69,7</i>	25,8	<i>3,0</i>	1,5	<i>3,6</i>
Gastronomisches Angebot [128]	20,3	42,2	33,6	3,9	2,8
Sauberkeit [132]	18,9	62,9	15,9	2,3	3,0
Spielplätze / Spielmöglichkeiten für Kinder [103]	29,1	44,7	22,3	3,9	3,0
Bewegungsraum für Kinder [97]	20,6	47,4	29,9	2,1	2,9
öffentliche Plätze, Märkte, Treffpunkte usw. [114]	7,0	34,2	48,2	10,5	2,4
Ruhezonen [114]	6,1	44,7	43,9	5,3	2,5
Qualität der Schulen [34]	5,9	61,8	26,5	5,9	2,7
Verkehrssicherheit [126]	6,3	51,6	34,9	7,1	2,6
Kulturangebote [107]	15,0	46,7	29,0	9,3	2,7
Sportmöglichkeiten [95]	7,4	48,4	37,9	6,3	2,6
sonstige Freizeitmöglichkeiten [96]	6,3	59,4	31,3	3,1	2,7
Kindertagesstätten (Kinderkrippen, -gärten & -horte) [39]	15,4	56,4	20,5	7,7	2,8
Kinderfreundlichkeit / Angebote für Familien [49]	8,2	44,9	42,9	4,1	2,6
Angebote und Einrichtungen für Jugendliche [43]	<i>2,3</i>	23,3	<i>51,2</i>	23,3	<i>2,0</i>
Einrichtungen der Altenhilfe (Alten-, Pflegeheime) [54]	16,7	51,9	27,8	3,7	2,8
Seniorenfreundlichkeit / Angebote für Senioren [44]	11,4	47,7	34,1	6,8	2,6
Barrierefreiheit [60]	8,3	51,7	36,7	3,3	2,7
Behindertenfreundlichkeit [55]	9,1	60,0	27,3	3,6	2,7
Sicherheit [129]	24,0	63,6	10,1	2,3	3,1
Lebensqualität [128]	38,3	56,3	3,9	1,6	3,3
Erreichbarkeit der Innenstadt [132]	68,2	26,5	4,5	0,8	3,6
Erreichbarkeit von Arbeits-/Ausbildungs-/Studienplatz [99]	48,5	39,4	8,1	4,0	3,3
Verkehrsbindung (Autoverkehr) [126]	46,8	45,2	6,3	1,6	3,4
Verkehrsbindung tagsüber (ÖPNV) [126]	41,3	35,7	18,3	4,8	3,1
Verkehrsbindung nachts (ÖPNV) [108]	23,1	38,0	25,9	13,0	2,7
Miteinander der Bürger [113]	10,6	<i>66,4</i>	20,4	2,7	2,8
Interkulturelle Angebote [66]	6,1	39,4	40,9	13,6	2,4
Möglichkeiten der Freizeitgestaltung [107]	9,3	59,8	27,1	3,7	2,7
Anzahl der Stellplätze für Autos [118]	8,5	<i>22,0</i>	38,1	<i>31,4</i>	2,1
Anzahl der Stellplätze für Fahrräder [111]	5,4	35,1	41,4	18,0	2,3
Sicherheitsempfinden tagsüber* [132]	65,9	31,1	<i>3,0</i>	<i>0,0</i>	3,6
Sicherheitsempfinden nachts* [132]	35,6	47,7	13,6	3,0	3,2

die jeweils fünf häufigsten Probleme, Stärken und Schwächen

Probleme	Stärken	Schwächen
Mietkosten (63,0 %)	Geschichte (3,6)	Grundstücks-/Immobilienpreise (1,7)
Verkehr (51,9 %)	Lebensqualität (3,2)	Mietkosten (1,8)
Immobilienmarkt (43,0 %)	Architektur (3,2)	Fahrradfreundlichkeit (2,5)
Entwicklung der Wirtschaft (37,8 %)	Auswahl an Einkaufsmöglichkeiten (3,2)	Arbeitsplatzangebot (2,5)
Finanzlage der Stadt (37,8 %)	Museen (3,1)	Miteinander der Bürger (2,6)

* sehr sicher / eher sicher / eher unsicher / unsicher

Sozialmonitoringbezirk: **SMB09 Wolfram- u. Herrenbachviertel**

	Gesamt	Stichprobe		Anteil an Gesamt in %		darunter		Alter (Ø)		
		Brief	Postkarte	Stichprobe	Bevölkerung	weibl.	Migrationshintergrund			
Wohnberechtigte Bevölkerung ab 18 J.	9.101	235	492	8,0	3,6	51,4	55,4	50,5		
Rücklauf	110	48	23	9,8	0,8	48,1	18,7	54,7		
Bildungsabschluss [107]										
kein Abschluss/Hauptschulabschl.	17,8	Wohnen [106]		im Eigentum		Wie oft treiben Sie in Ihrer Freizeit Sport? [108]		(so gut wie) täglich	7,4	
Realschule/Mittlere Reife	16,8	zur Miete		49,1		3 - 5 mal pro Woche		30,6		
Fach-/Hochschulreife	22,4	in Haus		29,2		1 - 2 mal pro Woche		35,2		
Fach-/Hochschulabschluss	43,0	in Wohnung		69,8		seltener oder nie		26,9		
Lebenssituation [108]										
erwerbstätig	50,0	durchschnittliche		Haushaltsgröße:		Haushaltsnetto-				
arbeitslos	1,9	Haushaltsgröße:		2,2		äquivalenzeinkommen:		2.274 €		
sonstige Erwerbslosigkeit	0,9	Umzug der letzten 3 Jahre [106]				Umzug in den nächsten 5 Jahren [106]				
im Ruhestand	39,8	nein				nein				68,9
in Ausbildung / Schule / Studium	7,4	ja, innerh. Augsburgs				ja, innerh. Augsburgs				17,9
		ja, außerh. Augsburgs				ja, außerh. Augsburgs				12,3
Wie gerne wohnen Sie in Augsburg? [109]			Wie gerne wohnen Sie im Stadtbezirk? [101]			Vermis sen Sie Orte in Ihrem Stadtbezirk?				
sehr gern	56,0	sehr gern			59,4			Sitzmöglichkeiten / Bänke [56]	54,4	
gern	30,3	gern			24,8			Grünanlagen / Parkanlagen [100]	33,0	
eher gern	11,0	eher gern			7,9			Ruhezonen [104]	39,4	
eher ungern	1,8	eher ungern			5,9			Cafés [105]	66,7	
ungern	0,0	ungern			1,0			Wasserelemente / Brunnen [105]	43,8	
sehr ungern	0,9	sehr ungern			1,0			Spielplätze [103]	27,2	
								Sportplätze [104]	29,8	
Merkmale / Einrichtungen des Stadtbezirks										
		sehr gut	gut	schlecht	sehr schlecht	Mittelwert				
Aussehen und Gestaltung des Stadtbezirks [106]		12,3	56,6	28,3	2,8	2,8				
Wegenetz für Radfahrer [98]		10,2	43,9	33,7	12,2	2,5				
Lauf-/Walkingstrecken [85]		28,2	40,0	28,2	3,5	2,9				
Grünanlagen (Parkanlagen, Friedhöfe, Stadtbäume usw.) [102]		23,5	52,9	20,6	2,9	3,0				
Naherholungsmöglichkeiten [105]		49,5	42,9	5,7	1,9	3,4				
Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf [108]		55,6	38,9	4,6	0,9	3,5				
Gastronomisches Angebot [102]		9,8	26,5	49,0	14,7	2,3				
Sauberkeit [106]		16,0	58,5	17,9	7,5	2,8				
Spielplätze / Spielmöglichkeiten für Kinder [84]		23,8	48,8	25,0	2,4	2,9				
Bewegungsraum für Kinder [85]		25,9	50,6	20,0	3,5	3,0				
öffentliche Plätze, Märkte, Treffpunkte usw. [95]		6,3	27,4	48,4	17,9	2,2				
Ruhezonen [92]		8,7	31,5	47,8	12,0	2,4				
Qualität der Schulen [51]		5,9	52,9	33,3	7,8	2,6				
Verkehrssicherheit [103]		5,8	67,0	23,3	3,9	2,7				
Kulturangebote [88]		6,8	26,1	46,6	20,5	2,2				
Sportmöglichkeiten [92]		12,0	48,9	32,6	6,5	2,7				
sonstige Freizeitmöglichkeiten [83]		13,3	45,8	32,5	8,4	2,6				
Kindertagesstätten (Kinderkrippen, -gärten & -horte) [54]		11,1	70,4	13,0	5,6	2,9				
Kinderfreundlichkeit / Angebote für Familien [53]		9,4	35,8	45,3	9,4	2,5				
Angebote und Einrichtungen für Jugendliche [52]		9,6	17,3	59,6	13,5	2,2				
Einrichtungen der Altenhilfe (Alten-, Pflegeheime) [66]		15,2	56,1	25,8	3,0	2,8				
Seniorenfreundlichkeit / Angebote für Senioren [62]		11,3	54,8	27,4	6,5	2,7				
Barrierefreiheit [50]		6,0	50,0	40,0	4,0	2,6				
Behindertenfreundlichkeit [47]		8,5	53,2	34,0	4,3	2,7				
Sicherheit [98]		23,5	62,2	8,2	6,1	3,0				
Lebensqualität [103]		29,1	54,4	13,6	2,9	3,1				
Erreichbarkeit der Innenstadt [105]		70,5	24,8	3,8	1,0	3,6				
Erreichbarkeit von Arbeits-/Ausbildungs-/Studienplatz [75]		46,7	41,3	12,0	0,0	3,3				
Verkehrsbindung (Autoverkehr) [95]		42,1	53,7	4,2	0,0	3,4				
Verkehrsbindung tagsüber (ÖPNV) [102]		48,0	46,1	4,9	1,0	3,4				
Verkehrsbindung nachts (ÖPNV) [84]		28,6	39,3	23,8	8,3	2,9				
Miteinander der Bürger [94]		7,4	59,6	26,6	6,4	2,7				
Interkulturelle Angebote [54]		7,4	29,6	42,6	20,4	2,2				
Möglichkeiten der Freizeitgestaltung [86]		19,8	52,3	22,1	5,8	2,9				
Anzahl der Stellplätze für Autos [89]		6,7	25,8	38,2	29,2	2,1				
Anzahl der Stellplätze für Fahrräder [87]		10,3	32,2	37,9	19,5	2,3				
Sicherheitsempfinden tagsüber* [109]		63,3	32,1	1,8	2,8	3,6				
Sicherheitsempfinden nachts* [107]		33,6	54,2	10,3	1,9	3,2				
die jeweils fünf häufigsten Probleme, Stärken und Schwächen										
Probleme	Stärken			Schwächen						
Mietkosten (67,3 %)	Geschichte (3,6)			Grundstücks-/Immobilienpreise (1,7)						
Immobilienmarkt (40,0 %)	Lebensqualität (3,3)			Mietkosten (1,8)						
Verkehr (39,1 %)	Industriekultur (3,2)			Fahrradfreundlichkeit (2,4)						
Finanzlage der Stadt (37,3 %)	Museen (3,2)			Arbeitsplatzangebot (2,4)						
Entwicklung der Wirtschaft (31,8 %)	Architektur (3,2)			Bürgerbeteiligung (2,6)						

* sehr sicher / eher sicher / eher unsicher / unsicher

Sozialmonitoringbezirk: **SMB10 Spickel**

	Gesamt	Stichprobe		Anteil an Gesamt in %		darunter		Alter (Ø)	
		Brief	Postkarte	Stichprobe	Bevölkerung	weibl.	Migrationshintergrund		
Wohnberechtigte Bevölkerung ab 18 J.	2.175	243	413	30,2	0,9	52,7	17,8	53,2	
Rücklauf	168	98	46	22,0	6,6	55,5	17,5	54,7	
Bildungsabschluss [165]									
kein Abschluss/Hauptschulabschl.	13,9	Wohnen [168]		im Eigentum		Wie oft treiben Sie in Ihrer Freizeit Sport? [162]		(so gut wie) täglich	11,1
Realschule/Mittlere Reife	19,4	zur Miete		36,3		3 - 5 mal pro Woche		22,8	
Fach-/Hochschulreife	17,6	in Haus		66,1		1 - 2 mal pro Woche		40,7	
Fach-/Hochschulabschluss	49,1	in Wohnung		32,7		seltener oder nie		25,3	
Lebenssituation [166]									
erwerbstätig	57,8	durchschnittliche		Haushaltsgröße:		Haushaltsnetto-			
arbeitslos	1,2	Haushaltsgröße:		2,6		äquivalenzeinkommen:		2.751 €	
sonstige Erwerbslosigkeit	4,2	Umzug der letzten 3 Jahre [166]				Umzug in den nächsten 5 Jahren [166]			
im Ruhestand	30,1	nein				nein			78,9
in Ausbildung / Schule / Studium	6,6	ja, innerh. Augsburgs				ja, innerh. Augsburgs			13,3
		ja, außerh. Augsburgs				ja, außerh. Augsburgs			6,6
Wie gerne wohnen Sie in Augsburg? [166]			Wie gerne wohnen Sie im Stadtbezirk? [158]			Vermis sen Sie Orte in Ihrem Stadtbezirk?			
sehr gern	62,7	sehr gern			83,5	Sitzmöglichkeiten / Bänke [47]			30,1
gern	30,7	gern			13,3	Grünanlagen / Parkanlagen [154]			7,8
eher gern	5,4	eher gern			2,5	Ruhezonen [151]			7,9
eher ungern	0,6	eher ungern			0,0	Cafés [156]			62,8
ungern	0,0	ungern			0,6	Wasserelemente / Brunnen [154]			30,5
sehr ungern	0,6	sehr ungern			0,0	Spielplätze [153]			5,2
						Sportplätze [152]			15,1
Merkmale / Einrichtungen des Stadtbezirks									
		sehr gut	gut	schlecht	sehr schlecht	Mittelwert			
Aussehen und Gestaltung des Stadtbezirks [164]		47,6	46,3	4,9	1,2	3,4			
Wegenetz für Radfahrer [156]		35,9	50,6	12,2	1,3	3,2			
Lauf-/Walkingstrecken [146]		71,9	26,0	0,7	1,4	3,7			
Grünanlagen (Parkanlagen, Friedhöfe, Stadtbäume usw.) [166]		75,3	21,7	1,8	1,2	3,7			
Naherholungsmöglichkeiten [164]		82,3	17,1	0,0	0,6	3,8			
Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf [165]		30,3	44,2	21,8	3,6	3,0			
Gastronomisches Angebot [161]		11,8	34,8	49,1	4,3	2,5			
Sauberkeit [165]		46,1	47,3	5,5	1,2	3,4			
Spielplätze / Spielmöglichkeiten für Kinder [156]		57,1	38,5	4,5	0,0	3,5			
Bewegungsraum für Kinder [150]		62,7	33,3	4,0	0,0	3,6			
öffentliche Plätze, Märkte, Treffpunkte usw. [144]		15,3	33,3	43,1	8,3	2,6			
Ruhezonen [152]		48,7	41,4	9,9	0,0	3,4			
Qualität der Schulen [105]		26,7	39,0	25,7	8,6	2,8			
Verkehrssicherheit [162]		27,2	50,6	17,3	4,9	3,0			
Kulturangebote [135]		7,4	34,8	40,7	17,0	2,3			
Sportmöglichkeiten [146]		45,2	45,9	7,5	1,4	3,3			
sonstige Freizeitmöglichkeiten [143]		50,3	40,6	9,1	0,0	3,4			
Kindertagesstätten (Kinderkrippen, -gärten & -horte) [104]		31,7	51,0	14,4	2,9	3,1			
Kinderfreundlichkeit / Angebote für Familien [113]		41,6	40,7	15,9	1,8	3,2			
Angebote und Einrichtungen für Jugendliche [95]		8,4	31,6	50,5	9,5	2,4			
Einrichtungen der Altenhilfe (Alten-, Pflegeheime) [76]		3,9	30,3	48,7	17,1	2,2			
Seniorenfreundlichkeit / Angebote für Senioren [81]		7,4	44,4	38,3	9,9	2,5			
Barrierefreiheit [86]		16,3	47,7	30,2	5,8	2,7			
Behindertenfreundlichkeit [79]		19,0	44,3	30,4	6,3	2,8			
Sicherheit [164]		37,8	52,4	7,9	1,8	3,3			
Lebensqualität [163]		67,5	29,4	2,5	0,6	3,6			
Erreichbarkeit der Innenstadt [165]		63,6	30,3	4,8	1,2	3,6			
Erreichbarkeit von Arbeits-/Ausbildungs-/Studienplatz [131]		45,8	42,0	8,4	3,8	3,3			
Verkehrsanbindung (Autoverkehr) [160]		43,1	46,9	8,1	1,9	3,3			
Verkehrsanbindung tagsüber (ÖPNV) [164]		36,6	45,7	10,4	7,3	3,1			
Verkehrsanbindung nachts (ÖPNV) [147]		20,4	40,8	25,2	13,6	2,7			
Miteinander der Bürger [154]		28,6	60,4	9,7	1,3	3,2			
Interkulturelle Angebote [98]		8,2	26,5	49,0	16,3	2,3			
Möglichkeiten der Freizeitgestaltung [140]		58,6	32,1	8,6	0,7	3,5			
Anzahl der Stellplätze für Autos [151]		28,5	42,4	17,9	11,3	2,9			
Anzahl der Stellplätze für Fahrräder [143]		33,6	37,1	18,9	10,5	2,9			
Sicherheitsempfinden tagsüber* [167]		70,7	26,9	1,8	0,6	3,7			
Sicherheitsempfinden nachts* [168]		41,1	49,4	7,7	1,8	3,3			
die jeweils fünf häufigsten Probleme, Stärken und Schwächen									
Probleme	Stärken			Schwächen					
Verkehr (53,9 %)	Geschichte (3,7)			Grundstücks-/Immobilienpreise (1,7)					
Mietkosten (53,9 %)	Lebensqualität (3,3)			Mietkosten (1,9)					
Immobilienmarkt (41,3 %)	Museen (3,2)			Fahrradfreundlichkeit (2,4)					
Entwicklung der Wirtschaft (32,9 %)	Industriekultur (3,1)			Arbeitsplatzangebot (2,5)					
Finanzlage der Stadt (31,7 %)	Architektur (3,0)			Ökologie / Natur-/Umwelt-/Klimaschutz (2,6)					

* sehr sicher / eher sicher / eher unsicher / unsicher

Sozialmonitoringbezirk: SMB11 Hochfeld

	Gesamt	Stichprobe		Anteil an Gesamt in %		darunter		Alter (Ø)		
		Brief	Postkarte	Stichprobe	Bevölkerung	weibl.	Migrationshintergrund			
Wohnberechtigte Bevölkerung ab 18 J.	8.689	233	493	8,4	3,4	51,3	43,2	44,2		
Rücklauf	101	47	24	9,8	0,8	41,8	19,8	46,3		
Bildungsabschluss [99]										
kein Abschluss/Hauptschulabschl.	10,1	Wohnen [101]		im Eigentum		Wie oft treiben Sie in Ihrer Freizeit Sport? [100]		(so gut wie) täglich	9,0	
Realschule/Mittlere Reife	16,2	zur Miete		69,3		3 - 5 mal pro Woche		19,0		
Fach-/Hochschulreife	26,3	in Haus		3,0		1 - 2 mal pro Woche		33,0		
Fach-/Hochschulabschluss	47,5	in Wohnung		94,1		seltener oder nie		39,0		
Lebenssituation [100]										
erwerbstätig	68,0	durchschnittliche		Haushaltsgröße:		Haushaltsnetto-				
arbeitslos	3,0	Haushaltsgröße:		2,1		äquivalenzeinkommen:		2.320 €		
sonstige Erwerbslosigkeit	5,0	Umzug der letzten 3 Jahre [100]				Umzug in den nächsten 5 Jahren [100]				
im Ruhestand	16,0	nein				nein				53,0
in Ausbildung / Schule / Studium	8,0	ja, innerh. Augsburgs				ja, innerh. Augsburgs				19,0
		ja, außerh. Augsburgs				ja, außerh. Augsburgs				26,0
Wie gerne wohnen Sie in Augsburg? [99]										
sehr gern	57,6	Wie gerne wohnen Sie im Stadtbezirk? [99]				Vermis sen Sie Orte in Ihrem Stadtbezirk?				
gern	29,3	sehr gern				Sitzmöglichkeiten / Bänke [58]				59,2
eher gern	9,1	gern				Grünanlagen / Parkanlagen [97]				25,8
eher ungern	2,0	eher gern				Ruhezonen [92]				34,8
ungern	0,0	eher ungern				Cafés [96]				57,3
sehr ungern	2,0	ungern				Wasserelemente / Brunnen [97]				51,5
		sehr ungern				Spielplätze [97]				22,7
						Sportplätze [93]				18,3
Merkmale / Einrichtungen des Stadtbezirks										
		sehr gut	gut	schlecht	sehr schlecht	Mittelwert				
Aussehen und Gestaltung des Stadtbezirks [99]		18,2	57,6	22,2	2,0	2,9				
Wegenetz für Radfahrer [95]		12,6	45,3	31,6	10,5	2,6				
Lauf-/Walkingstrecken [82]		28,0	37,8	25,6	8,5	2,9				
Grünanlagen (Parkanlagen, Friedhöfe, Stadtbäume usw.) [99]		35,4	51,5	11,1	2,0	3,2				
Naherholungsmöglichkeiten [96]		49,0	35,4	13,5	2,1	3,3				
Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf [101]		32,7	38,6	20,8	7,9	3,0				
Gastronomisches Angebot [100]		13,0	44,0	33,0	10,0	2,6				
Sauberkeit [100]		15,0	68,0	15,0	2,0	3,0				
Spielplätze / Spielmöglichkeiten für Kinder [81]		23,5	49,4	23,5	3,7	2,9				
Bewegungsraum für Kinder [84]		25,0	48,8	25,0	1,2	3,0				
öffentliche Plätze, Märkte, Treffpunkte usw. [90]		12,2	28,9	47,8	11,1	2,4				
Ruhezonen [82]		18,3	35,4	39,0	7,3	2,6				
Qualität der Schulen [48]		8,3	29,2	50,0	12,5	2,3				
Verkehrssicherheit [97]		8,2	51,5	36,1	4,1	2,6				
Kulturangebote [71]		2,8	32,4	46,5	18,3	2,2				
Sportmöglichkeiten [83]		16,9	48,2	28,9	6,0	2,8				
sonstige Freizeitmöglichkeiten [77]		9,1	50,6	32,5	7,8	2,6				
Kindertagesstätten (Kinderkrippen, -gärten & -horte) [42]		26,2	40,5	26,2	7,1	2,9				
Kinderfreundlichkeit / Angebote für Familien [41]		22,0	41,5	36,6	0,0	2,9				
Angebote und Einrichtungen für Jugendliche [46]		4,3	19,6	60,9	15,2	2,1				
Einrichtungen der Altenhilfe (Alten-, Pflegeheime) [43]		14,0	44,2	37,2	4,7	2,7				
Seniorenfreundlichkeit / Angebote für Senioren [40]		10,0	50,0	35,0	5,0	2,7				
Barrierefreiheit [47]		6,4	40,4	48,9	4,3	2,5				
Behindertenfreundlichkeit [38]		7,9	50,0	31,6	10,5	2,6				
Sicherheit [96]		28,1	60,4	11,5	0,0	3,2				
Lebensqualität [99]		37,4	54,5	7,1	1,0	3,3				
Erreichbarkeit der Innenstadt [99]		82,8	17,2	0,0	0,0	3,8				
Erreichbarkeit von Arbeits-/Ausbildungs-/Studienplatz [87]		64,4	28,7	6,9	0,0	3,6				
Verkehrsbindung (Autoverkehr) [91]		49,5	45,1	5,5	0,0	3,4				
Verkehrsbindung tagsüber (ÖPNV) [96]		57,3	36,5	6,3	0,0	3,5				
Verkehrsbindung nachts (ÖPNV) [86]		31,4	40,7	27,9	0,0	3,0				
Miteinander der Bürger [86]		17,4	57,0	19,8	5,8	2,9				
Interkulturelle Angebote [54]		9,3	33,3	46,3	11,1	2,4				
Möglichkeiten der Freizeitgestaltung [84]		19,0	51,2	26,2	3,6	2,9				
Anzahl der Stellplätze für Autos [88]		10,2	25,0	37,5	27,3	2,2				
Anzahl der Stellplätze für Fahrräder [91]		7,7	30,8	41,8	19,8	2,3				
Sicherheitsempfinden tagsüber* [100]		70,0	27,0	2,0	1,0	3,7				
Sicherheitsempfinden nachts* [101]		49,5	32,7	14,9	3,0	3,3				
die jeweils fünf häufigsten Probleme, Stärken und Schwächen										
Probleme	Stärken			Schwächen						
Mietkosten (70,3 %)	Geschichte (3,6)			Grundstücks-/Immobilienpreise (1,5)						
Verkehr (63,4 %)	Architektur (3,3)			Mietkosten (1,8)						
Immobilienmarkt (40,6 %)	Lebensqualität (3,2)			Fahrradfreundlichkeit (2,4)						
Finanzlage der Stadt (34,7 %)	Museen (3,2)			Arbeitsplatzangebot (2,6)						
Entwicklung der Wirtschaft (30,7 %)	Theater (3,1)			Ökologie / Natur-/Umwelt-/Klimaschutz (2,7)						

* sehr sicher / eher sicher / eher unsicher / unsicher

Sozialmonitoringbezirk: **SMB12 Antonsviertel**

	Gesamt	Stichprobe		Anteil an Gesamt in %		darunter		Alter (Ø)	
		Brief	Postkarte	Stichprobe	Bevölkerung	weibl.	Migrationshintergrund		
Wohnberechtigte Bevölkerung ab 18 J.	5.416	229	461	12,7	2,1	51,4	30,1	49,1	
Rücklauf	137	65	32	14,1	1,8	43,7	15,7	48,9	
Bildungsabschluss [135]									
kein Abschluss/Hauptschulabschl.	8,9	Wohnen [134]		im Eigentum		Wie oft treiben Sie in Ihrer Freizeit Sport? [135]		(so gut wie) täglich	10,4
Realschule/Mittlere Reife	20,0	zur Miete		72,4		3 - 5 mal pro Woche		23,7	
Fach-/Hochschulreife	18,5	in Haus		7,5		1 - 2 mal pro Woche		39,3	
Fach-/Hochschulabschluss	52,6	in Wohnung		91,0		seltener oder nie		26,7	
Lebenssituation [134]									
erwerbstätig	71,6	durchschnittliche		Haushaltsgröße:		Haushaltsnetto-			
arbeitslos	0,0	Haushaltsgröße:		2,1		äquivalenzeinkommen:		2.511 €	
sonstige Erwerbslosigkeit	2,2	Umzug der letzten 3 Jahre [134]				Umzug in den nächsten 5 Jahren [132]			
im Ruhestand	21,6	nein				nein			57,6
in Ausbildung / Schule / Studium	4,5	ja, innerh. Augsburgs				ja, innerh. Augsburgs			16,7
		ja, außerh. Augsburgs				ja, außerh. Augsburgs			22,0
Wie gerne wohnen Sie in Augsburg? [137]			Wie gerne wohnen Sie im Stadtbezirk? [134]			Vermissen Sie Orte in Ihrem Stadtbezirk?			
sehr gern	57,7	sehr gern			68,7			Sitzmöglichkeiten / Bänke [43]	33,6
gern	33,6	gern			23,1			Grünanlagen / Parkanlagen [130]	8,5
eher gern	6,6	eher gern			7,5			Ruhezonen [128]	25,8
eher ungern	2,2	eher ungern			0,0			Cafés [131]	58,0
ungern	0,0	ungern			0,7			Wasserelemente / Brunnen [131]	37,4
sehr ungern	0,0	sehr ungern			0,0			Spielplätze [130]	10,8
								Sportplätze [127]	15,0

Merkmale / Einrichtungen des Stadtbezirks	sehr gut	gut	schlecht	sehr schlecht	Mittelwert
Aussehen und Gestaltung des Stadtbezirks [132]	26,5	67,4	6,1	0,0	3,2
Wegenetz für Radfahrer [131]	9,2	45,0	33,6	12,2	2,5
Lauf-/Walkingstrecken [115]	33,9	48,7	16,5	0,9	3,2
Grünanlagen (Parkanlagen, Friedhöfe, Stadtbäume usw.) [135]	64,4	31,9	3,7	0,0	3,6
Naherholungsmöglichkeiten [135]	55,6	40,7	3,7	0,0	3,5
Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf [136]	26,5	50,7	19,1	3,7	3,0
Gastronomisches Angebot [129]	14,7	55,8	27,9	1,6	2,8
Sauberkeit [132]	30,3	60,6	9,1	0,0	3,2
Spielplätze / Spielmöglichkeiten für Kinder [109]	35,8	51,4	12,8	0,0	3,2
Bewegungsraum für Kinder [104]	33,7	51,9	12,5	1,9	3,2
öffentliche Plätze, Märkte, Treffpunkte usw. [113]	7,1	41,6	46,9	4,4	2,5
Ruhezonen [117]	21,4	44,4	33,3	0,9	2,9
Qualität der Schulen [54]	22,2	63,0	13,0	1,9	3,1
Verkehrssicherheit [129]	10,1	55,8	30,2	3,9	2,7
Kulturangebote [106]	8,5	42,5	43,4	5,7	2,5
Sportmöglichkeiten [112]	22,3	65,2	12,5	0,0	3,1
sonstige Freizeitmöglichkeiten [97]	14,4	69,1	14,4	2,1	3,0
Kindertagesstätten (Kinderkrippen, -gärten & -horte) [57]	28,1	61,4	7,0	3,5	3,1
Kinderfreundlichkeit / Angebote für Familien [54]	18,5	64,8	11,1	5,6	3,0
Angebote und Einrichtungen für Jugendliche [43]	2,3	32,6	41,9	23,3	2,1
Einrichtungen der Altenhilfe (Alten-, Pflegeheime) [63]	22,2	57,1	20,6	0,0	3,0
Seniorenfreundlichkeit / Angebote für Senioren [49]	14,3	51,0	32,7	2,0	2,8
Barrierefreiheit [51]	9,8	39,2	41,2	9,8	2,5
Behindertenfreundlichkeit [46]	10,9	52,2	28,3	8,7	2,7
Sicherheit [131]	35,1	58,8	6,1	0,0	3,3
Lebensqualität [133]	42,1	56,4	1,5	0,0	3,4
Erreichbarkeit der Innenstadt [135]	80,7	19,3	0,0	0,0	3,8
Erreichbarkeit von Arbeits-/Ausbildungs-/Studienplatz [112]	54,5	40,2	4,5	0,9	3,5
Verkehrsanbindung (Autoverkehr) [125]	51,2	47,2	1,6	0,0	3,5
Verkehrsanbindung tagsüber (ÖPNV) [135]	58,5	39,3	2,2	0,0	3,6
Verkehrsanbindung nachts (ÖPNV) [114]	41,2	41,2	14,0	3,5	3,2
Miteinander der Bürger [122]	14,8	71,3	9,8	4,1	3,0
Interkulturelle Angebote [72]	4,2	37,5	44,4	13,9	2,3
Möglichkeiten der Freizeitgestaltung [112]	20,5	63,4	14,3	1,8	3,0
Anzahl der Stellplätze für Autos [123]	7,3	26,8	39,0	26,8	2,1
Anzahl der Stellplätze für Fahrräder [124]	7,3	32,3	46,8	13,7	2,3
Sicherheitsempfinden tagsüber* [137]	69,3	28,5	2,2	0,0	3,7
Sicherheitsempfinden nachts* [133]	48,9	42,9	7,5	0,8	3,4

die jeweils fünf häufigsten Probleme, Stärken und Schwächen

Probleme	Stärken	Schwächen
Mietkosten (73,5 %)	Geschichte (3,6)	Grundstücks-/Immobilienpreise (1,6)
Verkehr (50,0 %)	Lebensqualität (3,3)	Mietkosten (1,8)
Immobilienmarkt (47,8 %)	Architektur (3,2)	Fahrradfreundlichkeit (2,2)
Finanzlage der Stadt (31,6 %)	Museen (3,1)	Arbeitsplatzangebot (2,4)
Entwicklung der Wirtschaft (30,9 %)	Möglichkeiten zum bürgerschaftlichen Engagement (3,1)	Ökologie / Natur-/Umwelt-/Klimaschutz (2,6)

* sehr sicher / eher sicher / eher unsicher / unsicher

Sozialmonitoringbezirk: **SMB13 Universitätsviertel**

	Gesamt	Stichprobe		Anteil an Gesamt in %		darunter		Alter (Ø)
		Brief	Postkarte	Stichprobe	Bevölkerung	weibl.	Migrationshintergrund	
Wohnberechtigte Bevölkerung ab 18 J.	9.623	243	497	7,7	3,8	52,7	59,0	48,6
Rücklauf	106	58	27	11,5	0,9	55,1	33,3	49,9

Bildungsabschluss [101]	Wohnen [104]	Wie oft treiben Sie in Ihrer Freizeit Sport? [100]
kein Abschluss/Hauptschulabschl. 18,8	im Eigentum 58,7	(so gut wie) täglich 14,0
Realschule/Mittlere Reife 21,8	zur Miete 39,4	3 - 5 mal pro Woche 18,0
Fach-/Hochschulreife 14,9	in Haus 7,7	1 - 2 mal pro Woche 37,0
Fach-/Hochschulabschluss 44,6	in Wohnung 90,4	seltener oder nie 31,0

Lebenssituation [102]	durchschnittliche Haushaltsgröße:	2,0	Haushaltsnetto-äquivalenzeinkommen:	2.360 €
erwerbstätig 55,9				
arbeitslos 2,0				
sonstige Erwerbslosigkeit 3,9				
im Ruhestand 30,4				
in Ausbildung / Schule / Studium 7,8				

Wie gerne wohnen Sie in Augsburg? [103]	Wie gerne wohnen Sie im Stadtbezirk? [103]	Vermis sen Sie Orte in Ihrem Stadtbezirk?
sehr gern 47,6	sehr gern 39,8	Sitzmöglichkeiten / Bänke [49] 48,0
gern 37,9	gern 38,8	Grünanlagen / Parkanlagen [98] 22,4
eher gern 10,7	eher gern 15,5	Ruhezonen [97] 28,9
eher ungern 1,9	eher ungern 3,9	Cafés [99] 58,6
ungern 1,9	ungern 1,0	Wasserelemente / Brunnen [101] 28,7
sehr ungern 0,0	sehr ungern 1,0	Spielplätze [98] 25,5
		Sportplätze [96] 15,6

Merkmale / Einrichtungen des Stadtbezirks	sehr gut	gut	schlecht	sehr schlecht	Mittelwert
Aussehen und Gestaltung des Stadtbezirks [98]	11,2	66,3	17,3	5,1	2,8
Wegenetz für Radfahrer [99]	17,2	59,6	18,2	5,1	2,9
Lauf-/Walkingstrecken [86]	39,5	43,0	14,0	3,5	3,2
Grünanlagen (Parkanlagen, Friedhöfe, Stadtbäume usw.) [99]	33,3	46,5	18,2	2,0	3,1
Naherholungsmöglichkeiten [101]	56,4	35,6	5,9	2,0	3,5
Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf [102]	47,1	44,1	7,8	1,0	3,4
Gastronomisches Angebot [102]	11,8	49,0	32,4	6,9	2,7
Sauberkeit [102]	12,7	59,8	22,5	4,9	2,8
Spielplätze / Spielmöglichkeiten für Kinder [78]	23,1	35,9	35,9	5,1	2,8
Bewegungsraum für Kinder [75]	22,7	44,0	29,3	4,0	2,9
öffentliche Plätze, Märkte, Treffpunkte usw. [99]	13,1	50,5	31,3	5,1	2,7
Ruhezonen [90]	12,2	46,7	33,3	7,8	2,6
Qualität der Schulen [47]	12,8	46,8	29,8	10,6	2,6
Verkehrssicherheit [101]	18,8	62,4	13,9	5,0	3,0
Kulturangebote [87]	1,1	19,5	63,2	16,1	2,1
Sportmöglichkeiten [85]	16,5	61,2	18,8	3,5	2,9
sonstige Freizeitmöglichkeiten [80]	13,8	43,8	33,8	8,8	2,6
Kindertagesstätten (Kinderkrippen, -gärten & -horte) [48]	18,8	58,3	18,8	4,2	2,9
Kinderfreundlichkeit / Angebote für Familien [48]	14,6	54,2	29,2	2,1	2,8
Angebote und Einrichtungen für Jugendliche [49]	10,2	36,7	36,7	16,3	2,4
Einrichtungen der Altenhilfe (Alten-, Pflegeheime) [44]	9,1	36,4	36,4	18,2	2,4
Seniorenfreundlichkeit / Angebote für Senioren [45]	11,1	33,3	46,7	8,9	2,5
Barrierefreiheit [58]	12,1	55,2	24,1	8,6	2,7
Behindertenfreundlichkeit [52]	9,6	59,6	21,2	9,6	2,7
Sicherheit [97]	14,4	64,9	17,5	3,1	2,9
Lebensqualität [99]	22,2	63,6	12,1	2,0	3,1
Erreichbarkeit der Innenstadt [102]	60,8	38,2	1,0	0,0	3,6
Erreichbarkeit von Arbeits-/Ausbildungs-/Studienplatz [85]	57,6	37,6	4,7	0,0	3,5
Verkehrsbindung (Autoverkehr) [97]	49,5	49,5	1,0	0,0	3,5
Verkehrsbindung tagsüber (ÖPNV) [98]	64,3	35,7	0,0	0,0	3,6
Verkehrsbindung nachts (ÖPNV) [88]	29,5	46,6	21,6	2,3	3,0
Miteinander der Bürger [89]	7,9	57,3	29,2	5,6	2,7
Interkulturelle Angebote [59]	5,1	35,6	47,5	11,9	2,3
Möglichkeiten der Freizeitgestaltung [83]	16,9	56,6	21,7	4,8	2,9
Anzahl der Stellplätze für Autos [98]	4,1	20,4	48,0	27,6	2,0
Anzahl der Stellplätze für Fahrräder [92]	6,5	42,4	37,0	14,1	2,4
Sicherheitsempfinden tagsüber* [105]	51,4	40,0	6,7	1,9	3,4
Sicherheitsempfinden nachts* [102]	22,5	56,9	13,7	6,9	3,0

die jeweils fünf häufigsten Probleme, Stärken und Schwächen

Probleme	Stärken	Schwächen
Mietkosten (65,7 %)	Geschichte (3,5)	Grundstücks-/Immobilienpreise (1,6)
Immobilienmarkt (41,0 %)	Verkehrsbindung (Autoverkehr) (3,1)	Mietkosten (1,8)
Verkehr (40,0 %)	ÖPNV (Bus, Straßenbahn) (3,1)	Arbeitsplatzangebot (2,4)
Finanzlage der Stadt (30,5 %)	Architektur (3,1)	Miteinander der Bürger (2,4)
Ausländeranzahl (28,6 %)	Lebensqualität (3,1)	Bürgerbeteiligung (2,5)

* sehr sicher / eher sicher / eher unsicher / unsicher

Sozialmonitoringbezirk: **SMB14 Göggingen**

	Gesamt	Stichprobe		Anteil an Gesamt in %		darunter		Alter (Ø)	
		Brief	Postkarte	Stichprobe	Bevölkerung	weibl.	Migrationshintergrund		
Wohnberechtigte Bevölkerung ab 18 J.	18.277	964	1.894	15,6	7,2	52,3	33,4	48,7	
Rücklauf	556	290	187	16,7	2,6	52,0	20,9	49,8	
Bildungsabschluss [542]									
kein Abschluss/Hauptschulabschl.	14,2	Wohnen [550]		im Eigentum		Wie oft treiben Sie in Ihrer Freizeit Sport? [542]		(so gut wie) täglich	8,9
Realschule/Mittlere Reife	24,2	zur Miete		46,5		3 - 5 mal pro Woche		26,8	
Fach-/Hochschulreife	20,5	in Haus		31,6		1 - 2 mal pro Woche		36,3	
Fach-/Hochschulabschluss	41,1	in Wohnung		67,5		seltener oder nie		28,0	
Lebenssituation [546]									
erwerbstätig	64,1	durchschnittliche		Haushaltsgröße:		Haushaltsnetto-			
arbeitslos	0,9	Haushaltsgröße:		2,3		äquivalenzeinkommen:		2.462 €	
sonstige Erwerbslosigkeit	3,1	Umzug der letzten 3 Jahre [543]				Umzug in den nächsten 5 Jahren [541]			
im Ruhestand	25,6	nein				nein			67,3
in Ausbildung / Schule / Studium	6,2	ja, innerh. Augsburgs				ja, innerh. Augsburgs			16,3
		ja, außerh. Augsburgs				ja, außerh. Augsburgs			15,2
Wie gerne wohnen Sie in Augsburg? [548]									
sehr gern	48,9	Wie gerne wohnen Sie im Stadtbezirk? [543]			Vermissen Sie Orte in Ihrem Stadtbezirk?				
gern	37,8	sehr gern			Sitzmöglichkeiten / Bänke [240]				45,9
eher gern	10,8	gern			Grünanlagen / Parkanlagen [514]				14,8
eher ungern	1,6	eher gern			Ruhezonen [508]				28,9
ungern	0,5	eher ungern			Cafés [508]				52,2
sehr ungern	0,4	ungern			Wasserelemente / Brunnen [515]				48,7
		sehr ungern			Spielplätze [509]				18,1
					Sportplätze [495]				11,5

Merkmale / Einrichtungen des Stadtbezirks	sehr gut	gut	schlecht	sehr schlecht	Mittelwert
Aussehen und Gestaltung des Stadtbezirks [537]	23,6	62,2	12,8	1,3	3,1
Wegenetz für Radfahrer [507]	14,8	47,9	32,0	5,3	2,7
Lauf-/Walkingstrecken [440]	37,3	51,8	9,8	1,1	3,3
Grünanlagen (Parkanlagen, Friedhöfe, Stadtbäume usw.) [537]	40,6	51,4	7,4	0,6	3,3
Naherholungsmöglichkeiten [527]	48,0	44,2	6,8	0,9	3,4
Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf [538]	43,9	41,4	9,7	5,0	3,2
Gastronomisches Angebot [533]	12,0	46,5	34,1	7,3	2,6
Sauberkeit [532]	30,1	60,5	9,4	0,0	3,2
Spielplätze / Spielmöglichkeiten für Kinder [425]	34,6	49,2	14,4	1,9	3,2
Bewegungsraum für Kinder [424]	34,0	51,4	12,7	1,9	3,2
öffentliche Plätze, Märkte, Treffpunkte usw. [494]	9,7	41,5	40,1	8,7	2,5
Ruhezonen [463]	17,5	51,6	27,9	3,0	2,8
Qualität der Schulen [271]	14,8	52,4	25,8	7,0	2,7
Verkehrssicherheit [509]	10,6	61,5	23,8	4,1	2,8
Kulturangebote [462]	15,8	59,7	21,2	3,2	2,9
Sportmöglichkeiten [452]	22,8	64,6	11,9	0,7	3,1
sonstige Freizeitmöglichkeiten [418]	17,0	61,7	20,3	1,0	2,9
Kindertagesstätten (Kinderkrippen, -gärten & -horte) [262]	20,2	55,3	17,9	6,5	2,9
Kinderfreundlichkeit / Angebote für Familien [267]	14,6	60,7	22,5	2,2	2,9
Angebote und Einrichtungen für Jugendliche [227]	11,0	38,8	40,1	10,1	2,5
Einrichtungen der Altenhilfe (Alten-, Pflegeheime) [220]	10,5	52,7	32,3	4,5	2,7
Seniorenfreundlichkeit / Angebote für Senioren [215]	9,3	52,6	32,6	5,6	2,7
Barrierefreiheit [247]	9,7	48,2	37,7	4,5	2,6
Behindertenfreundlichkeit [226]	10,6	54,9	30,1	4,4	2,7
Sicherheit [515]	35,1	57,9	6,0	1,0	3,3
Lebensqualität [531]	44,8	53,7	1,1	0,4	3,4
Erreichbarkeit der Innenstadt [531]	46,7	47,3	5,5	0,6	3,4
Erreichbarkeit von Arbeits-/Ausbildungs-/Studienplatz [431]	41,1	48,5	8,1	2,3	3,3
Verkehrsbindung (Autoverkehr) [507]	47,5	48,5	3,0	1,0	3,4
Verkehrsbindung tagsüber (ÖPNV) [514]	45,3	44,0	8,6	2,1	3,3
Verkehrsbindung nachts (ÖPNV) [459]	23,1	40,3	25,9	10,7	2,8
Miteinander der Bürger [468]	17,5	66,7	14,1	1,7	3,0
Interkulturelle Angebote [268]	6,7	51,1	36,9	5,2	2,6
Möglichkeiten der Freizeitgestaltung [461]	21,0	64,9	13,4	0,7	3,1
Anzahl der Stellplätze für Autos [497]	8,5	36,0	37,2	18,3	2,3
Anzahl der Stellplätze für Fahrräder [462]	11,5	40,0	38,1	10,4	2,5
Sicherheitsempfinden tagsüber* [548]	70,8	27,6	1,5	0,2	3,7
Sicherheitsempfinden nachts* [548]	43,1	48,0	8,0	0,9	3,3

die jeweils fünf häufigsten Probleme, Stärken und Schwächen

Probleme	Stärken	Schwächen
Mietkosten (62,7 %)	Geschichte (3,6)	Grundstücks-/Immobilienpreise (1,5)
Verkehr (48,8 %)	Lebensqualität (3,2)	Mietkosten (1,7)
Immobilienmarkt (47,7 %)	Museen (3,1)	Arbeitsplatzangebot (2,4)
Finanzlage der Stadt (37,8 %)	Architektur (3,1)	Fahrradfreundlichkeit (2,5)
Entwicklung der Wirtschaft (30,6 %)	Auswahl an Einkaufsmöglichkeiten (3,0)	Bürgerbeteiligung (2,6)

* sehr sicher / eher sicher / eher unsicher / unsicher

Sozialmonitoringbezirk: SMB17 Haunstetten Nord/Ost/West**

	Gesamt	Stichprobe		Anteil an Gesamt in %		darunter		Alter (Ø)						
		Brief	Postkarte	Stichprobe	Bevölkerung	weibl.	Migrationshintergrund							
Wohnberechtigte Bevölkerung ab 18 J.	17.999	706	1.474	12,1	7,1	51,9	36,9	50,2						
Rücklauf	347	165	121	13,1	1,6	49,7	23,3	52,6						
Bildungsabschluss [334]														
kein Abschluss/Hauptschulabschl.	19,2	Wohnen [338]		im Eigentum		Wie oft treiben Sie in Ihrer Freizeit Sport? [339]		(so gut wie) täglich	7,1					
Realschule/Mittlere Reife	24,6	zur Miete		38,8		3 - 5 mal pro Woche		20,1						
Fach-/Hochschulreife	22,2	in Haus		45,9		1 - 2 mal pro Woche		38,1						
Fach-/Hochschulabschluss	34,1	in Wohnung		52,4		seltener oder nie		34,8						
Lebenssituation [342]														
erwerbstätig	57,6	durchschnittliche		Haushaltsgröße:		Haushaltsnetto-								
arbeitslos	0,3	Haushaltsgröße:		2,3		äquivalenzeinkommen:		2.239 €						
sonstige Erwerbslosigkeit	3,2	Umzug der letzten 3 Jahre [333]												
im Ruhestand	32,7	nein		74,2		Umzug in den nächsten 5 Jahren [340]								
in Ausbildung / Schule / Studium	6,1	ja, innerh. Augsburgs		17,4		ja, innerh. Augsburgs		12,6						
		ja, außerh. Augsburgs		8,4		ja, außerh. Augsburgs		11,5						
Wie gerne wohnen Sie in Augsburg? [345]														
sehr gern	51,6	Wie gerne wohnen Sie im Stadtbezirk? [338]												
gern	36,8	sehr gern		50,9		Vermis sen Sie Orte in Ihrem Stadtbezirk?								
eher gern	10,1	gern		34,6		Sitzmöglichkeiten / Bänke [189]		58,2						
eher ungern	1,2	eher gern		11,8		Grünanlagen / Parkanlagen [322]		35,7						
ungern	0,3	eher ungern		2,7		Ruhezonen [321]		37,7						
sehr ungern	0,0	ungern		0,0		Cafés [318]		55,7						
		sehr ungern		0,0		Wasserelemente / Brunnen [317]		53,3						
						Spielplätze [311]		26,7						
						Sportplätze [306]		12,7						
Merkmale / Einrichtungen des Stadtbezirks														
		sehr gut	gut	schlecht	sehr schlecht	Mittelwert								
Aussehen und Gestaltung des Stadtbezirks [326]		7,7	54,0	34,4	4,0	2,7								
Wegenetz für Radfahrer [312]		10,9	54,8	31,4	2,9	2,7								
Lauf-/Walkingstrecken [261]		32,2	52,5	10,7	4,6	3,1								
Grünanlagen (Parkanlagen, Friedhöfe, Stadtbäume usw.) [321]		19,6	59,5	19,0	1,9	3,0								
Naherholungsmöglichkeiten [320]		49,4	40,6	9,1	0,9	3,4								
Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf [338]		51,8	40,8	5,9	1,5	3,4								
Gastronomisches Angebot [334]		12,9	45,8	35,3	6,0	2,7								
Sauberkeit [335]		14,9	66,6	16,4	2,1	2,9								
Spielplätze / Spielmöglichkeiten für Kinder [233]		12,0	54,1	30,5	3,4	2,7								
Bewegungsraum für Kinder [228]		12,3	49,6	31,6	6,6	2,7								
öffentliche Plätze, Märkte, Treffpunkte usw. [306]		2,9	22,2	55,2	19,6	2,1								
Ruhezonen [278]		8,6	29,9	51,4	10,1	2,4								
Qualität der Schulen [178]		10,1	39,9	37,1	12,9	2,5								
Verkehrssicherheit [318]		8,5	58,2	30,2	3,1	2,7								
Kulturangebote [268]		2,6	24,3	55,2	17,9	2,1								
Sportmöglichkeiten [290]		27,9	63,4	6,9	1,7	3,2								
sonstige Freizeitmöglichkeiten [270]		16,7	57,0	22,2	4,1	2,9								
Kindertagesstätten (Kinderkrippen, -gärten & -horte) [162]		10,5	57,4	23,5	8,6	2,7								
Kinderfreundlichkeit / Angebote für Familien [160]		5,0	50,0	36,3	8,8	2,5								
Angebote und Einrichtungen für Jugendliche [146]		3,4	21,2	56,2	19,2	2,1								
Einrichtungen der Altenhilfe (Alten-, Pflegeheime) [184]		4,9	69,0	21,7	4,3	2,7								
Seniorenfreundlichkeit / Angebote für Senioren [169]		7,1	57,4	30,8	4,7	2,7								
Barrierefreiheit [166]		5,4	38,6	49,4	6,6	2,4								
Behindertenfreundlichkeit [144]		7,6	45,1	42,4	4,9	2,6								
Sicherheit [320]		17,2	69,7	11,9	1,3	3,0								
Lebensqualität [328]		24,1	70,4	4,9	0,6	3,2								
Erreichbarkeit der Innenstadt [334]		45,5	48,8	3,6	2,1	3,4								
Erreichbarkeit von Arbeits-/Ausbildungs-/Studienplatz [251]		44,2	45,4	8,4	2,0	3,3								
Verkehrsbindung (Autoverkehr) [316]		41,1	51,3	6,6	0,9	3,3								
Verkehrsbindung tagsüber (ÖPNV) [328]		42,4	48,5	7,6	1,5	3,3								
Verkehrsbindung nachts (ÖPNV) [290]		19,3	46,9	24,1	9,7	2,8								
Miteinander der Bürger [286]		10,8	62,6	24,5	2,1	2,8								
Interkulturelle Angebote [161]		3,7	32,3	48,4	15,5	2,2								
Möglichkeiten der Freizeitgestaltung [287]		16,4	59,9	19,9	3,8	2,9								
Anzahl der Stellplätze für Autos [312]		9,0	35,3	41,0	14,7	2,4								
Anzahl der Stellplätze für Fahrräder [275]		10,5	42,9	38,2	8,4	2,6								
Sicherheitsempfinden tagsüber* [343]		60,1	37,0	2,9	0,0	3,6								
Sicherheitsempfinden nachts* [342]		34,8	52,3	12,3	0,6	3,2								
die jeweils fünf häufigsten Probleme, Stärken und Schwächen														
Probleme	Stärken			Schwächen										
Mietkosten (60,8 %)	Geschichte (3,6)			Grundstücks-/Immobilienpreise (1,6)										
Verkehr (53,2 %)	Lebensqualität (3,2)			Mietkosten (1,7)										
Finanzlage der Stadt (38,1 %)	Architektur (3,1)			Arbeitsplatzangebot (2,4)										
Immobilienmarkt (37,2 %)	Museen (3,1)			Fahrradfreundlichkeit (2,6)										
Entwicklung der Wirtschaft (32,6 %)	Auswahl an Einkaufsmöglichkeiten (3,1)			Bürgerbeteiligung (2,6)										

* sehr sicher / eher sicher / eher unsicher / unsicher

** mit Stadtbezirk Siebenbrunn

Sozialmonitoringbezirk: **SMB18 Haunstetten Süd/Siebenbrunn****

	Gesamt	Stichprobe		Anteil an Gesamt in %		darunter		Alter (Ø)
		Brief	Postkarte	Stichprobe	Bevölkerung	weibl.	Migrationshintergrund	
Wohnberechtigte Bevölkerung ab 18 J.	5.896	250	496	12,7	2,3	51,2	35,3	50,3
Rücklauf	196	99	66	22,1	2,8	42,0	23,7	57,9

Bildungsabschluss [188]	Wohnen [194]	Wie oft treiben Sie in Ihrer Freizeit Sport? [187]
kein Abschluss/Hauptschulabschl. 22,9	im Eigentum 64,4	(so gut wie) täglich 10,2
Realschule/Mittlere Reife 33,5	zur Miete 35,1	3 - 5 mal pro Woche 19,3
Fach-/Hochschulreife 17,6	in Haus 44,8	1 - 2 mal pro Woche 40,6
Fach-/Hochschulabschluss 26,1	in Wohnung 54,6	seltener oder nie 29,9

Lebenssituation [193]	durchschnittliche Haushaltsgröße:	2,2	Haushaltsnetto-äquivalenzeinkommen:	2.150 €
erwerbstätig 46,6				
arbeitslos 0,5				
sonstige Erwerbslosigkeit 3,1				
im Ruhestand 45,6				
in Ausbildung / Schule / Studium 4,1				
	Umzug der letzten 3 Jahre [185]		Umzug in den nächsten 5 Jahren [192]	
	nein 82,2		nein 76,6	
	ja, innerh. Augsburgs 5,9		ja, innerh. Augsburgs 12,0	
	ja, außerh. Augsburgs 11,9		ja, außerh. Augsburgs 9,4	

Wie gerne wohnen Sie in Augsburg? [195]	Wie gerne wohnen Sie im Stadtbezirk? [188]	Vermissen Sie Orte in Ihrem Stadtbezirk?
sehr gern 50,8	sehr gern 51,1	Sitzmöglichkeiten / Bänke [112] 62,2
gern 37,9	gern 37,8	Grünanlagen / Parkanlagen [179] 41,9
eher gern 9,7	eher gern 9,6	Ruhezonen [174] 44,3
eher ungern 1,0	eher ungern 1,1	Cafés [175] 52,6
ungern 0,5	ungern 0,5	Wasserelemente / Brunnen [172] 53,5
sehr ungern 0,0	sehr ungern 0,0	Spielplätze [171] 26,9
		Sportplätze [171] 14,6

Merkmale / Einrichtungen des Stadtbezirks	sehr gut	gut	schlecht	sehr schlecht	Mittelwert
Aussehen und Gestaltung des Stadtbezirks [184]	6,0	57,6	30,4	6,0	2,6
Wegenetz für Radfahrer [170]	9,4	55,9	29,4	5,3	2,7
Lauf-/Walkingstrecken [138]	26,8	54,3	15,2	3,6	3,0
Grünanlagen (Parkanlagen, Friedhöfe, Stadtbäume usw.) [181]	16,0	55,2	27,1	1,7	2,9
Naherholungsmöglichkeiten [185]	50,8	41,6	6,5	1,1	3,4
Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf [190]	56,3	35,8	7,4	0,5	3,5
Gastronomisches Angebot [182]	19,8	54,4	22,0	3,8	2,9
Sauberkeit [182]	18,7	63,2	14,8	3,3	3,0
Spielplätze / Spielmöglichkeiten für Kinder [142]	14,1	56,3	28,2	1,4	2,8
Bewegungsraum für Kinder [136]	16,9	50,7	27,9	4,4	2,8
öffentliche Plätze, Märkte, Treffpunkte usw. [160]	5,0	23,8	56,3	15,0	2,2
Ruhezonen [142]	7,7	26,8	56,3	9,2	2,3
Qualität der Schulen [107]	9,3	31,8	42,1	16,8	2,3
Verkehrssicherheit [179]	8,4	60,9	28,5	2,2	2,8
Kulturangebote [137]	2,9	35,8	44,5	16,8	2,2
Sportmöglichkeiten [158]	23,4	66,5	10,1	0,0	3,1
sonstige Freizeitmöglichkeiten [144]	13,9	59,7	23,6	2,8	2,8
Kindertagesstätten (Kinderkrippen, -gärten & -horte) [86]	9,3	46,5	30,2	14,0	2,5
Kinderfreundlichkeit / Angebote für Familien [83]	4,8	38,6	48,2	8,4	2,4
Angebote und Einrichtungen für Jugendliche [86]	2,3	24,4	53,5	19,8	2,1
Einrichtungen der Altenhilfe (Alten-, Pflegeheime) [113]	4,4	55,8	28,3	11,5	2,5
Seniorenfreundlichkeit / Angebote für Senioren [112]	3,6	52,7	36,6	7,1	2,5
Barrierefreiheit [88]	2,3	34,1	48,9	14,8	2,2
Behindertenfreundlichkeit [84]	4,8	36,9	44,0	14,3	2,3
Sicherheit [175]	16,0	69,7	13,7	0,6	3,0
Lebensqualität [183]	20,8	73,8	4,4	1,1	3,1
Erreichbarkeit der Innenstadt [188]	22,9	55,9	16,0	5,3	3,0
Erreichbarkeit von Arbeits-/Ausbildungs-/Studienplatz [131]	24,4	57,3	14,5	3,8	3,0
Verkehrsbindung (Autoverkehr) [176]	35,2	56,8	7,4	0,6	3,3
Verkehrsbindung tagsüber (ÖPNV) [178]	25,8	58,4	13,5	2,2	3,1
Verkehrsbindung nachts (ÖPNV) [166]	11,4	44,0	32,5	12,0	2,5
Miteinander der Bürger [156]	9,6	63,5	24,4	2,6	2,8
Interkulturelle Angebote [94]	5,3	35,1	50,0	9,6	2,4
Möglichkeiten der Freizeitgestaltung [153]	16,3	56,9	25,5	1,3	2,9
Anzahl der Stellplätze für Autos [170]	11,2	38,8	39,4	10,6	2,5
Anzahl der Stellplätze für Fahrräder [153]	11,1	43,1	37,3	8,5	2,6
Sicherheitsempfinden tagsüber* [191]	54,5	43,5	2,1	0,0	3,5
Sicherheitsempfinden nachts* [190]	27,9	61,6	8,9	1,6	3,2

die jeweils fünf häufigsten Probleme, Stärken und Schwächen

Probleme	Stärken	Schwächen
Mietkosten (57,2 %)	Geschichte (3,5)	Grundstücks-/Immobilienpreise (1,6)
Finanzlage der Stadt (43,3 %)	Lebensqualität (3,1)	Mietkosten (1,7)
Verkehr (40,7 %)	Auswahl an Einkaufsmöglichkeiten (3,1)	Arbeitsplatzangebot (2,4)
Immobilienmarkt (35,6 %)	Museen (3,1)	Miteinander der Bürger (2,5)
Ausländeranzahl (30,9 %)	Architektur (3,0)	Bürgerbeteiligung (2,5)

* sehr sicher / eher sicher / eher unsicher / unsicher

** ohne Stadtbezirk Siebenbrunn

Sozialmonitoringbezirk: **SMB19 Firmhaberau**

	Gesamt	Stichprobe		Anteil an Gesamt in %		darunter		Alter (Ø)
		Brief	Postkarte	Stichprobe	Bevölkerung	weibl.	Migrationshintergrund	
Wohnberechtigte Bevölkerung ab 18 J.	4.350	243	486	16,8	1,7	53,0	29,6	54,9
Rücklauf	133	77	29	14,5	2,4	51,2	20,9	56,5

Bildungsabschluss [126]		Wohnen [130]		Wie oft treiben Sie in Ihrer Freizeit Sport? [124]	
kein Abschluss/Hauptschulabschl.	27,0	im Eigentum	76,2	(so gut wie) täglich	7,3
Realschule/Mittlere Reife	30,2	zur Miete	23,8	3 - 5 mal pro Woche	23,4
Fach-/Hochschulreife	13,5	in Haus	73,1	1 - 2 mal pro Woche	36,3
Fach-/Hochschulabschluss	29,4	in Wohnung	26,9	seltener oder nie	33,1

Lebenssituation [130]		durchschnittliche Haushaltsgröße:	2,5	Haushaltsnetto-äquivalenzeinkommen:	2.338 €
erwerbstätig	47,7				
arbeitslos	0,8				
sonstige Erwerbslosigkeit	1,5				
im Ruhestand	44,6	Umzug der letzten 3 Jahre [126]		Umzug in den nächsten 5 Jahren [127]	
in Ausbildung / Schule / Studium	5,4	nein	84,9	nein	88,2
		ja, innerh. Augsburgs	11,9	ja, innerh. Augsburgs	4,7
		ja, außerh. Augsburgs	2,4	ja, außerh. Augsburgs	3,1

Wie gerne wohnen Sie in Augsburg? [133]		Wie gerne wohnen Sie im Stadtbezirk? [127]		Vermis sen Sie Orte in Ihrem Stadtbezirk?	
sehr gern	48,1	sehr gern	58,3	Sitzmöglichkeiten / Bänke [59]	48,8
gern	39,1	gern	32,3	Grünanlagen / Parkanlagen [121]	14,0
eher gern	10,5	eher gern	7,1	Ruhezonen [119]	16,0
eher ungern	2,3	eher ungern	1,6	Cafés [119]	63,9
ungern	0,0	ungern	0,8	Wasserelemente / Brunnen [119]	37,8
sehr ungern	0,0	sehr ungern	0,0	Spielplätze [118]	24,6
				Sportplätze [113]	11,5

Merkmale / Einrichtungen des Stadtbezirks	sehr gut	gut	schlecht	sehr schlecht	Mittelwert
Aussehen und Gestaltung des Stadtbezirks [122]	24,6	65,6	9,8	0,0	3,1
Wegenetz für Radfahrer [123]	30,1	54,5	13,8	1,6	3,1
Lauf-/Walkingstrecken [113]	57,5	38,1	3,5	0,9	3,5
Grünanlagen (Parkanlagen, Friedhöfe, Stadtbäume usw.) [119]	52,9	40,3	6,7	0,0	3,5
Naherholungsmöglichkeiten [126]	57,9	38,1	4,0	0,0	3,5
Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf [130]	16,9	42,3	27,7	13,1	2,6
Gastronomisches Angebot [125]	6,4	35,2	48,8	9,6	2,4
Sauberkeit [130]	23,1	70,8	6,2	0,0	3,2
Spielplätze / Spielmöglichkeiten für Kinder [100]	13,0	62,0	22,0	3,0	2,9
Bewegungsraum für Kinder [106]	25,5	54,7	17,9	1,9	3,0
öffentliche Plätze, Märkte, Treffpunkte usw. [114]	4,4	30,7	54,4	10,5	2,3
Ruhezonen [109]	26,6	47,7	23,9	1,8	3,0
Qualität der Schulen [89]	23,6	66,3	7,9	2,2	3,1
Verkehrssicherheit [123]	14,6	61,8	22,8	0,8	2,9
Kulturangebote [102]	6,9	26,5	49,0	17,6	2,2
Sportmöglichkeiten [116]	33,6	58,6	7,8	0,0	3,3
sonstige Freizeitmöglichkeiten [102]	21,6	51,0	22,5	4,9	2,9
Kindertagesstätten (Kinderkrippen, -gärten & -horte) [83]	25,3	60,2	12,0	2,4	3,1
Kinderfreundlichkeit / Angebote für Familien [82]	18,3	56,1	22,0	3,7	2,9
Angebote und Einrichtungen für Jugendliche [92]	7,6	39,1	35,9	17,4	2,4
Einrichtungen der Altenhilfe (Alten-, Pflegeheime) [95]	14,7	44,2	33,7	7,4	2,7
Seniorenfreundlichkeit / Angebote für Senioren [93]	16,1	45,2	35,5	3,2	2,7
Barrierefreiheit [73]	11,0	56,2	27,4	5,5	2,7
Behindertenfreundlichkeit [65]	12,3	52,3	29,2	6,2	2,7
Sicherheit [118]	30,5	61,9	6,8	0,8	3,2
Lebensqualität [123]	41,5	55,3	3,3	0,0	3,4
Erreichbarkeit der Innenstadt [129]	21,7	48,1	27,1	3,1	2,9
Erreichbarkeit von Arbeits-/Ausbildungs-/Studienplatz [94]	23,4	48,9	24,5	3,2	2,9
Verkehrsbindung (Autoverkehr) [123]	30,1	59,3	8,9	1,6	3,2
Verkehrsbindung tagsüber (ÖPNV) [118]	18,6	63,6	16,1	1,7	3,0
Verkehrsbindung nachts (ÖPNV) [106]	12,3	26,4	42,5	18,9	2,3
Miteinander der Bürger [116]	19,8	66,4	13,8	0,0	3,1
Interkulturelle Angebote [71]	5,6	29,6	45,1	19,7	2,2
Möglichkeiten der Freizeitgestaltung [110]	23,6	58,2	15,5	2,7	3,0
Anzahl der Stellplätze für Autos [118]	16,1	50,0	24,6	9,3	2,7
Anzahl der Stellplätze für Fahrräder [106]	18,9	49,1	29,2	2,8	2,8
Sicherheitsempfinden tagsüber* [131]	68,7	29,8	1,5	0,0	3,7
Sicherheitsempfinden nachts* [130]	40,8	53,1	6,2	0,0	3,3

die jeweils fünf häufigsten Probleme, Stärken und Schwächen

Probleme	Stärken	Schwächen
Finanzlage der Stadt (58,3 %)	Geschichte (3,5)	Grundstücks-/Immobilienpreise (1,6)
Mietkosten (56,8 %)	Lebensqualität (3,1)	Mietkosten (1,8)
Verkehr (40,2 %)	Museen (3,1)	Fahrradfreundlichkeit (2,5)
Flächenverbrauch (34,1 %)	Architektur (3,1)	Arbeitsplatzangebot (2,5)
Entwicklung der Wirtschaft (31,8 %)	Industriekultur (3,0)	Bürgerbeteiligung (2,5)

* sehr sicher / eher sicher / eher unsicher / unsicher

Sozialmonitoringbezirk: **SMB20 Hammerschmiede**

	Gesamt	Stichprobe		Anteil an Gesamt in %		darunter		Alter (Ø)
		Brief	Postkarte	Stichprobe	Bevölkerung	weibl.	Migrationshintergrund	
Wohnberechtigte Bevölkerung ab 18 J.	6.052	252	508	12,6	2,4	51,3	42,0	51,3
Rücklauf	130	70	41	14,6	1,8	54,3	25,8	51,7

Bildungsabschluss [126]		Wohnen [127]		Wie oft treiben Sie in Ihrer Freizeit Sport? [130]	
kein Abschluss/Hauptschulabschl.	23,0	im Eigentum	72,4	(so gut wie) täglich	7,7
Realschule/Mittlere Reife	34,1	zur Miete	26,8	3 - 5 mal pro Woche	18,5
Fach-/Hochschulreife	9,5	in Haus	66,1	1 - 2 mal pro Woche	35,4
Fach-/Hochschulabschluss	33,3	in Wohnung	33,1	seltener oder nie	38,5

Lebenssituation [127]		durchschnittliche Haushaltsgröße:	2,6	Haushaltsnetto-äquivalenzeinkommen:	2.089 €
erwerbstätig	65,4				
arbeitslos	0,0				
sonstige Erwerbslosigkeit	7,1				
im Ruhestand	22,0	Umzug der letzten 3 Jahre [124]		Umzug in den nächsten 5 Jahren [127]	
in Ausbildung / Schule / Studium	5,5	nein	76,6	nein	84,3
		ja, innerh. Augsburgs	12,1	ja, innerh. Augsburgs	7,1
		ja, außerh. Augsburgs	11,3	ja, außerh. Augsburgs	7,9

Wie gerne wohnen Sie in Augsburg? [128]		Wie gerne wohnen Sie im Stadtbezirk? [126]		Vermissen Sie Orte in Ihrem Stadtbezirk?	
sehr gern	60,9	sehr gern	68,3	Sitzmöglichkeiten / Bänke [70]	57,4
gern	31,3	gern	23,0	Grünanlagen / Parkanlagen [121]	30,6
eher gern	6,3	eher gern	6,3	Ruhezonen [122]	32,8
eher ungern	0,8	eher ungern	1,6	Cafés [123]	55,3
ungern	0,0	ungern	0,8	Wasserelemente / Brunnen [122]	47,5
sehr ungern	0,8	sehr ungern	0,0	Spielplätze [121]	20,7
				Sportplätze [118]	11,0

Merkmale / Einrichtungen des Stadtbezirks	sehr gut	gut	schlecht	sehr schlecht	Mittelwert
Aussehen und Gestaltung des Stadtbezirks [123]	14,6	68,3	17,1	0,0	3,0
Wegenetz für Radfahrer [119]	16,8	58,8	22,7	1,7	2,9
Lauf-/Walkingstrecken [104]	26,0	54,8	17,3	1,9	3,0
Grünanlagen (Parkanlagen, Friedhöfe, Stadtbäume usw.) [119]	14,3	60,5	22,7	2,5	2,9
Naherholungsmöglichkeiten [115]	29,6	51,3	18,3	0,9	3,1
Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf [127]	71,7	27,6	0,8	0,0	3,7
Gastronomisches Angebot [124]	25,0	48,4	26,6	0,0	3,0
Sauberkeit [124]	29,0	60,5	9,7	0,8	3,2
Spielplätze / Spielmöglichkeiten für Kinder [105]	31,4	52,4	15,2	1,0	3,1
Bewegungsraum für Kinder [100]	33,0	45,0	22,0	0,0	3,1
öffentliche Plätze, Märkte, Treffpunkte usw. [111]	4,5	37,8	48,6	9,0	2,4
Ruhezonen [100]	10,0	39,0	43,0	8,0	2,5
Qualität der Schulen [78]	5,1	48,7	42,3	3,8	2,6
Verkehrssicherheit [124]	10,5	66,1	19,4	4,0	2,8
Kulturangebote [101]	5,9	22,8	60,4	10,9	2,2
Sportmöglichkeiten [110]	20,9	60,9	16,4	1,8	3,0
sonstige Freizeitmöglichkeiten [109]	13,8	47,7	33,9	4,6	2,7
Kindertagesstätten (Kinderkrippen, -gärten & -horten) [88]	20,5	58,0	15,9	5,7	2,9
Kinderfreundlichkeit / Angebote für Familien [78]	12,8	60,3	24,4	2,6	2,8
Angebote und Einrichtungen für Jugendliche [78]	5,1	32,1	50,0	12,8	2,3
Einrichtungen der Altenhilfe (Alten-, Pflegeheime) [90]	6,7	55,6	34,4	3,3	2,7
Seniorenfreundlichkeit / Angebote für Senioren [79]	6,3	60,8	29,1	3,8	2,7
Barrierefreiheit [73]	11,0	53,4	30,1	5,5	2,7
Behindertenfreundlichkeit [65]	10,8	61,5	24,6	3,1	2,8
Sicherheit [122]	29,5	63,9	4,9	1,6	3,2
Lebensqualität [125]	36,8	60,0	2,4	0,8	3,3
Erreichbarkeit der Innenstadt [125]	42,4	52,0	3,2	2,4	3,3
Erreichbarkeit von Arbeits-/Ausbildungs-/Studienplatz [110]	40,0	49,1	9,1	1,8	3,3
Verkehrsbindung (Autoverkehr) [122]	46,7	50,8	2,5	0,0	3,4
Verkehrsbindung tagsüber (ÖPNV) [122]	39,3	51,6	7,4	1,6	3,3
Verkehrsbindung nachts (ÖPNV) [117]	12,8	35,0	41,9	10,3	2,5
Miteinander der Bürger [111]	15,3	72,1	9,9	2,7	3,0
Interkulturelle Angebote [75]	8,0	40,0	42,7	9,3	2,5
Möglichkeiten der Freizeitgestaltung [106]	17,0	50,0	33,0	0,0	2,8
Anzahl der Stellplätze für Autos [118]	11,9	44,1	33,9	10,2	2,6
Anzahl der Stellplätze für Fahrräder [111]	14,4	48,6	30,6	6,3	2,7
Sicherheitsempfinden tagsüber* [130]	66,2	30,8	3,1	0,0	3,6
Sicherheitsempfinden nachts* [128]	42,2	46,9	8,6	2,3	3,3

die jeweils fünf häufigsten Probleme, Stärken und Schwächen

Probleme	Stärken	Schwächen
Mietkosten (55,0 %)	Geschichte (3,5)	Grundstücks-/Immobilienpreise (1,7)
Verkehr (43,4 %)	Auswahl an Einkaufsmöglichkeiten (3,3)	Mietkosten (1,9)
Immobilienmarkt (39,5 %)	Lebensqualität (3,2)	Arbeitsplatzangebot (2,6)
Finanzlage der Stadt (36,4 %)	Museen (3,2)	Fahrradfreundlichkeit (2,6)
Ausländeranzahl (34,1 %)	Architektur (3,1)	Ökologie / Natur-/Umwelt-/Klimaschutz (2,7)

* sehr sicher / eher sicher / eher unsicher / unsicher

Sozialmonitoringbezirk: SMB21 Lechhausen Ost

	Gesamt	Stichprobe		Anteil an Gesamt in %		darunter		Alter (Ø)
		Brief	Postkarte	Stichprobe	Bevölkerung	weibl.	Migrationshintergrund	
Wohnberechtigte Bevölkerung ab 18 J.	11.623	249	518	6,6	4,6	50,2	46,8	50,6
Rücklauf	155	74	43	15,3	1,0	57,3	33,3	53,6
Bildungsabschluss [148]								
kein Abschluss/Hauptschulabschl.	33,1			im Eigentum	63,4		(so gut wie) täglich	6,0
Realschule/Mittlere Reife	24,3			zur Miete	35,9		3 - 5 mal pro Woche	18,0
Fach-/Hochschulreife	18,2			in Haus	39,9		1 - 2 mal pro Woche	36,7
Fach-/Hochschulabschluss	24,3			in Wohnung	59,5		seltener oder nie	39,3
Lebenssituation [154]				durchschnittliche			Haushaltsnetto-	
erwerbstätig	50,6			Haushaltsgröße:	2,3		äquivalenzeinkommen:	1.979 €
arbeitslos	3,2							
sonstige Erwerbslosigkeit	3,2			Umzug der letzten 3 Jahre [151]			Umzug in den nächsten 5 Jahren [151]	
im Ruhestand	37,7			nein	77,5		nein	71,5
in Ausbildung / Schule / Studium	5,2			ja, innerh. Augsburgs	15,9		ja, innerh. Augsburgs	13,9
				ja, außerh. Augsburgs	6,6		ja, außerh. Augsburgs	12,6
Wie gerne wohnen Sie in Augsburg? [153]				Wie gerne wohnen Sie im Stadtbezirk? [152]			Vermis sen Sie Orte in Ihrem Stadtbezirk?	
sehr gern	44,4			sehr gern	35,5		Sitzmöglichkeiten / Bänke [103]	72,0
gern	40,5			gern	36,8		Grünanlagen / Parkanlagen [138]	51,4
eher gern	11,1			eher gern	19,7		Ruhezonen [136]	50,0
eher ungern	2,0			eher ungern	6,6		Cafés [138]	50,7
ungern	2,0			ungern	1,3		Wasserelemente / Brunnen [141]	53,9
sehr ungern	0,0			sehr ungern	0,0		Spielplätze [134]	33,6
							Sportplätze [133]	25,6
Merkmale / Einrichtungen des Stadtbezirks				sehr gut	gut	schlecht	sehr schlecht	Mittelwert
Aussehen und Gestaltung des Stadtbezirks [145]				7,6	45,5	42,1	4,8	2,6
Wegenetz für Radfahrer [140]				9,3	53,6	30,0	7,1	2,7
Lauf-/Walkingstrecken [110]				10,9	51,8	31,8	5,5	2,7
Grünanlagen (Parkanlagen, Friedhöfe, Stadtbäume usw.) [145]				11,7	49,7	33,1	5,5	2,7
Naherholungsmöglichkeiten [137]				13,9	48,9	29,2	8,0	2,7
Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf [151]				56,3	35,8	6,6	1,3	3,5
Gastronomisches Angebot [145]				9,7	44,8	40,0	5,5	2,6
Sauberkeit [146]				8,2	54,1	32,9	4,8	2,7
Spielplätze / Spielmöglichkeiten für Kinder [109]				6,4	40,4	42,2	11,0	2,4
Bewegungsraum für Kinder [105]				7,6	36,2	43,8	12,4	2,4
öffentliche Plätze, Märkte, Treffpunkte usw. [132]				6,1	34,1	51,5	8,3	2,4
Ruhezonen [123]				3,3	26,8	62,6	7,3	2,3
Qualität der Schulen [81]				1,2	25,9	46,9	25,9	2,0
Verkehrssicherheit [142]				3,5	57,7	34,5	4,2	2,6
Kulturangebote [112]				3,6	27,7	50,9	17,9	2,2
Sportmöglichkeiten [103]				7,8	63,1	25,2	3,9	2,7
sonstige Freizeitmöglichkeiten [100]				6,0	45,0	43,0	6,0	2,5
Kindertagesstätten (Kinderkrippen, -gärten & -horte) [70]				10,0	51,4	27,1	11,4	2,6
Kinderfreundlichkeit / Angebote für Familien [73]				2,7	35,6	45,2	16,4	2,2
Angebote und Einrichtungen für Jugendliche [71]				1,4	23,9	54,9	19,7	2,1
Einrichtungen der Altenhilfe (Alten-, Pflegeheime) [98]				14,3	58,2	21,4	6,1	2,8
Seniorenfreundlichkeit / Angebote für Senioren [87]				6,9	44,8	42,5	5,7	2,5
Barrierefreiheit [81]				7,4	30,9	56,8	4,9	2,4
Behindertenfreundlichkeit [73]				8,2	31,5	54,8	5,5	2,4
Sicherheit [141]				8,5	57,4	30,5	3,5	2,7
Lebensqualität [143]				11,2	69,9	18,2	0,7	2,9
Erreichbarkeit der Innenstadt [146]				37,0	48,6	11,0	3,4	3,2
Erreichbarkeit von Arbeits-/Ausbildungs-/Studienplatz [111]				25,2	54,1	14,4	6,3	3,0
Verkehrsbindung (Autoverkehr) [142]				38,7	54,2	3,5	3,5	3,3
Verkehrsbindung tagsüber (ÖPNV) [140]				34,3	52,1	11,4	2,1	3,2
Verkehrsbindung nachts (ÖPNV) [132]				15,9	32,6	33,3	18,2	2,5
Miteinander der Bürger [135]				6,7	63,7	25,2	4,4	2,7
Interkulturelle Angebote [82]				2,4	43,9	42,7	11,0	2,4
Möglichkeiten der Freizeitgestaltung [118]				4,2	61,0	28,0	6,8	2,6
Anzahl der Stellplätze für Autos [140]				10,0	20,7	45,0	24,3	2,2
Anzahl der Stellplätze für Fahrräder [122]				9,0	27,9	48,4	14,8	2,3
Sicherheitsempfinden tagsüber* [153]				51,0	43,1	5,2	0,7	3,4
Sicherheitsempfinden nachts* [154]				24,0	55,8	16,9	3,2	3,0
die jeweils fünf häufigsten Probleme, Stärken und Schwächen								
Probleme				Stärken			Schwächen	
Mietkosten (62,1 %)				Geschichte (3,5)			Grundstücks-/Immobilienpreise (1,6)	
Finanzlage der Stadt (41,8 %)				Auswahl an Einkaufsmöglichkeiten (3,1)			Mietkosten (1,8)	
Verkehr (39,2 %)				Architektur (3,1)			Miteinander der Bürger (2,5)	
Ausländeranzahl (35,9 %)				Museen (3,0)			Arbeitsplatzangebot (2,5)	
Immobilienmarkt (34,6 %)				ÖPNV (Bus, Straßenbahn) (3,0)			Bürgerbeteiligung (2,5)	

* sehr sicher / eher sicher / eher unsicher / unsicher

Sozialmonitoringbezirk: **SMB22 Lechhausen Süd/West**

	Gesamt	Stichprobe		Anteil an Gesamt in %		darunter		Alter (Ø)
		Brief	Postkarte	Stichprobe	Bevölkerung	weibl.	Migrationshintergrund	
Wohnberechtigte Bevölkerung ab 18 J.	19.269	513	1.052	8,1	7,6	50,2	57,2	48,0
Rücklauf	153	73	44	7,5	0,6	49,7	20,1	52,1

Bildungsabschluss [148]		Wohnen [149]		Wie oft treiben Sie in Ihrer Freizeit Sport? [147]	
kein Abschluss/Hauptschulabschl.	23,0	im Eigentum	47,7	(so gut wie) täglich	7,5
Realschule/Mittlere Reife	27,7	zur Miete	52,3	3 - 5 mal pro Woche	21,8
Fach-/Hochschulreife	12,8	in Haus	18,1	1 - 2 mal pro Woche	35,4
Fach-/Hochschulabschluss	36,5	in Wohnung	81,9	seltener oder nie	35,4

Lebenssituation [150]		durchschnittliche Haushaltsgröße:	2,0	Haushaltsnetto-äquivalenzeinkommen:	2.311 €
erwerbstätig	62,0				
arbeitslos	4,0				
sonstige Erwerbslosigkeit	4,7				
im Ruhestand	27,3				
in Ausbildung / Schule / Studium	2,0				

Wie gerne wohnen Sie in Augsburg? [152]		Wie gerne wohnen Sie im Stadtbezirk? [149]		Vermissen Sie Orte in Ihrem Stadtbezirk?	
sehr gern	48,0	sehr gern	29,5	Sitzmöglichkeiten / Bänke [81]	55,5
gern	39,5	gern	40,9	Grünanlagen / Parkanlagen [140]	25,7
eher gern	10,5	eher gern	23,5	Ruhezonen [140]	37,1
eher ungern	2,0	eher ungern	3,4	Cafés [142]	50,7
ungern	0,0	ungern	2,0	Wasserelemente / Brunnen [141]	49,6
sehr ungern	0,0	sehr ungern	0,7	Spielplätze [140]	24,3
				Sportplätze [139]	18,0

Merkmale / Einrichtungen des Stadtbezirks	sehr gut	gut	schlecht	sehr schlecht	Mittelwert
Aussehen und Gestaltung des Stadtbezirks [148]	3,4	51,4	41,2	4,1	2,5
Wegenetz für Radfahrer [138]	9,4	52,2	32,6	5,8	2,7
Lauf-/Walkingstrecken [116]	36,2	48,3	10,3	5,2	3,2
Grünanlagen (Parkanlagen, Friedhöfe, Stadtbäume usw.) [149]	30,9	55,0	11,4	2,7	3,1
Naherholungsmöglichkeiten [146]	33,6	52,7	10,3	3,4	3,2
Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf [153]	43,1	46,4	6,5	3,9	3,3
Gastronomisches Angebot [149]	8,7	48,3	38,3	4,7	2,6
Sauberkeit [150]	6,0	47,3	38,0	8,7	2,5
Spielplätze / Spielmöglichkeiten für Kinder [114]	10,5	50,9	35,1	3,5	2,7
Bewegungsraum für Kinder [109]	13,8	51,4	31,2	3,7	2,8
öffentliche Plätze, Märkte, Treffpunkte usw. [137]	4,4	37,2	52,6	5,8	2,4
Ruhezonen [135]	10,4	39,3	40,7	9,6	2,5
Qualität der Schulen [70]	2,9	24,3	50,0	22,9	2,1
Verkehrssicherheit [141]	5,7	58,9	31,2	4,3	2,7
Kulturangebote [116]	0,0	31,9	51,7	16,4	2,2
Sportmöglichkeiten [123]	12,2	58,5	25,2	4,1	2,8
sonstige Freizeitmöglichkeiten [115]	7,0	58,3	27,8	7,0	2,7
Kindertagesstätten (Kinderkrippen, -gärten & -horte) [58]	6,9	65,5	20,7	6,9	2,7
Kinderfreundlichkeit / Angebote für Familien [56]	3,6	50,0	33,9	12,5	2,4
Angebote und Einrichtungen für Jugendliche [57]	1,8	31,6	43,9	22,8	2,1
Einrichtungen der Altenhilfe (Alten-, Pflegeheime) [75]	8,0	57,3	30,7	4,0	2,7
Seniorenfreundlichkeit / Angebote für Senioren [66]	9,1	51,5	34,8	4,5	2,7
Barrierefreiheit [74]	4,1	41,9	47,3	6,8	2,4
Behindertenfreundlichkeit [70]	5,7	44,3	41,4	8,6	2,5
Sicherheit [147]	9,5	59,2	25,2	6,1	2,7
Lebensqualität [148]	15,5	66,9	16,2	1,4	3,0
Erreichbarkeit der Innenstadt [150]	46,0	46,0	6,7	1,3	3,4
Erreichbarkeit von Arbeits-/Ausbildungs-/Studienplatz [123]	33,3	48,8	13,0	4,9	3,1
Verkehrsbindung (Autoverkehr) [140]	42,1	51,4	5,7	0,7	3,4
Verkehrsbindung tagsüber (ÖPNV) [143]	32,9	51,7	11,9	3,5	3,1
Verkehrsbindung nachts (ÖPNV) [129]	16,3	43,4	25,6	14,7	2,6
Miteinander der Bürger [127]	2,4	62,2	26,8	8,7	2,6
Interkulturelle Angebote [71]	2,8	39,4	45,1	12,7	2,3
Möglichkeiten der Freizeitgestaltung [116]	6,9	57,8	29,3	6,0	2,7
Anzahl der Stellplätze für Autos [132]	3,0	29,5	43,9	23,5	2,1
Anzahl der Stellplätze für Fahrräder [117]	7,7	35,0	47,9	9,4	2,4
Sicherheitsempfinden tagsüber* [152]	48,0	44,1	7,2	0,7	3,4
Sicherheitsempfinden nachts* [150]	34,0	47,3	10,7	8,0	3,1

die jeweils fünf häufigsten Probleme, Stärken und Schwächen

Probleme	Stärken	Schwächen
Mietkosten (58,9 %)	Geschichte (3,5)	Grundstücks-/Immobilienpreise (1,5)
Verkehr (43,0 %)	Auswahl an Einkaufsmöglichkeiten (3,1)	Mietkosten (1,8)
Immobilienmarkt (41,7 %)	Architektur (3,0)	Arbeitsplatzangebot (2,4)
Finanzlage der Stadt (37,7 %)	Museen (3,0)	Miteinander der Bürger (2,5)
Entwicklung der Wirtschaft (34,4 %)	Lebensqualität (3,0)	Fahrradfreundlichkeit (2,6)

* sehr sicher / eher sicher / eher unsicher / unsicher

Sozialmonitoringbezirk: SMB23 Hochzoll

	Gesamt	Stichprobe		Anteil an Gesamt in %		darunter		Alter (Ø)		
		Brief	Postkarte	Stichprobe	Bevölkerung	weibl.	Migrationshintergrund			
Wohnberechtigte Bevölkerung ab 18 J.	17.331	511	1.046	9,0	6,8	51,5	37,9	51,2		
Rücklauf	317	139	115	16,3	1,5	55,0	20,1	54,8		
Bildungsabschluss [314]										
kein Abschluss/Hauptschulabschl.	19,1	Wohnen [313]		im Eigentum		Wie oft treiben Sie in Ihrer Freizeit Sport? [310]		(so gut wie) täglich	6,5	
Realschule/Mittlere Reife	18,2	zur Miete		34,8		3 - 5 mal pro Woche		21,0		
Fach-/Hochschulreife	20,4	in Haus		44,7		1 - 2 mal pro Woche		36,8		
Fach-/Hochschulabschluss	42,4	in Wohnung		54,3		seltener oder nie		35,8		
Lebenssituation [310]										
erwerbstätig	61,3	durchschnittliche		Haushaltsgröße:		Haushaltsnetto-				
arbeitslos	1,0	Haushaltsgröße:		2,3		äquivalenzeinkommen:		2.446 €		
sonstige Erwerbslosigkeit	5,2	Umzug der letzten 3 Jahre [309]								
im Ruhestand	29,4	nein		73,5		nein		75,7		
in Ausbildung / Schule / Studium	3,2	ja, innerh. Augsburgs		17,2		ja, innerh. Augsburgs		11,0		
		ja, außerh. Augsburgs		8,7		ja, außerh. Augsburgs		11,7		
Wie gerne wohnen Sie in Augsburg? [314]										
sehr gern	47,1	Wie gerne wohnen Sie im Stadtbezirk? [307]								
gern	36,3	sehr gern		49,5		Vermissten Sie Orte in Ihrem Stadtbezirk?				
eher gern	13,4	gern		34,2		Sitzmöglichkeiten / Bänke [155]		52,0		
eher ungern	1,9	eher gern		11,7		Grünanlagen / Parkanlagen [293]		26,6		
ungern	0,6	eher ungern		3,6		Ruhezonen [290]		33,4		
sehr ungern	0,6	ungern		0,7		Cafés [298]		65,4		
		sehr ungern		0,3		Wasserelemente / Brunnen [293]		43,3		
						Spielplätze [285]		25,3		
						Sportplätze [276]		15,6		
Merkmale / Einrichtungen des Stadtbezirks										
		sehr gut	gut	schlecht	sehr schlecht			Mittelwert		
Aussehen und Gestaltung des Stadtbezirks [299]		10,4	51,8	34,8	3,0			2,7		
Wegenetz für Radfahrer [286]		14,3	52,8	27,6	5,2			2,8		
Lauf-/Walkingstrecken [265]		42,6	47,9	7,9	1,5			3,3		
Grünanlagen (Parkanlagen, Friedhöfe, Stadtbäume usw.) [299]		37,8	51,8	8,4	2,0			3,3		
Naherholungsmöglichkeiten [303]		64,7	31,7	2,3	1,3			3,6		
Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf [313]		8,9	19,5	35,1	36,4			2,0		
Gastronomisches Angebot [303]		3,6	36,6	44,2	15,5			2,3		
Sauberkeit [306]		13,7	67,6	16,3	2,3			2,9		
Spielplätze / Spielmöglichkeiten für Kinder [242]		21,1	53,3	21,9	3,7			2,9		
Bewegungsraum für Kinder [239]		25,5	49,0	20,5	5,0			2,9		
öffentliche Plätze, Märkte, Treffpunkte usw. [289]		10,7	42,2	38,4	8,7			2,6		
Ruhezonen [267]		15,0	41,9	35,6	7,5			2,6		
Qualität der Schulen [168]		7,7	56,0	25,6	10,7			2,6		
Verkehrssicherheit [295]		5,8	62,4	27,5	4,4			2,7		
Kulturangebote [259]		8,1	41,3	38,6	12,0			2,5		
Sportmöglichkeiten [271]		22,5	66,1	10,3	1,1			3,1		
sonstige Freizeitmöglichkeiten [249]		24,1	54,2	16,9	4,8			3,0		
Kindertagesstätten (Kinderkrippen, -gärten & -horte) [152]		13,8	63,8	15,8	6,6			2,8		
Kinderfreundlichkeit / Angebote für Familien [159]		8,8	59,1	27,0	5,0			2,7		
Angebote und Einrichtungen für Jugendliche [166]		5,4	44,0	37,3	13,3			2,4		
Einrichtungen der Altenhilfe (Alten-, Pflegeheime) [147]		4,8	37,4	42,2	15,6			2,3		
Seniorenfreundlichkeit / Angebote für Senioren [150]		5,3	48,0	40,7	6,0			2,5		
Barrierefreiheit [148]		4,1	49,3	39,2	7,4			2,5		
Behindertenfreundlichkeit [133]		6,0	54,1	34,6	5,3			2,6		
Sicherheit [289]		18,3	69,6	10,4	1,7			3,0		
Lebensqualität [307]		30,9	59,9	7,8	1,3			3,2		
Erreichbarkeit der Innenstadt [308]		33,4	49,0	14,0	3,6			3,1		
Erreichbarkeit von Arbeits-/Ausbildungs-/Studienplatz [223]		30,0	51,6	13,5	4,9			3,1		
Verkehrsbindung (Autoverkehr) [279]		30,1	58,1	9,3	2,5			3,2		
Verkehrsbindung tagsüber (ÖPNV) [295]		34,6	48,8	12,5	4,1			3,1		
Verkehrsbindung nachts (ÖPNV) [257]		17,5	43,6	28,4	10,5			2,7		
Miteinander der Bürger [273]		10,6	65,2	20,9	3,3			2,8		
Interkulturelle Angebote [183]		6,6	47,0	39,9	6,6			2,5		
Möglichkeiten der Freizeitgestaltung [280]		26,4	57,1	13,9	2,5			3,1		
Anzahl der Stellplätze für Autos [281]		10,0	36,3	37,7	16,0			2,4		
Anzahl der Stellplätze für Fahrräder [272]		8,1	40,1	41,5	10,3			2,5		
Sicherheitsempfinden tagsüber* [316]		53,8	43,4	2,5	0,3			3,5		
Sicherheitsempfinden nachts* [311]		30,5	55,0	11,3	3,2			3,1		
die jeweils fünf häufigsten Probleme, Stärken und Schwächen										
Probleme	Stärken			Schwächen						
Mietkosten (58,2 %)	Geschichte (3,6)			Grundstücks-/Immobilienpreise (1,6)						
Immobilienmarkt (43,7 %)	Lebensqualität (3,1)			Mietkosten (1,8)						
Verkehr (43,4 %)	Museen (3,1)			Arbeitsplatzangebot (2,4)						
Entwicklung der Wirtschaft (35,4 %)	Architektur (3,0)			Fahrradfreundlichkeit (2,5)						
Finanzlage der Stadt (35,4 %)	Verkehrsbindung (Autoverkehr) (2,9)			Auswahl an Einkaufsmöglichkeiten (2,6)						

* sehr sicher / eher sicher / eher unsicher / unsicher

Sozialmonitoringbezirk: **SMB24 Inningen/Bergheim**

	Gesamt	Stichprobe		Anteil an Gesamt in %		darunter		Alter (Ø)
		Brief	Postkarte	Stichprobe	Bevölkerung	weibl.	Migrationshintergrund	
Wohnberechtigte Bevölkerung ab 18 J.	6.301	486	872	21,6	2,5	51,1	20,6	52,3
Rücklauf	244	167	49	15,9	3,4	51,5	18,8	52,3

Bildungsabschluss [233]	Wohnen [240]	Wie oft treiben Sie in Ihrer Freizeit Sport? [239]
kein Abschluss/Hauptschulabschl. <i>17,6</i>	im Eigentum <i>76,7</i>	(so gut wie) täglich <i>9,2</i>
Realschule/Mittlere Reife <i>22,7</i>	zur Miete <i>21,3</i>	3 - 5 mal pro Woche <i>26,8</i>
Fach-/Hochschulreife <i>20,6</i>	in Haus <i>72,1</i>	1 - 2 mal pro Woche <i>30,5</i>
Fach-/Hochschulabschluss <i>39,1</i>	in Wohnung <i>25,8</i>	seltener oder nie <i>33,5</i>

Lebenssituation [239]	durchschnittliche Haushaltsgröße:	2,6	Haushaltsnetto-äquivalenzeinkommen:	2.341 €
erwerbstätig <i>58,2</i>				
arbeitslos <i>0,4</i>				
sonstige Erwerbslosigkeit <i>4,6</i>				
im Ruhestand <i>29,3</i>				
in Ausbildung / Schule / Studium <i>7,5</i>				

Wie gerne wohnen Sie in Augsburg? [242]	Wie gerne wohnen Sie im Stadtbezirk? [239]	Vermis sen Sie Orte in Ihrem Stadtbezirk?
sehr gern <i>57,0</i>	sehr gern <i>62,3</i>	Sitzmöglichkeiten / Bänke [114] <i>51,1</i>
gern <i>35,1</i>	gern <i>25,5</i>	Grünanlagen / Parkanlagen [218] <i>27,5</i>
eher gern <i>6,2</i>	eher gern <i>10,5</i>	Ruhezonen [213] <i>22,5</i>
eher ungern <i>1,2</i>	eher ungern <i>1,7</i>	Cafés [223] <i>68,2</i>
ungern <i>0,4</i>	ungern <i>0,0</i>	Wasserelemente / Brunnen [218] <i>35,8</i>
sehr ungern <i>0,0</i>	sehr ungern <i>0,0</i>	Spielplätze [214] <i>32,7</i>
		Sportplätze [211] <i>14,2</i>

Merkmale / Einrichtungen des Stadtbezirks	sehr gut	gut	schlecht	sehr schlecht	Mittelwert
Aussehen und Gestaltung des Stadtbezirks [232]	15,5	58,2	23,7	2,6	2,9
Wegenetz für Radfahrer [229]	23,1	52,8	18,8	5,2	2,9
Lauf-/Walkingstrecken [196]	44,4	47,4	7,7	0,5	3,4
Grünanlagen (Parkanlagen, Friedhöfe, Stadtbäume usw.) [213]	23,9	47,9	25,4	2,8	2,9
Naherholungsmöglichkeiten [232]	55,2	34,1	7,8	3,0	3,4
Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf [242]	27,3	43,8	24,0	5,0	2,9
Gastronomisches Angebot [232]	3,4	31,5	45,3	19,8	2,2
Sauberkeit [238]	31,9	61,3	6,3	0,4	3,2
Spielplätze / Spielmöglichkeiten für Kinder [197]	12,2	51,8	30,5	5,6	2,7
Bewegungsraum für Kinder [197]	24,9	53,8	18,3	3,0	3,0
öffentliche Plätze, Märkte, Treffpunkte usw. [209]	6,7	34,0	46,9	12,4	2,3
Ruhezonen [187]	17,1	42,8	32,6	7,5	2,7
Qualität der Schulen [130]	11,5	50,0	21,5	16,9	2,6
Verkehrssicherheit [230]	13,0	58,3	23,0	5,7	2,8
Kulturangebote [178]	3,4	24,2	46,6	25,8	2,1
Sportmöglichkeiten [214]	31,3	56,5	10,3	1,9	3,2
sonstige Freizeitmöglichkeiten [193]	22,3	50,3	23,3	4,1	2,9
Kindertagesstätten (Kinderkrippen, -gärten & -horte) [170]	27,1	58,2	11,8	2,9	3,1
Kinderfreundlichkeit / Angebote für Familien [153]	18,3	53,6	22,9	5,2	2,8
Angebote und Einrichtungen für Jugendliche [151]	4,6	27,2	43,0	25,2	2,1
Einrichtungen der Altenhilfe (Alten-, Pflegeheime) [163]	12,9	53,4	23,3	10,4	2,7
Seniorenfreundlichkeit / Angebote für Senioren [137]	10,9	44,5	37,2	7,3	2,6
Barrierefreiheit [129]	5,4	48,8	37,2	8,5	2,5
Behindertenfreundlichkeit [112]	6,3	49,1	37,5	7,1	2,5
Sicherheit [228]	36,4	54,4	6,6	2,6	3,2
Lebensqualität [231]	50,2	45,0	4,3	0,4	3,5
Erreichbarkeit der Innenstadt [234]	20,9	48,3	24,4	6,4	2,8
Erreichbarkeit von Arbeits-/Ausbildungs-/Studienplatz [200]	18,0	54,0	22,5	5,5	2,8
Verkehrsbindung (Autoverkehr) [226]	34,1	58,8	5,8	1,3	3,3
Verkehrsbindung tagsüber (ÖPNV) [224]	15,2	49,6	28,6	6,7	2,7
Verkehrsbindung nachts (ÖPNV) [217]	5,5	22,1	41,9	30,4	2,0
Miteinander der Bürger [215]	28,4	62,3	7,0	2,3	3,2
Interkulturelle Angebote [142]	4,9	23,2	47,9	23,9	2,1
Möglichkeiten der Freizeitgestaltung [205]	20,0	57,1	17,6	5,4	2,9
Anzahl der Stellplätze für Autos [215]	22,3	39,1	29,8	8,8	2,7
Anzahl der Stellplätze für Fahrräder [192]	22,9	43,2	26,0	7,8	2,8
Sicherheitsempfinden tagsüber* [241]	66,4	29,5	3,3	0,8	3,6
Sicherheitsempfinden nachts* [241]	39,8	53,1	5,4	1,7	3,3

die jeweils fünf häufigsten Probleme, Stärken und Schwächen

Probleme	Stärken	Schwächen
Mietkosten (58,3 %)	Geschichte (3,5)	Grundstücks-/Immobilienpreise (1,5)
Verkehr (55,4 %)	Lebensqualität (3,2)	Mietkosten (1,8)
Immobilienmarkt (44,6 %)	Architektur (3,1)	Arbeitsplatzangebot (2,5)
Finanzlage der Stadt (42,1 %)	Museen (3,1)	Fahrradfreundlichkeit (2,5)
Ausländeranzahl (29,8 %)	Auswahl an Einkaufsmöglichkeiten (3,0)	Bürgerbeteiligung (2,5)

* sehr sicher / eher sicher / eher unsicher / unsicher

3 Repräsentativität der Stichprobe und Aussagekraft der Ergebnisse

Ziel einer Umfrage ist es, Rückschlüsse auf die entsprechende Grundgesamtheit zu erhalten. Um aus den Antworten der Bürgerumfragen repräsentative Aussagen für die in der Stadt lebenden Menschen ableiten zu können, sollten die Teilgruppen, welche die Bevölkerungsstruktur der Stadt und damit die Stadtgesellschaft abbilden, in der Stichprobe sowie im Rücklauf angemessen vertreten sein.

Für die Bürgerumfrage 2019 wurden Ende Juli 2019 insgesamt 10.000 Briefe an zufällig ausgewählte, volljährige Augsburgener Bürgerinnen und Bürger und somit an rund 4,4 Prozent der volljährigen, wohnberechtigten Bevölkerung bzw. an 6,3 Prozent der Haushalte versendet. Bis Ende der Umfrage am 22. September haben 2.520 einen ausgefüllten Fragebogen zurückgeschickt oder diesen Online beantwortet. Dies entspricht einer Rücklaufquote 25,2 Prozent und damit in etwa dem Durchschnitt (26,7 %) aller bisherigen Augsburgener Bürgerumfragen (s. Tab. 40).

Tab. 40: Fragebogen-Rücklaufquoten der in der Stadt Augsburg bisher durchgeführten Bürgerumfragen

Bürgerumfrage	Themenschwerpunkte	Versand	Rücklauf	Rücklaufquote in % (Brief)
März/April 2003*)	Freizeit, Kultur, Konsum	2.000	533	26,7
	Stadtverwaltung, Kommunalpolitik, Verkehr	2.000	580	29,0
März/April 2005	Umwelt	3.300	1.019	30,9
März/April 2007	Soziales, Familie, Älterwerden in Augsburg	3.527	895	25,4
März/April 2009	Wohnen	9.500	2.740	28,8
Juli/August 2011	Wiederholungsfragen ohne Themenschwerpunkt	9.500	3.270	34,4
Juli/August 2013	Mobilität	9.500	2.576	27,1
Juli/August 2015	Bürgerbeteiligung und Bürgerinformation	9.500	1.953	20,6
Juli/September 2017	Wohnen und Wohnumfeld	10.000	2.320	23,2
Juli/September 2019	Freizeit, Sport und Kultur	10.000	2.520	25,2

*) zwei verschiedene Fragebögen

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfragen 2003 bis 2019

Wie schon seit der Bürgerumfrage 2013 wurden auch 2019 weitere, mittels einer echten Zufallsstichprobe ausgewählte Personen per Postkarte zur Online-Beteiligung angeschrieben. Diese Möglichkeit nutzten 1.564 der 20.000 Personen, was einer Rücklaufquote von 7,8 Prozent entspricht. Darüber hinaus erfolgte über zahlreiche Medien der Hinweis auf die Online-Umfrage, so dass während der gesamten Feldphase der Bürgerumfrage eine Teilnahme auch ohne persönliche Benachrichtigung möglich war. Von dieser Möglichkeit machten weitere 1.077 Personen Gebrauch (s. Tab. 41).

Tab. 41: Rücklauf der Bürgerumfrage 2019 nach Informationsquelle

Informationsquelle	Rücklauf (Antworten)		Gesamt		Rücklaufquote in %
	Fragebogen	Online	Anzahl	Anteil in %	
Brief	2.474	46	2.520	48,8	25,2
Postkarte	.	1.564	1.564	30,3	7,8
Zeitung, Plakat, Internet	.	1.077	1.077	20,9	.
Insgesamt	2.474	2.687	5.161	100,0	.

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019

3.1 Auswertungen nach soziodemografischen Merkmalen

Insgesamt standen 5.161 auswertbare Fragebögen zur Verfügung. Damit nahmen 2,0 Prozent der volljährigen, wohnberechtigten Bevölkerung bzw. 3,2 Prozent der Haushalte der Stadt Augsburg an der Bürgerumfrage 2019 teil. Davon hat etwa die Hälfte per Brief, ein Drittel per Postkarte und ein Fünftel aus den verschiedenen Medien von der Bürgerumfrage erfahren.

Im Vergleich zur Augsburger Bevölkerung sind unter 30-Jährige im Rücklauf eher schwach vertreten. Bei den 50- bis 75-Jährigen war die Rücklaufquote höher, weshalb sie leicht überrepräsentiert sind (s. Abb. 108). Die Auswertung nach den verschiedenen Rücklaufarten zeigt, dass jüngere Teilnehmer bis etwa 50 Jahre eher die Online-Beantwortung, ältere Teilnehmer ab 65 Jahren eher die Beantwortung per Brief bevorzugten (s. Abb. 109). Das durchschnittliche Alter derjenigen, die den Fragebogen handschriftlich beantwortet haben, liegt mit 52,5 Jahren etwa 4 Jahre über dem der Online-Teilnehmer.

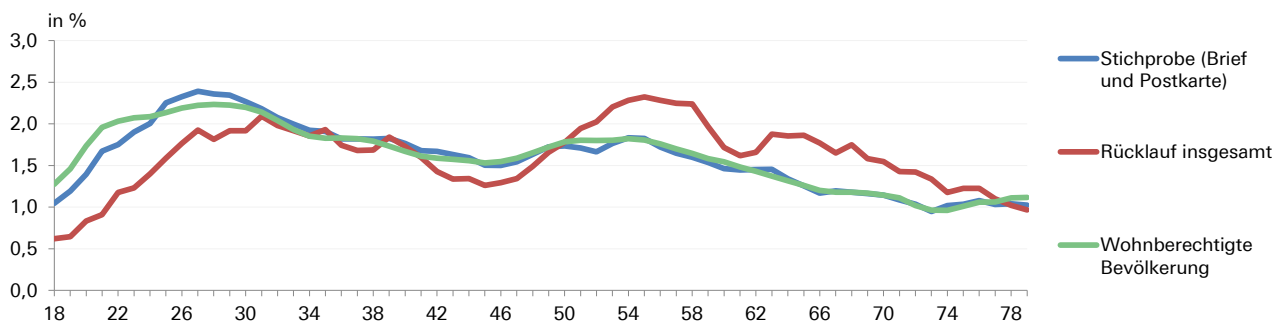


Abb. 108: Stichprobe, Rücklauf der Bürgerumfrage 2019 und wohnberechtigte Bevölkerung nach Einzelaltersjahren

ab 18 bis unter 80 Jahre, Glättung (gleitender Mittelwert +/- 1 Jahr)

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Frage 5.1) und Bürgeramt (Melderegister), Stand 30.06.2019

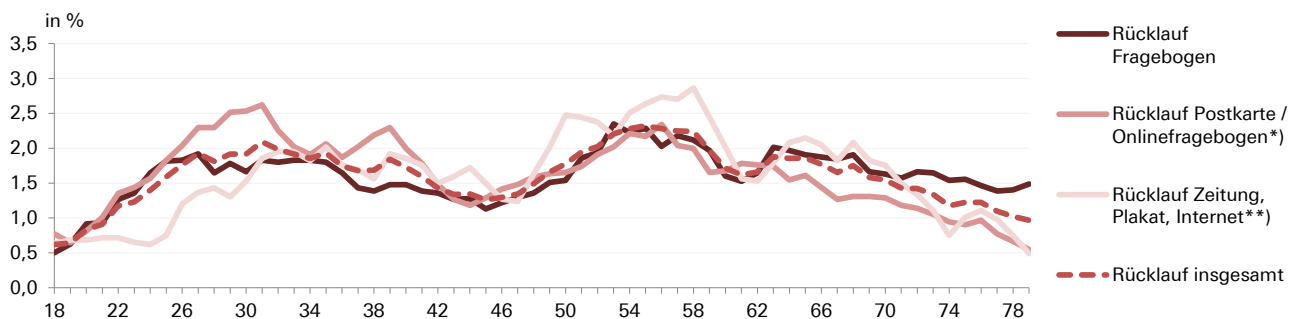


Abb. 109: Rücklauf der Bürgerumfrage 2019 nach Einzelaltersjahren

ab 18 bis unter 80 Jahre, Glättung (gleitender Mittelwert +/- 1 Jahr)

*) Onlinefragebogen: postalisch versendete Fragebögen (Brief), die online eingegeben wurden

**) darin enthalten auch sonstige Informationsquellen wie Flyer, Radio, Bekannte, etc.

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Frage 5.1)

Die Rücklaufquote der Briefe und damit die Teilnahmebereitschaft an der Befragung war bei Personen mit einer Wohndauer in Augsburg von mindestens 20 Jahren (32,8 %), Befragten ohne Migrationshintergrund (31,1 %), Verheirateten sowie den ab 50-Jährigen mit über 25 Prozent am höchsten. Dagegen lag die Rücklaufquote insbesondere bei Ausländern (4,9 %) und den erst vor kurzem nach Augsburg Zugezogenen (bis unter 3 Jahre: 9,3 %) deutlich unter dem Durchschnitt von 25,2 Prozent (s. Tab. 42). Für die Postkarten ist die Rücklaufquote bei den Befragten ohne Migrationshintergrund, 50- bis unter 70-Jährigen, Personen mit einer Wohndauer in Augsburg von 20 und mehr Jahren und Verheirateten am höchsten. Auch unter Personen, die nicht direkt angeschrieben wurden, sondern durch Zeitung, Plakat, Internet etc. auf die Bürgerumfrage aufmerksam wurden, waren Befragte ohne Migrationshintergrund, 50- bis unter 70-Jährigen, Personen mit einer Wohndauer in Augsburg mindestens 20 Jahren und Verheiratete stärker vertreten.

Folgenden Bevölkerungsgruppen sind im Rücklauf der Bürgerumfrage 2019 im Vergleich zur Gesamtbevölkerung daher etwas

unterrepräsentiert:	überrepräsentiert:
Jüngere unter 30 Jahren	Ältere im Alter von 50 bis unter 70 Jahren
Ledige und Verwitwete	Verheiratete / in eingetragener Lebenspartnerschaft
Neubürger mit einer Wohndauer in Augsburg von unter 3 Jahren	Langjährige Augsburgener mit einer Wohndauer in Augsburg von 20 oder mehr Jahren
Ausländische Personen	Deutsche ohne Migrationshintergrund
Alleinlebende	Personen in Paarhaushalten (mit oder ohne Kind(-ern))

Bei den Jüngeren unter 30 Jahren verzeichnete lediglich *Links der Wertach* im Rücklauf der Bürgerumfrage einen höheren Anteil als nach dem Melderegister. In allen übrigen Stadtbezirken war diese Altersgruppe im Rücklauf unterrepräsentiert. Die niedrigen Rücklaufquoten bei Ausländer/-innen lassen sich möglicherweise auf eine gewisse Sprachbarriere oder auf Integrationsprobleme zurückführen. In keinem Stadtbezirk erreicht der Rücklauf der Bürgerumfrage einen höheren Anteil an Ausländern als nach dem Melderegister (s. Abb. 110).

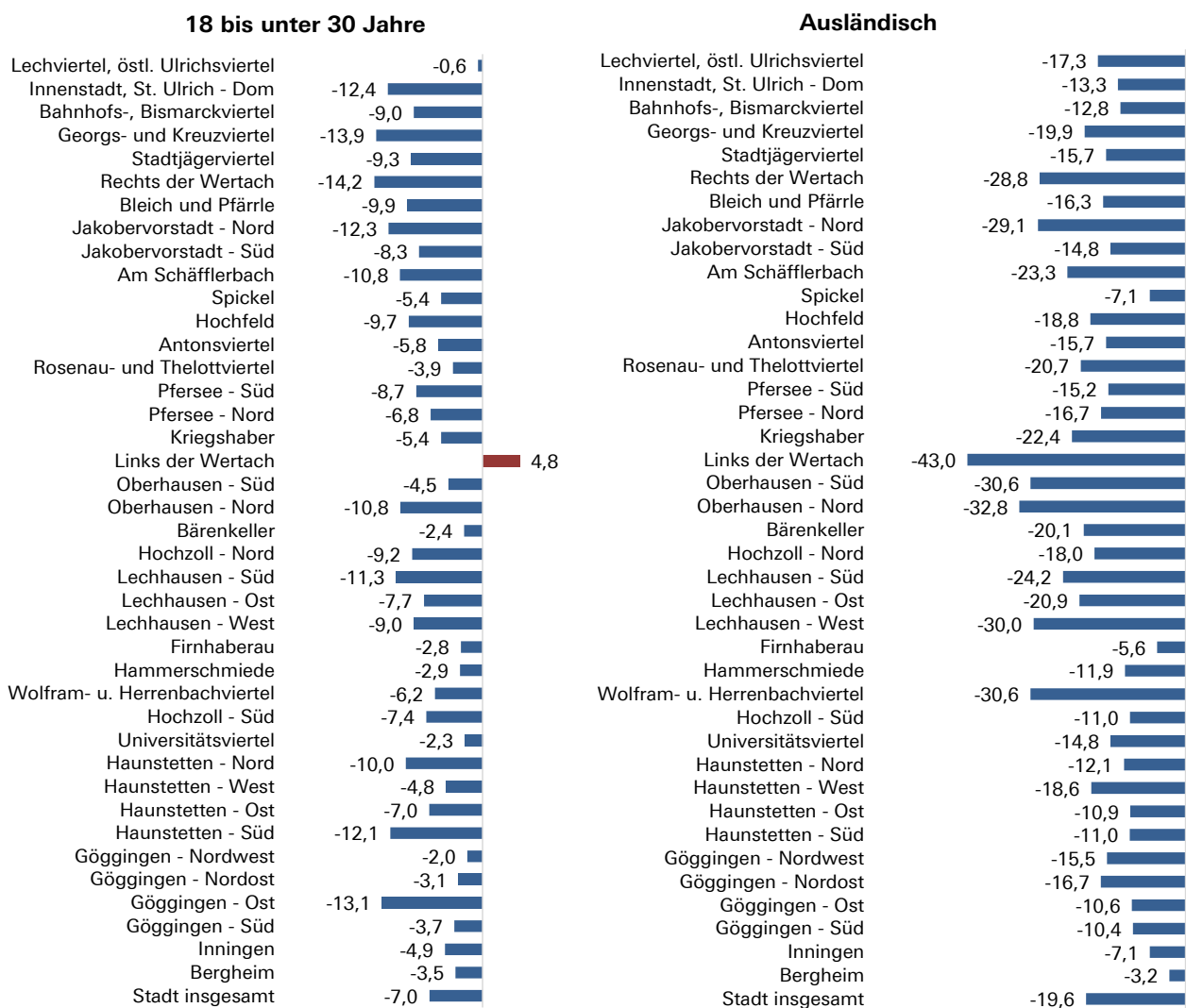


Abb. 110: Vergleich nach Alter (18- bis unter 30-Jährige) und Staatsangehörigkeit zwischen Bürgerumfrage und Melderegister nach Stadtbezirken

Differenzen zwischen Bürgerumfrage und Melderegister in %-Punkten

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Fragen 1.1, 5.1, 5.4 und 5.5) und Bürgeramt (Melderegister), Stand 30.06.2019

Dennoch sind aufgrund der unterschiedlichen Beteiligung an den verschiedenen Teilnahmemöglichkeiten auch von diesen Teilgruppen der Augsburger Bevölkerung ausreichend Antworten vorhanden, um für sie gültige Aussagen treffen zu können (s. Tab. 42).

Tab. 42: Übersicht zum Rücklauf der Bürgerumfrage 2019 nach bevölkerungsstrukturellen Merkmalen

Ausprägung (bezogen auf Personen)	Melderegister		Bürgerumfrage 2019							
	Wohnberechtigte Bevölkerung ab 18 bis am 30.06.2019		Brief			Postkarte			Zeitung, Plakat, Internet	Rücklauf gesamt (Ant- worten)
			Stich- probe	Rücklauf (Ant- worten)	Rück- lauf- quote	Stich- probe	Rücklauf (Ant- worten)	Rück- lauf- quote	Rücklauf (Ant- worten)	
	Anzahl	%	%	%	%	%	%	%	%	
Insgesamt	253.147	100,0	100,0	100,0	25,2	100,0	100,0	7,8	100,0	100,0
Frauen	128.592	50,8	51,1	53,9	26,6	51,6	47,3	7,2	49,1	50,9
ohne Angabe	.	.	.	3,2	.	.	2,0	.	3,2	2,8
Altersgruppen in %										
18 bis unter 30 J.	55.455	21,9	21,5	14,4	16,9	21,3	17,4	6,4	10,2	14,5
30 bis unter 40 J.	45.127	17,8	18,1	15,0	20,9	18,7	21,2	8,9	17,1	17,3
40 bis unter 50 J.	37.545	14,8	15,7	11,6	18,6	15,0	14,4	7,5	15,2	13,2
50 bis unter 60 J.	41.332	16,3	16,8	18,4	27,6	15,9	19,2	9,5	24,7	20,0
60 bis unter 70 J.	30.876	12,2	12,5	15,9	32,1	12,3	15,1	9,6	18,0	16,1
70 J. und älter	42.812	16,9	15,5	21,0	34,0	16,8	10,5	4,9	11,1	15,8
ohne Angabe	.	.	.	3,8	.	.	2,1	.	3,6	3,2
Durchschnittsalter	48,0	.	.	52,5	.	.	47,1	.	50,4	50,4
Familienstand in %										
ledig	91.231	36,0	35,7	28,5	20,1	36,6	37,5	8,0	31,5	31,8
verheiratet/ in eingetr. Partnerschaft	118.939	47,0	47,8	53,8	28,4	46,0	50,7	8,6	52,6	52,6
geschieden/ in Trennung	23.519	9,3	9,4	8,7	23,3	10,0	7,3	5,7	10,9	8,7
verwitwet/ LebenspartnerIn verstorben	18.174	7,2	6,7	6,3	23,8	7,0	3,1	3,5	2,7	4,6
ohne Angabe oder unbekannt	1.284	0,5	.	2,7	.	.	1,4	.	2,3	2,2
Wohndauer in %*)										
bis unter 3 Jahre	43.059	17,0	16,0	5,9	9,3	16,5	9,4	4,5	5,6	6,9
3 bis unter 5 Jahre	21.068	8,3	8,6	6,6	19,4	8,4	7,9	7,3	7,3	7,2
5 bis unter 10 Jahre	31.163	12,3	12,5	10,0	20,2	12,4	13,6	8,5	13,5	11,8
10 bis unter 20 Jahre	41.795	16,5	16,6	14,0	21,3	16,1	17,1	8,3	18,6	15,9
20 und mehr Jahre	115.996	45,8	46,3	60,3	32,8	46,5	51,0	8,6	54,1	56,2
ohne Angabe	66	.	.	3,1	.	.	1,1	.	0,9	2,1
Migrationshintergrund der Personen in %**)										
Deutsche ohne Migrationshintergrund	144.457	57,1	58,4	72,1	31,1	59,2	74,7	9,9	79,9	74,5
Deutsche mit Migrationshintergrund	49.080	19,4	18,5	19,4	26,4	17,7	16,9	7,4	14,1	17,5
Ausländische Personen	59.610	23,5	23,1	4,5	4,9	23,0	4,2	1,4	1,7	3,8
ohne Angabe	.	.	.	4,0	.	.	4,3	.	4,4	4,1

Ausprägung (bezogen auf den Haushalt)	Melderegister		Bürgerumfrage 2019							
	Haushalte am 30.06.2019		Brief			Postkarte			Zeitung, Plakat, Internet	Rücklauf gesamt (Ant- worten)
			Stich- probe	Rücklauf (Ant- worten)	Rück- lauf- quote	Stich- probe	Rücklauf (Ant- worten)	Rück- lauf- quote	Rücklauf (Ant- worten)	
	Anzahl	%	%	%	%	%	%	%	%	
Insgesamt	159.500	100,0	100,0	100,0	25,2	100,0	100,0	7,8	100,0	100,0
Durchschnittliche Haushaltsgröße	2,4	.	1,9	.	2,2	.	.	.	2,2	.
Haushaltstypen in %										
Einpersonenhaushalt	83.710	52,5	33,9	22,2	16,5	36,3	21,4	4,6	25,1	22,6
Paar ohne Kinder	39.910	25,0	35,2	36,7	26,2	35,0	39,7	8,9	38,6	38,0
Paar mit Kind(ern)	20.569	12,9	18,7	24,2	32,6	17,1	25,1	11,4	23,4	24,3
Alleinerziehende	5.148	3,2	2,2	2,3	27,1	2,7	3,3	9,7	3,5	2,9
Sonstige Mehrpersonenhaushalte	10.163	6,4	9,9	10,2	25,9	8,9	9,0	7,8	7,9	9,3
ohne Angabe	.	.	.	4,4	.	.	1,5	.	1,5	2,9

*) Basis der Wohndauer der wohnberechtigten Bevölkerung ist das Datum des Zuzugs nach bzw. der Geburt in Augsburg

**) Der Migrationshintergrund wird in der Bürgerumfrage über die Merkmale Staatsangehörigkeit, im Ausland geboren oder Mutter bzw. Vater im Ausland geboren definiert. Dies weicht von der Definition für die Daten aus dem Melderegister ab: In der Bürgerumfrage kann der Elternbezug hergestellt werden, was beim Melderegister nur bei Personen unter 18 Jahren möglich ist (s. Strukturatlas der Stadt Augsburg 2018, S. 23f)

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 und Bürgeramt (Melderegister), Stand 30.06.2019

3.2 Statistische Aussagekraft der Ergebnisse

Neben soziodemografischen und räumlichen Ungleichverteilungen nehmen bei freiwilligen Umfragen entsprechend einer Normalverteilung in der Regel mehr Personen aus dem „mittleren“ Bereich der Gesellschaft als aus dem „unteren“ oder „oberen“ Bereich teil. Diese Annahme kann mit den im Amt für Statistik und Stadtforschung vorliegenden Daten zur Stichprobe der Bürgerumfrage 2019 nicht überprüft werden, es ist aber davon auszugehen, dass dies auch für die Bürgerumfrage der Stadt Augsburg zutrifft. Dies kann zu unterschiedlichen Anteilen von Teilgruppen und damit zu leichten Verzerrungen der Ergebnisse bezogen auf die gesamte Stadtgesellschaft führen.

Eindeutige Erkenntnisse über die Grundgesamtheit kann man anhand von Stichprobendaten aus Umfragen grundsätzlich nicht erhalten. Aber es lassen sich Erkenntnisse für einen sogenannten Vertrauensbereich (Konfidenzintervall) ableiten. Darunter versteht man eine Bandbreite, innerhalb derer sich der ermittelte Wert für die Grundgesamtheit mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit bewegt. Üblicherweise wird hier eine Wahrscheinlichkeit von 95 Prozent gewählt. Je mehr Daten vorliegen, desto kleiner ist diese Spanne und desto zuverlässiger ist das Ergebnis. Tab. 43 zeigt Konfidenzintervalle für verschiedene Prozentwerte und Stichprobengrößen.

Für Mittelwertauswertungen in der Bürgerumfrage liegen die Konfidenzintervalle für die Gesamtergebnisse zwischen einem Minimum von 0,02 und einem Maximum von 0,04. Unterschiede von 0,1 sind also statistisch signifikant.

Tab. 43: Vertrauensbereiche (Konfidenzintervalle) bei einer Wahrscheinlichkeit von 95 Prozent in Abhängigkeit von der Stichprobe

Ermittelter Prozentwert/ Untersuchungsergebnis	Konfidenzintervall je Stichprobengröße		
	5.161 (Bürgerumfrage insgesamt)	2.581 (Hälfte der Bürgerumfrage)	1.291 (Viertel der Bürgerumfrage)
5%	± 0,6	± 0,8	± 1,2
10%	± 0,8	± 1,2	± 1,6
15%	± 1,0	± 1,4	± 1,9
20%	± 1,1	± 1,5	± 2,2
25%	± 1,2	± 1,7	± 2,4
30%	± 1,2	± 1,8	± 2,5
35%	± 1,3	± 1,8	± 2,6
40%	± 1,3	± 1,9	± 2,7
45%	± 1,3	± 1,9	± 2,7
50%	± 1,4	± 1,9	± 2,7
55%	± 1,3	± 1,9	± 2,7
60%	± 1,3	± 1,9	± 2,7
65%	± 1,3	± 1,8	± 2,6
70%	± 1,2	± 1,8	± 2,5
75%	± 1,2	± 1,7	± 2,4
80%	± 1,1	± 1,5	± 2,2
85%	± 1,0	± 1,4	± 1,9
90%	± 0,8	± 1,2	± 1,6
95%	± 0,6	± 0,8	± 1,2

Lesebeispiel: Bei einer Stichprobengröße von 5.161 und einem festgestellten Ergebnis von 20 Prozent beträgt die Schwankungsbreite somit +/- 1,1 Prozentpunkte um den Prozentwert 20 Prozent, der Wert liegt mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 Prozent demnach zwischen 18,9 Prozent und 21,1 Prozent.

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, eigene Berechnungen

3.3 Kleinräumige Auswertbarkeit

Seit der Bürgerumfrage 2011 können Befragte den Stadtbezirk angeben, in dem sie wohnen (Frage 1.1). Mit dieser Angabe sind seitdem neben den gesamtstädtischen auch kleinräumige Analysen aus der Bürgerumfrage möglich. Um den Befragten die Zuordnung ihrer Wohnadresse zu ihrem Stadtbezirk zu erleichtern, wurden Nummer und Name des Stadtbezirks im Anschreiben der Bürgerumfrage bei der Anschrift mit abgedruckt. Darüber hinaus bestand die Möglichkeit, den zugehörigen Stadtbezirk online zu ermitteln.

Nur in 49 der 5.161 Fragebögen wurde keine Angabe zum Stadtbezirk gemacht. Die Stadtbezirke *Siebenbrunn*, *Links der Wertach - Nord*, *Links der Wertach - Süd*, *Oberhausen - Süd*, *Oberhausen - Nord*, *Rechts der Wertach* sowie *Lechhausen - Süd* sind mit weniger als 1,5 Prozent am gesamten Rücklauf im innerstädtischen Vergleich bei der Bürgerumfrage 2019 eher schwach vertreten, die Stadtbezirke *Innenstadt*, *St. Ulrich - Dom*, *Haunstetten - Süd* und *Göggingen - Süd* mit mehr als 3,5 Prozent dagegen verhältnismäßig stark (s. Tab. 44).

Lediglich für die Stadtbezirke *Links der Wertach - Süd*, *Links der Wertach - Nord* und vor allem *Siebenbrunn* gab es zu wenige Angaben (weniger als 50), so dass für diese Gebietseinheiten keine Aussagen getroffen werden können. Der schwache Rücklauf aus *Siebenbrunn* (9) lässt sich dabei auf die allgemein sehr geringe Bevölkerungszahl des Stadtbezirks zurückführen, da hier zum Stichtag nur 87 Personen (ab 18 Jahren) gemeldet waren. Die Angaben für *Siebenbrunn* wurden deshalb mit dem Nachbarbezirk *Haunstetten - Ost* zum aggregierten Gebiet *Haunstetten - Ost / Siebenbrunn* zusammengefasst. Dagegen liegt der geringe Rücklauf in den Stadtbezirken *Links der Wertach - Süd* (41) und *Links der Wertach - Nord* (31) an einer generell geringen Bereitschaft zur Teilnahme. Diese Stadtbezirke wurden deshalb für die kleinräumigen Auswertungen zu *Links der Wertach - Süd / Nord* zusammengefasst.

Die Rücklaufquoten sowohl für Brief als auch für Postkarte sind in den Stadtbezirken *Innenstadt*, *St. Ulrich - Dom* und *Göggingen - Süd* überdurchschnittlich hoch und deren Anteile am Gesamtrücklauf somit überrepräsentiert. Beim Anteil des Rücklaufs an der Gesamtbevölkerung ab 18 Jahren betrifft die Überrepräsentation ebenfalls die Stadtbezirke *Innenstadt*, *St. Ulrich - Dom* und *Göggingen - Süd*, außerdem *Spickel* und die *Jakobervorstadt - Süd*. Die Stadtbezirke *Lechhausen - West* und *Oberhausen - Nord* sind hingegen etwas unterrepräsentiert.

Die Zuordnung der Antworten zu Stadtbezirken ermöglicht außerdem die Zusammenfassung der Ergebnisse zu anderen kleinräumigen Gebietseinheiten der Stadt Augsburg, wie beispielsweise den 22 Sozialmonitoringbezirken oder den 17 Planungsräumen. Auf der Ebene der Sozialmonitoringbezirke liegt das Minimum des Rücklaufs bei 76 Fragebögen im SMB Rechts der Wertach und auf Ebene der Planungsräume bei 93 Fragebögen in Bergheim.

Für jeden der Augsburger Sozialmonitoringbezirke sind die Teilnehmer und wichtigsten Ergebnisse der Bürgerumfrage 2019 tabellenartig als Gebietsprofile dargestellt (s. 2.4.4 Kleinräumige Ergebnisse für die 22 Sozialmonitoringbezirke).

Tab. 44: Kleinräumige Rücklaufquoten bei der Bürgerumfrage 2019

A. Stadtbezirk		Rücklaufquote in %		Anteil an	
Nr.	Name	Brief	Postkarte	Rücklauf in %	Bevölkerung ^{*)} in %
1	Lechviertel, östl. Ulrichsviertel	16,0	6,1	1,8	2,0
2	Innenstadt, St. Ulrich - Dom	65,6	21,6	6,9	10,7
3	Bahnhofs-, Bismarckviertel	26,9	7,2	2,5	2,0
4	Georgs- und Kreuzviertel	25,6	8,3	2,3	3,8
5	Stadtlägerviertel	23,8	10,8	2,6	4,3
6	Rechts der Wertach	16,4	4,5	1,5	2,1
7	Bleich und Pfärrle	16,0	6,9	1,6	2,5
8	Jakobervorstadt - Nord	20,7	7,3	2,3	1,6
9	Jakobervorstadt - Süd	20,1	9,8	2,3	4,9
10	Am Schäfflerbach	23,8	7,2	2,6	1,6
11	Spickel	40,3	11,1	3,3	7,7
12	Siebenbrunn
13	Hochfeld	20,2	4,9	2,0	1,2
14	Antonsviertel	28,4	6,9	2,7	2,5
15	Rosenau- und Theolottviertel	21,8	6,5	1,8	3,1
16	Pfersee - Süd	24,4	10,2	3,5	1,6
17	Pfersee - Nord	22,5	9,1	2,6	1,5
18	Kriegshaber	23,1	8,8	3,0	1,0
19	Links der Wertach - Süd	5,9	3,4	0,8	1,2
20	Links der Wertach - Nord	6,1	2,9	0,6	0,9
21	Oberhausen - Süd	16,0	4,5	1,4	1,2
22	Oberhausen - Nord	15,7	2,9	1,3	0,9
23	Bärenkeller	27,0	5,8	2,3	1,8
24	Hochzoll - Nord	21,9	10,5	2,7	1,7
25	Lechhausen - Süd	15,2	4,7	1,5	1,0
26	Lechhausen - Ost	29,7	8,3	3,0	1,3
27	Lechhausen - West	13,2	3,7	1,5	0,7
28	Firnhaberau	31,7	6,0	2,6	3,1
29	Hammerschmiede	27,8	8,1	2,5	2,1
30	Wolfram- und Herrenbachviertel	20,4	4,7	2,1	1,2
31	Hochzoll - Süd	32,5	11,5	3,4	1,9
32	Universitätsviertel	23,9	5,4	2,1	1,1
33	Haunstetten - Nord	30,0	11,6	3,1	2,7
34	Haunstetten - West	23,1	7,7	2,1	1,6
35	Haunstetten - Ost	16,4	5,4	1,5	1,5
36	Haunstetten - Süd	36,0	13,3	3,6	3,2
37	Göggingen - Nordwest	20,4	6,5	1,8	2,3
38	Göggingen - Nordost	21,4	6,2	2,0	1,6
39	Göggingen - Ost	23,9	9,9	2,0	3,9
40	Göggingen - Süd	53,6	16,7	5,0	4,9
41	Inningen	33,7	10,2	2,9	3,7
42	Bergheim	35,0	0,2	1,8	4,2
	nicht zuordenbar	.	.	0,9	.
	Gesamtstadt	20,5	11,1	100,0	2,0

B. Sozialmonitoringbezirk		Rücklaufquote in %		Anteil an	
Nr.	Name	Brief	Postkarte	Rücklauf in %	Bevölkerung ^{*)} in %
SMB01	Bärenkeller	27,0	5,8	2,3	1,8
SMB02	Oberhausen	11,0	3,4	4,1	1,1
SMB03	Kriegshaber	23,1	8,8	3,0	1,0
SMB04	Pfersee/Theolottviertel	22,9	8,7	7,8	1,8
SMB05	Rechts der Wertach	16,4	4,5	1,5	2,1
SMB06	Stadtmitte Nord/Ost	21,2	8,6	11,2	3,0
SMB07	Stadtmitte Zentrum/Süd	36,2	11,6	11,3	4,0
SMB08	Am Schäfflerbach	23,8	7,2	2,6	1,6
SMB09	Wolfram- und Herrenbachviertel	20,4	4,7	2,1	1,2
SMB10	Spickel	40,3	11,1	3,3	7,7
SMB11	Hochfeld	20,2	4,9	2,0	1,2
SMB12	Antonsviertel	28,4	6,9	2,7	2,5
SMB13	Universitätsviertel	23,9	5,4	2,1	1,1
SMB14	Göggingen	30,1	9,9	10,8	3,0
SMB17	Haunstetten Nord/Ost/West	23,4	8,2	6,7	1,9
SMB18	Haunstetten Süd/Siebenbrunn	39,6	13,3	3,8	3,3
SMB19	Firnhaberau	31,7	6,0	2,6	3,1
SMB20	Hammerschmiede	27,8	8,1	2,5	2,1
SMB21	Lechhausen Ost	29,7	8,3	3,0	1,3
SMB22	Lechhausen Süd/West	14,2	4,2	3,0	0,8
SMB23	Hochzoll	27,2	11,0	6,1	1,8
SMB24	Inningen/Bergheim	34,4	5,6	4,7	3,9

C. Planungsraum		Rücklaufquote in %		Anteil an	
Nr.	Name	Brief	Postkarte	Rücklauf in %	Bevölkerung ^{*)} in %
I	Innenstadt	26,4	9,5	25,1	3,0
II	Oberhausen	12,1	3,7	5,5	1,2
III	Bärenkeller	27,0	5,8	2,3	1,8
IV	Firnhaberau	31,7	6,0	2,6	3,1
V	Hammerschmiede	27,8	8,1	2,5	2,1
VI	Lechhausen	19,3	5,5	6,0	1,0
VII	Kriegshaber	23,1	8,8	3,0	1,0
VIII	Pfersee	22,9	8,7	7,8	1,8
IX	Hochfeld	20,2	4,9	2,0	1,2
X	Antonsviertel	28,4	6,9	2,7	2,5
XI	Spickel - Herrenbach	30,5	7,6	5,4	2,5
XII	Hochzoll	27,2	11,0	6,1	1,8
XIII	Haunstetten - Siebenbrunn	27,6	9,5	10,5	2,3
XIV	Göggingen	30,1	9,9	10,8	3,0
XV	Inningen	33,7	10,2	2,9	3,7
XVI	Bergheim	35,0	0,2	1,8	4,2
XVII	Universitätsviertel	23,9	5,4	2,1	1,1

*) Wohnberechtigte Bevölkerung ab 18 Jahre am 30.06.2019

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung, Bürgerumfrage 2019 (Frage 1.1) und Bürgeramt (Melderegister), Stand 30.06.2019

Literaturverzeichnis

- Cromm, Jürgen & Helmut Giegler (2003): Bürgerumfrage Augsburg 2003. Ergebnisbericht. Augsburg.
- Cromm, Jürgen & Peter Schürholz (2005): Bürgerumfrage Augsburg 2005. Ergebnisbericht. Augsburg.
- Cromm, Jürgen & Peter Schürholz (2007): Bürgerumfrage Augsburg 2007. Ergebnisbericht. Augsburg.
- Cromm, Jürgen & Peter Schürholz (2010): Bürgerumfrage Augsburg 2009. Ergebnisbericht. Augsburg.
- Stadt Augsburg (Hrsg., 2013): Bürgerumfrage 2011. Endbericht zur fünften Bürgerumfrage. Augsburg.
- Stadt Augsburg (Hrsg., 2016): Bürgerumfrage 2013. Endbericht zur sechsten Bürgerumfrage. Augsburg.
- Stadt Augsburg (Hrsg., 2018): Bürgerumfrage 2015. Abschlussbericht zur siebten Bürgerumfrage. Augsburg.
- Stadt Augsburg (Hrsg., 2019): Bürgerumfrage 2017. Abschlussbericht zur achten Bürgerumfrage. Augsburg.
- Stadt Augsburg (Hrsg., 2020a): Bürgerumfrage 2019 der Stadt Augsburg – Erste Ergebnisse. Kurzmitteilungen aus Statistik und Stadtforschung ePaper vom 8. Juni 2020. Augsburg.
- Stadt Augsburg (Hrsg., 2020b): Bürgerumfrage 2019 der Stadt Augsburg – Ergebnisse der Jahre 2003 bis 2019 im Vergleich. Kurzmitteilungen aus Statistik und Stadtforschung. ePaper vom 10. Juni 2020. Augsburg.
- Stadt Augsburg (Hrsg., 2020c): Kommunalwahl 2020 in der Stadt Augsburg. Kurzmitteilungen aus Statistik und Stadtforschung. ePaper vom 8. April 2020. Augsburg.
- Stadt Augsburg (Hrsg., 2020d): Bürgerumfrage 2019 der Stadt Augsburg – Familien mit Kindern. Kurzmitteilungen aus Statistik und Stadtforschung. ePaper vom 20. August 2020. Augsburg.
- Stadt Augsburg (Hrsg., 2020e): Bürgerumfrage 2019 der Stadt Augsburg – Sport. Kurzmitteilungen aus Statistik und Stadtforschung. ePaper vom 15. Oktober 2020. Augsburg.
- Stadt Augsburg (Hrsg., 2020f): Menschen mit Behinderungen in Augsburg. Kurzmitteilungen aus Statistik und Stadtforschung. ePaper vom 5. November 2020. Augsburg.
- Stadt Augsburg (Hrsg., 2021a): Bürgerumfrage 2019 der Stadt Augsburg – Kultur und Freizeit. Kurzmitteilungen aus Statistik und Stadtforschung. ePaper vom 5. Juli 2021. Augsburg.
- Stadt Augsburg (Hrsg., 2021b): Statistisches Jahrbuch 2020. Augsburg.
- Stadt Augsburg (Hrsg., 2021c): Strukturatlas 2021. Augsburg.

Anhang



Der Oberbürgermeister der Stadt Augsburg

Augsburg, im Juli 2019

Bürgerumfrage Augsburg 2019

Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,

eine gute Kommunalverwaltung sollte die Bedürfnisse ihrer Bürgerinnen und Bürger kennen, um die verfügbaren Mittel optimal einzusetzen. Deshalb sind uns Ihre Erfahrungen und Meinungen als Bürgerinnen und Bürger ebenso wichtig wie Ihre Ansprüche und Wünsche.

Als wichtiges Hilfsmittel hierzu führt unser Amt für Statistik und Stadtforschung in fachlicher Zusammenarbeit mit der Augsburger Universität alle zwei Jahre eine repräsentative Bürgerumfrage durch. Einen besonderen Schwerpunkt in der diesjährigen Bürgerumfrage nehmen Fragen zu den Themen Freizeit, Sport und Kultur ein, da diese Bereiche grundlegend für die Lebensqualität in unserer wachsenden und lebendigen Stadt sind.

In enger und bewährter Kooperation unserer Verwaltung mit Herrn Prof. Dr. Dr. Cromm von der Projektgruppe Stadtforschung der Universität Augsburg werden Ihre Antworten wissenschaftlich ausgewertet und die Ergebnisse anschließend veröffentlicht. Ihre Angaben bleiben dabei selbstverständlich anonym.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, Sie wurden nach einem Zufallsverfahren für diese freiwillige Umfrage ausgewählt. Als Oberbürgermeister bitte ich Sie herzlichst, sich etwas Zeit für die Beantwortung und die Rücksendung des Fragebogens zu nehmen. Denn nur eine breite Beteiligung liefert uns brauchbare Ergebnisse, um hierauf gestützt sichere Planungsgrundlagen zum Nutzen unserer Stadt Augsburg zu erhalten.

Ich bedanke mich für Ihre Teilnahme und verbleibe mit freundlichem Gruß
Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Kurt Gribl'.

Dr. Kurt Gribl
Oberbürgermeister

ERKLÄRUNGS- UND HINWEISBOGEN ZUR BÜRGERUMFRAGE 2019

Alle Formulierungen sind **geschlechtsneutral** zu verstehen.

Die Teilnahme an der Bürgerumfrage ist **freiwillig** und **anonym**.

Bitte füllen Sie den Fragebogen nur einmal aus, entweder online oder schriftlich, **möglichst bis 31. August 2019**.

Bitte versuchen Sie jede Frage zu beantworten. Dabei gibt es keine „falschen“ oder „richtigen“ Antworten. Worauf es ankommt, ist Ihre ganz persönliche Meinung und Einschätzung.

Einige Fragen sind mit einer hochgestellten Nummer gekennzeichnet, sie werden hier genauer erläutert:

- (1) Bei ausländischen Abschlüssen bitte diese den gleichwertigen deutschen Abschlüssen zuordnen.
- (2) Als Haushalt gilt der Personenkreis, der gemeinsam wohnt und wirtschaftet. Zum hier gemeinten Haushalt zählen beispielsweise keine Untermieter oder andere unabhängige Mitbewohner/-innen innerhalb einer Wohngemeinschaft.
- (3) Kreuzen Sie bitte nur eine Antwort an.
 - Auch wenn Sie erwerbstätig sind, muss die Erwerbstätigkeit nicht die überwiegende Unterhaltsquelle sein (z.B. Auszubildende beziehen häufig noch ihren Lebensunterhalt von den Eltern).
 - Wenn Sie Ihren überwiegenden Lebensunterhalt aus einer geringfügigen Beschäftigung (450-€-Job) bestreiten, geben Sie bitte Erwerbstätigkeit an.
 - Zur Sozialhilfe bzw. Grundsicherung zählen die „Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt“, die „Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ und die „Hilfen in besonderen Lebenslagen“.
- (4) Geben Sie bei dieser Frage bitte die Summe sämtlicher Einkommensarten für den Haushalt (also für den Personenkreis, der gemeinsam wohnt und wirtschaftet) an.
Bitte beachten Sie, dass hier das Nettoeinkommen angegeben werden soll, also nach Abzug von Lohnsteuer, Kirchensteuer, Kranken- und Sozialversicherungsbeiträgen u. ä. Beträgen.
Wichtige Einkommensquellen sind z.B.:
 - Lohn oder Gehalt, anteilig Gratifikation (z. B. 13. Monatsgehalt, Weihnachts-, Urlaubsgeld, Prämien),
 - Renten oder Pensionen, Grundsicherung im Alter,
 - Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit / eigenem Gewerbe,
 - Kindergeld und Elterngeld,
 - Arbeitslosengeld (ALG I) / Arbeitslosenhilfe (ALG II; „Hartz IV“) / Wohngeld / Mietzuschüsse,
 - Zinsen und Dividenden sowie Einkommen aus Vermietung und Verpachtung.

Erklärung zum Datenschutz und zur vollen Vertraulichkeit Ihrer Angaben bei der Bürgerumfrage der Stadt Augsburg:

Wir garantieren Ihnen die vollständige Einhaltung der gesetzlichen Datenschutzbestimmungen:

- Die anonymen Daten werden im Lehrstuhl für Soziologie und empirische Sozialforschung der Universität Augsburg und im Amt für Statistik und Stadtforschung der Stadt Augsburg unter Verschluss gehalten und sind ausschließlich für summarische Auswertungen und statistische Untersuchungen bestimmt.
- Die zufällig ausgewählten Anschriften werden wie die Einzeldaten der Untersuchung keinem Dritten zugänglich gemacht, der nicht in den Abwicklungsprozess der Befragung bzw. deren Auswertung integriert ist.
- Zusammenstellungen von Daten in Veröffentlichungen oder Forschungsberichten für sonstige Nutzer (staatliche, politische, wissenschaftliche Einrichtungen) werden keinerlei Angaben enthalten, die Hinweise auf die an der Befragung beteiligten Personen gestatten. D.h. die Ergebnisse der Bürgerumfrage werden ausschließlich in anonymer und gruppierter Form dargestellt.

Weiterführende Informationen zum Datenschutz unter: <http://duva-server.de/Augsburg/Umfrage-Datenschutz2019.pdf>.

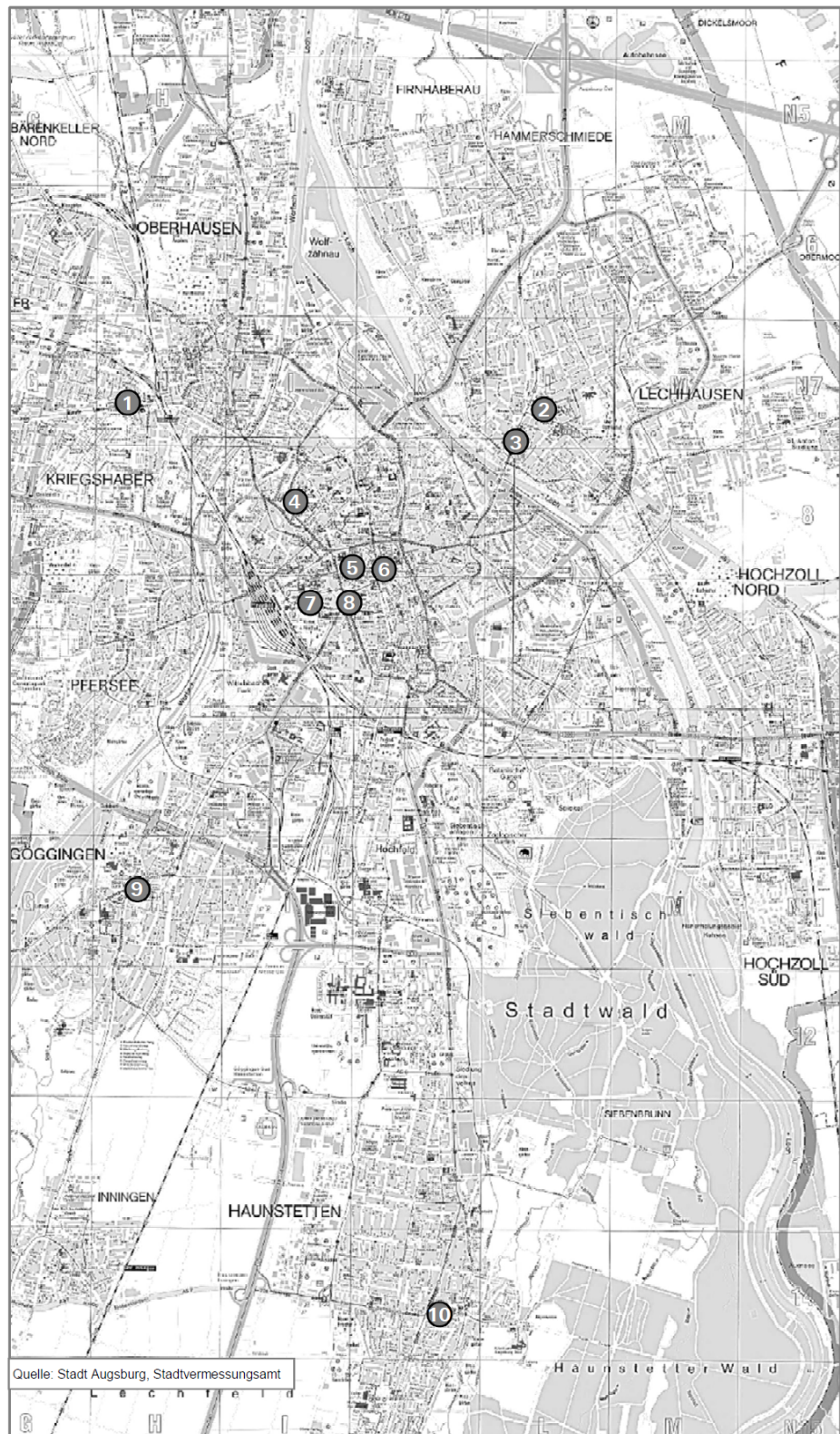
Kontakt:

Benedikt Unger
Stadt Augsburg
Amt für Statistik und Stadtforschung
Bahnhofstraße 18 1/3
86150 Augsburg
Stadtforschung@augzburg.de
Tel.: 0821/324 6858

Prof. Dr. Dr. Jürgen Cromm
Universität Augsburg
Projektgruppe Stadtforschung
86135 Augsburg
juergen.cromm@phil.uni-augsburg.de

Nach dem Ausfüllen des Fragebogens geben Sie ihn ohne Angabe des Absenders in das beigegefügte Rückkuvert. Werfen Sie das Kuvert bitte möglichst bis 31. August 2019 bei einer der unten angegebenen Stellen ein. Ansonsten kann es auch mit der Post direkt an die Stadt Augsburg geschickt werden.

- 1 Bürgerbüro Kriegshaber**
Ulmer Str. 72
86156 Augsburg
und
Stadtteilbücherei Kriegshaber
Ulmer Str. 72
86156 Augsburg
- 2 Stadtteilbücherei Lechhausen**
Blücherstraße 1
86165 Augsburg
- 3 Bürgerbüro Lechhausen**
Neuburger Str. 20
86167 Augsburg
- 4 Bürgerbüro Stadtmitte**
An der Blauen Kappe 18
86152 Augsburg
- 5 Stadtbücherei Augsburg**
Ernst-Reuter-Platz 1
86150 Augsburg
- 6 Bürgerinformation**
Rathausplatz 1
86150 Augsburg
- 7 Amt für Statistik und Stadtforschung**
Bahnhofstr. 18 1/3
86150 Augsburg
- 8 swa Kundenzentrum**
Am Königsplatz
- 9 Stadtteilbücherei Göggingen**
Von-Cobres-Straße 1
86199 Augsburg
- 10 Stadtteilbücherei Haunstetten**
Tattenbachstraße 15
86179 Augsburg
und
Bürgerbüro Haunstetten
Tattenbachstraße 15
86179 Augsburg



Fragenindex

Frage 1.1. 14, 27, 37, 38, 44, 45, 53, 54, 55, 56, 60, 61, 80, 81, 82, 83, 85, 86, 90, 91, 104, 106, 109, 110, 113, 114, 115, 116, 118, 119, 120, 149, 152, 153

Frage 1.2 14, 28, 57, 66, 73, 74, 150

Frage 1.3 14

Frage 1.4 11, 14, 32

Frage 1.5 11, 12, 14, 33, 34, 48, 57, 73, 95, 98

Frage 1.6 14, 28, 29, 39, 57, 63, 100, 101, 105, 107

Frage 1.7 12, 13, 15, 30, 31, 37, 38, 39, 40, 48, 55, 74, 93, 94, 95, 98, 99, 105, 107, 108

Frage 1.8 11, 15, 35, 36

Frage 1.9 12, 15, 58, 59, 60, 61

Frage 1.10 12, 15, 58, 59, 60, 61

Frage 2.1 12, 16, 85, 86, 87

Frage 2.2 12, 16, 87

Frage 2.3 12, 16, 94

Frage 2.4 16, 46, 87, 88

Frage 2.5 12, 16, 88, 89

Frage 2.6 16, 95

Frage 2.7 16, 90

Frage 2.8 17, 90, 92, 102

Frage 2.9 12, 17, 92, 93, 107

Frage 2.10 12, 17, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53

Frage 2.11 17, 46, 47, 48, 49, 51, 52, 53

Frage 2.12 17, 48, 49

Frage 2.13 12, 17, 50, 51

Frage 2.14 12, 18, 51, 52

Frage 2.15 12, 13, 18, 76, 77

Frage 2.16 12, 18, 76, 77

Frage 2.17 12, 18, 78, 79

Frage 2.18 12, 19, 79

Frage 2.19 13, 19, 90, 117, 118, 119, 120

Frage 2.20 19, 80, 81, 82, 98

Frage 2.21 19, 84

Frage 2.22 11, 20, 67, 68, 69, 70

Frage 2.23 13, 20, 39

Frage 3.1 11, 20, 32, 52, 110

Frage 3.2. 12, 13, 20, 37, 38, 43, 44, 45, 52, 53, 54, 55, 56, 82, 83, 91, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 111, 112, 113, 114, 115, 116

Frage 4.1 21, 62, 63, 64, 65, 97, 98

Frage 4.2 21

Frage 4.3 21, 63

Frage 4.4 21, 64, 65, 66

Frage 4.5 11, 21, 65, 66, 98

Frage 5.1. 21, 27, 28, 32, 33, 34, 36, 37, 39, 40, 42, 43, 46, 47, 55, 57, 59, 62, 63, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 73, 74, 75, 76, 77, 79, 80, 84, 85, 87, 88, 90, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 117, 148, 149, 150

Frage 5.2 21, 33, 40, 43, 57, 62, 66, 67, 68, 71, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 84, 85, 87, 94, 95, 96

Frage 5.3 21, 62, 150

Frage 5.4 21, 40, 43, 57, 62, 66, 67, 68, 71, 73, 74, 84, 96, 149, 150

Frage 5.5 21, 40, 43, 57, 62, 66, 67, 68, 71, 73, 74, 84, 92, 93, 96, 149

Frage 5.6 22, 97

Frage 5.7 22, 37, 39, 57, 62, 66, 67, 68, 71, 73, 74, 84, 96, 117

Frage 5.8	22, 40, 41, 42
Frage 5.9	22, 42
Frage 5.10	22, 96, 97
Frage 5.11	22, 70, 71, 72
Frage 5.12	22, 107, 108
Frage 5.13	24, 64, 150
Frage 5.14	24, 36, 37, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 105, 121
Frage 5.15	24, 57, 64, 66, 67, 73, 74, 84, 96, 117, 150
Frage 5.16	24
Frage 5.17	24
Frage 5.18	24, 36, 37, 39, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 121
Frage 6.1	24, 25, 26, 27, 39, 40, 42, 43, 48, 67, 75, 111
Frage 6.2	12, 24, 33, 34
Frage 6.3	12, 24, 33, 34

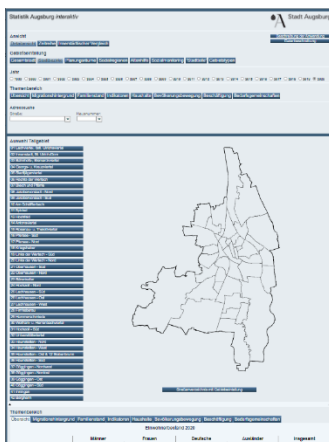
Weitere Veröffentlichungen



Weitere Online-Angebote und Projekte aus dem Amt für Statistik und Stadtforschung:

- aktuelle Kurzmitteilungen
- Straßenverzeichnis - Gebietseinteilungen
- Auswertungen der Bürgerumfrage
- Monitoring

▷ Alle Veröffentlichungen und Anwendungen sind kostenlos abrufbar unter www.augsburg.de/statistik



Statistik Augsburg Interaktiv

Ausführliche Informationen zur Bevölkerungsstruktur, -entwicklung und Arbeitsmarkt

Nach Stadtbezirken, Planungsräumen und weiteren Gebiets-einteilungen

Statistik-App

Daten zur Bevölkerung, Arbeitsmarkt, Bundestagswahl und Wohnsituation

Jederzeit abrufbar per Smartphone oder Browser

